







Der deutsch-französische Krieg 1870–71.

Redigirt

von der

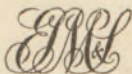
Kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabes.

Zweiter Theil.

Geschichte des Krieges gegen die Republik.

Heft 13.

Ereignisse auf dem Kriegsschauplatze im mittleren Frankreich bis zur Wiederbesetzung
von Orléans durch die Deutschen.



Mit Plänen und Uebersichtskarte.

Berlin 1877.

Ernst Siegfried Mittler und Sohn,

Königliche Hofbuchhandlung.

Kochstraße 69/70.



097299

Nachträge und Berichtigungen.

Theil II, S. 393, Anmerkung ***) muß es heißen „32“ anstatt „12“.
Theil II, S. 401, Anmerkung *) muß es heißen „392“ anstatt „393“.
Theil II, S. 415, Anmerkung *) 3. 1 muß es heißen „4“ anstatt „24“.

Anlage Nr. 71, Theil II, S. 37* und 57*. In der Verlustliste ist unter dem 4ten Oktober bei der 6ten Kavallerie-Division als verwundet nachzutragen: Oberst v. Alvensleben, mit der Führung der 15ten Kavallerie-Brigade beauftragt.

Anlage Nr. 90, Theil II, S. 149* und 152*. Bei der Art.-Reserve-Abtheil. ist Lt. Frhr. v. Laßberg beim 3ten Art.-Regiment Königin Mutter, anstatt bei der 11ten (Kartätsch-) Batterie vom 1sten Art.-Regt. Prinz Luitpold zu führen.

Anlage Nr. 92, Theil II, S. 170*. In einigen Exemplaren heißt es irrtümlicherweise „General-Lieutenant v. Tresckow II.“ anstatt „General-Lieutenant v. Tresckow“.

Uebersichtskarte Nr. 5 muß es heißen „Chaigny“ anstatt „Chaigny“.

Plan Nr. 11 muß es heißen „Château Brioux“ anstatt „Château Brioux“.

Plan Nr. 22. Auf einigen Exemplaren steht irrtümlicher Weise unterhalb der Worte

La Pierre percée $\frac{I}{52}$ anstatt $\frac{F}{52}$.

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Vorgänge bei der II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin vom 16ten bis zum 28ten November (Gefechte bei Ladon und Maizières) . . .	435
Vorstöße der Poire-Armee zum Entsatze von Paris (Schlacht bei Beaune la Rolande, Gefecht bei Villepion, Schlacht bei Voigny-Poupry)	465
Die Schlacht bei Orléans am 3ten und 4ten Dezember	514
Die Ereignisse vor Paris im Zeitraume vom 15ten November bis zum 5ten Dezember. (Die Schlacht bei Villiers und die Scheingriffe der Franzosen in den Tagen vom 29ten November bis zum 2ten Dezember)	541

Anlagen.

Anlage Nr. 92.	Ordre de bataille der II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin am 15ten November 1870 . . .	157*
" "	93. Liste über die Verluste der II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin in der Zeit vom 1sten November bis zum 5ten Dezember 1870	176*
" "	94. Ordre de bataille des Französischen 17ten, 18ten und 20sten Armee-Korps	224*
" "	95. Ordre de bataille der III. und Maas-Armee am 30sten November 1870	230*
" "	96. Ordre de bataille der 2ten Pariser Armee am 8ten November 1870	253*
" "	97. Liste über die Verluste der III. und Maas-Armee in der Zeit vom 1sten November bis zum 5ten Dezember 1870	257*

Beigefügte Pläne und Uebersichtskarten.

Plan Nr. 22.	Plan zur Schlacht bei Beaune la Rolande.	
" "	23. Plan zur Schlacht bei Voigny-Poupry.	
" "	24. Plan zur Schlacht bei Orléans.	
" "	25. Plan zur Schlacht bei Villiers.	
Uebersichtskarte 7.	Uebersichtskarte für die Heeresbewegungen südwestlich von Paris in der Zeit vom 15ten November bis zum 5ten Dezember 1870.	

Ereignisse auf dem Kriegsschauplatze im mittleren Frankreich bis zur Wiederbesetzung von Orléans durch die Deutschen.

Vorgänge bei der II. Armée und der Armée-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin vom 16ten bis zum 28ten November.*)

Das Verhalten der Französischen Loire-Armee nach dem Treffen bei Coulmiers hatte bei der Deutschen Heeresleitung die Vermuthung hervorgerufen, daß sich jene Armee mit den bei Nogent le Rotrou und hinter der Eure versammelten Truppen vereinigen und dann von Westen her gegen Paris vordringen werde. Solchem Unternehmen vermochten zunächst nur die auf dem linken Seine-Ufer gegen Dreux vorgeschobenen schwachen Deutschen Streitkräfte entgegenzutreten. Zur Unterstützung derselben stand zwar die Hauptmasse der Armée-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin zwischen Chartres und Rambouillet bereit; doch fiel dieser gleichzeitig

Die II. Armee vom 16ten bis zum 29ten November.

*) Anlage Nr. 92 enthält die Ordre de bataille der II. Armee und der Armée-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg für den 15ten November, Anlage Nr. 93 die näheren Angaben über die Verluste dieser Heerestheile in der Zeit vom 1sten November bis zum 5ten Dezember. — Für die Bewegungen vergl. Uebersichtskarte 7.

die Aufgabe zu, ein etwaiges Anrücken des Feindes von Orléans gegen die südliche Einschließungslinie von Paris zu verhindern.*)

Das Eintreffen der II. Armee an der oberen Seine und Yonne führte zu einer günstigen Aenderung dieser Verhältnisse. Seine Majestät der König befahl am 15ten November, daß die Armee-Abtheilung nunmehr lediglich den Schutz der Einschließung gegen Westen bis an die Straße nach Châteaudun, die II. Armee aber die Sicherung in südlicher Richtung übernehmen sollte. General Graf Moltke theilte am nämlichen Tage dem Ober-Kommando der Letzteren mit, daß dieser Auftrag einstweilen von dem bereits bei Fontainebleau stehenden IX. Armee-Korps verteidigungsweise gelöst werden müsse, daß jedoch, sobald die Umstände es gestatteten, ein Angriff auf Orléans erwünscht sei. In Uebereinstimmung hiernit erhielt General v. Manstein unmittelbar aus dem großen Hauptquartier die Weisung, mit dem IX. Armee-Korps, der 1sten und der ihm nun ebenfalls unterstellten 2ten Kavallerie-Division ein Vordringen feindlicher Streitkräfte auf der Straße von Orléans nach Paris zu verhindern und nach Westen hin mit der Armee-Abtheilung in Verbindung zu treten, welcher ein Vorgehen in der Richtung auf Chartres und Dreux empfohlen worden war. —

Die 1ste Kavallerie-Division rückte demgemäß am 16ten November von Millly bis in die Gegend von Pithiviers vor und bezog am folgenden Tage in gleicher Höhe mit der bei Toury verbliebenen 2ten Kavallerie-Division Quartiere an der alten Straße nach Orléans; Abtheilungen beider Divisionen sicherten gegen die südlich vorliegende Waldzone. Hinter der Kavallerie traf am 17ten November das IX. Armee-Korps in Angerville ein, wo General v. Manstein den Befehl des Prinzen Friedrich Karl erhielt, bis zum 20sten in den eingenommenen Stellungen zu verbleiben und sich über die Verhältnisse beim Gegner so viel als möglich Aufklärung zu verschaffen. Am letztgenannten Tage sollte das III. Armee-Korps Pithiviers, das X. Montargis erreichen. Mit den beiden Korps des rechten Flügels beabsichtigte der Prinz alsdann

*) Vergl. Th. II., Seite 422 bis 425 und Seite 432.

gegen Orléans vorzugehen, dem X. hingegen die Richtung auf Bourges zu geben, wozu diesem Korps noch sechs Hessische Schwadronen zugetheilt wurden.

Im Bereiche des III. Armee-Korps marschirte die 6te Infanterie-Division, nachdem sie mit ihrem Gros am 16ten November bis Sens gelangt war, am 17ten über Chéroy auf Nemours. Die 5te Division schlug am 18ten von Sens aus den Weg über Château Landon ein und veranlaßte die in ihrer linken Flanke erscheinenden Franc-tireurs zum Ausweichen in der Richtung auf Montargis. Eine in Folge des feindseligen Verhaltens der Bevölkerung gegen die Deutschen Patrouillen von Sens nach Passy entsendete Abtheilung*) fand jenseits dieses Ortes die Straße durch Freischärler gesperrt, deren Widerstand durch Waffengewalt gebrochen werden mußte. Andere Truppen,**) welche am 20sten Morgens von Château Landon gegen Nancray vorgingen und mit ihrer Spitze bereits bei Beaune la Rolande auf den Feind gestoßen waren, drangen zwar nach kurzem Schützen-Gefechte in Nancray ein, zogen sich aber Angesichts stärkerer, von Chambon aus anrückender Kolonnen des Gegners bald darauf in der Richtung auf Vitilly zurück. Als demnächst auch die Deutschen dem Kampfsplazze Verstärkungen zuführten, wurde Nancray von ihnen wieder in Besitz genommen, nachdem schon vorher Beaune durch einige nachgesendete Geschütze beschossen und vom Feinde geräumt worden war. An der Straße von Pithiviers nach Orléans und westlich derselben hatten die Deutschen Kavallerie-Patrouillen Santeau und Neuville aux Bois vom Gegner besetzt gefunden.

Die beiden Divisionen des III. Korps gelangten am 20sten bis Pithiviers und Bohnes und stellten im Anschluß an die 1ste Kavallerie-

*) 6te und 8te
12., ein Zug Dragoner und zwei Geschütze unter Major Lehmann.

***) 3te 2te und 3te
Jäger Nr. 3, Drag. Nr. 12 unter Major v. Heydebreck; diese Abtheilung war in gleicher Höhe mit der Avantgarde der 6ten Division vorgerückt.

Division Vorposten gegen den Wald von Orléans aus. Auf dem linken Flügel übernahm die von Nancy nach Egrz herangezogene Rekognoszirungs-Abtheilung die Sicherung gegen Beaune und Corbeilles.

Das X. Armee-Korps war mittlerweile, den früheren Weisungen gemäß,*) von Châtillon sur Seine auf Joigny vorgeückt, vielfach belästigt durch Franc tireure, Nationalgarden und bewaffnete Einwohner, welche aus Schlupfwinkeln in der Nähe der Marschlinie oder beim Einrücken in die Quartiere auf kleinere Abtheilungen schossen. Am 18ten November fand die 38ste Brigade vor Joigny einen so hartnäckigen Widerstand, daß alle drei Waffen in Thätigkeit gebracht werden mußten, bevor sich der Gegner zum Rückzuge auf Auxerre, einen Hauptstützpunkt der Volksbewaffnung in jener Gegend, veranlaßt sah. In Joigny erhielt General v. Voigts-Rheß am 19ten den bereits vor drei Tagen erlassenen Befehl des Oberkommandos, demzufolge das Korps am 20sten in Montargis eintreffen sollte.**) Dasselbe vermochte nun erst am 21sten mit den vorderen Truppen das angegebene Marschziel zu erreichen, wo auch die zu seiner Verstärkung bestimmten sechs Hessischen Schwadronen am Vormittage angelangt waren.

Die von den Kavallerie-Divisionen und einzelnen Abtheilungen des III. Armee-Korps ausgeführten Unternehmungen sowie eine persönliche Rekognoszirung des Prinzen Friedrich Karl hatten inzwischen übereinstimmend ergeben, daß der Feind die fast 8 Meilen lange Linie von Orgères über Dambron und Chilleux aux Bois bis Beaune la Rolande mit bedeutenden Streitkräften besetzt hielt; zahlreiche Wachtfeuer bei Artenay, Creuzy und Chevilly verriethen insbesondere die Anwesenheit größerer Truppenmassen an der Straße von Orléans nach Paris. Landeseinwohner, Gefangene und Ueberläufer sprachen überdies mit voller Bestimmtheit aus, daß sich die

*) Vergl. Th. II., Seite 425.

***) Der mit Ueberbringung dieses Befehls beauftragte Offizier, welchen eine Infanterie-Abtheilung auf Wagen begleitete, gelangte nur unter großen Schwierigkeiten an seinen Bestimmungsort, nachdem von Seiten des III. Armee-Korps mehrere Franc-tireur-Trupps zurückgetrieben worden waren.

vor Kurzem durch mehrere Korps verstärkte Loire-Armee in verschanzter Stellung nördlich von Orléans befände.

In Anbetracht dieser Verhältnisse beschloß Prinz Friedrich Karl nunmehr, zunächst das IX. und III. Korps auf beiden Seiten der Straße von Paris nach Orléans zu versammeln und auch das X. dorthin heranzuziehen. Die drei vereinigten Korps sollten alsdann, voraussichtlich am 26sten November, zum Angriff auf Orléans schreiten. Unter Mittheilung sämmtlicher über den Gegner eingegangenen Nachrichten wurde der Großherzog von Mecklenburg von diesem Vorhaben in Kenntniß gesetzt und aufgefordert, möglichst schnell über Le Mans gegen Tours vorzurücken, um die Loire-Armee zu Entsendungen in dieser Richtung zu veranlassen.

Am 22sten November begann der rechte Flügel der II. Armee die angeordnete Rechtschiebung. Das IX. Korps bezog enge Quartiere an der Straße von Toury nach Allaines; die vor der Front befindlichen Ortschaften wurden von der durch Infanterie-Abtheilungen verstärkten 2ten Kavallerie-Division belegt. An diese lehnten sich bei Oison die Vorposten des III. Korps und der ihm nun unterstellten 1sten Kavallerie-Division. Die 6te Infanterie-Division marschirte nach Bazoches les Galleraudes, die 5te dehnte sich von Boynes bis Pithiviers aus.

Das X. Armee-Korps schloß am 22sten November bei Montargis in sich auf; die nach Châtillon sur Voing entsendete 2te Schwadron Dragoner-Regiments Nr. 9 sprengte daselbst einige von Gien kommende Mobilgarden auseinander. Am folgenden Tage gelangte General v. Voigts-Rheze mit der 38sten Brigade und den Hessischen Schwadronen über Ladon nach Beaune la Rolande; die übrigen Theile des Korps verblieben in Montargis und schoben stärkere Abtheilungen an die Uebergänge des Kanals von Orléans vor. Kavallerie-Patrouillen fanden Bellegarde von Französischer Linien-Infanterie besetzt, welche nach Aussage der Bevölkerung erst vor wenigen Stunden eingetroffen sein sollte, nachdem Tags zuvor noch 25,000 Mann in Lorris gestanden hätten, und 80,000 Mann mit zahlreicher Artillerie auf der Straße von Gien gegen Montargis vorgerrückt wären.

Während der Gegner somit bedeutende Truppenmassen auf seinem rechten Flügel anzuheufen schien, bemerkten andererseits Patrouillen der 2ten Kavallerie-Division seit einigen Tagen Bewegungen Französischer Kolonnen von Santilly in westlicher Richtung. Offiziere, welche am 23ten gegen die Straße von Orléans nach Châteaudun aufklärten, stießen an den Uebergängen des Conie = Baches auf stärkere Abtheilungen des Feindes.

Die hierdurch beim Ober-Kommando der II. Armee hervorgerufenen Zweifel über die Absichten des Letzteren fanden alsbald ihre Lösung durch eine Mittheilung aus dem großen Hauptquartier. Dort war nämlich am 22ten die Meldung des Generals v. Werder eingegangen, daß gegen Mitte des Monats ein Französisches Korps von der unteren Saône mittelst der Eisenbahn nach Westen befördert worden sei. Da auch andere zur Zeit vorliegende Nachrichten annehmen ließen, daß der Gegner an der Loire beträchtliche Streitkräfte versammle, und es somit geboten erschien, alle verfügbaren Truppen nach dieser Richtung hin zu verwenden, so wurde dem Großherzog von Mecklenburg auf telegraphischem Wege der Befehl ertheilt, mit der Armee-Abtheilung unverzüglich auf Beaugency vorzurücken, um gemeinschaftlich mit der II. Armee den bei Orléans stehenden Feind anzugreifen. Prinz Friedrich Karl, welcher am 23ten Abends von diesen Anordnungen in Kenntniß gesetzt wurde, beschloß, unter den obwaltenden Umständen zunächst das Eintreffen der Armee-Abtheilung abzuwarten. —

Die Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg vom 16ten bis zum 29ten November.

Der Großherzog hatte, als ihm am 16ten November die den damaligen Befehlen Seiner Majestät des Königs*) entsprechenden Weisungen zugingen, sein Hauptquartier bereits nach Nogent le Roi verlegt; dort und in Maintenon befand sich die 17te Division, deren Führung dem General-Lieutenant v. Tresckow übertragen worden war.***) Die 22ste Infanterie- und die 6te Kavallerie-Division standen in Chartres, das I. Bayerische Korps in Gallardon; die 4te Kavallerie-

*) Vergl. Th. II., Seite 436.

**) An Stelle des erkrankten General-Lieutenants v. Schimmelmann.

Division war auf der Straße von Artenay nach Chartres bis Monnes herangerückt. Da vorgesendete Patrouillen den Abschnitt zwischen Cure und Blaise südlich Dreux vom Gegner besetzt gefunden hatten, so erhielt die 17te Division den Befehl, am folgenden Tage längs des westlichen Cure-Ufers gegen die eben genannte Stadt vorzugehen. Um diese Bewegung in der linken Flanke und im Rücken zu decken, sollte die 22ste Division von Chartres aus die Blaise-Uebergänge in der Gegend von Fontaine les Ribouts besetzen, das I. Bayerische Korps sich bei St. Chéron als Reserve aufstellen. Die 6te Kavallerie-Division wurde angewiesen, je eine Brigade auf den Straßen nach Châteaufort und Nogent le Rotrou vorzuschieben, während die 4te die Sicherung gegen Illiers und Bonneval übernehmen und die der Armee-Abtheilung gleichfalls zugetheilte 5te Kavallerie-Division sich über Houdan gegen Dreux wenden sollte.

Auf Seite des Gegners waren zu dieser Zeit die Ortschaften Tréon und Garnay am Blaise-Abschnitt mit je einem Mobilgarden-Bataillon besetzt und Abtheilungen in den Wald von Imbermais vorgeschoben; ein Bataillon deckte die Gegend zwischen der Blaise und der Straße von Dreux nach Chartres, an welcher Letzteren zwei Kompagnien Marine-Infanterie standen. Der etwa 2 $\frac{1}{2}$ Bataillone starke linke Flügel der dortigen Französischen Truppen zog sich von Nuisement bis Luray und von dort längs der Cure bis St. Gemme. —

Am 17ten November Morgens trat die 17te Infanterie-Division den Vormarsch auf Dreux an. In der zweiten Nachmittagsstunde stieß ihre Avantgarde*) bei Luray auf den Feind, welcher sich indessen nach einigen Schüssen der Deutschen Artillerie in ein näher bei Dreux gelegenes Wäldchen zurückzog. Zur Linken der Avantgarde hatte die der 17ten Kavallerie-Brigade beigegebene 3te reitende Batterie bei Blainville wiederholt Vorstöße Französischer Infanterie aus Nuisement zurückgewiesen und dieses Dorf eine Zeit-

*) $\frac{\text{I. und III.}}{90.}$ Jäger-Bat. Nr. 14, ein Zug des Ulan.-Regts. Nr. 11, 5te und 6te L. IX. unter Oberst v. Manteuffel.

lang unter Feuer genommen. Das mittlerweile zur Unterstützung der Kavallerie-Brigade vorgeschickte 3te Bataillon Regiments Nr. 89 drang im ersten Anlauf in Nuisement ein und richtete dann vom jenseitigen Dorfrande, gemeinschaftlich mit einer weiter rechts entwickelten Jäger-Kompagnie der Avantgarde, sein Feuer gegen das nördlich vorliegende Wäldchen, welches der Vertheidiger nach längerem Schützen-Gefechte um 3 Uhr Nachmittags gleichfalls räumte. Auch St. Gemme, wo der Feind nochmals Widerstand leistete, gelangte gegen Abend in den Besitz der Deutschen, nachdem die 5te leichte Batterie dieses Dorf von St. Denis aus wirksam beschossen hatte.

Bereits bei Beginn des Gefechts in der Gegend von Luray war vom Gros der 17ten Division eine stärkere Abtheilung*) gegen die in der linken Flanke wahrgenommenen Französischen Truppen entsendet worden. Ein in Folge dessen von Tréon nach Imbermais vorgeeiltes Mobilgarden-Bataillon hatte die anrückenden Schützen zwar mit lebhaftem Feuer empfangen, sich aber bald darauf theils in den hinterliegenden Wald, theils nach Tréon zurückgezogen. Die 9te und 12te Kompagnie Regiments Nr. 76 nahmen diesen Ort und richteten ihren Angriff gegen den Südwestrand des Waldes, welchen die anderen Kompagnien von Imbermais und von Osten her umfaßten. Nachdem alsdann die reitende Batterie Chamblean in Brand geschossen hatte, traten die Mobilgarden den weiteren Rückzug über Garnay an.

General v. Tresckow war inzwischen mit den übrigen Theilen des Gros auf der Straße von Chartres gegen Dreux vorgerückt und hatte die an derselben aufgestellten Marine-Kompagnien aus dem südlich St. Martin liegenden kleinen Gehölze durch Artillerie-Feuer vertrieben. Ohne ferneren Widerstand gelangte die 17te Division hierauf bis Dreux, von wo sie Abtheilungen auf dem linken Blaise-Ufer vorschob.

Der Verlust in den eben geschilderten Gefechten betrug auf Deutscher Seite ungefähr 50, auf Französischer etwa 200 Mann, einschließlich 50 Gefangener. —

*) $\frac{\text{Füf.}}{76.}$, $\frac{2te \text{ und } 3te}{89.}$, $\frac{3te \text{ und } 4te}{\text{lan. Nr. 11}}$ und $\frac{1ste \text{ reit.}}{IX.}$

In der linken Flanke der Armee-Abtheilung hatte das bei Senonches stehende Truppen-Korps des Oberst-Lieutenants Marty*) in Folge der Nachricht vom Vorrücken der Deutschen gegen Dreux die ausgedehnten Waldungen zu beiden Seiten von Châteauneuf besetzt. Auf die nördlich dieser Stadt befindlichen Abtheilungen stießen am 17ten Nachmittags die Vortruppen der 22sten Division, welche unter Zurücklassung eines Bataillons und einer Bayerischen Batterie um 8 Uhr Morgens von Chartres aufgebrochen war. Der Gegner leistete jedoch nur bei Lébaville St. Sauveur kurzen Widerstand. Um 5 Uhr Nachmittags bezog die Division Quartiere in Boullay und Marville les Bois mit Vorposten gegen die Blaise und Châteauneuf. Weiter rechts hatte das I. Bayerische Korps ohne besonderen Zwischenfall die ihm zugewiesenen Stellungen an der Straße von Chartres nach Dreux erreicht.

Die beiden Brigaden der 6ten Kavallerie-Division waren an diesem Tage ebenfalls mit dem Feinde in Berührung gekommen, die 14te bei Châteauneuf mit Abtheilungen, welche in Folge einiger Granatschüsse Thimert geräumt hatten, die 15te weiter südlich bei Landelles. Obgleich zwei Geschütze den letztgenannten Ort unter Feuer nahmen, und eine halbe Schwadron des Husaren-Regiments Nr. 16 im Fußgefecht von Osten her in denselben eindrang, zog der Gegner doch erst im Laufe der Nacht vollständig aus dem Dorfe ab, nachdem dasselbe am Abend noch durch die reitende Batterie beschossen worden war. Eine andere Husaren-Schwadron hatte inzwischen den Angriff einer feindlichen Abtheilung aus dem nahe gelegenen La Noelle abgewiesen. Die 15te Kavallerie-Brigade übernachtete in Courville und Flonville; die 14te hinter der 22sten Division bei Chêne Chem. Die von Allonnes aus vorgegangene 4te Kavallerie-Division war südlich von Chartres auf den Feind gestossen und in der Gegend von Thivars verblieben.

Auf dem äußersten rechten Flügel der Armee-Abtheilung war der größere Theil der 5ten Kavallerie-Division nach Houdan

*) Vergl. Th. II., Seite 396.

vorgerückt,*) wo die 12te Kavallerie-Brigade mit vier Garde-Landwehr-Bataillonen Stellung nahm und Verbindung mit der 17ten Infanterie-Division herstellte. Die 11te Kavallerie-Brigade stieß bei Nichebourg auf Mobil- und Nationalgarben, welche jedoch durch das Feuer des 1sten Bataillons 2ten Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments und der 1sten reitenden Batterie IV. Armee-Korps zum Rückzuge veranlaßt und auf demselben durch einige nachsetzende Büge des Alanen-Regiments Nr. 13 theilweise niedergemacht wurden. —

Das Verhalten der Franzosen am 17ten November und die im Laufe dieses Tages ausgeführten Refognoszirungen hatten mit Bestimmtheit ergeben, daß der Feind an der Eure nicht über erhebliche Streitkräfte verfüge; erst bei Jory la Bataille schienen sich stärkere Abtheilungen zu sammeln. Der Großherzog beschloß daher, unter Zurücklassung der 5ten Kavallerie-Division in der Gegend von Dreux, dem vom großen Hauptquartier erhaltenen Befehle gemäß, nunmehr in südlicher Richtung auf Tours vorzugehen und die etwa bei Le Mans sich vereinigenden Truppen des Gegners zu zersprengen.

Die 17te Infanterie-Division, zur Linken begleitet von der 17ten Kavallerie-Brigade, setzte sich am 18ten November Vormittags auf der Straße nach Brezolle in Marsch, gelangte aber nur bis Laons, weil aus südlicher Richtung herüberschallendes Geschütz-Feuer sie zu längerem Halt und zur Entsendung von Refognoszirungs-Abtheilungen veranlaßt hatte.

Auch die 22ste Division erreichte nicht das ihr angewiesene Marschziel La Loupe, da sie an mehreren Stellen lebhaften Widerstand fand. Der gegen Fontaine les Ribouts vorgehende rechte Flügel der 44sten Brigade**) stieß am Walde La Quene de Fontaine auf Französische Abtheilungen, welche vom 1sten und Jüflier-Bataillon Regiments Nr. 94 durch das dichte Gehölz und auf Torgay zurückgedrängt wurden. Obwohl dort frische Truppen zur Aufnahme der Weichenden bereit standen, fiel der Ort doch beim ersten Anlauf in die Hände

*) Die 13te Brigade war bei Mantès verblieben.

**) Regiment Nr. 94, drei Schwadronen und zwei Batterien.

der Deutschen; der Feind floh unter großen Verlusten in Unordnung nach dem jenseitigen Blaise-Ufer. Gleichzeitig mit diesem Erfolge hatte das Regiment Nr. 83 den Wald bei St. Jean de Nebervilliers von Versprengten gesäubert.

Das inzwischen an der Spitze der 43sten Brigade über St. Saubeur vorgegangene Regiment Nr. 32 war nach Vertreibung einer feindlichen Abtheilung aus Bijounette bei Châteauneuf angelangt, von wo der Großherzog von Mecklenburg die Brigade in der Richtung auf Digny weiter vorrücken ließ, um den Marsch der Bayern nicht aufzuhalten.

Eine in Folge dessen neu gebildete Avantgarde dieser Brigade*) setzte sich nach einigen Granatschüssen um 4 Uhr Nachmittags in den Besitz von Ardelles, gerieth dann aber bei Digny in heftiges Gewehrfeuer und nahm mit Rücksicht auf die bereits eingetretene Dunkelheit von einem Angriff auf diesen Ort Abstand. Das nachfolgende Gros hatte noch bei Château Traineau Französische Abtheilungen angetroffen, welche sich einer gegen das Schloß vorgehenden Kompagnie entgegenwarfen, aber in den Wald entwichen, als auf Deutscher Seite Verstärkungen heranrückten. Die 43ste Brigade und die 6te Kavallerie-Division bezogen hierauf Bivouaks bei Ardelles; die 44ste Brigade erreichte um 8 Uhr Abends Châteauneuf.

Das I. Bayerische Korps war hinter der 43sten Brigade bei Châteauneuf eingetroffen und derselben dann zu beiden Seiten der Straße bis in die Höhe von Ardelles gefolgt. Auf die Meldung hin, daß der Feind bei Digny Widerstand leistete, ließ General v. d. Tann um 5 Uhr Nachmittags das 13te Regiment nebst einer halben Schwadron und einer Batterie dorthin vorrücken; diese Abtheilung besetzte die vor dem Orte gelegenen Gehöfte und bezog Bivouaks bei Le Trouchat Cordel. Theile der 1sten Division, welchen Quartiere auf der Westseite des Waldes von Châteauneuf angewiesen waren, stießen dort in völliger Dunkelheit auf den Gegner. Nachdem das

*) I. 2te, 3te und 5te (von der 6ten Kavallerie-Division) und 5te I. 32. Ulan. Nr. 3 XI.

4te Jäger-Bataillon etwa 2000 Franzosen aus St. Mairme verdrängt hatte, wurden diese auf ihrem Rückzuge über Saudrais durch das Feuer des 2ten Jäger-Bataillons bald zu eiliger Flucht veranlaßt; etwa 260 Mann, zahlreiche Waffen und Ausrüstungsstücke fielen hierbei in die Hände der Bayern. Andere Mobilgardens-Abtheilungen waren im Rücken der Deutschen wieder bis an den Ostrand des Waldes von Châteauneuf vorgedrungen, dann aber vom 9ten Jäger-Bataillon nach leichtem Kampfe verjagt worden.

In der linken Flanke der Armee-Abtheilung hatte die 4te Kavallerie-Division beim Vorgehen von Thivars dicht vor Bonneval und Illiers den Feind angetroffen und denselben durch Geschütz-Feuer zum Weichen gebracht; doch gelang es nicht, ihn aus Illiers zu verdrängen, obgleich der Ort beschossen und von zwei Jüngen abgeseffener Dragoner angegriffen wurde. Am Abend ging die Division auf Nogent sur Eure und Dammarie zurück. —

Die Armee-Abtheilung setzte nach einem den Truppen gewährten Ruhetage am 20sten November den Vormarsch fort und erreichte mit der 17ten Division Senonches, mit der 22sten La Loupe. Das I. Bayerische Korps hatte in Folge einer Meldung der bei Nogent sur Eure verbliebenen 4ten Kavallerie-Division, daß der Gegner von Illiers und Bonneval auf Chartres vorrückte, eine mehr südliche Richtung eingeschlagen. Die 2te Division desselben gelangte bis Courville und stellte Vorposten gegen Marcheville und Ollé auf; die Avantgarde der 1sten Division traf um 6 Uhr Abends vor Champrond en Gatine ein, verzichtete jedoch bei der bereits eingetretenen Dunkelheit auf einen Angriff gegen den verbarricadirten, von Französischer Infanterie und Artillerie besetzten Ort. Zwischen den beiden Bayerischen Kolonnen bezog die 6te Kavallerie-Division Quartiere in St. Denis des Puits.

In der Voraussetzung, daß man beim weiteren Vormarsche auf ernstern Widerstand des Feindes stoßen werde, beschloß der Großherzog, am folgenden Tage die 22ste Division und das I. Bayerische Korps zwischen Conde sur Huisne und Thiron Gardais

zu versammeln, hinter dem rechten Flügel aber die 17te Division nach La Madeleine Bouvet heranzuziehen, und demnächst mit vereinten Kräften gegen Nogent le Rotrou vorzugehen. Diese Bewegungen führten in die Landschaft der Perche, wo zahlreiche Erdwälle und zerstreut liegende Gehöfte die Verwendung von Kavallerie und Artillerie wesentlich beschränken, einer sich vertheidigenden Bevölkerung hingegen große Vortheile bieten. —

Die Avantgarde*) der von La Loupe vorrückenden 22sten Division stieß am 21sten November Vormittags bei La Haie neuve auf eine feindliche Schützenlinie; diese wurde zwar zurückgedrängt, aber bei Moulin neuf durch andere Truppen aufgenommen. Am Ausgange der von dort aus im Donnette-Thal fortziehenden und einen langen Engpaß bildenden Straße waren die Höhen von Le Colombier stark besetzt, und in der Nähe des Bahnhofes von Brétoncelles vier Geschütze aufgestellt, welche die Spitze der Deutschen lebhaft beschossen. Nachdem das 2te Bataillon Regiments Nr. 83 einen verbarrikadirten Eisenbahn-Durchlaß erstürmt hatte, fuhr die aus dem Gros herangezogene 5te leichte Batterie nebst dem größeren Theile der 3ten schweren gegen Brétoncelles auf; zwei Geschütze der Letzteren wurden mit großer Anstrengung auf die Höhe nördlich der Straße gebracht. Während sich nun zur Rechten das Regiment Nr. 83 vorläufig auf ein unhaltendes Feuergefecht beschränkte, schritten die Musketier-Bataillone Regiments Nr. 95 zum Angriff auf Le Colombier. Als dieser Ort um 1 Uhr genommen, und gleichzeitig durch zwei nach La Crinière vorrückende Kompagnien die Verbindung des Gegners mit Nogent le Rotrou bedroht wurde, gab Letzterer nach kurzem Kampfe auch die Stellung bei Brétoncelles auf; hierbei fiel ein Geschütz in die Hände der Angreifer.**). Der in westlicher und südwestlicher Richtung nach dem L'Huizne-Thale angetretene Rückzug des Feindes artete unter dem

*) Infanterie-Regiment Nr. 83, drei Schwadronen Husaren-Regts. Nr. 13, 3te schwere Batterie, 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

***) $\frac{\text{II.}}{83}$. und Mannschaften des Regiments Nr. 95 nahmen dasselbe.

Artillerie-Feuer der Deutschen bald in regellose Flucht aus. Die 22ste Division verfolgte in der Richtung auf Nogent le Rotrou bis Ribray und bezog dann Quartiere in der Umgegend von Brétoncelles; zwei Bataillone übernahmen die Sicherung gegen Regmalard.

Der 1sten Bayerischen Division gegenüber hatten die Franzosen in der Nacht zum 21sten Champrond en Gatine geräumt, dann aber bei La Fourche von Neuem Stellung genommen. Die Bayerische Avantgarde*) entwickelte sich in der Mittagsstunde zu beiden Seiten der dorthin führenden Straße und eröffnete in einer Entfernung von 600 Schritten das Feuer gegen den verdeckt stehenden Feind. Demnächst fuhren zwei Batterien der auf Befehl des Divisions-Kommandeurs vorgezogenen 1sten Brigade auf der Höhe Les Barres auf; das gegen den linken Französischen Flügel vorgehende 2te Jäger-Bataillon bemächtigte sich schnell der Gehöfte Petite Vivise und La Tuilerie, erzwang durch wirksames Schnellfeuer die Räumung einer Schanze auf der Straße nach La Loupe und schritt dann im Verein mit der bisherigen Avantgarde zum umfassenden Angriff auf die Hauptstellung des Gegners. Dieser wich, ohne das Zusammentreffen abzuwarten, in das V'huïsne-Thal und auf der Straße nach Nogent zurück, wobei er von der Bayerischen Artillerie aus einer Stellung bei La Fourche lebhaft beschossen und durch zwei Chevauxlegers-Schwadronen bis dicht vor Nogent verfolgt wurde. Das zur Umfassung des rechten Französischen Flügels bestimmte Leib-Regiment war durch nasse Wiesen und das dichte Gehölz südlich von La Fourche derartig aufgehalten worden, daß es an der Entscheidung nicht mehr Theil nehmen konnte. Die Bayerische Division bezog nun ein Divouak bei La Fourche, sowie auch Quartiere bei Marolles und Coudreceau.

Inzwischen hatte sich die 2te Bayerische Division nebst der Kürassier-Brigade von Courville auf Thiron Gardais in Marsch

*) $\frac{2te}{11ten Inf.-Rgt's.}$ $\frac{2tes Jäger-Bat.}{1ste}$ $\frac{1ste}{3ten Chevauxleg.-Regts.}$ $\frac{1/3 3te 4pfdge.}{1sten Bayerisch.}$

gesetzt und mit der Avantgarde*) den wiederholt von Les Ferries aus vorstoßenden Feind zurückgewiesen. Unter allmählig verstärktem Geschütz-Feuer der Bayern gegen Le Parc ging alsdann das der Avantgarde nachgesendete 2te Bataillon 10ten Regiments zum Angriff vor, während sich gleichzeitig drei Kompagnien des 7ten Jäger-Bataillons in den Pachthof La Trémillière warfen, und die 2te Kompagnie dieses Bataillons, welche ungeachtet der Uebermacht des Gegners im Gehölze südlich der Straße Stand gehalten hatte, sich gegen Les Ferries wendete. Der hartnäckige Widerstand der Franzosen, namentlich auf ihrem rechten Flügel, veranlaßte den Bayerischen Divisions-Kommandeur, um 2 Uhr von Combres aus vier Bataillone der 3ten Brigade gegen La Chaboterie zu entsenden. Das 1ste Jäger-Bataillon durchschritt den Thironne-Bach, erstürmte unter Hurrah-Ruf die vom Feinde besetzte Höhe und schlug dann, unterstützt vom 3ten Regiment, die Richtung auf Les Broffes ein. Die Truppen der 4ten Brigade griffen nunmehr Thiron Gardais an, welches zur Deckung des Abzuges auf Nogent le Rotrou noch eine Zeit lang von einer schwachen Französischen Nachhut festgehalten, gegen 4¹/₂ Uhr aber von derselben geräumt wurde. Die Bayern folgten mit ihrer Avantgarde bis Seresieu; das Gros der 4ten Brigade verblieb in Le Val, die 3te in Thiron Gardais.

In der linken Flanke der Bayern gelangte die 6te Kavallerie-Division bis Chassant, die 4te, verstärkt durch ein Bayerisches Bataillon, nach Illiers. Die auf dem äußeren Flügel der Letzteren befindliche 8te Kavallerie-Brigade hatte dicht vor Bonneval starke Mobilgarden-Abtheilungen angetroffen.

Hinter dem rechten Flügel der Armee-Abtheilung und dieselbe nach Norden hin sichernd, war die 17te Infanterie-Division**)

*) 7tes Jäger-Bataillon, $\frac{4te}{4ten Chevauleg.-Regts.}$ $\frac{1/2\ 6te\ 6pfdgc.}{1sten\ Bayerisch.}$; hierzu trat später noch die andere Hälfte dieser Batterie.

***) Truppen-Eintheilung:

Avantgarde: Infanterie-Regiment Nr. 75,

3te

Drag. Nr. 18'

5te schwere Batterie.

von Senonches über Belhomert gegen La Madeleine Bouvet vorgegangen, nachdem ihre bisherige Avantgarde schon in früher Morgenstunde als rechte Flankendeckung über Les Menus nach Moutiers au Perche abgerückt war. Die vorderen Truppen der Hauptkolonne stießen nach Beseitigung mehrfacher Wegesperrungen um 11 Uhr Vormittags östlich von La Madeleine auf den Feind, trieben ihn auf dies Dorf zurück und nahmen das Letztere eine Zeitlang unter Artillerie-Feuer. Oberst-Lieutenant v. d. Osten ließ alsdann die 3te Kompagnie Regiments Nr. 75 gegen eine den Dorfeingang sperrende Barrikade zum Angriff schreiten. Während dieselbe unter Mitwirkung der gegen die rechte Flanke der Franzosen vorgehenden 12ten Kompagnie erstürmt wurde, drangen die beiden Bataillone des Regiments Nr. 90, welche von der Straße nach Moutiers au Perche auf La Madeleine abgebogen waren, vereint mit Kompagnien des Regiments Nr. 75, von Norden her in diesen Ort ein. Der nun in westlicher und südlicher Richtung entweichende Gegner wurde unter Betheiligung des Jäger-Bataillons Nr. 14 bis La Joignère und Baudorière verfolgt. Nach Beendigung des Gefechts bezog die 17te Division Quartiere in La Madeleine und Moutiers.

Am 21sten November Abends war sonach die Armee-Abtheilung mit ihrer vorderen Linie bis nahe an Nogent le Rotrou herangelangt, während eine Infanterie-Division hinter dem rechten Flügel zum Eingreifen bereit stand, und zwei Kavallerie-Divisionen die linke Flanke sicherten. Nirgends war man bisher auf größere Französische Abtheilungen gestoßen; doch hatte der Feind nun auch Artillerie ins Gefecht gebracht und seine Stellungen meist hartnäckig vertheidigt.

Gros: Infanterie-Regiment Nr. 76, Grenadier-Regiment Nr. 89,
6te schwere Batterie.

Rechte Seitenkolonne: 1tes und 3tes Bat. Füsilier-Regiments
Nr. 90,

Jäger-Bataillon Nr. 14,

2te

Man. Nr. 11'

5te und 6te leichte Batterie.

Unter der Annahme, Nogent le Rotrou von starken Kräften besetzt zu finden, verfügte der Großherzog, daß am nächsten Tage die 22ste Division nach Ueberschreitung der Huisne den Ort von Westen, das Bayerische Corps von Norden und Osten her angreifen, gleichzeitig aber die 6te Kavallerie-Division in der Richtung auf La Ferté Bernard gegen die rückwärtigen Verbindungen des Feindes vorgehen sollte. Die 17te Division erhielt Befehl, sich bei Regmalard bereit zu halten und eine Avantgarde nach Bellême zu entsenden; die 4te Kavallerie-Division wurde beauftragt, die Straße von Chartres nach Paris zu decken und wo möglich Bonneval zu besetzen.

Die am 22sten Mittags gegen Nogent vorrückenden Truppen fanden die Stadt bereits vom Feinde verlassen; der Großherzog ließ daher unverzüglich den Vormarsch in westlicher und südwestlicher Richtung fortsetzen. Die 22ste Division und die 1ste Bayerische Brigade gelangten ohne weiteren Zwischenfall nach Berdhuis und Le Theil, die 2te und 4te Brigade nach Nogent; die bis La Ferté Bernard vorgeschobene 3te Brigade vertrieb von dort nach leichtem Gefechte drei Mobilgarden-Bataillone und machte etwa 150 Mann derselben zu Gefangenen. Auf dem rechten Flügel hatte sich die 17te Division um 2½ Uhr Nachmittags von Regmalard auf der Straße nach Bellême in Marsch gesetzt und durch einige Granatschüsse die in Corubert angetroffenen Französischen Truppen zum Rückzuge genöthigt. Nachdem dann das 3te Bataillon Regiments Nr. 90 über zahlreiche Erdwälle bis an den westlich des Ortes Stand haltenden Gegner herangelangt war, und denselben schließlich durch einen Bajonnet-Angriff der 9ten Compagnie geworfen hatte, rückte die Division bei völliger Dunkelheit in Bellême ein, ihre Avantgarde in westlicher Richtung weiter vorschiebend. — Die 6te Kavallerie-Division hatte Mittags Beaumont les Autels erreicht und hierauf ihren Marsch noch bis Authon und Charbonnières fortgesetzt. Die 4te Kavallerie-Division, welche erst am Abend den Befehl zum Vorgehen auf Bonneval erhielt, war in ihren Quartieren verblieben.

Dem Großherzog ging an diesem Tage die bereits erwähnte Mittheilung des Prinzen Friedrich Karl zu, daß die Spitze der II. Armee nördlich Artenay mit den Vorposten des Feindes in Berührung getreten, und allem Anscheine nach die Französische Loire-Armee bei Orléans vereinigt sei. In Folge der an diese Nachrichten geknüpften Aufforderung zum schnellen Vorrücken der Armee-Abtheilung über Le Mans gegen Tours*) schloß am 23sten November das I. Bayerische Korps von Nogent nach La Ferté Bernard auf, während die 22ste Division in westlicher Richtung bis Belleme, die 17te aber von dort nach St. Cosme marschirte und sich mit ihrer rechten Seitenkolonne bis an die Straße von Mamers nach Le Mans ausdehnte. Abgesehen von einem leichten Geplänkel der Bayerischen Avantgarde bei Sceaux, stießen die Truppen nirgends auf den Gegner. Die 6te Kavallerie-Division schob ihre Spitze bis Vibraye, das Gros bis Champmond vor. In der linken Flanke der Armee-Abtheilung hatte eine Brigade der 4ten Kavallerie-Division Brou besetzt; Versuche, bis Bonneval vorzudringen und dort die Eisenbahn nach Tours zu zerstören, scheiterten am Widerstande Französischer Truppen.

Auf dem Wege nach Le Theil hatte der Großherzog den bereits am Tage zuvor telegraphisch beförderten Befehl aus dem großen Hauptquartier erhalten, welcher den Abmarsch der Armee-Abtheilung gegen die Loire in der Richtung auf Beaugency anordnete, während nur Kavallerie und schwache Infanterie-Abtheilungen nach der Sarthe hin beobachten sollten.**)

Wie bereits erwähnt, bezweckten diese Maßregeln ein Zusammenfassen aller verfügbaren Streitkräfte gegen den bei Orléans zum Vorrücken auf die Hauptstadt sich anschickenden Feind, nachdem das wenig thatkräftige Austreten der Franzosen an der Eure und in

*) Vergl. Th. II., Seite 439.

**) Vergl. Th. II., Seite 440. — Die 5te Kavallerie-Division wurde nunmehr wieder unter den unmittelbaren Befehl des Ober-Kommandos der III. Armee gestellt.

der Berche gezeigt hatte, daß dem Einschließungsheere vor Paris von dieser Seite her augenblicklich keine Gefahr drohte. Da nun die Armee-Abtheilung in Folge des verspäteten Einganges obigen Befehls und ihres soeben noch in südwestlicher Richtung fortgesetzten Marsches ohnehin nicht zu dem Anfangs in Aussicht genommenen Zeitpunkte von Beaugency aus eingreifen konnte, so wurde der Großherzog unter Ablehnung eines von ihm für die Truppen erbetenen Ruhetages zu beschleunigtem Anrücken aufgefordert. Ein am 24sten einlaufendes Schreiben des Generals Grafen v. Moltke gab noch näheren Aufschluß über die im großen Hauptquartier herrschende Ansicht von der Sachlage und enthielt außerdem die Mittheilung, daß Prinz Friedrich Karl seinen Angriff auf Orleans bis zur Ankunft der Armee-Abtheilung bei Beaugency aufschieben werde. —

Letztere trat demgemäß am 24sten Morgens den Linksabmarsch in der Richtung auf Châteaudun und Vendôme an. Die nunmehr auf dem rechten Flügel weit vorgeschobene 6te Kavallerie-Division erreichte Mondoubleau, wo ihrer Spitze, ebenso wie den Seitenabtheilungen in St. Agil und Sargé, Nationalgarden und Franc-tireure entgegengetreten waren. Eine Patrouille des Kürassier-Regiments Nr. 6 unter Lieutenant v. Basse drang nach Durchfurthen des Voir bis Châteaudun vor, welches von Linien-Infanterie und Mobilgarden, nach Aussage der Einwohner auch von Kavallerie und Artillerie, besetzt war. Auf dem Rückwege fanden die Deutschen Reiter die beim Vormarsche benutzte Furth in den Händen des Feindes; sie durchschwammen deshalb den Voir an einer anderen Stelle und bahnten sich dann den Weg durch eine Franc-tireur-Schaar. Nachdem die kleine Abtheilung im Walde von St. Martin übernachtet und am 25sten Morgens wiederum gegen Châteaudun vorgeritten war, kehrte sie zu ihrem Regiment zurück. — In der Gegend von Clohes hatten sich ebenfalls Mobilgarden und Franc-tireure gezeigt; die noch weiter rechts in der Richtung auf Fréteval und Vendôme entsendeten Deutschen Patrouillen wurden schon bei Epuisay durch heftiges Feuer am Vorschreiten gehindert.

Hinter der 6ten Kavallerie-Division folgte zunächst das I. Bayerische Korps bis in die Gegend von Vibraye, während links rückwärts desselben die 17te und 22te Infanterie-Division nach La Ferté Bernard und Nogent le Rotrou gelangten.

Auf dem linken Flügel der Armee-Abtheilung waren die bei Brou stehenden Vorposten der 4ten Kavallerie-Division am 24sten Morgens von Chapelle Royale aus lebhaft angegriffen worden. Die in Folge dessen entsendeten Patrouillen und größeren Rekognoszirungs-Abtheilungen stießen auf Truppen des vor einigen Tagen aus den Ortschaften hinter dem Walde von Marchenoir bis über Châteaudun vorgerückten 17ten Französischen Korps. Durch das Erscheinen der Deutschen am Voir für die Sicherheit von Tours besorgt gemacht, zog jedoch die dortige Regierung bereits am 25sten eine Brigade dieses Korps auf der Eisenbahn nach Vendôme heran. Mit den übrigen Theilen desselben unternahm General de Sonis am nämlichen Tage einen Vorstoß in der Richtung auf Brou.

Die Spitze der anrückenden Franzosen traf dicht vor letztgenanntem Orte auf eine mit den Brückentrains des I. Bayerischen Korps nach Arville fahrende Munitions-Kolonne desselben.*) Da die Bedeckungs-Truppen größtentheils bereits bis Unverre vorausgegangen waren, so warf sich General v. Krosigk mit der im Marsche nach La Bazouche Couet begriffenen 10ten Kavallerie-Brigade und den anderen noch zur Stelle befindlichen Abtheilungen dem Feinde entgegen.**) Zwei Bayerische Kompagnien besetzten Nèbres und die dortige Osanne-Brücke, acht Preussische Geschütze fuhren zu beiden

*) General v. d. Tann hatte diese Straße für völlig ungefährdet gehalten, weil dieselbe in dem vom Ober-Kommando der Armee-Abtheilung für den 25sten November ausgegebenen Befehl zur Beförderung von Kranken und Verwundeten bestimmt war.

***) Es waren dies außer der 10ten Kavallerie-Brigade: $\frac{10te\ und\ 11te}{13ten\ Bayerisch.}$
 $\frac{1ste\ und\ 4te}{Ulan. Nr. 6'}$ $\frac{1ste\ reit.}{V.}$ $\frac{1/3\ 2te\ reit.}{XI.}$ und Dragoner-Regiment Nr. 17, welches sich auf dem Marsche von Laon (vergl. Th. II., Seite 176 und Anlagen Seite 74*) zur 17ten Division der 4ten Kavallerie-Division angeschlossen hatte. Die beiden Bayerischen Kompagnien gehörten der an letztere Division abgegebenen Infanterie an.

Seiten des Dorfes auf. Dieser Stellung gegenüber entwickelten die Franzosen eine starke Artillerie, ohne jedoch zu einem ernsthaften Angriff zu schreiten. Nachdem dann sämtliche Bayerischen Fahrzeuge Brou durchzogen hatten, traten die Deutschen Truppen gegen 4 Uhr Nachmittags wieder ihre Bewegung auf La Bazoché Couet an, wo sich am Abend die 9te und 10te Kavallerie-Brigade vereinigten.*) Der Gegner hatte inzwischen Brou besetzt; seine Einbuße im Gefechte betrug etwa 100 Mann, während die Verluste auf Deutscher Seite nur unbedeutend waren.

Vor dem rechten Flügel der Armee-Abtheilung hatte die 6te Kavallerie-Division am 25ten die Gegend von Danzé und Azay erreicht; ihre Patrouillen stießen in den Waldungen und Ortschaften am rechten Voire-Ufer wiederum auf Französische Truppen. Die Trains des bis St. Calais und Mondoubleau nachrückenden I. Bayerischen Korps geriethen zum Theil in den Schußbereich von Mobilgardern, welchem sie jedoch durch die Bedeckungs-Kompagnie schnell entzogen wurden. Die 17te und 22ste Division gelangten bis in die Höhe von Vibraye und Authon.

Da sich zwischen der Armee-Abtheilung und dem Einschließungsheere vor Paris starke Kräfte des Gegners festgesetzt zu haben schienen, so beschloß der Großherzog, dieselben, unter vorläufiger Aufgabe der Marschrichtung nach der Voire, zunächst aus Brou zu vertreiben. Wiewohl nun in der Nacht zum 26ten ein Befehl aus dem großen Hauptquartier einlief, welcher mit Rücksicht auf die unzweifelhaft gewordene Ansammlung Französischer Truppenmassen an der Voire die Armee-Abtheilung dem Prinzen Friedrich Karl unterstellte und nochmals deren beschleunigten Vormarsch auf Beaugency forderte, beharrte der Großherzog doch auf dem gefaßten Entschlusse, weil obiger Befehl vor Eingang der Meldung von den Vorgängen bei Brou erlassen war.

Während nun am folgenden Morgen die 9te Kavallerie-

*) Die 8te Kavallerie-Brigade war an der Straße von Chartres nach Bonneval verblieben.

Brigade von La Bazoche Gouet in der Richtung auf Courtalain aufklärte, und die 10te das noch von den Franzosen besetzte Unverre links umging, fand die nachfolgende 22ste Infanterie-Division daselbst nur geringen Widerstand. Beim Einrücken in Brou wurde in Erfahrung gebracht, daß der Feind in Stärke von 14,000 Mann und zwei Batterien am verflossenen Abend von dort angeblich nach Châteaudun zurückgegangen sei. — Die gleichfalls in der Richtung auf Brou herangezogene 17te Division gelangte am 26sten nach La Bazoche Gouet. Dieselbe hatte am Morgen von Vibraye aus auf höheren Befehl eine starke Truppen-Abtheilung aller Waffen*) in westlicher Richtung entsendet, um die bisher von der 17ten Kavallerie-Brigade besetzt gehaltene Straße nach Le Mans zu sichern. Das I. Bayerische Korps ließ südlich Mondoubleau Truppen zur Beobachtung gegen Tours stehen, marschirte mit seinem Gros nach Arville, erhielt aber, nachdem der Großherzog die Räumung von Brou erfahren hatte, die Weisung, bis Courtalain und Droué vorzurücken. Abtheilungen der östlich Epuisay verbliebenen 6ten Kavallerie-Division klärten gegen Cloves, Fréteval und Vendôme hin auf; eine beabsichtigte Unterbrechung der Eisenbahn im Voire-Thale mißlang, weil der Feind sich dort festgesetzt hatte und wiederholt zu Angriffen gegen Azay schritt.

Vom Ober-Kommando der II. Armee, welchem die Linkschiebung der Armee-Abtheilung gemeldet worden war, ging am 26sten Nachmittags auf telegraphischem Wege der Befehl ein, nunmehr den Marsch in der bezeichneten Richtung fortzusetzen und sobald als möglich die Vereinigung mit dem bei Janville stehenden rechten Flügel der Armee herzustellen.**) Demgemäß ordnete der Großherzog

*) $\frac{\text{II. und III.}}{89.}$, $\frac{1\text{ste und } 3\text{te}}{\text{Man. Nr. 11}}$, $\frac{1\text{ste, } 2\text{te und } 4\text{te}}{\text{Drag. Nr. 18}}$ und $\frac{1/3\ 1\text{ste reit.}}{\text{IX.}}$,

unter General-Major v. Rauch. Eine kleine Abtheilung der 17ten Kavallerie-Brigade hatte am 25sten den Feind aus dem etwa halbwegs zwischen La Ferté Bernard und Le Mans gelegenen Dorfe Duneau vertrieben.

**) In einem am 25sten November eingegangenen Schreiben des Prinzen Friedrich Karl war schon die Erwartung ausgesprochen worden, daß nur der rechte Flügel der Armee-Abtheilung sich gegen Beaugency wenden werde.

für den 27sten November an, daß die 22ste Division, in der linken Flanke von der 4ten Kavallerie-Division gedeckt, auf dem nördlichen Ufer des Ozanne-Baches gegen Bonneval, die 17te in der Richtung auf die südlich dieser Stadt gelegene Höhe von St. Maurice, das I. Bayerische Korps nach Châteaudun vorgehen sollte. Die Sicherung der rechten Flanke wurde der nach Courtalain herangezogenen 6ten Kavallerie-Division übertragen.

Bei Ausführung dieser Bewegungen trafen die Truppen nirgends mehr auf geschlossene Abtheilungen des Gegners. General de Sonis hatte bereits in der Nacht zum 26sten seine vorgeschobenen Truppen nach Marboué zurückgenommen und dort den Befehl erhalten, zum Schutze des Regierungssitzes sein Korps bei Vendôme zu vereinigen. Da sich jedoch schon Tags zuvor Deutsche Kavallerie-Abtheilungen bei Clones, Fréteval und Vendôme gezeigt hatten, und der Französische General den Marsch in der vorgeschriebenen Richtung daher nicht mehr für ausführbar hielt, so war er am 26sten Abends bis hinter den Wald von Marchénoir abgezogen. Der wiederholte Nachtmarsch wirkte auflösend auf die Verbände der locker zusammengefügt und wenig geschulten Truppen; Schaaren von Nachzüglern irrten tagelang in der Gegend umher, ein Bataillon und eine Batterie geriethen nach Tournoisis, 2000 Versprengte konnten erst in Beaugency wieder gesammelt werden.*)

Der Großherzog erhielt am 27sten vom Ober-Kommando der II. Armee die Mittheilung, daß Seitens des IX. Korps Truppen in der Richtung auf Orgères und Voigny vorgeschoben würden; eine zum Auffuchen der Verbindung abgesendete Schwadron der 2ten Kavallerie-Division**) traf bereits mit der 22sten Division in Bonneval zusammen.

*) Diese Angaben sind dem Werke des Generals Murelle de Paladines „La première armée de la Loire“ entnommen.

**) ^{4te} Ulan. Nr. 2; dieselbe ritt zweimal durch die Linie der Französischen Vorposten und legte in 16 Stunden 13 Meilen zurück.

Nachdem somit die Vereinigung der dem Prinzen Friedrich Karl unterstellten Streitkräfte bewirkt war, ruhten die Truppen der Armee-Abtheilung am 28sten in ihren Quartieren zwischen Bonneval und Châteaudun; auf dem linken Flügel dehnte sich die 4te Kavallerie-Division bis Sancheville aus. Das I. Bayerische Korps schob von Châteaudun aus stärkere Abtheilungen auf den nach Cloyes, Orléans und Orgères führenden Straßen vor, weil die Franzosen den ersteren Ort und das Conie-Thal noch immer besetzt hielten; jenseits Vinas gewahrte man ein größeres Lager und abziehende Kolonnen des Feindes. Im Hauptquartier des Großherzogs zu Bonneval war Tags zuvor der General-Lieutenant v. Stosch eingetroffen, um auf Befehl Seiner Majestät des Königs bis auf Weiteres die Geschäfte als Chef des Stabes der Armee-Abtheilung zu übernehmen. —

Die II. Armee
vom 24sten bis
zum 27sten No-
vember.

Während sich diese in der eben erwähnten Weise von Nogent le Rotrou her dem rechten Flügel der II. Armee näherte, hatte Letztere in ihrer Bereitschafts-Stellung nördlich und östlich des Waldes von Orléans genauere Kenntniß von den Verhältnissen der ihr gegenüberstehenden feindlichen Heeresmacht gewonnen.

Von der bei Bazoches les Gallerandes befindlichen 6ten Infanterie-Division waren am 24sten November früh Morgens vier Bataillone, zwei Schwadronen und zwei Batterien*) über Teillay St. Benoit gegen den Wald von Orléans vorgegangen. Dieselben fanden das Tags zuvor noch vom Feinde besetzt gehaltene St. Germain nunmehr von demselben verlassen; Französische Infanterie-Abtheilungen, welche sich bei Tagesanbruch in den weiter südlich liegenden Gehöften zeigten, wurden durch sechs, von Artillerie unterstützte Kompagnien bis Neuville aux Bois zurückgedrängt, wo frische Truppen aller Waffen zur Aufnahme bereit standen. Die 6te schwere Batterie trat nun gegen letzteres Dorf in Thätigkeit, während sich ihm auch

*) $\frac{\text{I. und Füf.}}{20.}$, $\frac{\text{II. und III.}}{35.}$, $\frac{\text{2te und 4te}}{\text{Drag. Nr. 2'}}$, $\frac{\text{5te I. und 6te schw.}}{\text{III.}}$ unter
Oberst v. Flatow.

tureure angetroffen hatten, gingen die Deutschen um 2 Uhr Nachmittags in ihre Quartiere zurück. Eine andere gegen Bellegarde entsendete Abtheilung hatte bei St. Loup les Vignes starke Kolonnen aller Waffen im Anmarsche von ersterem Orte nach Boiscommun und Maizières beobachtet. —

Gefechte bei Radon und Maizières.*)

Unter dem Schutze der gegen den Wald von Orléans vorgeschobenen Truppen sollten sich die noch bei Montargis befindlichen Theile des X. Korps am 24ten November nach der Gegend von Beaune la Rolande heranziehen, und zwar die 37te Brigade über Radon und Maizières, die 39ste mit der Korps-Artillerie über Panne.

Als die am Morgen des genannten Tages auf der Straße nach Radon vorgehende 37te Infanterie-Brigade**) das Gelände westlich dieses Ortes bereits von stärkeren Französischen Abtheilungen besetzt fand, entwickelte General v. Woyna***) die beiden Bataillone der Avantgarde zum Angriff. In der Höhe von Villemoutiers fuhr zur Rechten der Straße zunächst die schwere und neben ihr bald darauf auch die aus dem Gros herbeigeholte leichte Batterie auf.

Da der Feind den rechten Flügel der Avantgarde zu umfassen suchte, so ging das 2te Bataillon Regiments Nr. 91 durch die Zwischenräume der feuernden Geschütze gegen Les Arlots vor; rechts neben den Oldenburgern wurden demnächst noch die beiden verfügbaren Bataillone des Regiments Nr. 78†) in die vordere

*) Vergl. Plan Nr. 22.

**) Truppen-Eintheilung der 37ten Brigade am 24ten November:
 Avantgarde: $\frac{\text{I. und Füf.}}{91.}$, $\frac{2\text{te und } 3\text{te}}{\text{Drag. Nr. 9'}}$, $\frac{2\text{te Schw.}}{\text{X.}}$, $\frac{1}{2}$ 1ste Pionier-Kompagnie
 mit leichtem Feld-Brückentrain.

Gros: $\frac{\text{II.}}{91.}$, Regiment Nr. 78, $\frac{2\text{te I.}}{\text{X.}}$, 3te Pionier-Kompagnie.

***) General-Major v. Woyna führte an Stelle des erkrankten General-Lieutenants v. Schwarzkoppen die 19te Infanterie-Division.

†) II. und Füf.-Bat.; das I. diente zur Bedeckung der Artillerie und Fahrzeuge.

Linie gezogen. Nachdem die Franzosen aus letztgenanntem Orte verdrängt waren, schritt Oberst-Leutnant v. Hagen gegen 2 Uhr mit der gesammten Infanterie zum Angriff auf Ladon, von wo jedoch der Gegner, ohne den Zusammenstoß abzuwarten, nach Bellegarde entwich; eine in La Mothe zurückgebliebene größere Abtheilung streckte nach hartnäckiger Gegenwehr die Waffen. Die 37ste Brigade setzte nun ihren Marsch auf der Straße nach Maizières fort, bog dann aber, veranlaßt durch den von dort herüberschallenden Kanonendonner, links ab, um über Montigny in den Kampf einzugreifen.

Schon bei Beginn des eben geschilderten Gefechts hatte nämlich der kommandirende General v. Voigts-Rhetz der im Marsche auf Beaune la Rolande begriffenen 39sten Brigade die Weisung zugesendet, sich zunächst gegen Maizières zu wenden, welches nach einer eingegangenen Meldung sich im Besitze des Feindes befand.

Der Führer der eben genannten Brigade, Oberst v. Valentini, erhielt diesen Befehl um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Venouille. Er verfügte daselbst über zwei Bataillone und zwei Batterien, nachdem die Korps-Artillerie einer früheren Anordnung gemäß schon nach Beaune vorausgeeilt war, und zwei Kompagnien nebst einem Dragonerzuge die Sicherung der linken Flanke übernommen hatten. Als nun diese Abtheilung lebhaftes Feuer aus Maizières erhielt, gingen die beiden Bataillone von Norden her gegen das an der Wegegabelung westlich des Ortes gelegene und von Französischer Infanterie besetzte V'Archemont vor. Mit Hülfe der herbeieilenden Artillerie gelang es, den Gegner allmählig von dort und aus einigen benachbarten Gehöften zu vertreiben; derselbe sammelte sich dann aber wieder bei Fréville unter dem Schutze mehrerer Batterien, während gleichzeitig starke Kolonnen von Bellegarde her anrückten.

General v. Voigts-Rhetz ließ nun die, wie erwähnt, zum Eingreifen sich anschickende 37ste Brigade hinter der 39sten fort nach Beaune abmarschiren und am Abend Quartiere bei Romainville beziehen.*) Die letztgenannte Brigade folgte von V'Archemont aus in

*) Eine zum Schutze der Vermundeten in Ladon zurückgelassene Abtheilung traf erst während der Nacht, aber unbelästigt vom Feinde, ein.

entsprechender Entfernung und belegte die Gegend von Gondreville; ihre Vorpostenlinie erstreckte sich von Vergouville bis Lorch.

Das X. Armee-Korps hatte somit Angesichts sehr überlegener Kräfte des Feindes durch einen Plankenmarsch seine drei bisher getrennten Brigaden um Beaune la Rolande vereinigt. Der Gefechtsverlust betrug auf beiden Seiten ungefähr 200 Mann; in den Händen der Deutschen befanden sich außerdem etwa 170 Gefangene.

Die am 24sten November stattgehabten Refognoszirungs-Gefechte bestätigten von Neuem die Anwesenheit Französischer Truppenmassen bei Chevilly und eine Rechtschiebung des Feindes in der Richtung auf Neuville aux Bois, während gleichzeitig auch bei Boiscommun ansehnliche Streitkräfte aufgetreten waren. In Betreff der letzteren sagten Gefangene aus, daß sie einem auf der Eisenbahn von Chagny nach Gien beförderten Korps angehörten; bei einem im Gefechte von Ladon gefallenen Offizier fand sich die Ordre de bataille dieses Korps sowie ein Schreiben Gambetta's an den General Cronzat, in welchem Gien als Schlüssel der Französischen Stellungen an der Loire bezeichnet wurde. Da somit die am 24sten November ausgeführten Bewegungen des Feindes die Einleitung zum allgemeinen Vorgehen seines rechten Flügels zu bilden schienen, so bestimmte das Ober-Kommando der II. Armee, daß am 25sten früh 9 Uhr die 1ste Kavallerie-Division westlich von Boynes, das III. Armee-Korps bei Pithiviers und Châtillon le Roi, das IX. südlich von Toury zur Abwehr des erwarteten Vorstoßes bereit stehen sollten. Die 2te Kavallerie-Division wurde angewiesen, auf dem rechten Flügel der Armee möglichst weit nach vorwärts aufzuklären.

Der Gegner schritt jedoch am 25sten November nicht zum Angriff; einzelne im Laufe des Vormittags gegen das X. Armee-Korps vorgehende Patrouillen zogen sich nach einigen Gewehrschüssen wieder

zurück. Durch Verlegung der 1sten Kavallerie-Division*) nach Bohnes wurde die Lücke zwischen den Vorposten des III. und X. Korps geschlossen. Letzteres erhielt Weisung, zur Beobachtung des Landstrichs zwischen Voing und Yonne Montargis und Château Randon zu besetzen, während Abtheilungen des III. Korps bis zum Eintreffen von Etappen-Truppen in Nemours verbleiben sollten. —

Auch am 26sten November unternahm der Feind keine ernste Angriffsbewegung gegen die Front der II. Armee. Eine nach Château Randon entsendete Abtheilung des X. Korps unter Oberstlieutenant v. Holtstern**) stieß jedoch bei Verfolgung Französischer Truppen, welche von Radon aus die Deutschen Vorposten auf Corbeilles zurückgedrängt hatten, in der Nähe von Chevenelle auf zwei Infanterie-Regimenter.***)

Am 27sten November Morgens rückten vom rechten Flügel der Armee die 35ste Infanterie- und die 3te Kavallerie-Brigade nebst 4 Batterien von Allaines bis Orgères und Voigny vor, um nöthigen Falls der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg beim Ueberschreiten des Poir die Hand zu reichen.†) Die in westlicher Richtung aufklärende Kavallerie fand indessen nur schwache hinter den südlichen Arm des Conte-Baches zurückweichende Beobachtungsposten.

Am nämlichen Tage ging aber von den in Nemours befindlichen Truppen die Meldung beim Ober-Kommando ein, daß nach Aussage der Einwohner 25,000 Franzosen in der Nacht zuvor ein Lager südlich Montargis bezogen hätten. Mittheilungen aus Château Randon bestätigten diese Angaben. Auch jenseits des Kanals von Orléans waren Bewegungen stärkerer Kolonnen des Feindes bemerkt worden,

*) Die Wlanen-Regimenter Nr. 9 und Nr. 12 waren den Divisionen des III. Korps zugetheilt.

**) II. 5te und 6te 2te und 4te 1/3 3te I.
56. 79. 1sten Hessisch. Reit-Regts. X.

***) Unter den bei dieser Gelegenheit gemachten Gefangenen befand sich ein Brigade-Kommandeur des 20sten Korps.

†) Vergl. Th. II., Seite 457.

welcher sich mit vorgeschobenen Abtheilungen bereits in Mignerette festgesetzt hatte.

Alle Anzeichen deuteten somit auf ein beabsichtigtes Vorgehen der Voire-Armee in der Richtung nach Fontainebleau; doch erschienen die Verhältnisse noch nicht hinlänglich aufgeklärt, um einen vollständigen Linksabmarsch der II. Armee unter Aufgabe der wichtigen Straße von Orléans nach Paris zu rechtfertigen. Prinz Friedrich Carl beschloß daher, zur etwaigen Unterstützung des X. Korps zunächst nur die 5te Infanterie-Division bis in die Gegend von Bohnes und Barville heranzuziehen und durch die 6te in Pithiviers zu ersetzen. Die Quartiere der letzteren um Bazoches les Gallierandes wurden vorläufig einer Brigade des IX. Korps zugewiesen. Um auch dieses erforderlichen Falls links heranziehen zu können, erhielt die mittlerweile am Voir eingetroffene Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg den Befehl, am 29sten mindestens mit ihrer Spitze die Straße von Orléans nach Paris bei Toury zu erreichen.

Vorstöße der Loire-Armee zum Entsatz von Paris.

Nach dem Treffen bei Coulmiers hatte die Französische Loire-Armee die bereits erwähnte ausgedehnte Aufstellung nördlich von Orléans bezogen,*) um in derselben das Eintreffen von Verstärkungen abzuwarten. Mit Rücksicht auf die Möglichkeit eines baldigen Angriffs der Deutschen betrieb man eifrigst die Anlage von Befestigungen auf der Strecke von Chevilly über Gidy und Ormes bis an die Loire bei La Chapelle. Im Walde von Orléans wurde der Abschnitt östlich St. Yvé durch Wegezerstörungen ungangbar gemacht und nur zur Aufstellung von Beobachtungsposten bestimmt, der westliche Theil des Waldes hingegen stark besetzt. Die zur hartnäckigen Vertheidigung eingerichtete Stadt Orléans sollte der Armee nöthigen Falls als Rückhalt und Brückenkopf dienen. Zur Ausrüstung der erbauten Batterien wurden einige Kompagnien der Marine-Artillerie nebst einer großen Anzahl schwerer Schiffs-Geschütze aus Cherbourg verwendet, zu den von Civil-Ingenieuren geleiteten Schanzarbeiten die Bewohner der Umgegend herangezogen.

Außer dem zur Verstärkung des linken Flügels verwendeten 17ten und der von Wien herangerückten 3ten Division des 16ten Korps trafen inzwischen noch die Freischaaren-Abtheilungen des Obersten Cathelineau und Oberst-Lieutenants Lipowski bei der Armee ein. Ein neues Korps, das 20ste, wurde aus den in Wien versammelten 40,000 Mann der Ost-Armee gebildet; eben dorthin war auch die 1ste Division des bei Nevers zusammentretenden 18ten Korps vorgeschoben worden.**)

*) Vergl. Th. II., Seite 421.

***) Anlage Nr. 94 enthält die Ordre de bataille des Französischen 17ten, 18ten und 20sten Korps. — Die nicht nach der Loire herangezogenen Theile der Ost-Armee (15,000 Mann) wurden zum Schutze von Lyon verwendet.



Die vordere Linie der nunmehr etwa 200,000 Mann starken Voire-Armee hatte am 20sten November folgende Stellungen eingenommen.

Den rechten Flügel bildeten die Freischaaren des Obersten Cathelineau im nordöstlichen Theile des Waldes von Orleans zwischen Chambon und Chilleurs aux Bois; einzelne Kompagnien hielten Mancray und andere nördlich des Waldes gelegene Ortschaften besetzt. Die Strecke von St. Yvé bis Boulay füllten die drei Divisionen des 15ten Korps aus. Auf dem äußersten linken Flügel befand sich das 16te Korps theils bei Les Barres und Buch St. Riphard, theils zwischen St. Pérvay und Contmiers, während die Freischaaren des Oberst-Lieutenants Lipowski bis in die Gegend von Patay vorgeschoben waren, um gemeinschaftlich mit der bei Tournoisis versammelten Kavallerie-Division des letztgenannten Korps in nordwestlicher Richtung aufzuklären.

Die Regierung zu Tours, welche bereits nach der Wiederbesetzung von Orleans ein schleuniges Vorrücken der Voire-Armee über Pithiviers und Malesherbes ins Auge gefaßt hatte, forderte nach Eintreffen der eben erwähnten ansehnlichen Verstärkungen den General d'Aurelle auf, sich nunmehr über Angriffsmaßregeln zum Entsatze der Hauptstadt schlüssig zu machen. Als dieser General den Einwand erhob, daß er zunächst die Absichten des Gouverneurs von Paris kennen müsse, übernahm Gambetta von Tours aus selbst die Leitung der Bewegungen. Er ordnete zunächst ein Vorschieben des rechten Flügels der Armee nach Pithiviers an und gedachte, derselben dann die Richtung auf Fontainebleau zu geben, um von dort aus den zum Durchbrechen der östlichen Einschließungslinie aufgeforderten Vertheidigern von Paris die Hand zu reichen.

In der Nacht zum 23sten November erging auf telegraphischem Wege der Befehl nach Orleans, den General des Pallières sogleich mit 30,000 Mann auf Chilleurs aux Bois und am 24sten bis Pithiviers vorrücken zu lassen; an diesem Tage sollte das 20ste Korps Beaune la Rolande und Suranville erreichen. Hiergegen machte aber General d'Aurelle das Bedenken geltend, daß ein Vorgehen auf Pithiviers die auf 80,000 Mann geschätzten Streitkräfte des Prinzen



Friedrich Karl*) dorthin ziehen und sich die Loire-Armee dann unter wesentlich ungünstigeren Bedingungen zur Annahme einer Entscheidungsschlacht genöthigt sehen würde, als wenn sie den Angriff der Deutschen in der besetzten Stellung vor Orléans erwartete. In Folge dessen beschränkte sich Gambetta zunächst darauf, die Truppen des Generals des Pallières nach Chilleurs aux Bois und Loury, das 20ste Korps bis Boiscommun und Bellegarde vorzuschieben.

Diese letzteren Anordnungen führten zu den bereits geschilderten Gefechten bei Ladon und Maizières.***) Nach Beendigung derselben lagerte das 20ste Korps in dem ihm zugewiesenen Gelände; zwei Brigaden waren gegen Beaune und Ladon entsendet. An der Nordostecke des Waldes von Orléans unterhielten Freischaaaren die Verbindung mit den bei Chilleurs aux Bois befindlichen Theilen des 15ten Korps, dessen übrige Truppen General d'Aurelle nach St. Lys, Chevilly und Giby herangezogen hatte. In den nächstfolgenden Tagen rückte das mittlerweile bei Gien vereinigte 18te Korps***) nach Ladon und Montargis vor, wo es gemeinschaftlich mit dem 20sten unter den Ober-Befehl des Generals Croizat trat. Da dieser am 26sten November aus Tours die Weisung erhielt, das Vordringen der Armee in der Richtung auf Pithiviers durch Besetzung von Beaune la Rolande, Suranville und Maizières einzuleiten, so ordnete er zu diesem Zwecke an, daß am 28sten das 18te Korps über Maizières und Suranville, die 1ste Division des 20sten Korps von Boiscommun, die 2te von Montbarrois und St. Loup gegen Beaune vorgehen, die 3te als Reserve bei St. Loup bereit stehen sollte. Das 15te Korps hatte nöthigen Falls den rechten Flügel der Armee zu unterstützen.

*) Thatsächlich betrug die Stärke der II. Armee an Infanterie damals nur 45,000 Mann.

**) Vergl. Th. II, Seite 460.

***) Der zum Kommandeur dieses Korps ernannte General Bourbaki war noch nicht eingetroffen und wurde durch den Chef des Generalstabes, General Billot, vertreten.

Die Schlacht bei Beaune la Rolande am 28sten November. *)

Die am Morgen des 28sten November vorgehenden Französischen Truppen stießen sehr bald auf die Stellungen des X. Armeekorps, welches mit der 38sten Brigade bei Beaune la Rolande, mit der 39sten bei Les Côtelles stand; die Vorpostenlinie derselben erstreckte sich von Batilly über Orme und Foucerville bis zu den Gehölzen zwischen Vorch und Corbeilles. Zur etwaigen Unterstützung des anscheinend besonders gefährdeten linken Flügels waren bereits bei Tagesanbruch die 37te Brigade und die Korps-Artillerie von Egrv nach der Gegend von Marcilly vorgerückt, während für den rechten Flügel nach den Tags zuvor getroffenen Anordnungen des Oberkommandos das Eingreifen der 5ten Division in Aussicht stand. **)

Das General-Kommando des X. Korps hatte die Höhen zu beiden Seiten von Beaune und die sanften Erhebungen bei Long Cour als Vertheidigungs-Stellung ausgewählt. Den Hauptstützpunkt derselben bildete das erstgenannte, mit den Ueberresten einer 12 Fuß hohen Mauer umgebene und zur Vertheidigung eingerichtete Städtchen;

*) Vergl. Plan Nr. 22.

**) Am 28sten befanden sich von den Truppen des X. Korps:

Bei der 37sten Infanterie-Brigade das Dragoner-Regiment Nr. 9, die 2te leichte und 2te schwere Batterie und die 3te Pionier-Kompagnie.

Bei der 38sten Infanterie-Brigade die 3te Schwadron 1sten Hessischen Reiter-Regiments, die 2te, 3te und 4te Schwadron 2ten Hessischen Reiter-Regiments, die 1ste leichte und 1ste schwere Batterie sowie die 1ste Pionier-Kompagnie ($\frac{7te}{16}$ war mit Bedeckung der Fahrzeuge beauftragt).

Bei der 39sten Infanterie-Brigade das Jäger-Bataillon Nr. 10, die 1ste und 4te Schwadron Dragoner-Regiments Nr. 16 und die 3te leichte und 3te schwere Batterie ($\frac{II. 5te \text{ und } 6te}{56}$, $\frac{1/3 3te I.}{79}$, $\frac{X.}{X.}$ waren mit

$\frac{2ter \text{ und } 4ter}{Isten \text{ Hessisch. Reit. Regts.}}$ nach Château Landon entsendet, $\frac{7te \text{ und } 8te}{79}$ als Bedeckung bei den Fahrzeugen).

Die 40ste Infanterie-Brigade befand sich mit 2 Schwadronen des Dragoner-Regiments Nr. 16, der 4ten leichten und 4ten schweren Batterie, sowie der 2ten Pionier-Kompagnie theils vor Langres, theils im Annamische von dort her.

doch wurde in dem besetzten Gelände die Verwendung der Artillerie durch zahlreiche Gehöfte, Obstpflanzungen und Gebüsche nicht unerheblich beeinträchtigt. —

Die südlich Juranville stehenden Vorposten der 39sten Brigade*) empfangen die sich nähernden Schützen der Französischen Brigade Robert mit lebhaftem Feuer, welches die bei Les Côtelles aufgefahrene 3te leichte Batterie wirksam unterstützte. Als Letztere dem immer stärkeren Andrängen des Feindes gegenüber etwa um 9 Uhr ihre Stellung aufgab, räumte bald darauf auch die Infanterie das Dorf Juranville. Die von dort zurückweichenden Kompagnien wurden bei Les Côtelles durch das Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 79 aufgenommen, unter dessen Schutze sich die beiden Batterien der Brigade südlich von Moulin des Hommes libres entwickelt hatten. Westlich der Straße von Beaumont befanden sich die beiden Bataillone Regiments Nr. 56 und die Dragoner-Schwadronen.

Auch bei Vorchy waren die Deutschen Vortruppen**) zum Rückzuge nach dem Eisenbahndamm genöthigt worden, wo sie nun aber gemeinschaftlich mit den drei anderen Kompagnien des Jäger-Bataillons Nr. 10 die weiteren Angriffe der Brigade Bonnet erfolgreich zurückwiesen, auch einen Versuch derselben, den linken Flügel dieser Stellung zu umfassen, durch Besetzung des Parkes von Corbeilles vereitelten.

Als die Franzosen demnächst um 10 Uhr in dem freien Gelände nordöstlich von Juranville mit einer starken Schützenlinie vorgingen, rückte ihnen das 1ste Bataillon Regiments Nr. 56 entgegen; dasselbe gerieth bald in ein heftiges Kreuzfeuer und konnte sich nur mit Mühe des rechts ausholenden Feindes erwehren. Nachdem inzwischen das 2te Bataillon Regiments Nr. 91***) bei der Mühle von Venouille eingetroffen war, ließ Oberst v. Valentini nun auch das letzte Bataillon seiner Brigade, die Füsiliers des Regiments

*) $\frac{1\text{ste und } 2\text{te}}{79.}$

**) $\frac{3\text{te und } 4\text{te}}{79.}$ und $\frac{3\text{te}}{\text{Jäger Nr. 10.}}$

***)) Von der östlich Marcilly eingetroffenen 37sten Brigade zur Unterstützung nach dem Gefechtsfelde vorgefendet.

Nr. 56, in den Kampf eingreifen. Diese wendeten sich, an Des Côtelles vorbeigehend, unter Sicherung der linken Flanke gegen Suranville und vertrieben gemeinschaftlich mit dem 1sten Bataillon die von dort aus vorgebrungenen Französischen Schützen. Da der Gegner jedoch in dem von ihm zur Vertheidigung eingerichteten Orte hartnäckigen Widerstand leistete, so entspann sich ein lebhaftes Feuergefecht, bei welchem die Deutsche Artillerie aus ihren Stellungen hinter der Infanterie nicht mitzuwirken vermochte. Dasselbe erhielt erst in der Mittagsstunde eine entscheidende Wendung, als das von Marcilly vorgeschickte Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 91 gegen die Westseite von Suranville anrückte und gleichzeitig auch die Sechshundfünfziger von Neuem gegen das Dorf vorstießen. Die Franzosen wichen nun in südlicher Richtung zurück und führten nur in einigen Gehöften den Kampf mit Erbitterung fort.

Mittlerweile war auf dem äußersten rechten Flügel des Feindes die Brigade Bonnet in Corbeilles eingedrungen. Die Preussische Besatzung zog sich theils längs des Bahndammes auf Long Cour, theils nach Bordeaux zurück, welches bereits früher von Truppen der Reserve besetzt worden war. Der Gegner folgte nicht über Corbeilles hinaus, wendete sich vielmehr links gegen Suranville, während gleichzeitig auch von Maizières starke Kolonnen dorthin vorgingen. Die Deutschen gaben nun Angesichts dieser Uebermacht unter Mitführung von etwa 300 Gefangenen Suranville auf und nahmen bei Venouille und Long Cour Stellung, wo General v. Voigts-Rhetz die Hauptkräfte seines Korps versammelte. Nur die 38ste Brigade blieb mit den reitenden Batterien der Korps-Artillerie bei Beaune stehen. *)

*) Es standen zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags:

Bei Long Cour: $\frac{\text{II., 1ste und 2te}}{78.}$, $\frac{\text{3te und 4te}}{79.}$, Jäger-Bataillon

Nr. 10, $\frac{\text{1ste, 2te und 3te}}{\text{Drag. Nr. 9}}$, $\frac{\text{1ste und 4te}}{\text{Drag. Nr. 16}}$, $\frac{\text{2te schw., 5te und 6te I.}}{\text{X.}}$

Südl. von Moulin des Hommes libres:

$\frac{\text{1ste und 2te}}{79.}$, $\frac{\text{I.}}{91.}$, $\frac{\text{3te I. und 3te schw.}}{\text{X.}}$

Auf Französischer Seite entwickelte sich nach der Wiederbesetzung von Juranville der größere Theil des 18ten Korps östlich dieses Ortes zum Angriff auf Long Cour, ohne Letzeren durch Artillerie vorzubereiten. Der mit dichten Schützen-Schwärmen und geschlossenen Kolonnen anrückende Feind sah sich aber durch das Feuer der drei bei Long Cour aufgefahrenen Batterien bald in seiner Bewegung gehemmt. Als Oberst v. d. Becke dann auch die bei Moulin des Hommes libres stehenden beiden Batterien links schwenken und gegen die Flanke der Französischen Infanterie wirken ließ, eilte dieselbe in völliger Auflösung zurück.

Schwächere Abtheilungen des Feindes waren inzwischen unter dem Schutze einer Bodenwelle bis auf 200 Schritte an Les Côtelles herangelangt, trafen indessen dort auf den Widerstand des Füsilier-Bataillons Regiments Nr. 79 unter Major v. Steinäcker, welcher einen um 2 Uhr unternommenen Sturmversuch erfolgreich zurückwies. Eine halbe Stunde später schritt der Gegner von Neuem zum Angriff. Zwei Geschütze der 3ten schweren Batterie eilten zur Abwehr desselben durch das Dorf vor, erlitten aber schon während des Abprogens so bedeutende Verluste durch das Schnellfeuer der feindlichen Schützen, daß es nur mit Mühe gelang, das Eine wieder aus der gefährdeten

Defilich von Venonille: $\frac{\text{II.}}{91.}$

In Les Côtelles: $\frac{\text{Füf.}}{79.}$

Am Halteplatz der Eisenbahn: $\frac{3\text{te und } 4\text{te}}{78.}, \frac{5\text{te und } 6\text{te Schw.}}{\text{X.}}$ und 3te Pionier-Kompagnie. —

In und bei Beaune: Die 38ste Brigade nebst vier Dessischen Schwadronen, zwei Batterien der 19ten Division, den beiden reitenden der Korps-Artillerie und einer Pionier-Kompagnie.

$\frac{\text{Füf.}}{78.}, \frac{4\text{te}}{\text{Drag. Nr. 9}}$ und $\frac{2\text{te l.}}{\text{X.}}$ befanden sich zur Sicherung der linken Flanke in Vorbeaug.

$\frac{\text{I.}}{56.}$ ergänzte hinter den fechtenden Truppen seine Munition.

$\frac{\text{Füf.}}{56.}$ und $\frac{\text{Füf.}}{91.}$ rückten von Juranville heran.

Stellung zu entfernen. Das Andere war tief in dem aufgeweichten Boden eingesunken und konnte von den wenigen unverlezt gebliebenen Bedienungsmannschaften nicht mehr zurückgeschafft werden. *)

Da der Gegner nun auch seinerseits Artillerie in Thätigkeit brachte, sich mit starken Infanterie-Massen gegen Venouille wendete und Les Côtelles umfaßte, so räumten die Preussischen Füsilier gegen 3 Uhr den bis dahin hartnäckig vertheidigten Posten. Eine durch das Dorf ihnen nachsetzende Lanciers-Schwadron sprengte eine am Nordausgange desselben zurückgebliebene Abtheilung auseinander, wurde dann zwar durch das Feuer von zwei nach Venouille entsendeten Bataillonen **) zur Umkehr gezwungen, führte aber etwa 50 Gefangene mit sich fort. Der Feind besetzte nun Les Côtelles, ohne indessen einen Versuch zum weiteren Vordringen zu machen. Seine Artillerie unterhielt noch bis zum Eintritt der Dunkelheit ein wirkungsloses Feuer gegen die Deutschen, welche ihrerseits auf dem Windmühlen-Berg östlich von Venouille und mit mehreren Batterien am nördlichen Thalrande des Laveau-Baches Stellung genommen hatten. ***) —

Auf dem Französischen linken Flügel war das am Morgen von Montbarrois und Boiscommun gegen Beaune la Rolande und Batilly in Marsch gesetzte 20ste Korps ungefähr um 9 Uhr mit seinen Spitzen auf die 38ste Infanterie-Brigade gestoßen. Von dieser befand sich das Regiment Nr. 57 nebst zwei Hessischen Schwadronen auf Vorposten zwischen Batilly, Orme und Foucerville, das Regiment Nr. 16 in Beaune; auf den Höhen zur Rechten und Linken der Stadt standen die der Brigade zugetheilten Batterien mit den beiden anderen Hessischen Schwadronen und der Pionier-Kompagnie.

*) Bei diesem Geschütze waren zwei Fahrer, fünf Mann der Bedienung und vier Pferde getödtet oder verwundet.

**) $\frac{I.}{56.}$ und $\frac{Füf.}{91.}$

***) Vergl. Plan Nr. 22, Stellung um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Während die Deutschen Vorposten unter leichtem Schützen-Gefechte auf die Hauptstellung zu beiden Seiten von Beaune zurückwichen, ließ General Trouzat seine 2te Division über Vergowille und Orme vorgehen. Die 1ste suchte von Batilly aus den rechten Flügel des X. Korps zu umfassen, wurde jedoch beim Heraustreten aus dem Bois de la Veu durch das wirksame Feuer der 1sten schweren Batterie zurückgetrieben; auch die Französische Artillerie, welche den Geschütz-Kampf aufnahm, mußte nach wenigen Schüssen das Feld räumen. Erst das Eingreifen der bis dahin bei St. Loup in Reserve verbliebenen 3ten Division nöthigte das 1ste Bataillon Regiments Nr. 57 gegen Mittag zum Rückzuge bis an das Straßenkreuz nordwestlich von Beaune, wo nun auch der größere Theil der 1sten leichten Batterie unter Bedeckung Hessischer Reiter auffuhr.

Da die Französischen Schützen-Schwärme ungeachtet des ihnen entgegenschlagenden heftigen Artillerie- und Gewehr-Feuers im sprunghaften Vorgehen bis auf 100 Schritte an die nunmehrige Stellung der Deutschen herangelangten und deren rechte Flanke bedrohten, so setzten diese um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr den Rückzug längs der Cäsar-Straße fort. Ein Geschütz der 1sten leichten Batterie, dessen Bedienungsmannschaften und Pferde größtentheils todt oder verwundet waren, fiel hierbei trotz aufopfernder Gegenwehr der Preussischen Infanterie in die Hände des Feindes. Auch die schwere Batterie, welche noch eine Zeitlang gegen die von Batilly anrückenden Franzosen gefeuert hatte, mußte ihre bisherige Stellung aufgeben, weil diese bereits von La Pierre percée her durch Infanterie und Artillerie beschossen wurde.

Auf der Ostseite von Beaune begann der Gegner zu dieser Zeit die Höhe von Les Roches zu ersteigen. General v. Woyna ließ in Folge dessen die beiden dort stehenden Bataillone des Regiments Nr. 57 auf La Rue Boussier zurückgehen, während Major Körber die von Marcilly vorgefendeten reitenden Batterien, gedeckt durch die hinter Beaune verbliebene Pionier-Kompagnie, bis auf 800 Schritte an die Französische Infanterie heranzührte und dieselbe schon nach wenigen Schüssen zum Stehen brachte. Mit den letzten Schützen des

Regiments Nr. 57 zogen dann die Batterien gleichfalls in die Stellung bei La Rue Bouffier ab.

Auch an der Cäsar-Strasse hatten die Franzosen den Vormarsch eingestellt, weil sie sich plötzlich in ihrer linken Flanke durch die 1ste Kavallerie-Division bedroht sahen. Diese war bald nach Beginn des Kampfes bei Voynes versammelt worden*) und um 12 Uhr, einer Aufforderung des Generals v. Voigts-Rheg entsprechend, nach Butte de l'Ormeteau vorgerückt. Die unter Bedeckung von zwei Schwadronen des Ulanen-Regiments Nr. 4 dorthin vorausgeeilte reitende Batterie hatte bald nach 1 Uhr feindliche Kolonnen, welche sich zwischen Batilly und Arconville zeigten, dann aus einer weiter südlich gelegenen Stellung die auf der Cäsar-Strasse marschirenden Truppenmassen beschossen. Als der Gegner darauf von der Thalsenkung der Fosse des Prés aus ein heftiges Gewehr-Feuer eröffnete, und die beiden Kürassier-Regimenter der Division vergeblich versucht hatten, in dem vollständig aufgeweichten Boden gegen die Französische Infanterie anzureiten, fuhr die Batterie wieder nach Butte de l'Ormeteau ab. —

Nachdem es somit dem Französischen 20sten Korps in mehrstündigem, heftigem Kampfe gelungen war, die Deutschen aus ihren Stellungen zu beiden Seiten von Beaune la Rolande zu verdrängen, richteten sich nunmehr alle Anstrengungen des Angreifers gegen die bereits von seiner Artillerie zum Ziele genommene Stadt. Der daselbst befehligende Führer des Regiments Nr. 16, Oberst-Lieutenant Sannow, hatte seine drei Bataillone derartig vertheilt, daß dem 1sten die Vertheidigung der Südwestseite und des Kirchhofes zufiel, während das Füsilier-Bataillon die Süd-, das 2te die Ostseite des Ortes besetzt hielt. Von den nach La Rue Bouffier zurückgegangenen Vorposten waren außerdem zwei Kompagnien des Regiments Nr. 57 in Beaune verblieben, welche mit einigen anderen noch verfügbaren

*) In der Stärke von 14 Schwadronen. Eine Schwadron des Ulanen-Regiments Nr. 8 stand in Remours, eine des Ulanen-Regiments Nr. 4 auf Vorposten; in Betreff der Ulanen-Regimenter Nr. 9 und Nr. 12 vergl. Th. II. Seite 463.

Abtheilungen nach der Nordwestseite des Ortes entsendet wurden, als der Gefechtslärm besonders heftig von dort herüberschallte. *)

Seit 1 Uhr Mittags war Beaune fast auf allen Seiten von den Franzosen umstellt. Dichte Schützen-Schwärme hatten sich zu dieser Zeit dem Kirchhofe und einer die Straße nach Orme sperrenden Barrikade genähert, waren aber durch wirksames Feuer zurückgetrieben worden. Nachdem ein zweiter Versuch des Feindes in gleicher Weise abgeschlagen war, beschränkte sich Letzterer zunächst auf ein lebhaftes Feuergefecht. Französische Granaten durchschlugen an mehreren Stellen die Kirchhofsmauer und setzten einige Häuser im Innern der Stadt in Brand. Erneute heftige Vorstöße der Französischen Infanterie wurden alsdann von den lediglich auf ihre Taschen-Munition angewiesenen Vertheidigern**) wiederum erfolgreich zurückgewiesen. Zu einem günstigen Umschwunge der Gefechtslage kam es jedoch erst, als General v. Woyna mit dem bei La Rue Boussier vereinigten Regiment Nr. 57 und den dort von Neuem mit Munition versehenen Batterien in den Kampf eingriff. Auf dem rechten Flügel setzten sich drei Kompagnien***) an der Westseite von Romainville fest. Eine andere, gegen die Büsche von La Pierre percée vorgehende Abtheilung †) stieß zwar auf so hartnäckigen Widerstand, daß sie in einem Graben Deckung suchen mußte; zur Linken der Straße nach Beaune erreichte indessen Oberst v. Crana ch mit sieben Kompagnien ††) trotz heftigen Gewehr = Feuers gegen 3 Uhr den Südrand der Hochfläche und die Ostseite der Stadt.

*) An der Nordwestseite von Beaune waren zu dieser Zeit aufgestellt:
5te und 7te 6te und 12te 11ter
57. 16. und Abtheilungen von 16.

**) Die Patronen-Wagen waren mit den übrigen Truppen-Fahrzeugen vor Beginn des Gefechts zurückgeschafft worden.

***) 1ste, 4te und 6te 57., denen sich noch andere Abtheilungen des 2ten Bataillons anschlossen.

†) 3te 57.

††) 2te, 8te und Füs. 57. und 1ste Pionier-Kompagnie.

Die vier Batterien*) waren mittlerweise über die Cäsar-Straße hinaus vorgerrückt und nordöstlich von Beaune in Thätigkeit getreten. Die 3te reitende wirkte erfolgreich gegen Französische Infanterie, welche zu wiederholten Malen von Ormetrou und Moulins de la Montagne gegen die Höhe von Les Roches vorstieß; die drei anderen mit der Front nach Westen entwickelten Batterien verhinderten ein Vordringen des Gegners aus der Richtung von Batilly.

Inzwischen war Hauptmann Soest mit fünf Zügen des Regiments Nr. 57**) in die Nordspitze des kurz zuvor von der 3ten Kompagnie vergeblich angegriffenen Gehölzes von La Pierre percée eingedrungen. Der im Innern desselben noch fortdauernde Widerstand des Feindes wurde jedoch erst mit Hülfe der nunmehr auf dem Kampfplatze erscheinenden 5ten Infanterie-Division gebrochen.

Diese hatte sich, den Anordnungen des Ober-Kommandos gemäß, zur etwaigen Unterstützung des X. Armee-Korps am Morgen bei Dabouville versammelt, während die 6te Division nebst der Korps-Artillerie bei Pithiviers eintraf. Nachdem die ersten Nachrichten über das in der Gegend von Beaune entbrannte Gefecht nicht beunruhigend gelautet hatten, und die Korps-Artillerie bereits wieder in ihre Quartiere eingerückt war, überzeugte sich der kommandirende General um Mittag aus neuen Meldungen sowie aus dem zunehmenden Geschützdonner, daß es sich um einen ernststen Angriff der Franzosen handele.

Der nunmehr von ihm erlassene Befehl zum Vormarsche auf Boynes traf die 5te Division bereits auf dem Wege dorthin. Prinz Friedrich Karl, welcher mit einem Theil seines Stabes auf der Windmühlen-Höhe südlich dieses Ortes hielt, ließ die Division sowie die bei Butte de l'Ormeteau versammelte Kavallerie um 2 Uhr in südlicher Richtung weiter vorgehen. Die beiden reitenden Batterien des Korps und die gleichfalls in Marsch gesetzte 6te Infanterie-Division sollten auf Boynes folgen. Von letzterer war das 2te

*) 1ste schwere, 1ste leichte und die beiden reitenden Batterien.

**) $\frac{3}{5}$ te, $\frac{1}{3}$ 5te und $\frac{1}{3}$ 7te
57.

Bataillon Regiments Nr. 24 bereits vor dem Ausbruche der 5ten Division von Dadonville zur Ablösung der Vorposten daselbst eingetroffen, demnächst in der rechten Flanke gegen Courcelles entsendet worden und beobachtete nun die in diesem Dorfe befindlichen Französischen Truppen,*) welche ihrerseits nicht zum Angriff schritten.

Als die Avantgarde der 5ten Division**) Butte de l'Ormeteau erreicht hatte, entwickelte sich das Regiment Nr. 52 südlich der dortigen Höhe, während das Jäger-Bataillon Nr. 3 die rechte Flanke gegen Arconville sicherte; die drei Batterien des Gros folgten mit dem Regiment Nr. 12 der Avantgarde.

In raschem Anlauf vertrieben die Jäger den Feind von einer mit Büschen bedeckten Erhebung nordöstlich von Arconville und führten dann gegen die bei Batilly versammelten Truppen ein stehendes Feuergefecht, in welches gegen 4½ Uhr drei Batterien und zwei Kompagnien der 9ten Brigade***) eingriffen. Einige matte Vorstöße des Gegners wurden ohne Mühe zurückgewiesen.

*) Abtheilungen des Freikorps des Obersten Cathelineau und eine Claireur-Kompagnie des 15ten Korps.

**) Truppen-Eintheilung der 5ten Infanterie-Division:

Avantgarde: Oberst v. Wulffen.

Infanterie-Regiment Nr. 52.

Jäger-Bataillon Nr. 3.

Dragoner-Regiment Nr. 12.

1ste L.

III.

Gros: General-Major v. Schwerin.

Grenadier-Regiment Nr. 12.

9te Infanterie-Brigade.

Zwei Schwadronen Ulanen-Regiments Nr. 12.

2te L., 1ste Schw., 2te Schw.

III.

2te Pionier-Kompagnie. —

$\frac{6te\ und\ 8te}{48.}$, $\frac{1ste\ und\ 2te}{52.}$ und 2 Schwadronen Ulanen-Regiments Nr. 12

befanden sich auf Vorposten, $\frac{8te}{8.}$ als Besatzung in Pithiviers,

$\frac{5te\ und\ 8te}{12.}$ in Nemours.

***) $\frac{2te\ Schw.,\ 1ste\ und\ 3te\ reit.}{III.}$ und $\frac{5te\ und\ 7te}{48.}$

Die 1ste leichte Batterie und die reitende der 1sten Kavallerie-Division hatten inzwischen aus einer Stellung nördlich der Fosse des Prés ihr Feuer auf den an der Westseite von Beaune stehenden Feind gerichtet. Nach Eintreffen der beiden noch verfügbaren Batterien des Gros *) führte Hauptmann Stoephasius die 1ste leichte an der Infanterie vorbei bis an die Brücke über die Fosse des Prés vor, wohin die anderen bald darauf folgten. Das über La Pierre percée zum Angriff schreitende Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 52 und die an den dortigen Waldstücken kämpfenden Siebenundfünfziger bemächtigten sich nun vollständig dieser Geschütze und des dort früher verloren gegangenen Geschützes.

Westlich der Chaussee hatte Oberst v. Wulffen sechs andere Kompagnien des Regiments Nr. 52 gegen Bois de la Ven vorgeführt, wo die Franzosen nach dem Verluste von La Pierre percée nur noch schwachen Widerstand leisteten. Das zur Unterstützung der Avantgarde herangezogene Regiment Nr. 12 vertrieb dann auf der Südwestseite von Beaune die letzten Nachzügler des weichenden Feindes. Derselbe unternahm zwar am Abend einen nochmaligen Sturmversuch gegen die hartnäckig vertheidigte Stadt, wurde aber vom Regiment Nr. 16 im Verein mit der am Kirchhofe aufgestellten 1sten reitenden Batterie Artillerie-Regiments Nr. 10 auch diesmal zurückgewiesen. Während nun die beiden Füsilier-Bataillone der 10ten Brigade zur Verfolgung vorgingen und dieselbe bis Montbarrois und Tarrifoy fortsetzten, sendeten acht zu beiden Seiten von Beaune entwicelte Batterien **) ihre Geschosse in die Massen der abziehenden Kolonnen. Die Deutsche Kavallerie sah sich durch die ungünstigen Bodenverhältnisse und die eingetretene Dunkelheit am weiteren Vorgehen gehindert.

*) 1ste Schw. und 2te l.

III.

**) Die bisher an der Fosse des Prés aufgefahrenen vier Batterien und außerdem die 1ste leichte und 1ste Schwere, sowie die beiden reitenden Batterien des Artillerie-Regiments Nr. 10.

Nach beendigtem Kampfe lagerte das X. Korps bei Beaune und Pong Cour, die 5te Division bei La Pierre percée und Marciilly, die 6te bei Bohnes. Die 1ste Kavallerie-Division wurde in letztgenanntem Orte untergebracht, die Vorpostenlinie vor der Front des X. Armee-Korps über Batilly und Arconville bis Mousseaux verlängert. Die am Morgen bei Bazoches les Gallierandes eingetroffene 50ste Infanterie- und die 4te Kavallerie-Brigade dehnten in Folge des Abrückens des III. Armee-Korps ihre zwischen Dison und Frapuy aufgestellten Vortruppen bis an den Nimarde-Bach aus. — Auf Französischer Seite verblieb das 18te Korps während der Nacht bei Benouille, Juranville und Maizières; das 20ste ging in seine früheren Stellungen bei Bellegarde und Boiscommun, das Freikorps des Obersten Cathelineau von Courcelles aus wieder in den Schutz des Waldes zurück.

In der Schlacht bei Beaune la Rolande waren die Deutschen Anfangs nur mit etwa 11,000 Mann und 70 Geschützen dem ungefähr 60,000 Mann und 138 Geschütze starken Gegner entgeggetreten. Letzterer hatte gegen 1300 Mann an Todten und Verwundeten verloren; außerdem fielen etwa 1800 unverwundete Gefangene in die Hände der Deutschen, deren Gesamtverlust gegen 900 Köpfe betrug.*)

Das Ober-Kommando der II. Armee vermochte am Abend des 28sten November die Bedeutung des erfochtenen Sieges noch nicht in vollem Umfange zu übersehen. Da man vielmehr für den folgenden Tag einen abermaligen Angriff des Feindes erwartete und zur Abwehr desselben die Mitwirkung des IX. Armee-Korps erforderlich schien, so wurde General v. Manstein angewiesen, am nächsten Morgen in aller Frühe mit zwei Brigaden nach Bohnes und Bazoches les Gallierandes abzurücken, die anderen Theile seines Korps aber nach Eintreffen der

*) Die näheren Angaben in Betreff der Verluste der Deutschen enthält Anlage Nr. 93.

Armee = Abtheilung bei Toury *) jenen Truppen folgen zu lassen. Das III. und X. Korps sollten sich bei Beaune la Rolande und Long Cour in Bereitschafts = Stellungen versammeln. **)

Während dieser Vorbereitungen auf Deutscher Seite ging dem General Croizat auf seine am 28sten Abends erstattete Meldung über den Ausgang des Unternehmens aus Tours die Weisung zu, von einem nochmaligen Angriff auf die Stellungen der Deutschen vorläufig Abstand zu nehmen. In Folge dessen zogen die Franzosen am 29sten November auch aus Venouille und Juranville in der Richtung auf Ladon ab. Die Deutschen Vorposten folgten dieser Bewegung, die übrigen Truppen wurden dementsprechend in Quartieren untergebracht. Am Abend standen die drei Brigaden des X., das III. Korps, die 50ste Brigade und die 2te Kavallerie-Division zwischen Vorch und Pithiviers, die 49ste Brigade bei Bazoches les Gallandes, die 1ste Kavallerie-Division in Alarm-Quartieren zu Barville und Boynes. Die 18te Division sicherte die Straße von Orléans nach Paris, an welcher bei Toury auch die 4te Kavallerie = Division, die Spitze der Armee = Abtheilung, eingetroffen war.

Von den Infanterie-Divisionen der Letzteren hatte die 22ste Allaines und Ymonville erreicht, die 17te von Germignonville aus eine Avantgarde nach Bazoches les Hautes und das Dragoner-Regiment Nr. 17 nach Voigny vorgeschoben.

Das von Châteaudun auf Orgères vorrückende I. Bayerische Korps war in der Höhe von Civry auf Abtheilungen des bei Varize stehenden Freikorps des Oberst-Lieutenants Lipowsky gestoßen und hatte dieselben nach einigen Schüssen der Avantgarden-Batterie aus ihren Stellungen vertrieben. Hierauf wurde auch Varize von zwei

*) Vergl. Th. II., Seite 464.

**) Von einer anfänglich beabsichtigten und am 28sten November Abends nochmals angeordneten Besetzung von Château Landon durch eine Brigade des X. Korps wurde wieder Abstand genommen, als von der dort stehenden Abtheilung die Meldung eintraf, daß der Gegner seine vorderen Stellungen im Loing-Thale aufgegeben habe.

Bataillonen*) erstürmt, und eine daselbst zurückgebliebene Französische Arrièregarde gefangen genommen. Da die in der rechten Flanke aufklärenden Schwadronen die dortige Gegend frei vom Feinde fanden, so setzte das Korps um 11 Uhr den Marsch bis Orgères fort.

Während des Gefechts bei Barize hatte sich die südlich von Civry befindliche Französische Kavallerie-Brigade Digard auf Tournois abgezogen, die gegen Châteaudun entsendeten Abtheilungen aber in ihren Stellungen belassen. Auf Letztere stieß die Avantgarde der 6ten Kavallerie-Division,**) welche in der rechten Flanke der Bayern von Courtalain über Cloves vorrückend, eine feindliche Schwadron bei Morgue mittelst einiger Granatschüsse auf Tournois zurücktrieb, von einem Angriffe auf letzteren Ort aber Angesichts des überlegenen Feindes Abstand nahm. Die Division bezog Quartiere bei Villampny und behielt das Husaren-Regiment Nr. 16 in vorgeschobener Stellung bei Villamblain. Ein Zug dieses Regiments sprengte in der Nähe von Tournois bei völliger Dunkelheit eine Französische Kavallerie-Abtheilung auseinander und machte einen Theil derselben zu Gefangenen. —

Für den 30sten November hatte Prinz Friedrich Karl dem X. und III. Korps vorgeschrieben, in der Richtung auf Boisscommun und Montargis aufzuklären, während sich das IX. näher an Beaune heranziehen und die Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg links bis Bazoches les Gallierandes ausdehnen sollte. Die an der Spitze der Letzteren befindliche 22ste Infanterie-Division gelangte indessen nur bis Toury, von wo sie zur Unterstützung der 2ten Kavallerie-Division Infanterie-Abtheilungen längs der großen Straße nach Orleans vorschob; die 17te Division erreichte Allaines, das I. Bayerische Korps verblieb bei Orgères. Vor der Front dieser Heerestheile stellten Patrouillen die Anwesenheit

*) $\frac{II.}{10.}$ und 7tes Jäger-Bataillon.

**) Husaren-Regiment Nr. 16 und 2 Geschütze der 2ten reitenden Batterie III. Armee-Korps. — Auf Befehl des Großherzogs waren die den Kavallerie-Divisionen bisher zugetheilten Bayerischen Bataillone zu ihrem Korps zurückgetreten.

des Feindes zwischen Terminiers, Dambron und Mchères fest. Auf dem rechten Flügel rückte die 6te Kavallerie-Division, welche einem Befehle des Ober-Kommandos gemäß zur II. Armee übertreten sollte, in nördlicher Richtung nach Nottonville und Dancy heran, nachdem sie beim Aufklären gegen Tournois dort wiederum bedeutende Streitkräfte angetroffen hatte. An ihrer Stelle wurde die 4te Kavallerie-Division aus der Gegend von Toury nach dem äußeren Flügel der Armee-Abtheilung entsendet; sie gelangte am 30sten bis Sancheville und Viabon.

Französischer Seits war für diesen Tag ein Heranziehen der beiden rechten Flügel-Korps der Loire-Armee an die Stellungen des 15ten Korps und zum Schutze dieser Bewegungen das Vorschieben kleinerer Abtheilungen gegen Norden angeordnet worden. Von einer der Letzteren erfolgte schon mit Tagesanbruch ein Angriff gegen das 2te Bataillon Regiments Nr. 48, welches sich am Abend zuvor in einigen Gehöften am Nordrande von Montbarrois eingekistert hatte. Mit Hilfe des herbeieilenden Jäger-Bataillons Nr. 3 gelang es gegen Mittag, den bereits in das Dorf eingedrungenen Gegner wieder zu vertreiben, wobei die Jäger etwa 100 Mann zu Gefangenen machten. Eine inzwischen von St. Loup aus gegen Villiers entsendete größere Kolonne des Feindes zog bei Annäherung einer Kompagnie des Regiments Nr. 52 und der 1sten leichten Batterie wieder in südlicher Richtung ab. Vor der Front des Korps zeigten sich auch an anderen Stellen starke Französische Truppenmassen. —

Der kommandirende General des X. Armee-Korps hatte für diesen Tag befohlen, daß die 39ste Infanterie-Brigade gegen St. Loup, Maizières und Vorcy vorgehen, die 38ste bei Long Cour und Corbeilles Quartiere beziehen, die 37ste wo möglich Montargis wieder besetzen sollte.

Als die erstgenannte Brigade um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens von Les Côtelles auf der nach Bellegarde führenden Straße vorrückte, wurde ihre Spitze bei Maizières mit Feuer empfangen. In Folge dessen entwickelten sich die drei Kompagnien der Avantgarde*)

*) Truppen-Eintheilung der 39sten Brigade: Avantgarde: 9te, 10te und 12te
56.

gegen die Westfront des letztgenannten Ortes, während die vier Geschütze derselben und bald darauf auch die unter Bedeckung von zwei Musketier-Kompagnien des Regiments Nr. 79 nachrückende 3te schwere Batterie am Wegekreuze bei Les Gouilloux auffuhren. Nach halbstündigem Artillerie-Feuer ging die Infanterie zum Angriff gegen Maizières vor, sie vermochte jedoch nicht in das Dorf einzudringen, dessen Vertheidiger von einer Batterie auf der Höhe von Montigny erfolgreich unterstützt wurden. Die Neunundsiebenziger erreichten zwar schließlich die Südausgänge von Maizières; als aber der Gegner nun mit weit überlegenen Kräften nahte, ordnete Oberst v. Valentini den Rückzug an, zu dessen Deckung die übrigen Theile der Brigade hinter dem Wassergraben bei Barvilette Stellung nahmen. Auch von der auf dem Marsche in die neuen Quartiere begriffenen 38sten Brigade waren zwei Bataillone des Regiments Nr. 16 beim Schall der ersten Schüsse über Juranville nach Barvilette vorgerückt. Die daselbst vereinigten Truppen zogen sich demnächst auf höheren Orts erlassenen Befehl nach Les Côtelles zurück, wo inzwischen noch das 2te Bataillon des letztgenannten Regiments nebst zwei Batterien eingetroffen war.

In Erwartung eines allgemeinen Angriffs der Franzosen hatte das General-Kommando um 11 Uhr Vormittags die Zusammenziehung aller in der Nähe befindlichen Truppen bei Long Cour angeordnet und auch die auf dem Marsche nach Montargis bei Mignerette angelangte 37te Brigade dorthin zurückgenommen. Da der Feind aber bei Maizières halten blieb und im Laufe des Nachmittags auch seine vorgeschobenen Abtheilungen wieder einzog, so wurden am Abend Deutscher Seits Juranville und Lorch von Neuem besetzt.

zwei Büge Dragoner und vier Geschütze der 3ten leichten Batterie. — Gros:
 2te, 4te und Füß. $\frac{3te \text{ und } 4te}{79}$, $\frac{1\frac{1}{2} \text{ Schwadronen Dragoner und } 3te \text{ schwere}}{56}$ Batterie.

Von den übrigen Truppen der Brigade standen fünf Kompagnien auf Vorposten, sechs Kompagnien, zwei Schwadronen und zwei Geschütze in Château Landon; zwei Kompagnien waren zur Bedeckung der Fahrzeuge verwendet.

Als das eben geschilderte Gefecht bei Maizières bereits beendet war, kam es daselbst mit Abtheilungen des III. Korps noch zu einem kurzen Kampfe. In Folge einer von der 39sten Brigade ergangenen Aufforderung hatte General v. Stülpnagel das Regiment Nr. 52 nebst einer Schwadron und der 1sten leichten Batterie dorthin entsendet. Diese Truppen langten gegen 4 Uhr vor Maizières an, wiesen den nun wieder vorgehenden Feind durch Geschütz-Feuer zurück, brachten dann auch seine Artillerie zum Schweigen und traten darauf noch in der fünften Nachmittagsstunde den Abmarsch nach Beaune an.

Prinz Friedrich Karl hatte in Folge der am Vormittage auf dem Wege von Pithiviers nach Beaune erhaltenen Meldung über das Auftreten des Gegners vor der Front des III. Korps dem IX. Befehl zum Vorrücken auf Boynes zugesendet. Als dann am Nachmittage die Franzosen in beträchtlicher Stärke von Boiscommun auf Nancy marschirten, wurden die inzwischen bei Boynes angelangten Theile des letztgenannten Korps bis Courcelles vorgeschoben, am Abend jedoch wieder bei Pithiviers versammelt, wo auch die übrigen Truppen desselben von Bazoches les Gallierandes her eintrafen.

Die in der linken Flanke der Armee bei Château Randon stehenden Truppen des X. Korps hatten am 30sten November gegen Montargis aufgeklärt, die Canal-Brücken in dortiger Gegend gesperrt gefunden und in Erfahrung gebracht, daß starke Kräfte des Feindes die Stadt besetzt hielten.

An diesem Tage traf auch ein Theil der bei Neufchâteau zurückgebliebenen Hälfte der 20sten Division*) im Voing = Thale ein. Letztere hatte am 12ten November ihren Vormarsch gegen Langres angetreten und nach Vertreibung einiger Mobilgarden-Abtheilungen am 16ten vor der Nord- und Westfront dieses Platzes Stellung genommen, auch bereits eine Beschießung desselben durch Feld-

*) Vergl. Th. II., Seite 427.

geschütze vorbereitet, als am 19ten November der Befehl des Oberkommandos einging, sich unter Zurücklassung von zwei Bataillonen, einer Schwadron und einer Batterie vor Langres sofort nach der Voire heranzuziehen. *) In Ausführung dieser Anordnungen und den erhaltenen Weisungen gemäß jedes ernste Gefecht vermeidend, erreichte General v. Kraak über Tonnerre, Joigny, Courtenay und Chéroy am 30sten die Gegend nordöstlich von Châtean Randon. —

Die am letztgenannten Tage stattgehabten Refognoszirungen und Gefechte auf dem linken Flügel der II. Armee sowie auch die Aussagen von Gefangenen hatten Gewißheit darüber verschafft, daß sich östlich des Waldes von Orleans noch beträchtliche Streitkräfte des Gegners befanden, auf deren baldiges Vorgehen um so mehr gerechnet werden mußte, als eben eine Mittheilung der obersten Heeresleitung über einen größeren Ausfall der Besatzung von Paris in südöstlicher Richtung eingegangen war. Prinz Friedrich Karl beschloß daher, mit seinen drei vereinigten Korps zunächst den Angriff des Feindes abzuwarten. Die Armee-Abtheilung wurde aufgefördert, sich am folgenden Tage bis zur Römer-Straße auszudehnen und die 6te Kavallerie-Division nach der Gegend von Dinville zu entsenden, während die 2te Kavallerie-Division nunmehr wieder zur Armee-Abtheilung über-treten sollte.

Bereits in den frühesten Morgenstunden des 1sten Dezember stellten die vor der Front der II. Armee aufklärenden Patrouillen fest, daß der Feind unter Räummung von Maizières und Boiscommun in südwestlicher und südlicher Richtung abgezogen war. In Folge dessen wurde letzterer Ort durch das 1ste Bataillon Regiments Nr. 48, Maizières durch das Jäger-Bataillon Nr. 10 besetzt. Weiter vorgehende Refognoszirungs-Abtheilungen fanden Bellegarde und die Höhen nördlich von Radon noch im Besitze der Franzosen, welche nach den Meldungen der 6ten Infanterie-Division und des IX. Korps in

*) Vor Langres verblieben $\frac{\text{I. und Füß.}}{17.}$, $\frac{2te}{\text{Drag. Nr. 16}}$ und $\frac{4te I.}{X.}$, unter Befehl des Obersten v. Ehrenberg.

ihren bisherigen Stellungen am Nordrande des Waldes von Orléans verblieben waren. Auf dem linken Flügel des X. Korps, wo sich im Laufe des Tages die Truppen-Abtheilung des Generals v. Kraatz nach Bordeaux heranzog, wurden Zerstörungsarbeiten an der Straße von Montargis nach Beaumont beobachtet.

Unter diesen Umständen war ein Vorgehen der Franzosen östlich der Straße von Orléans nach Paris zunächst nicht zu erwarten, eine am Abend im Hauptquartier des Prinzen Friedrich Karl einkommende Meldung der Armee-Abtheilung deutete vielmehr auf andere Pläne des Gegners.

Den Befehlen des Prinzen gemäß hatte sich an diesem Tage die 22te Division links bis Bazoches les Gallierandes ausgedehnt; die 17te hielt das Gelände westlich bis Germignonville besetzt und schob eine Vorhut nach Bazoches les Hautes vor. Die in den Verband der II. Armee übertretende 6te Kavallerie-Division hatte die Gegend von Toury erreicht, das Ulanen-Regiment Nr. 15 aber einstweilen auf Vorposten bei Guillonville zurückgelassen. Letzteres beobachtete bereits gegen 7 Uhr Morgens den Anmarsch starker Abtheilungen des Feindes, deren Spitzen vor den Ulanen nach Patah auswichen. Als dann um 1 Uhr Mittags das von der 4ten Kavallerie-Division als Ablösung vorgeforderte Ulanen-Regiment Nr. 10 und gleichzeitig auch die 9te Kavallerie-Brigade eine größere Refognoszirung ausführten, stießen Beide nördlich des letztgenannten Ortes auf französische Schützenlinien, hinter denen größere Massen in der Richtung auf Sougny marschirten.

In Folge der auch von den Patrouillen des I. Bayerischen Korps wahrgenommenen Truppenbewegungen bei Patah hatte General v. d. Tann die Kürassier-Brigade über Terminiers*) vorgehen lassen und die bei Gommiers stehende 1ste Infanterie-Brigade mit der Unterstützung derselben beauftragt. Die übrigen Theile des Korps hielten sich bei La Maladerie in Bereitschaft, wurden indessen um 1 Uhr

*) Terminiers war am Morgen von den Franzosen geräumt und von den Bayerischen Vorposten besetzt worden.

Mittags in ihre Quartiere entlassen, weil es den Anschein gewann, daß der bereits wieder zurückgegangene Feind nur eine Refognoszirung beabsichtigt habe.

Eine Stunde später trafen jedoch die Bayerischen Kürassiere in der Höhe von Noubvray stärkere Französische Infanterie-Abtheilungen, welche bald als die Avantgarde eines von Patay vorrückenden Truppen-Korps erkannt wurden. General v. Dietl ließ daher Gommiers besetzen und zwei sechspfündige Batterien*) zu beiden Seiten des Ortes auf-fahren. Auf dem linken Flügel hielt die Kürassier-Brigade mit zwei reitenden Batterien bei dem Gehöfte Touriette, rechts die Preussische 9te Kavallerie-Brigade bei Guillonville, zu dessen Vertheidigung ein Bayerisches Bataillon bestimmt war.***) Kaum waren diese Stellungen eingenommen, als der Feind bereits mit starken Abtheilungen zum Angriff schritt. —

Nach dem mißlungenen Vorstoße des rechten Flügels der Loire-Armee war am 30sten November die bereits vier Tage vorher von Paris abgesendete amtliche Mittheilung bei der Regierung in Tours eingegangen,****) daß General Ducrot am 29sten mit 100,000 Mann und 400 Geschützen einen Durchbruch nach Süden versuchen und sich dann zur Vereinigung mit den bei Bourges vermutheten Streitkräften gegen die Loire, wahrscheinlich in der Richtung auf Gien, wenden werde. Da hiernach anzunehmen war, daß General Ducrot seit zwei Tagen im Kampfe stände, und daher mit der Hülfe nicht länger gezögert werden durfte, so wurde noch am nämlichen Abend einem im Haupt-quartier des Generals d'Aurelle versammelten Kriegsrathe der Befehl zum unverzüglichen Vorrücken der gesammten Loire-Armee auf

*) 5te und 7te Gpfdge.
1sten Bayerisch.

***) Der 9ten Kavallerie-Brigade war das 12te Bayerische Infanterie-Regiment und die 2te 4pfdge. 1sten Bayerisch. zugetheilt.

****) Der mit dem bezüglichlichen Schreiben abgesendete Luftballon war nach Norwegen verschlagen worden; von hier aus erfolgte die weitere Benachrichtigung an die Französische Regierung in Tours.

Pithiviers vorgelegt.**) Unter Berücksichtigung der obwaltenden Verhältnisse beschloß der Französische Ober-Befehlshaber, zunächst mit dem linken Flügel eine Rechtschwenkung auszuführen, für welche die 1ste Division des 15ten Korps bei Chilleux aux Bois den Stützpunkt bilden sollte. Die Sicherung von Orléans wurde dem bis Commiers vorgezogenen 17ten Korps übertragen, während das mittlerweile bei Le Mans zusammengestellte 21ste auf Vendôme in Marsch gesetzt war. Die beiden Korps des rechten Flügels, das 18te und 20ste, hatten in ihren bisherigen Stellungen am Ostrande des Waldes von Orléans den Befehl zum Vormarsche auf Pithiviers abzuwarten.

Gefecht bei Villepion.**)

In Ausführung der eben erwähnten Beschlüsse der Französischen Heeresleitung rückten am 1sten Dezember Vormittags die 2te und 3te Division des 16ten Korps von St. Péravy la Colombe nach Sougny, die 1ste Division mit einer Brigade gegen Commiers, mit der anderen gegen Guillonville vor. Auf dem linken Flügel dehnte sich die Kavallerie-Division Michel bis an den Conie-Bach aus; den rechten sicherte eine schwächere Reiter-Abtheilung.

Sobald die Brigade Bourdillon in den Feuerbereich der Stellung bei Commiers gelangte, wurde sie von den dort befindlichen vier Bayerischen Batterien lebhaft beschossen. Kontre-Admiral Faureguiberry brachte deshalb unter dem Schutze seiner nach dem Pacht-hofe Guillard vorgeschobenen Infanterie gleichfalls Artillerie in Thä-

*) Der mit Ueberbringung dieses Befehls beauftragte Beamte des Kriegs-Ministeriums, Freycinet, hatte einen ausgefertigten Erlaß der Regierung bei sich, welcher für den Fall, daß General d'Aurelle sich weigern würde, den verlangten Anordnungen nachzukommen, dessen Absetzung verfügte.

***) Vergl. Plan Nr. 23.

tigkeit. Da überdies die 9te Kavallerie-Brigade durch das Vorgehen der Brigade Deplanque auf Guillonville und durch die mit Umfassung drohende Kavallerie-Division Michel zum Ausweichen auf Cormainville veranlaßt wurde, die Bayern somit ihre Stellung in der rechten Flanke entblößt sahen, so führte General v. Dietl gegen 3 Uhr Nachmittags seine Truppen unter heftigem Feuer des Gegners nach Villepion zurück. Zwei Bataillone besetzten die auf der Ostseite des dortigen Parkes gelegenen Häuser, während auf der Westseite desselben eine Batterie unter Bedeckung eines Bataillons abprogte. Die beiden anderen Batterien, ein Infanterie-Bataillon und eine Jäger-Kompagnie bildeten den linken Flügel der 1sten Bayerischen Brigade am Wege nach Faverolles. Zur Sicherung der rechten Flanke setzten sich zwei Kompagnien südwestlich von Nonneville fest; drei Jäger-Kompagnien blieben hinter Villepion in Reserve.*) Die Kürassier-Brigade hielt sich nördlich Faverolles zum Eingreifen bereit.

Der zu dieser Zeit vor Nonneville erscheinenden Brigade Deplanque trat daselbst die Bayerische 2te Infanterie-Brigade entgegen, welche General v. d. Tann in Folge erhaltener Meldungen über die Bewegungen des Feindes um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Orgères über Villevé vorgeschendet hatte. Nachdem zunächst die beiden an der Spitze marschirenden Bataillone und die 3te vierpfündige

*) Es befanden sich hiernach auf dem linken Flügel der Stellung bei Villepion:

Auf der Ostseite des Parkes: $\frac{\text{I. Leib-Regts.}}{\text{I.}}$ und $\frac{\text{I.}}{\text{I.}}$.

Auf der Westseite des Parkes: $\frac{\text{7te 6pfdg.}}{\text{1sten Bayerisch.}}$ und $\frac{\text{II. Leib-Regts.}}{\text{I.}}$.

Am Wege nach Faverolles: $\frac{\text{1ste 4pfdg. und 5te 6pfdg.}}{\text{1sten Bayerisch.}}$, $\frac{\text{II.}}{\text{I.}}$ und $\frac{\text{3te}}{\text{2ten Jäg.}}$.

Bei Nonneville: $\frac{\text{9te und 10te}}{\text{Leib-Regts.}}$.

Reserve: $\frac{\text{1ste, 2te und 4te}}{\text{2ten Jäger.}}$.

Der Park war an der dem Feinde zugekehrten Seite mit einer 8 Fuß hohen Mauer eingefaßt. Da es jedoch an Zeit zur Herstellung von Austritten fehlte, so mußte auf die Besetzung desselben verzichtet werden.

Batterie nordöstlich von Chaubreux in Thätigkeit getreten waren, führen zwei der Brigade zugetheilte sechspfündige Batterien westlich Nonneville auf. Von den übrigen Bataillonen der Brigade wurde eins als Reserve zurückbehalten, vier andere rückten auf dem rechten Flügel mit der Front gegen Cornières in die Gefechtslinie ein, deren Flanke das 3te Chevaulegers-Regiment deckte.*)

Mittlerweile wurde auch der linke Flügel der Stellung bei Villepion durch die Brigade Bourdillon und zwei Brigaden der Kavallerie-Division Michel bedroht, aber durch die 4te Bayerische Infanterie-Brigade, welche auf dem Marsche nach ihren Quartieren bei Voigny das Geschütz-Feuer wahrgenommen hatte, rechtzeitig unterstützt. General-Major v. d. Tann ließ zunächst die 8te sechspfündige Batterie 1sten Artillerie-Regiments unter Bedeckung einer halben Schwadron auf Villepion vortrabten und das 13te Infanterie-Regiment dorthin folgen. Das 3te Bataillon des Letzteren besetzte Faverolles, während die beiden anderen Bataillone und die eben genannte Batterie zwischen diesem Dorfe und Villepion in die Gefechtslinie einrückten. Das 7te Jäger-Bataillon und die 6te sechspfündige Batterie 1sten Artillerie-Regiments machten am Südausgange von Voigny Halt; die übrigen Truppen der Brigade**) waren beim Dorfe Lunneau verblieben, welchem sich am Morgen ebenfalls schwächere Französische Abtheilungen von Amneux aus genähert hatten.

Erheblicher Verluste ungeachtet behaupteten sich die Bayern gegen wiederholte Angriffe des überlegenen Feindes; doch scheiterte

*) Auf dem rechten Flügel standen:

Zwischen Nonneville und Cornières von links nach rechts:	
4te und 3te 6pfdg.	II. III. und II. I.
3ten Bayerisch.	10tes Jäg.-Bat., 11. 2. 11.
3te 4pfdg.	4tes Jäg.-Bat. und 3tes Chevauleg.-Regt.
1sten Bayerisch.	
In Reserve:	I. 2.

**) 10tes Infanterie-Regiment, 3 Schwadronen des 4ten Chevaulegers-Regiments und die 4te vierpfündige Batterie 1sten Artillerie-Regiments.

ein Versuch des 2ten Bataillons 2ten Regiments, sich des Gehöftes Chaubreux zu bemächtigen, am wirksamen Gewehr-Feuer der Franzosen. Der Divisions-Kommandeur, General-Lieutenant v. Stephan, wurde in den Reihen der 2ten Brigade durch einen Granatsplitter und ein Infanterie = Geschöß so schwer verwundet, daß er das Kommando an den General-Major v. Dietl übergeben mußte. Als sich beim Andringen des rechten Flügels der Brigade Deplanque auf Nonneville die 3te sechspfündige Batterie zum Abfahren genöthigt sah, brachte Prinz Leopold von Bayern mit den noch gefechtsfähigen vier Geschützen der 4ten sechspfündigen Batterie durch Schnellfeuer mit Granat = Kartätschen die vorstürmende Infanterie zum Halten. Obgleich die zunächst stehenden zwei Kompagnien des Leib-Regiments bereits ihre Munition verschossen hatten, blieb doch ein Theil der 9ten bei den feuernden Geschützen zurück, um dieselben erforderlichen Falls mit dem Bajonnet zu vertheidigen. Das nun aus seiner Reserve-Stellung hinter dem Parke von Villepion herbeieilende 2te Jäger-Bataillon beseitigte die Gefahr auf diesem Punkte der Gefechtslinie.

Inzwischen waren aber drei Bataillone der Brigade Bourdillon unter persönlicher Führung des Kontre-Admirals Saureguiberry an der Ostseite von Villepion eingedrungen. In Anbetracht der einbrechenden Dunkelheit und des fast überall fühlbaren Munitionsmangels ließ daher General v. Dietl die 1ste Brigade unter dem Schutze des 1sten Bataillons des Leib-Regiments auf Voigny zurückgehen, wohin sich die Kürassier-Brigade bereits vorausbegeben hatte. Auf dem rechten Flügel der Bayern behauptete die 2te Brigade gemeinschaftlich mit dem in Nonneville verbliebenen 2ten Jäger-Bataillon die eingenommene Stellung, bis der Feind gegen 5 Uhr das Feuer einstellte. General v. Drff führte dann seine Truppen unbelästigt auf Orgères zurück; dort traf am Abend auch die seit 4 Uhr bei La Maladerie versammelte 3te Brigade ein und setzte im Verein mit der von Faberolles nach Voigny herangezogenen 4ten Brigade Vorposten zwischen Rumeau und der Straße von Orgères nach Châteaudun aus. Weiter rechts hatte das Ulanen-Regiment

Nr. 10 von Cormainville aus je eine Schwadron nach Bazoches en Dunois, Bourneville und gegen den bei Gaubert stehenden Feind vorgeschoben, während die übrigen Theile der 4ten Kavallerie-Division nördlich des Conie-Baches untergebracht wurden. Den Deutschen Vorposten gegenüber lagerte das 16te Französische Korps bei Villepion, Terminiers und Souhy; das 17te hatte St. Péravy erreicht und eine Brigade nach Patay entsendet. —

Die Verluste der Bayern in dem Gefechte bei Villepion betragen mehr als 900, die der Franzosen etwa 1100 Mann.

Der bei Villepion errungene, wenngleich nur unbedeutende Erfolg des linken Flügels der Loire-Armee rief bei der Regierung in Tours eine große Siegeszuversicht hervor, nachdem daselbst im Laufe des Tages auch die Nachricht vom Vordringen des Generals Ducrot bis Epinay angelangt war. In der Meinung, dieser General habe somit die Einschließungslinie vor Paris durchbrochen und müsse nun bereits bei Longjumeau stehen,*) verkündete Gambetta dem Lande den bald bevorstehenden Untergang der Deutschen. Während der Freischaaren-Führer Cathelineau Befehl erhielt, sich so schnell als möglich in den Wald von Fontainebleau zu werfen, ordnete General d'Aurelle seinerseits für den 2ten Dezember ein weiteres Vorrücken seines linken Flügels an. Das 16te Korps sollte Allaines, Janville und Toury zu erreichen suchen, das 17te auf Patay und Souhy folgen, das 15te unter vorläufigem Festhalten von Chilleurs und Neuville aux Bois die Richtung gegen Santilly nehmen. —

*) In der Nähe von Longjumeau liegt Epinay sur Orge; es handelte sich hier aber um Epinay bei St. Denis, welches während des Ausfalles am 30sten November vorübergehend von den Franzosen besetzt worden war. Vergl. die spätere Darstellung.

Die Schlacht bei Voigny—Poupry am 2ten Dezember.

Nach den am 1sten Dezember im Hauptquartier des Großherzogs von Mecklenburg eingelaufenen Meldungen sah man daselbst einem unmittelbar bevorstehenden Angriff von Seiten des Feindes entgegen. Das I. Bayerische Korps erhielt daher noch am Abend die Weisung, um 8 Uhr Morgens bei Voigny gefechtsbereit zu stehen, während zu dieser Zeit die 17te Division bei Santilly, die 22ste bei Livernon weitere Befehle abwarten sollten. Als darauf ein in der Nacht anlangender Bericht nähere Mittheilungen von der Anwesenheit starker Französischer Streitkräfte dicht vor dem rechten Flügel der Armee-Abtheilung brachte, beschloß der Großherzog, denselben unverzüglich mit vereinten Kräften zu begegnen. Den hierzu erlassenen Anordnungen gemäß, welche den Truppen am 2ten Dezember gegen 8 Uhr Morgens auf ihren Sammelplätzen zuzugingen, sollte sich nunmehr das I. Bayerische Korps, *) mit dem linken Flügel an Château Goury gelehnt, nordöstlich von Voigny aufstellen, die 17te Division aber sofort nach Lumeau, die 22ste nebst der 3ten Kavallerie-

Die Kämpfe des
I. Bayerischen
Korps von 9 bis
1 Uhr.

*) Am 2ten Dezember befanden sich bei der

1sten Brigade	$\frac{1ste\ 4\ pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$
2ten =	$\frac{9tes\ Jäger-Bat.,\ 3te\ 4\ pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$
3ten =	$\frac{2te\ 4\ pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$
4ten =	$\frac{4te\ 4\ pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$

Außerdem waren von der Artillerie-Reserve der 1sten Division

$\frac{3te\ und\ 4te\ 6\ pfdge.}{3ten\ Bayerisch.}$, der 2ten $\frac{5te\ und\ 6te\ 6\ pfdge.}{3ten\ Bayerisch.}$ und der Kürassier-Brigade $\frac{2te\ reit.}{3ten\ Bayerisch.}$ zugetheilt. — $\frac{1ste\ und\ 2te}{12.}$ waren als Bedeckung bei den übrigen Batterien der Artillerie-Reserve.

$\frac{12te}{Leib-Regts.}$ befand sich bei den Fahrzeugen, $\frac{3te}{11.}$ in Rambouillet und $\frac{3te}{10.}$ bei der Munitions-Kolonne.

Brigade nach Baugneau vorrücken. Den beiden anderen Brigaden der 2ten Kavallerie-Division wurde die Sicherung der Straße von Orléans nach Paris, der 4ten Kavallerie-Division die Deckung der rechten Flanke übertragen. —

Dem seit 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens bei La Maladerie versammelten I. Bayerischen Korps*) waren von seinen Vorposten Meldungen über den Vormarsch starker Kolonnen des Feindes auf Voigny und Lumeau zugegangen. Dasselbe hatte befohlenermaßen eben den Vormarsch in südöstlicher Richtung angetreten, als Französische Schützen die Höhe zwischen Voigny und Villerand zu ersteigen begannen. In Folge dessen wurden die bereits in ein leichtes Geplänkel bei Lumeau verwickelten Vortruppen**) eiligst nach Château Goury herangezogen; eben dorthin rückte auch die 4te Infanterie-Brigade, nachdem ein Bataillon in Beauvilliers und drei Batterien mit dem 7ten Jäger-Bataillon in einer Stellung auf der Ostseite dieses Ortes zurückgeblieben waren. Von den bei Château Goury eintreffenden Theilen dieser Brigade verstärkte ein Bataillon die Besatzung des Schlosses, die übrigen stellten sich hinter dem Parke als Reserve auf. Die unmittelbar nachfolgende 3te Brigade ließ das 1ste Jäger-Bataillon nebst der 2ten vierpfündigen Batterie bei Beauvilliers, und schob sich dann mit fünf Bataillonen und einer sechspfündigen Batterie zwischen dem erstgenannten Gehöfte und Château Goury in die Gefechtslinie ein.***) Hinter der Mitte der Division hielt das 4te Chevaulegers-Regiment mit der 6ten sechspfündigen Batterie 3ten Artillerie-

*) Der Großherzog von Mecklenburg hatte mit Rücksicht auf den Ausgang des Gefechts bei Villepion nachträglich genehmigt, daß sich das I. Bayerische Korps um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens bei La Maladerie versammelte.

**) $\frac{\text{III.}}{10.}$ 1ste, 3te und 4te $\frac{4te \text{ 4pf. dge.}}{1sten \text{ Bayerisch.}}$

***) Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags standen: In Château Goury $\frac{\text{III.}}{10.}$ und $\frac{\text{I.}}{13.}$
Hinter Château Goury $\frac{\text{I. und II.}}{10.}$ und $\frac{\text{III.}}{13.}$

Zwischen Château Goury und Beauvilliers $\frac{5te \text{ 6pf. dge.}}{3ten \text{ Bayerisch.}}$

Regiments. Die 1ste Division, die Kürassier-Brigade und der noch verfügbare Theil der Artillerie-Reserve nahmen Stellung bei Villeprevoſt, während die 4te Kavallerie-Division bei Tanon den rechten Flügel der Bayern deckte.*)

Letztere waren eben auf den bezeichneten Punkten angelangt, als der Gegner von Voigny aus große Massen zum Angriff vorführte. —

General Chanzy hatte um 8 Uhr Morgens von Terminiers aus die 2te Division seines Korps gegen Voigny, die 3te auf Lumeau vorgehen lassen; die 1ste folgte dem linken Flügel als Reserve, die Kavallerie-Division Michel begleitete die Vorbewegung in der linken Flanke.

Die erstgenannte Division rückte von Voigny aus trotz des heftigen Granatfeuers der Bayerischen Artillerie gegen 9 Uhr bis dicht an Beauvilliers heran, sah sich dann jedoch durch einen Gegenstoß des 3ten Bayerischen Regiments zur Umkehr genöthigt, welches nun im Verein mit drei anderen Bataillonen dem in Unordnung zurückweichenden Feinde auf dem Fuße folgte. Als diese Truppen**) in der Höhe von Cuillon auf die mit der Brigade Bourdillon gegen Château Goury und Beauvilliers, mit der Brigade Deplanque über Morâle Ferme gegen Villeprevoſt vorgehende 1ste Division des Französischen 16ten Korps stießen, und zugleich auch die Spitze der Division Maurandh nördlich von Neubilliers erschien, ließ General-

4te Apfdge., 6te und 8te Gpsdge. 1ten Bayerisch.	I., II. und III. 3.	I. und II. 12.	und
7tes Jäg.-Bat.			
In und bei Beauvilliers	II. 13.	III. 12.	1stes Jäg.-Bat. und 2te Apfdge. 1ten Bayerisch.

*) Die bei Bourneville auf Vorposten stehende 3te Schwadron Manen-Regiments Nr. 10 war bereits bei Tagesanbruch von einer Französischen Refugnoszirungs-Abtheilung überfallen und nach tapferem Widerstande zum Zurückgehen gezwungen worden.

**) 7tes Jäg.-Bat., I., II. und III. im ersten, I. und II. im zweiten Treffen.

Major Roth sein rechtes Flügel-Bataillon und das zweite Treffen gegen Voigny und Fongeu einschwenken. Das 3te Bataillon 3ten Regiments übernahm gemeinschaftlich mit der inzwischen von Château Goury vorgerückten Bayerischen Infanterie und Artillerie*) die Sicherung der linken Flanke.

Eine halbe Stunde lang behaupteten sich die vorgeschobenen Truppen gegen den Andrang der Französischen Schützenlinien. Als jedoch die Bataillone der Brigade Bourdillon um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr zum Angriff schritten, räumten die Bayern unter starken Verlusten**) ihre Stellung, wobei sie sich durch einen Gegenstoß vergeblich des verfolgenden Feindes zu erwehren suchten. Nachdem alsdann durch das Feuer der Besatzung von Beauvilliers und der östlich dieses Ortes entfalteten Geschützlinie, sowie auch durch das Anreiten des 4ten Chevauxlegers-Regiments die vordere Linie der Franzosen kurze Zeit aufgehalten worden war, gerieth dieselbe beim Wieder-vorrücken in den wirksamsten Bereich der Bayerischen Artillerie.

General v. d. Tann hatte inzwischen zur Abwehr des gegen seinen rechten Flügel gerichteten Angriffs der Brigade Deplanque die 1ste Division und die Artillerie-Reserve zwischen Tanon und Beauvilliers entwickelt, auch den erstgenannten Ort durch zwei Bataillone der 2ten Brigade besetzt. Zur Rechten desselben nahmen die Batterien der 4ten Kavallerie-Division, zu beiden Seiten von Villeprévoist drei Bayerische Stellung. Der größere Theil der 1sten Brigade rückte mit zwei sechspfündigen Batterien bis an den Höhenrand zwischen Villeprévoist und Beauvilliers vor und hielt links Verbindung mit dem 1sten Jäger-Bataillon.***) Bald darauf wurden

*) $\frac{II.}{10.}$ und $\frac{5te\ und\ 6te\ 6pfde.}{3ten\ Bayerisch.}$

**) Die 5 Bataillone des 3ten und 12ten Regiments hatten 31 Offiziere und 580 Mann verloren; der Kommandeur des 3ten Infanterie-Regiments, Oberst Schuch, und Major v. Mayer waren tödtlich verwundet.

***) Es standen zwischen 10 $\frac{1}{2}$ und 11 Uhr Vormittags auf dem rechten Flügel:

auch die noch hinter Villeprévoſt verbliebenen Theile der 1ſten Diviſion*) zur Verſtärkung herangezogen; die Bataillone ſchoben ſich nördlich und ſüdlich von Beauvilliers in die Gefechtslinie ein, während die Geſchütze weiter rückwärts abzogen. Drei Batterien der Artillerie-Reſerve gelangten unter Benutzung eines augenblicklichen Zurückweichens der Franzoſen in eine Stellung zu beiden Seiten des Dorfes,**) hinter welchem ſich die von Ecuillon wieder eingetroffenen fünf Bataillone der 3ten Brigade ſammelten.

Unter dem ruhigen und wohlgezielten Feuer der Deutſchen ging der Angriff des Feindes bald in ein ſtehendes Gefecht über. In dem hin- und herwogenden Kampfe gelang es zwei Kompagnien des Leib-Regiments,***) in das langgeſtreckte Gehölz nördlich der Ferme Morâle einzudringen. Ein durchgreifender Erfolg wurde jedoch

Weſtlich von Tanon $\frac{1ſte\ reit.}{V.}$ und $\frac{2te\ reit.}{XI.}$.

In Tanon $\frac{I. \text{ und } II.}{2.}$.

Zwiſchen Tanon und Villeprévoſt $\frac{1ſte\ reit.}{3ten\ Bayeriſch.}$ und $\frac{3te\ 4pfbdge.}{1ſten\ Bayeriſch.}$.

In und bei Villeprévoſt $\frac{I. \text{ und } II.}{II.}$ und 9tes Jäger-Bataillon.

Südöſtlich von Villeprévoſt $\frac{2te\ reit.}{3ten\ Bayeriſch.}$.

Zwiſchen Villeprévoſt und Beauvilliers $\frac{II. \text{ und } III.}{Leib-Regts.}$ $\frac{I. \text{ und } II.}{I.}$ und

$\frac{5te \text{ und } 7te\ 6pfbdge.}{1ſten\ Bayeriſch.}$.

Hinter Villeprévoſt in Reſerve $\frac{I.}{Leib-Regts.}$ $\frac{III.}{2.}$, 2tes u. 4tes Jäger-

Bataillon, $\frac{1ſte\ 4pfbdge.}{1ſten\ Bayeriſch.}$ $\frac{3te \text{ und } 4te\ 6pfbdge.}{3ten\ Bayeriſch.}$.

*) Mit Ausnahme der $\frac{1ſten\ 4pfbdgen.}{1ſten\ Bayeriſch.}$.

**) Nördlich Beauvilliers: $\frac{3te\ 6pfbdge.}{3ten\ Bayeriſch.}$ öſtlich des Ortes:

$\frac{10te\ 6pfbdge.}{4ten\ Bayeriſch.}$ und $\frac{9te\ 6pfbdge.}{1ſten\ Bayeriſch.}$.

***) 5te und 8te. Bei einem der zu dieſer Zeit ausgeführten Vorſtöße fiel der Führer des 1ſten Infanterie-Regiments, Major Daſſenreither, tödtlich verwundet.

erst erzielt, als um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr die 4te Kavallerie-Division und die 2te Bayerische Infanterie-Brigade in den Kampf eintraten.

Die Batterien der Ersteren hatten bereits beim Vorrücken der Brigade Deplanque vom Südrande der Höhe von Tanon aus die linke Flanke des Gegners wirksam beschossen. Verstärkt durch die Bayerische Kürassier-Brigade, wendete sich die Kavallerie-Division dann über La Maladerie und Orgères nach La Frileuse, wohin auch die 10te Brigade aus ihrer bisherigen Beobachtungs-Stellung bei Cornières herangezogen wurde. Feindliche Abtheilungen, welche gegen die Chaussee von Châteaudun entsendet waren, wichen vor der Deutschen Reiter-Masse in Unordnung auf Villebé aus und ließen 300 Gefangene in deren Händen; ein Flankenzug des Mancen-Regiments Nr. 6 ritt nördlich von Billerand einen Infanterie-Knäuel nieder, dessen Mannschaften größtentheils die Waffen streckten. Da die am Vormittage nach Guillonville vorgeschobene Kavallerie-Division Michel inzwischen auf Muzelles zurückgegangen war, so ließ Admiral Fauréguiberry das Gelände zwischen der Mühle von Villepion und Billerand nun durch ein Mobilgarden-Regiment besetzen.

Gegen letzteren Ort hatte General-Major v. Drff fünf Bataillone der 2ten Bayerischen Brigade vorgeführt. *) Dieselben wurden aber aus der Ferne Morale und von der Straße nach Chartres her mit so lebhaftem Feuer überschüttet, daß die Bataillone des 2ten Regiments in dem, wie erwähnt, schon von einer Abtheilung des Leib-Regiments besetzten Busche nördlich des genannten Gehöftes Schutz suchten, die des 11ten Regiments aber beim Mangel an jeder Deckung empfindliche Verluste erlitten, und das 9te Jäger-Bataillon zur Ergänzung seiner Munition zurückgenommen werden mußte. Nachdem jedoch die reitenden Batterien der Kürassier-Brigade und

*) $\frac{\text{I. und II.}}{2}$, von Tanon kommend, im ersten Treffen, dem sich auch $\frac{9\text{te}}{\text{Leib-Regts.}} \text{ angeschlossen, } \frac{\text{I. und II.}}{11}$ und 8tes Jäger-Bataillon von Villeprévoft her folgend; $\frac{\text{III.}}{2}$ und 4tes Jäger-Bataillon standen bei Beauvilliers.

der 4ten Kavallerie-Division aus der Gegend südwestlich von La Maladerie den Feind in Flanke und Rücken gefaßt, und die Bayerische Artillerie, verstärkt durch zwei südwestlich Tanon aufgefahrene Batterien,*) Ferme Morale in Brand geschossen hatte, gelangten die Bataillone der 2ten Brigade bei einem abermaligen Vorstoße in den dauernden Besitz des Gehöftes und Straßendammes.

Weiter links war es den bei Beauvilliers versammelten Bayerischen Truppen bis dahin nur mit Mühe gelungen, dem ungestümen Andrängen der Franzosen Einhalt zu thun; dem Parke von Château Goury hatten dieselben sich bereits so weit genähert, daß die dortigen Batterien**) in eine rückwärtige Stellung abfahren mußten. Der auf dem rechten Flügel erkämpfte Erfolg übertrug sich nun aber schnell auf die übrigen Theile der Gefechtslinie. Aus Beauvilliers und Château Goury vorbrechend und die ihnen gegenüberstehende Division Jauréguiberry zurückdrängend, setzten sich die Bayern in dem freien Gelände östlich Fougeu und Voigny fest.***)

Im Laufe der ersten Nachmittagsstunde steigerte sich das Feuer der Französischen Schützen nochmals zu ungewöhnlicher Heftigkeit; doch behaupteten sich die Bayerischen Truppen in den eben gewonnenen Stellungen. Nur drei auf dem linken Flügel gegen Voigny vorgeschobene Bataillone der 4ten Brigade zogen sich theilweise wegen eingetretenen Munitionsmangels wieder nach Château Goury zurück. Als darauf die Brigade Bourdillon unter erhöhter Thätigkeit der Französischen Batterien gegen diesen Ort vorging, wurde sie auf geringe Entfernung mit vernichtendem Schnellfeuer empfangen und gleichzeitig in der rechten Flanke von der 17ten Division angegriffen. —

*) $\frac{7te\ 6pfdge.\ und\ 12te\ 12pfdge.}{3ten\ Bayerisch.}$

**) $\frac{6te\ 6pfdge.}{1sten\ Bayerisch.} \quad \frac{5te\ und\ 6te\ 6pfdge.}{3ten\ Bayerisch.}$

***) In Betreff der Stellung des I. Bayerischen Korps in der ersten Nachmittagsstunde vergl. Plan Nr. 23.

Die Kämpfe der
17ten u. 22sten
Division bei
Lumeau und
Anneur.

Letztere hatte sich dem ihr am Morgen bei Santilly zugegangenen Befehle gemäß über Bazoches les Hautes nach Luneau in Marsch gesetzt.*) In Folge des von Südwesten herüberschallenden Kanonendonners waren die beiden reitenden Batterien der Division unter Bedeckung von drei Schwadronen des Dragoner-Regiments Nr. 17 gegen 10 Uhr nach dem Gefechtsfelde abgefendet worden, wo Erstere bald in den Kampf bei Château Goury eingriffen. Auf eine Meldung der an der Spitze der Avantgarde befindlichen Dragoner-Schwadron vom Anmarsche starker Französischer Kolonnen auf Luneau und Baigneaux wurde alsdann das in letzterem Orte auf Vorposten stehende Jäger-Bataillon Nr. 14 angewiesen, sich daselbst bis zum Eintreffen der 22sten Division zu halten, während der Haupttheil der Avantgarde so schnell als möglich Luneau zu erreichen suchte. Die Vortruppen der Division Marnandy waren bereits bis in unmittelbare Nähe dieses Dorfes gelangt, als das 1ste Bataillon Regiments Nr. 90 in dasselbe eindrang und vom Südrande aus durch heftiges Schnellfeuer

*) Truppen-Eintheilung der 17ten Division:

Avantgarde:

Oberst v. Mantouffel:	$\frac{I.}{89.}$	$\frac{I. \text{ und III.}}{90.}$	Jäger-Bat. Nr. 14.,
3te		2te	5te I. und 5te Schw.
Drag.-Regts. Nr. 18.'		Ulan.-Regts. Nr. 11.'	$\frac{IX.}{IX.}$
1ste			
Pion.-Bats. Nr. 9. *			

Gros:

General-Major v. Kottwitz: 33ste Infanterie-Brigade,

4te 6te I. und 6te Schw.

$\frac{Ulan.-Regts. Nr. 11.}{IX.}$

Divisions-Kavallerie:

Oberst v. Rahlben: Drag.-Regt. Nr. 17, $\frac{2/3 \text{ 1ste und 3te reit.}}{IX.}$;

das Erstere war Tags zuvor bei der Division eingetroffen. (Vergl. Th. II., Seite 454.)

Nicht zur Stelle waren:

$\frac{II. \text{ und III.}}{89.}$	$\frac{1ste \text{ und } 3te}{Ulan.-Regts. Nr. 11.}$	$\frac{1ste, 2te \text{ und } 4te}{Drag.-Regts. Nr. 18.}$
------------------------------------	--	---

$\frac{1/3 \text{ 1ste reit.}}{IX.}$ im Anmarsche aus der Gegend von Le Mans; $\frac{II.}{90.}$ im

Anmarsche von Louf, $\frac{2te}{89.}$ in Janville, $\frac{4te}{75.}$ und $\frac{9te}{76.}$ Bedeckung der Kolonnen.

den Gegner zur Umkehr nöthigte. Der Feind stellte nun auch sein Vorgehen auf Baigneaux ein, richtete aber aus einer Stellung zwischen Domainville und Neuwilliers gegen die Besatzung von Lumeau ein nachdrückliches Geschütz-Feuer, welches allmählig von den vier Fußbatterien der 17ten Division aufgenommen wurde. *) Zum Schutze der Artillerie verblieb das 1ste Bataillon Regiments Nr. 89 im Parke nördlich des Dorfes, in dessen Nähe außerdem das 3te Bataillon Regiments Nr. 90 eine Reserve für die Ortsvertheidigung bildete. Die linke Flanke sicherten drei Schwadronen des Dragoner-Regiments Nr. 17.

Nachdem die Französische Artillerie etwa eine halbe Stunde lang gegen Lumeau gewirkt hatte, gingen starke Infanterie-Kolonnen zum Angriff vor. Schützen-Schwärme drangen bis auf geringe Entfernung an das Dorf heran, wurden dann aber durch das Granat- und Gewehr-Feuer der Deutschen auf Domainville zurückgeworfen. Auch das bei Annäherung der 22sten Division von Baigneaux aus voreilende Jäger-Bataillon Nr. 14**) hatte sich noch an diesem Kampfe betheiliget. —

Als der Kommandeur der letztgenannten Division, ***) welche gegen 9 Uhr Morgens von Tivernon nach Baigneaux aufgebrochen war, von der Gefechtslage bei Lumeau Kenntniß erhielt, ließ er nach und nach seine sechs Batterien nordöstlich dieses Ortes in Thätigkeit treten und alsdann die 44ste Infanterie-Brigade die Richtung auf Anneux einschlagen, um gemeinschaftlich mit Theilen der 17ten Division die Verfolgung desweichenden Gegners zu übernehmen.

*) $\frac{5te\ L.}{IX.}$ stand auf der Ostseite; die übrigen Batterien wirkten auf der Westseite von Lumeau, außerdem von Château Goury her $\frac{5te\ und\ 6te\ 6\ pfdge.}{3ten\ Bayerisch.}$ sowie $\frac{4te\ 4\ pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$

**) Eine Kompagnie blieb bis zum Eintreffen der 22sten Division in Baigneaux.

***) Bei der 43sten Brigade befanden sich die 3te und 6te leichte sowie die 3te schwere, bei der 44sten Brigade die 4te und 5te leichte sowie die 4te schwere Batterie und die 1ste und 3te Pionier-Kompagnie; $\frac{F.}{95.}$ stand in Chartres, $\frac{8te}{32.}$ befand sich bei den Trains.

Während fünf Kompagnien der beiden Mecklenburgischen Infanterie-Regimenter die südlich Lumeau liegende Höhe besetzten,*) wiesen die Schützen des Regiments Nr. 94 mit Hilfe ihrer schnell herbeigeeilten Unterstüßungs-Trupps eine ihnen entgegentretende Infanterie-Abtheilung zurück. Rittmeister v. Marschalck warf sich mit der 2ten Schwadron Mänen-Regiments Nr. 11 auf eine gleichzeitig vorgegangene Französische Batterie und bemächtigte sich unter heftigem Gewehr-Feuer des Gegners des größten Theils der Geschütze; die übrigen fielen in die Hände der nachfolgenden Truppen.

Beim weiteren Vorgehen drangen die 2te und 3te Kompagnie Regiments Nr. 94 in Anneux ein, wo sie zahlreiche Gefangene machten; die Hauptmasse des Regiments, Abtheilungen der 17ten Division und mehrere Batterien**) setzten sich auf der Windmühlen-Höhe fest. Weiter rückwärts versammelten sich das Regiment Nr. 83, die beiden Pionier-Kompagnien und als linke Staffel die 43ste Brigade.***)

Das auf kurze Entfernungen abgegebene Artillerie-Feuer beschleunigte den Rückzug des Feindes. Infanterie-Massen suchten zwar zwischen Domainville und Neuwilliers nochmals vorzubrechen, verschwanden aber bald wieder hinter der deckenden Höhe, von Schützen-Schwärmen der Deutschen verfolgt. Da nunmehr die Division Maurandy in voller Auflösung bis Echelles und Terminiers zurückwich, so entsendete General Chanzy zur Sicherung seines rechten Flügels einige Bataillone und Batterien der 2ten Division von Faberolles nach Terre noire. —

Eingreifen der
17ten Division
in den Kampf
des I. Bayeri-
schen Korps bei
Voigny.

Sobald der Kampf bei Lumeau die eben geschilderte Wendung genommen hatte, ertheilte General v. Tresckow der inzwischen nach Champdoux herangezogenen 33sten Brigade den Befehl, auf dem linken Flügel der Bayern in das dort heftig entbrannte Gefecht einzugreifen.

*) $\frac{1te, 3te \text{ und } 4te}{89.}$ und $\frac{10te \text{ und } 11te}{90.}$

**) $\frac{5te \text{ I.}}{IX.}$ und die Batterien der 22sten Division.

***) $\frac{Kül.}{32.}$ war in Baigneaux zurückgeblieben.

General v. Rottwitz ließ in Folge dessen das Regiment Nr. 76 nebst dem 2ten Bataillon Regiments Nr. 75 die Richtung auf Voigny einschlagen,*) während acht Batterien**) in staffelweisem Vorgehen westlich von Lumeau den Angriff der Hanseatischen Bataillone begleiteten. Derselbe traf auf die Massen der eben gegen Château Goury anstürmenden Brigade Bourdillon, welche, überrascht durch den gegen ihre rechte Flanke gerichteten Stoß, auf Voigny zurückwich, sich zwar in den Riegruben östlich des Dorfes nochmals festzusetzen suchte, aber durch einen Bajonnet-Angriff des 1sten Bataillons Regiments Nr. 76 auch von dort vertrieben wurde. Das 2te Bataillon dieses Regiments drang nun im Verein mit Abtheilungen der Fünfundsiebziger in Voigny ein; die übrigen Kompagnien nahmen, unterstützt durch zwei von Beauvilliers vorgegangene Bayerische Bataillone,***) Fougou im ersten Anlauf und behaupteten sich daselbst ungeachtet des heftigen Granatfeuers und wiederholter Vorstöße des Gegners.

Da die Franzosen in Voigny noch lebhaften Widerstand leisteten, so wies General v. Tresckow auch die bei Lumeau befindlichen vier Mecklenburgischen Bataillone an, in westlicher Richtung weiter vor-

*) $\frac{5te}{75.}$ $\frac{1ste \text{ und } 4te}{76.}$ wurden als Flankendeckung gegen Ecuillon entsendet; dieselben erbeuteten zwei von der Division Maurand zurückgelassene Geschütze. — $\frac{I. \text{ und } Füf.}{75.}$ waren auf Vorposten gewesen und wurden mit $\frac{4ter}{\text{Han.-Regts. Nr. 11}}$ bei Champdour zur Verfügung des Divisions-Kommandeurs zurückbehalten. $\frac{4te}{75.}$ war bei den Kolonnen kommandirt; an ihre Stelle trat die am Morgen des 2ten Dezember von einem Kommando zurückkehrende $\frac{7te}{75.}$ beim 1sten Bataillon ein.

**) Die vier Fußbatterien und die beiden reitenden der 17ten Division; außerdem $\frac{5te \text{ und } 6te \text{ 6pfdg.}}{3ten \text{ Bayerisch.}}$

***) $\frac{III.}{2.}$ und 4tes Jäger-Bataillon. Abtheilungen derselben stürmten noch weiter in der Richtung auf Villepion vor, mußten aber unter großen Verlusten zurückgehen.

zugehen. Drei Kompagnien*) wendeten sich links nach Billours, drei andere und ein von Château Goury kommendes Bayerisches Bataillon**) gegen den Westeingang, die übrigen Kompagnien gegen die Ostseite von Voigny. Angesichts der nun von allen Seiten in den Ort eindringenden Deutschen zog sich die Brigade Bourdillon auf Villepion zurück; nur eine kleinere Abtheilung derselben hielt noch den am Westrande hochgelegenen Kirchhof hartnäckig fest.

Die den Infanterie-Angriff begleitenden acht Batterien waren allmählig bis auf etwa 1500 Schritte an Voigny herangerückt, ohne wesentlich in das heftige Dorf-Gefecht eingreifen zu können. Französische Schützen, welche gegen den linken Flügel der Artillerie vorstießen, wurden von der 5ten Schwadron Dragoner-Regiments Nr. 17 theils niedergehauen, theils gefangen genommen. Die übrigen zum Flankenschutz der 17ten Division bestimmten Schwadronen dieses Regiments suchten auf Villepion vorzudringen, sahen sich aber durch das Feuer einer Französischen Batterie zum Umkehren genöthigt. —

Als sich durch das Eingreifen der 33sten Infanterie-Brigade die Gefechtslage auch auf dem linken Flügel des I. Bayerischen Korps günstig gestaltete, ging die ganze zwischen Château Goury und Villeprevoist in vorderer Linie entwickelte Artillerie nebst den beiden Batterien der 4ten Kavallerie-Division auf Voigny vor.***) Mit ver-

*) $\frac{3te\ und\ 4te}{89.}$ $\frac{12te}{90.}$

**) $\frac{1ste}{89.}$ $\frac{10te}{90.}$ $\frac{3te}{Jäger\ Nr.\ 14}$ und $\frac{II.}{10ten\ Bayerisch.}$

***) Es standen vom linken zum rechten Flügel:

Südtlich Beauvilliers:

$\frac{4te\ 4pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$ $\frac{4te\ und\ 3te\ 6\ pfdge.}{2ten\ Bayerisch.}$

Zwischen Beauvilliers und Morale Ferme:

$\frac{6te\ und\ 7te\ 6pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$ $\frac{8te\ und\ 7te\ 6pfdge.}{3ten\ Bayerisch.}$

Westlich von Morale Ferme:

$\frac{10te\ 6pfdge.}{4ten\ Bayerisch.}$ $\frac{9te\ und\ 5te\ 6\ pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$ $\frac{12te\ 12\ pfdge.}{3ten\ Bayerisch.}$

$\frac{3te\ 4pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$

nichtender Wirkung schlugen die Granaten von mehr als 80 Geschützen in die Massen der Brigade Deplanque ein, welche bei Villepion von Neuem Fuß zu fassen suchte. Zur Rechten derselben hatte sich auf Ansuchen des Generals Chanzy eine um Mittag bei Patay eingetroffene Brigade nebst der Reserve-Artillerie des 17ten Französischen Korps bei Faverolles aufgestellt.

Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr ließ General v. d. Tann die inzwischen bei Beauvilliers und Ferme Morale gesammelte und mit frischer Munition versehene 1ste Infanterie-Division*) gemeinschaftlich mit der Artillerie-Reserve von Billerand aus gegen Villepion zum Angriff vorgehen, während weiter links die beiden anderen Bayerischen Brigaden hinter der 17ten Division die Richtung auf Fougen einschlugen.

Das 1ste und 9te Jäger-Bataillon vertrieben, unterstützt durch das Feuer von zwölf südlich Billerand in Stellung gebrachten Batterien, feindliche Abtheilungen aus dem Gehölze am Wege von Voigny nach Villepion. Hestiges Gewehr- und Mitrailleur-Feuer aus letzterem Orte veranlaßte dann aber den Befehl zum Einstellen des weiteren Vorschreitens.

Zur Rechten der von Billerand vorrückenden Truppen hatten sich die Bayerischen Kürassiere nach Cornières, die 9te und 10te Kavallerie-Brigade nebst dem Kürassier-Regiment Nr. 5 auf Befehl des Prinzen Albrecht von Preußen von Billebé gegen Villepion gewendet. Das Feuer der bei Faverolles aufgefahrenen Batterien des 17ten Französischen Korps nöthigte die Deutsche Kavallerie zum Ausweichen auf Chauvroux; drei reitende Batterien**) blieben jedoch unter Bedeckung

Südwestlich von La Malaberie:

1ste und 2te reit.
3ten Bayerisch.

Bei Billerand:

1ste reit. 2te reit.
V. XI.

*) Die 2te Brigade hatte $\frac{III.}{2.}$ und das 4te Jäger-Bataillon, welche mit der 17ten Division gegen Voigny vorgegangen waren, nach Ferme Morale herangezogen.

**) 1ste und 2te reit. und 1ste reit.
3ten Bayerisch. V.

einiger Schwadronen bei Nonneville zurück, wo sie nun aus wechselnden Stellungen erfolgreich gegen die bei Villepion versammelten Streitkräfte des Feindes wirkten. Die von Guillonville her sich nähernde Kavallerie-Division Michel hatte in Folge einiger wirksamer Granatschüsse den Kampfplatz bald wieder geräumt; aber auch ein Versuch der 9ten Kavallerie-Brigade, gegen 4 Uhr nochmals auf Gommiers vorzugehen, scheiterte an dem heftigen Gewehr-Feuer der Franzosen.

Durch das allgemeine Zurückweichen des 16ten Korps für seine bei Faberolles stehende Artillerie besorgt gemacht, führte General de Sonis um diese Zeit die Päpstlichen Zuaven, welchen sich einige noch kampffähige Truppen jenes Korps anschlossen, gegen Voigny vor. Da die in Billours befindlichen und mehrere aus Voigny vordrehende Kompagnien*) den Gegner nicht aufzuhalten vermochten, so ließ General v. Tresckow nun seine letzte Reserve, die inzwischen von Champdoux herangekommenen beiden Bataillone des Regiments Nr. 75, in den Kampf eingreifen.***) Diese drangen gemeinschaftlich mit allen in der Nähe kämpfenden Abtheilungen und drei von Voigny aus vorgehenden Kompagnien***) in der Richtung auf Villepion vor, vertrieben in schnellem Anlauf den Feind aus Billours und warfen die im freien Felde ihnen entgegentretenden geschlossenen Abtheilungen unter starken Verlusten über den Haufen. General de Sonis und der Kommandeur der Päpstlichen Zuaven, Oberst Charette, fielen schwer verwundet; die in voller Auflösung zurückweichenden Französischen Kolonnen ließen zahlreiche Gefangene und eine Mitrailleuse in den Händen der Deutschen, welche sich nun auch des vollständig umzingelten Kirchhofes von Voigny bemächtigten, bei der eingetretenen Dunkelheit aber von weiterer Verfolgung Abstand nahmen. —

*) $\frac{3te \text{ und } 4te}{89.}$, $\frac{12te}{90.}$ in Billours, $\frac{1te, 2te \text{ und } 4te}{\text{Jäger Nr. 14.}}$ und $\frac{9te}{90.}$ aus Voigny.

***) Dieselben hatten bei Champdoux längere Zeit im Granat- und Chassepot-Feuer gestanden; Major v. Hirschfeld, Kommandeur des 1sten Bataillons, war hier gefallen.

***) $\frac{1te}{89.}$, $\frac{10te}{90.}$ und $\frac{3te}{\text{Jäger Nr. 14.}}$ — $\frac{3te}{90.}$ hatte sich schon vorher den beiden Bataillonen des Regiments Nr. 75 angeschlossen.

Zu der Zeit, als die 22ste Division die Gegend südlich von Rumeau erreicht hatte, ging ihr von der am Morgen auf Dambron entsendeten 3ten Kavallerie-Brigade die Meldung zu, daß Französische Truppenmassen von Artenay gegen Mlaines und Toury vorrückten und diesen dort nur die 5te Kavallerie-Brigade*) gegenüberstehe. Unter diesen Umständen beschloß General v. Wittich, sich unverzüglich gegen den an der großen Straße von Orleans nach Paris bemerkten Feind zu wenden.***) Er ließ hierzu die 43ste Brigade von Annez aus den Weg nach Milhouard einschlagen und dieser zunächst die Divisions-Artillerie, dann mit geringem Abstände auch die inzwischen gesammelte 44ste Brigade folgen, in deren rechter Flanke das Husaren-Regiment Nr. 13 die Aufklärung übernahm. —

Die Kämpfe auf dem linken Flügel der Armee-Abtheilung bei Poupry.

Auf Seite des Französischen 15ten Korps war am Morgen die 3te Division von Giby auf Santilly, zu ihrer Rechten die 2te auf Ruan und Aschères, die 1ste noch weiter östlich in Marsch gesetzt worden. Die linke Flügel-Division stieß gegen Mittag bei Dambron auf die Preussische 3te Kavallerie-Brigade, nöthigte sie durch Geschütz-F Feuer zum Abzuge auf Poupry und schwenkte dann aus der wieder angenommenen Richtung nach Norden links gegen Poupry ab, als sich die auf Milhouard vorgehenden Kolonnen der Deutschen zeigten.

Um Poupry vor dem Feinde zu erreichen, führte Oberst v. Konzki das Regiment Nr. 95 im Lauffschritt vor. Das 1ste Bataillon traf in der Mitte des Dorfes auf Französische Abtheilungen, warf dieselben nach kurzem Kampfe zurück und setzte sich am Ostrande fest. Das 2te Bataillon drang in dem nördlich gelegenen Waldstücke bis an den Weg nach Garde vor und brachte dort Schützen-Schwärme und Kolonnen des Feindes zum Stehen, welche den linken Flügel der Deutschen zu umfassen suchten. Während des nun im Gehölze und vor Poupry sich entspinrenden Kampfes fuhren die sechs Batterien

*) Die 4te Kavallerie-Brigade stand südlich von Pithiviers.

**) Dem Großherzog von Mecklenburg, welcher zu dieser Zeit der 22sten Division die Weisung zum Heranrücken nach Joigny zusendete, wurde unter näherer Darlegung der Verhältnisse von dem gefaßten Entschlusse Meldung erstattet.

der 22sten Division südlich des Dorfes auf; auch die drei zunächst verfügbaren Bataillone des Regiments Nr. 32 wurden zur Abwehr der wiederholten Vorstöße des Gegners allmählig in die Gefechtslinie vorgeschoben.

General d'Arrelle hatte inzwischen seinerseits die schleunige Heranziehung der 2ten Division und der Reserve-Artillerie des 15ten Korps angeordnet. Hinter einer durch zwei Batterien und zehn Mitrailleursefen westlich von Autroches gebildeten Geschützlinie entwickelten sich zu beiden Seiten dieses Dorfes mehrere Bataillone bis zu dem gleichfalls besetzten Schloß Nuwilliers. Dieselben führten vorläufig nur ein hinhaltendes Feuergefecht, während sich starke Kolonnen dem langgestreckten Nordostrande der Waldstücke bei Poupry näherten.

Nach Eintreffen der 44sten Brigade in der Nähe des Kampfplatzes ließ daher General v. Wittich das Regiment Nr. 94 in die Waldstücke, das Regiment Nr. 83 in das eben genannte Dorf einrücken. Das Füsilier-Bataillon letzteren Regiments übernahm die Deckung des rechten Flügels der Batterien, von welchen die 5te leichte in eine Bereitschafts-Stellung nördlich des Ortes zurückgenommen wurde, die 3te leichte den Vierundneunzigern folgte.

Die nunmehr aus Poupry vordringende Deutsche Infanterie zwang die gegenüberstehenden Französischen Schützenlinien zwar zum Aufgeben ihrer Stellung, mußte dann aber vor deren starken Reserven wieder nach dem Dorfe zurückweichen, wobei der Brigade-Kommandeur, Oberst v. Konzki, tödtlich verwundet wurde. Da der Gegner indessen seinerseits nicht zum Angriff schritt, so konnte das 1ste Bataillon Regiments Nr. 83 wieder in Reserve gestellt, das 1ste Regiments Nr. 95 zur Unterstützung des linken Flügels verwendet werden.

Dort waren mittlerweile die von Westen und Süden in den Wald eingedrungenen Vierundneunziger und die am Wege nach Gards befindlichen Theile des Regiments Nr. 95 unter fortwährendem Kampfe bis an den Ostrand der größeren Waldstücke gelangt, wo ihnen um 3 Uhr frische Streitkräfte des Feindes entgegentraten. Diese hielten die beiden kleineren vorliegenden Gehölze besetzt, ließen in der Richtung zwischen denselben eine Batterie wirken und stürmten dann nach kurzem

Feuergesichte bis auf 200 Schritte an die von der Deutschen Infanterie hartnäckig vertheidigten Waldstücke heran. Nun aber schlugen die Kartätschen der in der vorderen Linie aufgefahrenen 5ten leichten Batterie so wirksam in die Reihen der Franzosen ein, daß diese wieder in die Büsche zurückeilten, und in Folge dessen auch die zwischen denselben aufgestellten Geschütze zum Abfahren genöthigt wurden. *) Ungefähr gleichzeitig war General v. Colomb mit sechs Schwadronen der 3ten Kavallerie = Brigade **) am nordöstlichen Waldrande entlang gegen Infanterie-Kolonnen vorgetraht, welche in der linken Flanke der Deutschen das freie Gelände zu durchschreiten suchten, sich nun aber eiligst dem Reiter-Angriff entzogen, verfolgt von den Granaten der eben am Waldrande eingetroffenen 3ten leichten Batterie.

Während dieser Kämpfe nördlich von Poupry hatten vier Französische Bataillone von La Villeneuve und Autroches aus einen durch heftiges Mitrailleur = Feuer begleiteten Vorstoß gegen den rechten Flügel der 22ten Division unternommen. Zur Abwehr desselben entwickelten sich nördlich von Morale die mit dem Schutze der Batterien beauftragten fünf Kompagnien, ***) unterstützt durch die von Poupry herbeieilenden beiden Pionier = Kompagnien und in der Flanke gedeckt durch das Husaren = Regiment Nr. 13, welches seinerseits mit dem das Gelände zwischen der 17ten und 22ten Division sichernden Dragoner = Regiment Nr. 17 Verbindung hielt. Auch auf diesem Theile des Schlachtfeldes gelang es, dem Angriff des Feindes erfolgreich Widerstand zu leisten. †)

Nachdem Letzterer nun eine Zeitlang die Stellung der Deutschen mit heftigem Artillerie = Feuer überschüttet hatte, brach er gegen 4 Uhr noch einmal auf der ganzen Gefechtslinie mit dichten Schützen =

*) Die 5te leichte Preussische Batterie ging dann wieder in ihre Bereitschafts = Stellung bei Poupry zurück.

**) $\frac{4te}{Ulan. Nr. 2}$ befand sich nördlich von Damborn, $\frac{5te}{Ulan. Nr. 2}$ theils in Toury, theils bei den Kolonnen.

***) $\frac{Füf.}{83.}$ und $\frac{2te}{94.}$

†) Der Kommandeur des Füsilier = Bataillons Regiments Nr. 83, Major v. Lengerke, war bei diesem Gefechte gefallen.

Schwärmen vor. Diefelben wurden aber vor Morale durch die beiden Pionier-Kompagnien, bei Poupry durch das Regiment Nr. 32 mühelos zurückgewiesen. Grunfter gestaltete ſich der Kampf auf dem linken Flügel der 22ſten Diviſion, wo der Feind den nördlichen Theil des Waldes erreicht hatte und dann, anſehnlich verſtärkt, die in Flanke und Rücken gefaßten Vertheidiger*) zum Abzuge auf Poupry nöthigte. Da auch das von dort vorgeſchobene 1ſte Bataillon Regiments Nr. 95 einen Umſchwung der Gefechtslage nicht herbeizuführen vermochte, ſo wichen die Deutſchen mit Ausnahme einiger Abtheilungen, welche ſich unter erheblichen Verluſten**) noch in einem ſchmalen Waldſtreifen behaupteten, bis an den Weg nach Baigneaux zurück.

Auf Befehl des Oberſten Marſchall- v. Bieberſtein griffen jedoch nunmehr die bei Poupry noch in Reſerve ſtehenden Muſketier-Bataillone Regiments Nr. 83 in den Kampf ein, indem ſie ſich, unterſtützt von Abtheilungen der Regimente Nr. 94 und Nr. 95, mit lautem Hurrah-Auf dem Feinde entgegen warfen und ihn wieder bis in die kleinen Gehölze öſtlich des Waldes zurücktrieben. An dem von dorthier eröffneten heftigen Feuer ſcheiterte ein Verſuch der 3ten Kavallerie-Brigade, in der bereits eingebrochenen Dunkelheit auf den weichenden Gegner einzuhauen.

Hiermit endete das Gefecht bei Poupry. Die 22ſte Diviſion verblieb bis 11 Uhr Abends in den von ihr behaupteten Stellungen, ließ dann die Batterien unter Infanterie-Bedeckung nach Lumeau abfahren und bezog mit den übrigen Theilen Bibouaſ bei Anneux und Domainville; die 3te Kavallerie-Brigade wurde in Baigneaux untergebracht.

Von den in der Nähe von Voigny verſammelten Heereſttheilen, welche ſchon um 7 Uhr in ihre Nacht-Stellungen eingerückt waren, lagerte die 17te Diviſion mit dem Gros bei Lumeau, mit der Avantgarde bei Voigny und Fougeu. Die beiden letztgenannten Orte

*) Regiment Nr. 94 und $\frac{II.}{96}$.

**) Unter den Gefallenen befand ſich auch der Führer des Regiments Nr. 94, Oberſt-Lieutenant v. Pallmenſtein.

sowie auch Billerand, Orgères, La Maladerie und Tanon hatte das I. Bayerische Korps belegt. Zwei Brigaden der 4ten Kavallerie-Division befanden sich in Cormainville, Courbehaye und Saucheville; die 10te Kavallerie-Brigade füllte bei Lumeau die Lücke zwischen der 17ten und 22sten Division aus. Vorposten sicherten gegen Süden und Südosten.

Auf Französischer Seite stand die 1ste Division des 16ten Korps bei Villepion, Faberolles und Terminiers, die 2te bei Gommiers, die 3te bei Huêtre, die Kavallerie in Muzelles, das 17te Korps in Patay, Rouvray und Terminiers. Die am Gefechte bei Poupry betheiligt gewesenen Truppen des 15ten Korps waren nach Artenay zurückgegangen.

Der linke Flügel der Loire-Armee hatte somit an diesem Tage unter Verlust von mehr als 4000 Mann an Todten und Verwundeten sein Vordringen nach Norden aufgeben müssen. In den Händen der Deutschen, deren Einbuße gleichfalls über 4000 Mann betrug,*) befanden sich acht Französische Geschütze, eine Mitrailleuse, eine Fahne und 2500 unverwundete Gefangene. —

Vor der Front der II. Armee war es im Laufe des 2ten Dezember nur zu kleineren Rekognoszirungs-Gefechten gekommen. Die Stellungen des Feindes am Nordrande und östlich des Waldes von Orleans hatten sich nicht wesentlich geändert; schwache Französische Abtheilungen standen im Voing-Thale nördlich von Montargis.

Oestlich der Straße von Orleans nach Paris war nach dem Abmarsche der 22sten Infanterie-Division von Livernon nur noch die 5te Kavallerie-Brigade nebst den beiden reitenden Batterien der 2ten Kavallerie-Division verblieben. Diese Truppen hatten sich vor den nördlich des Waldes erscheinenden Hauptkräften des 15ten Französischen Korps auf Toury und Bazoches les Gallierandes zurückgezogen, bis das Feuer der reitenden Batterien der 2ten Kavallerie-Division

*) Bergf. Anlage Nr. 93.

dem weiteren Vorschreiten des Gegners Einhalt that. Als einige Zeit darauf auch die von Dinville nach Châtillon le Roi herangezogene 6te Kavallerie-Division ihre Artillerie in Thätigkeit brachte, wich der Gegner wieder nach Süden zurück.

Prinz Friedrich Karl hatte in Anbetracht der ihm gemeldeten Rechtschiebung der 17ten und 22sten Division um Mittag den Abmarsch des IX. Korps nach Bazoches les Galleraudes angeordnet, um dem Gegner bei seinem etwaigen Vordringen an der Straße nach Paris entgegentreten zu können. Um 1½ Uhr Nachmittags war darauf dem Ober-Kommando auf telegraphischem Wege Seitens des Generals Grafen v. Moltke die Mittheilung zugegangen, daß Seine Majestät der König es bei der augenblicklichen Sachlage für erforderlich erachte, durch unmittelbaren Angriff auf Orléans die Entscheidung an der Loire herbeizuführen. Der Prinz beschloß nunmehr, mit allen ihm zur Verfügung stehenden Streitkräften am folgenden Tage in der bezeichneten Richtung vorzurücken, und zog hierzu noch am 2ten Dezember das III. Armeekorps bei Pithiviers, das X. bei Bohnes und Beaune la Rolande zusammen. Nach Eingang der Meldung über die Erfolge der Armeetheilung bei Voigny und Poupry wurden alsdann um 10 Uhr Abends die näheren Befehle für den Vormarsch gegen die Loire erlassen.

Diesem zufolge sollte das IX. Korps, welches mittlerweile ohne Zusammenstoß mit dem Feinde die ihm angewiesene Stellung östlich der Straße von Paris nach Orléans erreicht hatte, um 9½ Uhr Morgens Artenay angreifen, das III. über Chilleurs aux Bois bis Courry, das X. *) hinter den beiden anderen am Nachmittage bis Billereau und Chilleurs gelangen, die 6te Kavallerie-Division von Châtillon le Roi aus dem rechten Flügel folgen. Die näheren Anordnungen für das Vorgehen der Armeetheilung westlich der Straße von Paris nach Orléans blieben dem Großherzog von Mecklenburg überlassen. Die Beobachtung des Geländes zwischen

*) Die dem Korps bisher zugetheilten sechs Schwadronen Hessischer Reiter sollten wieder zum IX. Armeekorps zurücktreten.

Ponne und Voing wurde der durch vier Bataillone der 39sten Infanterie-Brigade und eine Batterie verstärkten 1sten Kavallerie-Division übertragen.

Als die eben erwähnte Weisung am 3ten Dezember um 2½ Uhr Morgens im Hauptquartier des Großherzogs zu Janville einging, hatte derselbe bereits die Verfolgung des Feindes in der Richtung auf Patay angeordnet. Er befahl nun, daß die 17te Division einstweilen bei Anneux bleiben, das I. Bayerische Korps mit zwei Brigaden der 4ten Kavallerie-Division nach Lunneau heranzücken, die 22ste Division den Angriff des IX. Korps auf Artenay unterstützen und der Letzteren die 2te Kavallerie-Division folgen sollte. Mit der Aufklärung des Geländes westlich der Straße von Chartres nach Orléans wurde eine Brigade der 4ten Kavallerie-Division beauftragt und derselben hierzu Infanterie und Artillerie in entsprechender Stärke zugetheilt. —

Der Ober-Befehlshaber der Französischen Voire-Armee erhielt in der Nacht zum 3ten Dezember gleichzeitig mit dem Berichte über die Niederlage bei Voigny die Mittheilung, daß die Deutschen voraussichtlich am folgenden Tage zum Angriff schreiten würden. Da sich Letztere auch auf ihrem linken Flügel zu verstärken schienen, und Infanterie-Kolonnen mit zahlreicher Artillerie bei Dison eingetroffen sein sollten,*) so beschloß General d'Aurelle den sofortigen Abzug in die vor dem 1sten Dezember innegehabten Stellungen. Das 15te Korps erhielt Befehl, seine 3te Division über Sougy nach Gidy zurückzunehmen, die 2te nebst der Reserve-Artillerie zur Deckung dieses Marsches zunächst bei Artenay zu belassen und mit der 1sten den Nordrand des Waldes von Orléans zwischen Chevilly und St. Yvé zu besetzen. Den Generalen Chanzy und Bourbaki**) wurde hiervon Kenntniß gegeben und Ersterem anheimgestellt, mit dem 16ten und 17ten Korps einen Vorstoß gegen den rechten Flügel der Deutschen zu unternehmen.

*) Wahrscheinlich das IX. Korps gemeint.

**) General Bourbaki traf am 2ten Dezember in Orléans ein und übernahm am nächsten Tage den Befehl über das 18te Korps, welches nunmehr gemeinschaftlich mit dem 20sten dem General d'Aurelle unterstellt wurde.

Die Schlacht bei Orléans am 3ten und 4ten Dezember.*)

Der 3te Dezember.

Gefecht bei Chilleurs auf Bois.

Die mit ihren Hauptkräften bei Chilleurs und Neuville aux Bois versammelte 1ste Division des 15ten Französischen Korps sah sich, bevor sie am 3ten Dezember Morgens den befohlenen Abzug angetreten hatte, um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr von dem nach erstgenanntem Ort vorrückenden III. Armee-Korps angegriffen und warf demselben sogleich acht Bataillone und sechs Batterien bei Santeau entgegen. Auf Deutscher Seite wurde die in der Marschkolonne hinter den vordersten Bataillonen eingeschobene Divisions-Artillerie in der Höhe von La Brosse zu beiden Seiten der Straße entwickelt, die 12te Brigade zur Rechten der Geschützlinie vorgezogen, die übrige Infanterie hinter La Brosse und bei La Salle Château in Bereitschaft gehalten. Während in dem nun beginnenden Geschütz-Kampfe eine leichte Batterie auf dem linken Flügel schon nach wenigen Schüssen des Gegners abfahren mußte, rückte auf dem rechten auch die Korps-Artillerie allmählig in die Gefechtslinie ein, so daß um Mittag 78 Preussische Geschütze im Feuer standen.

Die Franzosen zogen sich nun zunächst mit der Artillerie, dann auch mit der Infanterie auf Chilleurs ab. Die 6te Division folgte ihnen rechts an La Brosse vorbeigehend, die 9te Brigade, das Füsilier-Bataillon Leib-Grenadier-Regiments an der Spitze, durch Santeau und längs der Chaussée; weiter östlich nahm die 10te Infanterie-Brigade die Richtung über Le Vieux Santeau. Aus einer Stellung zwischen letzteren beiden Orten wirkten die Batterien der 5ten Division, von welchen dann die leichten im Verein mit der Korps-Artillerie bis auf 2000 Schritte an Chilleurs heranzufahren. Als die hinter diesem Dorfe

*) Vergl. Plan Nr. 24.

aufgestellte Französische Reserve Flankensener von zwei Jäger-Kompagnien der 6ten Division erhielt, gab der Gegner auch diese Stellung auf; einige Gehöfte an der Westseite des Ortes, in denen kleinere Abtheilungen noch Widerstand zu leisten versuchten, wurden vom 3ten Bataillon Regiments Nr. 35 nach leichtem Kampfe genommen. Die beiden Divisionen wendeten sich dann unter dem wirksamen Feuer von sechs bei Chilleurs aufgefahrenen Batterien*) gegen den südlich vorliegenden Wald, welchen die auf ihrem rechten Flügel mit Umfassung bedrohten Vertheidiger nunmehr eiligst räumten.

Um 3 Uhr traten die Deutschen den weiteren Vormarsch durch den Wald an, die 6te Division auf der Chaussee, die 5te auf dem in gerader Richtung nach Süden führenden Gestell; die Korps-Artillerie, die Batterien der 5ten Division, das Regiment Nr. 48 und zwei Bataillone des Regiments Nr. 24 blieben vorläufig bei Chilleurs zurück. Da der Feind an vielen Stellen die Straße ungangbar gemacht hatte, so erreichte die Spitze der 6ten Division erst um 6 Uhr Abends den Nordrand der großen Lichtung bei Loury. Das zu dieser Zeit aus der Gegend von Neuville aux Bois herüberschallende heftige Gewehr-Feuer und eingegangene Meldungen, daß Mancray wieder von Französischen Truppen besetzt worden sei, gaben Veranlassung, das Regiment Nr. 64 zur Sicherung gegen Westen, das mittlerweile von Chilleurs herangezogene Regiment Nr. 48 mit der Front gegen Osten aufzustellen. Nach beiden Seiten hin mit diesen Flankendeckungen Verbindung haltend, standen südlich von Loury die Vorposten des Korps, dessen übrige Theile bei letzterem Orte in Quartieren und Bivouaks untergebracht wurden. —

Zur Rechten des III. Armee-Korps hatte sich das IX. am Morgen bei Château Gaillard versammelt und während dieser Bewegung erhaltenem Befehle gemäß eine Truppen-Abtheilung unter Oberst v. Winkler in der Richtung auf St. Yve entsendet.**)

Gefecht bei
La Tour.

*) 1ste leichte, 2te schwere und die Batterien der 6ten Division.

**) 1stes Hess. Inf.-Regt., 1stes Hess. Jäg.-Bat.,

1ste
1stes Hess. Reiter-Regts.

Als sich die Spitze dieser Truppen dem Gehöfte La Tour näherte, wurde sie von Abtheilungen des Französischen 15ten Korps lebhaft beschossen; starke Schützenlinien desselben gingen, unterstützt durch nachfolgende Kolonnen, östlich des genannten Gehöftes gegen Norden vor. Wiewohl das zu beiden Seiten der alten Römer-Straße entwickelte 2te Bataillon 1sten Hessischen Regiments und die in der Gefechtslinie aufgefahrene Batterie den Gegner nicht aufzuhalten vermochten, so scheiterte doch dessen Versuch, den linken Flügel der Deutschen von Mauvegard aus zu umfassen, am Widerstande der Letzteren und an einem von drei Kompagnien*) ausgeführten Gegenstoße. Die Franzosen wichen nun unter wirksamem Granatfeuer der Deutschen auf St. Germain zurück, zwangen dann aber ihrerseits die um 4 Uhr Nachmittags vordringende Hessische Infanterie durch Gewehr-Feuer zum Umkehren. Da sich nach den Meldungen der seitwärts entsendeten Patrouillen stärkere Abtheilungen des Gegners bei Newville und Billereau bereit hielten, überdies auch völlige Dunkelheit und starkes Schneegestöber eingetreten war, so führte Oberst v. Winckler seine Truppen gegen 5 Uhr hinter La Tour zurück. —

Gefechte bei
Artenay und
Chevilly.

Die Avantgarde**) der, wie eben erwähnt, am Morgen bei Château Gaillard vereinigten Hauptmasse des IX. Korps hatte beim Vorrücken auf Artenay festgestellt, daß der Feind dort in beträchtlicher Stärke stand, und daß Infanterie nebst Artillerie bis in die Höhe von Affas vorgeschoben war. General v. Manstein ließ in Folge dessen das Regiment Nr. 85 über Dambron, die Avantgarde längs der großen Straße vorgehen und das Regiment Nr. 84 mit der 2ten reitenden Batterie zur Sicherung der linken Flanke die Richtung auf Bilchat einschlagen. Während die rechte Flügel-Kolonne Dambron ohne Kampf

und 1ste schwere Hess. Batterie. Außerdem schlossen sich noch $\frac{5te\ und\ 7te}{84}$, welche zur Bedeckung der Trains verwendet worden waren, dieser Abtheilung an.

*) $\frac{2te}{1sten\ Hess.}$ $\frac{5te\ und\ 7te}{84}$.

**) Grenadier-Regiment Nr. 11, $\frac{3te\ und\ 5te}{Drag.\ Nr.\ 6}$, $\frac{2te\ l.\ und\ 1ste\ schw.}{IX}$.

erreichte und das Dorf sogleich zur Vertheidigung einrichtete, wurde das Regiment Nr. 11 von der Französischen Artillerie bei Affas mit lebhaftem Feuer empfangen, Letztere aber durch fünf zu beiden Seiten der Straße aufgefahrene Batterien des IX. Korps*) bald zum Schweigen gebracht. Nachdem hierauf der eben genannte Ort vom Gegner geräumt und durch das Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 11 besetzt worden war, entspann sich zwischen den fünf Deutschen Batterien und der nordwestlich von Artenay entwickelten Artillerie der Division Martineau ein heftiger Geschütz-Kampf, in welchen auf Deutscher Seite die übrigen Theile der Korps-Artillerie, und demnächst auch Batterien der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg wirksam eingriffen. —

Bei Letzterer waren bereits vor Tagesanbruch die Vorposten der 22sten Division von Abtheilungen des Feindes gegen Baigneaux zurückgedrängt worden. Da diese anscheinend nur mit einer Rekognoszirung beauftragten Französischen Truppen zwar bis in das nördlich von Poupry gelegene Gehölz vorgingen, dann aber wieder umkehrten, so gelangte die inzwischen nördlich Baigneaux versammelte Division zwischen 8 und 9 Uhr ohne Kampf in die ihr vorgeschriebene Bereitschafts-Stellung bei ersterem Dorfe, wo auch die 2te Kavallerie-Division eintraf.

Gegen 10 Uhr eröffneten dann sieben Batterien beider Divisionen aus einer Stellung südöstlich von Poupry ihr Feuer gegen die nach Artenay abziehenden Kolonnen und die seitwärts dieses Ortes befindliche Geschützklinie des Feindes.

Unter der überwältigenden Wirkung der in Thätigkeit gebrachten 90 Geschütze nahm General Martineau zunächst seine Artillerie, dann die 1ste Infanterie-Brigade auf La Croix Briquet und endlich auch die 2te auf Arblay Ferme zurück. Das Regiment Nr. 11 folgte dem Gegner auf dem Fuße, besetzte nach leichtem Kampfe Artenay und griff in den Straßen des Orts noch zahlreiche Ver-

*) Die Batterien der 18ten Division und die 3te schwere der Korps-Artillerie; die 4te schwere wurde ebenfalls vorgezogen, gelangte aber nicht mehr zur Thätigkeit.

sprenge auf. Weiter rechts nahm das 2te Bataillon Regiments Nr. 85 Autroches, während sich die über Bilschat entsendeten Truppen gegen Arblay Ferme wendeten.

In der Voraussetzung, daß der nur langsam weichende Gegner am Walde von Orleans noch hartnäckigen Widerstand leisten werde, erging nunmehr von Seiten des Prinzen Friedrich Karl, welcher dem Kampfe bei Artenay beigewohnt hatte, an den Großherzog von Mecklenburg die Aufforderung, die 22ste Division gegen Chevilly, die 17te auf das weiter westlich gelegene, gleichnamige Schloß vorzuschieben und namentlich mit Artillerie in den Kampf des IX. Korps einzugreifen. Die 6te Kavallerie-Division wurde von Trinay nach Autroches herangezogen, wohin auch bereits die 2te Kavallerie-Division vorgegangen war.

Nach halbstündiger Ruhe trat das IX. Korps um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr seine weitere Vorbewegung an. Die 36ste Brigade, welcher sich die bei Artenay befindlichen Batterien anschlossen, nahm mit dem Regiment Nr. 11 längs der Chaussee und der Eisenbahn, mit dem Regiment Nr. 85 von Autroches aus die Richtung gegen La Croix Briquet;*) die übrigen Theile des Korps, die 35ste Brigade**) auf dem linken Flügel, folgten als Reserve. Westlich der großen Straße rückten die Brigaden der 22sten Division, mit dem Husaren-Regiment Nr. 13 an der Spitze, an Murville und Bille Ferme vorbei gleichfalls in südlicher Richtung vor, während die etwas später aus ihren Stellungen bei Poupry abfahrenden Batterien und die 2te Kavallerie-Division den Vormarsch der Infanterie links begleiteten.

Die Division Martineau war inzwischen durch mehrere auf den Höhen nördlich La Croix Briquet entwickelte Batterien des 15ten Korps aufgenommen worden. Letztere sendeten gemeinschaftlich mit der Divisions-Artillerie den Deutschen ein heftiges Granatfeuer entgegen,

*) $\frac{I.}{85.}$ war in Dambrou zurückgeblieben, $\frac{II.}{11.}$ hielt Artenay besetzt.

***) Ohne das nach Bilschat entsendete Regiment Nr. 84.

unter dessen Schutze die Französische Infanterie bei Moulin d'Avilliers und Arblay Ferme wieder Front machte und starke Abtheilungen in nördlicher Richtung vorschob. Dieser Stellung gegenüber trat die Artillerie des IX. Corps auf dem sanft abfallenden Höhenzuge südlich von Artenay in Thätigkeit, zur Linken gedeckt durch das in La Grange Ferme sich festsetzende Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 11, zur Rechten durch zwei nach Schloß Avilliers vorrückende Bataillone des Regiments Nr. 85,*) denen sich das 1ste Bataillon 2ten Hessischen Infanterie-Regiments anschloß.

Auf der ganzen Linie entspann sich nun ein hinhaltendes Gefecht zwischen den beiderseitigen Schützenlinien und Batterien. Da die Wirkung der westlich der Straße abgeprobtten Deutschen Geschütze durch die vor denselben stehenden Bäume erheblich beeinträchtigt wurde, so zog General v. Puttkamer nach und nach vier Batterien auf die Südwestseite des Schlosses Avilliers vor, wo bald darauf auch die beiden reitenden der 2ten Kavallerie-Division eintrafen. Gleichzeitig richtete die Artillerie der 22sten Division von Lille Ferme und Beaugency aus ein lebhaftes Flankenseuer gegen die bei Creuzy und La Croix Briquet entwickelten Französischen Geschütze, welche gegen 2 Uhr ihre Thätigkeit einstellten. Nachdem der linke Flügel der Deutschen Artillerie dann noch durch zwölf Hessische Geschütze verstärkt worden war und zwei reitende Batterien**) bei Chichy zu wirken begannen, gab der Gegner auch östlich der großen Straße nach Orleans den Kampf auf.

Sobald die Französische Artillerie das Feld geräumt hatte, drang das Regiment Nr. 85 in Moulin d'Avilliers, das mittlerweile von Bischat herangezogene Regiment Nr. 84 in das brennende und vom Feinde verlassene Gehöft Arblay ein. Letzterer leistete zwar noch den an der Chauffee vorrückenden beiden Bataillonen des

*) II. und Füsilier.

**) Die dem Regiment Nr. 84 beigegebene $\frac{2te\ reit.}{IX.}$ und die von der 6ten Kavallerie-Division vorgeschickte $\frac{2te\ reit.}{III.}$

Regiments Nr. 11 und dem bei La Croix Briquet eingreifenden 2ten Hessischen Jäger-Bataillon lebhaften Widerstand, sah sich dann jedoch durch das umfassende Feuer der mittlerweile vom General v. Manstein bei Moulin d'Avilliers entwickelten fünf Batterien*) und der in der linken Flanke auffahrenden Artillerie der 22sten Division um 3 Uhr zum weiteren Rückzuge veranlaßt. Sein rechter Flügel setzte sich unter dem Schutze mehrerer bei Andeglou aufgestellter Marine-Geschütze nochmals fest und brach an mehreren Stellen mit Abtheilungen wieder vor. Als aber Oberst v. Jagemann die 3te schwere Batterie 200 Schritte über die Deutsche Schützenlinie hinaus bis an den Höhenrand westlich Arblay Ferme vorführte und kurz darauf noch drei Batterien**) folgen ließ, traten die Franzosen den Rückzug bis hinter die Geschützlinie bei Andeglou an, welche gemeinschaftlich mit mehreren auf der Nordseite von Chevilly hinter Brustwehren gedeckt stehenden Batterien ein unmittelbares Nachdrängen der Deutschen Infanterie verhinderte. Die Artillerie des IX. Korps nahm nunmehr südlich von La Croix Briquet von Neuem den Kampf auf. Den östlich der großen Straße wirkenden Batterien***) schlossen sich die der 2ten Kavallerie-Division an, während die der 22sten Division zu beiden Seiten des Weges von Chevaux nach Chevilly den äußersten rechten Flügel bildeten.

Ungeachtet des gegen die Französische Stellung gerichteten heftigen Granatfeuers gaben die schweren Geschütze bei Andeglou erst bei völliger Dunkelheit den Widerstand auf, nachdem die bei Chevilly aufgefahrenden Feldbatterien schon eine Stunde zuvor zurückgezogen, beide genannten Orte von den Deutschen in Brand geschossen waren,

*) $\frac{3te\ I.\ und\ 4te\ schw.}{IX.}$ und die 3 leichten Batterien der 25sten Division.

**) $\frac{1ste\ schw.}{IX.}$, $\frac{2te\ schw.\ und\ reit.}{Hess.}$

***) Es befanden sich:

$\frac{2te\ und\ 3te\ I.}{Hess.}$, $\frac{3te\ I.\ und\ 4te\ schw.}{IX.}$, $\frac{4te\ I.,\ 2te\ schw.,\ 2te\ und\ 1ste\ I.}{IX.}$
auf der Westseite, $\frac{1ste\ und\ 3te\ schw.}{IX.}$, $\frac{1ste\ I.,\ 2te\ schw.\ und\ reit.}{Hess.}$ auf der Ostseite der Straße.

und das 2te Hessische Jäger-Bataillon sich unter leichtem Gefechte bereits in den Pachtböfen Beauvais und Les Folies eingenistet hatte.

Bald nach Beendigung des Geschütz-Kampfes rückten die inzwischen mit den vordersten Truppen bis über La Croix Briquet hinaus gelangten Brigaden der 18ten Division östlich und westlich der Chaussée gegen das brennende Chevilly vor, begleitet von fünf Batterien,*) welche General v. Puttkamer bis auf 800 Schritte an diesen Ort heranföhrte und noch einmal in Thätigkeit brachte. Da der Feind das Feuer nicht erwiderte und anscheinend Chevilly bereits verlassen hatte, so schickte sich die Deutsche Infanterie bei völliger Dunkelheit eben zur Besetzung des Dorfes an, als ihr dies in Folge einer Weisung des Ober-Befehlshabers untersagt wurde.**) Die 18te Division bezog nunmehr Bivouaks bei La Croix Briquet, mit südlich vorgeschobenen Vorposten; die 25ste Division und die Korps-Artillerie lagerten zwischen Artenay und Dambron, die 6te Kavallerie-Division bei Ruan und Trinay.

Die 22ste Division hatte sich inzwischen hinter ihren Batterien auf beiden Seiten des Weges von Chevaux nach Chevilly entwickelt. Als bald darauf eine Husaren-Patrouille mit der Meldung zurückkam, daß der letztgenannte Ort vom Feinde geräumt sei, ordnete General v. Wittich die sofortige Besetzung desselben an. Das Regiment Nr. 95 und zwei Züge Husaren übernahmen die Sicherung gegen Giby und den Wald von Orleans; die 2te Kavallerie-Division blieb bei Beaugency. —

Von den übrigen Truppen der Armee-Abtheilung, welche um 8 Uhr Morgens den Befehl erhalten hatten, sich bei Anneux und Bumeau zu versammeln,***) befand sich die 17te Division zu dieser Zeit bereits bei erstgenanntem Orte, das I. Bayerische Korps aber

*) 2te und 3te l. Hess., 3te und 4te l. und 4te schw. IX.

**) Diese Weisung war deshalb erlassen worden, weil der Großherzog von Mecklenburg Bedenken trug, bei völliger Dunkelheit den Angriff gegen das besetzte Chevilly anzuordnen, und Prinz Friedrich Karl die Mitwirkung der Armee-Abtheilung hierbei für nothwendig hielt.

***) Vergl. Th. II., Seite 513.

noch bei Voigny. General v. d. Tann brach nun unverzüglich auf und entsendete die Kürassier-Brigade zur Deckung seiner rechten Flanke gegen die in der Gegend von Billepion und Gommiers angetroffenen feindlichen Streitkräfte, während eine Seitenabtheilung den Weg über Billours einschlug. Da die Kürassiere aus Billepion Feuer erhielten, so rückte das 2te Jäger-Bataillon dorthin vor, drang in den Park ein und machte daselbst zahlreiche Gefangene. Nachdem noch eine bei Terminiers aufgefahrene Französische Batterie durch wenige gegen die Kürassiere abgegebene Schüsse den Marsch des Bayerischen Korps zu beunruhigen gesucht hatte, erreichte dasselbe um 9½ Uhr die ihm vorgeschriebene Bereitschafts-Stellung bei Lunneau. Die 9te und 10te Kavallerie-Brigade hatten sich bei Voigny versammelt, die Regimenter der 8ten aber die Sicherung gegen Bonneval und Châteaudun übernommen.

Auf Befehl des Großherzogs von Mecklenburg gingen nun gegen 11 Uhr die 17te Division von Anneux über Murville, die 1ste Bayerische Division, die Kürassier-Brigade und Artillerie-Reserve auf Sougy vor. Die 2te Bayerische Division folgte hinter dem linken Flügel; rechts begleitete die 4te Kavallerie-Division den Vormarsch.

Der erstgenannte Heerestheil gelangte, ohne auf den Feind zu stoßen, gegen 2 Uhr Nachmittags bis in die Gegend von Chameul und begann mit seinen Avantgarden-Batterien*) die von La Croix Briquet nach Chevilly abziehenden Truppen zu beschießen, als die gegen Huêtre vorgeschobenen Mecklenburgischen Dragoner das Auftreten anderer Kolonnen des Feindes im Südwesten meldeten. —

Französischer Seits hatte General Chanzy schon früh Morgens unter dem Schutze einer bei Terminiers aufgestellten Arrièregarde den linken Flügel der Loire-Armee in südlicher Richtung zurückgezogen. Das 16te Korps sollte sich zwischen Boulay und St. Péray, das 17te weiter links aufstellen, die Kavallerie-Division des Ersteren bei Patay und Tournoisis die Bewegungen der Deutschen beobachten. Als aber in der zweiten Nachmittagsstunde heftiges Geschütz-F Feuer an der

Gefechte bei
Donzy und
Voigny.

*) 5te I. und 5te Schw.
IX.

Straße nach Artenay vernehmbar wurde, und Patrouillen meldeten, daß der rechte Flügel der Deutschen bis Sougy vorgebracht sei, erhielt die 2te Division des 16ten Korps Befehl zum Wiedervorrücken nach Norden. Dieselbe besetzte in Folge dessen Trogny, Donzy sowie Les Francs und brachte auch Geschütze zwischen diesen Orten in Stellung.

Während nun General v. Treskow die gegen Andeglou feuernden Avantgarden-Batterien sogleich die Front gegen Süden nehmen und vier andere*) zwischen Chameul und Chevaux auffahren ließ, griff zur Rechten die 1ste Bayerische Division in den Kampf ein. Drei Bataillone und die sechspfündigen Batterien der 1sten Brigade**) eröffneten, links durch das 3te Chevauxlegers-Regiment gedeckt, zu beiden Seiten des Weges von Sougy nach Trogny ein lebhaftes Feuer gegen letzteren Ort; zwei Bataillone und drei Batterien***) wurden am Südwestrande von Sougy gegen die von Encornes vorrückenden Französischen Truppen aufgestellt. Die 4te Kavallerie-Division sammelte sich mit den übrigen noch nicht verwendeten Bayerischen Abtheilungen nördlich von Sougy.

Das wirksame Feuer der bei Chameul und Sougy entwickelten Artillerie brachte den Gegner bald zum Weichen. Nachdem das Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 75 und die 3te Kompagnie Regiments Nr. 90 in kurzem, für die Franzosen verlustreichem Kampfe Donzy genommen hatten, wurden auch Les Francs und Trogny von den Deutschen besetzt. Die zur Verfolgung vortrabende 4te Schwadron 3ten Chevauxlegers-Regiments brach in eine abziehende Infanterie-Abtheilung ein und machte etwa 80 Mann zu Gefangenen, von welchen jedoch der größere Theil wieder entkam, als heftiges Infanterie- und Artillerie-Feuer aus den Verschanzungen nördlich von Huêtre die Reiter zum Rückzuge nöthigte. Abtheilungen vom 3ten Bataillon des Leib-Regiments†)

*) 1ste und 3te reit., 6te I. und 6te Schw.
IX.

**) II. und III. Leib-Regts., 2tes Jäger-Bat., 5te und 7te 6pföde.
1sten Bayerisch.

***) I. I. 1ste 4pföde. 1ste reit. und 2te reit.
Leib-Regts. I. 1sten Bayerisch. V. XI.

†) 9te und Theile der 11ten Kompagnie.

eroberten schließlich auch diese Stellung, worauf die Dunkelheit dem Gefechte ein Ende machte. Die 1ste Bayerische Division lagerte bei La Provençhere und sicherte sich durch Vorposten zu beiden Seiten von Guêtre. Weiter rückwärts befanden sich die Kürassier-Brigade, die Artillerie-Reserve und die 2te Bayerische Division. Von den Brigaden der 4ten Kavallerie-Division bivouakirten die 9te und 10te bei Souhy und Trogny; die 8te besetzte Cormainville und deckte sich gegen Barize, wo der Feind am Nachmittage einen Vorstoß des Kürassier-Regiments Nr. 5 und des 3ten Bataillons 3ten Bayerischen Infanterie-Regiments zurückgewiesen hatte. Die 17te Division, welcher der vorher erwähnte Befehl zum Aufschub des Angriffs auf Chevilly nicht zugegangen war, ließ noch durch ihre Avantgarden-Batterien das gleichnamige Schloß beschießen und hierauf die Infanterie in dasselbe einrücken; das Gros verblieb während der Nacht bei Chameul. Der Großherzog von Mecklenburg nahm sein Hauptquartier in Beaugeneh. —

Hinter dem linken Flügel der II. Armee hatte an diesem Tage das X. Corps auf dem Wege über Pithiviers und Rougemont um 3 Uhr Nachmittags die Gegend von Chilleurs erreicht, wo die 19te Division Quartiere bezog, während die 20te*) den Marsch auf Billereau fortsetzte. Als General v. Kraak in der Nähe von Nonville Mittheilung vom Ausgang des Gefechtes bei La Tour**) erhielt, beschloß er, trotz der vorgeschrittenen Tageszeit noch gegen Neuville aux Bois vorzurücken, wo er nach dem Abzuge der Franzosen aus Chilleurs nur schwache Abtheilungen derselben vermuthete. Da die bereits herrschende Dunkelheit eine Mitwirkung der Artillerie ausschloß, so griff das 1ste Bataillon Regiments Nr. 92 sofort die Ostseite von Neuville an, drang auch im ersten Anlauf in die vorliegenden Gehöfte ein, vermochte aber ebensowenig, wie das gegen die Nordseite sich wendende Füsilier-Bataillon, den Widerstand des Feindes an den

*) Die Division hatte nur 6½ Bataillone, 3 Schwadronen und 2 Batterien zur Stelle; die übrigen Theile derselben befanden sich theils bei der 1sten Kavallerie-Division, theils noch im Anmarsche von Chaumont und bei den Trains.

**) Vergl. Th. II., Seite 516.

verbarrikadirten Eingängen zu bewältigen. Der Preussische General stand unter diesen Umständen von einer Fortsetzung des Angriffs ab, gedachte denselben aber am nächsten Morgen gemeinschaftlich mit den Hessischen Truppen zu erneuern.

Auf Seite des Gegners wurde indessen schon am Abend die Räumung von Neuville angeordnet. Die dortigen Abtheilungen sollten unter dem Schutze des Waldes über Nebréchien die große Straße von Bithiviers gewinnen und dann über Orléans wieder nach Chevilly vorrücken. Sie verfehlten jedoch in der Dunkelheit den Weg, stießen bei Loury auf die Vorposten des III. Armee-Korps *) und wichen unter dem ihnen entgegenschlagenden heftigen Feuer in Auflösung nach dem Walde zurück, worauf sie nun truppweise das Marschziel zu erreichen suchten. Auch die übrigen noch am Nordrande des Waldes von Orléans befindlichen Französischen Truppen zogen am Abend und im Laufe der Nacht in südlicher Richtung ab. —

Die unter dem Ober-Befehl des Prinzen Friedrich Karl vereinigten Heerestheile waren somit am 3ten Dezember unter leichten Kämpfen bis auf zwei starke Meilen an Orléans herangelangt. Fast überall hatte der Gegner gleich nach Entwicke lung der Deutschen Artillerie das Feld geräumt und sich nur bei St. Yves und Neuville aux Bois bis zum Abend behauptet. In der Annahme, daß die Franzosen ihre befestigten Stellungen bei Gidy und Cercottes noch nachdrücklich vertheidigen würden, sei es auch nur, um sich die Möglichkeit eines geordneten Rückzuges durch den Wald und über die Loire zu erkämpfen, befahl Prinz Friedrich Karl am 3ten Dezember Abends der Armee-Abtheilung und dem IX. Korps, am nächsten Morgen umfassend gegen die eben genannten Orte vorzugehen. Letzterem sollte die 6te Kavallerie-Division folgen, das III. Korps aber, unter Sicherung seiner linken Flanke gegen Bellegarde, sich von Loury gegen Orléans wenden, das X. nach Chevilly marschiren, um dort eine Reserve für die II. Armee zu bilden. —

*) I.
35.

Der 4te Dezember.

General d'Aurelle hatte sich nach der Räumung von Chevilly über Cercottes nach Saran begeben und hierbei die in voller Auflösung nach Orleans zurückweichende 2te Division des 15ten Korps angetroffen. In Saran ging ihm noch am 3ten Abends die Nachricht zu, daß auch die 1ste Division jenes Korps ihren Posten in Chilleurs habe aufgeben müssen. Da überdies die beiden Korps des rechten Flügels seit der Schlacht bei Beaune la Rolande, die des linken durch die Schlacht bei Voigny in ihren Verbänden erheblich gelockert waren und zu einem kräftigen Widerstande augenblicklich nicht fähig schienen, so hielt der Französische Ober-Befehlshaber nunmehr den unverzüglichen Rückzug hinter die Loire für geboten. Er ordnete daher an, daß der rechte Flügel der Armee bei Gien, das 15te Korps bei Orleans, der linke Flügel bei Beaugency den Fluß überschreiten sollten, und gedachte dann, seine gesammten Streitkräfte hinter der Saubre bei Salbris wieder zu vereinigen. Obgleich auf die noch im Laufe der Nacht hierüber erstattete Meldung am nächsten Morgen ein telegraphisch beförderter Befehl des Kriegs-Ministers einging, in der Stellung von Orleans Stand zu halten, so beharrte doch General d'Aurelle auf seinem Entschlusse. —

Gefechte bei
Baumainbert
und St. Loup.

Das III. Armee-Korps trat am 4ten Dezember um 9 Uhr Morgens den vorgeschriebenen Marsch auf Orleans an,*) wobei die 5te Division die Straße über Vennechy, die 6te nebst der Korps-Artillerie die Chaussee benutzte. Beide Divisionen trafen im Walde noch auf zahlreiche Versprengte. Eine linke Seitenabtheilung der Ersteren wendete sich gegen Chécy an der Loire; eine rechte der Letzteren schlug den Weg über Nebréchien ein, klärte hierbei in nordwestlicher Richtung auf und erbeutete sieben Geschütze sowie zahlreiche in Neuville zurückgelassene Gewehre. Um Mittag erreichten beide Hauptkolonnen die Gegend von Voigny, von wo nach kurzer Rast die 5te Division sich über Bourgneuf der Straße nach Châteauneuf näherte,

*) Die Befehle für den 4ten Dezember waren dem Korps erst um 8 Uhr Morgens zugegangen, weil der Ueberbringer in der Nacht den Weg verfehlt hatte.

die 6te auf der Chaussee nach Orléans fortmarschirte und nach Absuchen der umliegenden Gehöfte und Weingärten mit der Spitze um 2 Uhr vor Baumainbert eintraf. Dieser Ort war von vorgeschobenen Abtheilungen der am Morgen bei Orléans in Stellung gegangenen 1sten Division des Französischen 15ten Korps besetzt, welche aus den zur Vertheidigung eingerichteten Gehöften ein lebhaftes Gewehr-Feuer auf die anrückenden Truppen eröffneten.

Da das bedeckte Gelände die Mitwirkung der Preussischen Artillerie ausschloß, so blieb der Angriff lediglich der Infanterie überlassen. Das 1ste Bataillon Regiments Nr. 35 bemächtigte sich der vor dem Oefeingange von Baumainbert gelegenen Häuser, vermochte aber erst mit Hülfe der von Osten und Norden her in den Kampf eingreifenden Musketier-Bataillone des Regiments Nr. 20 die sich hartnäckig zur Wehr setzende Marine-Infanterie allmählig aus dem Dorfe zu verdrängen. Nach vollständiger Besiznahme desselben rückten die Deutschen bis an den Höhenrand nördlich St. Loup vor und beschossen von dort aus die östlichen Vorstädte von Orléans. Das Gros der 6ten Division und die Korps = Artillerie folgten bis Baumainbert.

Weiter östlich war es inzwischen zum Zusammenstoße mit dem Französischen 20sten Korps gekommen. Der Führer des letzteren, welches auf Befehl des Kriegs-Ministers um 4 Uhr Morgens von Chambon aufgebrochen war, *) hatte, auf die in Fay aux Loges erhaltene Nachricht vom Vordringen der Deutschen bis an die Straße von Orléans nach Châteauneuf, seine Trains bei Jargeau über die Loire entsendet, mit den Truppen aber den Marsch fortgesetzt, um sich mit Waffengewalt den Weg nach Orléans zu bahnen. Die Spitze derselben traf um 2½ Uhr Nachmittags westlich von Pont aux Moines auf die von der 5ten Division nach Chécy vorgeschobene linke Seitenabtheilung, **)

*) Der Kriegs = Minister hatte dem am 30sten November nach Chambon gelangten 20sten Korps den Befehl zum Marsche auf Orléans unmittelbar zugesendet, diese Weisung aber in Folge der Vorstellungen des Generals d'Aurelle wieder zurückgenommen; der Gegenbefehl traf indessen erst nach erfolgtem Ausbruche der Truppen ein.

**) I. und Füß. 2te unter Oberst = Lieutenant
8. Drag. = Regts. Nr 12.
v. L'Estocq.

welche während des sich nun entspinrenden Schützen-Gefechts durch die heranrückenden übrigen Theile jener Division verstärkt wurde.

General Croizat verzichtete Angesichts der ihm entgegentretenden Streitkräfte auf ein weiteres Vorgehen in der bisherigen Richtung und nahm nun auch seine Truppen auf Jargeau zurück, deren Nachhut vom 2ten Bataillon Regiments Nr. 48 bis Mardie verfolgt und von der 2ten schweren Batterie aus einer Stellung südöstlich von Chécy beschossen wurde.

Nach dem Abzuge der Franzosen entsendete General-Lieutenant v. Stülpnagel zwei Bataillone und zwei Geschütze*) zur Herstellung der Verbindung mit der 6ten Division gegen St. Loup. Diese Abtheilung drang zwar mit ihrer Spitze in das Dorf ein, erhielt aber im Innern desselben ein so heftiges Feuer, daß sie auch den schon gewonnenen Abschnitt wieder aufgab und dann unter Mitführung von 160 Gefangenen wieder an die eigene Division heranrückte.

Da die hartnäckige Gegenwehr der Franzosen bei Baumainbert und St. Loup auf noch entschiedeneren Widerstand in der unmittelbaren Umgebung von Orléans schließen ließ, überdies bereits völlige Dunkelheit herrschte, und noch keine Nachricht von den Fortschritten der anderen Heerestheile eingegangen war, so verschob der kommandirende General v. Alvensleben, welcher den Vormarsch der 6ten Division begleitet hatte, den Angriff auf diese Stadt bis zum nächsten Morgen. Die eben genannte Division und die Korps-Artillerie bezogen zwischen Baumainbert und Voigny, die 5te bei St. Jean de Braye enge Quartiere, zu deren Sicherung auf beiden von Osten her nach Orléans führenden Straßen Vorposten ausgesetzt wurden. —

Gefecht bei
Cercottes.

Das IX. Korps, die 18te Division an der Spitze, war um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens von La Croix Briquet aufgebrochen. Als vorausgeschickte Patrouillen meldeten, daß Cercottes vom Feinde stark besetzt sei, und Französische Infanterie-Abtheilungen auch in dem nördlich vorliegenden Walde streiften, ließ der kommandirende General

*) Füf. Jäger-Bat. Nr. 3 und $\frac{1}{3}$ 2te leichte Batterie, unter Major Blum.

die 36ste Brigade und die hinter ihr marschirende Korps-Artillerie auf der Chaussee, die 35ste Brigade längs der Eisenbahn und weiter östlich im Walde gegen die rechte Flanke der Franzosen vorgehen. Ohne Widerstand zu finden, gelangten beide Kolonnen bis an den Waldabschnitt südlich Chevilly; erst beim Weitermarsch stieß das Regiment Nr. 85 auf eine feindliche Schützenlinie. Unter Mitwirkung der 2ten leichten Batterie, welche aus einer Stellung bei Chevilly die längs der Eisenbahn hinziehende Richtung bestrich, wurde der Gegner zurückgeworfen, und gegen 11 Uhr Vormittags der jenseitige Rand des Waldtheils westlich der Chaussee von den Fünfundachtzigern erreicht. Westlich derselben rückte das 3te Bataillon Regiments Nr. 36 gegen Cercottes vor, während noch weiter links, unterstützt durch Abtheilungen dieses Regiments, das Jäger-Bataillon Nr. 9 allmählig im großen Walde vordrang und die ihm gegenüber befindliche Französische Infanterie nach dem eben genannten Dorfe zurücktrieb.

Die durch Artillerie verstärkte 2te Division des Französischen 15ten Korps hatte auf der Höhe westlich von Cercottes eine mit Geschützständen und Schützengräben versehene Aufnahmestellung bezogen, gegen welche nun auf Befehl des Generals v. Manstein vier Batterien am Süd-, drei am Westrande des eroberten Waldtheiles Stellung nahmen,*) nachdem die 3te Kompagnie Regiments Nr. 85 westlich der Chaussee in Besitz der Gehöfte La Borde und L'Épinette gelangt war.

Noch vor dem Eingreifen der Deutschen Artillerie waren aber gegen 1 Uhr acht Kompagnien der 35sten Brigade theils gegen die Nordostecke,**) theils über den Bahnhof gegen den Osteingang***)

*) $\frac{2te\ I.,\ 2te,\ 3te\ I.\ und\ reit.}{IX.}, \frac{am\ Südbrande,}{Heß.} \frac{1ste\ und\ 2te\ schw.,\ 1ste\ I.}{IX.}$

am Westrande. Die Korps-Artillerie sowie 4 Bataillone und 2 Batterien der 25sten Division wurden gegen Sisy entsendet, kamen aber dort nicht zur Thätigkeit und kehrten wieder nach der Chaussee zurück.

***) $\frac{III.}{36.}\ und\ \frac{2te}{Jäg.\ Nr.\ 9.}$

****) $\frac{2te,\ 3te\ und\ 5te}{36.}$

von Cercottes vorgestürmt und an beiden Stellen mit dem ersten Anlauf in das Dorf eingedrungen. Der Feind räumte dasselbe, wich dann auch auf dem linken Flügel in südlicher Richtung zurück und leistete nur noch auf dem rechten gegen drei im Walde vordringende Kompagnien*) längeren Widerstand. Die bei La Borde aufgefahrenen Deutschen Batterien gingen nunmehr bis östlich La Touche vor und vereinigten sich daselbst mit den inzwischen über Gidy entsendeten Batterien der 18ten Division, welche an der alten Straße nach Chartres Stellung genommen hatten. Unter dem Feuer dieser 42 Geschütze wich der Gegner bis in die Weingärten vor Orléans zurück; nur zwei Batterien behaupteten sich noch etwa eine halbe Stunde lang am Südrande des Waldes bei La Tuilerie.

Nach Abfahren derselben setzte die 35ste Brigade östlich, die 36ste westlich der Chaussée den Marsch gegen Orléans fort; das Jäger-Bataillon Nr. 9, das 1ste und 3te Bataillon Regiments Nr. 36 befanden sich an der Spitze der ersteren, das Regiment Nr. 11 an der Spitze der letzteren Kolonne. Mitrailleusen, welche sich unter dem Schutze von Infanterie bei La Vallée entgegenstellten, wurden durch wenige Granatschüsse zweier Deutschen Batterien**) vertrieben, worauf noch drei andere***) von Bel Air aus ihre Geschosse in die Reihen des Gegners sendeten. Nun aber mußte in dem von Hecken, Mauern und Gräben durchzogenen, mit Obstgärten und Einzel-Gehöften bedeckten Gelände die Infanterie der 18ten Division den weiteren Kampf allein durchführen. Sie machte, obgleich sich die Französischen Schützen fast an jedem vertheidigungsfähigen Punkte festsetzten, Anfangs ziemlich schnelle Fortschritte und traf erst auf nachhaltigere Gegenwehr am Bahnhofe nördlich von Orléans, wo sich an der tief eingeschnittenen Straße Truppen des 15ten Korps in Schützengraben und hinter

*) $\frac{1\text{te und } 4\text{te}}{36.}$, $\frac{4\text{te}}{\text{Jäger Nr. 9.}}$

**) Von der $\frac{2\text{ten l.}}{\text{IX.}}$ und $\frac{3\text{ten l.}}{\text{Geff.}}$

***) $\frac{2\text{te Schw.}}{\text{IX.}}$ und $\frac{2\text{te l. und reit.}}{\text{Geff.}}$

Barrikaden eingestuft hatten, auch mehrere in Stellung gebrachte Marine-Geschütze das vorliegende Gelände wirksam bestrichen.

In den dort wieder lebhafter entbrennenden Kampf griff auf Deutscher Seite auch die 2te schwere Batterie ein. Als um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr bei völliger Dunkelheit die Franzosen das Geschütz-Feuer einstellten, bemächtigten sich zwei Preussische Kompagnien*) zwar des eben erwähnten Bahnhof; der Gegner behauptete sich jedoch südlich desselben und wies einen Angriff des Regiments Nr. 11 gegen eine stark besetzte Barrikade erfolgreich zurück. General v. Manstein brach nun, um ein Nachtgefecht in den Vorstädten von Orléans mit dem anscheinend zum äußersten Widerstande entschlossenen Feinde zu vermeiden, um 7 Uhr den Kampf ab und ließ die Truppen in den der Straße zunächst liegenden größeren Gehöften Alarm-Quartiere beziehen, deren Sicherung die im ersten Treffen befindlichen Bataillone der 18ten Division übernahmen. Noch um 10 Uhr Abends schlug die 4te Kompagnie Regiments Nr. 36 am Bahnhofe einen Vorstoß des Feindes ab.

Nach Beendigung des Gefechts war auch die Truppen-Abtheilung des Obersten v. Winkler unbelästigt vom Feinde, aber erst nach Beseitigung zahlreicher Wegesperrungen, über Billereau wieder beim Korps eingetroffen. Das in zweiter Linie nachrückende X. Korps hatte um 4 Uhr Nachmittags Cercottes erreicht und belegte von dort aus die Gehöfte an der Straße bis Artenay, wo sich die Quartiere der 6ten Kavallerie-Division angeschlossen. —

In dem Gelände nordwestlich von Orléans war am 4ten, wie Tags zuvor, die Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg vorgegangen. Derselbe hatte in Folge der Befehle des Prinzen Friedrich Karl**) angeordnet, daß sich die 17te und 22te Infanterie-nehst der 2ten Kavallerie-Division über Gidy, das I. Bayerische Korps über Janvry gegen Orléans, die 4te Kavallerie-Division aber über Huêtre und Boulay gegen die Straße nach Châteaudun wenden

*) $\frac{1\text{te}}{36}$ und $\frac{4\text{te}}{\text{Jäger Nr. 9}}$.

**) Vergl. Th. II., Seite 525.
Feldzug 1870/71. — Text II.

solten. Nach eingelaufenen Meldungen der letztgenannten Division waren am Frühmorgen starke Französische Truppen-Kolonnen von Encornes in südlicher Richtung abmarschirt, auch Huëtre vom Feinde geräumt, während Giby noch von ihm festgehalten wurde.

Um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr trat die Avantgarde der 17ten Division*) von Schloß Chevilly, das Gros von Chameul aus den Vormarsch auf Cuny an, wo Französische Abtheilungen durch einige Granatschüsse vertrieben wurden. Vorausgeschendete Kavallerie-Patrouillen fanden dagegen Giby noch stark besetzt und schwere Geschütze hinter Erdauswürfen an der alten Straße nach Chartres in Stellung gebracht. Da ein Angriff auf die starke Front des Gegners voraussichtlich große Opfer erfordert haben würde, so beschloß General v. Tresckow, in einer Bereitschafts-Stellung nördlich von Cuny zunächst das Vorrücken des IX. Korps und der Bayern abzuwarten, mit welchen Letzteren das Dragoner-Regiment Nr. 17 Verbindung hielt.

Gegen 11 Uhr zog sich jedoch der Feind auf Orleans zurück. In Folge dessen wurde Giby vom Jäger-Bataillon Nr. 14 besetzt, während Abtheilungen des Husaren-Regiments Nr. 6 in die seitwärts liegenden Befestigungen eindringen und daselbst acht von den Bedienungsmannschaften verlassene Geschütze erbeuteten.

Der Großherzog ließ hierauf die 17te Division in der Richtung auf Janvry weiter vorrücken, um sich demnächst unter Umgehung der südlich vorliegenden Waldabschnitte gegen die Westseite von Orleans zu wenden. Die inzwischen bei Schloß Chevilly angelangte 22ste Infanterie- und die 2te Kavallerie-Division sollten als allgemeine Reserve folgen.

Als die Vortruppen der 17ten Division um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Janvry eintrafen, fanden sie das I. Bayerische Korps und die 4te Kavallerie-Division bereits im Kampfe gegen Boulay. Um 8 Uhr Morgens hatte sich das Erstere von La Provençère auf Janvry, die 4te Ka-

Gefechte bei
Boulay und
La Borde.

*) I. 89', I. und III. 90', Jäger-Bataillon Nr. 14, $\frac{3te}{Drag.-Regts. Nr. 18'}$
2te 5te I. und 5te Schw. IX., 1ste Pionier-Komp.; außerdem das
Ulan.-Regts. Nr. 11' von der 2ten Kavallerie-Division zugetheilte Husaren-Regiment Nr. 6.

vallerie=Division mit zwei Brigaden von Trognny auf Huêtre in Marsch gesetzt. Da die linke Kolonne diesseits Brich auf den Gegner stieß, so wurden drei Batterien*) der 1sten Bayerischen und die beiden reitenden der 4ten Kavallerie=Division auf den Höhen südlich Huêtre in Thätigkeit gebracht, wo sich bald darauf noch drei Batterien der 2ten Bayerischen Division anschlossen.**) Die Franzosen räumten nach wenigen Granatschüssen der Deutschen Artillerie ihre Stellung bei Brich, ließen aber etwa 160 Mann in den Händen der schnell nachjagenden 3ten Schwadron des 2ten Leib-Hufaren-Regiments. Die 2te Bayerische Brigade rückte nunmehr um 9¹/₂ Uhr gegen Janvry vor und setzte sich nach Vertreibung Französischer Schützen mit dem ersten Treffen in diesem Orte und in dem westlich anstoßenden Gehölze fest, um von dort aus den Angriff auf das vom Feinde zur Vertheidigung eingerichtete Boulay vorzubereiten. Während sich zwei Kompagnien in Sandgruben dicht vor der Front des Gegners einnisteten, und drei Batterien die in einer Schanze aufgestellte Artillerie bekämpften, schoben sich die Bataillone der 2ten Brigade größtentheils in die vordere Gefechtslinie ein,***) für welche die 1ste Brigade bei Ruilly eine Reserve bildete.

Inzwischen war die 2te Bayerische Division gegen den linken Flügel des Feindes vorgegangen, und die westlich an Brich vorbeigehende Spitze derselben aus einer Feldschanze an der Straße nach Châteaudun lebhaft beschossen worden. Es entwickelten sich nun gegen diese Schanze das 7te Jäger=Bataillon, gegen die Stellung von Boulay fünf Kompagnien des 10ten Regiments bei

*) 3te 4pfdg. 1sten, 3te und 4te 6pfdg. 3ten Art.=Regts.

**) 4te 4pfdg., 6te und 8te 6pfdg. 1sten Art.=Regts.

***) Es standen hiernach: Auf der Höhe südöstlich von Janvry das 9te Jäger=Bataillon, am Südrande dieses Dorfes und in dem weiter westlich gelegenen Gehölze $\frac{\text{III., 7te und 8te.}}{2}$, $\frac{\text{I.}}{11}$, sowie 3te und 4te 6pfdg. 3ten Art.=Regts. und 3te 4pfdg. 1sten Art.=Regts.; auf dem linken Flügel der Batterien das 4te Jäger=Bataillon und $\frac{\text{I.}}{2}$ — $\frac{\text{5te und 6te}}{2}$ waren in die Sandgruben vorgeschoben, $\frac{\text{II.}}{11}$ und 3tes Chevaurlegers-Regiment hielten hinter Janvry.

Le Coudray;*) auch fuhren fünf Batterien**) theils westlich dieses Ortes und am Westrande des Gehölzes von Janvry, theils weiter rückwärts an den Ausgängen von Brichy auf. Das 13te Infanterie- und das 4te Chevauxlegers-Regiment verblieben einstweilen hinter letztgenanntem Orte in Reserve.

Nachdem die Französischen Batterien bei Boulay durch das Feuer der Bayerischen Artillerie fast vollständig zum Schweigen gebracht waren, schritt General v. d. Tann um 12 Uhr Mittags zum allgemeinen Angriff. Sobald sich indessen die Schützen der 2ten und 4ten Brigade hierzu erhoben, zog der Gegner eiligst in südlicher Richtung ab, wobei er seine Geschütze zum Theil hinter den Brustwehren stehen ließ. Das 7te Jäger-Bataillon und das aus der Reserve herangezogene 1ste Bataillon 13ten Regiments drangen in die Feldschanze an der Straße nach Châteaudun, das 10te Regiment, das 9te Jäger-Bataillon und die in vorderster Linie entwickelten Truppen der 2ten Brigade***) in Boulay ein.

Der Großherzog von Mecklenburg ließ nun die 2te Kavallerie-Division westlich an Giby vorbei durch die Waldlücke bei dem Gehöfte Montaigu zur Verfolgung vortreiben. Beim Heraustreten aus den Gehölzen warf sich das Husaren-Regiment Nr. 4 mit seiner 5ten Schwadron auf die Bedeckung einer eben an der Straße nach Châteaudun abprogehenden Französischen Batterie, während die 1ste Schwadron in Front, Flanke und Rücken der Batterie einbrach und sich der Geschütze bemächtigte. Als hierauf Französische Artillerie aus einer Stellung westlich von Ormes zu wirken begann, machten die Husaren die Front der mittlerweile bei Bois Girard aufgefahrenen Batterien der 2ten Kavallerie-Division frei, deren Feuer den Gegner alsbald zum weiteren Rückzuge veranlaßte.

General Graf zu Stolberg hatte inzwischen die 3te Kavallerie-

*) 1te, 5te, 7te, 9te und 12te.

**) 8te Gpfdge., 4te Apfdge. und 6te Gpfdge. und die beiden reitenden der 1sten Bayerisch.

4ten Kavallerie-Division.

***) $\frac{\text{I.}}{11.}$, $\frac{\text{II. und III.}}{2.}$

Brigade auf der Westseite des Waldes über Heurby vorgehen lassen, die 4te aber an das eben genannte Husaren-Regiment nach Bois Girard herangezogen. Letztere wurde gegen 1 Uhr beim Ueberschreiten der Straße von Orléans nach Châteaudun durch eine aus Ormes vorbrechende Französische Reitermasse überraschend in der linken Flanke angegriffen; gleichzeitig marschirten nördlich des Dorfes zwei Chasseurs-Schwadronen in schnellster Gangart auf. Die an der Spitze befindliche 5te Schwadron des Blücherschen Husaren-Regiments schwenkte sogleich links ein, ging dann im Verein mit zwei anderen Schwadronen des Regiments*) auf und nördlich der von Weingärten eingefassten Straße gegen Ormes vor, durchbrach in schnellem Anlauf die Reihen der Französischen Reiter und trieb sie bis Ingré zurück, wo Infanterie-F Feuer der Verfolgung ein Ziel setzte.

Weiter nördlich bemerkten die in der rechten Flanke der Armee-Abtheilung streifenden Abtheilungen der 4ten Kavallerie-Division seit einiger Zeit die Ansammlung Französischer Truppenmassen bei Coinces und Wagenkolonnen im Marsche auf der Straße von Châteaudun nach Orléans. Zwei Schwadronen des 2ten Leib-Husaren-Regiments ritten die Bedeckungs-Mannschaft der Letzteren nieder, erbeuteten 11 Fahrzeuge und nahmen 250 Mann gefangen. —

Der Französische Ober-Befehlshaber hatte um 10 Uhr Vormittags nach Eintreffen des rechten Flügels des 15ten Korps bei Orléans beschlossen, nunmehr der Aufforderung Gambetta's gemäß die Loire-Armee zur hartnäckigen Vertheidigung der Stadt zu versammeln. Die hierzu getroffenen Anordnungen gelangten indessen nicht mehr zur Ausführung, weil die Verbindung mit den Flügeln bereits durch die Deutschen unterbrochen war. Um jedoch den Fortschritten der Letzteren nach Möglichkeit Einhalt zu thun, versammelte General Chanzy die 1ste Division des 16ten Korps bei Coinces, in der Absicht, von dort aus gemeinschaftlich mit dem vorwärts St. Sigismond und Gémigny stehenden 17ten Korps gegen die rechte Flanke der Deutschen vorzustoßen.

*) Die vierte war zur Deckung der linken Flanke entsendet.

Zur Abwehr des von Coinces her drohenden Angriffes ließ nun General v. d. Tann die 3te Bayerische Infanterie-Brigade, die Kürassier-Brigade und die Artillerie-Reserve nördlich von Brich Front nach Westen machen. Gleichzeitig ging die 9te Kavallerie-Brigade nebst den reitenden Batterien der 4ten Kavallerie-Division von Huêtre gegen Coinces vor.

In der Nähe dieses Ortes stieß die Preussische Kavallerie auf die von Patay nach St. Péravy marschirenden Theile der Division Jauréguiberry, deren linke Flanke östlich der Straße durch eine Schützenlinie und eine stärkere Reiter-Abtheilung gedeckt wurde. Gegen Letztere führte General v. Bernhardsi vier Schwadronen,*) einen breiten Schützengraben im gestreckten Galopp überspringend, zum Angriff vor, welchem der Feind nach Abgabe einer Karabiner-Salve auf St. Péravy auswich. Die 1ste Schwadron des Ulanen-Regiments Nr. 6 hatte inzwischen die Französischen Schützen überritten und warf sich nun auf die linke Flanke der Kavallerie, während gleichzeitig von der anderen Seite her die 3te Schwadron des Ulanen-Regiments Nr. 1**) in dieselbe einbrach. Als der Gegner jedoch mit seiner Infanterie die weichenden Reiter aufnahm und aus St. Péravy sowie von dem nach Patay führenden Wege her den Ulanen ein heftiges Gewehr-Feuer entgegenendete, wurden diese aus dem Schußbereich gezogen. Der Preussische General schob dann das Ulanen-Regiment Nr. 6 gegen Patay vor, wohin sich auch die 8te Kavallerie-Brigade in Bewegung gesetzt hatte, nachdem sie bereits um 5 Uhr Morgens mit einigen ihr zugetheilten Bayerischen Truppen***) von Cormainville aus in südlicher Richtung vorgegangen und nach einem vergeblichen Vorstoß auf Patay beobachtend bei Muzelles stehen geblieben war. Die der Brigade zugetheilte Bayerische Batterie nahm

*) $\frac{2te}{Ulan.-Regts. Nr. 1}$ $\frac{2te, 3te \text{ und } 4te}{Ulan. Regts. Nr. 6}$

**) Diese Schwadron war längere Zeit zur Bedeckung des Hauptquartiers der III. Armee abkommandirt und am 2ten Dezember zum Regiment zurückgekehrt.

***) 3tes Infanterie-Regiment und 2te 4psdige. Batterie 1sten Art.-Regts.

Bataj nunmehr von Neuem unter Feuer und bewirkte die Räumung des Ortes, wobei die nachsetzenden Deutschen Reiter noch einige Munitionswagen erbeuteten. General Chanzy verzichtete unter diesen Umständen auf den von ihm beabsichtigten Angriff und zog unter dem Schutze der Division Fauréguiberry das 17te Korps bis hinter den Wald von Montpipeau zurück.

Sobald sich diese Abmarsch-Bewegung des Feindes bemerkbar machte, ging auf Befehl des Großherzogs von Mecklenburg das I. Bayerische Korps, bei welchem auch die 3te Infanterie-, die Kavallerie-Brigade und Artillerie-Reserve wieder eingetroffen waren, auf der Straße von Châteaudun, die 17te Division weiter links über La Borde gegen Orléans vor. Die 22ste Division wurde angewiesen, von Beaufort aus auf der alten Straße von Chartres nachzurücken und hierbei mit dem IX. Korps Verbindung zu halten.

Der Führer der 17ten Division sendete demgemäß seine Kavallerie zu beiden Seiten des südöstlich Janvry liegenden Waldstückes auf La Borde vor; zwei Bataillone und die Artillerie folgten über Montaigu, die übrigen Truppen über Heuray. Bei diesem Orte vertheidigten sich die Franzosen hartnäckig gegen die allmählig vor der Nordseite desselben entwickelte Deutsche Infanterie;*) nur mühsam wurden die an mehreren Punkten unternommenen Vorstöße der Ersteren zurückgewiesen, bis um 3½ Uhr ein kräftiger Anlauf des 3ten Bataillons Regiments Nr. 90 gegen die Westseite des Dorfes den Gegner zum Abzuge veranlaßte.

Um diese Zeit hatte die 1ste Bayerische Division auf der Straße von Châteaudun Le Grand Orme erreicht, nach leichtem Gefechte den Ort in Besitz genommen**) und dann den weiter südlich über Jargis nach Orléans führenden Weg eingeschlagen, um die Chaussee der 17ten Division zu überlassen. Letztere traf, nachdem die an

*) Vom linken zum rechten Flügel: $\frac{\text{Füf.}}{76.}$, $\frac{\text{II.}}{75.}$, $\frac{3\text{te und } 4\text{te}}{\text{Jäger Nr. 14}}$, $\frac{\text{I.}}{89.}$

**) Durch $\frac{\text{I. und II.}}{\text{II.}}$, 4tes Jäger-Bataillon, 3tes Chevau-léger-Regiment und 1ste Apfdg. Batterie 1sten Artillerie-Regiments.

ihrer Spitze marschirenden zwei Mecklenburgischen Bataillone*) den bei St. Jean de la Huelle sich nochmals zur Wehr setzenden Feind zurückgeworfen hatten, gegen 6 Uhr Abends vor den Thoren von Orléans ein.

Die 2te Kavallerie-Division war inzwischen zur Aufklärung der rechten Flanke in südlicher Richtung vorgegangen und hatte in der Gegend von La Chapelle wahrgenommen, wie Französische Truppen-Fahrzeuge auf einer Schiff-Brücke weiter oberhalb auf das linke Loire-Ufer geschafft wurden, und daß sich jenseits des Flusses Marschkolonnen auf der Straße von Orléans nach Orléans vorbewegten. Die reitenden Batterien der Division beschossen nun zunächst die Brücke, von welcher sich alsbald einzelne Joche ablösten, und brachten dann durch wirksames Feuer die Massen am südlichen Fluß-Ufer in so allgemeine Verwirrung, daß letztere zum Theil in wilder Flucht nach Orléans zurückeilten. Zwei eben von dort in der Richtung auf Tours abgehende, mit Truppen beladene Eisenbahnzüge ließen sich weder durch schnell hergestellte Verbarrikadirungen noch durch das Geschütz-Feuer der Deutschen aufhalten; ein von Tours her sich nähernder Zug, auf welchem sich der Minister Gambetta befand, gab jedoch in Folge einiger gegen ihn gerichteter Granatschüsse die Weiterfahrt auf.

Da General d'Aurelle mittlerweile die Unmöglichkeit einer erfolgreichen Vertheidigung von Orléans erkannt und um 5 Uhr Nachmittags den allgemeinen Rückzug hinter die Loire angeordnet hatte, so wurde die Artillerie des 15ten Korps nach La Ferté St. Aubin vorausgeschickt, die Deckung des Rückzuges aber der Infanterie dieses Korps übertragen. Mit Ausbietung aller Kräfte suchte man die in Orléans angehäuften Lebensmittel- und Munitions-Vorräthe zurückzuschaffen, wohingegen auf Zerstörung der steinernen Loire-Brücke wegen Mangels an Sprengpulver verzichtet werden mußte. Während die bezüglichen Befehle den schon im Abzuge auf Guisseau sur Mauve begriffenen linken Flügel der Armee nicht mehr erreichten, erhielt

*) $\frac{I.}{89.}$ und $\frac{III.}{90.}$

General Bourbaki die Weisung, mit den beiden Korps des rechten Flügels auf dem südlichen Loire-Ufer nach Oien zurückzugehen. —

General v. Tresckow hatte inzwischen mit dem in Orléans kommandirenden Französischen General Verhandlungen angeknüpft und um 10 Uhr Abends vereinbart, daß die Deutschen zwei Stunden darauf die Stadt besetzen sollten. Demzufolge zog der Großherzog von Mecklenburg an der Spitze der eben genannten Division um 12^{1/2} Uhr Nachts in Orléans ein, nachdem er bereits in den Abendstunden das Vorrücken der Armee-Abtheilung dorthin angeordnet hatte. Die Avantgarde der 17ten Division versicherte sich der Loire-Brücken und südlichen Ausgänge; das Gros wurde in der Stadt untergebracht. Das I. Bayerische Korps besetzte die Ortschaften zwischen der Loire und der Straße nach Châteaudun und verstärkte die Besatzung von Orléans durch die 2te Brigade. Die 2te Kavallerie-Division erhielt Quartiere in der Gegend von Jngre, die 4te theils in Songy und Boulay, theils in Patay und St. Péravy,*) die 22ste Division in dem Raume zwischen Les Aides und Saran. —

Am 5ten Dezember Morgens setzte auch die II. Armee die Vorbewegung auf Orléans fort, nachdem schon im Laufe der Nacht durch Patrouillen des IX. Korps die Räumung der nördlichen Vorstädte festgestellt worden war. Die Truppen trafen auf den Anmarschstraßen noch überall Nachzügler, welche sich aber fast ausnahmslos ohne Widerstand ergaben. Am inneren Bahnhofe erbeutete die Avantgarde des eben genannten Korps nach leichtem Gefechte zehn stehengebliebene Marine-Geschütze.

Die 18te Division rückte in Orléans ein und schob ihre Vortruppen über den Strom, Kavallerie auf den nach Tours, Vierzon und Oien führenden Straßen vor; die übrigen Theile des IX. Korps fanden Unterkommen in den Ortschaften zwischen den Straßen von Artenay und Boury, zur Linken anschließend an den bis an die Loire sich erstreckenden Bereich des III. Korps. Das X.

*) Das Kürassier-Regiment Nr. 5 ging am folgenden Tage bis Epieds vor.

dehnte sich südlich bis Cercottes aus; die 6te Kavallerie-Division lag östlich von Artenay. Prinz Friedrich Karl nahm sein Hauptquartier in Orléans.

General v. Hartmann, welcher mit der, wie erwähnt, durch Infanterie und Artillerie verstärkten 1sten Kavallerie-Division*) seit dem 3ten Dezember von Egrh und Beaune la Rolande aus das Gelände zwischen Nonne und Voing beobachtete, hatte anfänglich die Ortschaften am Ostrande des Waldes von Orléans noch von Französischen Linientruppen besetzt gefunden, während sich in der Gegend von Montargis nur Franc-tireurs zeigten. Nachdem dann am 4ten durch Patrouillen das Abbrücken der Ersteren festgestellt war, bezog die Deutsche Truppen-Abtheilung Tags darauf Quartiere um Bellegarde. —

Die Einbuße der Französischen Loire-Armee in der zweitägigen Schlacht bei Orléans betrug mehr als 20,000 Mann, darunter ungefähr 18,000 Gefangene, größtentheils vom 15ten Korps. Außerdem waren 74 Geschütze und vier auf der Loire zurückgelassene Kanonenboote in die Hände der Deutschen gefallen, welche ihren entscheidenden Erfolg mit einem Gesamtverluste von etwa 1700 Mann erkauft hatten.

*) Vergl. Theil II, Seite 513.

**Die Ereignisse vor Paris im Zeitraume vom 15ten November
bis zum 5ten Dezember.*)**

Als man nach dem Treffen bei Coulmiers Deutscher Seits einem weiteren Vorgehen der Loire = Armee und einem entsprechenden Eingreifen der Vertheidiger von Paris entgegen sah, hatte Seine Majestät der König am 16ten November befohlen, daß bis auf Weiteres die III. Armee nur die Einschließungs-Stellungen auf dem linken Seine-Ufer besetzt halten, die auf dem rechten Fluß-Ufer stehende Württembergische Feld = Division aber der Maas = Armee zugetheilt werden sollte.

In Folge dessen war die 3te Infanterie = Division nebst der Korps = Artillerie II. Armee = Korps am 18ten auf das linke Seine-Ufer in die Gegend von Longjumeau und Palaiseau abmarschirt, aus welcher sich Tags zuvor die 4te Division weiter links nach Saclay und Orsay gezogen hatte.

Den von den erstgenannten Truppen geräumten Abschnitt auf dem rechten Seine-Ufer hielt seitdem die Württembergische Division besetzt. Zur etwaigen Unterstützung derselben und zur Deckung des Abschnittes zwischen Gournay und Bry wurde die Hälfte der 24sten Division**) auf das linke Marne-Ufer geschoben, der linke Flügel der 23sten aber bis Montfermeil, der des Garde = Korps bis Aulnay ausgedehnt. Brücken bei Pont Part, Montapeine und Pomponne sicherten die Verbindung zwischen beiden Marne-Ufern.***) Zum Schutze der durch eine neue Ponton = Brücke bei Juvisy vermehrten oberen Seine = Uebergänge erfolgte gegen Ende

*) Anlage Nr. 95 enthält die Ordre de bataille der III. und Maas-Armee am 30sten November. Vergl. auch Plan Nr. 15.

**) 48ste Infanterie-Brigade, zwei Schwadronen, zwei Batterien und ein Zug Pioniere.

***) Die im September erbaute Brücke bei Gournay wurde abgebrochen.

des Monats die Verlegung der 7ten Infanterie-Brigade nach Villeneuve St. Georges, welche dort zugleich dem linken Flügel der Württemberger als Rückhalt diente.

Inzwischen hatten die Vorposten an der unteren Seine gemeldet, daß bei Bezons und St. Denis Französischer Seits Anstalten zu einem Brückenbau getroffen würden, während nach Aussage von Ueberläufern auch Truppen-Ansammlungen an der Porte de Neuilly stattfanden. *) Da jedoch zu dieser Zeit bereits feststand, daß der Anmarsch einer Entsatz-Armee von Westen her nicht zu erwarten war, so beschränkte man sich auf Sprengung der noch stehen gebliebenen Pfeiler der Brücke bei Bezons. Im Uebrigen blieb das Augenmerk hauptsächlich der Südseite der Hauptstadt zugewendet, auf welcher sich immer deutlichere Anzeichen eines nahe bevorstehenden Angriffs bemerkbar machten.

In der Nacht zum 27sten November wurden die Stellungen der Württembergischen Division aus den Forts und den Werken bei St. Maur und Port de Créteil mit besonderer Hefigkeit beschossen. Gleichzeitig eröffnete die Französische Artillerie ein lebhaftes Feuer gegen Choisy le Roi, wohin im Laufe der Woche bereits zwei erfolglose nächtliche Vorstöße ausgeführt worden waren. Bald nach 2 Uhr Morgens drängte der Feind von Vitry her die Feldwachen des VI. Armee-Korps zurück, bis er bei Thiais und Chevilly durch das Regiment Nr. 38 zurückgewiesen wurde; ein in der folgenden Nacht wiederholter Angriff scheiterte in ähnlicher Weise am Widerstande des Regiments Nr. 10. Auch vor der Ostfront von Paris entfalteten die Franzosen seit dem 27sten November eine auffallende Thätigkeit; Vorposten-Meldungen besagten, daß zwischen Vitry und Maisons Alfort eine Brücke über die Seine geschlagen werde, und innerhalb der Befestigungen ein starker Verkehr auf der Eisenbahn nach Osten herrsche. Nach übereinstimmenden Angaben der

*) Wahrscheinlich waren diese Mittheilungen durch die Fortschaffung des bei Gennevilliers angesammelten Brücken-Materials veranlaßt worden.

Zeitungen, Rundschafter und Ueberläufer beabsichtigte der Feind, binnen Kurzem einen großen Ausfall in dieser Richtung zu unternehmen, zu welchem Zwecke auf allen nach Osten und Nordosten führenden Wegen an der Begräumung der Barrikaden gearbeitet werde, den Einwohnern aber jeder Verkehr zwischen der Stadt und den Befestigungen verboten sei.

In der That wurde zu dieser Zeit in Paris ein entscheidender Angriff gegen den östlichen Abschnitt der Einschließungslinie vorbereitet, nachdem schon in den ersten November-Tagen die in der Stadt vorhandenen zahlreichen Streitkräfte zu größeren Truppenverbänden vereinigt und in drei Armeen gegliedert worden waren, welche je nach der Zuverlässigkeit ihrer Mannschaften eine besondere Bestimmung erhielten. *)

Die 1ste Armee unter General Clément Thomas, bestehend aus 266 Bataillonen der Nationalgarde, einer Kavallerie- und einer Artillerie-Region, zählte im Ganzen etwa 130,000 Mann; sie war zur Besetzung der Stadt-Umwallung und zur Aufrechthaltung der Ruhe im Innern der Hauptstadt bestimmt. Bataillonsweise wurden die brauchbarsten Mannschaften zu Kriegskompanien und diese zu 4 bis 500 Mann starken Marsch-Bataillonen vereinigt, um den Dienst der Mobilgarden zu übernehmen, sobald Letztere außerhalb der Festung verwendet würden. Die 2te Armee unter General Ducrot sollte die Ausfälle gegen die Einschließungs-Armee ausführen; ihr wurden daher die zuverlässigsten Streitkräfte, namentlich die Truppen des bisherigen 13ten und 14ten Korps, zugetheilt. Diese in drei Korps und eine Kavallerie-Division gegliederte Armee umfaßte im Ganzen etwas über 100,000 Mann mit mehr als 300 Geschützen. **) Die etwa 70,000 Mann starke, aus einer Kavallerie- und sechs Mobilgarden-Divisionen zusammengesetzte 3te Armee unter

*) Die Angaben über die Verhältnisse auf Französischer Seite sind dem Werke des Generals Ducrot: „La défense de Paris“ entnommen.

**) 4, 8 und 12 cm. Kanonen sowie Mitrailleusen. Anlage Nr. 96 enthält die Ordre de bataille dieser Armee.

General Vinoy hatte bei größeren Ausfällen Scheinangriffe auf den Nebenfronten auszuführen, wozu ihr noch die aus vier Linien-Regimentern bestehende Division Maud'huy der 2ten Armee zugetheilt wurde. In den Forts und Außenwerken standen außerdem 80,000 Mobilgarden, in den Befestigungen von St. Denis 35,000 Mann unter dem Vice-Admiral de la Roncière le Noury. Die Stärke der in Paris verfügbaren Streitkräfte betrug hiernach gegen Mitte November mehr als 400,000 Mann.

Die Befestigungsarbeiten auf der Halbinsel von Gennevilliers hatten ununterbrochen fortgedauert, und fast täglich fanden Rekognoszirungen gegen den westlichen Seine-Arm statt. Gegenüber von Bezons waren neue Batterien mit starker Artillerie-Ausrüstung errichtet, und auf der Westfront der Stadt-Befestigung, namentlich auf dem Mont Valerien, die Geschütze ansehnlich vermehrt worden, welche die Vorpostenlinie des IV. und V. Korps mit großer Hefigkeit beschossen.*)

Während auf diese Weise in Paris ein Durchbruch in westlicher Richtung vorbereitet wurde,**) traf dort am 14ten November die erste Nachricht über den Ausgang des Treffens bei Coulmiers ein. Es bildete sich in Folge dessen die Ansicht, daß die Deutschen nunmehr die Einschließung der Südfront erheblich schwächen würden, und man daher in dieser Richtung schleunigst der Voire-Armee die Hand reichen müsse. Als darauf am 18ten November von Tours aus eine Aufforderung der dortigen Regierungs-Mitglieder zu diesem Unternehmen einging, wurde General Ducrot mit Ausführung desselben beauftragt. Da eine Rekognoszirung ergab, daß die schon früher mehrfach angegriffenen Stellungen der Deutschen bei Mesly, Thiais und Chevilly durch neue Befestigungsanlagen eine noch bedeutend erhöhte Widerstandskraft erhalten hatten, so beschloß man Französischer Seits, zunächst die Marne zwischen Joinville und Neuilly

*) Auf dem Mont Valerien wurde ein Riesengeschütz aufgestellt, welches seine Granaten bis in den Park von Beauregard warf.

***) Vergl. Th. II., Seite 184.

zu überschreiten und auf der östlich vorliegenden Hochfläche festen Fuß zu fassen, während die Aufmerksamkeit der Deutschen durch Scheinangriffe auf Epinai, Buzanval und V'Hay abgelenkt werden sollte. Nach Erledigung umfangreicher Vorbereitungen zu dem geplanten Unternehmen zog sich am 28sten November der größte Theil der zum Durchbruch bestimmten 2ten Armee in der Umgegend von Vincennes zusammen. Die Division Hugues der 3ten Armee besetzte in der folgenden Nacht den Mont Avron, an dessen Nordseite dann das 3te Korps am 29sten Stellung nahm. Da sich die Fertigstellung der Marne-Brücken verzögerte, und der beabsichtigte Angriff auf Champigny und Bry deshalb bis zum nächsten Tage verschoben werden mußte, so wurde es den mit den Scheinangriffen beauftragten Generalen anheimgestellt, dieselben entweder sogleich oder ebenfalls erst am 30sten November in Ausführung zu bringen.

Die Schlacht bei Villiers und die Scheinangriffe der Franzosen in den Tagen vom 29sten November bis zum 2ten Dezember.

Nachdem sich die zum Vorstoße gegen V'Hay ausersehene Division Maud'huy in der Nacht zum 29sten November hinter der Schanze von Les Hautes Bruyères versammelt hatte, ging von dort aus noch vor Tagesanbruch das 110te Linien-Regiment in sechs Kolonnen zwischen den Straßen von Cachan und Villejuif umfassend gegen V'Hay vor; fünf Bataillone folgten in zweiter Linie, sechs andere verblieben als Reserve bei Les Hautes Bruyères.*) Außerdem wendete sich Kontre-Admiral Pothuau mit den Marine-Truppen seiner Division und acht Bataillonen der Mobil- und Nationalgarde von Vitry gegen Choisy le Roi.

29ster Novem-
ber. — Gefecht
bei V'Hay.

*) Die Ermächtigung zum Verschieben des Scheinangriffs auf den 30sten ging dem General Vinoy erst zu, als der Vorstoß gegen V'Hay bereits eingeleitet war.

Da die Französischen Festungs-Geschütze den Einschließungs-Abschnitt des VI. Korps in der Nacht besonders lebhaft beschossen, auch die Vorposten eine auffallende Bewegung in der vorderen Linie des Feindes wahrgenommen hatten, so war die 12te Division auf Befehl des Generals v. Tümping früh Morgens in ihre Gefechtsstellungen eingerückt. Die Füsilier-Bataillone der Regimente Nr. 62 und Nr. 63 standen in V'Hay, zwei Bataillone in Chevilly, zwei andere bei Orly in Bereitschaft; alle übrigen verfügbaren Theile des Korps sammelten sich bei Fresnes und Rungis.

Bald nach 6 Uhr Morgens drangen Französische Schützen, begünstigt durch die Dunkelheit und die vorliegenden Weingärten, an mehreren Stellen in V'Hay und in die Bièvre-Mühle ein. Den Schlesischen Füsilieren gelang es zwar, den Angreifer mit Kolben und Bajonnet wieder zum Dorfe hinauszumwerfen und hierbei zahlreiche Gefangene zu machen; doch blieben einige Häuser an der Nordwestecke des Ortes und auch die Mühle im Besitze des Feindes. Die zurückgedrängten Französischen Abtheilungen nisteten sich nun in den nahe gelegenen Weingärten ein und führten von dort ein Feuergefecht mit den am Nordrande von V'Hay entwickelten Füsilieren, zu deren Unterstützung das 1ste Bataillon Regiments Nr. 62 aus Fresnes nach La Rue vorging. Als die Franzosen gegen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr nochmals den Park und den Kirchhof von V'Hay angriffen, aber, mit wirksamem Schnellfeuer empfangen, wieder Schutz in den Weinbergen suchten, führten die Dorfvertheidiger einen kräftigen Nachstoß gegen die weichenden Abtheilungen und die Französischer Seits noch besetzten Gehöfte. Nachdem die Preußen dann in blutigen Nahgefechten ihre Vorposten = Stellungen zurückerobert hatten, und der Gegner nach Villejuif abgezogen war, verstummte bald nach 10 Uhr auch das Geschütz-Feuer.

Während des eben geschilderten Kampfes waren die in Bourg la Reine stehenden und einige in den Bièvre-Grund vorgeschobene Truppentheile des gleichfalls schon vor Tagesanbruch gefechtsbereiten II. Bayerischen Korps erfolgreich bemüht gewesen, den Feind in

der rechten Flanke zu beschießen und sein Geschütz-Feuer einigermaßen vom Angriffspunkte abzulenken.*)

Inzwischen hatte das Grenadier-Regiment Nr. 10 bei Choisy le Roi den Kampf gegen die Truppen-Kolonne des Admirals Bothiau aufgenommen, von welcher vier hinter dem Bahndamme gesammelte Marine- und Nationalgarden-Kompagnien durch überraschenden Angriff um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr in das Gehöft Gare aux Boeuvs eingedrungen waren und die Mannschaften der dort stehenden Feldwache zum Theil zu Gefangenen gemacht hatten. Eine längs der Seine vorgegangene Feldbatterie, mehrere bei Vitry aufgestellte schwere Geschütze und zwei auf dem Flusse erscheinende Kanonenboote richteten ein lebhaftes Feuer gegen Choisy und das dahinter liegende Gelände. Da sich der Gegner anscheinend in Gare aux Boeuvs dauernd festzusetzen suchte, so befahl der bei Choisy eingetroffene kommandirende General, den verlorenen Posten mit dem Bajonnet wiederzunehmen. Bevor dies jedoch zur Ausführung kam, zog General Vinoy, in Folge der erhaltenen Mittheilung vom Aufschube des Durchbruch-Versuches, seine Truppen nach Vitry zurück, worauf nur die Festungs-Geschütze noch bis gegen Mittag in Thätigkeit blieben.

Bald darauf wurde dem Feinde zur Fortschaffung der zahlreichen Verwundeten ein dreistündiger Waffenstillstand bewilligt. Seine Verluste betrug angeblich ungefähr 1000 Mann; an unverwundeten Gefangenen befanden sich über 300 in den Händen des VI. Korps, welches seiner Seits bei ausgedehnter Benutzung künstlicher Deckungen nur etwa 140 Mann verloren hatte.**)

Vor der Front des V. Armee-Korps waren an diesem Tage nach längerem heftigem Geschütz-Feuer um 8 Uhr Morgens die

*) Abtheilungen vom 9ten Infanterie-Regiment und vom $\frac{I.}{5}$.
5te und 6te Gpsdgs. und 9te 12pfdgs.
4ten Bayerisch. und 2ten Bayerisch. griffen aus den gedeckten Geschützständen
östlich Sceaux unterstützend ein.

**) Das Nähere über die Verluste der III. und Maas-Armee in der Zeit vom 1sten November bis zum 5ten Dezember enthält Anlage Nr. 97.

Franzosen mit starken Infanterie-Abtheilungen gegen die Höhen von Garches und gegen La Malmaison vorgegangen. Drei auf dem linken Flügel überraschend anstürmende Bataillone verdrängten die Preussischen Feldwachen; doch gelang es der unmittelbar darauf herbeieilenden 4ten Kompagnie Jäger-Bataillons Nr. 5, den geräumten Abschnitt wieder in Besitz zu nehmen. Die gegen La Malmaison sich wendenden Abtheilungen wurden von drei in der Deutschen Vorpostenlinie bereitstehenden Bataillonen*) mit so lebhaftem Feuer empfangen, daß sie um 12 Uhr ihren Rückzug nach dem Mont Valerien antraten. —

Im großen Hauptquartier war am 29sten Morgens die Nachricht vom Angriff der Voire-Armee bei Beaune la Rolande eingegangen. Da somit ein Durchbruchs-Versuch der Besatzung von Paris in südöstlicher Richtung an Wahrscheinlichkeit gewann, so erhielt das Ober-Kommando der Maas-Armee noch am Vormittag auf telegraphischem Wege den Befehl, die Württembergische Division mit allen verfügbaren Kräften, erforderlichen Falls auch durch Truppen des Garde-Korps, zu unterstützen. In Folge dessen wurde am Nachmittage die 2te Garde-Division zur Uebernahme der Vorposten-Stellungen nach Sévran herangezogen, von weiteren Entsendungen nach dem linken Marne-Ufer aber vorläufig Abstand genommen, weil das XII. Korps durch die am Mont Avron und bei Rosny versammelten Französischen Truppen seine eigene Front bedroht sah. Für den folgenden Tag ordnete der Kronprinz von Sachsen an, daß sich die 23ste Division bis zur Marne ausdehnen, die 24te ganz auf das linke Fluß-Ufer hinübrücken sollte, um die Vorpostenlinie von Gournay bis Champigny zu besetzen und starke Reserven für die Württembergische und 23ste Division bereit zu halten; auch sollte die Sächsische Korps-Artillerie zur Verwendung auf beiden Marne-Ufern verfügbar sein. Prinz Georg beschloß, diese vom Ober-Kommando

*) I. und II. Füf.
37. 50.

beabsichtigte Linkschiebung zur Ausführung zu bringen, sobald über die Absichten der vor der Front des XII. Armee-Korps angehäuften Truppenmassen kein Zweifel mehr obwalten würde.

Um eine Unterstützung der bei Villiers stehenden Deutschen Streitkräfte vom linken Seine-Ufer zu erschweren, wurde General Susbielle mit der 1sten Division des 2ten Korps am 30sten November um 3 Uhr Morgens von Rosny in südlicher Richtung vorgeschoben. Nachdem die Division auf einer während der Nacht geschlagenen Feldbrücke bei Port de Créteil die Marne überschritten hatte, eröffneten bald nach 6 Uhr zwei Batterien von Créteil aus, gemeinschaftlich mit den schweren Geschützen von St. Maur und Charenton, ein heftiges Feuer gegen den südlich vorliegenden Einschließungs-Abschnitt.

30ster Novem-
ber. — Gefecht
am Mont
Mesly.

Da die in den letzten Tagen ausgeführten Bewegungen des Feindes einen Angriff desselben gegen die Stellungen am Mont Mesly erwarten ließen, so hatte General v. Obernitz die Bereitstellung aller in dem Raume zwischen Marne und Seine verfügbaren Truppen angeordnet. Ein Bataillon der 2ten Württembergischen Brigade befand sich auf Vorposten in Bonneuil, drei Kompagnien der 3ten standen in Ferme de L'Hôpital, vorgeschobene Abtheilungen in Mesly und auf dem Mont Mesly; zwei Kompagnien sicherten den linken Flügel bei Carrefour Pompadour und an der Seine nördlich Choisy le Roi. *) Hinter diesen Vortruppen versammelten sich um 8 Uhr

	II.
*) Es standen: In Bonneuil:	<u>2ten Württemb.</u>
In Ferme de L'Hôpital:	1ste, 2te und 3te <u>3ten Württemb.</u>
Auf dem Mont Mesly und in Mesly:	4te <u>3ten Württemb.</u>
Bei Carrefour Pompadour:	6te <u>3ten Württemb.</u>
Nördlich von Choisy le Roi:	5te <u>3ten Württemb.</u>

Morgens das Gros der erstgenannten Brigade bei Such en Brie, das der Letzteren bei Brévannes, die zum Rückhalt der Württembergischen Division bestimmte 7te Preussische Brigade bei Valenton.

Die Franzosen stellten um 9 Uhr das Geschütz-Feuer ein und wendeten sich nun mit einem Regiment längs der großen Straße gegen Bonneuil, mit einem anderen gegen Mesly. Letzteres Dorf wurde von der schwachen Besatzung ohne Kampf aufgegeben und demnächst von den Französischen Schützen besetzt, während der auf dem Mont Mesly stehende Infanterie-Zug, unterstützt durch eine aus Bonneuil herbeigeeilte Kompagnie, seinen Posten standhaft vertheidigte. *) Erst als stärkere Abtheilungen am Westabhange des Berges zum Angriff vorgingen, räumten die Württemberger nach hartnäckiger Gegenwehr auch diese Stellung. Der Feind warf hierauf zwei von Ferme de l'Hôpital aus vorbrechende Kompagnien **) dorthin zurück und folgte bis in das mittlere der an dem Wege nach Limeil gelegenen kleinen Gehölze, gerieth nun jedoch in das Feuer von drei inzwischen zu beiden Seiten von Valenton aufgestellten Deutschen Batterien. ***)

Da die Fortschritte des rechten Französischen Flügels das bisher gegen wiederholte Angriffe erfolgreich vertheidigte Bonneuil in der Flanke bedrohten, so rückte General-Major v. Starkloff mit einem Theile der 2ten Brigade †) von Such en Brie vor, von welcher er zunächst vier Kompagnien ††) gegen den Mont Mesly entsendete. Diesen Truppen gelang es mit Hülfe der im Park von Brévannes aufgefahrenen 4ten vierpündigen Württembergischen Batterie, bis an den Fuß der Höhe vorzudringen; dann

*) Ein Zug von $\frac{4\text{ter}}{3\text{ten Württemb.}}$ und $\frac{5\text{te}}{2\text{ten Württemb.}}$.

**) $\frac{1\text{ste, 3te und Theile der 4ten}}{3\text{ten Württemb.}}$.

***) $\frac{7\text{te und 8te 4pfdge.}}{\text{Württemberg.}}$ und $\frac{5\text{te I.}}{\text{II.}}$.

†) $\frac{\text{I.}}{2\text{ten Württemb.}}$, 3tes Württemberg. Jäg.-Bat. und $\frac{5\text{te 4pfdge.}}{\text{Württemberg.}}$.

††) $\frac{1\text{ste, 2te und 3te}}{2\text{ten Württemb.}}$ und $\frac{2\text{te}}{3\text{ten Württemb. Jäg.-Bat.}}$.

aber wurden sie durch einen Gegenangriff überlegener Kräfte zum Rückzuge bis südlich Bonneuil genöthigt. Ein von der Besatzung dieses Ortes versuchter Vorstoß mißlang gleichfalls und hatte überdies den Verlust des nördlichen Parkrandes zur Folge, in welchem sich Französische Infanterie festsetzte, am weiteren Vordringen jedoch durch das Eingreifen der übrigen noch verfügbaren Theile der 2ten Württembergischen Brigade verhindert wurde.

Das 1ste Bataillon 2ten Regiments und das 3te Jäger-Bataillon unterhielten von Bonneuil aus und an dem von dort nach Valenton führenden Wege ein stehendes Feuergefecht, während das 2te Bataillon erstgenannten Regiments zur Ergänzung seiner erschöpften Munition zurückgenommen wurde. Weiter südlich standen im Bois de Brévannes vier Kompagnien der 3ten Württembergischen Brigade nebst einer Batterie, bei Valenton die bereits erwähnten drei Batterien und die Preussische 7te Infanterie-Brigade, welche mit einem Halb-Bataillon den dortigen Park besetzt hielt und sich mit ihren übrigen Truppen an der Westseite des Dorfes aufgestellt hatte. *)

Das wirksame Feuer der Deutschen Artillerie veranlaßte bald nach 11 Uhr die über die Straße von Choisy nach Boissy vorgeschobene Infanterie des Feindes zum allmäligen Abzuge nach dem Mont Mesly.

*) Stellung der Deutschen Truppen gegen 11 Uhr:

In Bonneuil: $\frac{4te}{2ten\ Württemb.}$ und $\frac{1ste,\ 3te\ und\ 4te}{3ten\ Württemb.\ Jäg.-Bat.}$ da-

hinter $\frac{II.}{2ten\ Württemb.}$

Südlich Bonneuil am Wege von Valenton: $\frac{1ste,\ 2te\ und\ 3te}{2ten\ Württemb.}$ und

$\frac{2te}{3ten\ Württemb.\ Jäg.-Bat.}$

Im Bois de Brévannes: $\frac{7te\ und\ 8te}{3ten\ Württemb.}$ $\frac{1ste\ und\ 2te}{8ten\ Württemb.}$ und $\frac{4te\ 4\ pfdge.}{Württemb.}$

Ostlich von Valenton: $\frac{8te\ 4\ pfdge.}{Württemb.}$

In Valenton: $\frac{3ül.}{49.}$ und $\frac{7te\ 4\ pfdge.}{Württemb.}$

Westlich von Valenton: $\frac{5te\ I.}{II.}$, $\frac{I.\ und\ II.}{49.}$, $\frac{II.\ und\ 3ül.}{9.}$

Seine Schützen wiesen zwar kleinere vom Bois de Brévannes aus vorstosende Württembergische Abtheilungen*) zurück; als aber gegen 12 Uhr auf Befehl des Generals du Troffel $3\frac{1}{2}$ Preussische Bataillone**) von Valenton vorgingen, räumte die Französische Nachhut auch die bisher behaupteten Gehölze. Während nun vier Züge des 1sten und 3ten Württembergischen Reiter-Regiments in die zurückweichenden Schützen einhieben und dieselben großentheils niedermachten oder gefangen nahmen, drang die Deutsche Infanterie***) in das Dorf Mesly ein. Weiter rechts hatten inzwischen einige von Brévannes und Bonneuil aus vorbrechende Württembergische Abtheilungen den Mont Mesly dem Gegner wieder entrissen.†) Versuche desselben, sich in den dortigen Schützengräben noch einmal festzusetzen, wurden mit Hilfe der von Mesly aus eingreifenden Truppen zurückgewiesen, worauf die herbeieilende 5te vierpfündige Württembergische Batterie dem nach Créteil abziehenden Feinde noch einige Granaten nachsendete. Das wieder eröffnete Feuer der Französischen Festungs-Artillerie machte gegen $1\frac{1}{2}$ Uhr der Verfolgung ein Ende.

Die Verluste der Deutschen im Gefechte am Mont Mesly beliefen sich auf etwa 350, die der Franzosen auf ungefähr 1200 Mann. —

Den Stellungen des VI. Korps gegenüber hatten sich die Franzosen am Vormittage ganz unthätig verhalten. General Vinoh, vom Vorgehen der Division Suzbielle nicht benachrichtigt, traf erst, als das Zurückweichen derselben bemerkbar wurde, Maßregeln zur Festhaltung der auf dem linken Seine-Ufer stehenden Deutschen Truppen.

*) Theile der $\frac{2\text{ten}}{8\text{ten}}$ Württemb.

**) $\frac{\text{II. und Füß.}}{9.}$, $\frac{\text{I.}}{49.}$, $\frac{9\text{te und } 10\text{te}}{49.}$, außerdem Abtheilungen der $\frac{2\text{ten}}{8\text{ten}}$ Württemb.

***) Außer den von Valenton vorgegangenen Truppen noch $\frac{1\text{ste, } 2\text{te und } 3\text{te}}{3\text{ten}}$ Württemb.

†) $\frac{\text{II.}}{8\text{ten}}$ Württemb., Theile des $\frac{\text{I.}}{2\text{ten}}$ Württemb. und des 3ten Württembergischen Jäger-Bataillons.

Die Batterien des Forts Jvry und des angrenzenden Festungs-Abschnittes richteten nunmehr ein heftiges Feuer gegen Choisy le Roi und Thiais, an welchem sich auch Kanonenboote auf der Seine und gepanzerte Lokomotiven auf der Eisenbahn nach Orléans betheiligten. Unter dem Schutze dieses Feuers rückte gegen 1 $\frac{1}{2}$ Uhr die Division Pothuau gegen Choisy le Roi, die Brigade Blaise gegen Thiais und den Wasser-Thurm westlich dieses Ortes vor. Die an der Spitze der Ersteren befindlichen Marine-Truppen setzten sich nach Verdrängung der Preussischen Vorposten, wie am Tage zuvor, in Gare aux Boeufs fest. Ein von dort aus unter Mitwirkung einer Feldbatterie geführter Vorstoß gegen Choisy le Roi scheiterte indessen ebenso wie der Angriff der Brigade Blaise gegen den Wasser-Thurm, während die Kanonenboote durch das Feuer von zwei am Fluß-Ufer abgeprobtzten Geschützen am Vordringen verhindert wurden.*)

Als das Gefecht am Mont Mesly sein Ende erreicht hatte, ließ General Vinoy den linken Flügel seiner Truppen auf Vitry, den rechten hinter Moulin Saquet und Billejuif zurückgehen. Nachdem dann eine zur Deckung des Abzugs der Brigade Blaise westlich des letzteren Ortes in Thätigkeit getretene Batterie durch das Feuer der Preussischen 5ten leichten zum Abfahren genöthigt worden war, verstummte der Geschütz-Kampf gegen 5 Uhr Nachmittags auch auf dem linken Seine-Ufer. Die Verluste des VI. Korps betragen etwa 60, die der Franzosen gegen 100 Mann. —

Gegen den Einschließungs-Abschnitt bei La Malmaison, La Bergerie und die Montretout-Schanze waren um 7 Uhr Morgens unter dem Feuer der Artillerie des Mont Valérien und der in der Nähe gelegenen Festungswerke und Erdschanzen Französische Mobilgarden vorgegangen. Dieselben wurden jedoch durch die Unterstützungs-

*) Es standen in Choisy le Roi $\frac{\text{Füf.}}{51.}$ (die 9te Compagnie in Gare aux Boeufs), im Wasser-Thurm $\frac{4te}{\text{Jäg.-Bat. Nr. 6}}$ und am Seine-Ufer zwei Geschütze der 1sten schweren Batterie VI. Armeekorps.

Trupps*) der Vorposten des V. Korps zum Stehen gebracht und zogen sich dann gegen 11 Uhr wieder zurück. —

Gefecht bei
Epinaï.

Ein lebhafteres Gefecht fand an diesem Tage auf der Nordseite von Paris statt. Dort hatte eine Französische Infanterie-Brigade mit der Kavallerie-Division der 3ten Armee dem Garde-Korps gegenüber eine beobachtende Stellung eingenommen, dann aber in der Mittagsstunde das Fort La Briche im Verein mit einer schwimmenden Batterie und mehreren am Seine-Ufer aufgefahrener Feldgeschützen ein heftiges Feuer gegen Epinaï eröffnet. Unter dem Schutze desselben rückte gegen 2 Uhr Nachmittags auf Befehl des Vice-Admirals de la Roncière le Noury die hinter jenem Fort versammelte Brigade Hanrion zum Angriff vor.

Während die Französischen Schützen die Ostspitze von Epinaï umfaßten, waren zwei Marine-Kompagnien unbemerkt auf einem Pfade längs der Seine vorgegangen und, ohne Widerstand zu finden, von Süden her in das Dorf hineingelangt. Die hierdurch in Flanke und Rücken bedrohten beiden Preussischen Vorposten-Kompagnien vermochten nicht, ihre Stellung an der Ostseite von Epinaï zu behaupten; die im südlichen Abschnitt kämpfende 6te Kompagnie Regiments Nr. 71 zog sich theils nach dem Westausgange, theils in nördlicher Richtung über den Mühlgraben zurück, wo sich inzwischen die 5te Kompagnie in einigen Gehöften festgesetzt hatte und dem nachdringenden Gegner erfolgreichen Widerstand leistete, während die in den Befestigungs-Anlagen nördlich von Epinaï aufgestellte 9te Kompagnie Regiments Nr. 31 durch Rückfeuer bald zum Abzuge auf Ormesson gezwungen wurde. Ein Vorstoß von drei anderen Vorposten-Kompagnien**) führte nur zu einem vorübergehenden Erfolge, indem die Preussischen Schützen zwar wieder in Epinaï eindrangen, dann aber vor den überlegenen Streitkräften des Gegners weichen mußten, so daß sich gegen 3 Uhr Nachmit-

*) $\frac{\text{I. und II.}}{37.}$, $\frac{\text{Züf.}}{50.}$

**) $\frac{10te}{31.}$, $\frac{9te \text{ und } 12te}{71.}$, denen bald darauf auch $\frac{8te}{31.}$ folgte.

tags der Ort bis auf die jenseits des Mühlengrabens noch hartnäckig vertheidigten Gehöfte im Besitze der Franzosen besand.

Mittlerweile hatten sich die übrigen Truppen des IV. Armee-Korps in ihren Bereitschafts-Stellungen versammelt und zunächst sieben Batterien auf den vorliegenden Höhen entwickelt. *) Unter dem wirksamen Feuer dieser 42 Geschütze ließ General v. Reßler drei Kompagnien von Enghien vorrücken, welchen sich auch Theile der aus Epinai vertriebenen Truppen anschlossen. Gleichzeitig gingen zur Rechten der Letzteren zwei Kompagnien auf der Straße von Sannois und einige noch im Seine-Thale verbliebene Abtheilungen, auf dem linken Flügel zwei Kompagnien der 7ten Division von Ormesson gegen die Nordseite von Epinai vor. **) Die Preussischen Schützen stürmten unter Hurrah-Ruf von allen Seiten in das Dorf hinein, hatten im Innern desselben noch einen erbitterten, verlustreichen Häuserkampf zu bestehen, gelangten jedoch gegen 4 Uhr wieder in den Besitz des verlorenen Postens. Die Franzosen zogen nun auf St. Denis ab; ihre auf der Seine in Thätigkeit getretene schwimmende Batterie dampfte, mit Flüchtlingen angefüllt, unter dem Feuer der im Fluß-Thale vordringenden Preußen in der Richtung nach Paris zurück. Der Gefechts-Verlust betrug auf jeder Seite etwa 300 Mann.

Während der eben geschilderten Vorgänge im Süden, Westen und Norden von Paris war auf der Ostseite der Hauptstadt ein gewaltiger Kampf entbrannt. Schon vor Tagesanbruch hatten die

Schlacht bei
Billiers. ***)

*) $\frac{4te\ L.,\ 5te\ und\ 6te\ Schw.}{IV.}$ auf dem Orgemont, $\frac{3te\ L.\ und\ 4te\ Schw.}{IV.}$ bei St. Gratien, $\frac{1ste\ und\ 2te\ Schw.}{IV.}$ bei Montmorency.

**) Linker Flügel an der Straße von Ormesson: $\frac{1ste\ und\ 2te}{26.}$; Mitte von Enghien her: $\frac{1ste,\ 2te\ und\ 4te}{71.}$ und Theile der $\frac{9ten}{31.}$; rechter Flügel an der Straße von Sannois: $\frac{8te\ und\ 10te}{31.}$, denen sich Theile von $\frac{9ter}{31.}$ und $\frac{9ter\ und\ 12ter}{71.}$ anschlossen.

***) Vergl. Plan Nr. 25.

Batterien des Mont Avron, des Fort Nogent und der Faifanderie sowie zahlreiche auf der Halbinsel St. Maur in Stellung gebrachte Geschütze die gegenüberliegenden Stellungen der Deutschen mit einem Hagel von Geschossen überschüttet. Um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr begannen zwei Französische Korps auf den im Laufe der Nacht hergestellten Brücken bei Joinville und Nogent die Marne zu überschreiten, an deren linkem Ufer sie um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vereinigt standen. In vorderer Linie befanden sich auf dem rechten Flügel zwischen dem Flusse und der Straße nach Champigny die Division Faron, weiter links die Divisionen Maury und Maussion; hinter diesen war nördlich des Parks von Poulangis die Division Berthaut aufgestellt. Auf dem rechten Marne-Ufer hatte sich das 3te Korps gegen Neuilly sur Marne gewendet, um über dort zu schlagende Brücken gegen Noisy le Grand vorzugehen.

Diesen Streitkräften des Feindes zunächst gegenüber stand bei Champigny und Le Plant das 1ste Bataillon des Sächsischen Regiments Nr. 107, welches bei Tagesanbruch die Württembergischen Vorposten abgelöst hatte, zur Rechten desselben das 2te Bataillon des Regiments mit je zwei Kompagnien in Bry und Noisy le Grand, das Gros der 48sten Brigade theils in letztgenanntem Orte, theils weiter rückwärts bei Gournay und Champs. Hinter den Sächsischen Vorposten hielt die 1ste Württembergische Brigade Billiers, Coeuilly, den Jägerhof und Chennevières besetzt; die 2te Brigade befand sich bei Such.*)

Noch bevor die Französische Reserve-Artillerie den Marne-Fluß überschritten hatte, traten die östlich desselben vereinigten Truppen auf Befehl des Generals Ducrot ihre weitere Vorbewegung an. Die Division Maussion verdrängte die Sächsischen Vorposten**) aus Le Plant, erstieg dann, sich gegen Billiers wendend, um 10 Uhr die Höhe südöstlich von Bry und nöthigte in Folge dessen auch die dortigen Sächsischen Kompagnien, welche sich zugleich durch das

*) Die 3te Württembergische Brigade stand, wie bereits erwähnt, bei Brévannes. Vergl. Th. II., Seite 550 u. f.

**) $\frac{1\text{ste}}{107.}$

Vorrücken des 3ten Französischen Korps bedroht sahen, zum Ausweichen nach Noisy le Grand. Um diese Zeit erreichte die in die erste Linie vorgezogene Division Berthaut mit ihrem rechten Flügel Petit Bois de la Lande, die Division Malroy die Kalköfen am Wege von Bry nach Champigny. Während die Letzteren ohne erheblichen Kampf besetzt worden waren, erlitt die auf dem rechten Flügel sich gegen Champigny wendende Division Faron ansehnliche Verluste durch das Feuer der zur Aufnahme der Vorposten bis an den Höhenrand bei Belair vorgegangenen 1sten sechspfündigen Württembergischen Batterie. Zwei in der Marne-Niederung aufgefahrene Französische Batterien beschossen vergeblich die Deutschen Geschütze, welche ihren Posten erst dann verließen, als sie sich in unmittelbarer Nähe vom Feinde bedroht sahen, und nachdem die Sächsischen Vorposten*) vor dem Andrang weit überlegener Kräfte Champigny geräumt hatten. Das Vortreffen der Division Faron gelangte alsdann bis auf die Höhe östlich dieses Ortes, in welchem sich sogleich ein Infanterie-Regiment zur Vertheidigung einrichtete.

Bald nach 10 Uhr versuchten die Schützen der Division Maussion, sich des Parks von Billiers zu bemächtigen; sie wurden aber durch das Geschütz- und Gewehr-Feuer der Württemberger**) in die Weingärten westlich des Ortes zurückgeworfen. Nachdem die Franzosen dann einen Gegenstoß schwacher Abtheilungen***) unter großen Verlusten für Letztere abgewiesen hatten, entwickelten sie auch ihre Artillerie in geringer Entfernung von den Stellungen der Deutschen.†) General Ducrot hatte Anfangs beabsichtigt, vor Billiers ein hinhaltendes

*) $\frac{2te, 3te \text{ und } 4te}{107}$.

**) 7tes Württembergisches Infanterie-Regiment und $\frac{2te \text{ und } 3te \text{ 4pfbge.}}{\text{Württemb.}}$.

***) $\frac{7te}{106}$ und Theile von $\frac{8ter}{106}$ (welche von Noisy aus zur Unterstützung der Württemberger nach Billiers entsendet worden waren), sowie von $\frac{8ter}{7ten \text{ Württemb.}}$.

†) Batterien der Divisionen Maussion und Berthaut sowie der Artillerie-Reserve.

Gefecht zu führen, bis das 3te Korps von Noisy le Grand her eingreifen würde. Als er jedoch gegen 11 Uhr die Meldung erhielt, daß sich Letzteres noch auf dem rechten Marne-Ufer befinde, und überdies seine im wirksamen Schußbereich der Deutschen haltenden Truppen erhebliche Verluste erlitten, ließ er sogleich zum Angriff schreiten.

Das Feuer der inzwischen durch Theile der 48sten Brigade verstärkten Streitkräfte bei Billiers und einer südlich Noisy aufgefahrenen Sächsischen Batterie hemmte zwar die Fortschritte des Feindes, vermochte indessen nicht, denselben aus seinen auf der Hochfläche gewonnenen Stellungen zu vertreiben.*) Der Führer der 48sten Brigade, Oberst v. Abendroth, warf nun das 3te Bataillon Regiments Nr. 106 von Billiers, die 5te und 6te Compagnie desselben von Noisy le Grand der Division Maussion entgegen, welche vor diesem umfassenden und mit Entschiedenheit ausgeführten Vorstoß bis an den Westrand der Hochfläche zurückwich. Die Sachsen eroberten hierbei zwei Geschütze nebst einem Munitionswagen**) und verfolgten den Feind bis über den Weg von Billiers nach Bry.

Französischer Seits wurden nun aber die am Südrande der Hochfläche von Billiers verbliebenen drei Batterien aus der Reserve verstärkt und durch die Artillerie des zu beschleunigtem Vormarsche aufgeforderten 3ten Korps vom jenseitigen Marne-Ufer aus so wirksam unterstützt, daß die auf dem nördlichen Flügel der Gefechtslinie kämpfenden Theile des Regiments Nr. 106 sich in die Wein-

*) Um 11 Uhr Vormittags standen:

In Noisy: $\frac{\text{II. 5te und 6te}}{107.}$ $\frac{106.}{106.}$

Südlich von Noisy: $\frac{4\text{te Schw.}}{\text{XII.}}$ und $\frac{1\text{te}}{2\text{ten Sächsisch. Reiter-Regts.}}$

Nördlich von Billiers: $\frac{\text{III.}}{106.}$ $\frac{2\text{te}}{2\text{ten Sächsisch. Reiter-Regts.}}$ u. $\frac{3\text{te I.}}{\text{XII.}}$

In Billiers: $\frac{\text{I., 6te und 8te}}{7\text{ten Württemb.}}$ $\frac{7\text{te}}{106.}$ und Theile von $\frac{8\text{ter}}{106.}$

Südlich vom Parl: $\frac{5\text{te und 7te}}{7\text{ten Württemb.}}$ Theile von $\frac{8\text{ter}}{106.}$ und $\frac{2\text{te 4pfödg.}}{\text{Württemberg.}}$

**) Die Geschütze konnten wegen Mangels an Bespannung nicht zurückgebracht werden.

gärten von Bry hineinzogen. In die hierdurch entstandene Lücke schoben sich Abtheilungen des inzwischen bei Billiers angelangten Regiments Nr. 104*) ein; von Gournay her rückte außerdem noch das 3te Bataillon Regiments Nr. 107 nach dem eben genannten Dorfe vor, wo auch die 4te leichte Sächsische Batterie mit einer Schwadron aus Chelles eingetroffen war.

Während dieser Kämpfe auf der Hochfläche von Billiers war am Südfuße derselben die Division Berthaut zu beiden Seiten der Eisenbahn vorgegangen, aber bald darauf in das Feuer einiger in Riezgruben am Bahndamme aufgestellten Württembergischen Kompagnien**) gerathen, welche mit Hülfe der zwischen Billiers und Coeuilly aufgefahrenen Batterien und einer von letzterem Orte entsendeten Kompagnie***) das Vorschreiten der Franzosen eine Zeitlang aufhielten. Durch Mitrailleur-Feuer wurde die schwache Württembergische Abtheilung dann zum Abzuge nach dem Bahnhofe genöthigt, dort aber von der am Südrande von Billiers ausharrenden Württembergischen Batterie und der neben ihr eingetroffenen Sächsischen 4ten leichten aufgenommen, deren vereinigt Granatfeuer so sichtlich die Reihen des Feindes lichte, daß derselbe bei einem nun erfolgenden Vorstoße des 1sten Bataillons Regiments Nr. 104 die Riezgruben wieder räumte.

Auf dem Französischen rechten Flügel hatte die 1ste Brigade der Division Faron nach Begeräumung der Straßensperrungen in Champigny um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr die Höhe westlich Coeuilly erstiegen. Zwei Batterien, welche sich nur mühsam ihren Weg durch die mit Fuhrwerk angefüllten Dorfstraßen gebahnt hatten, waren um 11 Uhr auf der eben genannten Hochfläche entwickelt, aber nach wenigen Schüssen durch das Feuer der Deutschen zum Rückzuge genöthigt worden, worauf drei andere Batterien weiter nördlich bei den Kalköfen

*) $\frac{7te, 8te \text{ und } III.}{104.}$

**) $\frac{5te \text{ und } 7te,}{7ten \text{ Württemb.}}$ mit den Ueberresten von $\frac{1ster}{107.}$

***) $\frac{2te \text{ und } 3te \text{ Apfdg.}}{\text{Württemb.}}$ und $\frac{7te}{1sten \text{ Württemb.}}$. Die gleichfalls von $\frac{8te}{1sten \text{ Württemb.}}$ entsendete gelangte nicht zum Eingreifen.

eine mehr geschützte Stellung fanden. Einzelne Abtheilungen gingen längs der Marne bis Maison Blanche vor und führten von dort aus ein Gefecht mit den Württembergischen Jägern im Jägerhose, zu deren Unterstützung zwei Kompagnien der 2ten Württembergischen Brigade und die 6te sechspfündige Batterie bei Chennevières eintrafen. Letztere trat am Höhenrande südlich von Coeuilly neben der 1sten sechspfündigen Batterie in Thätigkeit.*)

Nachdem somit die Angriffsbewegung der Division Faron einstweilen zum Stehen gekommen war, versuchte der Kommandeur der 1sten Württembergischen Brigade, General-Major v. Reizenstein, sich wieder in Besitz der Hochfläche von Champigny zu setzen. Die bei Coeuilly vereinigten Kompagnien überschritten den vorliegenden Grund, stießen aber beim Ersteigen des jenseitigen Berghanges auf die gleichfalls wieder vorrückenden überlegenen Streitkräfte des Feindes und wichen unter erheblichen Verlusten zurück.***) Die nachfolgenden Französischen Schützen geriethen indessen bald in den Schußbereich der auf der Nordseite dieses Ortes aufgefahrenen Württembergischen und der von Billiers herangezogenen Sächsischen 3ten leichten Batterie, welche gemeinschaftlich mit der im Parke von Coeuilly wieder Front machenden Infanterie dem Gegner erfolgreich Widerstand leisteten. Mittlerweile waren Theile der beim Jägerhose befindlichen Württembergischen Infanterie bis Maison Blanche vorgeedrungen, wo sie etwa

*) Gegen 11 Uhr Vormittags standen:

Nördlich des Parks von Coeuilly: $\frac{3te\ 4pfdge.}{Württemberg.}$ $\frac{1/3\ 1ste\ 6pfdge.}{Württemberg.}$ und
4te

1sten Württemb.

In Coeuilly: $\frac{1ste,\ 2te,\ 3te\ und\ 5te}{1sten\ Württemb.}$

Südlich von Coeuilly: $\frac{6te}{1sten\ Württemb.}$ $\frac{2/3\ 1ste\ und\ 6te\ 6pfdge.}{Württemberg.}$

Bei Bois l'Abbé: $\frac{2te,\ 3te,\ 4te}{107.}$ und 4tes Württemb. Reiter-Regiment.

Am Jägerhose und südlich desselben: 2tes Württemb. Jäger-Bat. und
1ste und 2te

5ten Württemb.

**) Der Kommandeur des 1sten Württembergischen Infanterie-Regiments, Oberst v. Berger, wurde hierbei tödtlich verwundet.

200 Franzosen gefangen nahmen. Von beiden letztgenannten Punkten aus fielen dann in der Mittagsstunde sieben Kompagnien*) dem bereits durch starke Verluste erschütterten Feinde in die Flanke, dessen rechter Flügel mit Hülfe von zwei bis in die vordere Linie voreilenden Geschützen der 6ten sechspfündigen Batterie nach Champigny zurückgeworfen wurde. Die übrigen Theile der Division Farou schlossen sich dem Rückzuge an; nur einzelne schwache Abtheilungen unterhielten noch auf der Hochfläche und in Belair ein hin und her schwankendes Feuergefecht. Da auch die Württembergische Infanterie durch die anstrengenden Kämpfe erschöpft war und deshalb dem Gegner nicht zu folgen vermochte, so blieb an dieser Stelle des Schlachtfeldes nur noch die Deutsche Artillerie**) in Wirksamkeit.

General Ducrot hatte inzwischen beschlossen, die Fortsetzung des Angriffs auf den nächsten Tag zu verschieben, zur Behauptung des eroberten Abschnittes aber achtzehn Batterien auf der Hochfläche von Williers und auf dem nördlichen Thalrande des Lande = Baches entfaltet. Auch die Deutschen begnügten sich mit Festhaltung ihrer nunmehrigen Stellungen. Der Kampf begann daher in den ersten Nachmittagsstunden sichtlich zu erlahmen, als plötzlich von Norden her ein neuer Angriffstoß des Feindes erfolgte.

Das 3te Französische Korps unter General d'Érea, welches, wie bereits erwähnt, früh Morgens von Rosny aufgebrochen war, hatte Neuilly sur Marne mit Mobilgarden besetzt und das in der Nähe gelegene Afile de Ville Evrart aus vier Batterien beschossen. Um 11 Uhr Vormittags waren die daselbst und bei Maison Blanche***) stehenden Vorposten der 47sten Brigade vor dem anscheinend nach Osten sich wendenden Feinde bis hinter den besetzten Abschnitt zwischen

*) 2tes Württemb. Jäger-Bat., $\frac{1ste \text{ und } 2te}{5ten \text{ Württemb.}}$, $\frac{6te}{1sten \text{ Württemb.}}$.

**) $\frac{3te \text{ 4 pfdgc.}}{\text{Württemberg.}}$ und $\frac{3te \text{ L.}}{\text{XII.}}$ nördlich, $\frac{1ste \text{ und } 6te \text{ 6pfdgc.}}{\text{Württemberg.}}$ südlich von

Coeuilly.

***) Dieses Maison Blanche befindet sich auf dem nördlichen (rechten) Marne-Ufer, während ein gleichnamiges, im Bereiche der Württembergischen Division gelegenes Gehöft bei Darstellung des Kampfes gegen die Division Farou erwähnt wurde.

Pont Bart und Le Chenay ausgewichen, während Prinz Georg von Sachsen alle verfügbaren Theile der 23sten Division und eine Abtheilung der Korps-Artillerie zur Abwehr des drohenden Angriffs bei Chelles versammelte. Da sich der Feind indessen auf Besetzung der Sächsischer Seite verlassenen Vertlichkeiten beschränkte, so wurde gegen 1 Uhr die 4te Abtheilung der Korps-Artillerie nach dem linken Marne-Ufer entsendet, wohin dann später noch andere Truppen folgten.

Die Franzosen hatten mittlerweile um 10 Uhr unter dem Schutze von sechs am rechten Marne-Ufer aufgefahrenen Batterien auf der Stromstrecke zwischen Bry und Neuilly den Brückenbau begonnen und bei letzterem Orte gegen Mittag vollendet. Zu dieser Zeit befand sich jedoch die Division Maussion auf der Hochfläche von Billiers im Zurückgehen und der rechte Flügel der Sachsen im Vordringen gegen Bry. Erst nachdem das Gefecht auf dem linken Marne-Ufer zum Stehen gekommen war, überschritt die Division Bellemare um 2 Uhr die beiden Brücken bei Neuilly, worauf sie dann aber in der Marne-Niederung zunächst die Richtung auf Bry einschlug, um die Verbindung mit der Division Maussion herzustellen. General-Lieutenant Mehrhoff v. Holderberg, welcher auf diesem Theile des Gefechtsfeldes die Leitung übernommen hatte, gewann durch die eben erwähnte Bewegung des Feindes Zeit, den bereits im Rücken bedrohten rechten Flügel der Sachsen in die Schützengräben und nach dem Kirchhofe nördlich von Billiers zurückzuziehen, sowie auch die Besatzung von Noisy le Grand und die Artillerie auf der Höhe von Billiers erheblich zu verstärken.*) Die südlich des letzteren Dorfes befindlichen beiden leichten Sächsischen Batterien wurden auf der Nordseite desselben in Stellung gebracht und etwas später durch drei vom rechten Marne-Ufer eintreffende Batterien des XII. Korps unterstützt. An Stelle der Ersteren rückte von Coeuilly her die Württembergische 6te sechspfündige Batterie neben der nördlich dieses Ortes stehenden 3ten vierpfündigen ein, welche

*) Zunächst durch das von Billiers heranrückende 3te Bataillon Regiments Nr. 107. Vom rechten Marne-Ufer her trafen später noch $\frac{\text{II.}}{105.}$ $\frac{\text{I.}}{106.}$, das Jäger-Bat. Nr. 13 und die $\frac{\text{3te Schw.}}{\text{XII.}}$ ein.

wegen eingetretenen Munitionsmangels das Feuer des Gegners nur noch schwach zu erwidern vermochte. Die aus Bonneuil eingetroffene Württembergische 5te vierpfündige Batterie fuhr hinter der Mauer des Parkes von Coeuilly auf und nahm durch schnell in dieselbe gebrochene Scharten die vorliegende Niederung unter Feuer.

Als die Division Bellemare um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags ihren Aufmarsch am linken Marne-Ufer vollendet hatte, rückte zunächst das 4te Zuaven-Regiment in dem von Bry aus ansteigenden Hohlwege vor, erlitt aber durch die Geschosse der Deutschen so starke Verluste,*) daß es wieder in die Niederung zurückwich. General Ducrot ließ nun die durch vier Bataillone des 1sten Korps verstärkte Division Bellemare zum Angriff auf Villiers schreiten, während sich die Divisionen Berthaut und Faron längs der Eisenbahn und gegen den Jägerhof vorbeewegten.

Zwei auf den Höhen in Stellung gebrachte Batterien der erstgenannten Division bemühten sich vergebens, die Mauer des Parkes von Villiers einzuschießen; auch ein bald darauf unternommener Infanterie-Angriff scheiterte am Feuer des 7ten Württembergischen Regiments und der nördlich des Parkes Stand haltenden Sächsischen Truppen, zu deren Verstärkung die 4te schwere Batterie des XII. Korps aus ihrer Stellung bei Noisy herangezogen wurde. Nach wiederholten erfolglosen Schützen-Anläufen gegen die Nordwestecke der Parkmauer zog der Feind unter dem Schutze einer auf der Hochfläche verbleibenden Abtheilung wieder in das Marne-Thal ab.

Auch der Vorstoß der Division Berthaut war durch einen Gegenangriff der an der Eisenbahn versammelten Deutschen Kompagnien bald gehemmt worden und in ein Feuergefecht übergegangen, an welchem sich die bei Coeuilly und südlich Villiers aufgefahnen Batterien wirksam betheiligten. Gleichzeitig hatten die Württemberger im Jägerhofe und Maison Blanche die vorrückenden Abtheilungen der Division Faron zurückgewiesen und beim Abzuge der Letzteren auf Champigny mit einer Jäger-Kompagnie Belair besetzt. Der

*) Sämmtliche Offiziere und mehr als die Hälfte der Mannschaften wurden getödtet oder verwundet.

Kommandeur der Württembergischen Division, General v. Obernitz, war nach Beendigung des Gefechts am Mont Mesly*) mit drei Bataillonen der 2ten und 3ten Brigade**) zur Unterstützung seines rechten Flügels aufgebrochen und während des eben geschilderten Kampfes beim Jägerhofe angelangt, wo er das 1ste Jäger-Bataillon zur Ablösung des 2ten zurückließ, die beiden andern Bataillone aber nach Coeuilly und Villiers entsendete. —

Mit Einbruch der Dunkelheit verstummte das Feuer allmählig auf der ganzen Gefechtslinie. Die Deutschen Vorposten nahmen Stellung bei Belair, im Parke von Villiers und in Noisy le Grand; dahinter bezogen die 1ste Württembergische Brigade und die 24ste Division Vivouaks und Quartiere in der Gegend von Chennevières, Coeuilly, Malnoue und Champs. Nach letzterem Orte ging auch das General-Kommando des XII. Armee-Korps, zu dessen Verfügung das Regiment Nr. 108, das 3te Bataillon Regiments Nr. 100 und mehrere Batterien der Korps-Artillerie auf dem linken Marne-Ufer verblieben. Die übrigen Theile des Korps befanden sich noch in ihren Stellungen auf dem rechten Marne-Ufer bei Chelles, Montfermeil und Elchy.

Der Deutschen Vorpostenlinie nahe gegenüber zog sich die Französische von Champigny über den Westrand der Hochfläche von Villiers bis an die Marne südlich Neuilly. Das 1ste Korps hielt mit der Division Faron Champigny fest und lagerte mit der Division Makroy weiter nördlich hinter den Kalköfen. Vom 2ten Korps stand die Division Berthaut nördlich der Eisenbahn, die Division Maussion als Reserve in Le Plant. Das 3te Korps befand sich größtentheils bei Bry, eine Brigade der Division Mattat nebst der Artillerie auf dem rechten Marne-Ufer in der Nähe der Brücken; Neuilly war von Mobilgarden besetzt.

*) Vergl. Th. II., Seite 549 bis 552.

**)

II.	I.
5ten Württemb.	3ten Württemb.

 und 1stes Württemb. Jäger-Bataillon.

Da man Deutscher Seits einer baldigen Wiederholung des Angriffs gegen Villiers und Coeuilly entgegensah, so erging noch im Laufe der Nacht aus dem großen Hauptquartier zu Versailles Befehl zur Entsendung von Theilen des II. und VI. Armee-Korps nach dem bedrohten Abschnitt der Einschließungslinie. Demgemäß trafen um 9 Uhr Morgens die 7te und 21ste Infanterie-Brigade bei Sutch ein; die 3te Division, welche erst am Abend zuvor ihre Quartiere auf dem linken Seine-Ufer bei Palaiseau erreicht hatte, rückte um 7 Uhr mit der Korps-Artillerie wieder nach der anderen Seite des Stromes ab und gelangte über Villeneuve St. Georges am Nachmittage in die ihr angewiesene Stellung zwischen Boissy und Sutch.

Die Französischen Heerführer schritten indessen nicht zum Angriff, weil sie nach näherer Erwägung der Verhältnisse den Durchbruch-Versuch für völlig mißlungen hielten. In der Besorgniß jedoch, daß eine sofortige Rückkehr der Armee nach Paris Volks-Unruhen hervorrufen könne, wurde der größere Theil der auf dem linken Marne-Ufer befindlichen Truppen dort belassen und mit Befestigung des gewonnenen Abschnitts begonnen, während die Geschütze des Mont Avron das Fluß-Thal und Chelles unter Feuer nahmen, und einige am Berghange hinabsteigende Kompagnien nach Vertreibung Sächsischer Vorposten in Gagny eindrangen, sich aber bald wieder zurückzogen. Am Nachmittage erfolgte alsdann der Abschluß einer mehrstündigen Waffenruhe zur Aufräumung des Schlachtfeldes zwischen Marne und Seine.

Die Deutschen arbeiteten inzwischen gleichfalls an Verstärkung ihrer Stellungen. Da die augenblickliche Anwesenheit mehrerer Preussischer Brigaden dem linken Flügel der Maas-Armee einen starken Rückhalt gewährte, so hatte der Kronprinz von Sachsen an den kommandirenden General des XII. Armee-Korps die Auforderung gerichtet, den noch immer in bedrohlicher Haltung bei Bry und Champigny gegenüberstehenden Feind über die Marne zurückzuwerfen und die erbauten Brücken zu zerstören. Dieser Befehl erreichte jedoch erst zu so später Tagesstunde seine Bestimmung, daß die Ausführung verschoben werden mußte. Am Abend bezogen die

Deutschen mit Rücksicht auf die eingetretene strenge Kälte Quartiere, soweit der vorhandene Raum und die Nähe des Feindes es zuließen, auf dem rechten Flügel die Sachsen zwischen Noisy und Villiers, in letzterem Orte die dem Prinzen Georg mit unterstellte 1ste Württembergische, an diese anschließend bis Chennevières die Preussische 7te Brigade. Den linken Flügel bildeten, wie bisher, bei Sucy und Valenton die beiden anderen Württembergischen Brigaden, hinter welchen die Preussische 3te Division nebst der Korps-Artillerie II. Armee-Korps die Ortschaften Billecresnes, Marolles, Santeny und Servon belegte. Die ohne Gepäck und Lebensmittel nach dem Gefechtsfelde entsendete 21ste Brigade war auf das linke Seine-Ufer in die Gegend von Athis zurückgekehrt. —

Inzwischen hatte Seine Majestät der König die einstweilige Führung sämmtlicher zwischen Seine und Marne vereinigten Truppen dem General v. Fransecky übertragen und denselben dem Ober-Kommando der Maas-Armee unterstellt. Von letzterem ging nun dem genannten General gegen Abend die Weisung zu, den Angriff, falls ein solcher bis dahin noch nicht stattgefunden haben sollte, am nächsten Tage auszuführen. General v. Fransecky befahl in Folge dessen dem Prinzen Georg von Sachsen, mit den ihm überwiesenen Truppen in aller Frühe Bry und Champigny zu überfallen, wobei er erforderlichen Falls durch die Preussische 7te Brigade unterstützt werden würde. Außerdem sollten sich die 6te Brigade und zwei Batterien um 7 Uhr Morgens bei Sucy, alle übrigen Truppen in ihren augenblicklichen Quartieren zum Eingreifen bereit halten. *)

Der
2te Dezember.

Demgemäß versammelte sich am 2ten Dezember früh Morgens die mit dem Angriff gegen Bry beauftragte 24ste Division nebst vier Bataillonen der 23sten und der Sächsischen Korps-Artillerie südöstlich Noisy le Grand und beim Gehöfte La Grenouillère. Die zum Vorgehen auf Champigny bestimmte 1ste Württembergische Brigade stand mit

*) Am 2ten Dezember Morgens um 3 Uhr ging ein Befehl aus dem großen Hauptquartier ein, nach welchem außer der 21sten Brigade eine Division des II. Armee-Korps auf dem linken Seine-Ufer verbleiben sollte. General v. Fransecky beließ es indessen bei seinen den Truppen bereits zugegangenen Anordnungen und meldete dies dem großen Hauptquartier.

dem 1sten Regiment bei Villiers und am dortigen Bahndamme, mit dem 7ten Regiment und dem 2ten Jäger-Bataillon in der Gegend von Belair bereit. Vom II. Preussischen Korps befand sich die 7te Brigade beim Jägerhose, die 6te mit zwei Batterien der Korps-Artillerie bei Such, die 5te nebst den vier übrigen Batterien der Korps-Artillerie im Anrücken nach Marolles.

Um 7 Uhr ließ General-Lieutenant Mehrhoff v. Holderberg drei Bataillone der 24sten Division*) den Vormarsch über Noisy le Grand antreten. Das an ihrer Spitze befindliche 2te Bataillon Regiments Nr. 107 warf in überraschendem Anlauf die Französischen Vorposten nach Bry zurück, erstürmte darauf eine an der Hauptstraße dieses Dorfes errichtete Barrikade, deren Besatzung sich ergab, wurde dann jedoch mehreren schnell gesammelten Bataillonen der Brigade Daudel gegenüber in einen verlustreichen Häuserkampf verwickelt. Obgleich nun die schweren Geschütze des Mont Avron, der Forts Rosny und Nogent sowie einige auf dem rechten Marne-Ufer bei Neuilly in Stellung gebrachte Feldbatterien die Gegend von Bry unter Feuer nahmen, und das Sächsische Bataillon fast sämtliche Offiziere verlor, so gelang es demselben doch, sich im nördlichen Theile des Dorfes zu behaupten. Das 1ste Bataillon Regiments Nr. 107 hatte inzwischen die Vortruppen des Feindes von der Höhe östlich Bry vertrieben, war dann aber durch Abtheilungen der Brigade Courty bis in den Kirchhof zurückgedrängt worden. Auch dort entspann sich ein stehendes Feuergefecht, in welches auf dem linken Flügel das 3te Bataillon Regiments Nr. 104 eingriff, nachdem es in einem Parke zwischen Noisy und Bry gegen 100 Franzosen gefangen genommen hatte.***)

Gleichzeitig mit dem Vorgehen der Sachsen gegen Bry hatte der Kommandeur der 1sten Württembergischen Brigade das 2te Jäger-Bataillon von Belair gegen die Ostseite von Champigny und sechs

*) I. und II. III. 4te
107. 104. ; außerdem Bion.-Bat. Nr. 12.

**) Die beiden vorderen Bataillone waren ungehindert an dieser Stelle vorbeimarschirt.

Kompagnien des 7ten Regiments gegen den dortigen Park in Bewegung gesetzt. Während einige der Letzteren unterstützt durch zwei zu beiden Seiten der alten Straße in Thätigkeit tretende Batterien,*) den Park erreichten, die Besatzung desselben größtentheils gefangen nahmen und sich darauf am Westrande sowie auf der nördlich anstoßenden Höhe einmischten, war der größere Theil des Jäger-Bataillons längs der Seine und im Dorfe vorgestürmt,**) wo indessen nur langsam Fortschritte gemacht wurden, weil herbeigeeilte Reserven der Division Faron in den Häusern hartnäckigen Widerstand leisteten. Zwei andere Württembergische Kompagnien***) waren längs des Bahndammes in das Bois de la Lande eingedrungen, dann jedoch, von der gegen den Südrand dieses Gehölzes vorrückenden Brigade Patrel in Flanke und Rücken angegriffen, unter erheblichen Verlusten in den Grund südlich Billiers zurückgewichen. —

General Ducrot hatte sich bei Beginn des Gefechts nach Champigny begeben und um 8½ Uhr angeordnet, daß sämmtliche auf dem linken Marne-Ufer befindlichen Truppen einen Gegenstoß auf die Stellungen der Deutschen ausführen, und die Divisionen Belle-mare und Susbille zur Unterstützung herangezogen werden sollten. In Folge dessen entwickelte sich etwa um 9 Uhr in der Nähe der Kalköfen südlich des Lande-Baches eine starke Französische Artillerielinie, unter deren Schutze die Divisionen Faron und Malroy gegen die vorliegenden Höhen anrückten.

Zur Abwehr dieses drohenden Stoßes entfalteten zunächst die Deutschen Batterien eine erhöhte Wirksamkeit, †) während sich das 2te und Jüsilier-Bataillon des Kolberg'schen Grenadier-Regiments vom Jäger-

*) 1ste 6 pfdge. und 2te 4 pfdge.

**) Eine Jäger-Kompagnie hatte sich der in den Park eingedrungenen Infanterie angeschlossen.

***) 7te und 8te. von Billiers aus.
1sten Württemb.

†) Nördlich von Cocuilly: $\frac{5te\ I.\ und\ 1ste\ Schw.}{II.}, \frac{3te\ 4pfdge.}{Württemberg.}$

In der Gegend von Belair: $\frac{2te\ I.\ und\ 1ste\ Schw.}{Württemberg.}$

hofs gegen das Bois de la Lande wendeten, dasselbe im ersten Anlauf nahmen und die vom Bahndamme her sie heftig beschießende Französische Infanterie größtentheils mit Kolben und Bajonnet niedermachten. Gleichzeitig hatten sich die Musketier-Bataillone des Regiments Nr. 49 in den Weingärten auf der Höhe nördlich Champigny festgesetzt und im Handgemenge mit Theilen der Division Malroy die Kiesgruben zurückerobert, aus welchen das Württembergische 7te Regiment eben verdrängt worden war. Zwei Kompagnien des Letzteren*) wiesen dann einen von den Kalköfen her geführten Gegenstoß Französischer Infanterie zurück; doch wurden die Kiesgruben bei Annäherung stärkerer Kolonnen des Feindes von Le Plant her Deutscher Seits wieder geräumt und nur zum Theil von dem aus den Weingärten vordringenden 2ten Bataillon Regiments Nr. 49 abermals in Besitz genommen. Das Füsilier-Bataillon dieses Regiments war gemeinschaftlich mit dem Württembergischen 2ten Jäger-Bataillon bis an die Kirche von Champigny herangelangt, sah sich jedoch durch die inzwischen verstärkte Division Faron am weiteren Vorschreiten gehindert.

In Folge des hartnäckigen Widerstandes der Franzosen bei Bry und Champigny zog General v. Fransecky nunmehr die 6te Brigade von Suchy nach Chennevières, die 5te nebst vier Batterien der Korps-Artillerie des II. Armeekorps von Marolles nach Coeuilly heran. Das VI. Korps wurde aufgefordert, eine Brigade in Villeneuve St. Georges bereit zu stellen.

Nachdem zunächst fünf auf der Höhe östlich Champigny aufzufahrende Batterien**) die erste Unterstützung in dem dortigen Kampfe gebracht hatten, verstärkte das Jäger-Bataillon Nr. 2 die im Dorfe und Parke kämpfenden Abtheilungen, das 1ste Bataillon Regiments Nr. 14 die in den Weingärten fechtenden Neunundvierziger. Der Kommandeur der 3ten Division, General-Major v. Hartmann, drang dann mit allen bei Champigny vereinigten Truppen nach längerem,

*) 2te und 5te.

**) 1ste, 2te, 3te und 4te I., 2te Schw.

heftigem Kampfe gegen 12 Uhr Mittags bis an den nach Bry führenden Weg vor und bemächtigte sich nunmehr dauernd der dortigen Kiesgruben, in welchen über 160 Mann die Waffen streckten.

Da die vor Champigny entwickelte und seit 11 Uhr noch durch vier Batterien des II. Armeekorps verstärkte Artillerie*) nach dem siegreichen Vordringen der Infanterie nur geringe Erfolge gegen die gedeckt stehenden Truppen des Feindes erzielte, in ihrer vorgeschobenen Stellung aber durch das Feuer der Französischen Festungs-Geschütze nicht unerheblich litt, so wurde sie um 1 Uhr in eine Mulde unweit des Jägerhofes zurückgezogen, dagegen aber die Gefechtslinie am Wege nach Bry durch das Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 14 rechts verlängert. Die seit 7 Uhr Morgens im Kampfe befindlichen Württemberger sammelten sich am Ostrande von Champigny und rückten bei Einbruch der Dunkelheit nach Coeuilly ab. Das Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 49 verblieb mit einer Kompagnie des Jäger-Bataillons Nr. 2 bei der Kirche von Champigny; die Höhe nördlich des Dorfes und die Kiesgruben hielten die Musketier-Bataillone dieses Regiments und die drei anderen Jäger-Kompagnien. Diesen Truppen schlossen sich längs des Weges nach Bry zwei Bataillone des Regiments Nr. 14 und noch weiter rechts im Petit Bois de la Lande zwei Bataillone des Kolberg'schen Grenadier-Regiments an. Das 2te Bataillon Regiments Nr. 14 stand mit dem Regiment Nr. 54**) hinter Champigny als Reserve; außerdem traf der größte Theil der 2ten Württembergischen Brigade um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags bei Chennevières ein. —

*) Gegen 11 Uhr standen im Feuer gegen Champigny:

Südlich der Straße vom Jägerhofe nach Champigny:

1ste 6pfdg.	1ste und 2te I., 2te schw.
Württemberg.	II.

Nordöstlich von Belair:

2te 4pfdg.	3te und 4te I., 3te und 4te schw., 2te und 3te reit.
Württemberg.	II.

Nördlich von Coeuilly:

3te 4pfdg.	5te I. und 1ste schw.
Württemberg.	II.

**) Der Kommandeur des Regiments, Oberst-Lieutenant v. Nechenberg, wurde hier tödtlich verwundet.

Auf dem nördlichen Flügel der Schlachtlinie hatte Prinz Georg um 10 Uhr Vormittags das 1ste Bataillon des nach Billiers herangezogenen Schützen-Regiments Nr. 108 und das 3te Regiment Nr. 107 aus Noisy zur Unterstützung der bei Bry kämpfenden Truppen vorgesendet. Ersteres wurde von der Französischen Brigade Courty mit heftigem Flankenfeuer empfangen, schwenkte in Folge dessen links ab und erstieg im Laufschrift die Höhe unmittelbar nördlich der Straße von Billiers nach Bry. Nach kurzem, auf geringe Entfernung geführtem Feuergefechte, in welches auch die Besatzung des Parkes von Billiers eingriff, drängten die Sachsen, unter Hurrah-Ruf in südwestlicher Richtung vorstürmend, die ihnen gegenüberstehende Französische Infanterie bis hinter die Umfassungsmauern der Weingärten zurück, wo dieselbe von frischen Truppen aufgenommen wurde. An dem nun wieder beginnenden, für die Sachsen verlustreichen Feuergefechte betheiligten sich auf dem rechten Flügel zwei Kompagnien des von Noisy vorgegangenen 3ten Bataillons Regiments Nr. 107, während sich die beiden anderen gegen die Ostseite von Bry gewendet hatten. Den vom Feinde hart bedrängten linken Flügel unterstützte das 2te Bataillon des Schützen-Regiments und die sich ihm anschließende 4te Kompagnie Jäger-Bataillons Nr. 13.**) Ferner wurden von den bei Coeuilly stehenden Batterien zwei nach der Südseite von Billiers herangezogen, und zwei schwere der Korps-Artillerie XII. Armee-Korps nördlich dieses Dorfes in Stellung gebracht, hinter welchem inzwischen auch das 3te Bataillon Regiments Nr. 100 von La Grenouillère eingetroffen war.**)

*) Mit den Jägern gingen auch Theile des 1sten Württembergischen Infanterie-Regiments vor.

**) Gegen 11 $\frac{1}{2}$ Uhr fanden hiernach:

In Bry:	II., 9te und 10te	
	107.	
Am Kirchhofe von Bry:	I.	und Theile von
	107.	III.
		104.
Auf der Höhe östlich von Bry:	11te und 12te	I. und II.
	107.	108.
	4te	und
Jäg.-Bat. Nr. 13.		1ste
		1sten Württemb.

Nach kurzer Gefechtspause steigerte sich gegen Mittag das Feuer des Feindes wieder zu auffallender Hefigkeit. Als demnächst starke Franzöfische Infanterie-Massen auf der Höhe östlich von Bry gegen die Stellungen der Sachsen vorbrachen, trat der Kommandeur des Schützen-Regiments, Oberst Freiherr v. Hausen, in Anbetracht der Uebermacht des Gegners und der schon erlittenen Verluste,*) aber unter Mitnahme von etwa 300 Gefangenen, den Rückzug nach Billiers an, wo inzwischen das 3te Bataillon Regiments Nr. 100 die Württembergische Besatzung des Parkes, das 3te Bataillon des Schützen-Regiments die Gefechtslinie nördlich desselben verstärkt hatte. Das Feuer dieser Truppen, wirksam unterstützt durch die auf der Südseite des Dorfes Stand haltenden Batterien, that der Verfolgung des Feindes Einhalt. Um indessen nicht in der linken Flanke umfaßt und gegen die Marne gedrängt zu werden, zogen sich auch die in Bry befindlichen Kompagnien nach Noisy heran. Die Franzosen besetzten darauf den ersteren Ort und nahmen einige noch in den Häusern verbliebene Abtheilungen gefangen.

Während nun Deutscher Seits zur Abwehr des erwarteten Angriffs auf die Mitte und den rechten Flügel der Schlachtlinie sechs Sächfische Batterien südöstlich Noisy, eine Preußische nördlich Coeuilly**) und zwei Bataillone der bei letzterem Orte eingetroffenen

In und bei Billiers: $\frac{2te, 3te, 4te, 5te \text{ und } 6te}{1sten \text{ Württemb.}}$ III. III.
 100. 108.
 $\frac{7te \text{ und } 8te \text{ Schw.}}{XII.}$ auf der Nordseite,
 $\frac{1ste \text{ Schw.}}{II.}$ und $\frac{3te \text{ 4 pfdge.}}{\text{Württemberg.}}$ auf der Südseite dieses Dorfes.

*) Beide Bataillone des Schützen-Regiments, welche 36 Offiziere und 633 Mann verloren hatten, wurden bereits von Premier-Lieutenants geführt.

**) Es standen hiernach gegen 3 Uhr:

Bei Noisy: $\frac{3te \text{ und } 4te \text{ I., } 3te, 4te, 7te \text{ und } 8te \text{ Schw.}}{XII.}$

Südlich von Billiers: $\frac{1ste \text{ Schw.}}{II.}$ und $\frac{3te \text{ 4 pfdge.}}{\text{Württemberg.}}$

Nördlich von Coeuilly: $\frac{5te \text{ I. und } 2te \text{ Schw.}}{II.}$

6ten Brigade*) nach Villiers vorgezogen wurden, waren inzwischen die Französischen Divisionen Bellemare und Susbelle auf dem linken Marne-Ufer angelangt. Erstere hatte die bei Bry kämpfenden Brigaden Daudel und Courty abgelöst, letztere etwa um 2 Uhr Nachmittags die Division Berthaut vor Villiers verstärkt, gegen welchen Ort sich gleichzeitig eine starke Artillerie-Masse entwickelte.

Sobald General v. Hartmann diese Bewegungen bemerkte, ließ er vier Batterien**) des II. Armee-Korps aus der Mulde beim Jägerhofs im Galopp gegen die rechte Flanke der Französischen Geschützlinie vorgehen und auf 2000 Schritte Abstand das Feuer eröffnen. Als letztere nach etwa zehn Minuten ihre Stellung verließ, fuhren auch die Deutschen Batterien wieder in die deckende Mulde ab, weil sie aus den Schanzen bei La Faisanderie und St. Maur wirksam beschossen wurden. Nachdem dann um 3 Uhr ein nochmaliger Vorstoß mehrerer Französischer Bataillone gegen Villiers mit leichter Mühe abgewiesen worden war, erlosch der Kampf gegen 5 Uhr auch auf dem südlichen Theile des Schlachtfeldes; nur die Französische Feld- und Festungs-Artillerie setzte noch bis zum Einbruch der Finsterniß ihre Thätigkeit fort.

Beiderseits wurden die zuletzt eingenommenen Stellungen von den Vortruppen festgehalten und weiter rückwärts Bivouaks bezogen. Hinter der zwischen Noisy le Grand und dem Bahndamme befindlichen 2ten Württembergischen Brigade lag die 24ste Division nebst der Sächsischen Korps-Artillerie bei Champs, die 1ste Württembergische Brigade bei La Lande. Südlich der Eisenbahn übernahmen Theile der mit ihrem Gros bei Chennevières und Ormesson bivouakirenden Preussischen 6ten Brigade die Sicherung bis Champigny, welches vom Regiment Nr. 49 und Jäger-Bataillon Nr. 2 besetzt blieb. Weiter links rückte die Preussische 5te Brigade in den Raum zwischen Bonneuil und Choisy le Roi ein; dahinter standen

*) I. und Füf.
42.

**) 3te und 4te L., 3te und 4te Schw.

die 3te Württembergische bei Boissy und Valenton, die 8te Preussische bei Draveil, das Kolbergische Grenadier-Regiment bei Villeneuve St. Georges.

Auf Französischer Seite hielt die Division Susbielle, welche in Créteil durch die Brigade Blaise ersetzt worden war, den westlichen Theil von Champigny und den Abschnitt bis an den Lande-Bach; hinter dieser Division bivouakirten die Divisionen Malroy und Faron des 1sten nebst der Brigade Courty des 2ten Korps bei Le Plant. Die Hochfläche von Billiers wurde durch eine Brigade der Division Berthaut festgehalten, deren übrige Truppen an der Straßengabelung östlich Joinville lagerten, während die Division Bellemare und die Brigade Daudel des 3ten Korps in Bry und auf der östlich anstoßenden Höhe den linken Flügel der vorderen Linie bildeten. Am jenseitigen Marne-Ufer hatte die Brigade Reille wieder bei Neuilly Stellung genommen.

General Ducrot hatte in Folge einer am 2ten Dezember erhaltenen Mittheilung vom Anmarsche der Voire-Armee auf Fontainebleau beschlossen, seine Truppen einstweilen noch auf dem linken Marne-Ufer zu belassen, um hierdurch die Einschließungs-Armee vor Paris zu fesseln. In der Nacht zum 3ten wurden die erforderlichen Lebensmittel herbeigeschafft, Munition und Bespannung der Batterien ergänzt, auch alle Vorbereitungen getroffen, um einem etwaigen Vorstoß der Deutschen begegnen zu können. Bald nach Mitternacht zogen sich die Französischen Reserven hinter den Vortruppen zusammen; Batterien gingen bei Le Plant, auf der Hochfläche von Billiers und bei Bry in Stellung und eröffneten vor Tagesanbruch ein lebhaftes Feuer, in Folge dessen General v. Fransecky auch seinerseits die Gefechtsstellungen einnehmen ließ. Die Württembergische und 24ste Division wurden zur Vertheidigung der Höhen von Billiers und Coeuilly bestimmt; die 7te Brigade nebst der Korps-Artillerie des II. und zwei in Villeneuve

St. Georges bereitgestellte Regimenter des VI. Korps*) rückten auf die Hochfläche nördlich von Ormesson, die 8te Brigade von Draveil nach Boissy vor.

Noch bevor diese Punkte erreicht waren, sahen sich die Deutschen Vorposten in Champigny, am Lande-Bach und in Villiers durch feindliche Infanterie-Abtheilungen angegriffen. In erstgenanntem Orte und der angrenzenden Marne = Niederung wiesen drei Preussische Kompagnien**) den Vorstoß zurück; auch nördlich Champigny wurde der Gegner durch die schnell am Westrande des Parkes gesammelten Vertheidiger***) zum Rückzuge genöthigt, nachdem er anfänglich die Preussischen Vorposten verdrängt hatte. Das 1ste Bataillon Regiments Nr. 14 trieb die südlich des Lande-Baches vorgehenden Französischen Truppen bis hinter die Kalköfen zurück. Den gegen den Park von Villiers anrückenden Schützenlinien traten drei Württembergische Kompagnien†) erfolgreich entgegen, wobei ein Versuch des Feindes, die Nordwestecke der Parkmauer zu übersteigen, vereitelt wurde. Im Uebrigen kam es an diesem Tage nur zu unbedeutenden Scharmützeln. Um 4 Uhr Nachmittags ließ General v. Fransecky die ihm unterstellten Truppen Quartiere beziehen, welche durch Sächsische Vorposten bei Noisy, durch Württembergische bei Villiers und durch Preussische bei Champigny gedeckt wurden. Da es schien, daß der Feind seine Stellungen auf dem linken Marne-Ufer nicht aufgeben wollte, so hatte der Kronprinz von Sachsen angeordnet, daß am folgenden Morgen die 23ste Division dorthin übergehen sollte; das Ober-Kommando der III. Armee stellte noch eine Brigade des VI. Armee-Korps bei Suchy zur Verfügung.

*) Grenadier-Regiment Nr. 10 und Jüskier-Regiment Nr. 38 unter General v. Malachowski.

**) $\frac{9te \text{ und } 11te}{49.}$ und $\frac{2te}{\text{Jäg.-Bat. Nr. 2.}}$

***) $\frac{1ste \text{ und } 4te}{\text{Jäg.-Bat. Nr. 2.}}$ und $\frac{I. \text{ und } 6te}{49.}$

†) $\frac{6te}{5ten \text{ Württemb.}}$ $\frac{2te \text{ und } 4te}{3ten \text{ Württemb. Jäg.-Bat.}}$

Die Nacht verlief indessen ohne besondere Störungen; am 4ten Morgens fanden die Deutschen Patrouillen Bry, Champigny und die Höhen westlich Billiers vom Gegner geräumt. General Ducrot hatte, seiner ursprünglichen Absicht zuwider, veranlaßt durch die völlige Erschöpfung der Truppen und in der Beforgniß, durch frische Streitkräfte der Deutschen gegen die Marne gedrängt zu werden, schon am Tage zuvor den Befehl zum Abzuge auf das andere Ufer ertheilt. Nachdem zunächst die Trains, dann seit der Mittagsstunde die einzelnen Divisionen unter dem Schutze eines dichten Nebels bei Neuilly, Bry und Joinville den Uebergang begonnen hatten, befand sich am 3ten Abends die ganze Französische 2te Armee, mit Ausnahme der zur Deckung der Brücken zurückgelassenen Brigade Marieuse, wieder auf dem rechten Marne-Ufer vereinigt. Ein Erlaß des Ober-Befehlshabers kündigte den Truppen an, daß der Kampf nur unterbrochen wäre, um ihre Schlagfähigkeit wieder herzustellen.

In Folge der eben erwähnten Anordnung des Kronprinzen von Sachsen bezog am 4ten Morgens das IV. Armee-Korps die bisherigen Vorposten-Stellungen des Garde-Korps bei Montmagny und auf dem Mont Pingon, während letzteres sich links bis an die Marne bei Chelles ausdehnte. Die 23ste Division trat nach Maßgabe des Eintreffens der Garde ihren Marsch nach dem linken Marne-Ufer an und verblieb einstweilen daselbst, obgleich inzwischen der Rückzug des Feindes bekannt geworden war, wohingegen die nach Suchy entsendeten Theile des VI. Korps noch im Laufe des Tages wieder auf das linke Seine-Ufer zurückkehrten. Einer Weisung aus dem großen Hauptquartier zufolge besetzte demnächst das unter den Ober-Befehl des Kronprinzen von Preußen zurücktretende II. Korps den Abschnitt von Bonneuil bis an die Seine. Die Württemberger blieben auch fernerhin der Maas-Armee zugetheilt und übernahmen auf dem linken Flügel derselben die Einschließungslinie von Bonneuil bis Noisy le Grand. Die Sächsischen Truppen gingen am 5ten und 6ten Dezember auf das rechte Marne-Ufer und besetzten nun wieder das Gelände zwischen diesem Flusse und dem Durcq-Kanal, worauf auch das Garde-Korps seine frühere Vorpostenlinie bis Montmagny

bezog. Der Ober-Befehlshaber der Maas-Armee, welcher während des Kampfes sein Hauptquartier in Le Vert Galant genommen hatte, begab sich nach Margency zurück.

Der Gesamtverlust in der zweitägigen Schlacht und in den Nebengefechten betrug auf Deutscher Seite gegen 6200, auf Französischer über 12,000 Mann.*)

Mit den ziemlich gleichzeitigen Niederlagen vor Paris und in der Voire-Gegend war der erste zu Gunsten der belagerten Hauptstadt unternommene Entsatz-Versuch Frankreichs vollständig gescheitert. Die zu diesem Zwecke in Bewegung gesetzten Heeresmassen der Republik hatten zwar Anfangs einige unwesentliche Erfolge errungen, waren dann aber, gelichtet und größtentheils im inneren Halt erschüttert, einerseits auf ihre Festungswerke, andererseits hinter die Voire zurückgewichen. Während nun Orléans zum zweiten Male dem Sieger seine Thore öffnete, hatte nordwestlich von Paris die I. Armee unter glücklichen Kämpfen im Landstriche zwischen der unteren Somme und Seine festen Fuß gefaßt. —

*) Zu der Schlacht bei Billiers hatten die Deutschen am 30sten November etwa 1700, am 2ten Dezember gegen 3500 Mann verloren. Die Angabe über den Verlust der Franzosen beruht auf dem mehrfach angeführten Werke des Generals Ducrot.

Der deutsch-französische Krieg 1870—71.

Redigirt

von der

Kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabes.

Zweiter Theil.

Geschichte des Krieges gegen die Republik.

Heft 14.

Die Sicherung der Einschließung von Paris bis Mitte Dezember.



Mit Plänen, Skizzen und Karten.

Berlin 1878.

Ernst Siegfried Mittler und Sohn,
Königliche Hofbuchhandlung
Kochstraße 69. 70.

Nachträge und Berichtigungen zu Heft 13 befinden sich am Schluß des
hier beigegebenen Inhalts-Verzeichnisses zu Band I. des zweiten Theils.

Mit Vorbehalt des Uebersetzungsrechts.

Druck von E. S. Mittler u. Sohn in Berlin, Kochstraße 69. 70.

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Vorgänge bei der I. Armee (Schlacht bei Amiens am 27sten November, Einnahme von La Fère, Diederhofen und Montmédy)	579
Vorgänge im Gebiete der mittleren Saône	627
Vorgänge bei der II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin vom 5ten bis Mitte Dezember (Gefecht bei Neung am 7ten Dezember, Schlacht bei Beaugency—Cravant am 8ten, 9ten und 10ten Dezember)	637

Anlagen.

Anlage Nr. 98.	Ordre de bataille der I. Armee am 15ten November 1870	283*
= = 99.	Liste über die Verluste der I. Armee in der Zeit vom 28sten Oktober bis 15ten Dezember 1870	292*
= = 100.	Verzeichniß der Marschziele für die gegen Amiens und Rouen vorrückenden Theile der I. Armee für die Tage vom 16ten November bis 6ten Dezember 1870	302*
= = 101.	Ordre de bataille der am 27sten November 1870 bei Amiens versammelten Theile der Französischen Nord-Armee	304*
= = 102.	Nachweisung über die Stärke des I. und VIII. Armee-Korps sowie der 3ten Kavallerie-Division, zusammengestellt nach den Rapporten vom 21sten November 1870	305*
= = 103.	Liste über die Verluste vor den Festungen La Fère, Diederhofen und Montmédy	307*
= = 104.	Nachweisung der dem General Garibaldi unterstellten Truppentheile, sowie über die Zusammensetzung der Division Crémer Anfangs Dezember 1870	311*
= = 105.	Liste über die Verluste des XIV. Armee-Korps und der 4ten Reserve-Division (mit Ausnahme der vor Belfort befindlichen Truppen) in der Zeit vom 17ten November bis 15ten Dezember 1870	313*

- Anlage Nr. 106. Liste über die Verluste der II. Armee und der Armeec-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin in der Zeit vom 5ten bis 16ten Dezember 1870 320*
- = = 107. Ordre de bataille des Französischen 21sten Korps und Nachweisung der Truppentheile der Division Camô Anfangs Dezember 1870 . . . 339*

Beigefügte Pläne und Karten.

- Plan Nr. 26. Plan zur Schlacht bei Amiens.
- = = 27. Plan zu den Kämpfen bei Meung und Beaugency—Cravant.
- Karte Nr. 28 A. Karte zu den Operationen auf dem südwestlichen Kriegsschauplatze.
- Uebersichtskarte Nr. 8. Uebersichtskarte für die Heeresbewegungen auf dem nördlichen Kriegsschauplatze.

Die Sicherung der Einschließung von Paris bis Mitte Dezember.

Vorgänge bei der I. Armee.

Zu derselben Zeit, als die II. Armee und die Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg die Sicherung der Einschließung von Paris im Süden und Westen übernahmen, schickte sich die I. Armee an, aus der Gegend von Reims und Rethel*) in den ihr zugewiesenen Wirkungsbereich nördlich der Französischen Hauptstadt einzurücken. Am 16ten November erließ General v. Manteuffel die näheren Anordnungen für den Vormarsch nach der Duse, wobei sich der rechte Flügel nicht, wie früher beabsichtigt, bis St. Quentin, sondern nur bis Guiscard auszudehnen hatte, da der größte Theil des I. Korps einstweilen noch für andere Zwecke in Anspruch genommen blieb.**)

Vorrücken der
I. Armee bis zur
Somme.

*) Vergl. Th. II., Seite 387.

**) Dem General v. Manteuffel standen zunächst nur das VIII. Armee-Korps, die 3te Infanterie-Brigade nebst der Korps-Artillerie des I. Armee-Korps und die 3te Kavallerie-Division zur Verfügung; das VII. Armee-Korps befand sich in Metz, vor Diedenhofen und Montmédy; die 1ste Infanterie-Division, zu deren Ablösung bereits die 3te Reserve-Division heranrückte, beobachtete Mézières, die 4te Infanterie-Brigade war mit der Wegnahme von La Fère beauftragt. Vergl. hierüber Th. II., Seite 371 bis 388. — Anlage Nr. 98 enthält die Ordre de bataille der I. Armee für den 15ten November, Anlage Nr. 99 die Verlustliste für die Zeit vom 28ten Oktober bis 15ten Dezember. — Siehe auch Uebersichtskarte Nr. 8.

An der von der 4ten Infanterie-Brigade eingeschlossenen Festung La Fère südlich vorbeimarschirend, sollte die 3te am 21sten November in Nohon eintreffen und von dort gegen Amiens aufklären, das bei Reims stehende VIII. Korps an demselben Tage Compiègne erreichen, Avantgarden auf den Straßen nach Montdidier und Beaubais vorschleichen und über Senlis die Verbindung mit der Maas-Armee herstellen. Die Deckung des rechten Flügels wurde der durch das Jäger-Bataillon Nr. 8 und eine reitende Batterie des VIII. Armee-Korps verstärkten 3ten Kavallerie-Division übertragen, welche, über Chauny vorgehend, am 20sten November Guiscard zu besetzen und ebenfalls Refognoszirungs-Abtheilungen gegen Amiens sowie in der Richtung auf St. Quentin zu entsenden hatte. Gleichzeitig traf das Ober-Kommando Vorbereitungen, die zur Beobachtung von Mézières verwendete 1ste Infanterie-Division unter Benutzung der nach Laon führenden Eisenbahn wieder heranzuziehen.*)

Da den eingegangenen Nachrichten zufolge im nordwestlichen Frankreich zwar die Bildung neuer Truppenkörper eifrigst betrieben wurde, beträchtlichere Streitkräfte sich aber erst in Rouen, Amiens und Lille sammelten, so war ein Zusammenstoß mit dem Feinde diesseits der Duse nicht zu erwarten. Die zahlreichen nach der Belgischen Grenze zu gelegenen Festungen boten diesem vortreffliche Sammel- und Stützpunkte, von denen aus er, begünstigt durch die besetzten Somme-Uebergänge bei Ham, Péronne, Amiens und Abbeville, jeder Zeit zum Entsatz von Paris vorzubrechen vermochte und die rechte Flanke der sich in westlicher Richtung fortbewegenden I. Armee bedrohte, vor deren Front die durchweg tief eingeschnittenen Thäler der zur Seine fließenden Gewässer starke Vertheidigungs-Abschnitte bildeten. Eine Menge gut erhaltener Kunststraßen durchzieht den in Betracht kommenden, dicht bevölkerten Landstrich, dessen Feldwege jedoch wegen des vorherrschend kreidigen Bodens bei nasser Witterung bald schwer benutzbar werden. In den fruchtbaren,

*) Vergl. Th. II., Seite 388. — Nur das Jäger-Bataillon Nr. 1 sollte sofort zur Verstärkung der 3ten Kavallerie-Division abrücken.

reich bebauten Fluß-Thälern sind die meist aus Lehmhäusern bestehenden Ortschaften in sich dicht zusammengedrängt und von ausgedehnten, mit Mauern, Hecken oder Zäunen eingefriedigten Wiesen und Gärten umgeben; die höher liegenden Dörfer hingegen zeigen fast ausnahmslos vereinzelte Gehöfte, welche ein steiler Erdwall außerdem noch vollständig abschließt. —

Den am 16ten November erlassenen Anordnungen des Ober-Kommandos gemäß erreichte die in der rechten Flanke der Armee vorgeschobene Kavallerie-Division am 20sten Guiscard;*) die aufklärenden Abtheilungen derselben waren unweit Ham auf etwa 800 Mobilgarden gestoßen. Hinter der Kavallerie gelangten die zur Stelle befindlichen Truppen des I. Korps an diesem Tage bis Chauny, die vorderen des VIII. bis Compiègne. Dem inzwischen in Soissons eingetroffenen Ober-Kommando war in der Nacht aus dem großen Hauptquartier die Weisung zugegangen, den Vormarsch bis Rouen fortzusetzen; ob hierbei die Hauptkräfte den Weg über Amiens einzuschlagen hätten, sollte vom Verhalten des Feindes abhängig gemacht, jedenfalls aber in diese wichtige Stadt eine starke Besatzung gelegt werden.

Während nunmehr die 3te Kavallerie-Division das Gelände jenseits der Dife durchstreifte, vollzogen die übrigen Theile der Armee in den nächsten Tagen ihren Aufmarsch längs dieses Flusses. Patrouillen fanden die Ortschaften an der oberen Somme unbefetzt, trafen jedoch in der Richtung auf Amiens an mehreren Stellen auf schnell zurückweichende Mobilgarden und Francireur-Trupps. Gleichzeitig wurde in Erfahrung gebracht, daß in letztgenannter Stadt 15,000 Mann aller Waffen standen, wohin außerdem, nach inzwischen eingegangenen Mittheilungen des Ober-Kommandos der Maas-Armee, anscheinend fortwährend von Rouen und Lille aus Truppen mit der Eisenbahn befördert wurden. Unter diesen Umständen beschloß General v. Manteuffel, von der ursprünglich

*) Anlage Nr. 100 enthält die täglichen Marschziele der Truppen für die Zeit vom 16ten November bis 6ten Dezember.

beabsichtigten Vereinigung des I. Armee-Korps an der Dife Abstand zu nehmen und mit den augenblicklich verfügbaren Streitkräften *) un-
verzüglich den Vormarsch fortzusetzen.

Am 23ten Abends erhielt daher die 3te Kavallerie-Division den Auftrag, auch fernerhin gegen Amiens aufzuklären und am 25ten bei Moreuil Stellung zu nehmen, zur Sicherung der rechten Flanke jedoch eine stärkere Abtheilung in Ham zurückzulassen. Bis zum genannten Tage sollte sich das I. Armee-Korps, dessen Führung der Kommandeur der 1sten Infanterie-Division, General v. Bentheim, übernommen hatte, unter Heranziehung der mittlerweile an der Dife eingetroffenen Theile dieser Division zwischen Roye und Royon versammeln, das VIII. Korps Montdidier erreichen und durch eine über St. Just en Chaussée nach Breteuil zu entsendende Seitenabtheilung die Verbindung mit den in der Gegend von Clermont stehenden Truppen der Maas-Armee herstellen. —

Bei Ausführung dieser Anordnungen wurde die bereits bis zum Luce-Abschnitt vorgeschobene Spitze der 3ten Kavallerie-Division am 24ten Morgens von überlegenen Französischen Streitkräften bis nördlich Mézières zurückgedrängt, wo um 9 Uhr zur Verstärkung eintreffende Truppen das Gefecht zum Stehen brachten.***) Nachdem eine der Avantgarde zugetheilte Jäger-Kompagnie mit Hilfe zweier Geschütze mehrere Angriffe abgewiesen hatte, sahen sich die Deutschen schließlich auf beiden Flügeln durch herbeigeeilte Abtheilungen des Feindes umfaßt und zum Rückzuge nach Vouchoir genöthigt. Die Franzosen folgten bis Le Queznel, wurden hier aber durch Artillerie-Feuer am weiteren Vordringen gehindert und räumten am Nachmittage auch

*) Die Beförderung der 1sten Division auf der Eisenbahn gelangte nicht mit der ursprünglich in Berechnung gezogenen Geschwindigkeit zur Ausführung, da die Bahn-Verwaltung anstatt der angebotenen sechs, nur vier Züge täglich abzulassen vermochte. Am 23ten traf die erste Truppen-Staffel, vier Infanterie-Bataillone, eine Schwadron, eine Batterie und ein Sanitäts-Detachement, an der Dife ein; vor dem 27ten konnte jedoch die Division dort nicht versammelt sein.

**) Die Abtheilung bestand aus $\frac{4te}{Säg. Nr. 8}$, Manen-Regiment Nr. 14 und zwei Geschützen der 1sten reitenden Batterie VIII. Armee-Korps.

Beaucourt und Mézières. Als dann Tags darauf Moreuil vom Feinde besetzt gefunden wurde, verblieb die Division bei Le Quesnel; auch an der Luce stießen ihre Spitzen auf Französische Infanterie.

Die vorderen Theile des I. Armee-Korps erreichten am 25sten Roze; der rechte Flügel des VIII. rückte, einer nachträglich getroffenen Anordnung des Ober-Kommandos entsprechend, noch über Montdidier hinaus vor und trieb den südlich Moreuil stehenden Gegner nach diesem Orte zurück. Auf dem äußersten linken Flügel war die 16te Infanterie-Division ohne Zwischenfall bis Rocquencourt und Breteuil gelangt, wobei sie Fühlung mit den von Clermont aus vorgeschobenen Truppen der Maas-Armee gewonnen hatte.

Die am Abend in Montdidier eingegangenen Meldungen und Nachrichten ließen klar erkennen, daß der Feind bei Amiens bereits bedeutende Massen versammelt hatte und von Lille, Arras und Boulogne noch weitere Verstärkungen heranzog. General v. Manteuffel ordnete nunmehr für den nächsten Tag den Vormarsch gegen Amiens an und befahl der 3ten Infanterie-Brigade, in die Stellung der auch fernerhin mit Beobachtung des Gegners beauftragten Kavallerie-Division bei Le Quesnel einzurücken. Die übrigen zur Stelle befindlichen Theile des I. Armee-Korps sollten nach Roze aufschließen, die Divisionen des VIII. zwischen Moreuil und Effertaur Quartiere beziehen.

Ohne auf den Feind zu stoßen, erreichte das letztgenannte Korps am 26sten die ihm vorgeschriebenen Marschziele; erst jenseits Moreuil traf die durch Kavallerie und Artillerie verstärkte 30ste Infanterie-Brigade auf schwache Französische Abtheilungen, welche nach kurzem Widerstande längs der Abre abzogen. Eine über die Luce nachfolgende Kompagnie*) wurde südlich St. Nicolas mit heftigem Gewehr-Feuer empfangen, drängte aber mit Hülfe herbeieilender Unterstützungen**) den Gegner bis zu den Verschanzungen bei eben genannten

*) $\frac{9te}{68.}$

**) $\frac{5te \text{ und } 6te}{68.}$

Orte zurück, wo überlegene Streitkräfte zur Aufnahme bereit standen. Zwei andere nach Domart und Hangard entsendete Kompagnien*) wiesen dort wiederholte Angriffe Französischer Infanterie ab.

Weiter rechts war am 26sten Abends, einem Befehle des Oberkommandos zufolge, die Vorhut der bei Le Quesnel eingetroffenen 3ten Infanterie-Brigade noch nach Cayeux herangezogen worden, während die vor Mézières abgelösten Theile des I. Korps staffelweise zwischen Vouchoir und Coucy anlangten.

Die Vorposten der 3ten Kavallerie-Division gingen an diesem Tage bis Caix vor, das Gros folgte bis Rosières; größere Abtheilungen waren auf Bray und Corbie vorgeschoben worden, da Rekognoszirungs-Patrouillen das Gelände nördlich der Somme stark besetzt gefunden hatten.

Aus dem Verhalten des Feindes am 26sten November wurde Deutscher Seits gefolgert, daß sich derselbe auf eine unmittelbare Vertheidigung von Amiens beschränken werde. General v. Manteuffel beabsichtigte daher, am 27sten näher an die Stellung der Franzosen heranzurücken und hierbei die weit ausgedehnte Front der Armee möglichst zu verkürzen, um Tags darauf zum Angriff schreiten zu können. Das I. Korps erhielt Befehl, seine Hauptkräfte bis an die Luce vorzuschieben; die dem General v. Bentheim mit unterstellte 3te Kavallerie-Division sollte nördlich der Luce aufklären, das VIII. Korps aber unter Sicherung seiner linken Flanke zwischen der Rohe und Celle Stellung nehmen und mit der Avantgarde von Fouencamps und Hébecourt aus den Gegner beobachten.

Auf Seite des Letzteren hatte der mit dem Ober-Befehl über die Streitkräfte im nördlichen Frankreich betraute General Bourbaki bis Mitte November aus Rekruten, Marinesoldaten und einer erheblichen Anzahl nach der Kapitulation von Sedan und Metz entwichener Kriegsgefangenen, sowie unter Heranziehung mobiler Nationalgarden zunächst etwa 15,000 Mann in der Gegend von Villo zusammengebracht.

*) $\frac{9te}{28.}$ und $\frac{7te}{68.}$

Als der genannte General bald darauf eine andere Verwendung erhielt, wurde mit Führung der Nord-Armee vorläufig deren bisheriger Generalstabschef, General Farre, beauftragt, welcher auf die Nachricht vom Vormarsche der Deutschen gegen die Somme seine gesammten Streitkräfte schleunigst bei Amiens vereinigte. *) Dieselben hatten zum Schutze der Stadt und der Eisenbahn nach Arras am 27sten Morgens folgende Stellungen eingenommen:

Auf dem rechten Flügel stand bei Longueau die mit Deckung der Straße nach Montdidier beauftragte 2te Brigade; je zwei Bataillone derselben waren nach St. Fuscien, Boves und nördlich St. Nicolas, Vorposten bis nach Le Paraclet vorgeschoben. Als linker Flügel befand sich die durch zwei Bataillone der 1sten Brigade verstärkte 3te mit den Hauptkräften in Billers Bretonneur; sie hatte je ein Bataillon in Cachy und Gentelles, schwächere Abtheilungen in den Gehölzen nördlich der Luce aufgestellt, am Bahn-Einschnitte östlich Billers Bretonneur und an dem südlich dieses Ortes gelegenen Straßenknoten Verschanzungen aufgeworfen und stark besetzt. Fünf noch verfügbare Bataillone und zwei Batterien der 1sten Brigade bildeten die Reserve.

Abgesehen von diesem ungefähr 17,500 Mann und 8 Batterien starken Truppen-Korps hielt General Paulze d'Ivoy 8000 Mobilgarden und 12 Geschütze in verschanzter Stellung nördlich Dury zur Vertheidigung von Amiens gegen einen Angriff von Süden her bereit und hatte ein Bataillon nebst einigen Jäger-Kompagnien zu einer Refognoszirung auf St. Sauflieu entsendet.

Die Schlacht bei Amiens am 27sten November. **)

In Folge der am 26sten November Abends erlassenen Anordnungen des Ober-Kommandos hatte General v. Bentheim befohlen, daß am nächsten Tage die Avantgarde des I. Korps zum

Die Kämpfe auf dem rechten Flügel der I. Armee.

*) Anlage Nr. 101 enthält die Ordre de bataille der am 27sten November bei Amiens versammelten Theile der Französischen Nord-Armee.

**) Hierzu Plan Nr. 26.

Schutze des mit der 1sten Staffel bis an die Luce heranrückenden Gros zwischen Marcelcave und Gentelles Stellung nehmen sollte. *)

Während nun am Frühmorgen Kavallerie-Patrouillen von der Luce aus in nördlicher Richtung aufklärten und hierbei unweit Gentelles und Cachy auf einzelne feindliche Trupps stießen, sammelte sich die Tags zuvor bei Démuin und Hourges eingetroffene Vorhut der 3ten Infanterie-Brigade bei Hangard, zwei Kompagnien nach der Brücke von Démuin **) entsendend. Eine andere Abtheilung ***) der Vorhut hatte schon von Hourges aus den Uebergang bei Domart besetzt, weil die bisher dort aufgestellten Truppen des VIII. Korps inzwischen nach dem linken Roze-Ufer abmarschirt waren.

Als das Gros der Avantgarde gegen 10 Uhr Vormittags den Luce-Abschnitt erreichte, und zu dieser Zeit auch der jede Fernsicht hindernde Nebel zu schwinden begann, befahl General v. Briegelwitz, in Ausführung der Weisungen des General-Kommandos, den bei Domart stehenden Kompagnien, im Verein mit dem 1sten Bataillon Regiments Nr. 4, einer Dragoner-Schwadron und einer Batterie das Bois de Domart und die westlich anstoßende

*) Truppen-Eintheilung des I. Armee-Korps am 27sten November:

Avantgarde:

Vorhut: $\frac{\text{II. und Füf.}}{4.}$, $\frac{2te \text{ und } 3te}{\text{Drag. Nr. 10}}$ und $\frac{5te \text{ I.}}{I.}$.

Gros: $\frac{\text{I.}}{4.}$ und Regiment Nr. 44, $\frac{1ste}{\text{Drag. Nr. 10}}$, $\frac{5te \text{ Schw. und } 6te \text{ I.}}{I.}$,
1ste Feld-Pion.-Komp.

Gros:

1ste Staffel: Grenadier-Regiment Kronprinz, $\frac{3te \text{ und } 4te}{\text{Drag. Nr. 1}}$

$\frac{1ste \text{ und } 2te \text{ Schw.}}{I.}$, Korps-Artillerie und 3te Feld-Pion.-Komp.

2te Staffel: $\frac{\text{I.}}{3.}$, $\frac{\text{I. und Füf.}}{41.}$ und $\frac{2te \text{ I.}}{I.}$.

Die übrigen, in zwei weiteren Staffeln folgenden Theile der 1sten Infanterie-Division sollten am 27sten November mit der Spitze in Roze eintreffen.

**) $\frac{7te \text{ und } 8te}{4.}$

***) $\frac{9te \text{ und } 11te}{4.}$

Höhe zu gewinnen, während die übrigen Truppen sich gegen Cachy wenden sollten. *)

Auf dem linken Flügel der 3ten Infanterie-Brigade gelangten die beiden vorgehenden Füsilier-Kompagnien Regiments Nr. 4, ohne Widerstand zu finden, von Domart aus bis an den Nordrand des vorliegenden Gehölzes, geriethen nun aber in das lebhafte Feuer eines in Gentelles aufgestellten Französischen Jäger-Bataillons. Nachdem Letzteres durch die Granaten der auf einer abgeholzten Stelle des Bois de Domart aufgefahrenen 5ten schweren Batterie und durch das gegen seine linke Flanke vorrückende 1ste Bataillon Regiments Nr. 4 zum Rückzuge nach Cachy genöthigt worden war, besetzten die Füsilier den Nordostrand von Gentelles und unterhielten von dort aus gemeinschaftlich mit der näher an den Ort herangezogenen Batterie ein stehendes Feuergefecht gegen die westlich von Cachy gedeckt liegenden Schützen-Schwärme des Feindes. Die Dragoner-Schwadron klärte inzwischen an der großen Straße nach Amiens auf, das südwestlich von Gentelles gesammelte 1ste Bataillon entsendete hingegen eine Kompagnie in das Bois du Flehe, um die Verbindung mit der weiter rechts vorgegangenen mittleren Kolonne herzustellen.

Von Letzterer hatte die 10te Kompagnie Regiments Nr. 4, Patrouillen des Gegners vor sich hertreibend, die Nordwestecke des Bois de Hangard erreicht, die 12te nebst der 5ten leichten Batterie zur Unterstützung des auf dem linken Flügel entbrannten Kampfes die Richtung auf Gentelles genommen. Unweit des Bois du Flehe sah sich diese Abtheilung jedoch genöthigt, gegen starke, aus Cachy

*) Die 3te Infanterie-Brigade und die ihr zugetheilten Truppen bildeten hierbei drei Kolonnen:

die linke bestand aus $\frac{1, 9te \text{ und } 11te}{4}$, $\frac{1ste}{\text{Drag. Nr. 10}}$ und $\frac{5te \text{ Schw.}}{I}$,

die mittlere aus $\frac{5te, 6te, 10te \text{ und } 12te}{4}$, $\frac{2te}{\text{Drag. Nr. 10}}$ und $\frac{5te I.}{I}$ und

Theilen der 1sten Feld-Bion.-Komp.,

die rechte aus $\frac{7te \text{ und } 8te}{4}$, $\frac{3te}{\text{Drag. Nr. 10}}$ denen Regiment Nr. 44 und

$\frac{6te I.}{I}$ folgte.

vorbrechende Schützen = Schwärme des Feindes Front zu machen. Auch hier entspann sich nun ein längeres Feuergefecht, in welchem wiederholte Vorstöße der Franzosen mit Hilfe der herbeieilenden 6ten Kompagnie und der etwa 500 Schritte westlich des Bois de Hangard aufgefahrenen Batterie erfolgreich zurückgewiesen wurden. *)

Die an der Spitze der rechten Flügel-Kolonnen befindlichen beiden Kompagnien des Regiments Nr. 4 hatten zunächst auf dem Höhenrücken am Wege von Dœmuin nach Billers Bretonneux das Eingreifen des weiter östlich sich zum Gefecht entwickelnden Regiments Nr. 44 abgewartet. Als dieselben dann gegen Mittag zwischen den vom Feinde verlassenen Waldstücken von Morgemont und Hangard vorrückten, erhielten sie lebhaftes Gewehr = Feuer aus südlich Billers Bretonneux aufgeworfenen Schützengräben, so daß sie in dem letztgenannten Gehölze Schutz suchen mußten. Das inzwischen durch das Gehölz von Morgemont vorgegangene Regiment Nr. 44 hatte seinerseits starke Massen des Gegners längs des Weges von Marcelcave nach Cachy und namentlich am Eisenbahn-Damme unweit Billers Bretonneux hinter Verschanzungen angetroffen. Unter diesen Umständen die Richtung nach Cachy aufgebend, schob sich das 2te Bataillon des eben genannten Regiments zur Umfassung des Französischen linken Flügels bis an die Eisenbahn heran und leitete durch zwei Kompagnien in der Front, durch die beiden anderen von Osten her den Angriff auf die befestigte Stellung des Feindes ein. Nachdem die Feuerlinie allmählig durch vier Kompagnien des 1sten und Füsilier-Bataillons bis an den Wald von Morgemont verlängert worden war, und die 6te leichte Batterie in der Nähe dieses Gehölzes den Kampf mit mehreren südlich Billers Bretonneux entwickelten Geschützen aufgenommen hatte, **)

*) Die $\frac{5te}{4}$ und die Pionier-Kompagnie standen im Bois de Hangard als Reserve; die Dragoner-Schwadron war zum Aufrechterhalten der Verbindung mit den Seitenkolonnen verwendet worden.

**) In der Front griffen an, vom linken zum rechten Flügel gerechnet: 4te, 3te, 11te, 9te, 7te und 6te Kompagnie, in der rechten Flanke: 5te und 8te Kompagnie. — 1ste und 2te Kompagnie standen in der Nordostecke des Waldes von Morgemont, 10te und 12te weiter südöstlich in Reserve.

näherten sich die Vierundvierziger in sprungweisem Vorgehen dem linken Flügel des Feindes bis auf 300 Schritte und stürmten dann nach heftigem Schnellfeuer unter Hurrah-Ruf von allen Seiten gegen die dortigen Verschanzungen vor, wobei die linke Flügel-Kompagnie sich weiter westlich dem Bahn-Damme zuwendete. Nach kurzem, aber erbittertem Handgemenge wichen die Franzosen, verfolgt von den Geschossen des Siegers, welcher Angesichts der bei Willers Bretonneux versammelten Massen des Gegners die eroberte Stellung sofort zur Vertheidigung einrichtete und östlich derselben die 6te leichte Batterie in Thätigkeit brachte. —

In der ersten Nachmittagsstunde stand somit die in einer etwa $1\frac{1}{4}$ Meilen langen Linie von den Verschanzungen bei Willers Bretonneux bis nach Gentelles entwickelte Avantgarde des I. Korps einem weit überlegenen, zur Wiedereroberung der verlorenen Stützpunkte sich anschießenden Feinde dicht gegenüber. *)

*) Stellung der Avantgarde gegen 1 Uhr Nachmittags:

Westlich von den Verschanzungen am Bahn-Damme:	$\frac{6te\ I.}{I.}$
In den Verschanzungen:	$\frac{II.,\ 3te,\ 9te\ und\ 11te}{44.}$
Westlich von den Verschanzungen:	$\frac{4te}{44.}$
Südlich von Marcelcave:	$\frac{2te\ und\ 3te}{Drag.\ Nr.\ 10.}$
Im Gehölze von Morgemont:	$\frac{1ste\ und\ 2te}{44.}$
Reserve östlich des Gehölzes von Morgemont:	$\frac{10te\ und\ 12te}{44.}$
Im Gehölze von Hangard:	$\frac{5te,\ 7te,\ 8te\ und\ \frac{1}{3}\ 10te}{4.}$ und 1ste Feld-Pion.-Komp.
Westlich des Gehölzes von Hangard:	$\frac{5te\ I.}{I.}$
Südlich von Cacy:	$\frac{6te,\ 12te\ und\ \frac{2}{3}\ 10te}{4.}$
Im Gehölze du Fleve:	$\frac{2te\ und\ \frac{1}{3}\ 9te}{4.}$
In Gentelles:	$\frac{\frac{2}{3}\ 9te\ und\ 11te}{4.}$
Reserve bei Gentelles:	$\frac{1ste,\ 3te\ und\ 4te}{4.},$ $\frac{1ste}{Drag.\ Nr.\ 10}$ und $\frac{5te\ schw.}{I.}$

General v. Manteuffel hatte anfänglich auf der Höhe von Theunes, dann weiter vorwärts, südlich Gentelles, den Kampf beobachtet und, da das Gelände zwischen letzterem Orte und Fouencamps von Deutschen Truppen völlig entblößt war, zu dessen Besetzung das von Pleffier anrückende 1ste Bataillon Regiments Nr. 28*) bestimmt, einstweilen aber die Bedeckungs-Schwadron des Hauptquartiers**) an den Straßen von Roye und Montdidier Stellung nehmen lassen. Gegen Mittag richtete er außerdem an das jenseits der Aube vorgegangene VIII. Korps die Aufforderung, über Fouencamps nach Möglichkeit in das heftig entbrannte Gefecht des I. Korps einzugreifen.

Hinter den im Kampfe stehenden Vortruppen des Letzteren hielt sich zu dieser Zeit die erste Staffel des Gros in den inzwischen erreichten Quartieren an der Luce zur Unterstützung bereit. Als daher in der zweiten Nachmittagsstunde die Franzosen an mehreren Punkten zum Angriff schritten, ordnete General v. Bentheim an, daß die Luce-Uebergänge nur schwach besetzt bleiben, alle verfügbaren Truppen aber nach der Hochfläche vorrücken sollten.

Wiederholt, aber vergeblich, hatten die 7te und 8te Kompagnie Regiments Nr. 4 aus dem östlichen Theile des Bois de Hangard vorzubringen versucht; doch war es ihnen mit Hülfe der mittlerweile durch General v. Bergmann nach der Nordwestspitze des eben genannten Waldes vorgeführten 1sten schweren Batterie***) eine Zeitlang gelungen, die Gegenstöße des Feindes erfolgreich abzuweisen. Vor den erneut angreifenden, weit überlegenen Streitkräften endlich nach dem Abfall der Höhe nordwestlich Demuin ausweichend, †)

*) Das Bataillon war am 26ten in Pleffier zur Bedeckung des Hauptquartiers verwendet worden. Am anderen Morgen hatte sich dem Bataillon während des Vormarsches die zur Bedeckung der Trains verwendet gewesene $\frac{4te}{68.}$ angeschlossen.

**) $\frac{4te}{Königs-Huf.}$

***) Die Batterie war gegen 2 Uhr zunächst zwischen den Gehölzen von Domart und Hangard, dann aber an der Nordwestspitze des Letzteren in Thätigkeit getreten.

†) Die beiden Kompagnien hatten bis auf einen jüngeren Sekonde-Lieutenant ihre sämtlichen Offiziere verloren.

sahen sie sich dort durch frische Abtheilungen des I. Korps kräftig unterstützt. Während sich ein auf Proken und Wagen der Korps-Artillerie bis zur Luce gelangter und dann sofort in nördlicher Richtung vorbrechender Zug der 1sten Kompagnie Regiments Kronprinz auf die linke Flanke der in das Bois de Hangard eingedrungenen Französischen Schützen = Schwärme warf, traten diesen drei andere Kompagnien des Regiments*) in der Front entgegen. Dem nun zurückeilenden Feinde bis in die Nähe der Erdaufwürfe südlich Billers Bretonneux folgend, führten dort die Ostpreußen mit den gegenüber stehenden Massen ein hinhaltendes Feuergefecht.

Mehrfache Versuche der Franzosen, sich auf ihrem äußersten linken Flügel der verlorenen Verschanzungen wieder zu bemächtigen, waren währenddessen entschieden abgewiesen worden, wobei vier durch Oberst Jungé östlich des Bois de Morgemont in Stellung gebrachte Batterien der Korps-Artillerie**) wesentlich mitgewirkt hatten. Die beiden leichten eilten alsdann bis an die Nordspitze des genannten Gehölzes vor; sie mußten zwar vor dem andringenden Gegner wieder bis an die Ostseite des Waldes zurückgehen, wurden aber bald durch drei andere auf dem Kampfplatze erscheinende Batterien***) in die Lage versetzt, den Feind zur Umkehr zu zwingen. Ein Theil dieser Artillerie†) nahm die frühere Stellung wieder ein und beschloß gemeinschaftlich mit der weiter östlich verbliebenen 6ten leichten Batterie und zehn Geschützen der 3ten Kavallerie = Division ††) die Erdaufwürfe südlich Billers Bretonneux.

*) 7te, 10te und 12te.

**) 3te und 4te leichte, 2te und 3te reitende. Die beiden Letzteren wurden bald darauf auf dem linken Flügel des Korps in Thätigkeit gebracht.

***) 2te schwere der Divisions-, 3te und 4te schwere der Korps-Artillerie.

†) 4te schwere und 4te leichte.

††) Die 3te Kavallerie = Division, von welcher zwei Schwadronen sowie zwei Geschütze nebst einer Jäger = Kompagnie zur Aufrechterhaltung der Verbindung mit den vor La Fère stehenden Truppen bei Ham zurückgeblieben waren (vergl. Th. II., Seite 582), hatte am 27sten Vormittags in der rechten Flanke der I. Armee aufgeklärt, sich dann zunächst östlich Marcelcave aufgestellt und von hier die reitenden Batterien in das Gefecht eingreifen lassen. Bald darauf rückte die Division nebst ihrer Artillerie in eine Vereithschafts = Stellung westlich des eben genannten Ortes.

Die bisher als Artillerie-Bedeckung verwendete 10te und 12te Kompagnie Regiments Nr. 44 waren inzwischen nach den Verschanzungen an der Eisenbahn herangezogen, die im Bois de Morgemont befindlichen Theile dieses Regiments durch mehrere von der Ruze her eingetroffene Kompagnien der Kronprinz-Grenadiere*) verstärkt worden. Dieselben vertrieben den Feind aus einem kleinen, dem eben genannten Walde vorliegenden Gehölze und richteten dann, unterstützt durch die herbeigeeilte 2te schwere Batterie, ihren Angriff auf die linke Flanke der Erdaufwürfe südlich Billers Bretonneux. Gegen deren Front stürmten gleichzeitig die vom Bois de Hangard aus vorgegangenen Abtheilungen an, worauf nunmehr der durch das Geschütz-Feuer bereits erschütterte Vertheidiger schleunigst nach dem tiefen Eisenbahn-Einschnitt auswich. Nachdem dann auch die auf diesem Theile des Gefechtsfeldes in Thätigkeit gebrachten Französischen Batterien durch die Deutsche Artillerie zum Schweigen gebracht waren, drangen die Kronprinz-Grenadiere und ein Theil der in den Gehölzen von Morgemont und Hangard befindlichen Abtheilungen der Regimente Nr. 4 und Nr. 44**) mit Hurrah-Ruf und Trommelschlag bis Billers Bretonneux vor. Der Gegner leistete im Inneren des Ortes nur noch an einzelnen Stellen schwachen Widerstand und enteilte unter dem Schutze der Dunkelheit in ungeordneten Massen nach dem Somme-Uebergange bei Corbie, etwa 180 Unverwundete in den Händen des Siegers zurücklassend.

Während somit auf dem rechten Flügel des I. Armee-Korps durch die Wegnahme von Billers Bretonneux der Kampf zu Gunsten der Deutschen entschieden wurde, hatten die bei Cachy und Gentelles sich gegenüber stehenden Abtheilungen ein mehrstündiges, hin und her wogendes Feuergefecht geführt.

Etwa um 2 Uhr Nachmittags versuchte hier der Feind, die Deutschen wieder aus dem Bois du Fleury zu vertreiben, kehrte aber,

*) 5te und 8te, etwas später die 6te.

**) Theile der $\frac{7ten \text{ und } 10ten}{4}$ sowie $\frac{1ste, 2te \text{ und } 4te}{44}$.

bis auf 300 Schritte herangekommen, vor dem wirksamen Schnellfeuer der dort befindlichen Theile des Regiments Nr. 4 schleunigst wieder um. Hinter den feindlichen Schützen lebhaft nachdrängend, nisteten sich die Ostpreußen in dem freien Gelände südlich Cachy ein, wobei die mittlerweile von Gentelles herangezogenen übrigen Kompagnien des 1sten Bataillons die Reserve bildeten und zugleich der östlich des Bois du Fleve aufgefahrenen 5ten schweren Batterie als Bedeckung dienten. In Verbindung mit den weiter rechts fechtenden Truppen*) und durch das Feuer der gegen 3 Uhr eintreffenden reitenden Batterien des Korps**) kräftig unterstützt, behauptete sich die Deutsche Infanterie ungeachtet mehrfacher Vorstöße des überlegenen Gegners standhaft in der eroberten Stellung und näherte sich den Gehölzen von Hangard und du Fleve erst wieder, als nach längerem Feuergefecht die Munition zu mangeln begann, daselbst die Verteidigung mit Erfolg fortsetzend.

Zur Linken dieser Kampfgruppe hatten die beiden in Gentelles eingedrungenen Jüsilier-Kompagnien***) die bis an den Nordrand des Ortes vorgestürmten Franzosen zweimal kräftig abgewiesen, waren dann aber, nach Verbrauch ihrer gesammten Munition, auf Domart zurückgegangen. Zwei Kompagnien des 1sten Bataillons Regiments Nr. 4, welche das Dorf sofort von Neuem besetzten, wurden bald wieder nach dem Bois du Fleve herangezogen, so daß die Franzosen nunmehr ohne erheblichen Widerstand in den Besitz von Gentelles gelangten.†) Als hierauf gegen 4¹/₂ Uhr General Lecointe

*) Vergl. Th. II., Seite 589 Anm.

**) Dieselben waren auf Befehl des Generals v. Bentheim aus der Stellung östlich des Bois de Morgemont nach dem linken Flügel herangezogen worden. Vergl. Th. II., Seite 591.

***) 9te und 11te . Vergl. Th. II., Seite 587.
4.

†) Der Befehl zum Räumen des Ortes erreichte nicht sämtliche Abtheilungen, so daß 1 Offizier und 16 Mann von den inzwischen in Gentelles eingedrungenen Franzosen zu Gefangenen gemacht wurden.

einige Bataillone von letzterem Orte aus gegen Domart vorführte, ließ General-Major v. Pritzelwitz das eben genannte Bataillon mit der 5ten schweren Batterie, und demnächst auch die 5te leichte, nach diesem wichtigen Uebergangspunkte abrücker. Etwas weiter abwärts hatte der Ober-Befehlshaber das 1ste Bataillon Regiments Nr. 28, nachdem sich dasselbe seit der zweiten Nachmittagsstunde des aus dem Bois de Gentelles vorstoßenden Gegners standhaft erwehrt hatte, gegen 3 Uhr zur Besetzung von Thennes verwendet, weil die bisher dort befindlichen Truppen des I. Korps in den Kampf der Avantgarde verwickelt worden waren.

Die von Gentelles langsam in südlicher Richtung vorrückenden Französischen Bataillone stellten mit Einbruch der Dunkelheit ihre Angriffsbewegung gänzlich ein und ließen die zur Vertheidigung der Luce-Uebergänge bereit gehaltenen Deutschen Streitkräfte unangefochten im Besitze dieser Stellung. Abgesehen von den in Billers Bretonneux eingedrungenen Abtheilungen, von welchen das Füsilier-Bataillon Regiments Kronprinz die Sicherung gegen Corbie und Cachy übernahm, wurden am Abend alle am Gefechte betheiligten gewesen Truppentheile des I. Korps allmählig in Bibouaqs südlich der Luce versammelt und Seitens der mittlerweile herangezogenen zweiten Staffel des Gros Vorposten auf dem rechten Fluß-Ufer ausgefacht.

Die Kämpfe auf dem linken Flügel der I. Armee.

Der kommandirende General des VIII. Armee-Korps hatte für den 27sten November, der Weisung des Ober-Befehlshabers entsprechend, vorgeschrieben, mit der einen Brigade der 15ten Division zwischen Fouencamps und Estrées, mit der anderen in und bei Sains Quartiere zu beziehen. Der 16ten Division war für diesen Tag das Gelände zwischen Rumigny und Blachy als nördliche Grenze des zu belegernden Raumes angewiesen, jedoch anheimgestellt worden, sich je nach Umständen bis Durvy auszudehnen; eine linke Seitenabtheilung sollte gegen Conty sichern, die Korps-Artillerie Grattepanche und Dresmaux belegen.

In Folge dieser Anordnungen sammelte sich am 27sten Morgens die als Avantgarde nach der Luce vorgeschobene 30ste Infanterie-

Brigade*) bei Hailles, von wo zwei Bataillone des Regiments Nr. 28**) mit einer Husaren-Schwadron als Vorposten nach Fouencamps entsendet wurden; die übrigen Theile der Brigade verblieben einstweilen östlich Dommartin in Bereitschaft.

Eine jenseits Fouencamps aufklärende Kompagnie stieß alsbald auf die bei Bobes und St. Nicolas stehenden Französischen Bataillone, denen gegenüber sich die Achtundzwanziger zum Gefecht entwickelten, während ein Zug der von Dommartin herangezogenen 1sten schweren Batterie auf der Höhe zwischen Thézy und Cottency auf fuhr. Das Feuer dieser beiden Geschütze veranlaßte den Gegner zur Räumung des Gehöftes Le Paraclet, in welchem sich sogleich zwei Kompagnien des Regiments Nr. 68 einnisteten; ***) eine andere besetzte den Uebergang bei Cottency. †) Nach erhaltener Kenntniß von der Gefechtslage beim I. Korps und von der an das General-Kommando gerichteten Aufforderung des Ober-Befehlshabers zum Eingreifen in den Kampf jenseits der Aibre beschloß General v. Strubberg etwa um 1 Uhr, mit seiner Brigade gegen Bobes und St. Nicolas vorzugehen. Er verstärkte zu diesem Zwecke seinen rechten Flügel durch das Füsilier-Bataillon, die beiden in Le Paraclet stehenden Kompagnien durch das 2te Bataillon Regiments Nr. 68. Unterstützt durch das Feuer der östlich Fouencamps in Thätigkeit gebrachten 2ten schweren Batterie, rückten die Füsilier des letztgenannten Regiments an der Straße von Moreuil rechts neben die inzwischen über die Aibre vorgedrungenen Achtundzwanziger, wurden aber aus dem Bois de Gentelles heftig beschossen und hierdurch veranlaßt, gegen

*) Vergl. Th. II., Seite 583; derselben waren noch zugetheilt $\frac{2te \text{ und } 3te}{Königs-Huf.}$ und $\frac{1ste \text{ und } 2te \text{ Schw.}}$

VIII.

**) $\frac{I.}{28.}$ befand sich beim Ober-Kommando; vergl. Th. II., Seite 590.

***) 2te und 3te. — Die 1ste Kompagnie diente zur Bedeckung der Trains, die 4te hatte sich dem $\frac{I.}{28.}$ angeschlossen; vergl. Th. II., Seite 590 Anm.

†) $\frac{11te}{68.}$

das Gehölz Front zu machen und mit den Schützen-Schwärmen des Gegners ein stehendes Gefecht zu führen. Die beiden Bataillone des Regiments Nr. 28*) setzten unter dem Schutze dieser Flankendeckung den Vormarsch längs des Bahn-Dammes fort, erstürmten gegen 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzer Gegenwehr der Besatzung unter Trommelschlag das Dorf St. Nicolas und verfolgten den weichenden Feind noch eine Strecke weit in der Richtung auf Longueau.

Inzwischen waren auf dem linken Noye-Ufer die nach Le Paraclet entsendeten Kompagnien gegen Boves und den am Westrande des Ortes liegenden Ruinenberg vorgeführt worden und hierbei mit dem rechten Flügel der 29sten Infanterie-Brigade in Verbindung getreten.

Letztere**) hatte sich früh Morgens an der Straße von Moreuil nach Nilly gesammelt und, nachdem sie ohne auf den Feind zu stoßen gegen 1 Uhr bei Sains eingetroffen war, die beiden Musketier-Bataillone Regiments Nr. 65 und eine Husaren-Schwadron nach St. Fuscien vorgeschoben. Als der Divisions-Kommandeur in Sains Meldung über den Kampf auf dem rechten Flügel erhielt, auch der Geschützdonner lebhaft von dort herüberschallte, gab er dem Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 65 sowie zwei Kompagnien des Regiments Nr. 33***) die Richtung auf Fouencamps. Gegen etwas später zwischen St. Fuscien und Boves auftauchende Französische Kolonnen wurde das 2te Bataillon des letztgenannten Regiments nebst der 1sten leichten Batterie nach Le Cambos Ferme entsendet. Angesichts des dort wahrnehmbaren Vorschreitens der 30sten Infanterie-Brigade ließ General v. Kummer sowohl die bei diesem Gehölze angelangten, als auch die nach Fouencamps in Marsch gesetzten Truppen gegen den weithin sichtbaren Ruinenberg vorgehen, welcher dem in Sains befindlichen 3ten Bataillon Regiments Nr. 33 nebst der 2ten leichten Batterie gleichfalls als Angriffsziel zugewiesen wurde.

*) $\frac{2te}{68.}$ hatte sich von den Noye-Wiesen her angeschlossen.

**) Derselben waren noch zugetheilt: $\frac{1ste}{Königs-Qu.}$ und $\frac{1ste\ und\ 2te\ l.}{VIII.}$

***), $\frac{3te\ und\ 4te}{33.}$

Unter dem Feuer der etwa 1800 Schritte südwestlich von Boves aufgefahrenen 1sten leichten Batterie rückte das 2te Bataillon Regiments Nr. 33*) etwa um 3 Uhr gegen die Westseite dieses Ortes vor, während in der Thalsenkung südwestlich desselben sechs Kompagnien der Regimenter Nr. 65 und Nr. 33, auf dem äußersten rechten Flügel die Achtundsechziger vordrangen. Dem gleichzeitigen und umfassenden Angriff dieser vierzehn Kompagnien vermochten die Franzosen nicht Stand zu halten; von den inzwischen näher herangezogenen beiden Batterien wirksam beschossen, eilten sie in wilder Flucht, mit Verlust von etwa 400 Mann, auf Amiens zurück. Ein Theil der in Boves eingedrungenen Preussischen Truppen verfolgte den Gegner in der Richtung auf Cagny, das 3te Bataillon Regiments Nr. 33, welches nach Wegnahme des ersteren Dorfes auf dem rechten Abre-Flufer in die vordere Linie eingerückt war, bis in die Nähe von Longueau. Nachdem dann das wohlgezielte Feuer der Deutschen Artillerie die zum Schutze der Flüchtenden entwickelten Batterien des Feindes zum Schweigen gebracht, auch einen Vorstoß desselben aus Cagny zurückgewiesen hatte, bezogen beide Brigaden unter dem Schutze ihrer Vorposten Quartiere, die 30ste in Boves und Fouencamps, die 29ste in Sains. —

Auf dem äußersten linken Flügel der I. Armee war die vom General-Lieutenant v. Barnekow auf Numigny und Hébecourt vorgeführte 16te Division gleichfalls in ein abgesondertes Gefecht mit den südlich von Amiens aufgestellten Truppen verwickelt worden.

Ohne Widerstand zu finden, hatte die 32ste Brigade mit ihrer rechten Flügel-Kolonne**) Numigny erreicht und von dort das

*) $\frac{7te}{33}$ bildete die Bedeckung der Batterie.

**) Rechte Kolonne: Regiment Nr. 40 (die 1ste Kompagnie bildete die Bedeckung der Trains), $\frac{5te L.}{VIII}$ und 1ste Felb.-Pion.-Komp.

Linke Kolonne: $\frac{I. und Füf.}{70}$, $\frac{1ste und 4te}{Inf. Nr. 9}$ und $\frac{5te schw.}{VIII}$ — $\frac{II.}{70}$ und

1ste Bataillon Regiments Nr. 40 nebst einer Kompagnie des 2ten gegen das von den Franzosen besetzte Hébecourt entsendet. Die Avantgarde der linken Flügel-Kolonne verdrängte nach kurzem Kampfe eine Französische Abtheilung aus St. Sauflieu und ließ das 1ste Bataillon Regiments Nr. 70 längs der großen Straße gleichfalls auf Hébecourt vorgehen. Der Gegner entzog sich dem drohenden Angriff durch schleunigen Rückzug in das nördlich gelegene Gehölz, hüfte hierbei jedoch den größten Theil eines etwa 200 Mann starken Trupps ein, welcher durch die westlich des Ortes vorbrechenden Husaren auseinander gesprengt wurde.

Etwas um 11 Uhr Vormittags wendeten sich die in Hébecourt eingedrungenen Bataillone und die weiter rechts kämpfende 5te Kompagnie Regiments Nr. 40, unterstützt von der nordwestlich Rumigny aufgefahrenen 5ten leichten Batterie, gegen das eben erwähnte Gehölz. Im Inneren desselben leisteten die Franzosen anfänglich hartnäckigen Widerstand, eilten aber in voller Auflösung nach Dury und dem Celle-Thale zurück, als ihre rechte Flanke durch zwei am Westrande vorgefundene Kompagnien*) umfaßt wurde.

Nachdem sich die 32ste Brigade an der Nordseite des Gehölzes wieder gesammelt hatte, gingen, einer Anordnung des Generals v. Goeben entsprechend, in der ersten Nachmittagsstunde das Regiment Nr. 40, die beiden Schwadronen und die Pionier-Kompagnie östlich der großen Straße, die übrigen Truppen auf und links derselben in der Richtung auf Amiens weiter vor. Aus dem Kirchhofs nördlich Dury und den dahinter aufgeworfenen Schanzen wurde die Spitze der Brigade lebhaft beschossen; zur Unterstützung der Infanterie fuhren daher die vier Batterien der Division nach und nach rechts des Dorfes auf. Durch das

^{3te}
Huf. Nr. 9 wurden zur Sicherung der linken Flanke nach Comy entsendet; diese Abtheilung zerstörte im Laufe des 27ten bei Rumaisnil die Eisenbahn von Amiens nach Rouen.

*) ^{10te und 11te}
70.

Artillerie-Feuer erschüttert, wich die Besatzung des Kirchhofes vor der anstürmenden 12ten Kompagnie Regiments Nr. 70 auf die eben erwähnten Verschanzungen zurück. Es entbrannte nun ein bis zum Dunkelwerden fortdauernder Geschütz-Kampf, an welchem auch die aus Grattepanche dem Kanonendonner zueilenden reitenden Batterien der Korps-Artillerie Theil nahmen. Da das Verhalten des Feindes auf die Absicht einer hartnäckigen Vertheidigung schließen ließ, so wurden die Deutschen Truppen unter Festhalten des eroberten Abschnittes etwa um 4 Uhr aus dem Gefechte gezogen und in Bibouals südlich Dury geführt.

Die 31ste Infanterie-Brigade war mittlerweile über Hébecourt als Reserve gefolgt und hatte von letzterem Orte aus das 1ste Bataillon Regiments Nr. 69 als linke Flankendeckung nach dem Celle-Thale entsendet, wohin außerdem zwei Kompagnien*) von St. Sauflieu aus abgerückt waren. Am Abend bezog die Brigade Quartiere um Hébecourt; zwei auf Vers-Hébecourt vorgeschobene Kompagnien unterhielten die Verbindung mit den unter leichtem Gefechte längs der Celle bis nach Salonel gelangten Truppen. —

General v. Manteuffel hatte sich nach Einbruch der Dunkelheit mit seinem Stabe nach Moreuil begeben und erhielt dort ausführlichere Meldungen über den Verlauf der Schlacht, nach welchen es den Anschein gewann, als ob die Franzosen, namentlich in der verschanzten Stellung vor der Front des VIII. Armee-Korps, hartnäckige Gegenwehr zu leisten beabsichtigten. Der Ober-Befehlshaber beschloß demgemäß, die im Gefechte nach verschiedenen Richtungen auseinander gegangenen beiden Korps zunächst wieder derartig zusammenzuziehen, daß sie sich bei etwaiger Erneuerung des Kampfes gegenseitig zu unterstützen vermochten, zugleich aber das Eintreffen der noch weiter rückwärts stehenden Theile des I. Korps, insbesondere der durch die eben erfolgte Uebergabe von La Fère**) verfügbar gewordenen 4ten

*) 1ste und 4te
29.

**) Die Nachricht von der Uebergabe war dem General v. Manteuffel noch während der Schlacht zugegangen.

Infanterie-Brigade, nach Möglichkeit zu beschleunigen. Nachdem Anordnungen in diesem Sinne erlassen worden waren, lief in der Nacht die Meldung von der entscheidenden Niederlage des Französischen linken Flügels ein.

Dem I. Korps gegenüber hatte der Feind zwar Cachy bis zum späten Abend behauptet, war dann aber allmählig nach Amiens abgezogen, weil er sich in Folge des Verlustes von Villers Bretonneux und des Vordringens der Deutschen über Fouencamps in beiden Flanken gefährdet sah. Die am 28sten mit Tagesgrauen das vorliegende Gelände durchstreifenden Patrouillen der I. Armee fanden dasselbe bereits überall vom Feinde verlassen und fast sämmtliche Somme-Brücken zerstört; auf dem jenseitigen Ufer sah man starke Kolonnen in nördlicher Richtung abziehen. Als dann durch Truppen des VIII. Korps auch die Räumung von Amiens festgestellt worden war, rückte General v. Goeben in der Mittagsstunde mit der 32sten Brigade in die Stadt ein. *)

Deutscher Seits war der Sieg mit einem Verluste von ungefähr 1300 Mann erkaufte worden; die Einbuße des Gegners belief sich auf 1383 Mann an Todten und Verwundeten und etwa 1000 Vermißte. **)

Der Französische Ober-Befehlshaber hatte am 27sten Abends in Corbie anfänglich den Plan gefaßt, dort den Deutschen bei deren weiterem Vordringen von Neuem Widerstand zu leisten, verzichtete aber auf die Ausführung dieses Vorhabens bei der Nachricht, daß die in Amiens versammelten höheren Offiziere beschloffen hätten, unter dem Schutze der von Mobilgarden besetzten

*) Auf die erhaltene Meldung vom allgemeinen Rückzuge des Feindes hatte General v. Manteuffel am 28sten Vormittags das General-Kommando des I. Korps angewiesen, die 3te Kavallerie-Division zur Verfolgung über die Somme vorgehen zu lassen, wozu ihr das gesammte verfügbare Brücken-Material zugetheilt werden sollte.

**) Diese Zahlen sind dem Werke des Generals Faidherbe „Campagne de l'armée du Nord en 1870—1871“ entnommen. Die näheren Angaben über die Verluste der Deutschen sind in Anlage Nr. 99 enthalten, während Anlage Nr. 102 die Stärke der betreffenden Heeresheile am 21sten November nachweist.

Citadelle sofort den Rückzug in der Richtung auf Arras anzutreten. Nur mit Mühe war es am folgenden Morgen gelungen, die während der Nacht in Amiens eingetroffenen Truppen des rechten Flügels in Ordnung über die Somme zurückzuführen, da ein Theil der Nationalgarden seine Waffen zerstörte und nach der Heimath entfloh. *)

Als die Preußen dann am Mittag in Amiens einrückten, verweigerte der Kommandant der Citadelle die Uebergabe derselben. Nachdem eine ihm bis zum 29sten Morgens gewährte Bedenkzeit verstrichen, und auch das demnächst von fünf Kompagnien**) gegen die Besatzung gerichtete Schnellfeuer erfolglos geblieben war, befahl General v. Manteuffel, daß elf Batterien des I. und VIII. Korps unter Benützung einer in der Nacht bei Montières zu erbauenden Pontonbrücke auf das rechte Somme-Ufer übergehen und von dort am 30sten mit Tagesanbruch die Citadelle kräftig beschießen sollten.***) Bevor jedoch die Deutsche Artillerie zur Thätigkeit gelangte, trat die Besatzung, deren Kommandant in dem eben erwähnten Feuergefechte gefallen war, in Unterhandlungen ein, welche bereits um 10 Uhr Vormittags zum Abschluß einer Kapitulation führten. Außer der 400 Mann starken Besatzung wurden den Deutschen 30 Geschütze und ansehnliche Vorräthe überliefert. —

Die an der Dife liegende kleine Festung La Fère hatte für die Einschließung von Paris und namentlich für die im nördlichen Frankreich vorrückende I. Armee eine besondere Bedeutung dadurch gewonnen, daß sie die Bahnlinien von Reims nach Creil und Amiens sperrete.

Einnahme von
La Fère.†)

*) Entnommen dem erwähnten Werke des Generals Faidherbe.

**) 1ste, 3te, 9te, 11te und 12te.

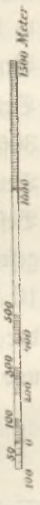
40.

***) Das Ober-Kommando hatte bereits am 28sten Abends das sofortige Vorschieben dieser Batterien angeordnet; da jedoch ein benutzbarer Uebergang nicht vorhanden war, so konnten die Batterien nicht die angewiesene Stellung einnehmen.

†) Vergl. Uebersichtskarte Nr. 8 und die umstehende Skizze.



Maaisstab 1:30000.



Eine freistehende, an einzelnen Stellen durch mittelalterliche Vertheidigungs-Einrichtungen verstärkte Mauer umgibt die etwa 5000 Einwohner zählende Stadt, an deren Südostecke zum Schutze des dort befindlichen Bahnhofes, ebenso wie vor der Westfront, in neuerer Zeit mehrere bastionirte Erdwerke angelegt worden waren. In Verbindung mit dem Wasserreichthum der hier etwa 2500 Meter breiten, von mehreren Armen der Dise, der ihr zuströmenden Serre und dem Sambre=Dise-Kanal durchzogenen Niederung bereiten diese Befestigungs-Anlagen einem Angriffe von Westen oder Süden her große Schwierigkeiten; auch im Norden der Festung wird eine Annäherung durch das vermittelst Stau=Vorrichtungen weithin unter Wasser zu setzende Vorland gehemmt. Ungünstiger für die Vertheidigung liegen die Verhältnisse auf der Ostfront, wo insbesondere ein nur etwa 1500 Meter entfernter Höhenzug ein gedecktes Vorgehen des Angreifers sowie die Anlage von Batterien gestattet, von denen aus der Fuß der Stadt-Mauer unter Feuer genommen werden kann.

Die dem Fregatten-Kapitain Planche anvertraute Festung besaß eine ausreichende Besatzung und 113 schwere Geschütze, darunter 36 gezogene; es fehlte jedoch an gedeckten Räumen zum Unterbringen der Mannschaft; auch waren, abgesehen von der Ueberschwemmung, keine weiteren Vorbereitungen zur Vertheidigung des umliegenden Geländes getroffen.

Auf Deutscher Seite hatten nach der Besetzung von Laon und Soissons wiederholt kleinere Patrouillen bis in die Nähe der Festung gestreift, mit deren Wegnahme dann die 4te Infanterie-Brigade beauftragt wurde.*) Letztere war zu diesem Zwecke am 11ten und 12ten November von Pont à Mousson aus mit der Eisenbahn in Soissons eingetroffen und hatte daselbst das erforderliche Belagerungs-Geschütz sowie eine Pionier- und mehrere Artillerie-Kompagnien zugetheilt

*) Vergl. Th. II., Seite 372. — Der Brigade waren zugetheilt:
 4te 6te schw. und eine Proviant-Kolonne.
 Drag. Nr. 10' I.

Morgens eröffnete die Deutsche Artillerie das Feuer gegen den Platz, welcher erst nach Verlauf einer halben Stunde antwortete. Durch die bis zur Dunkelheit lebhaft fortgesetzte Beschießung geriethen viele Häuser, unter ihnen die im nordwestlichen Stadttheile gelegenen Militair-Gebäude, in Brand; auch mehrere Geschütze des Feindes waren zum Schweigen gebracht worden, während seine eigenen Geschosse nicht die mindeste Wirkung erzielt hatten. In der Nacht und am folgenden Morgen gab die Belagerungs-Artillerie nur hin und wieder einen Schuß ab, da der Vertheidiger das Feuer ganz eingestellt hatte; um 11½ Uhr knüpfte der Kommandant Verhandlungen an, denen zufolge La Fère am 27sten Mittags seine Thore den Deutschen öffnete. Die fast ausschließlich aus Mobilgarden bestehende, ungefähr 2300 Köpfe zählende Besatzung wurde kriegsgefangen nach Laon abgeführt, ein Theil des erbeuteten zahlreichen Materials zur Ausrüstung der Citadelle von Amiens verwendet. In La Fère verblieb vorläufig außer den Pionieren und einigen Artillerie-Kompagnien noch das Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 5 als Besatzung; die übrigen Theile der 4ten Infanterie-Brigade traten am 28sten ihren Abmarsch zum I. Armee-Korps an. *)

Nach Empfang der Meldungen über den eiligen Rückzug des Feindes auf Arras beschloß General v. Manteuffel im Sinne der in Soissons erhaltenen Vorschriften**) den weiteren Vormarsch auf Rouen. Hierzu ordnete er am 28sten November Mittags an, daß sich am nächsten Tage das VIII. Korps auf die Straße von Amiens nach Poix setzen und seine Spitze bis Creuse vorschieben, das I. in der Richtung auf Comy bis Effertaux vorrücken sollte. General-Lieutenant Graf v. d. Groeben erhielt den Auftrag, jedem der beiden Korps ein Regiment der 3ten Kavallerie-Division zu überweisen, mit den übrigen Theilen derselben und der durch zwei Batterien verstärkten 3ten Infanterie-Brigade Amiens zu besetzen, Flanke und Rücken

Vormarsch der
I. Armee nach der
unteren Seine.

*) Ueber die Verluste enthält Anlage Nr. 103 das Nähere.

**) Vergl. Th. II., Seite 581.

der nach Rouen abmarschirenden Armee zu decken und namentlich die Eisenbahn von Amiens nach Laon zu sichern, deren Benutzung durch die Einnahme von La Fère ermöglicht worden war.*)

Ueber die in der Normandie versammelten Streitkräfte des Gegners war inzwischen in Erfahrung gebracht worden, daß General Briand mit ungefähr 43,000 Mann, darunter angeblich 11,000 Linien Soldaten, und mit etwa 27 Geschützen, aber wenig Kavallerie, in der Nähe von Rouen stehen sollte.**)

Auf vorgeschobene Abtheilungen dieses Korps waren in den letztverfloffenen Tagen die von der Maas-Armee nach Beauvais und Gisors entsendeten Truppen***) gestoßen. Die Garde-Dragoner-Brigade hatte hierbei den Cpte-Abschnitt bei Gournay vom Feinde stark besetzt gefunden, während vor der westlich Gisors auflärenden Sächsischen Kavallerie-Division am 27sten und 28sten November Französische

*) Der am Vormittage erlassene Befehl des Ober-Kommandos (vergl. Seite 600 Anm. *) war bei Eingang dieser Bestimmungen noch nicht zur Ausführung gelangt. Es wurde nun dem I. Armee-Korps das Ulanen-Regiment Nr. 5, dem VIII. das Kürassier-Regiment Nr. 8 zugetheilt. Das Truppen-Korps des Generals Graf v. d. Groeben bestand aus der 2ten Infanterie-Brigade, den Ulanen-Regimentern Nr. 7 und Nr. 14, 5te Schw. und 6te I.,

1ste reit.

VII.

und 3te Feld-Pion.-Komp. I. Armee-Korps. Hierzu trat einige Tage später noch die von La Fère herangezogene 8te Kompagnie der Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11; auch wurden von dem dort erbeuteten Material vier gezogene 12cm Kanonen zur Ausrüstung der Citadelle von Amiens verwendet. — Da der Präfekt des Somme-Departements geflohen war, so stellte General v. Manteuffel an die Spitze der Civil-Verwaltung einstweilen den Armee-Intendanten Sulzer. —

**) Diese Angaben waren jedenfalls zu hoch gegriffen. Nach dem Werke: „Rolin, Campagne de 1870—71. La guerre dans l'ouest“ verfügte General Briand überhaupt nur über 22,000 Mann und 32 Geschütze.

**) Vergl. Th. II., Seite 258. Die seit Ende Oktober bei Gisors stehende Garde-Ulanen-Brigade war am 25sten November von dort zur Einschließungs-Armee vor Paris zurückgekehrt, die Sächsische Kavallerie-Division hingegen nach Gisors, die Garde-Dragoner-Brigade nach Beauvais abgerückt. Vom Ober-Kommando der Maas-Armee war ferner angeordnet worden, daß die zu diesen Kavallerie-Abtheilungen abgegebenen Bataillone, soweit wie thunlich, mit dem Eintreffen der I. Armee an der Cpte in ihren Korpsverband zurücktreten sollten.

Infanterie und Kavallerie auf Nicheville zu ausgemichen war. Tags darauf ließ General Graf zur Lippe gemischte Rekognoszirungs-Abtheilungen von Gisors und St. Clair gegen Ecouis vorrücken, welche nach Vertreibung des Gegners aus St. Jean de Frenelle Quartiere in Etrepagny und Les Thilliers bezogen. Die in ersterem Orte befindlichen Truppen*) wurden am 30sten November gegen 1½ Uhr Morgens von einer durch General Briand von Ecouis aus vorgeführten starken Kolonne überfallen, wobei der größte Theil der in einem Gebäude an der Westseite des Ortes untergebrachten 5ten Kompagnie Regiments Nr. 100 in Gefangenschaft gerieth, auch ein Geschütz, an dessen Proze die Deichsel brach, in den Händen des Feindes zurückgelassen werden mußte. Die übrigen Abtheilungen gewannen nach heftigem Kampfe an den Süd- und Ostausgängen des Ortes das Freie und erreichten demnächst, ohne verfolgt zu werden, Gisors. Der Verlust betrug auf Französischer Seite ungefähr 50, auf Deutscher Seite gegen 150 Mann und etwa 80 Pferde.

Eine in der nämlichen Nacht gegen Les Thilliers in Marsch gesetzte Französische Kolonne fand die dortigen Deutschen Truppen gefechtsbereit. Nach vergeblichem Versuche, über Authevernes vorzudringen, ging sie nach Ecouis zurück und räumte auch diesen Ort, bevor eine im Laufe des 30sten Deutscher Seits entsendete stärkere Truppen-Abtheilung dort eintraf. Am letzteren Tage erhielt die Sächsische Kavallerie-Division von ihrem Ober-Kommando die Weisung, sich den Bewegungen der I. Armee anzuschließen, welcher außerdem auf Anordnung des großen Hauptquartiers die Garde-DrAGONER-Brigade unterstellt wurde. —

Nachdem das I. und VIII. Armee-Korps am 30sten November in den Tags zuvor eingenommenen Stellungen gerastet und die zur Beschließung der Citadelle von Amiens zurückgebliebenen Batterien herangezogen hatten, wurde am 1sten Dezember der Vormarsch gegen Rouen fortgesetzt und am 3ten von den Spitzen der 5pte-Abchnitt

*) $\frac{2te\ und\ 5te}{100.}$, $\frac{3te}{Garde-Reit.}$, $\frac{2te}{Man. Nr. 17.}$ und $\frac{1/3\ 2te\ reit.}{XII.}$

ohne ernstliche Verührungen mit dem Feinde erreicht, da dessen vorgeschobene Abtheilungen das Gelände östlich der Andelle kurz vorher verlassen hatten.

Auf dem rechten Flügel der Armee befand sich an diesem Tage die 16te Division in und südlich Neuschâtel, die durch Kavallerie und Artillerie verstärkte 29ste Infanterie-Brigade bei Forges. Weiter links war Seitens der 2ten Infanterie-Division*) die Gegend westlich Songeons, von der 1sten Gournay besetzt worden, woselbst auch die Garde-Drägoner-Brigade eintraf. Hinter der Mitte der vorderen Linie, bei Pommerieux, hatte der Ober-Befehlshaber mit Rücksicht auf die Nähe des Feindes die 30ste Infanterie-Brigade, ein Kavallerie-Regiment des I. und zwei Batterien des VIII. Korps als Armee-Reserve zu seiner Verfügung behalten. Er ordnete nunmehr an, daß am folgenden Tage das VIII. Armee-Korps bis Buchy, das I. nach La Haye und Lyons la Forêt, die Armee-Reserve bis Argueil vorrücken solle. Die Sächsische Kavallerie-Division wurde aufgefordert, auf dem linken Flügel der Armee gegen Fleury und Les Andelys aufzuklären, die Garde-Drägoner-Brigade erhielt die Weisung, sich in La Ferté dem erstgenannten Korps zur Verfügung zu stellen, um die Sicherung der rechten Flanke zu übernehmen.**)

Die am 4ten Dezember auf dem äußersten rechten Flügel von Neuschâtel aus in Marsch gesetzte, durch zwei Schwadronen und zwei Batterien verstärkte 31ste Infanterie-Brigade stieß in der Mittagsstunde südlich St. Martin Osmonville auf den Feind. Wenige Granatschüsse der 6ten schweren Batterie und das Vorgehen

*) Die 3te Infanterie-Brigade befand sich unter General Graf v. d. Groeben bei Amiens, dahingegen war die nach der Einnahme von La Fère von dort über Montdidier in Marsch gesetzte 4te Infanterie-Brigade nebst der $\frac{4ten}{\text{Drag. Nr. 10}}$ und der $\frac{6ten \text{ schw.}}{\text{I.}}$ im Korpsbereiche eingetroffen.

Auch das vorläufig als Besatzung in La Fère zurückgebliebene $\frac{\text{Stif.}}{5}$ vereinigete sich am 7ten wieder mit dem Regimente.

**) Beim Ober-Kommando traf an diesem Tage der im Oktober erkrankte Chef des Stabes, General v. Sperling, wieder ein.

der zum Gefechte entwickelten Infanterie veranlaßten die Franzosen zum Ausweichen auf Rocquemont, von wo aus sie den Rückzug fortsetzten, als die vordersten Kompagnien des Regiments Nr. 29 gegen den Ort anstürmten; dort mußte sich eine nach kurzem Widerstande aus Beaumont vertriebene Französische Abtheilung den bereits eingedrungenen Deutschen Truppen zum größten Theil ergeben.

Eine über St. Saens vorgehende Seitenkolonne der 31sten Brigade,*) welche zum Eingreifen in das eben erwähnte Gefecht nach Bosc Bérenger herangezogen worden war, bei ihrer Ankunft jedoch dasselbe bereits entschieden fand, verdrängte dann gegen 4 $\frac{1}{2}$ Uhr nach einstündigem Kampfe die Franzosen aus Bosc le Hard. Von hier aus zerstörte noch am Abend eine Kompagnie die Eisenbahn bei Voeuilly, nachdem kurz vorher kleinere zu diesem Zwecke vorgeschobene Patrouillen durch Mobilgarden vertrieben worden waren.

Auf dem linken Flügel des VIII. Korps hatte die 29ste Brigade**) das Gelände zwischen Forgettes und Viffremont vom Feinde besetzt gefunden, welcher das gegen ihn gerichtete Feuer der drei Deutschen Batterien aus vier Geschützen erwiderte, bald darauf aber vor dem zum Angriff schreitenden 2ten und Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 65 das Feld räumte. In die Nachhut der weichenden Franzosen hieb ein Husaren-Zug erfolgreich ein; andere zur Deckung des Abzuges bei Razeran aufgestellte Abtheilungen wurden durch einige Granatschüsse vertrieben und bis über Buchy hinaus verfolgt. Jenseits dieses Ortes sprengte die 1ste Schwadron Königs-Husaren-Regiments einen Trupp Französischer Infanterie auseinander und machte hierbei etwa 20 Mann zu Gefangenen. Die 29ste Brigade dehnte sich hierauf in südlicher Richtung bis in die Nähe von Catenay, die um 11 Uhr Vormittags bei Sommery versammelte 32ste bis Le Mesnil Godefroy aus; die Armee-Reserve

*) I. und Füf. 2te und 6te I.
29. Inf. Nr. 9. und VIII.

**) Der Brigade waren das Jäger-Bataillon Nr. 8, das Königs-Husaren-Regiment Nr. 7, die 1ste schwere, die 1ste und 2te leichte Batterie sowie die 2te Feld-Pionier-Kompagnie zugetheilt.

erreichte die Gegend von Arqueil, die Garde-Drägoner-Brigade Quebeuf.

Die Kavallerie-Patrouillen des auf der Straße von Gournay nach Rouen marschirenden I. Armee-Korps hatten an den Andelle-Uebergängen stärkere Abtheilungen des Feindes angetroffen und den Eindruck gewonnen, daß dieselben dort hartnäckigen Widerstand zu leisten beabsichtigten. Unter solchen Umständen bezog das Korps mit Zustimmung des Ober-Kommandos Quartiere bei La Feuillie, Vorposten bis an das Gehölz La Mare Noire vorschiebend.

Südslich hiervon war die Sächsische Kavallerie-Division in steter Berührung mit dem Gegner bis Le Thil en Vexin vorgerückt; eine zur Herstellung der Verbindung mit dem linken Flügel der I. Armee abgeordnete Offizier-Patrouille fiel im Walde von Lyons in die Hände der Franzosen.

Das Vorhandensein ansehnlicher Streitkräfte vor der ganzen Front der I. Armee sowie die im Hauptquartier vorliegenden Nachrichten ließen voraussetzen, daß der Feind zur Vertheidigung von Rouen eine besetzte Stellung bezogen habe. Als jedoch am 5ten Dezember Morgens die vom Ober-Befehlshaber angeordneten Rekognoszirungen zur Ausführung kamen, fanden zwei an der Spitze der 29sten Brigade aufklärende Schwadronen des Königs-Husaren-Regiments bei Isneauville die dort angelegten Verschanzungen und dann auch Rouen selbst vom Gegner verlassen. Ungeachtet der drohenden Haltung der zahlreichen Arbeiter-Bevölkerung rückten die Husaren bis auf den Marktplatz der Stadt vor, worauf gegen 2½ Uhr Nachmittags zwei Bataillone der 32sten Brigade, und eine Stunde nachher die übrigen Theile derselben unter General v. Goeben, in die Stadt einzogen. Noch am Spätabend traf daselbst auch die 29ste Brigade ein, während die 31ste und die Garde-Drägoner-Brigade die Ortschaften nördlich und westlich von Rouen belegten, die Armee-Reserve aber bei La Hallotière verblieb.

Von den Ereignissen auf dem rechten Flügel der Armee unterrichtet, befahl General v. Manteuffel dem I. Korps, dessen Avantgarde am 5ten, ohne auf den Feind zu stoßen, die Andelle überschritten hatte,

am nächsten Tage Rouen zu erreichen und das Gelände südlich der Stadt zu besetzen, da das VIII. Korps die Verfolgung des Feindes auf dem rechten Seine-Ufer übernehmen sollte. —

Auf Französischer Seite hatte General Briand Anfangs beabsichtigt, sich in Rouen zu behaupten, dann aber in Folge des Zurückweichens seiner Vortruppen schleunigst das Feld geräumt. Die am 6ten Dezember vorgehenden Abtheilungen des letztgenannten Korps trafen nur noch auf Nachzügler und erfuhren, daß der Gegner unter Benutzung der Eisenbahnen in verschiedenen Richtungen, hauptsächlich aber auf dem linken Seine-Ufer, zurückgeeißt war. —

Mit der Besetzung der alten Hauptstadt der Normandie*) hatte die I. Armee die ihr gestellte Aufgabe in erfolgreicher Weise gelöst. Den weiteren Befehlen Seiner Majestät des Königs entgegengehend, ordnete General v. Manteuffel zunächst die Bildung stärkerer Kolonnen an, welche die Umgegend durchstreifen, deren Bevölkerung entwaffnen und etwa sich sammelnde Massen des Feindes zersprengen sollten. Die mittlerweile bis Ecouis vorgerückte Sächsische Kavallerie-Division wurde aufgefordert, auch fernerhin die linke Flanke der Armee zu decken.

In Folge der eben erwähnten Bestimmungen überschritt nunmehr eine gemischte Brigade des I. Armee-Korps am 8ten Dezember die Seine auf einer bei Les Andelys geschlagenen Brücke und traf Tags darauf in Vernon ein, nachdem sie auf dem Marsche dorthin einige Nationalgarden gefangen genommen und festgestellt hatte, daß die Truppen des Generals Briand in dieser Richtung nicht zurückgegangen waren. Eine andere über Pont de l'Arche entsendete Kolonne erreichte am 9ten Evreux, wo sich bereits eine von Dreux aus vorgeschobene Abtheilung der 5ten Kavallerie-Division befand. Nach Aussage der Einwohner sollten bis vor Kurzem 14,000 Mobilgarden in Evreux gestanden haben, aber nach der Räumung von Rouen mittelst der Eisenbahn auf Lisieux

*) An Stelle des geflohenen Präfekten übernahm der Korps-Adjutant Cramer einstweilen die Verwaltung des Departements der unteren Seine.

zu abgefahren sein. *) Die durch Kavallerie und Artillerie verstärkte 29ste Infanterie-Brigade rückte nach Pont Audemer vor, zerstörte die Eisenbahn bei Montfort und brachte in Erfahrung, daß etwa 20,000 Mann bei Honfleur auf bereit gehaltenen Schiffen nach Le Havre übergesetzt seien; von den letzten Abtheilungen des Gegners wurden die bis Honfleur vordringenden Husaren-Patrouillen noch mit Gewehrschüssen empfangen.

Auf dem nördlichen Seine-Ufer hatten nach den Meldungen der dort aufklärenden Garde-Drägoner-Brigade einige Tausend Mobilgarden die Straße nach Le Havre eingeschlagen, in dessen nächster Umgebung 25,000 bis 50,000 Mann versammelt sein sollten. Die zwischen Montvilliers und Harfleur stehenden Vortruppen derselben wiesen zwar am 9ten Dezember die von Bolbec aus streifenden Deutschen Kavallerie-Patrouillen zurück, blieben indessen von diesen während der nächsten Tage unausgesetzt beobachtet. Eine am 7ten unter General Graf zu Dohna bei Clères eingetroffene, aus den beiden abgegebenen Regimentern der 3ten Kavallerie-Division, zwei Bataillonen und einer reitenden Batterie gebildete Truppen-Abtheilung war Tags darauf beim Vorrücken nach Dieppe nirgends auf Spuren des Feindes gestoßen; am 9ten Dezember erreichte sie die eben genannte Stadt, vernagelte in den dortigen Strandbatterien 27 schwere Geschütze und nahm dann nach Zerstörung des Küstentelegraphen Stellung bei Auffay.

Inzwischen beim Ober-Kommando eingegangene Weisungen des großen Hauptquartiers vom 7ten Dezember bezeichneten die Zerspaltung der etwa noch im Felde befindlichen Abtheilungen des Generals Briand als nächste Aufgabe der Armee und stellten anheim, unter günstigen Umständen einen Handstreich gegen Le Havre zu versuchen. Außerdem aber sollte das von Amiens auf Arras zurückgewichene Französische Truppen-Korps stetig im Auge behalten und einem Wiedervorbrechen desselben sofort entgegengetreten werden.

*) Es war dies ein bereits im September gebildetes Mobilgarden-Korps des Eure-Departements.

General v. Manteuffel, dessen bereits getroffene Maßregeln mit diesen Weisungen völlig übereinstimmten, beauftragte nunmehr am 9ten das I. Korps und die Garde-Drägoner-Brigade mit der Sicherung von Rouen und des Gebietes der unteren Seine, das VIII. Korps nebst der demnächst wieder in sich zu vereinigenden 3ten Kavallerie-Division mit der Behauptung des Somme-Abschnittes, in dessen Nähe nach neuerdings vorliegenden Meldungen der Gegner eine erhöhte Thätigkeit entwickelte. Das letztgenannte Korps sollte sich zunächst gegen Le Hävre wenden, dann längs der Meeresküste bis St. Valéry vorgehen und von dort die Richtung auf Amiens einschlagen, die 3te Infanterie-Brigade aber nach vollendeter Versammlung desselben in den Bereich des I. rücken. Gleichzeitig wurden Vorkehrungen zur schleunigen Herstellung der Eisenbahn zwischen Rouen und Amiens getroffen, um die Hauptkräfte der Armee je nach Erforderniß schnell an der einen oder anderen Fluß-Linie vereinigen zu können.

Zu Ausführung dieser Befehle zog General v. Bentheim die bei Evreux stehende 2te Infanterie-Brigade nach La Bouille heran. Die gegen den Nille-Abschnitt entsendeten Truppen der Letzteren erreichten am 11ten Beaumont le Roger, schwache Abtheilungen des Gegners von dort in nördlicher Richtung zurücktreibend, wobei ein Französischer Infanterie-Trupp auf freiem Felde durch die verfolgenden Drägoner auseinander gesprengt wurde. Am 12ten rückte die Brigade von Beaumont und Le Neubourg gegen Serquigny vor, fand aber die Gegend von den bisher dort befindlichen Mobilgarden bereits verlassen; Versuche des am Nachmittage von Bernai aus vorstößenden Feindes, die Deutschen Vorposten an der Nille zu verdrängen und die Zerstörung der Eisenbahnen nach Lisleux und Pont Audemer zu verhindern, blieben ohne Erfolg. Da nach übereinstimmenden Nachrichten 12,000 bis 15,000 Mobilgarden bei Bernai stehen sollten, so wurde die Brigade am 13ten unter Festhalten von Brionne staffelweise an der Straße nach Rouen aufgestellt; in der Nähe dieser Stadt waren die übrigen Truppen des

Korps, *) bis auf einen zur Verstärkung der Garde-Drägoner gegen Le Hävre vorgeschobenen Theil der 4ten Infanterie-Brigade, versammelt worden.

Mittlerweise war das VIII. Korps gegen den eben genannten wichtigen Hafenplatz vorgerückt und am 10ten Dezember mit der 16ten Division bei Yvetot und Caudebec eingetroffen. Als in der Nacht zum 11ten Dezember Seitens des Ober-Kommandos mitgetheilt wurde, daß die Franzosen, von Arras aus vorgehend, sich an der Somme gezeigt hätten, gab General v. Goeben schon jetzt der bei Maromme befindlichen 30sten Brigade die Richtung auf Amiens, welche auch die noch bei Pont Audemer verbliebene 29ste einschlagen sollte, um am 13ten Dezember La Feuillie zu erreichen.

Mit der 16ten Division gelangte der kommandirende General am 11ten nach Bolbec und Lillebonne; die an seine Befehle gewiesene Garde-Drägoner-Brigade hatte inzwischen ermittelt, daß der Gegner in dem Gelände westlich Le Hävre eifrig an Feldbefestigungen arbeite und dort mit stärkeren Abtheilungen Stellung genommen habe.**) Unter diesen Umständen erschien ein Handstreich gegen den Platz nicht ausführbar; General v. Goeben schlug daher am 12ten die Richtung auf Dieppe ein, welches am 14ten von der 32sten Brigade und den von Auffay aus sich anschließenden Regimentern der 3ten Kavallerie-Division besetzt wurde. In zweiter Linie hatte an diesem Tage die 31ste Brigade St. Laurent en Caux, die Korps-Artillerie St. Saens erreicht; die zur Beobachtung von Le Hävre zurückgebliebenen Garde-Drägoner waren seit dem 13ten in den Befehlsbereich des I. Armeekorps übergetreten.

Am 15ten verblieben die Truppen in den eben angegebenen Stellungen, von denen aus der Marsch in zwei Kolonnen, über Abbeville und Neuschâtel, auf Amiens fortgesetzt werden sollte. —

*) Mit Ausnahme der bei Amiens zurückgelassenen Truppen.

***) Nach dem bereits angeführten Werke von Rolin „Campagne de l'ouest“ befanden sich zu dieser Zeit etwa 40,000 Mann und mehrere Feldbatterien unter General Briand bei Le Hävre versammelt; die dortigen Forts waren mit 137 schweren Geschützen ausgerüstet, auch weitere Vorbereitungen zur hartnäckigen Vertheidigung der Hafenstadt getroffen.

In letztgenannter Stadt hatte General-Lieutenant Graf v. d. Groeben, dem ihm ertheilten Auftrage gemäß,*) Ende November die Citadelle in vertheidigungsfähigen Zustand setzen und die Umgegend von kleinen Kolonnen durchstreifen lassen, um die Bevölkerung zu entwaffnen und die nach Arras und Abbeville führenden Eisenbahnen zu zerstören.

Vielfache Feindseligkeiten, welche in den ersten Dezember-Tagen gegen diese Truppen ausgeübt wurden, wiesen deutlich darauf hin, daß der Gegner sich zur Wiederaufnahme des Kampfes anschicke. Am 5ten Dezember mußte eine zur Zerstörung der nach Cambrai führenden Eisenbahn bestimmte Kolonne den Widerstand der bewaffneten Einwohner von St. Quentin durch Geschütz-Feuer brechen; Tags darauf wurde eine mit der Rekognoszirung von Péronne beauftragte Abtheilung schon in größerer Entfernung von der angeblich mit mehreren Tausend Mobilgarden besetzten Festung aus heftig beschossen. Eine noch größere Bedeutung hatte der am 9ten Dezember ausgeführte Ueberfall von Ham, wo die Deutschen unter Bedeckung einer aus La Fère herangezogenen Kompagnie an der Wiederherstellung der Eisenbahn arbeiteten. Der Feind drang bei völliger Dunkelheit mit erheblichen Streitkräften plötzlich von allen Seiten in die Stadt ein, überwältigte die am Bahnhofe aufgestellte Wache und nahm die im Schlosse umzingelten Deutschen zum größten Theil gefangen. Eine zur Wiederbesetzung des Ortes entsendete Abtheilung stieß schon bei Eppeville auf überlegene Truppen des Gegners und zog sich in Folge dessen wieder nach Amiens zurück. Auch eine am 11ten Dezember von La Fère aus aufklärende Kompagnie traf schon einige Meilen östlich von Ham auf den Feind, welcher dann am folgenden Tage mit mehreren Bataillonen und Geschützen bis dicht an jene Festung heranrückte.

Als die oberste Heeresleitung in Versailles am 12ten Dezember auf telegraphischem Wege von diesen Vorgängen bei Ham und La Fère Kenntniß erhielt, traf dieselbe alsbald Maßregeln zur Unterstützung des

*) Vergl. Th. II., Seite 605.

mit Sicherung der rückwärtigen Verbindungen, insbesondere der nach Paris führenden Eisenbahnlinie, beauftragten General-Gouvernements von Reims. Die vor Mézières stehende 3te Reserve-Division erhielt die Weisung, demselben die nöthigen Truppen zur Verfügung zu stellen, während die zu dieser Zeit gegen Montmédy verwendete 14te Division alle entbehrlichen Streitkräfte nach Mézières, die Maas-Armee eine gemischte Truppen-Abtheilung auf der Eisenbahn nach Soissons vorschieben sollte. Dem Ober-Kommando der I. Armee wurde hierauf am 13ten der Befehl übersendet, mit den Hauptkräften bei Beauvais Stellung zu nehmen, um von hier aus rechtzeitig den im freien Felde auftretenden Französischen Truppenmassen begegnen zu können und so die Einschließung von Paris und die Verbindungen mit der Heimath zu sichern.

Bereits vor Eingang dieses Befehles hatte General v. Mantuffel, von den Ereignissen an der Somme unterrichtet, der 15ten Division die Richtung auf Montdidier gegeben, und den General Grafen v. d. Groeben aufgefordert, sich wieder in den Besitz von Ham zu setzen. Der Letztere erhielt nunmehr am 14ten vom Ober-Befehlshaber die Weisung, drei Bataillone nebst entsprechender Kavallerie und Artillerie in Amiens zu belassen, mit den übrigen Theilen seines Truppen-Korps aber am 16ten nach Rohe abzumarschiren, um dort gemeinschaftlich mit der 15ten Division einem etwaigen Vordringen des Gegners über die Somme entgegenzutreten. Die bei Dieppe versammelten Truppen des VIII. Korps sollten unverzüglich auf Beauvais in Marsch gesetzt werden, wo dieselben nach wenigen Tagen zum Eingreifen bereit stehen konnten.

Die Einnahme
von Diebenhofen
und Mont-
médy.*)

Während sich die Hauptkräfte der I. Armee in der geschilderten Weise zum Schutze der Einschließung von Paris an der Somme und unteren Seine festsetzten, war ein Theil der unter General v. Bastrow bei Metz verbliebenen Truppen dazu verwendet worden, die den

*) Vergl. Uebersichtskarte Nr. 1 und die im Texte befindlichen Skizzen.

Hauptverbindungslinien des Deutschen Heeres zunächst gelegenen Festungen im nordöstlichen Frankreich unschädlich zu machen.

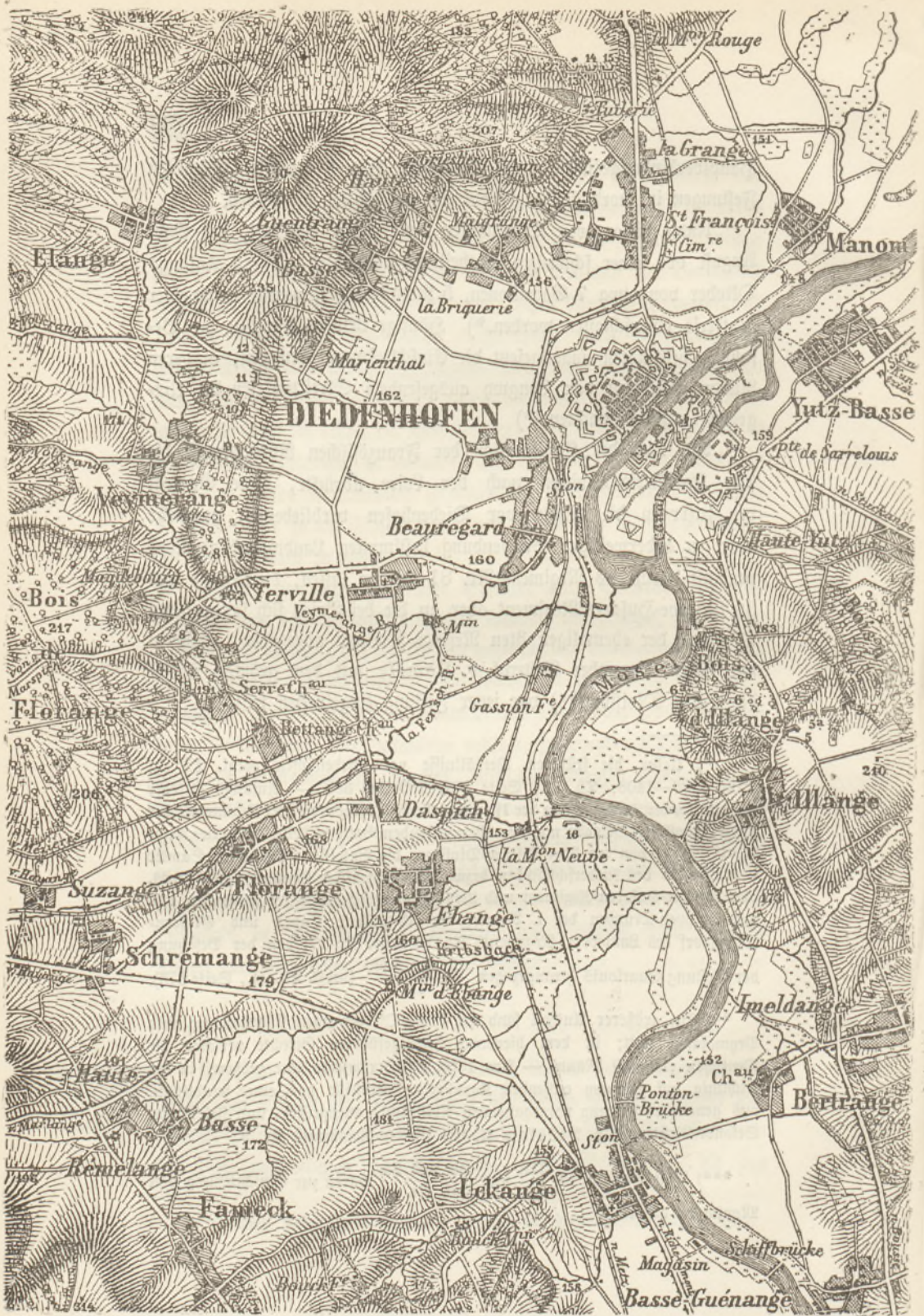
Unter diesen war Diederhosen, wie früher erwähnt, seit Ende August von einer schwachen Abtheilung beobachtet und erst Anfangs Oktober von etwa 7 Bataillonen, 5 Kavallerie-Regimentern und einer Batterie eingeschlossen worden. *) Häufige kleinere Ausfälle der Besatzung beschäftigten unausgesezt die Einschließungs-Truppen, in deren Rücken außerdem von Longwy ausgesendete Streifparteien die Umgegend unsicher machten. **)

Als nach der Kapitulation der Französischen Rhein-Armee die 1ste Kavallerie-Division nach der Voire abrückte, hatte General v. Zastrow die bisher vor Diederhosen verbliebenen, nunmehr aber zu anderweitiger Verwendung bestimmten Landwehr-Bataillone zunächst durch das Regiment Nr. 81 ablösen lassen, dieses und das 3te Reserve-Husaren-Regiment aber an die bei Briey sich sammelnden Truppen der ehemaligen 3ten Reserve-Division abgegeben, nachdem am 13ten November General v. Kameke mit dem größten Theile der 14ten Division ***) vor jener Festung eingetroffen war.

*) Ueber die früheren Verhältnisse vor Diederhosen vergl. Th. I., Seite 1406—1408, Th. II., Seite 266, 280 und 388. — Anfangs Oktober standen vor der Festung: von der 1sten Kavallerie-Division die drei Regimenter der 1sten Kavallerie-Brigade mit der 1sten reitenden Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1; von der 3ten Reserve-Division: die Bataillone Sprottau, Samter und Ostrowo des Niederschlesischen bezw. 1sten Posen'schen Landwehr-Regiments, 3tes Reserve-Husaren-Regiment und 2tes schweres Reserve-Reiter-Regiment; von den Stappen-Truppen der I. Armee: die Bataillone Cuxen und Gelbern-Düsselndorf des Landwehr-Regiments Nr. 25 bezw. Nr. 17; von der Besatzung der Festung Saarlouis herangezogen $\frac{\text{I. und Füs.}}{72}$ (vergl. Th. II., Seite 373).

**) Ein größerer Ausfall fand am 17ten Oktober gegen Chaudembourg und Beymerange statt; in dem hierdurch herbeigeführten Gefechte verloren die Deutschen etwa 30 Mann. — Am 18ten Oktober wurde eine größere, in der Richtung auf Longwy entsendete Kavallerie-Patrouille von einer feindlichen, aus genannter Festung vorgegangenen Abtheilung angegriffen, und fiel hierbei Sekonde-Lieutenant v. Plüskow II. des Manen-Regiments Nr. 9.

***) Regiment Nr. 74, $\frac{\text{III.}}{39}$ und $\frac{\text{1ste und 2te}}{\text{Füs. Nr. 15}}$ waren zur Einschließung von Montmédy abgerückt.



Maafstab 1: 50000.



Vorhergegangene Refognoszirungen und anderweitig vorliegende Nachrichten hatten ergeben, daß die aus dem Ende des siebenzehnten und der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts stammenden Befestigungs-Anlagen nur wenig umgeändert worden waren, und daß unter den zehn vor der bastionirten Stadt-Umwallung befindlichen Rünetten sich nur vier in vollständig vertheidigungsfähigem Zustande befanden. Geschosfsichere Pulver-Magazine und Unterkunfts-Räume für die seit Anfang September durch entsprungene Kriegsgefangene um einige Hundert Mann verstärkte Besatzung fehlten fast gänzlich, geschützte Badestellen waren nur in ungenügender Zahl vorhanden. Bei dem damals sehr hohen Wasserstande der Mosel erschwerte die künstlich herbeigeführte Ueberschwemmung vor der Südfront, sowie auch das in der westlichen und nördlichen Thalniederung bei Bodenarbeiten schnell zu Tage tretende Grundwasser die Annäherung des Angreifers in hohem Grade. Günstige Verhältnisse für Batterie-Anlagen boten jedoch die am linken Mosel-Ufer bis auf etwa 1500 Meter an die Festung herantretenden, ungefähr 140 Meter hohen, mit Seitenthälern durchzogenen Ausläufer der Ardennen und ein auf der rechten Fluß-Seite von Südosten her bis nahe an den Brückenkopf sich erstreckender Berghang.

Unter Berücksichtigung dieser Verhältnisse beschloß General v. Kameke, den Angriff gegen die Front zwischen den Bastionen Nr. 5 und 7 zu richten und den Belagerungspark bei Suzange, kleinere Nebenparcs bei Bertrange und Hettange Grande*) anlegen zu lassen; vor Eröffnung des förmlichen Angriffs sollte jedoch versucht werden, durch eine kräftige Beschießung die Uebergabe der Festung zu erzwingen. Die Zeit bis zum Eintreffen der aus Metz und den heimathlichen Festungen erwarteten Geschütze benutzten die bereits herangezogenen Artillerie- und Pionier-Kompagnien zur Erledigung der erforder-

*) Hettange Grande liegt etwa drei Kilometer nördlich La Grange.

lichen Vorarbeiten, während sich die Infanterie auf allen Seiten näher an den Platz heranschob.*)

Unter Mitwirkung der Letzteren begann am 18ten November der Batterie-Bau, welchen der Feind nur zeitweise durch schwaches Granatfeuer zu stören suchte; am 22sten Morgens um 7 Uhr eröffneten 85 Geschütze die Beschießung.**)

*) Auf dem rechten Mosel-Ufer befand sich das Regiment Nr. 77 mit der 3ten und 4ten $\frac{\text{Bul. Nr. 15}}{\text{VII}}$ und der 1sten schw. und 2ten I.; alle übrigen Truppen standen auf dem linken Mosel-Ufer, unter ihnen Regiment Nr. 53 und $\frac{\text{2te schw.}}{\text{VII}}$ als Reserve.

**) Zu der Beschießung war noch ein Theil der Korps = Artillerie VII. Armee-Korps herangezogen worden, und traten folgende Batterien in Thätigkeit:

- Batterie Nr. 1 bei Haute Düz mit sechs 9 cm Kanonen.
 = = 2 = = = = sechs 8 cm Kanonen.
 = = 3 auf der Höhe nordöstlich Illange mit sechs 9 cm Kanonen.
 = = 4 = = = = = sechs 9 cm Kanonen.
 = = 5a = = = = = zwei Französischen 32 cm Mörsern.
 = = 5 = = = = = sechs 15 cm Kanonen.
 = = 6 im Bois d'Illange mit sechs 12 cm Kanonen.
 = = 6a = = = = = zwei Französischen 32 cm Mörsern.
 = = 7 bei Château Serre mit vier 15 cm Kanonen.
 = = 8 = = = = = vier 15 cm Kanonen.
 = = 8a südöstlich von Beyerange mit vier kurzen 15 cm Kanonen.
 = = 9 östlich = = = = vier 12 cm Kanonen.
 = = 10 nordöstlich von Beyerange mit vier 12 cm Kanonen.
 = = 11 südlich der Straße von Beyerange mit vier 12 cm Kanonen
 = = 12 nördlich = = = = vier 12 = =
 = = 13 bei La Maison Rouge mit vier 12 cm Kanonen.
 = = 14 = = = = vier 12 = =
 = = 15 = = = = vier 12 = =
 = = 16 bei La Maison Neuve mit fünf kurzen 15 cm Kanonen.

Außerdem standen noch 73 Geschütze für den etwaigen förmlichen Angriff in Bereitschaft. — Den artilleristischen Angriff leitete Major Frhr. v. Gynatten; die 13 herangezogenen Festungs = Artillerie = Kompagnien waren: 2te, 3te und 11te Kompagnie Fest.-Art. = Regts. Nr. 1, 5te und 13te Kompagnie Fest.-Art. = Regts. Nr. 5, 7te Kompagnie Fest.-Art. = Regts. Nr. 8, 1ste, 2te, 3te, 4te, 5te, 6te und 7te Kompagnie Fest.-Art.-Abtheil. Nr. 11. — Die Ingenieur = Arbeiten leitete vom 18ten November ab Oberst Riedel; an Festungs = Pionieren waren zur Stelle die 2te Kompagnie des I., die 3te des II., die 1ste des III., die 1ste des IV., die 3te des VII. Armee-Korps.

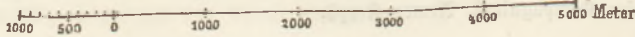
Die Festungs-Artillerie antwortete anfänglich sehr lebhaft, stellte jedoch schon von 9 Uhr ab ihre Thätigkeit allmählig ein; Deutscher Seits hingegen wurde der Geschütz-Kampf bis zum Nachmittage fortgesetzt. Nach kurzer Pause begann mit Eintritt der Dunkelheit von Neuem ein langsames Feuer, unter dessen Schutze die Infanterie etwa 600 Meter vor dem Glacis der Angriffsfront zur Aushebung der ersten Parallele schritt; strömender Regen und die erwähnten ungünstigen Bodenverhältnisse hemmten indessen das Vorschreiten der Arbeit. Am 23ten Morgens feuerten die Belagerungs-Geschütze wieder mit größerer Lebhaftigkeit, auf Seite des Gegners nur noch die im Brückenkopf aufgestellten. Um 2 Uhr Nachmittags erbat der Kommandant, Oberst Turnier, unter Aufhissen der weißen Flagge die Genehmigung zum Abzuge der Weiber und Kinder aus der bereits seit dem ersten Tage der Beschiesung an mehreren Stellen brennenden Stadt. Da dieses Gesuch abgelehnt werden mußte, und der Kommandant dessenungeachtet die Vertheidigung des Places fortzuführen entschlossen war, so nahm der Angreifer nach mehrstündiger Kampfpause das Feuer wieder auf, bis die Franzosen am 24sten um 11 Uhr Vormittags Unterhandlungen anknüpften. Am folgenden Morgen wurde die Festung mit 199 Geschützen und bedeutenden Vorräthen an Waffen, Munition und Lebensmitteln übergeben, die etwa 4000 Mann starke Besatzung, mit Ausnahme der ortsangehörigen Nationalgarde, kriegsgefangen nach Deutschland abgeführt. *) DIEDENHOFEN blieb vorläufig von zwei Bataillonen, einer Festungs-Artillerie- und einer Pionier-Kompagnie besetzt, während die übrigen bei der Eroberung theilhaftig gewesen Truppen nunmehr vor Montmédy Verwendung fanden. —

Die an sich unbedeutenden, bereits im Mittelalter erbauten und im siebenzehnten Jahrhundert umgeänderten Festungswerke von Montmédy krönen einen südwestlich der kleinen Stadt sich steil aus dem Chiers-Thale erhebenden Bergkegel. Diese erhöhte Lage erschwert

*) Ueber die Verluste der Deutschen enthält Anlage Nr. 103 das Nähere. In DIEDENHOFEN verblieben die beiden Bataillone Regiments Nr. 72, die 6te Kompagnie Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11 und die 2te Festungs-Pionier-Kompagnie I. Armeekorps.



Maafstab 1: 80,000



zwar den förmlichen Angriff, doch begünstigten die ringsum befindlichen Höhen und die weithin sichtbaren Festungsmauern eine Beschießung aus schweren Geschützen um so mehr, als nur wenige geschloßlicher eingedeckte Unterkunftsräume in dem Platze vorhanden waren. Die Besatzung bestand anfänglich aus ungefähr 2000 Nationalgarden der Umgegend, war aber nach der Kapitulation von Sedan durch etwa 700 entsprungene Kriegsgefangene verstärkt worden; 65 Geschütze, hierunter aber nur 8 gezogene, bildeten die Geschütz-Ausrüstung der Festung, zu deren Kommandant wenige Wochen vor dem Eintreffen der Deutschen der Ingenieur-Major Tessier ernannt worden war.

Seit der früher erwähnten Beschießung durch Batterien des Garde-Korps*) wurde Montmédy nur von den schwachen Besatzungen der Etappen-Orte Stenay und Damvillers beobachtet,**) bis nach der Kapitulation von Metz fünf Bataillone, vier Schwadronen, eine Batterie und eine Abtheilung Pioniere der I. Armee unter Oberst v. Pannwitz am 15ten November vor der Festung Stellung nahmen.***)

Wenngleich die Besatzung die nächste Umgebung des Platzes nicht vertheidigte, so richtete sie doch ihr Geschütz-Feuer gegen jede ungedeckt vorgehende Abtheilung, überraschte auch unter dem Schutze des durchschnittenen und walddreichen Geländes zu wiederholten Malen die Vorposten der Deutschen, welche sich ihrerseits bei dem hohen

*) Vergl. Th. II., Seite 22.

**) Die Festungs-Besatzung durchstreifte während dieser Zeit die Umgegend mit Erfolg; unter Anderen wurden Landwehr-Truppen am 17ten September bei Baalon, am 11ten Oktober in Stenay (vergl. Th. II., Seite 379 Anm.) von ihr überfallen und größtentheils gefangen genommen.

***) Ueber die von der 14ten Division zu erwähntem Zwecke abgegebenen Truppentheile vergl. Th. II., Seite 617. Außerdem traten zu denselben Jäger-Bataillon Nr. 7, $\frac{1ste \text{ und } 4te}{\text{Inf. Nr. 8}}$, $\frac{3te L.}{VII.}$ und die erwähnten Pioniere. Zur Beobachtung von Longwy wurde das Jäger-Bataillon und $\frac{4te}{\text{Inf. Nr. 8}}$ verwendet.

Wasserstande der Ghiers an einer Ueberbrückung dieses Wasserlaufes oberhalb der Festung gehindert sahen. *)

Nach dem Falle von Diedenhofen schob General v. Rameke alle dort abkömmlichen Truppen und einen Theil der vorhandenen Belagerungs-Geschütze, unter Benutzung der bis Longuyon fahrbar gemachten Ardennen-Bahn, unverzüglich gegen Montmédy vor, so daß, abgesehen von den Festungs-Artillerie- und Pionier-Kompagnien, am 5ten Dezember 12 Bataillone, 7 Schwadronen, 6 Batterien und 2 Pionier-Kompagnien zur Belagerung dieses Platzes und zur Beobachtung von Longwy bereit standen. **)

Die Einschließungslinie wurde nun in drei Abschnitte gegliedert, ***) und von den Vorposten auf dem linken Ghiers-Ufer an den südlich der Festung sich hinziehenden Waldrändern, auf dem rechten vorwärts Le Grand Verneuil und Thonnelle Stellung genommen. Durch die mit dem artilleristischen Angriff und der Leitung der Ingenieur-Arbeiten betrauten Offiziere †) war inzwischen die Westfront als die für den förmlichen Angriff günstigste erkannt worden; doch sollte auch hier zuvor versucht werden, durch Beschießung aus schwerem Geschütz die Uebergabe zu erzwingen. Mit der Herstellung der bezüglichen Batterien wurde am 7ten Dezember begonnen. Da bei der verdeckten Lage der Bauplätze und dem fortwährend herrschenden Nebel auch am Tage

*) Da die erwähnten Verhältnisse eine vollständige Einschließung durch die vorhandenen Truppen kaum durchführbar erscheinen ließen, so traf in Folge eines Gesuches um Verstärkung das $\frac{I.}{15.}$ am 27ten November von Metz her vor Montmédy ein. Dasselbe mußte jedoch am folgenden Tage, ebenso wie alle nicht der 14ten Division zugehörenden Abtheilungen, den Rückmarsch nach der Mosel wieder antreten, da das VII. Korps, mit Ausnahme der eben genannten Division, inzwischen eine anderweitige Bestimmung erhalten hatte.

**) Außer der 14ten Division noch 3 Schwadronen des 2ten Reserve-Reiter-Regiments und 2 Batterien der Korps-Artillerie. Hiervon dienten zwei Bataillone, vier Schwadronen und eine Batterie zur Beobachtung von Longwy.

***) Nördlich der Festung ein Abschnitt, südlich derselben, getheilt durch die Straße von Longuyon, zwei.

†) Den artilleristischen Angriff leitete Major Schmelker, die Ingenieur-Arbeiten Major Treumann.

kriegsgefangene Besatzung wurde in ein Abouak bei Bezin abgeführt, entwich jedoch in der Nacht zum Theil über die nahe Grenze.*)

Ein Bataillon, eine Artillerie- und eine Pionier-Kompagnie in Montmedy zurücklassend, rückte General v. Kameke nun mit den bisher vor diesem Plaze und Longwy**) verwendeten Truppen am 16ten Dezember zur Belagerung von Mézières ab. — Die übrigen, bisher bei Metz verbliebenen Theile des VII. Armee-Korps waren mittlerweile, einer aus dem großen Hauptquartier am 27sten November ergangenen Anordnung zufolge, zwischen die an der oberen Voire und die bei Dijon stehenden Heeresgruppen eingeschoben worden und somit aus dem Verbande der I. Armee geschieden.***) —

*) Ueber die Verluste der Deutschen enthält Anlage Nr. 103 das Nähere. Zu den über die Grenze Entwichenen gehörte auch der Kommandant, welcher auf sein Versprechen, die Stadt nicht zu verlassen, sich in derselben frei bewegen durfte.

**) Zur Ablösung der vor dieser Festung befindlichen Abtheilungen waren dort am 13ten Dezember Truppen des General-Gouvernements von Lothringen eingetroffen.

***) Das Nähere enthält der folgende Abschnitt.

Vorgänge im Gebiete der mittleren Saône. *)

Mit dem zur Flankensicherung der II. Armee nach der Côte d'Or vorgeschobenen XIV. Armee-Korps hatte General v. Werder Mitte November bei Dijon, wie bereits erwähnt, **) eine beobachtende Stellung eingenommen, um das Eintreffen der aus dem Elsaß anrückenden 4ten Reserve-Division abzuwarten und demnächst in südlicher Richtung vorzustößen. Alle in den nächsten Tagen eingehenden Nachrichten besagten mit voller Bestimmtheit, daß die bei Chagny versammelten Truppen des Generals Trouzat seit dem 16ten November mittelst der Eisenbahn auf Nevers zu weiter befördert worden seien. ***) In Uebereinstimmung hiermit fanden die entsendeten Rekognoszirungs-Abtheilungen die auf dem rechten Saône-Ufer bisher besetzten Ortschaften geräumt und stießen nur in der Nähe von St. Jean de Losne auf Franctireure, welche indessen nach wenigen, auf sie abgegebenen Granatschüssen das Weite suchten.

Eine besondere Thätigkeit entwickelten zu dieser Zeit jedoch andere Abtheilungen des Gegners an den Osthängen der Côte d'Or. Am 20sten trat der im Süden von Dijon aufklärenden 7ten Kompagnie des Badischen Leib-Grenadier-Regiments unweit Nuits ein größerer Infanterie-Trupp entgegen und konnte erst nach Eingreifen der von Vougeot und Gilly les Citeaux herbeigeeilten Verstärkungen †) auf Chaux zurückgedrängt werden. Zwei Tage später rückten etwa 500, einige Gebirgsgeschütze mit sich führende Franctireure gegen das in Vougeot stehende 2te Bataillon des eben genannten Regiments vor, wurden aber mit Hilfe der 3ten leichten Batterie und zweier aus Gebreh herangezogenen Füsilier-Kompagnien ††) zur Umkehr gezwungen. Von den Letzteren hatte die 12te †††) bereits am Vormittag nach längerem

*) Vergl. Uebersichtskarte Nr. 6.

**) Vergl. Th. II., Seite 344—46.

***) Vergl. Th. II., Seite 440 und 462.

†) 1ste, 2te, 6te, 8te
Leib-Gren.-Regts. und ein Zug der 3ten leichten Batterie.

††) 11te und 12te
Leib-Gren.-Regts.

†††) Ein Zug der 9ten Kompagnie hatte sich angeschlossen.

Feuergefechte eine Französische Abtheilung aus Chamboeuf vertrieben und hierauf wiederholte Vorstöße des mittlerweile verstärkten Gegners erfolgreich abgewiesen. — In dem Gelände nördlich der Duché waren Freischaaren am 20sten bei Val Suzon, am 21sten bei Malain und Pont de Pany erschienen, vor den herannahenden Reconnoissirungs-Patrouillen der 2ten Badischen Brigade jedoch eiligst ausgewichen.

Da sich hiernach der Feind dem rechten Flügel des XIV. Korps gegenüber zu sammeln schien, so zog General v. Werder am 23sten die gegen das Saône=Thal vorgeschobenen Abtheilungen näher an Dijon heran und übertrug an Stelle der in der Stadt untergebrachten 1sten Badischen Brigade den Preussischen Truppen*) die Sicherung nach Süden. Die zum Schutze der rückwärtigen Verbindungen nach Besoul und Gray entsendeten Theile der Badischen Division waren inzwischen durch die aus dem Elsaß herangerückte 4te Reserve=Division**) abgelöst worden und wieder bei ihren Brigaden eingetroffen.

Als dann im Laufe des letztgenannten Tages das General=Kommando davon benachrichtigt wurde, daß am 19ten die in Châtillon sur Seine stehenden Etappen=Truppen überfallen worden seien,***) und sich somit die Anzeichen eines beabsichtigten Angriffes der Franzosen

*) Mit Führung derselben war General-Major Baron v. d. Goltz, bisher Kommandeur der 26ten Infanterie=Brigade, beauftragt worden und am 17ten November eingetroffen.

**) Von der 4ten Reserve=Division standen in und bei Besoul seit dem 18ten November vier Bataillone, zwei Schwadronen und eine Batterie, in und bei Gray seit dem 23sten acht Bataillone, vier Schwadronen und drei Batterien (Regiment Nr. 25, Landwehr=Bataillone Ortelzburg, Graudenz, Thorn, Insterburg und Osterode, 1stes Reserve=Ulanen=Regiment, 1ste und 2te schwere, 1ste leichte Batterie). Den Einschließungstruppen von Belfort (vergl. Th. II, Seite 369) waren außer den bereits überwiesenen Abtheilungen noch zwei Schwadronen und zwei Batterien zugetheilt worden; an Stelle des Landwehr=Bataillons Osterode war das Landwehr=Bataillon Golsap getreten.

***) Diese Mittheilung war bereits am 21sten auf telegraphischem Wege von Versailles abgegangen worden, erreicht aber in Folge Zerstörung der Leitung erst am 23sten ihren Bestimmungsort. —

von Nordwesten her mehrten, erhielt die 4te Reserve = Division den Befehl, am 24sten Mirebeau stark zu besetzen und fliegende Kolonnen in westlicher Richtung vorzuschieben. In Folge einer demnächst einlaufenden Meldung, nach welcher Patrouillen bei Thil Châtel mit Schüssen empfangen worden waren, wurde in der Nacht zum 24sten auch die 3te Badische Brigade angewiesen, unverzüglich nach Beire le Châtel abzurücken.

Während diese sowie eine von der eben erwähnten Division nach Fontaine Française entsendete Abtheilung nur auf vereinzelte Franc-tireur-Trupps stießen, zeigten sich am 24sten stärkere Kräfte des Feindes bei Gevrey, Clemencey und Messigny. Die am folgenden Morgen im Duche-Thale aufklärenden Patrouillen trafen bereits westlich Plombières mit dem Gegner zusammen, welcher durch die eingreifenden Vorposten der 2ten Badischen Brigade*) auf Velars zurückgeworfen wurde, dort aber erhebliche Verstärkung erhielt, so daß die Badischen Truppen den weiteren Angriff aufgaben. Am Nachmittage näherten sich abermals feindliche Trupps den bei Corcelles les Monts stehenden Vorposten,**) wurden aber abgewiesen und über Velars hinaus verfolgt. —

Die am 25sten November im Westen von Dijon erschienenen Truppen gehörten dem bei Autun vereinigten Korps des Generals Garibaldi an. Nachdem der 4ten Brigade dieses Korps am 19ten der bereits erwähnte Uebersall von Châtillon sur Seine geglückt war, beabsichtigte der genannte General, sich zunächst in den Besitz von Dijon zu setzen und führte zu diesem Zwecke die übrigen Truppen am 21sten über Arnay le Duc vor. Am 24sten erreichte das Korps die Straße von Somberron nach Dijon, an welche sich auch die 4te Brigade wieder heranzog, während in der rechten Flanke von den im Saône-Thale sich sammelnden Freischaaeren die Division des Generals

*) 5te und 6te
4ten Badisch. und zwei Geschütze der 4ten leichten Batterie.

***) 9te und 11te
4ten Badisch.

Crémer bis Gebrey vorgeschoben wurde, sich hier aber auf eine Beobachtung der gegenüber stehenden Deutschen beschränkte. *)

Auf Seite der Letzteren drängten am 26ten die Füsilier-Bataillone der 1sten Brigade und die 3te leichte Batterie den wieder bis Belars vorgerückten Gegner nach kurzem Gefechte auf Lantenay zurück; eine stärkere, unter General v. Degenfeld auf der Straße nach St. Seine aufklärende Abtheilung **) war bis Darois nicht auf den Feind gestoßen und schlug von dort die Richtung nach dem Duches-Thale ein. Bei Pasques trat jedoch General Garibaldi mit etwa sechs Bataillonen und zwölf Geschützen den Badischen Truppen entgegen, welche nun unter dem wirksamen Schutze ihrer Artillerie gegen 1 Uhr Nachmittags allmählig über Prénois und Dair, wohin das 1ste Bataillon 3ten Regiments entsendet worden war, auswichen und bei Talant Alarm-Quartiere bezogen. Kaum hatte das Füsilier-Bataillon des eben genannten Regiments zur Sicherung derselben bei Hauteville Vorposten aufgestellt, als dieselben gegen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends durch dichte, in der Dunkelheit unbemerkt herangekommene Kolonnen angegriffen und auf Dair zurückgedrängt wurden. Gemeinschaftlich mit dem herbeigeeilten 1sten Bataillon wiesen dann aber die Fusiliere durch viergliederiges Salvenfeuer die auf der Straße wiederholt anstürmenden Freischaaaren mit Erfolg zurück, so daß diese bald von weiteren Vorstößen abstanden.

Nach erhaltener Meldung vom Anrücken des Feindes auf Darois hatte General v. Werder inzwischen beschlossen, mit allen zur Verfügung stehenden Kräften den Kampf aufzunehmen; es wurde daher die Preussische Truppen-Abtheilung sowie die 1ste Badische Brigade, unter Zurücklassung schwacher Vorposten, in und bei

*) Anlage Nr. 104 enthält nähere Angaben über die dem General Garibaldi unterstellten Truppentheile und die Zusammensetzung der Division Crémer.

**) II. und Füf. I. $\frac{1}{2}$ 1ste und 3te
3ten Badisch. 4ten Badisch. Badisch. Leib-Drag. und 1ste schwere
Batterie.

Dijon versammelt, der bei Is sur Tille befindlichen 3ten Badischen Brigade aber der Befehl zugesendet, am 27ten Morgens 8 Uhr bei Vantoux zu stehen. Als die Letztere zu dieser Zeit den Marsch in westlicher Richtung fortsetzte, fand sie das Gelände bereits vom Feinde geräumt; auch die bald darauf von Talant vorgehenden Preussischen Truppen*) stellten fest, daß der Rückzug der Franzosen anscheinend in großer Unordnung über Brénois erfolgt sei. In Folge dessen wendeten sie sich von Darois nach dem eben genannten Orte und stießen daselbst auf die Nachhut des Gegners, welche nach kurzem Gefechte auf Pasques und dann mit Hülfe eines über Plombières herangerückten Theiles der 1sten Brigade**) weiter zurückgedrängt wurde. Jenseits Pasques sahen sich die verfolgenden Badischen Abtheilungen von einem aus dem Walde vordringenden Französischen Bataillon unerwartet in der linken Flanke angegriffen; das Schnellfeuer der Füsiliers des 2ten Badischen Regiments und einige Kartätschschüsse der 3ten leichten Batterie veranlaßten den Feind jedoch zur schleunigen Umkehr. Die von Darois aus herangezogene 3te Badische Brigade hatte sich mittlerweile in Lantenay festgesetzt und durch das 1ste Bataillon 5ten Regiments etwa 400 Franctireure aus Fleurey sur Duche vertrieben.

In Dijon ging dem kommandirenden General alsdann am Abend aus Troyes und Chaumont die Mittheilung zu, daß eine mehrere Tausend Mann starke Freischaar die Besatzung von Châtillon sur Seine noch immer eingeschlossen halte; General v. d. Goltz wurde daher angewiesen, am nächsten Tage mit den ihm unterstellten Preussischen Truppen der bedrohten Abtheilung zu Hülfe zu eilen.

Da die am 28ten in westlicher Richtung vorgeschickten Patrouillen des XIV. Korps Somberton noch von der Nachhut des in eiligem

*) Die Preussischen Truppen waren am Frühmorgen an Stelle der 2ten Badischen Brigade in die vordere Linie gerückt; bei dem Vormarsche folgte alsdann ein Theil der letztgenannten Brigade den Preussischen Truppen.

**)

II.	I. und Füf.	5te
Badisch. Leib.-Gren.-Regts.	2ten Badisch.	1sten Badisch. Drag.

 und 3te leichte Batterie.

Rückzuge befindlichen Feindes besetzt fanden, so befahl General v. Werder der 3ten Brigade,*) am 29sten nach diesem Orte und demnächst auf Autun vorzurücken; als Flankenschutz sollten die in Plombières stehenden Theile der 1sten Brigade sowie eine am 27sten von Mirebeau nach Dijon herangezogene Abtheilung der 4ten Reserve-Division die von Pont de Pany durch das Duche-Thal führende Straße einschlagen.**)

Kleine feindliche Trupps vor sich hertreibend, erreichte die Avantgarde der 3ten Brigade am 29sten Chaumay, das Gros Combernon, während die linke Seitenkolonne bis St. Marie sur Duche gelangte. Nachdem Tags darauf der Marsch bis Arnay le Duc und Beuvry fortgesetzt worden war, rückte General Keller am 1sten Dezember auf Autun vor und ließ die im Duche-Thale vorgegangene Abtheilung zur Sicherung gegen Unternehmungen des Feindes von Vigny oder Jory her bei Arnay le Duc Stellung nehmen. Die Spitze der 3ten Brigade traf gegen 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, ohne erheblichen Widerstand gefunden zu haben, vor Autun ein, wurde nun aber mit heftigem Geschütz- und Gewehr-Feuer überschüttet, in Folge dessen sich zwei Badische Batterien an der großen Straße, östlich derselben hingegen die Infanterie und die dritte Batterie entwickelten, weil die Franzosen den linken Flügel der Deutschen wiederholt zu umfassen suchten. Diese wiesen die mehrmals erneuten Vorstöße des Gegners erfolgreich zurück, mußten jedoch von einem Angriff auf die Stadt selbst bei der mittlerweile eingetretenen Dunkelheit vorläufig Abstand nehmen. Die nöthigen Vorbereitungen zur Ausführung desselben am nächsten Morgen waren schon getroffen, als ein am Spätabend anlangender Befehl des kom-

*) Bei der Brigade befanden sich 3tes Dragoner-Regiment, 1ste und 2te leichte, 2te schwere Batterie.

***) Die linke Seitenkolonne bestand aus:

I. und II.	4te
Leib-Gren.-Regts.	2ten Drag.

und 3te leichte Batterie von der 1sten Badischen Brigade, sowie

I.
25.

2te
1sten Ref.-Man.

 und 1ste leichte Batterie von der 4ten Reserve-Division.

mandirenden Generals zur Rückkehr nach Dijon aufforderte. Noch am Abend marschirten daher die Truppen bis hinter den Drée-Bach und Tags darauf nach Arnay le Duc, von wo die daselbst verbliebene Abtheilung, einer erhaltenen Weisung entsprechend, inzwischen nach Sombernon abgerückt war und am 3ten Dijon wieder erreichte. Am Morgen des eben genannten Tages wurde die sich bei Vandenesse zum Weitermarsch sammelnde Badische Brigade plötzlich lebhaft von der Höhe bei Châteauneuf aus beschossen, welche General Crémier auf ein Ansuchen des Generals Garibaldi hin in der Nacht mit einem von Beaune herangeführten Theile seiner Division besetzt hatte. Unter dem Feuer der bei Vandenesse aufgefahrenen drei Batterien stürmten nun die Musketier-Bataillone des 5ten Regiments, die Front nach Osten nehmend, den steilen Berghang hinauf und vertrieben den Gegner aus seiner die Straße nach Sombernon beherrschenden Stellung, während das Füsilier-Bataillon 6ten Regiments bei Vandenesse starke von Ste. Sabine her vordringende Abtheilungen zurückwies. Nachdem alsdann die Wagen-Kolonnen und Truppen-Fahrzeuge in dem engen Thale einen genügenden Vorsprung gewonnen hatten, brachen die Badischen Truppen das Gefecht allmählig ab; nur auf der Höhe versuchte der Feind nachzudrängen, wurde aber durch zwei Kompagnien des 1sten Bataillons 6ten Regiments und durch die 2te schwere Batterie zur Umkehr gezwungen, so daß die Brigade ohne weiteren Zwischenfall am Abend bis Belars, am 4ten bis Dijon gelangte. *)

Die im Süden der Stadt aufklärenden Patrouillen hatten mittlerweile am 29sten November Gebrey stark besetzt gefunden; vor einer am folgenden Tage anrückenden Abtheilung der 1sten Badischen Brigade **) zog sich jedoch der Feind auf Nuits zurück und räumte nach kurzem

*) Der Verlust der Brigade in dem Gefechte bei Châteauneuf betrug etwa 150 Mann; bei den Verwundeten waren außer einer Anzahl von Lazarethgehilfen und Krankenwärtern mehrere Aerzte geblieben, welche erst nach vielen Weiterungen und Belästigungen wieder in ihre Heimath zurückgesendet wurden. Die näheren Angaben über die Verluste des XIV. Korps und der 4ten Reserve-Division in der Zeit vom 17ten November bis zum 15ten Dezember enthält Anlage Nr. 105.

**) Zehn Kompagnien, vier Züge Dragoner und sechs Geschütze.

Widerstande auch diesen Ort, gegen welchen sich nun aber von den westlich gelegenen Höhen her sowie auf der Straße von Beaune dichte Massen wendeten. Die Letzteren wurden zwar durch einige Salven der 1ten Kompagnie 2ten Regiments zum Stehen gebracht; doch vermochte die am Nordwestrande von Nuits aufgefahrene Badische Artillerie die Franzosen nicht von der Höhe zu vertreiben. Unter dem Schutze der nunmehr unweit des Eisenbahn-Dammes entwickelten Geschütze gingen daher die Badischen Truppen nach Boncourt zurück und erreichten am folgenden Morgen wieder die am 29sten innegehabten Stellungen.*)

Gegenüber den am Osthange der Côte d'Or versammelten Französischen Streitkräften, welche sich nach den vorliegenden Angaben auf 12,000 Mann belaufen sollten, hielt General v. Werder die wenigen ihm augenblicklich bei Dijon zur Verfügung gebliebenen Truppen in den nächsten Tagen dort vereinigt und zog auch einen Theil der 4ten Reserve-Division von Gray**) aus an sich heran; außerdem wurde die 3te Badische Brigade am 1sten Dezember, wie bereits erwähnt, zur Rückkehr nach Dijon aufgefordert, wo am 6ten die Ende November nach Châtillon sur Seine vorgegangenen Preussischen Truppen ebenfalls wieder eintrafen. Diese waren am 1sten Dezember bis Coulmiers le Sec gelangt und hatten festgestellt, daß die Besatzung von Châtillon sur Seine und die Eisenbahn von Chaumont nach Tonnerre zur Zeit nicht mehr bedroht werde, jedoch Freischaaren bei Montbard streiften. Als General v. d. Goltz sich in Folge dessen gegen diesen Ort wendete, fand er die Gegend vom Feinde verlassen und stieß beim Weitermarsche über Vitteaux und Sombornon nur in der Nähe des letzteren Dorfes am 5ten auf eine Abtheilung eiligst ausweichender Franc-tireure.

*) Der bei Nuits auftretende Feind bestand aus einer mehrere Tausend Mann starken Truppen-Abtheilung unter Oberst Ferrer, welche zur Division Crémier gehörte.

**) 3 1/2 Bataillone, 2 Schwadronen und 2 Batterien.

Nachdem am 6ten Dezember somit das XIV. Korps bei Dijon versammelt war, entsendete General v. Werder die dorthin herangezogenen Theile der 4ten Reserve-Division wieder nach der Gegend von Gray, da die schwachen, daselbst befindlichen Abtheilungen zum Schutze der namentlich durch Unternehmungen der Besatzung von Besançon*) gefährdeten Etappen=Strasse nicht ausreichend erschienen. Die nach Gray abrückenden Truppen überschritten hierbei zum Theil auf einer von den Badischen Pionieren bei Pontallier erbauten Brücke die Saône und durchstreiften behufs Eintreibung von Lebensmitteln den östlich gelegenen Landstrich, ohne jedoch nennenswerthe Ergebnisse zu erzielen. Dies machte sich zu jener Zeit um so empfindlicher geltend, als bei der Anfangs Dezember herrschenden außerordentlichen Kälte und dem mehrtägigen starken Schneefalle die Proviant-Kolonnen nur unter großen Anstrengungen und geraummem Zeitaufwande herangebracht werden konnten, das bisher besetzte Gebiet aber nur noch sehr geringe Vorräthe für den Unterhalt der Truppen bot.

In Folge einer am 8ten auf telegraphischem Wege übermittelten Weisung des großen Hauptquartiers, welche dem Truppen-Korps des Generals v. Werder auch eine Beobachtung von Langres vorschrieb, wurden hierauf stärkere Abtheilungen der 4ten Reserve-Division nach Combeaufontaine und Champlitte entsendet, während das XIV. Korps von Thil Châtel aus, Truppen des VII. von Norden her die Festung im Auge behielten.

Mit Letzteren war General v. Zastrow nach der Uebergabe von Metz in und bei diesem Orte verblieben und hatte dann am 27sten November von Versailles aus den Befehl empfangen, sich zwischen dem bei Dijon befindlichen Heerestheile und der nach der Loire vorrückenden II. Armee einzuschieben.**)

*) Am 2ten Dezember waren etwa Hundert Kriegsgefangene, welche nach Deutschland abgeführt werden sollten, zwischen Fresnes St. Mamés und Vesoul durch Truppen der Besatzung von Besançon befreit; einige Zeit darauf, am 12ten Dezember, wurde von dieser eine Abtheilung aus dem Lazareth zurückkehrender Mannschaften bei Belleyon überfallen.

**) Vergl. Th. II, Seite 626. — Unter Befehl des Generals v. Zastrow rückten nach Chaumont die 13te Infanterie-Division, die Korps-Artillerie

bis Donjeux in Betrieb gesetzten Eisenbahn war das Korps hierauf Anfangs Dezember staffelweise, nach Maßgabe der in Metz zur Ablösung eintreffenden Landwehr-Bataillone, bis Chaumont und Châtillon sur Seine gelangt und hatte sich in seiner linken Flanke bis Arc en Barrois ausgedehnt. Als dann am 10ten Dezember die Weisung eintraf, namentlich die wichtige von Châtillon über Nuits sur Armagnon nach Joigny führende Eisenbahn zu schützen, rückte das VII. Korps mit seinen Hauptkräften nach Châtillon, mit seinen Vortruppen bis Navières; doch kam es weder hier noch beim XIV. Korps bis Mitte Dezember zu ernstern Zusammenstößen mit dem Feinde. Dieser beschränkte sich vielmehr darauf, vor den im Süden von Dijon stehenden Abtheilungen mit kleineren Patrouillen umherzustrreifen, so daß das eben genannte Korps Zeit fand, die in den letzten Wochen sehr stark mitgenommene Bekleidung und Ausrüstung wieder einigermassen in Stand zu setzen und sich in seinen Verbänden, der augenblicklichen Sachlage entsprechend, neu zu gliedern.*)

VII. Armeekorps (mit Ausnahme der 3ten und 4ten schweren Batterie, welche sich bei der 14ten Division befanden) und das seit der Uebergabe von Metz dem Korps zugetheilte 5te Reserve-Malan-Regiment, welches bisher zur 3ten Reserve-Division gehörte.

*) Das Kommando der Badischen Division hatte nach Wiederherstellung seiner Gesundheit General v. Glümer am 10ten Dezember übernommen, während General v. Beyer in seine Stelle als Badischer Kriegsminister zurücktrat; für den erkrankten General v. La Roche führte Oberst v. Willisen vom 13ten ab die Badische Kavallerie-Brigade, welche durch Vereinigung des Leib- und des 2ten Dragoner-Regiments neu zusammengestellt wurde; die Schwadronen des 3ten Dragoner-Regiments traten hingegen zu den einzelnen Infanterie-Brigaden über. Bei diesen verblieb außerdem nur je eine leichte Batterie, aus den übrigen sechs wurde eine Abtheilung gebildet.

Vorgänge bei der II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin vom 5ten bis Mitte Dezember. *)

Mit der am 5ten Dezember nach siegreichen Kämpfen erfolgten Wiedereinnahme von Orléans durch die unter dem Ober-Befehl des Prinzen Friedrich Karl vereinigten Heeresstheile war der Versuch der Franzosen, mit etwa 200,000 Mann von Süden her Paris zu entsetzen, vereitelt worden. Es handelte sich nun zunächst darum, dem geschlagenen Feinde möglichst Abbruch zu thun und ein Festsetzen desselben in der Nähe der Loire zu verhindern.

Bereits am Frühmorgen des 5ten hatte der Prinz-Feldmarschall nach erhaltener Meldung vom Einrücken der Armee-Abtheilung in Orléans noch von Cercottes aus der Letzteren die Weisung ertheilt, sich auf dem rechten Loire-Ufer abwärts bis Beaugency auszu dehnen, während das III. Korps stromaufwärts bis St. Denis de l'Hôtel, die Avantgarde des IX. auf der linken Flussseite bis an den Voiret vorrücken sollte.**) In Orléans gingen dem Ober-Befehlshaber alsdann im Laufe des Tages die ersten Nachrichten über den Verbleib des Gegners zu, welcher anscheinend in jeder der drei eben bezeichneten Richtungen einen Theil seiner Truppen zurückgeführt hatte, um zunächst Tours und Bourges zu erreichen. In der Absicht, mit der II. Armee die nach letzterem Orte ausweichenden Streitkräfte im Auge zu behalten, die Armee-Abtheilung aber selbstständig auf Tours vorgehen zu lassen, befahl der Prinz um 7 Uhr Abends dem III. Korps, in dessen linker Flanke die 1ste Kavallerie-Division aufzuklären hatte, am nächsten Tage mit der Spitze bis Châteauneuf sur Loire zu gelangen; dem IX. Korps wurde vorgeschrieben, mit Kavallerie die Sologne zu durchstreifen und die 25ste Division, nach Ablösung ihrer am Voiret stehenden Vortruppen durch

*) Vergl. Uebersichtskarte Nr. 7; hierzu ferner Plan Nr. 27 und Karte Nr. 28 A.

**) Außerdem hatten die einzelnen Korps zur Säuberung des Waldes von Orléans und zur Gefangenen-Bewachung in nicht unerheblicher Zahl Truppen zu stellen.

die 18te, dem Großherzoge von Mecklenburg zu überweisen, um gemeinschaftlich mit einer Brigade der 2ten Kavallerie-Division die vorrückende Armee-Abtheilung auf dem linken Loire-Ufer*) zu begleiten. Diese sollte, unter Ausdehnung ihres rechten Flügels bis an die Straße von Orléans nach Châteaudun, den Feind Loire abwärts verfolgen, erhielt jedoch mit Rücksicht auf die Anstrengungen der letztverfloffenen Tage die Genehmigung, die Truppen bis zum 7ten Morgens in den bisherigen Quartieren zu belassen und einstweilen nur die beiden Kavallerie-Divisionen vorzuschieben. Am 6ten Mittags ordnete der Prinz ferner an, daß die 6te Kavallerie-Division, unterstützt von einigen bis La Ferté St. Aubin zu entsendenden Bataillonen des IX. Korps, schleunigst bis Vierzon vorzubringen und die dortigen Bahnlinien nachhaltig zu zerstören, das III. Korps und die 1ste Kavallerie-Division**) aber am 7ten festzustellen habe, ob in der Gegend von Gien und Montargis Truppen-Bewegungen stattfänden. Bei Orléans blieb zur Verfügung des Ober-Kommandos nur noch das X. Korps. —

In Ausführung der zuerst erhaltenen Bestimmungen hatte das III. Korps am 5ten Dezember St. Denis de l'Hôtel erreicht, ohne auf geschlossene Abtheilungen des Feindes zu stoßen; am folgenden Tage gelangten die Vortruppen, Versprengte in großer Menge aufgreifend, bis St. Aignan des Gues. Ein an der Spitze der 5ten Infanterie-Division aufklärender Dragoner-Zug durchjagte am 7ten unter heftigem, aus den Häusern auf ihn gerichteter Feuer Duzouer sur Loire; die dort angesammelten Nachzügler wurden hierauf durch einige Granaten der Avantgarden-Batterie***) auf Nevois zurückgetrieben, wo mehrere Bataillone und Geschütze zu ihrer Aufnahme

*) Den erhaltenen Nachrichten zufolge waren die Loire-Brücken bei Meung und Beaugency zerstört.

**) Die noch bei der 1sten Kavallerie-Division befindlichen Theile des X. Korps (vergl. Th. II, Seite 513) erhielten Weisung, zu letzterem zurückzukehren.

***) Die Avantgarde bestand aus Leib-Gren.-Regt. Nr. 8,

1ste
Drag. Nr. 12

 2te leichte Batterie und 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

bereit standen. Gegen diese trat nunmehr die eben erwähnte und demnächst auch die 1ste schwere Batterie an der großen Straße in Thätigkeit, während das Leib = Grenadier = Regiment nebst zwei Füsilier = Kompagnien des Regiments Nr. 48 in längerem Feuergefechte den Gegner auf beiden Flügeln umfaßte, bei einbrechender Dunkelheit bis an den genannten Ort vordrang und nördlich desselben Vorposten aufstellte. Nach den eingezogenen Nachrichten sollten das Französische 18te und 20ste Korps bei Sully auf das linke Voire-Ufer übergegangen sein und nur eine geringe Truppenzahl die Straße nach Gien eingehalten haben. *) Die inzwischen bis Lorris vorgerückte 1ste Kavallerie-Division hatte im Voing-Thale geschlossene Truppentheile nicht angetroffen, am 6ten jedoch Franc-tireurs aus Montargis verdrängt. —

Im Süden von Orléans war das von der Avantgarde des IX. Korps vorgeschickte 1ste Hessische Reiter-Regiment am 5ten nach Aufgreifen mehrerer Hundert Nachzügler und Versprengter in dem waldigen Gelände nördlich La Ferté St. Aubin auf feindliche Infanterie gestoßen. Am anderen Morgen fanden die Hessischen Reiter jedoch den eben genannten Ort geräumt und brachten wieder einige Hundert Gefangene ein, folgten dann aber der 25sten Division auf Cléry, nachdem sie gegen Mittag von den Vortruppen der 18ten Division abgelöst worden waren. Das zu letzteren gehörende Dragoner-Regiment Nr. 6 drang am Nachmittage bis in die Nähe von La Motte Beudron vor, ließ durch die ihm beigegebene 1ste leichte und 1ste schwere Batterie den daselbst in Stellung befindlichen Gegner bis zum Dunkelwerden beschießen und zog sich dann nach dem Cossou-Abschnitt zurück, an welchem mittlerweile auch die 6te Kavallerie-Division eingetroffen war. Die Spitze derselben **) jagte am 7ten hinter einer Französischen Dragoner-Schwadron nach Nouan le Fuzelier hinein, erhielt nun aber in den Straßen des Ortes ein so heftiges

*) Die Brücken bei Jargeau, Châteauneuf und Sully fand man zerstört.

**) 1ste
Huf. Nr. 16.

Gewehr-Feuer, daß sie unter erheblichen Verlusten*) umkehren mußte; die über das Dorf hinaus verfolgende feindliche Infanterie wurde durch die reitende Batterie der Division und durch die beiden der Letzteren zugetheilten Füsilier-Kompagnien**) auf Salbris zurückgedrängt. Dort fand die Division, welche durch Absuchen des an der Straße sich hinziehenden waldigen Geländes sehr aufgehalten worden war, am Abend den Feind in der Stärke von mehreren Bataillonen und einer Batterie zum Widerstande bereit, in Folge dessen sie bis Nouan le Fuzelier zurückging. —

Zu ernstern Berührungen mit dem Gegner war es inzwischen bei der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg gekommen. Dieser hatte den erlassenen Anordnungen gemäß verfügt, daß sich am 6ten Dezember die 4te Kavallerie-Division bis Duzouer le Marché, die 2te bis Beaugency ausdehnen, am folgenden Tage dann die 22ste und 17te Division in die von der weiter vorgehenden Kavallerie geräumten Abschnitte, das I. Bayerische Korps aber in den Raum zwischen Billermain und Beaumont einrücken sollten. Die 25ste Division war angewiesen worden, sich auf dem linken Strom-Ufer bis Vailly, die ihr beigegebene Kavallerie-Brigade bis Muides vorzuschieben.

Dementsprechend am 6ten Morgens von Ingré aufbrechend, gelangte die in St. N. durch die Bayerische Kürassier-Brigade, verstärkte 2te Kavallerie-Division***) nach leichtem Gefechte bis Meung, von wo das Bayerische Bataillon den hartnäckige Gegenwehr leistenden Feind vertrieb. Als hierauf jedoch durch vorgeschobene Patrouillen zwischen Baulle und La Bruère bedeutende Streitkräfte in Stellung gefunden wurden, und da auch das eine ver-

*) Anlage Nr. 106 enthält die Verluste der II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin für die Zeit vom 5ten bis 16ten Dezember.

**) Der Division waren zugetheilt: $\frac{2te\ und\ 3te}{36.}$ und 3te Feld-Pionier-Kompagnie IX. Armee-Korps.

***) Der Division waren außerdem zugetheilt: $\frac{III.}{12.}$ und $\frac{2te\ reit.}{3ten\ Bayerisch.}$; die 3te Kavallerie-Brigade war an die 25ste Division abgegeben.

fügbare Bataillon zur Besetzung der ausgedehnten Stadt nicht ausreichend erschien, ging die 2te Kavallerie-Division nach St. N., die Bayerische Kavallerie nach Guisseau sur Mauve zurück. -- Weiter nördlich hatte die 4te Kavallerie-Division ohne Zwischenfall Duzouer le Marché erreicht, sah sich dann aber durch herannahende Infanterie-Kolonnen gleichfalls zur Umkehr veranlaßt und bezog Quartiere bei Baccon und Charsonville. —

Gefecht bei Meung am 7ten Dezember.

General Graf zu Stolberg versammelte am folgenden Morgen die ihm unterstellten Truppen bei St. N. und ließ dann die beiden Brigaden der 2ten Kavallerie-Division über Château Prefort, die Bayern auf der großen Straße wieder vorrücken. Die letzterer Kolonne beigegebene Husaren-Schwadron*) stieß jenseits Meung auf den Gegner, welcher die Patrouillen mit Granaten beschöß und sich zum Vorrücken anzuschicken schien; die Kürassier-Brigade erwartete daher in einer Bereitschafts-Stellung westlich St. N. das Eintreffen der mittlerweile in Marsch gesetzten 1sten Bayerischen und 17ten Division. Diese bewegten sich anfänglich gleichfalls auf der Straße nach Meung, bis der Großherzog gegen Mittag bei St. N. der Ersteren den Befehl erteilte, sich über La Challerie gegen die linke Flanke des Feindes zu wenden. Ohne Kampf gelangte die Avantgarde**) der 17ten Division in den Besitz von Meung und schob das Jäger-Bataillon Nr. 14 bis an den Südweststrand des Ortes vor. Westlich desselben trafen die zur Aufklärung vorausgehenden Mecklenburgischen Dragoner auf nachhaltigen Widerstand. Als aber das 1ste Bataillon Regiments Nr. 90 den linken Flügel der Franzosen zu umfassen suchte, gingen diese bis Joinard und La Bruère zurück,

*) $\frac{2te}{Hus. Nr. 5}$

**) Avantgarde der 17ten Division: $\frac{I.}{89}$. (die 2te Kompagnie war anderweitig verwendet), $\frac{I. und III.}{90}$, Jäger-Bataillon Nr. 14, $\frac{3te}{Drag. Nr. 18.}$ $\frac{2te}{Man. Nr. 11.}$
 $\frac{5te I. und 5te Schw.}{IX.}$, 1ste Feld-Pionier-Kompagnie.

verfolgt von den Granaten der westlich Meung in Stellung gebrachten 5ten leichten und 5ten schweren Batterie. Auf dieselben richtete der Gegner ein lebhaftes Geschütz=Feuer, in Folge dessen auch die vier anderen Batterien der 17ten Division unter dem Schutze des 3ten Bataillons Regiments Nr. 90 und der beiden Avantgarden=Schwadronen in Thätigkeit traten, während das 1ste Bataillon des eben genannten Regiments in dem mit Wein=Pflanzungen bedeckten und zähe vertheidigten Gelände bis auf etwa 500 Schritte an La Bruère herandrang, sich dann aber durch frische von Langlochère aus eingreifende Truppen ernstlich bedroht sah.

General v. Tresckow hatte mittlerweile von dem östlich Meung aufmarschirten Gros das 1ste Bataillon Regiments Nr. 76*) nach dem rechten Flügel der Gefechtslinie entsendet; dasselbe wendete sich nunmehr gegen Langlochère, erstürmte den Ort im ersten Anlauf und schob von dort seine Kompagnien zum Theil gegen La Bruère, zum Theil nordwärts vor, um neuen, von La Bourie anrückenden Kolonnen des Gegners die Stirne zu bieten. Diesen warf sich gegen 4 Uhr auch das dem 1sten Bataillon nachfolgende 2te desselben Regiments entgegen und verhinderte ein weiteres Vordringen der Franzosen, ohne indessen seinerseits zunächst über Langlochère hinaus zu gelangen; in der Nähe des Dorfes hatten die 1ste reitende und 6te schwere Batterie Stellung genommen, nachdem die Meung gegenüber befindlichen Französischen Geschütze zum Schweigen gebracht worden waren.

Die Wirkung des Artillerie=Feuers ausnuzend, hatten sich in der vierten Nachmittagsstunde auch auf dem linken Flügel zwei Kompagnien des Jäger=Bataillons Nr. 14 und das bisher in Meung bereit gehaltene 1ste Bataillon Regiments Nr. 89, unterstützt von der in südwestlicher Richtung vorgehenden 5ten schweren Batterie, über Baullette gegen Baulle, und, als sie diesen Ort geräumt fanden, gegen Joinard gewendet. Bis dorthin war gleichzeitig das 3te Bataillon Regi-

*) Das Bataillon war nur mit drei Kompagnien zur Stelle.

ments Nr. 90 vorgebrungen, wobei sich die 12te Compagnie eines Geschützes bemächtigt und rechts ein Theil des 1sten Bataillons angeschlossen hatte. Der Nest des Letzteren war in La Bruère zu den Sechszundsiebzigern gestossen, deren 2tes Bataillon gegen 4 $\frac{1}{2}$ Uhr noch einige Hundert Schritte über Langlochère hinaus Boden gewann.

Das erfolgreiche Auftreten des linken Flügels der Armee-Abtheilung war wesentlich durch das Eingreifen der 1sten Bayerischen Division unterstützt worden, welche, wie bereits erwähnt, bei St. Ayn den Befehl erhalten hatte, über La Challerie gegen die Stellung des Feindes bei Meung vorzurücken.

An dem genannten Maube = Uebergange war Mittags die 2te Kavallerie-Division eingetroffen, hatte sich aber, da feindliche Schützen-Schwärme das vorliegende Gelände besetzt hielten, längs des Baches bis nach La Renardière gezogen, von wo sie die Richtung auf Le Bardon einschlug und gegen 3 Uhr durch die Granaten ihrer beiden reitenden Batterien Französische Abtheilungen aus diesem Orte vertrieb. Letzteren erreichte zu gedachter Zeit auch die an der Spitze der Bayern marschirende 1ste Brigade; unter dem Feuer der beigegebenen Artillerie*) zum Angriff auf die westlich Langlochère versammelten Streitkräfte schreitend, drangen die Bayerischen Bataillone in zwei Treffen**) hinter den auf Le Mée zurückweichenden Franzosen her bis in die Höhe von La Bourie vor und besetzten dieses Gehöft mit zwei Compagnien.***) Als sich der Feind jedoch nun aus der Gegend von Grand Chatre mit dichten Kolonnen gegen die rechte

*) 1ste Apfdge., 5te und 7te Gpfdge.
1sten Bayerisch.

**) Im ersten Treffen vom rechten zum linken Flügel: $\frac{\text{I. Leib-Regts.}}{\text{2tes Jäger-Bat.}}$, $\frac{\text{II. Leib-Regts.}}{\text{im zweiten Treffen}}$ $\frac{\text{III. Leib-Regts.}}{\text{I. (Anderweitig verwendet waren}} \frac{\text{12te Leib-Regts.}}{\text{I.}}$ und $\frac{\text{3te Leib-Regts.}}{\text{II.}}$.) Bei diesem Vorgehen wurde Major Eckart, Kommandeur des $\frac{\text{I. Leib-Regts.}}{\text{I.}}$ tödtlich verwundet.

***) $\frac{\text{5te Leib-Regts.}}{\text{I.}}$ und $\frac{\text{4te 2ten Jäg.}}{\text{I.}}$

Flanke der Bayern wendete, ließ General v. Dietl die Brigade rechts schwenken und in westlicher Richtung weiter vorgehen, wirksam unterstützt von den südlich Les Fontaines im Feuer stehenden reitenden Batterien der 2ten Kavallerie-Division. In Folge eines Befehles des Großherzogs zum Eingreifen in den Kampf der 17ten Division entwickelte sich die bei Le Bardon aufmarschirte 2te Brigade auf dem linken Flügel der 1sten, gelangte jedoch der vorgeschrittenen Tageszeit wegen nicht mehr zur Thätigkeit.

Die vorderen Bataillone der gegen Grand Chatre anrückenden 1sten Brigade waren mit den daselbst stehenden Massen des Feindes bei beginnender Dunkelheit in ein heftiges hin und her wogendes Gefecht verwickelt worden, welches auch den größten Theil des zweiten Treffens in Anspruch nahm und mit dem Rückzuge der Franzosen auf Beaumont endete. Eine südlich La Bourie aufgefahrene Batterie derselben hatte schon bei Antritt der Bewegung auf Grand Chatre linke Flanke und Rücken der Bayern beschossen, wurde jedoch nach kurzer Thätigkeit von den beiden in La Bourie aufgestellten und inzwischen südwärts vorgedrungenen Kompagnien unter Hauptmann Golch und Lieutenant Meyer erstürmt, diesen aber durch den Angriff eines Französischen Bataillons nach heftiger Gegenwehr wieder entrisen. —

Nachdem der Kampf bei Grand Chatre vollständig erloschen war, traf in der Nähe dieses Ortes die 3te Bayerische Brigade ein. General-Major v. d. Tann*) hatte nämlich um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens die 2te Division bei Guiffreau sur Maube vereinigt und mit derselben gegen 1 Uhr unweit Baccon zunächst eine Bereitschafts-Stellung eingenommen; von hier aus schob sich alsdann die Avantgarde der 3ten Brigade über Gléneau nach Vilocry und ließ durch die 5te sechspfündige Batterie 3ten Artillerie-Regiments auf Cravant abziehende Kolonnen beschießen. Im Begriffe, nach den zugetheilten Quartieren abzurücken, erhielt die Division gegen 4 Uhr Kenntniß von dem heftigen Gefechte auf dem

*) Derselbe führte an Stelle des noch nicht eingetroffenen General-Lieutenants v. Mailinger die 2te Division.

linken Flügel der Armee-Abtheilung und der Bedrohung der 1sten Division von Grand Chatre her; die unverzüglich wieder nach Bilocry entzündete 3te Brigade fand bei ihrer Ankunft den Kampf schon entschieden und setzte Vorposten zwischen Launay und Les Banchets aus. Bei diesem Gehöfte wurde Anlehnung an die 22ste Division gewonnen, welche hinter der gegen Mittag bei Binas versammelten 4ten Kavallerie-Division Duzouer le Marché erreicht hatte. Rekognoszirungs-Abtheilungen der Letzteren waren am Morgen westlich Binas auf erhebliche Streitkräfte des Gegners gestoßen; gedeckt durch die auf Marolles zu vorgeschobene 10te Brigade, traten alsdann in den ersten Nachmittagsstunden sechs Geschütze*) gegen dichte Französische Kolonnen und mehrere lebhaft feuernde Batterien in Thätigkeit. Da es sich jedoch bald ergab, daß am Nordrande des Waldes von Marchenoir weit überlegene Truppenmassen standen, so brachen die Deutschen etwa um 3½ Uhr das Gefecht ab und bezogen, unbelästigt vom Feinde, nördlich der Straße nach Morée Quartiere. —

Auf ihrer ganzen, fast drei Meilen langen Front war somit die Armee-Abtheilung, deren Vormarsch die 25ste Division auf der linken Stromseite am 6ten bis Cléry, Tags darauf bis Lailly begleitet hatte,**) auf hartnäckigen Widerstand kampfbereiter Massen gestoßen, welche der vor Kurzem gebildeten 2ten Loire-Armee angehörten.

Nach den am 3ten und 4ten Dezember erfolgten Kämpfen war das Französische 20ste und 18te Korps bei Sargeau und Sully auf das linke Loire-Ufer und von dort in südlicher Richtung abgezogen, das 15te, mit geringen Theilen des 16ten und 17ten gemischt, hingegen in voller Auflösung von Orleans aus über La Motte Beuvron der Sauldre zugeeilt. Hinter derselben beabsichtigte General d'Aurelle

*) Vier Geschütze der $\frac{2ten\ reit.}{XI.}$, zwei der $\frac{1sten\ reit.}{V.}$.

***) Aus einer Stellung Meung gegenüber hatte die einer rechten Seitenabtheilung beigegebene 3te leichte Hessische Batterie in das Gefecht einzugreifen versucht, bei der großen Entfernung jedoch hiervon bald wieder Abstand genommen. Eine andere Abtheilung war bis in die Höhe von Beaugency vorgeückt und hatte auf dem rechten Fluß-Ufer marschirende Kolonnen durch die 1ste leichte Hessische Batterie beschießen lassen.

die genannten Heeresitheile zu sammeln, als an seiner Stelle General Bourbaki den Ober-Befehl über diese, nun zur 1sten Loire-Armee vereinigten Truppen erhielt und sie behufs Wiederherstellung ihrer Kampffähigkeit nach Bourges zurückführte, da die ursprüngliche Absicht der Französischen Regierung, über Montargis auf Paris vorzubringen, in Folge des mangelhaften Zustandes der Truppen nach einigen Hin- und Hermärschen aufgegeben werden mußte. Das 16te*) und 17te Korps hatten sich mittlerweile zwischen Beaugency und dem Walde von Marchenoir festgesetzt, wo das neu gebildete 21ste Korps und die von Tours herbeigeeilte Division Camô**) zu ihnen stießen. Mit diesen, als 2te Loire-Armee dem General Chanzy unterstellten Heeresitheilen beschloß derselbe, dem Vordringen der Deutschen auf Tours kräftigst entgegenzutreten und ließ zu diesem Zwecke das 16te Korps auf dem rechten Flügel bei Beaugency, das 17te in der Mitte und das 21ste auf dem linken Flügel bis St. Laurent des Bois Stellung nehmen. Vor der Front der Armee stand die Kavallerie-Division des 16ten Korps bei Boisly, die Division Camô bei Meung; Letztere hatte, verstärkt durch je eine Division des 16ten und 17ten Korps, der Armee-Abtheilung in dem geschilderten Kampfe die Stirne geboten. —

Bevor Prinz Friedrich Karl am 7ten Abends von dem Ausgange des Gefechtes bei Meung Kenntniß erhalten hatte, war ihm auf telegraphischem Wege die Genehmigung Seiner Majestät des Königs zum Entsenden der Armee-Abtheilung auf Tours und gleichzeitig die Aufforderung zugegangen, mit den Hauptkräften der II. Armee die Verfolgung des Feindes fortzusetzen. Nach den bis jetzt über den Verbleib des Letzteren vorliegenden Nachrichten schienen mindestens drei Korps auf Bourges zurückgeëilt zu sein; doch war es noch nicht aufgeklärt, ob hierbei erhebliche Theile die Straße über Gien

*) Zur Sicherung gegen eine Umgehung über Blois wurde bereits am 7ten die 3te Division des 16ten Korps dorthin entsendet, während Theile der 2ten Division zu gleichem Zwecke Mer besetzten.

**) Anlage Nr. 107 enthält die Ordre de bataille des Französischen 21sten Korps und nähere Angaben über die Zusammensetzung der Division Camô. —

eingehalten hatten. Unter diesen Umständen den Vormarsch durch die Sologne beschließend, erteilte der Prinz = Feldmarschall dem III. Korps am Spätabend den Befehl, am folgenden Tage Gien zu besetzen; die 18te Division und die Korps-Artillerie des IX. Korps sollten sich an die 25ste Division heranziehen und gemeinschaftlich mit derselben auf dem linken Loire-Ufer bis Beaugency das Vorrücken der Armee-Abtheilung begleiten, das X. Korps hingegen zur Unterstützung der im Cher-Thale aufklärenden 6ten Kavallerie-Division eine Truppen-Abtheilung bei La Ferté St. Aubin aufstellen. Von diesen Anordnungen und den aus Versailles empfangenen Weisungen in Kenntniß gesetzt, beschloß der Großherzog von Mecklenburg, bei der muthmaßlich bedeutenden Stärke des Gegners mit dem weiteren Vordringen auf Tours ein Zusammenschieben der Armee-Abtheilung nach dem linken Flügel zu verbinden und befahl demgemäß um 9³/₄ Uhr Abends der 17ten Division, am nächsten Morgen um 10 Uhr bei Baulle marschbereit zu stehen, während das I. Bayerische Korps zu dieser Zeit bei Grand Chatre vereinigt, die 22ste Division, verstärkt durch eine Brigade der 4ten Kavallerie-Division, über Billermain bis Cravant herangerrückt sein sollte; die Letztere hatte der 22sten zu folgen, die 2te Kavallerie-Division sich aber zwischen Grand Chatre und Cravant zu sammeln. Die 25ste Division wurde angewiesen, vom linken Strom-Ufer aus nach Kräften in einen etwaigen Kampf der Armee-Abtheilung einzugreifen. —

Die Schlacht bei Beaugency—Cravant am 8ten, 9ten
und 10ten Dezember.

Der 8te De-
zember.

Als die 22ste Division am 8ten Dezember Morgens von Quzouer le Marché in zwei Kolonnen gemeinschaftlich mit der zur Sicherung der rechten Flanke verwendeten 8ten Kavallerie-Brigade auf Cravant vorrückte,*) erhielt die über Mézières marschirende 43ste Brigade südlich dieses Ortes heftiges Feuer aus der Gegend von Poisly. Den bald darauf aus dichtem Nebel auftauchenden Schützen-Schwärmen des Feindes eilten die beiden Bataillone des Regiments Nr. 95 über Villermain bis Voigny und Sedenay entgegen und hemmten im Verein mit den drei durch die Kavallerie-Brigade gedeckten Batterien der rechten Kolonne die Fortschritte der Franzosen, während die übrigen Theile der 43sten Brigade bei Villermain in Bereitschaft blieben. Auch die Artillerie der inzwischen bei Château Coudray eingetroffenen 44sten Brigade trat alsdann neben den bereits entwickelten Batterien in Thätigkeit, das 2te und Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 94 hingegen dehnten sich längs der großen Straße bis Montfouris aus und wiesen auch dort die Vorstöße des Gegners erfolgreich zurück.

Einem Befehle des Großherzogs von Mecklenburg nachkommend, führte General v. Wittich demnächst gegen 11 Uhr unter dem Schutze der 43sten Brigade**) und der nach Villermain heran-

*) Rechte Flügel-Kolonne: 43ste Brigade ($\frac{\text{Füf.}}{95}$ befand sich in Chartres),
 $\frac{\text{1ste, 2te und 3te Schw., 3te und 6te I.}}{\text{Inf. Nr. 13}}$, $\frac{\text{XI.}}{\text{XI.}}$ und 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

Linke Flügel-Kolonne: 44ste Brigade, $\frac{\text{4te}}{\text{Inf. Nr. 13}}$, $\frac{\text{4te Schw., 4te u. 5te I.}}{\text{XI.}}$
und 1ste Feld-Pionier-Kompagnie. ($\frac{\text{I.}}{83}$ hatte nur drei Kompagnien zur Stelle.)

**) Bei der Brigade verblieben $\frac{\text{3te I., 3te und 4te Schw.}}{\text{XI.}}$ und Ulan.-Regt.
Nr. 10.

gerückten 4ten Kavallerie-Division die übrigen Theile der 22sten Division nach Cravant, wo dieselben bald nach 1 Uhr mit dem rechten Flügel des schon längere Zeit im heftigen Kampfe stehenden I. Bayerischen Korps in Verbindung traten.

Das Letztere hatte sich am Morgen bei Grand Chatre versammelt und in der Mittagsstunde durch die nach Beaumont vorgeschobenen beiden Bataillone des 13ten Regiments und fünf Batterien*) der 2ten Division den von Billechaumont über die große Straße andringenden Gegner zur Umkehr gezwungen. Von dem Herannahen der 22sten Division unterrichtet, verfügte der Großherzog alsdann um 12 Uhr, daß die hinter Beaumont entwickelte 2te Bayerische Division gegen Billechaumont, die bei Foimard gefechtsbereite 17te auf Beaugency vorrücken, die 1ste Bayerische und die 2te Kavallerie-Division hingegen zu seiner Verfügung bleiben sollten. Ungeachtet der erhöhten Thätigkeit der zahlreichen Französischen Artillerie und des aus den vorliegenden Weinbergen entgegenschlagenden, heftigen Chassepot-Feuers setzten sich die Bayerischen Bataillone an der Chaussee und mit ihrem linken Flügel in Le Mée fest;** als dann jedoch die auf Billechaumont zurückgedrängte 1ste Division des Französischen 17ten Korps, verstärkt durch die 1ste des 16ten Korps, von Neuem anstürmte, wichen die Bayern vor den bedeutend überlegenen Kräften allmählig wieder auf Beaumont zurück, von wo inzwischen das 1ste Bataillon 13ten Regiments in die vordere Linie gezogen war; nur das in Le Mée stehende Bataillon des 3ten Regiments behauptete hartnäckig seinen Posten. Fünf Batterien der Armee-Reserve wurden nun aber zwischen Cravant und Beaumont

*) $\frac{4te\ 4pfdge.,\ 6te\ und\ 8te\ 6pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$ südwestlich Beaumont;

$\frac{5te\ und\ 6te\ 6pfdge.}{3ten\ Bayerisch.}$ östlich Beaumont.

**) Vom rechten Flügel an: $\frac{II.}{10.}$, $\frac{II.}{13.}$, $\frac{10te\ und\ 11te}{10.}$, 1stes Jäger-Bataillon, $\frac{I.}{3.}$, $\frac{III.}{3.}$, Letzteres in Le Mée. — In Beaumont blieben zur Verfügung: $\frac{I.}{10.}$, $\frac{9te\ und\ 12te}{10.}$ und $\frac{I.}{13.}$. Außerdem standen weiter östlich

eingeschoben, drei andere verstärkten die Geschützgruppe östlich des letzteren Ortes,*) während das 9te Jäger-Bataillon auf Cravant, das 4te im Verein mit dem 2ten und 11ten**) Regiment zur Aufnahme der 2ten Division herarrückte, welche ihre noch verfügbaren Truppen***) gleichfalls eingreifen ließ. Eine weitere Unterstützung brachten außerdem auf dem linken Flügel der Bayern die beiden Batterien der dorthin entsendeten 2ten Kavallerie-Division; links von dieser schlug die Bayerische Kürassier-Brigade die Richtung auf Messas ein.

Dem wuchtigen Vorstoße der herbeigeeilten Infanterie sowie dem lebhaften Feuer der Artillerie hielten die andringenden Massen des Gegners nicht Stand; verfolgt von den drei Bayerischen Brigaden eilten sie wieder über die große Straße zurück, an welcher sich die Deutschen von Neuem festsetzten. — Bei Beaumont somit entschieden zurückgewiesen, schickten sich die Franzosen unter erheblicher Verstärkung ihrer bei Billechaumont und Bilseneuve entwickelten Batterien nunmehr an, mit dem gesammten 17ten Korps bei Cravant die Gefechtslinie zu durchbrechen.

Letzterem Orte näherte sich gegen 1 Uhr, wie erwähnt, die 44ste Brigade, deren beigegebene Artillerie†) aus einer Stellung westlich

in Reserve das 12te Regiment und $\frac{2te\ 4pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$. Von der Division waren

anderweitig verwendet: $\frac{II.}{3.}$ (befand sich bei der 4ten Kavallerie-Division),

$\frac{3te}{10.}$, $\frac{1ste\ und\ 2te}{12.}$, $\frac{III.}{13.}$ und 7tes Jäger-Bataillon.

*) $\frac{3te\ 4pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$ und $\frac{3te\ und\ 4te\ 6pfdge.}{3ten\ Bayerisch.}$ (der 2ten Brigade zugetheilt),

$\frac{7te\ und\ 8te\ 6pfdge.}{3ten\ Bayerisch.}$ (von der Artillerie-Reserve) zwischen Beaumont und

Cravant; $\frac{9te\ 6pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$, $\frac{12te\ 12pfdge.}{3ten\ Bayerisch.}$ und $\frac{10te\ 6pfdge.}{4ten\ Bayerisch.}$ (von der Artillerie-Reserve) östlich Beaumont.

**) Die 3te Kompagnie war anderweitig verwendet.

***) 12tes Regiment auf dem linken Flügel, $\frac{I.}{10.}$, $\frac{9te\ und\ 12te}{10.}$ und

$\frac{2te\ 4pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$ in der Mitte.

†) 4te, 5te und 6te leichte Batterie.

Launay den Feind aus Beaubert vertrieb. Das Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 83 besetzte hierauf dieses Gehöft und Lages, der Haupttheil der Brigade Cravant, wo fast gleichzeitig Französische Abtheilungen einzubringen versucht hatten. Angesichts der zahlreichen, westlich der Straße aufgefahrene Geschütze des Gegners eilten dann auch die drei übrigen Batterien der 22sten Division, welche etwa um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr mit der 43sten Brigade bei Launay eingetroffen waren, in die allmählig bis Beaubert vorgeschobene und durch die 8te Kavallerie-Brigade gedeckte Geschützlinie, während die beiden anderen Brigaden der 4ten Kavallerie-Division unweit Montigny Stellung nahmen und ihre Artillerie gleichfalls bei Beaubert in den Kampf eingreifen ließen. *) Als hierauf gegen 3 Uhr die Franzosen mit dichten Kolonnen auf Cravant vorrückten, wurden sie durch das Schnellfeuer und einen kräftigen Gegenstoß des Bayerischen 9ten Jäger-Bataillons, dem sich Theile der Regimenter Nr. 83 und Nr. 94 anschlossen, erfolgreich zurückgewiesen; doch gelang es ihnen, die schwachen bei Lages befindlichen Abtheilungen zu verdrängen, zu deren Unterstützung mehrere Bataillone der 43sten Brigade **) herbeieilten und dem Gegner die errungenen Vortheile wieder entrißen. Hinter Lages hielt sich mittlerweile die vom linken Flügel des Bayerischen Korps aus herangezogene 2te Kavallerie-Division zum Eingreifen in den Kampf der 22sten Division bereit, gegen deren äußere Flanke zwei feindliche Kavallerie-Regimenter von Mézières aus anritten, sich aber durch einige Granaten der bei Le Carrefour abprokenden reitenden Batterien der 4ten Kavallerie-Division zu eiliger Umkehr bestimmen ließen, so daß sie von der nachsprenghenden 4ten Schwadron des 2ten Leib-Husaren-Regiments nicht mehr erreicht wurden.

Nestlich Cravant waren inzwischen die fünf, dem Orte zunächststehenden Bayerischen Batterien nach außerordentlichen Verlusten aus dem wirksamsten Bereiche des Französischen Artillerie- und

*) Dieselbe mußte jedoch bald darauf zur Ergänzung ihrer Munition nach Montigny zurückkehren.

**) $\frac{\text{II. und Füf.}}{32}$ erstürmten Lages, $\frac{\text{I. und II.}}{95}$ gingen nach Beauvert.

Chassepot-Feuers zurückgezogen worden. Drei Batterien der Armeereserve verstärkten jedoch auf Ansuchen des Generals der Infanterie v. d. Tann gegen 4 Uhr den linken Flügel der Geschützklinie,*) während sich die 1ste Bayerische Brigade**) gleichzeitig zwischen die an der großen Straße befindlichen Truppen einschob und gemeinschaftlich mit diesen unter Hurrah-Ruf die von Cernay nach Villevert sich erstreckende Höhe hinaufstürmte, nun aber auf frische, aus südlicher Richtung anrückende Streitkräfte des Gegners stieß. Die stark gelichteten Reihen der eines großen Theiles ihrer Offiziere beraubten Bayerischen Infanterie***) vermochten dem Anpralle nicht zu widerstehen und wichen nach Beaumont zurück; an der dort standhaft ausharrenden Artillerie fand der nachstoßende Feind jedoch ein unüberwindliches Hinderniß, in Folge dessen er mit einbrechender Dunkelheit Le Mée und Billechaumont den Bayern ohne Kampf überließ. —

Zur Linken derselben hatte sich die 17te Division†) am Morgen in den Tags zuvor eroberten Dertlichkeiten zur Vertheidigung eingerichtet und ungefähr um 11 Uhr ihre Vortruppen dem abziehenden Feinde bis Les Vallées und Villeneuve nachgesendet. Als hierauf um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr der bereits erwähnte Befehl des Großherzogs zum Vorrücken auf Beaugency eintraf, setzte General v. Tresckow die Avantgarde†) auf der Chaussee in Marsch; westlich der Straße gingen das 1ste und 2te Bataillon Regiments Nr. 75 gegen Meiffas zum Angriffe vor. Nachdem die 6te schwere und 1ste reitende Batterie den Ort eine Zeitlang beschossen hatten, drangen die beiden Bataillone von Süden und Osten in denselben ein, fanden aber hartnäckigen Widerstand, so daß erst bei Eintritt der Dunkelheit der Gegner vollständig bewältigt war; dieser ließ etwa 150 Mann in den

*) 1ste 4pfdge., 5te und 7te 6pfdge.
1sten Bayerisch.

**) Von der Brigade waren anderweitig verwendet $\frac{12te}{\text{Reib-Regts.}}$ und $\frac{II.}{I.}$.

***) Von den Stabsoffizieren waren gefallen: Major Endres, Pausch und v. Ruoesch.

†) Anderweitig verwendet waren $\frac{3te}{76.}$ und $\frac{2te}{89.}$ — Ueber die Zusammen-
setzung der Avantgarde vergl. Th. II., Seite 641.

Händen der Deutschen und suchte durch einen kurzen Vorstoß den verlorenen Posten wieder zu gewinnen, wurde jedoch durch das Schnellfeuer der Fünfundsiebzigter zur Umkehr bestimmt. Inzwischen hatte die Avantgarde ihre beiden Batterien gegen eine nordöstlich Beaugency liegende, stark besetzte Anhöhe in Stellung gebracht, während die 6te leichte und die 1ste reitende kurze Zeit darauf von Margottière aus ihr Feuer auf dicke bei Vernon stehende Massen richtete. Ungeachtet erheblicher Verluste erstürmte alsdann das 2te Bataillon*) Regiments Nr. 90 die erwähnte Höhe im ersten Anlauf und behauptete sich dort gegenüber mehrfachen Wiedereroberungs-Versuchen des Feindes. Das an der Spitze der Avantgarde befindliche Jäger-Bataillon Nr. 14 war mittlerweile bis auf 400 Schritte an Beaugency herangelangt und nach längerem, an der Chaussée geführtem Feuergefechte von der Wasserseite her in die Stadt eingedrungen; am Eisenbahn-Damme stießen die Jäger jedoch von Neuem auf lebhafte Gegenwehr und vermochten erst mit Hilfe des 1sten Bataillons Regiments Nr. 89 und der Füsiliers des Regiments Nr. 75 den Gegner gänzlich zu vertreiben, wobei eine im Abmarsche begriffene, irrtümlicher Weise nach Beaugency hineinfahrende Französische Batterie den Deutschen zur Beute fiel. Da die Stellung derselben durch die bei Vernon verbliebenen Französischen Truppen besonders bedroht erschien, so rückten auf Befehl des Divisions-Kommandeurs gegen Mitternacht das 1ste und 2te Bataillon Regiments Nr. 75 zur Wegnahme dieses Dorfes vor; der überraschte Gegner eilte in Auflösung nach Bonvalet, über 200 Mann als Gefangene zurücklassend. Das Gros der Division hatte am Abend in der Umgebung von Meung Quartiere genommen, bei welchem Orte ebenso wie bei Beaugency zur Verbindung mit dem jenseits des Flusses bis Lailly vorgeschobenen IX. Korps Föhren hergestellt worden waren. Acht Batterien des Letzteren hatten im Laufe des Nachmittags die Stadt bis zu ihrer Besetzung durch die

) Das Bataillon hatte bis zum 18ten November die Besatzung von Toul gebildet (vergl. Th. II., Seite 93 und 170) und war nach erfolgter Ablösung über Châlons und Corbeil dem Regiment nachgerückt, mit welchem es sich am 8ten Mittags wieder vereinigte.

17te Division unter Feuer gehalten, während die 25ste unter leichtem Gefechte hinter kleinen feindlichen Abtheilungen her auf der Straße nach Blois bis über Maulnes hinaus gelangt war.

Der Großherzog von Mecklenburg, welcher seit 10 Uhr Morgens den Kampf von Grand Chatre aus geleitet und bei Beendigung desselben die Anschauung gewonnen hatte, daß der auf allen Punkten geworfene Feind am nächsten Tage den weiteren Rückzug antreten werde, erließ dementsprechend für den 9ten den Befehl zur Verfolgung; die Avantgarde der 17ten Division sollte auf der Straße von Beaugency nach Tours, eine Brigade der 2ten Kavallerie-Division über Villorceau, eine der 4ten*) auf Sériz vorrücken, das Bayerische Korps hingegen mit Rücksicht auf seine großen Verluste am Frühmorgen durch die 22ste Division abgelöst werden. —

Im Hauptquartier des Prinzen Friedrich Karl war etwa um 2 Uhr Nachmittags eine Meldung des zur Armee-Abtheilung entsendeten Ober-Quartiermeisters der II. Armee eingegangen, der zufolge dem Großherzoge anscheinend mindestens zwei Divisionen gegenüberstanden. Außerdem hatte das Ober-Kommando in den Morgenstunden von den auf Gien und Vierzon zu vorgeschobenen Heeresstheilen nähere Angaben über die am 7ten erfolgten Zusammenstöße und die von Gefangenen gemachten Aussagen erhalten, nach welchen der Gegner mit drei oder vier Korps die Richtung auf Bourges und Vierzon eingeschlagen haben sollte. An dem Tags zuvor gefaßten Entschlusse festhaltend, befahl daher der Prinz-Feldmarschall um 3 Uhr Nachmittags dem III. Korps, am 10ten im Verein mit der 1sten Kavallerie-Division die Loire, sei es bei Sully, Gien oder Châtillon, zu überschreiten und im weiteren Vormarsche durch die Sologne am 12ten La Chapelle d'Angillon zu erreichen; das IX. Korps sollte auf dem linken Fluß-Ufer bis Blois mit der Armee-

*) Am Abend hatte sich der 4ten Kavallerie-Division die bei La Ferté Bernard unter General v. Rauch zur Beobachtung von Le Mans zurückgelassene, in Folge eines erhaltenen Befehles wieder zur 17ten Division heranzrückende Truppen-Abtheilung angeschlossen. (Vergl. Th. II., Seite 456.)

Abtheilung in gleicher Höhe bleiben, dann sich aber links wendend am 13ten bis nach Mennetou sur Cher gelangen, das X. seine Voire aufwärts abgezweigten Theile am 10ten nach Orléans heranziehen und am 13ten bei Salbris versammelt stehen, während die 6te Kavallerie-Division inzwischen Fühlung mit dem Feinde zu halten hatte. Als dann am Abend der von der Armee-Abtheilung zurückgekehrte Ober-Quartiermeister über den Verlauf der dortigen Kämpfe berichtete, faßte der Ober-Befehlshaber die Nothwendigkeit einer halbigen und unmittelbaren Unterstützung des Großherzogs ins Auge und stellte dem X. Korps anheim, die bis nach St. Denis de l'Hôtel ausgedehnte 20ste Division bereits am 9ten in Orléans zu vereinigen. Vom III. Korps wurde hierauf am Spätabend noch die Meldung vorgelegt, daß die Brücke bei Gien von dem eiligst auf Argent abziehenden Gegner beim Erscheinen der Avantgarde zwar zerstört worden, bis zum nächsten Tage jedoch voraussichtlich wieder hergestellt sei; eine von Briare nach Châtillon entsendete Abtheilung fand auch die dortige Brücke unbrauchbar gemacht. Die unter leichten Berührungen mit dem Feinde bis Vierzon vorrückende 6te Kavallerie-Division hatte an diesem Tage durch eine rechte Seitenkolonne die Eisenbahn bei Mennetou sur Cher zerstören, durch eine in der linken Flanke aufklärende Abtheilung hingegen die Nachhut Französischer auf Bourges zu marschirender Truppenmassen bis Neuvy sur Barangeon verfolgen lassen. —

Bereits am 9ten Dezember erfuhren die Tags zuvor erlassenen Anordnungen des Ober-Kommandos eine wesentliche Aenderung, da dasselbe gegen 10 Uhr Morgens auf telegraphischem Wege durch den General Graf v. Moltke die Mittheilung erhielt, daß auf Befehl Seiner Majestät des Königs die Armee-Abtheilung bei dem überaus wichtigen Vordringen auf Tours so schnell als möglich durch mindestens eine Division auf dem rechten Voire-Ufer zu unterstützen sei, ein gleichzeitiges Vorrücken starker Kräfte auf der linken Stromseite aber dem Prinzen Friedrich Karl anheimgestellt bleibe, und dieser die obere Leitung der gesammten Bewegungen an der Voire zu übernehmen habe.

Der 9te De-
zember.

Angeichts der hierdurch geschaffenen Sachlage beschloß der Prinz-Feldmarschall, den eingeleiteten Vormarsch der II. Armee gegen Bourges aufzugeben und alle verfügbaren Streitkräfte zur Unterstützung der Armee-Abtheilung einzusetzen. Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags erging an das X. Korps die Weisung, die in und bei Orléans befindlichen Truppen unverzüglich nach Meung vorzuführen; gleichzeitig wurde General v. Alvensleben aufgefordert, mit dem III. Korps und der 1sten Kavallerie-Division in Eilmärschen nach Orléans zurückzukehren, bei Oien jedoch vorläufig eine Beobachtungstruppe zu belassen. Die 6te Kavallerie-Division sollte sich nach Zerstörung der Eisenbahn bei Bierzon am 10ten mit dem rechten Flügel an das auf Vienne in Marsch gesetzte IX. Korps heranziehen, mit dem linken auch fernerhin im Cher-Thale aufklären.

Bei der Armee-Abtheilung, welcher gegen Mittag von dem Anmarsche des X. Korps Mittheilung gemacht wurde, hatten sich inzwischen die Verhältnisse auch anders gestaltet, als bei Erlaß der am 8ten Abends getroffenen Anordnungen vorausgesetzt worden war. In den Händen eines während der Nacht gefangen genommenen Französischen Ordonnanz-Reiters hatten Bayerische Vorposten Schriftstücke gefunden, aus denen die Absicht des Feindes hervorging, sich bis auf Weiteres in den bisherigen Stellungen zu behaupten. Hiervon benachrichtigt, befahl der Großherzog von Mecklenburg um 7 Uhr Morgens von Meung aus, daß sich in vorderer Linie die 17te Division bei Meffas, die 22ste bei Beaumont, die 4te Kavallerie-Division rechts derselben, als Reserve das I. Bayerische Korps und die 2te Kavallerie-Division bei Grand Chatre zu versammeln habe. Bevor jedoch diese Weisungen zur Ausführung gelangten, waren die Truppen der Armee-Abtheilung in lebhafte Kämpfe verwickelt worden.

Um ein von Seiten des Französischen Ober-Befehlshabers vorgeschriebenes Heranziehen der 1sten Division des 16ten Korps an die bis Tavers zurückgewichene Division Camô zu decken, gingen in der achten Morgenstunde dichte Schützen-Schwärme des 17ten Korps gegen Vernon vor, wurden aber von dem 2ten Bataillon Regiments Nr. 75 mit lebhaftem Schnellfeuer empfangen und durch einen Vor-

stoß desselben zur Umkehr gezwungen, während die gleichzeitig entwickelte Artillerie des Feindes sich durch die nördlich Messas aufgefahrene 5te schwere sowie vier andere, nach und nach eintreffende Batterien*) bald darauf zum Schweigen gebracht sah.

Erster gestaltete sich das Gefecht auf der Front des I. Bayerischen Korps, dessen Vorposten den Franzosen dicht gegenüber gestanden hatten. Die um 7 Uhr Morgens auf Le Mée anrückenden Kolonnen der Letzteren wurden durch zwei südwestlich des Ortes vorgeschobene Bataillone der 3ten Brigade**) und die erstgenannte Batterie der 17ten Division so wirksam beschossen, daß sie schleunigst das Feld räumten. Etwa um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr trafen die übrigen, in Beaumont mit Beginn des Kampfes alarmirten Truppen der Bayerischen Brigade in der vorderen Stellung ein,***) aus welcher nun unter dem Feuer der Billorceau zum Ziel nehmenden 5ten sechspfündigen Batterie 3ten Artillerie-Regiments sechs Kompagnien des 12ten Regiments bis auf ungefähr 200 Schritte an diesen Ort herangingen und ihn gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr ungeachtet der hartnäckigen Gegenwehr des Feindes erstürmten, wobei etwa 100 Mann als Gefangene in den Händen der Deutschen blieben. Das 2te und 3te Bataillon des hierauf allmählig in Billorceau vereinigten 12ten Regiments wiesen kurz vor Mittag mit Hilfe der erwähnten Batterie einen von Billemarceau aus unternommenen Vorstoß erfolgreich zurück; von den anderen westlich Le Mée verbliebenen Abtheilungen der 3ten Brigade schob sich mittlerweile das 1ste Jäger-Bataillon nach Billevert, um die Verbindung mit der 4ten Brigade herzustellen.

*) Zuerst die beiden reitenden Batterien, welche Anfangs nordwestlich Vernon aufgefahren waren, diese Stellung aber in Folge des heftigen Infanterie-Feuers bald aufgaben, dann die 6te leichte und 6te schwere.

**) $\frac{II}{12}$. und 1stes Jäger-Bataillon. In und bei Le Mée standen außerdem noch auf Vorposten $\frac{1}{2} I.$ und $III.$ und $\frac{Iste}{4ten Chevauleg.}$.

***) $\frac{2te 4pfde.}{1sten Bayerisch.}$ war zur Ergänzung der Munition nach Grand Chatre zurückgegangen.

Die bei Billechaumont stehenden Vortruppen der Letzteren*) hatten bereits gegen 7 Uhr Morgens ihre beiden Geschütze gegen den Feind in Thätigkeit gebracht, welcher zu dieser Zeit bei Cernay Kolonnen zeigte, aber erst etwa um 9 Uhr aus südlicher Richtung zum Angriff schritt. Sechs Kompagnien**) der inzwischen bei Billechaumont versammelten 4ten Brigade***) warfen sich den Franzosen südöstlich des Ortes entgegen und verhinderten hier ein weiteres Vordringen derselben. Die anfänglich rechts vom Dorfe aufgefahrenen acht Geschütze wurden bald darauf nach der weiter westlich liegenden Windmühlenshöhe vorgezogen, erlitten aber durch das Feuer dreier Französischen Batterien und der nahe herangelangten feindlichen Infanterie sehr bedeutende Verluste, in Folge dessen sie zur Herstellung ihrer Kampffähigkeit vorläufig zurückgenommen werden mußten. Vergeblich waren jedoch die Anstrengungen des weit überlegenen Gegners, auch die fünf Bayerischen Bataillone zum Weichen zu bringen, welche alsdann gegen 9 Uhr durch einen Theil der 22sten Division eine wirksame Verstärkung erhielten.

Die von den Vorposten beobachtete rege Thätigkeit auf den Lagerplätzen der Franzosen hatte den General v. Wittich bestimmt, mit Tagesgrauen nur die 43ste Brigade behufs Ablösung der Bayern bei Launay zu versammeln, der 44sten hingegen die Vertheidigung des Geländes von Beaubert bis Cravant zu übertragen. Als die erstgenannte Brigade gegen 8 Uhr bei Beaumont eintraf, und der bereits heftig entbrannte Kampf ein Ablösen der Bayerischen Truppen nicht mehr angängig erscheinen ließ, entsendete der Preussische Divisionskommandeur zur Unterstützung der bei Billechaumont hart bedrängten Abtheilungen drei Bataillone und zwei Batterien, †) deren Eingreifen

*) 10tes Regiment, $\frac{3te \text{ und } 4te}{4ten \text{ Chevauxleg.}}$ und die beiden noch gefechtsfähigen Geschütze der $\frac{4ten \text{ Apfdgen.}}{1sten \text{ Bayerisch.}}$

**) Vom 13ten Regiment.

***) Die der Brigade zugetheilte $\frac{6te \text{ Spfdgc.}}{1sten \text{ Bayerisch.}}$ war nicht mehr gefechtsfähig.

†) $\frac{I.}{32.}$ $\frac{I. \text{ und } II.}{95.}$ und $\frac{3te \text{ und } 4te \text{ Schw.}}{XI.}$

dem dortigen Gefechte jetzt eine günstige Wendung gab. Nachdem die in Folge dessen auf Cernay zurückweichenden Massen des Gegners von der 4ten schweren Batterie eine Zeitlang mit sichtlich Wirkung beschossen worden waren,*) erstürmte das 2te Bataillon Regiments Nr. 95 das Dorf, in welchem etwa 200 Mann die Waffen streckten. Eine in der Nähe desselben auffahrende Französische Batterie wurde durch das Schnellfeuer der Fünfundneunziger zur sofortigen Umkehr veranlaßt, büßte hierbei aber zwei Prozen, einen Munitionswagen und einen großen Theil ihrer Pferde ein. Unter dem Schutze der herbeigeeilten Bayerischen 2ten vierpfündigen Batterie 1sten Artillerie-Regiments**) richtete sich das Bataillon hierauf in Cernay zur Vertheidigung ein, während die beiden vorgeschobenen Batterien der 22sten Division aus einer Stellung westlich Billechaumont den Kampf fortführten.

Die bei Cravant verbliebene 44ste Brigade war bald nach dem Abbrücken der 43sten von mehreren Französischen Bataillonen angegriffen worden, welche sofort die beiden von den Füsilieren des Regiments Nr. 83 irrthümlicher Weise geräumten Gehöfte Beauvert und Lazes besetzten. Auf die Meldung hiervon befahl General v. Wittich die unverzügliche Wiedereroberung des aufgegebenen Abschnittes und erhielt zu diesem Zwecke die Mitwirkung der seit 7 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Rilly versammelten 2ten Bayerischen Brigade zugesagt. General v. Drff ließ das 9te Jäger-Bataillon und die beiden Bataillone des 11ten Regiments nebst einer Batterie***) gemeinschaftlich mit den Dreihundachtzigern gegen die genannten Dertlichkeiten vorgehen, aus welchen

*) Von den acht Geschützen der 4ten Bayerischen Brigade waren inzwischen nach und nach fünf neben der östlich Billechaumont aufgefahrenen 3ten sch. in Thätigkeit gebracht worden. XI.

**) Dieselbe hatte mittlerweile Munition empfangen und das Vorgehen der Fünfundneunziger noch durch einige Schüsse unterstützt; sie zog sich später, nachdem sie zuvor einen Angriff feindlicher Infanterie mit Kartätschen zurückgewiesen hatte, wieder an die 3te Brigade heran.

***) 3te 4pfdge.
1sten Bayerisch.; diese nahm demnächst zwischen Lazes und Beauvert Stellung.

der Feind nach kurzer Gegenwehr vertrieben und eine Strecke weit in westlicher Richtung verfolgt wurde.*) Sechs Kompagnien der 44sten Brigade hatten mittlerweile in lebhaftem Feuergefechte westlich Cravant Boden gewonnen, andere Abtheilungen das in Cernay befindliche Bataillon der 43sten Brigade verstärkt.**)

Als die Franzosen etwa um 11 Uhr Lages gegenüber bedeutende Streitkräfte zu entwickeln schienen, schoben sich die bisher noch bei Launay zurückbehaltenen Theile der 2ten Bayerischen Brigade in die vordere Linie; bei Beauvert traten außerdem fünf Batterien in Thätigkeit, deren Deckung drei Bataillone der von Grand Chatre herangezogenen 1sten Bayerischen Infanterie-Brigade übernahmen. Die übrigen Truppen der Letzteren sowie vier Batterien stellten sich bei Launay als Reserve auf.***)

Nördlich des von den Bayern besetzten Abschnittes beobachtete die 10te Kavallerie-Brigade von Château Coudray aus seit 10 Uhr Morgens den mit einzelnen Abtheilungen bis Billermain vorgebrungenen Gegner, während sich die anfänglich bei Beaumont vereinigten beiden anderen Brigaden der 4ten Kavallerie-Division rückwärts der Ersteren zum Eingreifen bereit hielten. In der Nähe von Grand Chatre stand außerdem eine, vorzugsweise aus Kavallerie gebildete Reserve†) zur Verfügung des Großherzogs, welcher sich um 7½ Uhr

*) Das 9te Jäger-Bataillon und hinter demselben $\frac{\text{I.}}{\text{II.}}$ drangen in Beauvert, $\frac{\text{II.}}{\text{II.}}$ und $\frac{\text{Füf.}}{\text{83.}}$ in Lages ein.

**) Es standen auf der Höhe westlich Cravant: $\frac{\text{I.}}{\text{83.}}$ (mit drei Kompagnien zur Stelle), $\frac{1/2 \text{ I. und 6te}}{94.}$, in Cernay: $\frac{\text{II.}}{\text{83.}}$ und $\frac{\text{Füf.}}{94.}$.

***) Nördlich Beauvert traten in Thätigkeit: von den Batterien der 1sten Bayerischen Brigade $\frac{5te \text{ und } 7te \text{ Gpfdg.}}{\text{1sten Bayerisch.}}$, von der Artillerie-Reserve, welche bei Grand Chatre versammelt worden war, $\frac{7te \text{ und } 8te \text{ Gpfdg.}}{\text{3ten Bayerisch.}}$ und

$\frac{10te \text{ Gpfdg.}}{\text{4ten Bayerisch.}}$. — Die 1ste Bayerische Infanterie-Brigade hatte $\frac{\text{I. und II.}}{\text{Leib-Regts.}}$ und das 2te Jäger-Bataillon nach Montigny vorgeschoben.

†) Zur Verfügung des Großherzogs befanden sich bei Nilly und Beaumont: die Bayerische Kürassier-Brigade, die von ihrem Stammplatze bei

von Meung aus dorthin begeben hatte. Wiederholt waren demselben im Laufe des Vormittags von den aufklärenden Patrouillen Meldungen über Ansammlung bedeutender Truppenmassen nördlich des Waldes von Marchenoir zugegangen. Als dann gegen 12 Uhr die 4te Kavallerie-Division berichtete, daß dichte Kolonnen vom genannten Walde her auf Cravant anrückten, wurde der 17ten Division Befehl zum Vorstoße auf Villebert und Villorceau ertheilt.

Dieser Division gegenüber hatte der Feind seit dem am Fröhmorgen erfolgten Angriffe zunächst eine beobachtende Haltung bewahrt, etwa um 11 Uhr jedoch starke Kolonnen auf Villorceau in Marsch gesetzt und die nördlich Beaugency in Thätigkeit gebrachte 5te leichte Batterie mit heftigem Gegenfeuer überschüttet, war dann aber durch das Eingreifen der 5ten und 6ten schweren Batterie zum Rückzuge genöthigt worden. Nach Empfang des eben erwähnten Befehls schob General v. Tresckow das bei Messas versammelte Gros seiner Truppen nach Grand Bonvalet und ließ zur Rechten der nach Pierre Couverte herangezogenen Avantgarde durch das 2te Bataillon Regiments Nr. 75 Les Grolles, durch das 1ste Cos Moussu besetzen, während bei Beaugency*) nur schwache Kräfte zurückblieben. Auf diese Weise in der Flanke gegen die bei Taverny befindlichen Massen des Feindes gedeckt, wendete sich das 1ste und Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 76 nebst der 6ten leichten Batterie auf Loynes und Villorceau, in welchen Orten sich bereits Bayerische Truppen eingenistet hatten. Das hierauf nach Villemarceau entsendete 1ste Bataillon wurde nach vorangegangener lebhafter Gewehr-Feuer gegen 3 Uhr von dichten, aus Origny und Villejouan vordringenden Kolonnen angegriffen; durch das Füsilier-Bataillon verstärkt, gelang es jedoch den Sechszehnjährigen und drei südlich Villemarceau aufgefahrenen

Le Bardon herangezogene 2te Kavallerie-Division, die durch eine Bayerische Batterie verstärkte Truppen-Abtheilung des Generals v. Rauch und etwa 1200 am Vormittage eingetroffene Ersatz Mannschaften der 1sten Bayerischen Division.

*) In und bei Beaugency verblieben: $\frac{I.}{89.}$ 4te und 5te und $\frac{5te I.}{IX.}$ Drag. Nr. 17.

Batterien*) den Gegner unter großen Verlusten zur eiligen Umkehr zu bestimmen.

Wittlerweile hatten sich auch die bei Grand Bonvalet verbliebenen beiden Bataillone des Gros**) zwischen Clos Mouffu und Bohnes eingekistert und mit den gegenüber stehenden Abtheilungen des Französischen 16ten und 17ten Korps ein lebhaftes Gefecht geführt. Veranlaßt durch einige mit Hurrah-Ruf heraneilende Kompagnien, stürmte dann der größte Theil der bei den eben genannten Gehöften vereinigten vier Bataillone im Lauffschritt vorwärts. Der auf Dugny zurückweichende Feind richtete gegen die bis zur Ferme de Feularde nachdringenden Deutschen Truppen ein heftiges Salven- und Mitrailleusen-Feuer, vermochte sie aber nicht mehr aus der eroberten Stellung zu vertreiben, welche rechts bis Grand Taupanne, links bis La Pierre Tournante reichte. —

Während sich der Gegner auf seinem äußersten rechten Flügel bei einbrechender Dunkelheit in der geschilderten Weise verdrängt sah, hatte derselbe auch weiter nordwärts einige Vertlichkeiten räumen müssen.

Sobald im Laufe der ersten Nachmittagsstunden auf Deutscher Seite erkannt worden war, daß der Feind einen nachhaltigen Angriff nicht beabsichtige, wurden auf Anordnung des Großherzogs erhebliche Theile der 2ten Bayerischen und der 22sten Division aus der vorderen Linie zurückgezogen. Gegen 3Uhr gingen dann aber drei Bataillone, sechs Schwadronen und vierzehn Geschütze***) von Cravant und Billechaumont zur Unterstützung des durch die 17te Division unternommenen Vorstoßes nach Billejouan vor und gelangten nach leichtem Gefechte in den

*) $\frac{6te\ I.,\ 1ste\ und\ 3te\ reit.}{IX.}$; die beiden letzteren Batterien waren bereits in der Mittagsstunde, gedeckt durch zwei Dragoner-Schwadronen, zur Unterstützung der Bayern südlich Billechaumont in Thätigkeit getreten.

**) $\frac{Füf.}{75.}$ und $\frac{II.}{76.}$.

***) Von der 22sten Division Regiment Nr. 32, $\frac{2te\ und\ 3te}{Füf.}\ Nr.\ 13$ und $\frac{3te\ und\ 4te\ Schw.}{XI.}$, denen sich von der Truppen-Abtheilung des Generals v. Rauch

$\frac{1ste\ und\ 3te}{Man.\ Nr.\ 11.}$, $\frac{1ste\ und\ 2te}{Drag.\ Nr.\ 18}$ und $\frac{1/3\ 1ste\ reit.}{IX.}$ angeschlossen.

Besitz des Ortes; vor dem hierauf gegen Origny anstürmenden 2ten Bataillon Regiments Nr. 32 wichen die nur kurze Zeit Gegenwehr leistenden Franzosen nach Josnes aus, womit auch auf diesem Theile des Schlachtfeldes der Kampf endete. —

Zum Schutze der nunmehr in den besetzten Abschnitten bezogenen Quartiere stellten sich die Vorposten der 17ten und 22sten Division von Beaugency über Clos Moussu und Origny bis Cernay auf. Hier schloß sich die 1ste Bayerische Division an, deren rechter Flügel von Montigny aus mit der bis Duzouer le Marché ausgedehnten 4ten Kavallerie-Division Verbindung hielt. Im Hauptquartier des Großherzogs zu Meung waren am Abend die vorderen Bataillone des aus Orléans abgerückten X. Korps eingetroffen, von welchem acht unter Bedeckung des Dragoner-Regiments Nr. 16 vorausgeeilte Batterien bereits gegen 3 Uhr Nachmittags Grand Chatre erreicht hatten. —

An der Spitze des auf dem linken Voire-Ufer vorgeschobenen IX. Korps war die 3te Kavallerie-Brigade am 9ten ohne Zwischenfall bis Muides*) gelangt. Der hier entgegentretende Feind zog sich vor der herannahenden Avantgarde der 25sten Division auf St. Die zurück, wurde aber auch von dort bald vertrieben und bis Montlivault verfolgt, gegen welchen Ort etwa um 4 Uhr Nachmittags starke Französische Kolonnen vorgingen. Vergeblich versuchten zwei südöstlich desselben aufgefahrene Batterien**) den vom jenseitigen Ufer durch Artillerie unterstützten Gegner aufzuhalten und geriethen in dem mit Wein-Pflanzungen bedeckten Gelände vorübergehend in bedrängte Lage, bis das Schnellfeuer der Hessischen Infanterie***) an den ersten Häusern des Dorfes die Franzosen zur Umkehr zwang. Inzwischen hatten etwa 50 Mann der 8ten Compagnie des in der linken Flanke entsendeten 2ten Bataillons 4ten

*) Die dortige Brücke hatte der Gegner zerstört.

**) 1ste l. und 1ste schw. Hessisch.

***) 3tes Hessisch. Inf.-Regt. und $\frac{I.}{4ten Hessisch.}$ — Die Truppen des Gegners gehörten der 3ten Division des 16ten Korps an.

Hessischen Infanterie-Regiments in kühnem Angriff das am Coffon-Bache gelegene, stark besetzte Schloß Chambord erstürmt, wobei außer 200 Mann fünf Geschütze, zwölf Munitionswagen und sechszig Pferde in die Hände des Siegers fielen.

Die 6te Kavallerie-Division hatte an diesem Tage die Eisenbahn-Brücke bei Bierzon sprengen lassen und durch ihre Patrouillen festgestellt, daß Massen des Feindes von Salbris auf Bourges zurückgeköht waren. Dem am Vormittage ergangenen Befehle gemäß hatte sich das III. Korps*) aus den Tags zuvor erreichten Ortschaften auf Orléans in Marsch gesetzt und war mit der Spitze bis Bray gelangt, während die 1ste Kavallerie-Division zunächst noch bei La Bussière verblieb. —

In Orléans erließ Prinz Friedrich Karl nach Empfang der Meldung über den günstigen Verlauf des Kampfes bei Beaugency, in weiterer Ausführung der bereits getroffenen Anordnungen, am Abend den Befehl für den folgenden Tag. Hiernach sollte die Armee-Abtheilung die eingenommenen Stellungen festhalten und mit der 4ten Kavallerie-Division gegen Morée, mit der 2ten gegen Mer aufklären, das in den letzten Wochen ganz besonders zur Thätigkeit gelangte I. Bayerische Korps hingegen als Besatzung nach Orléans entsenden.***) Das X. Korps wurde angewiesen, bis Beaugency vorzurücken, seine Avantgarde, wenn dies ohne ernsteres Gefecht zu ermöglichen sei, bis Mer auszudehnen und mit dem auf dem linken Loire-Ufer befindlichen IX. in Verbindung zu treten, welches seine Spitzen gegen Amboise vorzuschieben hatte. Unter Führung mit Letzterem war von einer Brigade der 6ten Kavallerie-Division das Cher-Thal zu durchstreifen, durch die andere von Bierzon aus der bei Bourges stehende Gegner zu beobachten.***)

*) In Oien wurden zurückgelassen: $\frac{II.}{64}$, Man.-Regt. Nr. 4 (von der 1sten Kavallerie-Division), $\frac{1/s \text{ 6te L.}}{III.}$ und ein Zug Pioniere.

**) Am 10ten sollten 1800 Mann mit einer Schwadron, am 11ten die übrigen Theile abrücken.

***)) Für das III. Korps und die 1ste Kavallerie-Division enthielt dieser Befehl keine wesentlichen Bestimmungen, da die am Morgen getroffenen Anordnungen schon das Nothwendige besagten.

Diesen Bestimmungen entsprechend ertheilte der Großherzog von Mecklenburg der 17ten und 22sten Division den Befehl, am 10ten Morgens auf ihren Sammelplätzen zur etwaigen Unterstützung des X. Korps bereit zu stehen. Von der letztgenannten Division wurden die Dörfer Drigny, Billejouan und Billemarceau in der Nacht durch das Regiment Nr. 32 besetzt gehalten; sieben Kompagnien desselben rückten jedoch noch vor Tagesanbruch in Folge der höheren Ortes erlassenen Befehle nach dem Sammelplatze der 43sten Brigade. Gegen die übrigen als Vorposten zurückgebliebenen Kompagnien*) stürmten alsdann etwa um 7 Uhr Morgens plötzlich dichte Massen des Feindes vor.

General Chanzy hatte nämlich am 9ten mit dem in Fosnes eingetroffenen Minister Gambetta vereinbart, die Vertheidigung der eingenommenen Stellungen vorläufig und in der Erwartung fortzusetzen, daß die nach Bourges zurückgegangenen Heerestheile währenddessen in der Sologne vordringen und erhebliche Streitkräfte der Deutschen auf sich ziehen würden. Sollte jedoch ein günstiger Umschwung der Verhältnisse in den nächsten Tagen nicht herbeigeführt werden, so beabsichtigte der Französische Ober-Befehlshaber den Rückzug in westlicher Richtung anzutreten. Im Sinne dieses Entschlusses hatte das 17te Korps am 9ten Abends Weisung erhalten, noch in der Nacht die Deutschen aus ihrer weit vorgeschobenen, Gefahr drohenden Stellung bei Drigny zu vertreiben.

Die zu diesem Zwecke in der Morgendämmerung anrückenden Kolonnen gelangten nach hartnäckiger Gegenwehr der Zweihunddreißiger in den Besitz des genannten Ortes, wobei etwa 150 Mann der Letzteren in Kriegsgefangenschaft geriethen, während sich der Rest mit der blanken Waffe nach Billejouan durchschlug, aber auch hier, gemeinschaftlich mit der daselbst befindlichen Kompagnie, vor dem wachsenden Andrang des weit überlegenen Feindes das Feld räumen mußte, nachdem fast die gesammte Munition verschossen worden war.

*) In Drigny verblieb die 7te und 8te, in Billejouan die 1ste, in Billemarceau die 12te Kompagnie. — Die 10te Kompagnie war anderweitig verwendet.

Inzwischen hatte sich die 43ste Brigade bei Cernay, die 44ste bei Cravant entwickelt, außerdem auf Befehl des Generals der Infanterie v. d. Tann von dem seit Tagesanbruch gefechtsbereiten I. Bayerischen Korps die 4te Brigade bei Villechaumont, die 2te bei Hayes und Beauvert Stellung genommen. *) Als der Gegner hierauf nach seinem Eindringen in Villejonan eine zahlreiche Artillerie zur Thätigkeit brachte, traten auch Deutscher Seits sechs Batterien in den Kampf. **)

In Folge einer gegen 10^{1/2} Uhr erstatteten Meldung des auf dem äußersten rechten Flügel auflärenden 3ten Chevaulegers-Regiments, nach welcher die Franzosen bei Villermain starke Massen zu versammeln begannen, ***) wurde dann die Gefechtsfront der 2ten Bayerischen Brigade durch die noch verfügbaren Bataillone derselben sowie durch das von Beaumont nach Launay herangezogene 2te Jäger-Bataillon unter Besetzung von Montigny und Jouy bis Château Coubray ausgedehnt; auch rückten Angesichts der sich immer mehr verstärkenden Artillerie des Feindes noch sieben Batterien in die vordere Linie. †)

*) Die 1ste Bayerische Infanterie-Brigade war mit Ausnahme der 1sten 4pfdgen., 5ten u. 7ten 6pfdgen. und des zu deren Bedeckung bestimmten 2ten 1sten Bayerisch.

Jäger-Bataillons nach Orléans abgerückt; $\frac{5te\ 6pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$ war jedoch nicht mehr gefechtsfähig. — Die 3te Bayerische Brigade blieb bei Beaumont in Bereitschaft.

**) Es standen bei Villechaumont $\frac{5te\ und\ 6te\ 6pfdge.}{3ten\ Bayerisch.}$ (diese beiden, eigentlich der 3ten Bayerischen Brigade zugetheilt, waren in den Bereich der 4ten entsendet worden, da von den Batterien der Letzteren zwei gefechtsunfähig waren), bei Cernay $\frac{3te\ und\ 4te\ Schw.}{XI.}$, bei Beauvert $\frac{3te\ und\ 4te\ 6pfdge.}{3ten\ Bayerisch.}$

***) Zwischen Poissy und Mézières stand der größte Theil des 21sten Korps entwickelt.

†) Es waren zur Verstärkung eingetroffen: bei Villechaumont: $\frac{3te\ I.}{XI.}$ (dieser Batterie waren zwei Geschütze der $\frac{4ten\ I.}{XI.}$ sowie ein Bayerisches 4pfdges Borrathsgeschütz zugetheilt; am Abend versagten die Preussischen Geschütze den Dienst, nachdem schon am 8ten Abends diejenigen der übrigen leichten Batterien der 22sten Division unbrauchbar geworden waren), bei Beauvert:

Diese erhielt gegen Mittag durch die vier südlich Montigny auf-
fahrenden Fußbatterien der nach Cravant vorgeführten Korps-Artillerie
des X. Korps, in der zweiten Nachmittagsstunde durch die beiden reiten-
den der bei Château Coudray eingetroffenen 4ten Kavallerie-Division
einen weiteren erheblichen Kraftzuwachs.

Die Patrouillen der Letzteren hatten bereits am Frühmorgen in
der Richtung auf Morée aufgeklärt und sich davon überzeugt, daß der
Feind von dorthier nicht vorrücke. Mit Ausnahme des als Artillerie-
Bedeckung verwendeten Ulanen-Regiments Nr. 10 verblieb die Division
daher mit der 10ten Kavallerie-Brigade nördlich Château Coudray,
mit den beiden anderen östlich dieses Schlosses in Reserve.

Das vereinte Feuer der sichtlich wirkenden neunzehn Deutschen
Batterien veranlaßte gegen 3 Uhr die Franzosen, ihre Artillerie aus
dem Kampfe zurückzuziehen und sich auf diesem Theile des Schlach-
telfeldes von nun an auf vereinzelte, schwache Vorstöße zu beschränken,
welche die streng in der Vertheidigung verharrende Deutsche Infanterie
mit leichter Mühe zurückwies. —

Lebhafter hatte sich das Gefecht im Laufe des Tages bei der
17ten Division gestaltet, wo zur Rechten der von Beaugency über
Clos Mouffu bis Les Grolles aufgestellten Avantgarde zwei Bataillone
und zwei Batterien des Gros*) nach Villetmarceau, die übrigen Theile
desselben bis in die Gegend von Villorceau vorgeschoben worden
waren, als der Kampf vor der Front der 22sten Division begonnen
hatte. Dichte Schützen-Schwärme des bei Origny und Loupenay
stehenden Gegners versuchten die Neunundachtziger aus Villetmarceau

$\frac{2te\ 4pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$ (von der 3ten Brigade), bei Montigny: $\frac{1ste\ 4pfdge.\ und\ 7te\ 6pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$

(von der 1sten Brig.), $\frac{3te\ 4pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$ (von der 2ten Brigade), bei Château

Coudray: $\frac{9te\ 6pfdge.}{1sten\ Bayerisch.}$ und $\frac{10te\ 6pfdge.}{4ten\ Bayerisch.}$ (von der bei Grand Chatre
versammelten Artillerie-Reserve).

*) $\frac{II.\ und\ III.}{89.}$ (waren am verfloffenen Abend mit der Truppen-Ab-
theilung des Generals v. Rauch wieder bei der 17ten Division eingetroffen) und
6te I. und 6te schw.

zu verdrängen, wurden aber von vier Batterien*) so wirksam beschossen, daß sie alsbald unter dem Schutze ihrer Artillerie umkehrten. Inzwischen war auch die Avantgarde der Division unter Festhalten von Les Grolles nach Lohnes herangezogen worden, während die bei Beaugency angelangten Abtheilungen des X. Korps**) das Gelände südlich des erstgenannten Gehöftes bis zur Voire besetzten.

In der rechten Flanke der 17ten Division hatten sich, wie bereits erwähnt, die Franzosen seit den ersten Morgenstunden bei Willejouan eingenistet. Um die von dort her drohende Gefahr eines Flankenangriffes zu beseitigen, ging auf Befehl des Generals v. Tresckow gegen Mittag das Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 76 zur Wegnahme des Ortes vor, nachdem die 6te leichte und 6te schwere Batterie durch lebhaftes Granatfeuer die Vertheidiger in das Innere des Dorfes zurückgedrängt hatten. Diese leisteten daselbst den durch das 1ste Bataillon verstärkten Sechszundsiebzigern verzweifelte Gegenwehr und waren erst in der vierten Nachmittagsstunde nach verlustreichem Häuserkampfe vollständig bewältigt; nur in einem vereinzelt, östlich liegenden Gehöfte setzte eine abgesprengte Abtheilung den Widerstand auch fernerhin fort.***) Als dann bald darauf aus Drigny und Durcelle vordringende Kolonnen die Wiedereroberung von Willejouan versuchten, wurde das 2te Bataillon Regiments Nr. 76 nach letzterem Orte herangezogen und die gesammte Artillerie der Division südlich von Willemarceau in Thätigkeit gebracht, wo außerdem die beiden von Cravant herbeigeeilten reitenden Batterien des X. Korps ausfuhren. Das Zusammenwirken dieser Truppen, unterstützt durch die bei Cernay stehenden Batterien der 22sten Division, brachte den Angriff der Franzosen

*) $\frac{5te\ l.\ und\ 5te\ schw.,\ 1ste\ und\ 3te\ reit.}{IX.}$

**) $\frac{Regiment\ Nr.\ 92,\ Jäger\ =\ Bataillon\ Nr.\ 10,\ \frac{1}{2}\ 1ste,\ 4te\ und\ 5te\ Drag.\ Nr.\ 16}{3te\ und\ 4te\ schw.}$
X.

***) $\frac{12te}{32.}$ hatte sich an der Wegnahme des Ortes betheiliget; dieselbe hatte bis 10 Uhr Vormittags in Willemarceau Stand gehalten und dann bei Numône eine beobachtende Stellung eingenommen, aus welcher sie mit den Truppen der 17ten Division zum Angriff vorging.

bald ins Stocken; die etwa 170 Mann starke Besatzung des bisher noch vertheidigten Gehöftes in den Händen des Siegers lassend, eilten dieselben ihren rückwärtigen Stellungen zu und gaben nun den weiteren Kampf auf, so daß es des schon angeordneten Eingreifens der bei Beaumont bereit gehaltenen Reserven nicht mehr bedurfte. Dort standen außer der 2ten Kavallerie-Division*) und der Bayerischen Kürassier-Brigade seit Mittag auch die 19te Division sowie die am Frühmorgen von Orleans abmarschirte 39ste Brigade zur Verfügung des Großherzogs, welcher die Truppen am Abend in den besetzten Abschnitten unterbringen und die Vorposten vom rechten Loire-Ufer über Villejouan und Cernay bis nördlich Poiffoux aufstellen ließ. —

Das Ober-Kommando der II. Armee hatte mit Rücksicht auf die durch Gefechte und anderweitige angestrengte Thätigkeit herabgeminderte Leistungsfähigkeit der Infanterie und bei dem Ausfall fast sämtlicher leichten Batterien der 22sten Division inzwischen der Armee-Abtheilung gestattet, bis auf Weiteres eine Infanterie-Brigade und sechs Batterien des, wie erwähnt, zur Besetzung von Orleans bestimmten I. Bayerischen Korps zurückzubehalten. Gegen Mitternacht wurde alsdann dem Großherzoge der Befehl übersendet, auch am 11ten die für den verflossenen Tag getroffenen Anordnungen in Gültigkeit zu lassen; die Bayerischen Truppen sollten erst am 12ten nach Orleans abrücken, da das III. Korps am 10ten nur bis St. Denis de l'Hôtel, die 1ste Kavallerie-Division bis St. Benoit gelangt, und somit das beabsichtigte Vorschieben dieser Heerestheile in den Bereich der Armee-Abtheilung Tags darauf noch nicht zu ermöglichen war.

Von der in der Sologne streifenden 6ten Kavallerie-Division hatte die in der Gegend von Vierzon verbliebene und gegen Bourges aufklärende 14te Brigade an diesem Tage Mehun und La Chapelle d'Angillon vom Feinde besetzt gefunden und dichte, von letzterem Orte südwärts marschirende Kolonnen beobachtet. Die auf Blois zu vorrückende 15te Kavallerie-Brigade war unter Zerstörung der

*) Die Division war gegen Mittag zur Besetzung des Geländes nördlich Château Coudray entsendet worden, kehrte jedoch, da die 4te Kavallerie-Division dort inzwischen eingetroffen war, in die Bereitschafts-Stellung zurück.

Eisenbahn bei Villefranche bis Komorantin gelangt, wo einige Hundert Nachzügler und Versprengte das Weite suchten.

Zur Herstellung der Verbindung zwischen der 6ten Kavallerie-Division und dem IX. Korps war die 3te Kavallerie-Brigade nach Bracieux*) vorgegangen und hierbei nur auf kleine, schnell zurückweichende Franc-tireur-Abtheilungen gestoßen; das letztgenannte Korps hatte mit seinen vorderen Truppen Bienne erreicht, die nach Blois hinüberführende Voire-Brücke aber gesprengt gefunden. Kaum waren die ersten Bataillone der 25sten Division nach Vertreibung einer schwachen Besatzung in Bienne eingerückt, als der Feind vom jenseitigen Ufer aus ein heftiges Gewehr-Feuer eröffnete, dasselbe jedoch bald wieder einstellte, nachdem die 1ste leichte und 1ste schwere Hessische Batterie die Stadt kurze Zeit beschossen hatten und mit einem Bombardement gedroht worden war. Zwei Züge der 1sten leichten Batterie IX. Armee-Korps hatten bereits auf dem Marsche Gelegenheit gehabt, eine bei Ménars le Château in nördlicher Richtung vorrückende Französische Kolonne unter Feuer zu nehmen, deren eingreifende Artillerie alsdann durch die 2te schwere Hessische Batterie zum Schweigen gebracht wurde. —

Die Nachricht von dem Vordringen der Deutschen bis in die Höhe von Blois und die inzwischen erhaltene Gewißheit, daß auf ein Eingreifen des Generals Bourbaki nicht zu rechnen sei, riefen am 10ten Abends beim Ober-Befehlshaber der 2ten Voire-Armee den Entschluß hervor, am folgenden Tage den Rückzug auf Vendôme anzutreten. Der hierdurch zum Abschluß gebrachte dreitägige Kampf hatte der Armee-Abtheilung einen Verlust von etwa 3400 Mann verursacht und war unter besonders schwierigen Verhältnissen einem vierfach überlegenen Feinde gegenüber durchgeführt worden.**)

*) Dorthin wurde auch Jäger-Bataillon Nr. 9, $\frac{1}{3}$ 1ste I. $\frac{1}{4}$ ten Hessisch. II. entsendet.

**) Die gesammte Infanterie der Armee-Abtheilung war am 8ten Dezember etwa 25,000 Mann stark; während der Schlacht wurden, wie bereits erwähnt,

Da zum Schutze der am 11ten Dezember Vormittags abziehenden Französischen Heeresmassen starke Abtheilungen die bisher behaupteten Vertlichkeiten zunächst noch besetzt hielten, so blieben die aus ihren Bereitschafts-Stellungen den Feind beobachtenden Deutschen Truppen fürs Erste noch in Unkenntniß von der wirklichen Sachlage. An einzelnen Punkten erschienen die Bewegungen des Gegners sogar als Vorbereitungen eines beabsichtigten Angriffes und riefen entsprechende Gegenmaßregeln hervor, in Folge deren auf Seite der Franzosen wiederum besondere Vertheidigungs-Anordnungen getroffen wurden. Als dann gegen Mittag durch die auf dem linken Flügel der Armee=Abtheilung stehenden Vortruppen des X. Korps der Abzug des Feindes festgestellt worden war, ließ General v. Voigts-Nheß die 19te Division nach Fosnes, die 20ste südlich davon zur Verfolgung vorgehen. Die an der Spitze der Ersteren aufklärende Kavallerie stieß nur auf leichten Widerstand von Nachzüglern und beobachtete dichte, nach Roches marschirende Kolonnen; Abtheilungen der 20sten Division fanden den Gegner bei Mortais kampfbereit. Nachdem die 3te leichte und 3te schwere Batterie einige Schüsse gegen den Ort abgefeuert hatten, drang das Regiment Nr. 56 von verschiedenen Seiten in denselben ein, vertrieb die Franzosen und machte etwa 100 Mann zu Gefangenen. —

Prinz Friedrich Karl hatte inzwischen am Vormittage aus den eingegangenen Berichten und den übrigen Anzeichen die Anschauung gewonnen, daß der Feind seine bisherigen Vorstöße aufgegeben habe, den besetzten Abschnitt aber mit allen zu Gebote stehenden Kräften vertheidigen werde; er beschloß daher, in den beiden folgenden Tagen zunächst noch das III. Korps in die vordere Linie hinein-zuziehen und die Armee=Abtheilung nördlich des Waldes von Marchenoir in der Richtung auf Morée vorzuschieben, um ein

sämmtliche Geschütze der leichten Batterien der 22sten Division und ein erheblicher Theil von denjenigen des I. Bayerischen Korps durch Ausbrennungen an der Reillochfläde unbrauchbar. — Die näheren Angaben über die Verluste der Deutschen enthält Anlage Nr. 106. Zuverlässige Veröffentlichungen über die Verluste der Franzosen in der Schlacht bei Beaugency — Cravant liegen bis jetzt nicht vor.

Ausweichen der Franzosen nach Chartres zu verhindern und bei dem beabsichtigten, allgemeinen Angriff den linken Flügel derselben zu umfassen. An das IX. Korps, welches am 11ten bei Vienne den in Blois befindlichen Französischen Truppen gegenüberstand, ohne daß es zu Feindseligkeiten kam, erging der Befehl, ebenso wie die inzwischen bei Contres eingetroffene 15te Kavallerie-Brigade in der augenblicklichen Stellung zu verbleiben, bis sich die auf dem rechten Voire-Ufer vorrückenden Heerestheile in gleicher Höhe befänden. Einige Stunden nach Erlaß der bezüglichlichen Anordnungen erhielt der Ober-Befehlshaber die Meldung von dem bereits angetretenen Rückzuge der 2ten Voire-Armee; es blieb jedoch noch fraglich, ob sich dieselbe mit ihren Hauptkräften nach Vendôme oder Blois gewendet habe. Zur Aufklärung dieser Zweifel sollte am 12ten das X. Korps in der letztgenannten Richtung bis Mer, die Armee-Abtheilung, einem Antrage des Großherzogs von Mecklenburg entsprechend, unmittelbar hinter dem Feinde her südlich des eben erwähnten Waldes vorgehen, auf dessen Nordseite die 4te Kavallerie-Division bis nach Châteaudun hin zu streifen hatte. —

Auf dem linken Fluß-Ufer blieb die Lage des IX. Korps am 12ten im Wesentlichen unverändert; General v. Manstein ließ an diesem Tage die 25ste Division nach Candé, die 3te Kavallerie-Brigade bei Duchamps näher an den rechten Flügel der 6ten Kavallerie-Division herandrücken, bei welcher Gelegenheit nur kleinere, zurückweichende Franc-tireur-Trupps angetroffen wurden. Jenseits der Voire gelangte das X. Korps, schwache Abtheilungen des Gegners vor sich hertreibend, mit der 20sten Division bis Sudvres, mit der 19ten bis Mer; zur Rechten des Korps befand sich die an die Befehle desselben gewiesene 2te Kavallerie-Division, um die Verbindung mit der Armee-Abtheilung aufrecht zu erhalten. Von dieser war die 22ste Division bis Villetanton gelangt; ihre Avantgarde hatte östlich Maves Halt gemacht, da der Feind das Dorf stark besetzt hielt und bei der vorgeschrittenen Tageszeit ein Angriff auf dasselbe keinen Erfolg versprach. Weiter nördlich hatte die inzwischen nach dem rechten Flügel geschobene 17te Division die

Umgebung von La Madeleine Billefrouin belegt und die 17te Kavallerie-Brigade*) nach Marchénoir entsendet; ein Theil der Letzteren sprengte eine abziehende Wagen-Kolonne auseinander und erbeutete nach Bewältigung der Bedeckungsmannschaft etwa 40 Fahrzeuge. Die, wie bereits erwähnt, mit Aufklärung nördlich des Waldes von Marchénoir beauftragte 4te Kavallerie-Division hatte mit der 8ten und 10ten Brigade bei Baccon Quartier genommen; das Dragoner-Regiment Nr. 5, von welchem am verflossenen Abend zwei Schwadronen in der Richtung auf Châteaudun, am 12ten Morgens die beiden anderen auf Verdes zu vorgegangen waren, traf in den berührten Ortschaften westwärts abrückende, meistens aber zur Gegenwehr bereite Truppen an und blieb mit den vereinigten vier Schwadronen bei Ozoir le Breuil. Hinter der vorderen Linie der Armee-Abtheilung wurden die Regimenter der 9ten Kavallerie-Brigade bei Toupenay, vier Batterien des I. Bayerischen Korps**) nebst der 4ten Brigade bei Fosnes untergebracht. Die übrigen Theile des letztgenannten Korps waren sämmtlich nach Orléans abgerückt, von wo aus das III. Armee-Korps und die 1ste Kavallerie-Division die Gegend von Beaugency erreicht hatten.

Da an Stelle der bisherigen strengen Kälte Thauwetter und Regen getreten war, so hatten die Truppen auf dem Marsche besondere Schwierigkeiten zu überwinden, welche sich jedoch in noch höherem Grade beim Feinde geltend machten. Namentlich in dem Gelände südlich des Waldes von Marchénoir wurden mehrere Tausend Nachzügler von den Deutschen aufgegriffen, die Straßen waren bedeckt mit Massen weggeworfener Waffen und einer Menge stehengebliebener Wagen; auf den Feldern lagen Leichen von Menschen und Pferden unbeerdigt, in den Ortschaften Tausende von Verwundeten ohne genügende Pflege.

*) Der 17ten Kavallerie-Brigade wurden zugetheilt:

II. und III.	3te	5te Schw.
89.	Jäg. Nr. 14	IX.

**) Von den sechs bei der Armee-Abtheilung verbliebenen Bayerischen Batterien waren zwei an die 22ste Division als Ersatz für die unbrauchbar gewordenen leichten Batterien abgegeben.

Von allen diesen Zeichen bedenklicher Auflösung der Französischen Truppen hatte man in dem nach Beaugency verlegten Hauptquartier der II. Armee am 12ten noch keine Kenntniß, gab sich vielmehr der Ansicht hin, der Gegner werde an geeigneten Punkten die Vertheidigung wieder aufnehmen. Bestimmte Meldungen über die Hauptrückzugslinie der 2ten Loire-Armee waren noch nicht eingegangen. So lange die Möglichkeit vorlag, daß beträchtliche Streitkräfte die Straße nach Blois eingeschlagen hatten, erschien ein weiteres Vorschieben der Armee-Abtheilung in westlicher Richtung bedenklich; es wurde derselben daher für den 13ten der Befehl ertheilt, in den erreichten Stellungen zu verbleiben und nur mit den Vortruppen dem weichenden Feinde zu folgen. Das X. Armee-Korps erhielt hingegen die Weisung, am nächsten Tage gegen 1 Uhr Nachmittags Blois mit einer starken Abtheilung anzugreifen, wobei das IX. Korps vom linken Loire-Ufer aus nöthigen Falls mitwirken sollte, während das mit seinen letzten Staffeln noch bei Orléans stehende III. Korps inzwischen in sich aufzuschließen hatte. —

Die am 13ten Morgens eingehenden Berichte brachten dem Oberkommando endlich Aufklärung über die Verhältnisse auf Französischer Seite. Zunächst meldete gegen 9 Uhr Vormittags das X. Armee-Korps, Kavallerie-Patrouillen hätten bereits am verflossenen Abend Blois von Truppen entblößt gefunden; die auf früheren Bivouaksplätzen des Feindes zurückgelassenen Briefe und anderen Schriftstücke wiesen deutlich darauf hin, daß auch der rechte Flügel der 2ten Loire-Armee sich dem Voir zugewendet habe. Ueber die Ausdehnung derselben nach Norden sprachen sich die zu dieser Zeit vorgelegten Meldungen der nördlich des Waldes von Marchénoir streifenden Kavallerie aus. Die bisher gegen eine Rechtschiebung nach dem Voir-Abchnitte obwaltenden Bedenken wurden hierdurch hinfällig; Prinz Friedrich Karl befahl somit gegen Mittag der Armee-Abtheilung, am folgenden Tage mit dem rechten Flügel auf Morée, mit dem linken auf Ducques vorzugehen. Eine bald darauf eintreffende Mittheilung des IX. Korps gab Kenntniß vom Einrücken

der Deutschen in Blois und von dem Vordringen einzelner Abtheilungen bis an den Cher, ohne daß dieselben auf geschlossene Truppentheile des Feindes gestoßen waren. Das X. Korps erhielt nunmehr die Weisung, eine Avantgarde in westlicher Richtung an den Cisse-Bach, Patrouillen auf Herbault und Tours zu entsenden; das III. Korps und die 1ste Kavallerie-Division sollten am 14ten bis in die Gegend von Maves vorrücken, das IX. und die 6te Kavallerie-Division bis zur Wiederherstellung der Brücke bei Blois auf dem linken Loire-Ufer verbleiben, inzwischcn aber auch bei St. Dié eine Ponton-Brücke geschlagen werden.*)

Nach Erlaß dieser Anordnungen erhielt der Chef des Stabes der II. Armee in Sèvres, wohin sich das Ober-Kommando Nachmittags begeben hatte, ein vom 12ten herrührendes Schreiben des Generals Grafen v. Moltke, welches die aus der Gesamtlage des Deutschen Heeres sich ergebenden und auch für die II. Armee in Betracht zu ziehenden Gesichtspunkte in nachstehender Weise entwickelte.

Nachdem die Ende November und Anfangs Dezember zum Entsatz von Paris gemachten Versuche erfolgreich zurückgewiesen seien, handle es sich darum, die locker gestügten Heere des Gegners durch nachhaltige Verfolgung für längere Zeit außer Thätigkeit zu setzen; diese Aufgabe bleibe noch hinsichtlich der in den letzten Tagen von der Armee-Abtheilung des Großherzogs zurückgeschlagenen Französischen Korps zu lösen. Andererseits sei nicht zu verkennen, daß man sich vor dem Falle von Paris gegen Süden und Westen nicht über ein gewisses Maß ausdehnen dürfe, schon um den Truppen nach andauernden Märschen und Gefechten die so nöthige Ruhe zu gewähren. In ersterer Richtung dürfe ohne ganz besondere Veranlassung eine über Tours, Bourges und Nevers sich erstreckende Linie, deren Stützpunkt die bei Orléans

*) In der Nacht vom 11ten zum 12ten war bei Beaugency eine Ponton-Brücke hergestellt worden. Dem Vorrücken der Truppen entsprechend hatte alsdann am 12ten das Ober-Kommando dieselbe wieder abbrechen lassen und den Bau einer neuen Ponton-Brücke bei St. Dié angeordnet.

aufzustellenden Hauptkräfte bilden würden, nicht überschritten werden. Die Sicherung gegen Westen könnten die Truppen des Großherzogs in einer Stellung bei Chartres übernehmen, wo die Nähe von Paris den Austausch einzelner Theile oder die Auflösung der Armee-Abtheilung ermögliche, wenn die bei Conlie vereinigten Streitkräfte mit in den Rückzug der 2ten Loire-Armee verwickelt würden, zu deren Verfolgung die bei Chartres befindliche 5te Kavallerie-Division durch eine Vorwärtsbewegung auf Nogent le Rotrou mitwirken solle. Ganz besondere Aufmerksamkeit aber erfordere die dauernde und sichere Beobachtung der sich unter General Bourbaki bei Bourges versammelnden Truppenmassen, und werde anheimgegeben, sich mit dem General v. Zastrow in Betreff der gegen diese gemeinschaftlich zu ergreifenden Maßregeln in Verbindung zu setzen, welcher am 13ten in Châtillon sur Seine durch zwei Infanterie-Regimenter verstärkt werde.

Die letzterwähnten Französischen Heerestheile hatten in Folge der wiederholten Aufforderungen des Ministers Gambetta und des Generals Chanzy am 12ten einige Thätigkeit entwickelt und den zu beiden Seiten der Yèvre streifenden Patrouillen der 14ten Kavallerie-Brigade geschlossene Infanterie- und bis unter die Mauern von Vierzon nachdringende Kavallerie-Abtheilungen entgegengestellt, während gleichzeitig die Arbeiter-Bevölkerung dieser Stadt eine besonders feindselige Haltung annahm. Als hierauf der Gegner am folgenden Tage von Süden und Osten her mit Infanterie auf Vierzon anrückte, und diese auch den Wald nördlich des Ortes besetzte, zog sich Oberst Graf v. d. Groeben mit den zur Stelle befindlichen vier Schwadronen, welche sich zum Theil auf Umwegen und unter erheblichen Verlusten durchschlagen mußten, gegen Mittag nach Salbris zurück, wo sich die 14te Kavallerie-Brigade vereinigte. Der Feind folgte nur eine kurze Strecke über Vierzon hinaus und wendete sich dann aufscheinend dem Cher-Thale zu, in dessen unterem Theile die aufklärende 15te Kavallerie-Brigade jedoch ebensowenig wie die von Seiten des IX. Korps bis nach Montrichard vorgeschobene 3te Kavallerie-Brigade auf geschlossene Französische Truppentkörper stießen.

Drei Bataillone des letzteren Korps*) waren am 13ten Morgens auf Röhren nach Blois übergesetzt und dorthin mit Genehmigung des Ober-Kommandos außerdem das ganze X. Korps entsendet worden, dessen vordere Truppen sich dann in der nördlichen Umgebung der Stadt ausdehnten. Weiter rechts hatten die Regimenter der 2ten Kavallerie-Division ohne Zwischenfall die Gegend von Villersbon, die Spitze der bei Villefontaine verbliebenen 22sten Division Conan erreicht; die 9te Kavallerie-Brigade war von Loupenay aus bei Boisseau zwischen die 22ste und 17te Division eingeschoben, die Avantgarde der Letzteren bei Epiais, ihr Gros in und bei Ducques aufgestellt worden. Unweit dieses Ortes hatte die 17te Kavallerie-Brigade stärkere Französische Abtheilungen angetroffen, dieselben jedoch durch einige Schüsse der beigegebenen schweren Batterie vertrieben und hierauf bis Biévy le Rayé hin aufgeklärt. Der nördlich hiervon gelegene Landstrich war von der 10ten Kavallerie-Brigade durchstreift, und bei Cloyes ein größeres Vivouak des Feindes bemerkt worden, welcher nach den Aussagen der Bevölkerung auch bei Châteaudun mit erheblichen Kräften stehen sollte. Zwei Husaren-Schwadronen der letztgenannten Brigade suchten im Walde von Marchénoir vorzudringen, sahen sich aber durch Infanterie-Feuer daran verhindert und gingen, als bei Binay Französische Reiter erschienen, bis Charfontaine zurück; an dem Südrande des Waldes entlang war die 8te Kavallerie-Brigade nach La Madeleine Villefrouin herangezogen worden. —

Für den 14ten Dezember hatte der Großherzog der 17ten Division vorgeschrieben, mit dem rechten Flügel über Coman bis Morée, mit dem linken südlich Fréteval an den Loir zu rücken; den von ihr geräumten Abschnitt sollte die 22ste Division besetzen, hinter dieser die bei Fosnes verbliebene Bayerische Brigade und die

*) Bei dem Korps traf an diesem Tage das 2te Hessische Infanterie-Regiment wieder ein, welches am 5ten Dezember mit dem Absuchen des Waldes von Orléans beauftragt worden und dann mit der ^{3ten} 1sten Hessisch. Reit. als Besatzung in Orléans verblieben war, von wo das Regiment am 11ten abrückte, nachdem es durch das I. Bayerische Korps abgelöst worden war.

8te Kavallerie-Brigade in der Gegend von St. Léonard Quartiere beziehen. Nördlich Morée war das Gelände von der 10ten, südlich Ducques von der 9ten Kavallerie-Brigade zu durchstreifen.

Diesen Bestimmungen gemäß setzte sich die 17te Division am 14ten Morgens in drei Kolonnen gegen den Voir = Abschnitt bei Fréteval in Bewegung.*) Ohne Widerstand zu finden, erreichte die linke Lignières und schob sich am Nachmittage, veranlaßt durch den von rechts herüberschallenden Kanonendonner, bei Le Berruet an die mittlere Kolonne heran. Die an der Spitze der Letzteren aufklärende Dragoner = Patrouille war erst jenseits des Voir auf den Feind gestoßen, welcher gegen das inzwischen bis Fréteval vorgerückte 1ste Bataillon Regiments Nr. 76 aus überhörender Stellung ein lebhaftes Chassepot- und Geschütz = Feuer eröffnete. Dasselbe beantworteten bald darauf die beiden östlich Pallouet auffahrenden Batterien, während zur Abwehr der wiederholt angreifenden Französischen Infanterie allmählig noch die beiden anderen Bataillone des Regiments Nr. 76 nach Fréteval herangezogen, Theile des Regiments Nr. 75 hingegen zur Beobachtung eines unterhalb gelegenen Fluß-Ueberganges und zur Bedeckung der Artillerie verwendet wurden. Nachdem die Sechszehnjährigen sich bis zur Dunkelheit in Fréteval behauptet hatten, drangen gegen 7 Uhr Abends mehrere Bataillone des Gegners von Westen her überraschend in den Ort ein, fanden jedoch im Innern desselben heftigen Widerstand und wurden nach längerem Straßenkampfe vollständig zurückgetrieben.

*) Linke Flügel = Kolonne, die Avantgarde, von Epiais über Champlain vorrückend: Füsilier-Regiment Nr. 90, Jäger-Bataillon Nr. 14 (die 3te Kompagnie war zurückgelehrt), 1ste und 4te Schwadron Dragoner-Regiments Nr. 18 und 5te leichte Batterie. (Die zum Brücken-Bau bei St. Die verbliebene 1ste Feld-Pionier-Kompagnie traf erst am nächsten Tage wieder ein.) —

Mittlere Kolonne, von Ducques über Les Ronces vorrückend: 33ste Infanterie-Brigade (die 3te Kompagnie Regiments Nr. 76 war zur Bedeckung der Kriegsstaffe verwendet), 2te und 3te Schwadron Dragoner-Regiments Nr. 18, 6te leichte und 6te schwere Batterie (die 3te reit. mußte wegen einer unter den Pferden derselben ausgebrochenen Krankheit in ihren Quartieren verbleiben). —

Rechte Flügel = Kolonne, von Bièvy le Rayé über Ecoman vorrückend: Grenadier-Regiment Nr. 89 (zwei Kompagnien waren anderweitig verwendet), 17te Kavallerie-Brigade, 5te schwere und 1ste reitende Batterie. —

Auch die Vorhut der über Coman entsendeten Kolonne hatte Morée unangefochten erreicht, dann aber beim Weitermarsch nach dem Voir-Ufer vor feindlicher Infanterie und Kavallerie ausweichen müssen. In dem sich nun entspinrenden Kampfe wurde die am jenseitigen Thal-Rande in Thätigkeit gebrachte Französische Artillerie durch die beiden der Kolonne zugetheilten und bei La Charonnière aufgefahrenden Batterien bald zum Rückzuge gezwungen. Zwei Halb-bataillone des Regiments Nr. 89 hatten sich währenddessen in Morée eingemistet, die drei übrigen nach und nach bei La Ruelle entwickelt, da der Gegner von La Blinière aus die rechte Flanke der Deutschen zu umfassen suchte;*) mit Hülfe der nach dieser Richtung hin feuernden Geschütze gelang es jedoch den Deutschen, sich in und bei Morée zu behaupten, wo am Abend Quartiere bezogen wurden.**)

Den weiter nördlich gelegenen Abschnitt hatte die 10te Kavallerie-Brigade auch am 14ten bis an den Voir durchstreift und festgestellt, daß der Feind Cloues noch besetzt halte, während er aus den flufaufwärts befindlichen Ortschaften abgezogen sein sollte. Von den beiden anderen Brigaden der 4ten Kavallerie-Division war die 8te nebst den Bayerischen Truppen bis in die Gegend westlich St. Léonard vorgeschoben worden, die 9te in ihrer Stellung auf dem linken Flügel der 22sten Division verblieben; diese hatte Ducques erreicht und durch ihre bei Epiais stehende Avantgarde Kenntniß von der Anwesenheit bedeutender Streitkräfte der Franzosen bei Coulommiers erhalten. Die in Folge des Rechtschiebens der Armee-Abtheilung zwischen derselben und dem rechten Flügel der II. Armee entstandene Lücke war durch das mit seinen Spitzen bei Maves eingetroffene III. Korps ausgefüllt worden; vor demselben stand westlich Conan die 1ste Kavallerie-Division. Eine Patrouille der bis an den

*) Zur Vertheidigung von Morée wurden verwendet 3te, 4te, 6te und 8te Kompagnie, bei La Ruelle 5te und 7te Kompagnie sowie das 3te Bataillon.

***) Die Batterien der 17ten Division konnten sich in den erwähnten Gefechten nur auf den Straßen fortbewegen, da der Boden von dem anhaltenden Regen so durchweicht war, daß bei einzelnen Versuchen, außerhalb der Wege aufzufahren, die Räder bis über die Achse einsanken; auch die Granaten drangen zum großen Theil ohne Sprengwirkung tief in den Boden ein.

Cisse-Bach herangerückten 2ten Kavallerie-Division wurde von zwei Chasseur-Schwadronen bei Villeromain angegriffen und bis Le Breuil verfolgt. Die Rekognoszirungen starker, von Blois längs der Loire sowie nach Herbault und La Chapelle Vendôme entsendeter Abtheilungen des X. Korps bestätigten inzwischen gleichfalls den Abzug des Französischen rechten Flügels auf Vendôme; nach Angaben der Bevölkerung war Tours von Truppen ganz entblößt, auch der Regierungssitz von dort nach Bordeaux verlegt worden. —

Die im Laufe des 14ten dem Ober-Kommando übersendeten Meldungen machten es unzweifelhaft, daß General Chanzy am Voir mit seiner gesammten Armee von Neuem Widerstand leisten werde. Zu dem somit in Aussicht stehenden Entscheidungskampfe vermochte Prinz Friedrich Karl am folgenden Tage das rückwärts noch bis Mer ausgedehnte III. Armee-Korps, welches seit dem 9ten unausgesetzt Gewaltmärsche ausgeführt hatte und dringend eines Ruhetages bedurfte, überhaupt nicht, das X. nicht zeitig genug heranzuziehen, um ein von der Armee-Abtheilung begonnenes Gefecht wesentlich unterstützen zu können. Ueberdies hatten die Truppen des Großherzogs in den beiden letzten Wochen außerordentliche Anstrengungen zu überwinden gehabt. Nachdem demselben bereits Mittags schriftliche Mittheilung über den Inhalt des am 13ten erhaltenen Schreibens des Generals Grafen v. Moltke und über die hierdurch hervorgerufenen Anschauungen gemacht worden war, erhielt er Abends den Befehl, am 15ten ernste Berührungen mit dem Feinde zu vermeiden, da an diesem Tage das X. Korps und die Avantgarde des III. zunächst an die Stellungen des Französischen rechten Flügels heranrücken sollten. Den beiden genannten Korps*) war Nachmittags entsprechende Weisung zugegangen, dem IX.**)

*) Das Ober-Kommando hatte ursprünglich dem X. Korps nur das Vorschieben einer starken Truppen-Abtheilung auf Vendôme befohlen, auf Antrag des Generals v. Voigts-Rhetz dann jedoch genehmigt, daß das ganze Korps hierzu verwendet werde.

***) Dem Korps war im Hinblick auf das in nächster Aussicht stehende selbstständige Auftreten der Armee-Abtheilung schon am Vormittage der Befehl gegeben worden, die 3te Kavallerie-Brigade in den Bereich der 2ten Kavallerie-Division zurückzusenden. Unter Benutzung der bei St. Die erbauten Ponton-Brücke erreichte die Brigade am 14ten Mulsanz.

aufgegeben worden, seine in Blois stehenden Truppen auf eine Brigade zu verstärken. —

Demgemäß hatte beim X. Korps General v. Voigts-Nhetz für den 15ten angeordnet, daß die seit dem verflossenen Abend nach La Chapelle Vendôme vorgeschobene Abtheilung im Verein mit einer Brigade und einer Batterie der 2ten Kavallerie-Division als Avantgarde des Korps die Richtung auf Vendôme nehmen, die längs der Voire und nach Herbault entsendeten Kolonnen sich gleichfalls mit einer Brigade der genannten Kavallerie-Division in der linken Flanke gegen St. Amand wenden sollten.

Die am 15ten Morgens unter Befehl des General-Lieutenants Grafen zu Stolberg auf der Straße nach Vendôme vorrückende Avantgarde des X. Korps,*) deren Husaren-Regimenter rechts und links der Chaussee den Vormarsch begleiteten, vertrieb zunächst durch einige Granaten der 3ten reitenden Batterie den Feind aus Ville-romain. Während hierauf das Husaren-Regiment Nr. 4 durch abgeseffene, von Crucheray aus heftig feuernde Französische Kavallerie aufgehalten wurde, entwickelte sich das 1ste Bataillon Regiments Nr. 92 und demnächst das des Regiments Nr. 56 jenseits Malignas**) gegenüber den zur Vertheidigung der dortigen Höhen bereit stehenden Franzosen, welche gegen 2 Uhr mit zahlreichen Geschützen das Feuer der bald noch durch zwei Batterien verstärkten Avantgarden-Artillerie***) erwiderten. Das nun längere Zeit andauernde Gefecht, in dessen Verlauf die westlich der Straße befindlichen Kompagnien vor überlegenen anstürmenden Abtheilungen des Feindes auf La Galoche

*) Die Avantgarde bestand aus: $\frac{I.}{56.}$, $\frac{Füf.}{79.}$, $\frac{I.}{92.}$, 5te Kavallerie-Brigade, $\frac{3te L.}{X.}$ und $\frac{3te reit.}{VI.}$.

**) Drei Kompagnien Regiments Nr. 92 standen nördlich La Guignardière, eine vierte bei Broche Poiffon, $\frac{I.}{56.}$ bei La Vallée.

***) Von den vier Deutscher Seits in Thätigkeit gebrachten Batterien fuhr $\frac{3te reit.}{VI.}$ bei Bois la Barbe, 4te schwere bei Broche Poiffon, 3te und 5te leichte westlich der großen Straße auf.

zurückwichen, dann aber durch das Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 79 unterstützt wurden, überzeugte den kommandirenden General von der großen Stärke der Französischen Stellung; auf seine Veranlassung erhielten daher die gegen 3 Uhr bei Malignas eintreffenden Bataillone der 40sten Brigade*) den Befehl, gemeinschaftlich mit der 3ten schweren und den beiden reitenden Batterien der Korps-Artillerie den Gegner in der rechten Flanke zu umfassen. Unter dem Feuer der nördlich Ste. Anne auffahrenden und durch das 2te Bataillon Regiments Nr. 92 gedeckten Geschütze drang das Füsilier-Bataillon letztgenannten Regiments nebst einem Halbbataillon der Siebenzehner**) nach kurzem Kampfe in Orgie ein; zur Linken dieser Truppen besetzte das Jäger-Bataillon de Grand Puteaux, da die Franzosen, wie sich inzwischen herausgestellt hatte und Gefangene aussagten, an der großen Straße von Château Renault nach Vendôme und westlich derselben noch mit starken Massen bis auf St. Amand zu standen. Diese Umstände verboten ein weiteres Vorschieben des linken Flügels der Deutschen. Auf dem rechten war gegen 5 Uhr die Französische Artillerie zum Schweigen gebracht worden; die bei Malignas eingetroffene 19te Division rückte nummehr mit der 38sten Brigade rechts, mit der 37ten auf der Chaussée über die von der Avantgarde behaupteten Vertlichkeiten hinaus vor, mußte jedoch in dem bedeckten Gelände, dem tiefdurchweichten Boden und bei der herrschenden tiefen Finsterniß von einem Angriffe abstehen. Hinter den vom Houzée = Bache bis Orgie aufgestellten Vorposten bezog

*) $\frac{\text{II. und Füf.}}{92.}$ (von letzterem war eine Kompanie anderweitig verwendet), $\frac{\text{II.}}{17.}$, Jäger-Bataillon Nr. 10. — $\frac{\text{I.}}{92.}$ befand sich bei der Avantgarde; $\frac{\text{I. und Füf.}}{17.}$ waren mit $\frac{2te}{\text{Drag. Nr. 16}}$ und $\frac{4te \text{ I.}}{\text{X.}}$ unter Oberst v. Ehrenberg vor Langres zurückgeblieben (vergl. Th. II., Seite 485), trafen aber am folgenden Tage, nachdem sie vor Langres abgelöst waren und bis zum 30sten November in Chaumont gestanden hatten, wieder bei der Brigade ein.

**) $\frac{5te \text{ und } 6te}{17.}$ — $\frac{7te \text{ und } 8te}{17.}$ blieben bei Ste. Anne in Reserve. — $\frac{8te}{92.}$ hatte sich dem Füsilier-Bataillon angeschlossen.

das Korps alsdann Quartiere zwischen Ste. Anne und Billeromain, während an der Straße von Blois nach St. Amand die Truppen der linken Seitenabtheilung*) untergebracht wurden. Diese war ohne erheblichen Widerstand bis vor letztgenannten Ort gelangt, fand denselben jedoch stark besetzt und ging nach flüchtiger Zerstörung der überall von Infanterie-Trupps beschützten Bahnlinie nach Combergean zurück.

Zur Rechten des X. Korps hatte die Avantgarde des III., gemeinschaftlich mit der 1sten Kavallerie-Brigade, unter Befehl des General-Lieutenants v. Hartmann um 8³/₄ Uhr von Conan aus den Vormarsch in der Richtung auf Coulommiers angetreten,**) durch die zum Theil völlig unbenutzbaren Straßen jedoch zu beträchtlichen Umwegen gezwungen, erst gegen 12¹/₂ Uhr Selommies erreicht. Von hier aus wurde das Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 20 zur Säuberung des Bois du Condray in die linke Flanke entsendet; die übrigen Truppen rückten nach Billetrun vor und besetzten den Ort, nachdem einige Granaten der 5ten leichten Batterie den Feind vertrieben hatten. Dieser richtete nun jedoch von Rocé und dem westlich angrenzenden Walde aus ein lebhaftes Feuer auf die zwischen Billetrun und Coulommiers aufmarschirenden Deutschen, in Folge dessen sich sechs Kompagnien des Regiments Nr. 35,***) unterstützt durch die nördlich des letztgenannten Dorfes auffahrenden beiden Batterien des III. Korps und der bei Billetrun entwickelten reitenden der Kavallerie-Division, mit vorgenommenem rechtem Flügel gegen Rocé wendeten, das 2te Bataillon Regiments Nr. 20 hingegen die Richtung auf Bel Effort einschlug. Zur Herstellung der Verbindung mit dem X. Korps,

*) Dieselbe bestand aus: $\frac{\text{II.}}{56}$, $\frac{\text{I.}}{79}$, 4te Kavallerie-Brigade und $\frac{\text{1ste reit.}}{\text{II}}$.

**) Die dem General v. Hartmann unterstellte Truppen-Abtheilung war gebildet aus der 11ten Infanterie-Brigade mit der $\frac{\text{5ten l. und 5ten schw.}}{\text{III}}$ und

der 1sten Kavallerie-Brigade mit der $\frac{\text{1sten reit.}}{\text{I}}$; die letztgenannte Brigade hatte nur zwei Regimente zur Stelle, da das Man.-Regt. Nr. 4 beim Abmarsche aus der Gegend östlich Orleans bei Gien zurückgeblieben war (vergl. Th. II., Seite 664).

***) 5te, 7te, 8te, 10te, 11te und 12te Kompagnie; — die 6te und 9te waren anderweitig verwendet.

welches um ein Eingreifen in den an der großen Straße nach Vendôme entbrannten Kampf ersucht hatte, wurde das mittlerweile wieder herangelkommene Jüsilier-Bataillon des eben erwähnten Regiments im Souzée-Thale vorgeschoben, während die 1ste Kavallerie-Brigade bei Rocé mit den dorthin entsendeten Patrouillen der 17ten Division zusammentraf.

Den sich nähernden Truppen der 11ten Infanterie-Brigade leisteten die Franzosen bei Bel Effort noch heftige Gegenwehr, zogen sich dann aber bei Meslay und Kreines unter theilweiser Zerstörung der Brücken nach dem jenseitigen Voir-Ufer zurück, verfolgt von dem Feuer der vorgeeilten reitenden Batterie und der bis La Touche und Haut Fontenay nachdrängenden Fünfunddreißiger. Durch die eingebrochene Dunkelheit am weiteren Vorschreiten verhindert, bezog die Avantgarde des III. Korps hierauf Quartiere östlich der bezeichneten Vertlichkeiten. —

Während so die gegen Vendôme aufklärenden Theile der II. Armee im angriffsweisen Vorgehen und unter verhältnißmäßig geringem Verluste am 15ten bis dicht an den Voir-Abschnitt gelangt waren, hatte die Armee-Abtheilung an diesem Tage, den Absichten des Oberkommandos entsprechend, bei Fréteval eine beobachtende Haltung bewahrt.

Am Frühmorgen war das Regiment Nr. 76 aus genanntem Orte nach dem linken Voir-Ufer zurückgezogen worden, wo das 1ste Bataillon Regiments Nr. 75 hart am Thalrande, bei der dortigen Schloß-Ruine, Stellung nahm und Französische Infanterie wirksam beschuß, welche im Laufe des Vormittags die Brücke bei Fréteval flüchtig zerstörte. Im Uebrigen kam es weder hier noch bei Morée zu Zusammenstößen, da sich auch der Gegner auf ein Festhalten der jenseitigen Ufer-Höhen beschränkte. Auf dem westlich Les Haies stehenden linken Flügel der 17ten Division hatte sich das Jäger-Bataillon Nr. 14 behufs Beobachtung des Ueberganges bei Pezou in der Nähe von La Sallerie eingemistet; durch vorgehende Französische Abtheilungen in seiner linken Flanke umfaßt, wich dasselbe gegen 3 Uhr Nachmittags nach dem Nordwestrande des Waldes von

Renay aus, drängte aber am Abend den Gegner wieder über La Thibaudière hinaus zurück. Die anderen Truppen der Armee-Abtheilung waren im Allgemeinen in den bisherigen Quartieren verblieben; nur die Bayerische Brigade hatte sich bei Ecoman hinter der 17ten Division aufgestellt, die 8te Kavallerie-Brigade, durch den Wald von Marchenoir vorrückend, gemeinschaftlich mit der 10ten die Sicherung des rechten Flügels nördlich der Straße von Vinas nach Morée übernommen. —

Das Verhalten des Gegners in den geschilderten Kämpfen bestätigte vollständig die bereits Tags zuvor im Hauptquartier des Ober-Befehlshabers gewonnene Anschauung, daß es sich um einen entscheidenden Kampf am Loir handeln werde. Um diesen mit Aussicht auf Erfolg durchführen zu können, bedurfte es vor Allem der Heranziehung sämmtlicher zu Gebote stehenden Streitkräfte. Prinz Friedrich Karl befahl daher am 15ten Abends der Armee-Abtheilung, am folgenden Tage in sich aufzuschließen und entsprechende Vorbereitungen zu einem am 17ten beabsichtigten allgemeinen Angriff zu treffen. Das X. Korps und die Avantgarde des III. sollten versuchen, die Vortruppen des Feindes weiter zurückzudrängen, die übrigen Theile des III. bis Billetrun, das IX., unter Zurücklassung einer gemischten Brigade in Blois, über die dortige, am 15ten Nachmittags wieder hergestellte Brücke bis Villeromain vorrücken, die 6te Kavallerie-Division *) hingegen zwischen diesem Orte und Pinoche eintreffen.

Auf Französischer Seite beabsichtigte General Chanzy, welcher seine gesammte Armee, mit Ausnahme der von Blois auf St. Amand zurückgegangenen Theile des 16ten Korps, zwischen Vendôme und Cloves vereinigt hatte, den Loir-Abchnitt am 16ten noch festzuhalten. Als er jedoch während der Nacht die Meldung der kommandirenden Generale empfang, daß der Zustand der Truppen eine Fortsetzung des Kampfes nicht gestatte, ordnete er noch vor Tagesanbruch den weiteren Rückzug auf Le Mans an; der rechte Flügel sollte

*) Bei dieser war am 15ten die 14te Kavallerie-Brigade wieder eingetroffen, nachdem sie Tags zuvor von Salbris nach Romorainin marschirt war.

über Montoire, die Mitte über St. Calais, das bei Fréteval und nördlich davon stehende 21ste Korps über Vitraye marschiren. Unbelästigt von den Deutschen gewannen die vorwärts Vendôme befindlichen Heerestheile hierauf das jenseitige Fluß-Ufer, so daß beim ersten Morgengrauen die Vorposten des X. Korps die ihnen gegenüberliegende Stellung bei Le Temple geräumt fanden.

Die nunmehr von Orgie aus in Marsch gesetzte 20ste Division gelangte gegen Mittag ohne Berührung mit dem Feinde über die nur oberflächlich zerstörten Voiv-Brücken nach Vendôme, wo kurz vorher ein aus der Vorpostenlinie des III. Korps entsendeter Zug der 2ten Kompagnie Regiments Nr. 35 unter Vertreibung kleiner feindlicher Trupps eingedrungen war. Von den alsdann im Norden der Stadt sich ausbreitenden Vortruppen der eben genannten Division, unter deren Schutz das X. Korps am Abend in und bei Vendôme Quartier bezog, brachte die 5te Kompagnie Regiments Nr. 92 eine bei Tuileries im Abfahren begriffene Französische Batterie in ihre Gewalt, zu deren Wiedereroberung der Feind zwar starke Abtheilungen ins Gefecht führte, jedoch durch drei herbeieilende Bataillone*) und das Feuer einiger bei Le Temple aufgefahrenen Geschütze erfolgreich zurückgewiesen wurde. Das Jäger-Bataillon Nr. 10 sprengte hierauf bei Courtiras die von zwei Bataillonen und Artillerie gebildete Bedeckung einer nach Le Mans abziehenden Wagen-Kolonne auseinander und erbeutete 64 Fahrzeuge und eine Mitrailleurse.

In Unkenntniß über die Anordnungen des Ober-Befehlshabers war General Faurès inzwischen mit dem 21sten Korps bei und nördlich Fréteval in Stellung verblieben und mit einem Theile seiner Truppen sogar zum Angriff geschritten, als aus den Bewegungen der Deutschen die Absicht eines Vorstoßes hervorzugehen schien.

Der Großherzog von Mecklenburg hatte nämlich am 15ten Nachmittags bereits vor Eingang der Befehle des Ober-Kommandos der II. Armee im Hinblick auf den bevorstehenden Entscheidungskampf beschlossen, die 17te Division durch die in den letzten

*) $\frac{II.}{92.}$ $\frac{II.}{17.}$ und Jäger-Bataillon Nr. 10.

Tagen weniger zur Thätigkeit gelangten Heerestheile ablösen zu lassen, und zu diesem Zwecke für den nächsten Morgen befohlen, daß die 22ste Division an die bei Lignières und Fréteval stehenden Abtheilungen, die 4te Bayerische Brigade an die bei Morée befindlichen heranzürückte. Nördlich der Straße von Vinas nach Fréteval sollte sich die 4te Kavallerie-Division vereinigen und die Verbindung mit der, erhaltenen Mittheilungen gemäß, von Chartres nach Châteaudun herangezogenen 5ten Kavallerie-Division herstellen,*) südlich Lignières die am 15ten bei Ducques eingetroffene 3te Kavallerie-Brigade den Anschluß an das III. Korps aufrecht erhalten.

Die Ablösung durch die Truppen der 22sten Division erfolgte zu der festgesetzten Zeit ohne erhebliche Störung von Seiten des Feindes, welcher nur vereinzelte Kanonenschüsse abfeuerte und sich bei Bezou wiederholt zum Vorgehen anschickte, die Bewegung aber jedesmal noch außerhalb des Schußbereiches der Deutschen einstellte. Bei Morée war der angeordnete Truppenwechsel hingegen noch nicht ausgeführt, als der Gegner von St. Hilaire und La Grande Haie her das in Morée und La Huelle zur Vertheidigung bereitstehende Regiment Nr. 89 angriff. Gegenüber dem Bestreben der Franzosen, den rechten Flügel der Deutschen zu umfassen, verlängerte die 4te Bayerische Brigade denselben durch Vorschieben von Theilen des 10ten und 13ten Regiments bis über Le Chéneteau hinaus, und gelang es, die wiederholten Vorstöße feindlicher Abtheilungen mittelst Schnellfeuer zurückzuweisen. Mehrere von St. Hilaire aus anrückende Französische Bataillone stürmten inzwischen, unterstützt von der bei La Blinière und am jenseitigen Voir-Ufer entwickelten Artillerie, bis auf 200 Schritte an Morée heran, sahen sich hier aber durch die von den Bayern verstärkte Besatzung des Ortes so nachdrücklich beschossen, daß sie schleunigst um-

*) Die 5te Kavallerie-Division, welche seit dem 17ten November bei Dreux stand (vergl. Th. II., Seite 444), hatte nach dem Eintreffen der I. Armee an der unteren Seine den Befehl erhalten, nach Chartres zu rücken und die Verbindung mit der Armee-Abtheilung aufzunehmen; am 14ten war ihr alsdann die Weisung zugegangen, den Rückzug der 2ten Loire-Armee zu beunruhigen. Das Nähere enthält ein späterer Abschnitt.

kehrten, verfolgt durch die Granaten der Bayerischen Batterien, welche bei La Guizonnière*) und La Coutencellerie*) in Thätigkeit getreten waren. Da beim 21sten Korps nun auch der Befehl zum Rückzuge eintraf, so räumte dasselbe seine bisherigen Stellungen; die Bayerische Brigade übernahm die Vorposten bei Morée, während in dem weiter nordwärts gelegenen Gelände die vereinigte 4te Kavallerie-Division mit der 5ten in Verbindung trat.

Die Berichte über die wichtigen, im Laufe des 16ten Dezember am Voir sich vollziehenden Ereignisse gelangten in den ersten Nachmittagsstunden an den Prinzen Friedrich Karl. Dieser hatte am verflossenen Tage durch eine von Orléans abgesendete Meldung des Generals v. d. Tann Kenntniß von dem Rückzuge der 14ten Kavallerie-Brigade aus Vierzon**) und am Spätabend noch eine Depesche erhalten, nach welcher die bei Gien stehende Truppen-Abtheilung***) am 15ten Nachmittags von Briare her durch überlegene Streitkräfte angegriffen worden war. Allem Anscheine nach schickten sich also die unter General Bourbaki bei Bourges versammelten Französischen Truppenmassen wieder zum Vormarsche auf Montargis und Fontainebleau an. Außer dem bereits bei Orléans befindlichen Theile des I. Bayerischen Korps vermochte das Ober-Kommando einem solchen Unternehmen zunächst keine weiteren Truppen entgegenzustellen; denn vor Allem mußte der am Voir eingeleitete Entscheidungskampf zu Ende geführt werden. General v. d. Tann wurde daher aufgefordert, unter Festhalten von Orléans nöthigen Falls eine Vertheidigungs-Stellung am Kanal von Orléans einzunehmen; außerdem erging durch Vermittelung des großen Hauptquartiers an General

*) Bei La Guizonnière $\frac{3te\ 4psdgc.}{1sten\ Bayerisch.}$ und $\frac{5te\ 6psdgc.}{3ten\ Bayerisch.}$ bei
La Coutencellerie $\frac{6te\ 6psdgc.}{3ten\ Bayerisch.}$

**) Vergl. Th. II., Seite 676.

***) Die bei Gien zurückgebliebenen Truppen der II. Armee waren am 13ten durch eine aus $\frac{I. und\ II.}{Leib-Regts.}$ und $\frac{1ste,\ 2te\ und\ 3te}{3ten\ Chevauleg.}$ gebildete, dem Obersten v. Leonrod unterstellte Truppen-Abtheilung abgelöst worden.

v. Bastrow das Ersuchen, so bald als möglich auf Auxerre und Clamecy vorzurücken. *)

Bereits am Frühmorgen des 16ten traf alsdann im Hauptquartier der II. Armee zu Sèvres der Bericht ein, daß die Loire aufwärts entsendete Truppen-Abtheilung in Folge des bereits gemeldeten Vordringens mehrerer Französischen Bataillone gegen Gien nach Duzouer sur Loire zurückgegangen, der Feind aber nicht über erstgenannten Ort hinaus gefolgt, auch dem in der Sologne bis zum Cher-Thale streifenden Ulanen-Regiment Nr. 4**) nirgends entgegengetreten sei. Um 8 Uhr begab sich Prinz Friedrich Karl nach La Chapelle Vendômoise, wo er gegen Mittag anlangte. Da bis zu dieser Zeit weder anhaltender Kanonendonner gehört worden war, noch Meldungen über einen Zusammenstoß mit dem Feinde vorlagen, so konnte Letzterer nur, dem Kampfe ausweichend, abgezogen sein und hiermit die Möglichkeit geschaffen haben, der anscheinend im Osten drohenden Gefahr schnelligst zu begegnen.

Zunächst erhielt das eben bei La Chapelle Vendômoise eintreffende IX. Korps die Weisung, am selben Tage noch bis Beaugency, am 17ten nach Orléans zu rücken. Nachdem alsdann durch die Meldungen der Truppen die Muthmaßungen des Ober-Kommandos ihre Bestätigung gefunden hatten, wurde gegen 4 Uhr Nachmittags dem III. Korps der Befehl gegeben, mit seinen Quartieren möglichst weit nach Osten auszugreifen, am 17ten Mer, am 18ten Beaugency zu erreichen; die 6te Kavallerie-Division sollte über Séris abmarschiren und sich am folgenden Tage bis in die Gegend von Coulmiers ausdehnen. Von Sèvres aus übertrug der Prinz-Feldmarschall hierauf am Abend die unmittelbare Verfolgung der 2ten Loire-Armee den Truppen des

*) Das Ober-Kommando der II. Armee hatte nach Empfang des mehrerwähnten Schreibens des Generals Grafen v. Moltke vom 12ten Dezember an den General v. Bastrow unter dem 14ten die Aufforderung gerichtet, baldigst eine Aufstellung zu nehmen, welche dem Feinde verbiete, über Gien gegen Paris vorzurücken.

**) Das Regiment war nach erfolgter Ablösung bei Gien auf dem Rückmarsche durch General v. d. Tann von Orléans aus in die Sologne vorgeschoben worden.

Großherzogs und dem durch die 1ste Kavallerie-Division verstärkten X. Armee-Korps. Dieses sollte demnächst, unter Festhalten des Voir-Abschnittes und Besetzung von Blois, bis Tours vorstoßen und die Eisenbahn-Verbindungen des Feindes nach dem Süden nachhaltig zerstören, die Armee-Abtheilung hingegen späterhin die Richtung auf Châteaudun einschlagen, um etwaige dort angesammelte Streitkräfte des Gegners zu zersprengen. Mit Rücksicht auf die sich hierdurch erweiternden Entfernungen wurde gleichzeitig das Abhängigkeits-Verhältniß der Armee-Abtheilung zur II. Armee gelöst und der Großherzog an die Befehle des großen Hauptquartiers gemiesen.

Ueber Meung erreichte Prinz Friedrich Karl alsdann am 18ten Orleans. Dort stand seit dem verflossenen Tage das IX. Korps, welches bei sehr ungünstigen Witterungsverhältnissen in etwa 24 Stunden über 11 Meilen zurückgelegt hatte, zur weiteren Verwendung gegen den etwa von Gien oder im Voing-Thale vordringenden Feind bereit, während das III. Korps und die 6te Kavallerie-Division zu gleichem Zwecke bei Beaugency und Coulmiers verfügbar waren.

Eines weiteren Eingreifens bedurfte es jedoch zunächst nicht, da die nach Gien gelangten Französischen Truppen nur einem kleineren umherstreifenden Truppen-Korps angehört und sich auf die vorübergehende Besetzung der Stadt beschränkt hatten. In und bei Orleans konnte daher den Hauptkräften der II. Armee nach wochenlanger, angestrengtester Thätigkeit einige Ruhe gewährt werden, um sich nach jeder Richtung hin in Stand zu setzen, dem Feinde mit erneuter Kraft entgegenzutreten, sollte er nochmals von Süden her einen Entsatz von Paris versuchen.

Ordre de bataille der II. Armee

am 15ten November 1870.

Ober-Befehlshaber: General-Feldmarschall Friedrich Karl Prinz von Preußen, königliche Hoheit.

Persönliche Adjutanten: 1) Major v. Krofzig; 2) Rittm. v. Normann, à la suite des Schlesw.-Holsteinsch. Inf.-Regts. Nr. 16; 3) Pr.-Lt. Graf v. Kanitz, à la suite des Brandenb. Inf.-Regts. (Ziefensche Husaren) Nr. 3.

Chef des Stabes: General-Major v. Stiehle, General à la suite Seiner Majestät des Königs.

Ober-Quartiermeister: Oberst v. Serzberg.

Kommandeur der Artillerie: General-Lieutenant v. Colomier.

Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Oberst Leuthaus.

Generalstab: 1) Major Schmidt; 2) Major Graf v. Haeseler; 3) Hptm. v. Bülow; 4) Hptm. Steffen; 5) Hptm. Hugo, v. 5ten Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48; 6) Pr.-Lt. Frhr. v. d. Völk, v. Leib-Gren.-Regt. (1sten Brandenb.) Nr. 8.

Adjutantur: 1) Major v. Riefewand, v. Rheinisch. Drag.-Regt. Nr. 5; 2) Hptm. Herzbruch, v. 2ten Garde-Regt. z. F.; 3) Rittm. Wilson, v. Oldenburgisch. Drag.-Regt. Nr. 19; 4) Hptm. v. Bhern, v. 7ten Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 60; 5) Pr.-Lt. v. Wartenberg, v. 5ten Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen); 6) Sek.-Lt. v. Malzbahn, v. 1sten Brandenb. Man.-Regt. (Kaiser von Rußland) Nr. 3.

Stabsoffizier beim Kommandeur der Artillerie: Major v. Werder, à la suite des Garde-Fest.-Art.-Regts.

2ter Ingenieur-Diffizier: Hptm. v. Bergen, v. d. 1sten Ing.-Bnsq.

Armee-Intendant: Intendant Engelhard. **Feld-Intendant:** Geh. Kriegsrath, Hptm. v. Schwedler.

Armee-General-Arzt: Gen.-Arzt Dr. Pöffler.

Kommandant des Hauptquartiers: Rittm. Frhr. v. Willisen, v. 1sten Brandenb. Man.-Regt. (Kaiser von Rußland) Nr. 3.

Kommandeur der Stabswache: Rittm. Graf v. Wartenleben II., v. Garde-Inf.-Regt.

Feld-Gendarmerie: Oberst Kurth, Abth.-Kommand. — Hptm. Schroeder I.

General-Stappen-Inspektion:

General-Inspekteur: General-Major v. Tiedemann.

Chef des Generalstabes: Major Loewe.

Adjutanten: 1) Pr.-Lt. Douglas, v. d. Kav. d. 2ten Magdeb. Landw.-Regts. Nr. 27; 2) Sek.-Lt. Frhr. v. Werther, v. d. Kav. d. Westf.-Landw.-Bat. (Berlin) Nr. 35.

Artillerie-Diffizier: Oberst v. Schlegell.

Ingenieur-Diffizier: Major v. Klosterberg.

Intendant: Intend.-Rath Lampel.

Kommandeur der Feld-Gendarmerie-Abtheilung: Major v. Wichert.

Im Hauptquartier anwesend:

General-Lieut. Friedrich Landgraf von Hessen, Hoheit.

Sek.-Lieut. Paul Herzog von Mecklenburg-Schwerin, Hoheit.

Allgemeine Truppen-Uebersicht.

III. Armee-K.	: 25 Bat.,	8 Schwadr.,	14 Batter. (84 Gesch.),	3 Pion.-Komp.
IX. "	23 "	12 "	15 " (90 "),	3 " "
X. "	25 "	8 "	14 " (84 "),	3 " "
1ste Kav.-Div.	— "	24 "	1 " (6 "),	— " "
Summe: 73 Bat., 52 Schwadr., 44 Batter. (264 Gesch.), 9 Pion.-Komp.				

III. Armee-Korps.

Commandirender General: General-Lieutenant v. Alvensleben II.

Chef des Generalstabes: Oberst v. Voigts-Rheg.

Kommandeur der Artillerie: General-Major v. Bülow.

Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Major Sabarth.

Generalstab: 1) Major v. Kretschman; 2) Sptm. v. Stüdradt; 3) Pr.-Lt. v. Twardowski, v. 2ten Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77.

Adjutantur: 1) Rittm. v. Schweinitz, v. 2ten Leib-Fuß.-Regt. Nr. 2; 2) Sptm. v. d. Schulenburg, v. Westf. Inf.-Regt. Nr. 37; 3) Sptm. v. Klösterlein, v. 8ten Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen); 4) Ser.-Lt. v. d. Schulenburg, v. Brandenb. Fuß.-Regt. (Zieten'sche Fusaren) Nr. 3.

2ter Ingenieur-Offizier: Sptm. Bruhn, à la suite d. 4ten Ingen.-Insp.

5te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant v. Stülpnagel.*)

Generalstabs-Offizier: Major v. Lewinski II.

Adjutanten: 1) Sptm. Wodtke, v. 8ten Preuss. Inf.-Regt. Nr. 45; 2) Ser.-Lt. Graf v. Bernstorff, v. 1sten Brandenb. Man.-Regt. (Kaiser von Rußland) Nr. 3.

9te Infanterie-Brigade: Oberst v. Conta.

Leib-Gren.-Regt. (1stes Brandenb.) Nr. 8, Oberst-Lieut. v. Pöstoq.

5tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48, Oberst-Lieut. v. Ende.

10te Infanterie-Brigade: General-Major v. Schwerin.)**

2tes Brandenb. Gren.-Regt. Nr. 12 (Prinz Karl von Preußen), Oberst-Lieut. v. Kalinowski.

6tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 52, Oberst v. Wulffen.*)**

Brandenb. Jäg.-Bat. Nr. 3, Major v. Zena.†)

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier-Kompanien.
	3	—	—	—
	3	—	—	—
	3	—	—	—
	3	—	—	—
	1	—	—	—

Seite 13 | — | — | —

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch General-Major v. Schwerin.

***) Wurde vertreten durch den Obersten v. Wulffen.

***) Wurde vertreten durch den Major Graf v. Schlippenbach.

†) Wurde wegen Verwundung vertreten durch Major v. Nordack.

	Bataillon.	Schwadronen.	Grüßlitz.	Pionier- Kompagnien.
Uebertrag	13	—	—	—
2tes Brandenb. Drag. = Regt. Nr. 12, Major Pfeffer- v. Salomon.	—	4	—	—
1ste Fuß-Abth. Brandenb. Feld-Art.-Regts. Nr. 3 (Ge- neral = Feldzeugmeister) (1ste und 2te schwere, 1ste und 2te leichte Batterie), Major Grabe.*)	—	—	24	—
2te Feld-Pion.-Komp. mit Schanzzeug = Kolonne, Sptm. Bredau.	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement Nr. 1.	—	—	—	—
Summe der 5ten Infanterie-Division	13	4	24	1

6te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant Baron v. Buddenbrock.

Generalstabsoffizier: Major v. Geißler.

Adjutanten: 1) Sptm. Pohl, v. 6ten Thüring. Inf.-Regt. Nr. 95;

2) Pr.-Lt. v. Kröcher, v. Schlesw.-Holsteinsch. Man.-Regt. Nr. 15.

11te Infanterie-Brigade: General-Major v. Zothmaler.

3tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20, Oberst v. Flatom.

Brandenb. Füs.-Regt. Nr. 35, Oberst du Pleßis.

12te Infanterie-Brigade: Oberst v. Bismarck.

4tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 24 (Großherzog von
Mecklenburg = Schwerin), Oberst Graf zu Dohna.**)

8tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl
von Preußen), Oberst Frhr. Treusch = v. Buttlar-
Brandensfels.

1stes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 2, Oberst v. Drigalski.

3te Fuß-Abth. Brandenb. Feld-Art.-Regts. Nr. 3 (Ge-
neral = Feldzeugmeister) (5te und 6te schwere, 5te und 6te
leichte Batterie), Oberst-Lieut. Beck.

1ste Feld-Pion.-Komp. mit leichtem Feld-Brückentrain,
Sptm. Kunze.

Sanitäts-Detachement Nr. 2.

Summe der 6ten Infanterie-Division

12	4	24	1
----	---	----	---

*) Wurde bis zu seinem Eintreffen vertreten durch Sptm. v. Schlöcht.

**) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Oberst-Lieut. v. Rohrscheidt.

	Bataillone,	Schwadronen,	Geſchütze,	Pionier- Kompagnien,
Korps-Artillerie: Oberst v. Dresky.				
Reitende Abth. Brandenb. Feld-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister) (1ste und 3te reit. Batterie), Major Lentz. *)	—	—	12	—
2te Fuß-Abth. Brandenb. Feld-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister) (3te und 4te schwere, 3te und 4te leichte Batterie), Major v. Luyker. **)	—	—	24	—
3te Feld-Pion.-Komp., Sptm. Thelemann.	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement Nr. 3.	—	—	—	—
Summe der Korps-Artillerie				
	—	—	36	1
Kolonnen-Abth. Brandenb. Feld-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister), Sptm. Burchard.				
Artill.-Munit.-Kolonne Nr. 1 bis 5, Inf.-Munit.-Kolonne Nr. 1 bis 4, Ponton-Kolonne.				
Brandenb. Train-Bataillon Nr. 3, Major v. Pfannenber.				
Lazareth-Ref.-Depot, Pferde-Depot, Feldbäckerei-Kolonne, Probiant-Kolonne Nr. 1 bis 5, Feldlazareth Nr. 1 bis 12, Train-Begl.-Schwadron.				

IX. Armee-Korps.

Kommandirender General: General der Infanterie v. Manstein.

Chef des Generalstabes: Major Bronsart v. Schellendorff.

Kommandeur der Artillerie: General-Major Fehr v. Puttkamer.

Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Major Luffier. *)**

Generalstab: 1) Major v. Wisberg; 2) Major Scherf, v. Großherzogl. Hess. Generalstab; 3) Sptm. Lignitz.

Adjutantur: 1) Rittm. Kuhlwein v. Rathenow, v. 1sten Leib-Fuß-Regt. Nr. 1; 2) Pr.-Lt. v. Briske, v. 2ten Brandenb. Ulanen-Regt. Nr. 11; 3) Sek.-Lt. v. Nymulowski, v. 2ten Schlef. Gren-Regt. Nr. 11.

2ter Ingenieur-Offizier: Sptm. Sommer, v. b. 4. Ing.-Insp.

Kommandeur der Stabswache: Rittm. v. Carlshausen, à la suite des 1sten Brandenb. Ulan-Regts. (Kaiser von Rußland) Nr. 3.

*) Wurde wegen Verwundung vertreten durch den ältesten Batterie-Chef.

**) Desgleichen wegen Krankheit.

***) Desgleichen durch Sptm. Sommer.

18te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant **Frhr. v. Brangel.**

Generalstabs-Offizier: Major **Lust.**

Adjutanten: 1) **Rittm. v. Bülow, v. Utmärk. Manen-Regt. Nr. 10;**

2) **Pr.-Lt. v. Marlowski II., v. 1sten Rheinisch. Inf. Regt. Nr. 25.**

35ste Infanterie-Brigade: General-Major v. Blumenthal.

Magdeburgisch. Füß.-Regt. Nr. 36, Oberst-Lieut. v. **Schramm.**

Schleswigisch. Inf.-Regt. Nr. 84, Oberst-Lieut. **Frhr. v. Kittlitz.**

**36ste Infanterie-Brigade: mit der Führung beauftragt
Oberst **Frhr. v. Falkenhäusen.****

2tes Schlesisch. Gren.-Regt. Nr. 11, mit der Führung
beauftragt Oberst-Lieut. v. **Klein.**

Holsteinsch. Inf.-Regt. Nr. 85, i. Vert. Oberst-Lieut. **Köppen.**

Lauenburgisch. Jäg.-Bat. Nr. 9, Major v. **Mintawitz.**

Magdeburgisch. Drag.-Regt. Nr. 6, Oberst **Frhr. v. Houwald.**

1ste Fuß-Abth. Schlesw.-Holsteinsch. Feld-Art.-Regts.

Nr. 9 (1ste und 2te schwere, 1ste und 2te leichte Batterie), Major
v. **Heinecius.**

2te Feld-Pion.-Komp. mit Schanzzeug-Kolonie, Sptm.
Fiedler.

3te Feld-Pion.-Komp., Sptm. **Schulz.**

Sanitäts Detachement Nr. 1.

Summe der 18ten Infanterie-Division

Großherzoglich Hessische (25te) Division.

Kommandeur: General-Lieutenant **Ludwig Prinz von
Hessen, Großherzogl. Hoheit.**

Persönlicher Adjutant: Major à la suite d. Inf. **Westerweller-
v. Anthoni. *)**

Generalstabs-Offiziere: 1) Major v. **Hesse;** 2) Königl. Preuss.
Sptm. v. **Hademitz.**

Adjutanten: 1) Ober-Lieut. **Nothe, v. Art.-Korps;** 2) Ober-
Lieut. **Frhr. Röder v. Diersburg, v. 2ten Meit. Regt.**

Kommandeur der Feld-Artillerie: Königl. Preuss. Oberst-Lieut.
Stumpff.

Im Stabsquartier anwesend:

Major à la suite des 4ten Inf.-Regts. **Wilhelm Prinz von
Hessen, Großherzogl. Hoheit. *)**

Major und Flügel-Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von
Hessen, v. **Rüchler. *)**

Batalione.	Schwadronen.	Geschnitzte.	Pionier- Kompanien.
3	—	—	—
3	—	—	—
3	—	—	—
3	—	—	—
1	—	—	—
—	4	—	—
—	—	24	—
—	—	—	1
—	—	—	1
13	4	24	2

*) Befand sich seit Beginn des Krieges bei der Division und ist hiernach Anlage Nr. 5 zu vervollständigen.

	Bataillone.	Escadronen.	Compagnie.	Pionier-Compagnien.
1ste (49ste) Infanterie-Brigade: Königl. Preuß. Oberst v. Winkler.				
1stes Inf.-Regt. (Leibgarde-Regt.), Oberst-Lieut. Coulmann.*)	2	—	—	—
2tes Inf.-Regt. (Regt. Großherzog), Oberst Kraus.	2	—	—	—
1stes Jäg.-Bat. (Garde-Jäg.-Bat.), Major Verlach.	1	—	—	—
2te (50ste) Infanterie-Brigade: Oberst v. Lyncker.				
3tes Inf.-Regt. (Leib-Regt.), Major Winter.	2	—	—	—
4tes Inf.-Regt. (Regt. Prinz Karl), Oberst-Lieut. v. Gründler.	2	—	—	—
2tes Jäg.-Bat. (Leib-Jäg.-Bat.), Major Daubistfel.	1	—	—	—
(25ste) Kavallerie-Brigade: Königl. Preuß. Gen.-Major v. Ranhan.				
1stes Reit.-Regt. (Garde-Chevauxleg.-Regt.), Oberst-Lieut. v. Grolman.	—	4	—	—
2tes Reit.-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.), Major Fehr. v. Busck.	—	4	—	—
Reitende Batterie, Sptm. Davidsohn.	—	—	6	—
Abtheilung der Feld-Batterien (1ste und 2te schwere, 1ste, 2te und 3te leichte Batterie), Major v. Herget.	—	—	30	—
Pionier-Komp. mit leichtem Feld-Brückentrain, Sptm. Brennano.	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement.	—	—	—	—
Summe der Großherzogl. Hessischen (25sten) Division.	10	8	36	1
Korps-Artillerie: Oberst v. Sagemann.				
2te Fuß-Abth. Schlesw.-Holsteinsch. Feld-Art.-Regts. Nr. 9 (3te und 4te schwere, 3te und 4te leichte Batterie), Oberst-Lieut. Tollmann.	—	—	24	—
2te reitende Batterie Schlesw.-Holsteinsch. Feld-Art.-Regts. Nr. 9, Sptm. König.**)	—	—	6	—
Sanitäts-Detachement Nr. 3.	—	—	—	—
Summe der Korps-Artillerie	—	—	30	—
Ein Theil der Kolonnen-Abtheilung Schlesw.-Holsteinsch. Feld-Art.-Regts. Nr. 9, Sptm. v. Lüttwig.				
Art. Munit.-Kolonne Nr. 1 bis 3, Inf.-Munit.-Kolonne Nr. 1 und 2.				
Großherzogl. Hessische Munitions-Kolonnen-Abtheilung, Major Bickel.				
Art.-Munt.-Kolonne Nr. 1 und 2, Inf.-Munt.-Kolonne Nr. 1 und 2.				

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Major Anschütz.

**) Desgleichen durch Pr.-Lieut. Rudolph.

Ein Theil des Schlesw.-Holsteinsch. Train-Bat. Nr. 9,
Major Giersberg.

Kaz.-Res.-Depot, Pferde-Depot, Felbbäckerei-Kolonne, Prov.-Kolonne
Nr. 1 bis 3, Felblaz. Nr. 1 bis 6, Train-Begl.-Schwadron.

Großherzogl. Hessische Train-Abtheilung, Major Kolb.

Kaz.-Res.-Depot, Pferde-Depot, Felbbäckerei-Kolonne, Prov.-Ko-
lonne Nr. 1 und 2, Felblazareth Nr. 1 bis 6, Train-Begl.-Ab-
theilung.

Bataillone.	Schwadronen.	Gefschütze.	Pionier- Kompagnien.

X. Armee-Korps.

Kommandirender General: General der Infanterie v. Voigts-Mheg.

Chef des Generalstabes: Oberst-Lieut. v. Capriot.

Kommandeur der Artillerie: Oberst Frhr. v. d. Bede.

Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Oberst-Lieut. Cramer.

Generalstab: 1) Sptm. Seebeck; 2) Sptm. Frhr. v. Hoiningen: gen.
Huene; 3) Pr.-Lt. v. Poddieleski, v. 1sten Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9.

Adjutantur: 1) Mittm. Frhr. v. Rosenberg, v. Westfäl. Kürass.-Regt. Nr. 4;
2) Sptm. v. Lessing, v. 8ten Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 57; 3) Mittm. v. Willich,
à la suite des 2ten Pomm. Ulanen-Regts. Nr. 9.

2ter Ingenieur-Ossizier: Sptm. Neumeister, v. d. 4ten Ing.-Bnsp.

Kommandeur der Stabswache: Pr.-Lt. v. Bornstädt, v. 1sten Hannov. Ulanen-
Regt. Nr. 13.

19te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant v. Schwarzkoppen*)

Generalstab-Ossizier: Major v. Scherff.

Adjutanten: 1) Mittm. Eggeling, v. Westfäl. Ulanen-Regt. Nr. 5;

2) Pr.-Lt. v. Bernuth I., v. 3ten Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 16.

37te Infanterie-Brigade: Oberst Lehmann.

Ostfriessch. Inf.-Regt. Nr. 78, Oberst Baron v. Lynder.**)

Odenburgisch. Inf.-Regt. Nr. 91, Oberst-Lieut. v. Hagen.

Bataillone.	Schwadronen.	Gefschütze.	Pionier- Kompagnien.
3	—	—	—
3	—	—	—
Seite	6	—	—

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch General-Major v. Wohna.

***) Wurde wegen Verwundung vertreten durch Oberst-Lieut. v. Mutius.

	Pioniere	Reitende	Artillerie	Pioniere
Uebertrag	6	—	—	—
39te Infanterie-Brigade: General-Major v. Wedell.				
3tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 16, Oberst Hahn v. Dorfsche. *)	3	—	—	—
8tes " " " " Nr. 57, Oberst v. Cranach.	3	—	—	—
1stes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9, Oberst-Lieut. Graf v. Hardenberg. **)	—	4	—	—
1ste Fuß-Abth. Hannov. Feld-Art.-Regts. Nr. 10 (1ste und 2te Schwere, 1ste und 2te leichte Batterie), Oberst-Lieut. Schaumann.	—	—	24	—
1ste Feld-Pion.-Komp. mit leichtem Feld-Brückentrain, Sptm. Kleist.	—	—	—	1
3te Feld-Pion.-Komp., Sptm. Lindow.	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement Nr. 1.	—	—	—	—
Summe der 19ten Infanterie-Division	12	4	24	2

20te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Major v. Kraas-Roschlau.				
Generalkrass-Offizier: Sptm. Frhr. v. Willifen.				
Adjutanten: 1) Rittm. v. Schenckendorff, v. Brandenb. Inf.-Regt. (Zieten'sche Husaren) Nr. 3; 2) Pr.-Lt. Frhr. v. Elversfeldt-gen. v. Beverförde-Werries, v. Kaiser Franz Garde Gren. Regt. Nr. 2.				
39te Infanterie-Brigade: General-Major v. Woyna. ***)				
7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56, Oberst v. Bloch.	3	—	—	—
3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79, Oberst v. Valentini. †)	3	—	—	—
40te Infanterie-Brigade: General-Major v. Diringshofen.				
4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17, Oberst v. Ehrenberg.	3	—	—	—
Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92, Oberst Haberland.	3	—	—	—
Hannov. Jäg.-Bat. Nr. 10, Major Dunin v. Przychowski.				
2tes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16, Oberst-Lieut. v. Waldow.	—	4	—	—
2te Fuß-Abth. Hannov. Feld-Art.-Regts. Nr. 10 (3te und 4te Schwere, 3te und 4te leichte Batterie), Major Krause.	—	—	24	—
Seite	13	4	24	—

*) Wurde wegen Verwundung vertreten durch Oberst-Lieut. Sannow.

**) Desgleichen wegen Krankheit durch Major v. d. Decken.

***) Wurde vertreten durch Oberst v. Valentini.

†) Desgleichen durch Oberst-Lieut. v. Voltenstern.

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier- Kompagnien.
Uebertrag	13	4	24	—
2te Feld-Pion.-Komp. mit Schanzzeug-Kolonne, Optm. Meyer.	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement Nr. 2.	—	—	—	—
Summe der 20sten Infanterie-Division.	13	4	24	1
Korps-Artillerie: Oberst Baron v. d. Goltz.				
Reitende Abth. Hannov. Feld-Art.-Regts. Nr. 10 (1ste und 3te reitende Batterie), Major Körber.	—	—	12	—
3te Fuß-Abth. Hannov. Feld-Art.-Regts. Nr. 10 (5te und 6te schwere, 5te und 6te leichte Batterie), Oberst-Lieut. Cotta. *)	—	—	24	—
Sanitäts-Detachement Nr. 3.	—	—	—	—
Summe der Korps-Artillerie	—	—	36	—
Kolonnen-Abtheilung Hannov. Feld-Art.-Regts. Nr. 10, Major Strackerjan.				
Art. = Munit. = Kolonne Nr. 1 bis 5, Inf. = Munit. = Kolonne Nr. 1 bis 4.	—	—	—	—
Hannov. Train-Bat. Nr. 10, Major vom Berge u. Herren- dorff.	—	—	—	—
Kaz.-Ref. Dep., Pferde-Depot, Feldbäckerei-Kolonne, Prov.-Kolonne Nr. 1 bis 5, Feldlazareth Nr. 1 bis 12, Train Begl.-Schwadron.	—	—	—	—
1ste Kavallerie-Division.				
Kommandeur: General-Lieutenant v. Hartmann.				
Generalstabs-Offizier: Major v. Saldern.				
Adjutanten: 1) Rittm. Baron v. Giesstedt-Peterswaldt, v. v. KavaII. d. Ref.-Landw.-Bat. (Stettin) Nr. 31; 2) Col.-Lt. Graf zu Eulenburg, v. 1sten Garde-Drag.-Regt.				
1ste Kavallerie-Brigade: General-Major v. Lüderh.				
Kürass.-Regt. Königin (Pommersches) Nr. 2, Oberst v. Pfuhl.	—	4	—	—
1stes Pommersch. Ulanen-Regt. Nr. 4, Oberst-Lieut. v. Nadecke.	—	4	—	—
2tes Pommersch. Ulanen-Regt. Nr. 9, Oberst-Lieut. v. Kleist. **)	—	4	—	—
Seite	—	12	—	—

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Major Ribbentrop.

**) Desgleichen durch Major Graf Wengersky.

	Bataillon.	Schwadronen.	Escadrons.	Pionier-Compagnien.
Uebertrag	12	—	—	—
2te Kavallerie-Brigade: General-Major Baumgarth.				
Ostpreussisch. Kürass-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel, Oberst v. Winterfeld.	—	4	—	—
Ostpreussisch. Ulanen-Regt. Nr. 8, Oberst v. Below.	—	4	—	—
Pitthausisch. Ulanen-Regt. Nr. 12, Oberst-Lieut. v. Rosenberg.	—	4	—	—
1ste reitende Batterie I. Armee-Korps, Hptm. v. Selle.	—	—	6	—
Eine Sektion des Sanit.-Detach. Nr. 3 vom I. Armee-Korps.	—	—	—	—
Ein Theil einer Prov.-Kolonne vom II. Armee-Korps.	—	—	—	—
Summe der 1sten Kavallerie-Division	24	6	—	—

Ordre de bataille

der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

am 15ten November 1870.

Ober-Befehlshaber: General der Infanterie Friedrich Franz Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, königliche Hoheit.

Persönliche Adjutanten: 1) Major und Flügel-Adjut. Frhr. v. Nettelbladt; 2) Hptm. und Flügel-Adjut. v. Schroetter.

Chef des Stabes: Oberst v. Jrenski.

Kommandeur der Artillerie: i. Vertr. Oberst-Lieut. Niebe.

Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Oberst Braun.*)

Generalstab: 1) Major Stempel; 2) Hptm. Graf v. Schlieffen; 3) Hptm. v. Bietinghoff, v. der 9ten Art.-Brigade.

Adjutanten: 1) Hptm. am Ende, v. 2ten Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76; 2) Hptm. v. Leithold, à la suite des Leib-Gren.-Regts. (1sten Brandenb.) Nr. 8; 3) Rittm. v. Kleist, à la suite des 1sten Schlesisch. Drag.-Regts. Nr. 4; 4) Pr. Lt. v. Roze, v. d. Reserve des Regts. d. Garde du Corps.

Kommandant des Hauptquartiers: Rittm. v. Thadden, v. d. Landw. des 2ten Bat. (Stettin) 1sten Garde Landwehr-Regiments.

*) Wurde wegen anderweitiger Verwendung vertreten durch Major Schumann.

Im Hauptquartier anwesend:

General der Infanterie Ernst Herzog zu Sachsen-Altenburg, Hoheit.
 Sptm. Friedrich Franz Erbgroßherzog von Mecklenburg = Schwerin,
 Königl. Hoheit.
 Ser.-Lieut. und persönl. Adjut. des Herzogs zu Sachsen-Altenburg, Graf v. Benst.

Allgemeine Truppen-Uebersicht.

I. Bayer. A.-K.:	27 Bat.,	16 Schwadr.,	20 Batter. (118Gesch.),	3 Pion.-K.
17te Inf.-Div.	13 "	12 "	6 " (36 ")	1 "
22ste " "	12 "	4 "	6 " (36 ")	2 "
2te Kav.-Div.	— "	24 "	2 " (12 ")	— "
4te " "	— "	24 "	2 " (12 ")	— "
5te " "	— "	34 "	2 " (12 ")	— "
6te " "	— "	20 "	1 " (6 ")	— "
Summe	52 Bat.,	134 Schwadr.,	39 Batter. (232Gesch.),	6 Pion.-K.

I. Bayerisches Armee-Korps.

Armee-Korps-Kommandant: General der Infanterie Freiherr v. u.
 z. d. Tann-Rathsamhausen.

Chef des Generalstabes: Oberst v. Heinleth.

Feld-Artillerie-Direktor: General-Major v. Malaisé.

Feld-Genie-Direktor: Oberst-Lieut. Niem.

Generalstab: 1) Major v. Parsival; 2) Sptm. Helvig.

Adjutantur: 1) Rittm. Frhr. v. Steinling; 2) Sptm. v. Inf. Frhr. v. Asch.
 Offiziere des topogr. Büreaus: 1) Sptm. Dürr; 2) Ober-Lieut. Schu-
 macher, v. 3ten Inf.-Regt. Prinz Karl von Bayern.

Kommandant des Stabsquartiers: Sptm. Grünberger, v. Inf.-
 Leib-Regt.

1ste Infanterie-Division.

Kommandant: General-Lieutenant v. Stephan.

Generalstab: 1) Oberst-Lieut. Drff; 2) Major v. Safferling.

Adjutantur: 1) Sptm. v. Inf. Waagen;*) 2) Ober-Lieut. v.
 Kav. Frhr. v. Roman.

Genie-Offiziere: 1) Sptm. Haid; 2) Ober-Lieut. Frhr.
 v. Freyberg.

1ste Infanterie-Brigade: General-Major v. Diel.

Generalstab-Offizier: Sptm. Angstwurm.

Bataillon.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier- Kompagnien.

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Ober-Lieut. der Art. Frhr. v. Schleich.

	Bataillone.	Escadronen.	Geschütze.	Reiter-Kompagnien.
Uebertrag	7	—	—	—
4te Infanterie-Brigade: General-Major Frhr. v. u. z. d. Tann-Bathsamhausen.				
Generalstab=Offizier: Sptm. Eppler.				
10tes Inf.-Regt. Prinz Ludwig, Oberst Frhr. v. Guttenberg. *)	3	—	—	—
13tes Inf.-Regt. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, Oberst Graf v. Nsenburg-Philippseich.	3	—	—	—
7tes Jäg.-Bat., Oberst-Lieut. Schultheiß. **)	1	—	—	—
4tes Chevauxleg.-Regt. König, Oberst Karl Frhr. v. Leonrod.	—	4	—	—
Art.-Abth. (2te 4psbge, 4te 4psbge, 6te 6psbge, 8te 6psbge Batterie 1sten Art.-Regts. Prinz Luitpold), Major v. Muffinan.	—	—	24	—
Munit.-Kolonne (v. 1sten Art.-Regt. Prinz Luitpold).	—	—	—	—
4te Sanitäts-Kompagnie.	—	—	—	—
Feldverpf. Abth. Nr. 2.	—	—	—	—
Aufnahmz-Feldspital Nr. 2.	—	—	—	—
Summe der 2ten Infanterie-Division	14	4	24	—
Kürassier-Brigade: General-Major v. Tausch.				
Generalstab=Offizier: Sptm. Graf v. Tattenbach.				
1stes Kürass.-Regt. Prinz Karl von Bayern, Oberst Feichtmahr.	—	4	—	—
2tes " " Prinz Adalbert, Oberst Baumüller.	—	4	—	—
1ste reitende Batterie 3ten Art.-Regts. Königin Mutter, Sptm. Frhr. v. Lepel.	—	—	6	—
Summe der Kürassier-Brigade	—	8	6	—
Artillerie-Reserve-Abtheilung: Oberst Bronzetti.				
1ste Division (2te reitende, 3te 6psbge, 4te 6psbge Batterie 3ten Art.-Regts. Königin Mutter), Major Gramich.	—	—	18	—
2te Division (5te und 6te 6psbge Batterie 3ten Art.-Regts. Königin Mutter), Major Daffner.	—	—	12	—
3te Division (7te und 8te 6psbge Batterie 3ten Art.-Regts. Königin Mutter), Major v. Will.	—	—	12	—
4te Division (9te 6psbge Batterie 1sten Art.-Regts. Prinz Luitpold, 10te 6psbge Batterie 4ten Art.-Regts. König, 11te [Sanitäts-]Batterie***) 1sten Art.-Regts. Prinz Luitpold, 12te 12psbge Batterie 3ten Art.-Regts. Königin Mutter), Major Frhr. v. Schleitheim.	—	—	22	—
Munit.-Kolonne (v. 1sten Art.-Regt. Prinz Luitpold).	—	—	—	—
Summe der Artillerie-Reserve	—	—	64	—

*) Wurde wegen Verwundung vertreten durch Oberst-Lieut. Graf v. Zoner.

**) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Sptm. Hoderlein.

***) Diese Batterie — 4 Geschütze — wurde am 21sten November als für den Feldkrieg unbrauchbar an das II. Bayerische Armee-Korps abgegeben.

1ste Feld-Genie-Division (3 Feld-Genie Komp. *) mit 2 Pionier-,
3 Brücken- und 1 Feld-Telegraphen-Equipage). Major Staudacher.
Haupt-Munitions-Kolonne (v. 3ten Art.-Regt. Königin Mutter),
Major Minges.
Feldverpfl.-Abth. Nr. 5.
Aufnahms-Feldspital Nr. 6, 10 und 11.

Bataillone.	Schwabronen.	Geſchütze.	Pionier-Kompagnien.
—	—	—	3
—	—	—	—
—	—	—	—

17te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant v. Schimmelmann. **)

Generalstabs-Offizier: Major Fischer.

Adjutanten: 1) Hptm. v. Balluseck, v. d. 1sten Ing.-Inspr.; 2) Pr.-Lt.
Livonius, v. 2ten Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76.

33ste Infanterie-Brigade: General Major Bar. v. Kottwitz.

1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75, Oberst-Lieut. v. d. Osten.

2tes " " Nr. 76, Oberst v. Neumann.

34ste Infanterie-Brigade (Großherzogl. Mecklenburgische):
Oberst v. Manteuffel.

Mecklenburgisch. Gren.-Regt. Nr. 89, Oberst v. Kleist.

" " Hilj.-Regt. Nr. 90, ***) Oberst Dejanicz-
v. Olszczyński.

Mecklenburgisch. Jäg.-Bat. Nr. 14, Major v. Gaja.

17te Kavallerie-Brigade: General-Major v. Rauch.

1stes Mecklenburgisch. Drag.-Regt. Nr. 17, †) Oberst
v. Kahlben.

Bataillone.	Schwabronen.	Geſchütze.	Pionier-Kompagnien.
3	—	—	—
3	—	—	—
3	—	—	—
3	—	—	—
1	—	—	—
—	4	—	—

Seite | 13 | 4 | —

*) Die 1ste und 2te Feld-Genie-Kompagnie nebst 2 Pionier-Equipagen befanden sich beim II. Bayerischen Armee-Korps.

**) Wurde vom 16ten November an wegen Krankheit vertreten durch General-Lieutenant v. Tresckow II.

***) Das 2te Bataillon befand sich vom 18ten November bis 8ten Dezember auf dem Marsche von Toul zur Division.

†) Traf am 27ten November bei der Brigade ein, nachdem es aus dem Verbande der Truppen des General-Gouvernements Reims ausgeschieden war. (Vergl. Theil II, Anlage Nr. 72.)

4te Kavallerie-Division.

Kommandeur: General der Kavallerie **Albrecht Prinz von Preußen** (Vater), königliche Hoheit.

Persönliche Adjutanten: 1) Major v. Grodzki, v. Brandenb. Hus.-Regt. (Litauische Husaren) Nr. 3; 2) Major Hagen, v. Litthauisch Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen).

Generalstabsoffizier: Major v. Beisen.

Adjutanten: 1) Rittm. v. Treskow, v. Königs-Hus.-Regt. (1sten Rheinischen) Nr. 7; 2) Pr.-Lt. v. Bachmahr, v. 2ten Hessisch. Hus.-Regt. Nr. 14.

Im Stabsquartier anwesend:

Stabs-Lieut. **Bernhard Erbprinz zu Sachsen-Meiningen-Gildburghausen**, Hoheit.

Milit. Begleiter desselben: Sptm. Frhr. v. Schleinitz, v. 2ten Garde-Regt. 3. F.

8te Kavallerie-Brigade: General-Major v. **Sonthheim**.
Westpreuß. Kürass.-Regt. Nr. 5, Oberst-Lieut. v. Arentschildt.
Posensch. Ulan.-Regt. Nr. 10, Oberst Frhr. v. Barnekow.

9te Kavallerie-Brigade: General-Major v. **Bernhardt**.
Westpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 1, *) Oberst v. Neckow.
Thüringisch. Ulan. Regt. Nr. 6, Major v. Knobloch.

10te Kavallerie-Brigade: General-Major v. **Grostgk**.
Rheinisch. Drag.-Regt. Nr. 5, Oberst Wright.
2tes Leib-Hus.-Regt. Nr. 2, Oberst v. Schauröth.

1ste reit. Batterie V. Armeekorps, Sptm. v. Manteuffel-
gen. Zoegen.
2te " " XI. " " , Major Frhr. v. Schlot-
heim.

Eine Prov.-Kolonne vom V. Armeekorps.

Eine Sektion eines Sanitäts-Detachements vom XI. Armeekorps.

Summe der 4ten Kavallerie-Division

	Bataillone.	Schwadronen.	Gesckütze.	Pionier-Kompagnien.
8te Kavallerie-Brigade	—	4	—	—
9te Kavallerie-Brigade	—	4	—	—
10te Kavallerie-Brigade	—	4	—	—
1ste reit. Batterie V. Armeekorps	—	—	6	—
2te " " XI. " "	—	—	6	—
Summe	—	24	12	—

5te Kavallerie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant v. **Rheinbaben**.

Generalstabsoffizier: Rittm. v. Heister, v. Magdeburgisch. Hus.-Regt. Nr. 10.

Adjutanten: 1) Rittm. v. dem Kneesebeck, v. Thüringisch. Hus.-Regt. Nr. 12; 2) Pr.-Lt. v. Jansen gen. v. d. Osten, v. 1sten Hannoverisch. Ulan.-Regt. Nr. 13.

*) Die 1ste und 3te Schwadron waren nach Sedan bez. Versailles abkommandirt.

	Reitende.	Schwadronen.	Reisige.	Pionier- Kompanien.
11te Kavallerie-Brigade: General-Major v. Harby.				
Westfälisch. Kürass.-Regt. Nr. 4, Oberst v. Arnim.	—	4	—	—
1stes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 13, in Vertret.: Major v. Rosenburg.	—	4	—	—
Odenburgisch. Drag.-Regt. Nr. 19, Oberst v. Trotha.	—	4	—	—
12te Kavallerie-Brigade: General-Major v. Bredow.				
Magdeburgisch. Kürass.-Regt. Nr. 7,*) Oberst-Lieut. v. Parisch.	—	3	—	—
Altmarkisch. Ulan.-Regt. Nr. 16,*) Major v. d. Dolken.	—	3	—	—
Schleswig-Holsteinsch. Drag.-Regt. Nr. 13,**) Oberst v. Brauchitsch.	—	4	—	—
13te Kavallerie-Brigade: General-Major v. Aedern.				
Magdeburgisch. Hus.-Regt. Nr. 10, Oberst v. Weise.	—	4	—	—
2tes Westfälisch. Hus.-Regt. Nr. 11, Oberst-Lieut. Frhr. v. Eller-Eberstein.	—	4	—	—
Braunschv. Hus.-Regt. Nr. 17, Königl. Preuss. Oberst-Lieut. v. Rauch.	—	4	—	—
1ste Reit. Batterie IV. Armee-Korps, Sptm. Bode.	—	—	6	—
2te " " X. " " , Sptm. Schirmer.	—	—	6	—
Eine Prov. Kolonne vom IV. Armee-Korps.	—	—	—	—
Ein Feldlazareth vom X. Armee-Korps.	—	—	—	—
Summe der 5ten Kavallerie-Division	—	34	12	—

6te Kavallerie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant Wilhelm Herzog zu
Wiedenburg-Schwerin, Hoheit.***)

Generalstabs-Offizier: Major v. Schönfels.†)

Adjutanten: 1) Rittm. v. Treskow, v. Schlesw.-Holsteinsch. Ulan.-
Regt. Nr. 15; 2) Rittm. v. Ujedom, v. 1sten Leib Hus.-Regt. Nr. 1.

*) Hatte seit dem 17ten August Anfangs nur 2, später 3 Schwadronen formirt.

**) Eine Schwadron — die 4te — befand sich bei der Garde-Landwehr-Division.

***) Wurde wegen Krankheit vertreten durch General-Major v. Schmidt.

†) Wurde wegen Verwundung vertreten durch Sptm. v. Merkel.

	Bataillone.	Esquadronen.	Grüßige.	Pioniere & Compagnien.
14te Kavallerie-Brigade: General-Major v. Schmidt. *)				
Brandenburgisch. Kürass.-Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6, Oberst-Lieut. Graf zu Lynar.**)	—	4	—	—
1stes Brandenburgisch. Ulan.-Regt. (Kaiser von Rußland) Nr. 3, Oberst Graf v. d. Groeben.***)	—	4	—	—
Schlesw.-Holsteinsch. Ulan.-Regt. Nr. 15, Oberst v. Alvensleben. †)	—	4	—	—
15te Kavallerie-Brigade: General-Major v. Rauch. ††)				
Brandenburgisch. Hus.-Regt. (Zieten'sche Husaren) Nr. 3, in Vertret.: Major v. Haenlein.	—	4	—	—
Schlesw.-Holsteinsch. Hus.-Regt. Nr. 16, Major Frhr. v. Heinze.	—	4	—	—
2te reit. Batterie III. Armee-Korps, Sptm. Wittstocf.	—	—	6	—
Eine Prov.-Kolonne und ein Feldlazareth vom III. Armee-Korps.	—	—	—	—
Summe der 6ten Kavallerie-Division	—	20	6	—

*) Wurde vertreten durch Oberst-Lieut. Graf zu Lynar.

***) Deegl. durch Maj. v. Heszberg.

****) Wurde vertreten durch Major v. Möllendorff.

†) Wurde wegen Verwundung vertreten durch Major v. Westernhagen.

††) Deegl. durch Oberst Graf v. d. Groeben.

Anlage Nr. 93.

Liste über die Verluste der II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg in der Zeit vom 1sten November bis 5ten Dezember 1870.

Armee - Corps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst- thenebe.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thenebe.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thenebe.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thenebe.	Mannsch.	Pferde.
	2ter November.												
4te Kav.- Divis.	Rheinisch. Drag.-Regiment Nr. 5 . . .	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	2	3
	3ter November.												
22ste Inf.- Divis.	5tes Thüringisch. Inf.-Regiment Nr. 94 (Großherzog von Sachsen)	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
4te Kav.- Divis.	Posensch. Ulan.-Regt. Nr. 10	—	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5
	2tes Leib.-Hus.-Regt. Nr. 2	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	2	2
5te Kav.- Divis.	Magdeburgisch. Hus.-Regt. Nr. 10	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
	2tes Westfäl. Hus.-Regt. Nr. 11	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1
6te Kav.- Divis.	Brandenb. Hus.-Regt. (Zieten'sche Hus.) Nr. 3	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2
	4ter November.												
	1stes Brandenb. Ulan.-Regt. (Kaiser von Rußland) Nr. 3	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	2
	5ter November.												
4te Kav.- Divis.	Thüringisch. Ulanen-Regt. Nr. 6	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	2
	2tes Leib.-Hus.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
	Seite	—	7	6	—	2	7	—	5	4	—	14	17

Armee-Corps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	7	6	—	2	7	—	5	4	—	14	17
	6ter November.												
4te Kav.-Divis.	Westpr. Ulan.-Regt. Nr. 1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
6te Kav.-Divis.	Brandenb. Kür.-Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6	—	1	2	—	3	—	—	—	—	—	4	2
	7ter November.												
III.	Leib-Gren.-Regiment (1stes Brandenb.) Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Brandenb. Dragoner-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4te Kav.-Divis.	Thüringisch. Ulanen-Regt. Nr. 6	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	3	—
	Rheinisch. Drag.-Regiment Nr. 5	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2
5te Kav.-Divis.	1stes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 13	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	2
	9ter November.												
4te Kav.-Divis.	Thüringisch. Ulanen-Regt. Nr. 6	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
	11ter November.												
IX.	1ste schwere und 1ste leichte Batterie	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	2	—
4te Kav.-Divis.	Westpr. Kür.-Regt. Nr. 5	—	—	—	—	2	1	—	2	1	—	4	2
6te Kav.-Divis.	Brandenb. Kür.-Regiment (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6	—	3	5	—	—	2	—	2	—	—	5	7
	12ter November.												
4te Kav.-Divis.	Rheinisch. Drag.-Regiment Nr. 5	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	4	2
	Seite	1	14	14	—	12	10	—	17	11	1	43	35

Armee-Corps ic.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	14	14	—	12	10	—	17	11	1	43	35
4te Kav.-Divis.	2tes Leib-Hus.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	2
6te Kav.-Divis.	Brandenb. Kür.-Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6	—	1	—	1	1	4	—	—	—	1	2	4
	13ter November.												
4te Kav.-Divis.	Westpr. Kür.-Regt. Nr. 5	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	2
	Pofensch. Ulan.-Regt. Nr. 10	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	1	2
	Rheinisch. Drag.-Regiment Nr. 5	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	14ter November.												
1ste Kav.-Divis.	1stes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 4	—	3	—	—	—	—	2	39	44	2	42	44
5te Kav.-Divis.	1stes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 13	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
	Magdeburgisch. Hus.-Regt. Nr. 10	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	2tes Westfäl. Hus.-Regt. Nr. 11	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	2	1
6te Kav.-Divis.	Brandenb. Kür.-Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6	—	—	5	—	—	—	—	1	—	—	1	5
	15ter November.												
X.	1stes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
17te Inf.-Divis.	2tes Brandenb. Ulan.-Regt. Nr. 11	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
1ste Kav.-Divis.	Ostpreuß. Kür.-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	2
	Seite	2	21	22	1	16	15	2	66	63	5	103	100

Armee - Corps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst- thene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thene.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	2	21	22	1	16	15	2	66	63	5	103	100
4te Kav. Divis.	Westpr. Ulan.-Regt. Nr. 1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1
5te Kav. Divis.	1stes Hannov. Ulan.- Regt. Nr. 13 . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
6te Kav. Divis.	1stes Brandenb. Ulan.- Regt. (Kaiser von Rußland) Nr. 3 . Schlesw.-Holsteinsch. Huf.-Regt. Nr. 16	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
	16ter November.												
1ste Kav. Divis.	Ostpreuß. Uir.-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
	Ostpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 8	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	2	2
4te Kav. Divis.	Pofensch. Ulan.-Regt. Nr. 10	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	3	1
5te Kav. Divis.	2tes Westfäl. Huf.- Regt. Nr. 11 . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
6te Kav. Divis.	Schlesw.-Holsteinsch. Huf.-Regt. Nr. 16	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	2	2
	17ter November.												
X.	1stes Hannov. Drag.- Regt. Nr. 9	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
17te Inf. Divis.	1stes Hanseat. Inf.- Regt. Nr. 75 . . .	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	2tes Hanseat. Inf.- Regt. Nr. 76 . . .	1	—	2	1	7	—	—	—	—	2	7	2
	Mecklenb. Gren.-Re- giment Nr. 89 . . .	—	6	—	2	14	1	—	—	—	2	20	1
	Mecklenb. Jäg.-Bat. Nr. 14	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	1
	Seite	4	33	28	4	48	21	2	71	65	10	152	114

Armee-Korps etc.	Stärke und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	4	33	28	4	48	21	2	71	65	10	152	114
17te Inf.-Divis.	2tes Medlenb. Drag.-Regt. Nr. 18 . . .	—	—	2	—	5	—	—	1	1	—	6	3
	2tes Brandenb. Ulan.-Regt. Nr. 11 . . .	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	2	2
	6te schwere und 3te reitende Batterie .	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	2	2
Garde-Pandw.-Divis.	2tes Garde-Gren.-Pandw.-Regt. . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
1ste Kav.-Divis.	Ostpreuß. Kür.-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
4te Kav.-Divis.	Rheinisch. Drag.-Regiment Nr. 5 . . .	—	1	2	—	3	—	—	1	—	—	5	2
5te Kav.-Divis.	1stes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 13 . . .	1	2	2	—	1	3	—	—	—	1	3	5
	Altmarkt. Ulan.-Regt. Nr. 16	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	2
	2tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 11 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
6te Kav.-Divis.	Brandenb. Kür.-Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Schlesw.-Holsteinsch. Inf.-Regt. Nr. 16	—	3	5	—	6	8	—	—	—	—	9	13
	18ter November.												
III.	1stes Brandenb. Dragoner-Regt. Nr. 2	—	—	3	—	1	1	1	1	—	1	2	4
X.	8tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 57 . . .	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—
17te Inf.-Divis.	Medlenb. Jäg.-Bat. Nr. 14	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Medlenb. Drag.-Regt. Nr. 18 . . .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
22ste Inf.-Divis.	2tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 . . .	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
	6tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 95 . . .	—	2	—	1	5	—	—	1	—	1	8	—
	Seite	5	46	47	5	83	33	3	78	68	13	207	148

Namen, Comp. etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Fermist.			Summe.		
		Offiziere und Offizierslehrende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierslehrende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierslehrende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierslehrende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	5	46	47	5	83	33	3	78	68	13	207	148
22ste Inf.-Divis.	3tes Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 83 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	5tes Thüring. Inf.-Regt. (Großherzog von Sachsen) Nr. 94	—	11	—	—	24	—	—	—	—	2	35	—
I. Bayer.	4tes Jäg.-Bataillon	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	13tes Inf.-Regt. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich . .	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	7	—
1ste Kav.-Divis.	2tes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 9	—	2	—	—	1	4	—	—	—	—	3	4
	Pittmanisch. Ulan.-Regiment Nr. 12 . .	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
2te Kav.-Divis.	1stes Leib-Huf.-Regt. Nr. 1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
4te Kav.-Divis.	Bosensch. Ulan.-Regt. Nr. 10	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
	Rheinisch. Drag.-Regiment Nr. 5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	19ter November.												
III.	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
IX.	2tes Hess. Reit.-Regt. (Leib = Chevaurolg.-Regt.)	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
22ste Inf.-Divis.	1ste Feld-Pionier-Komp.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
1ste Kav.-Divis.	Ostpreuss. Ulan.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Pitt. Ulanen-Regt. Nr. 12	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4te Kav.-Divis.	Bosensch. Ulan.-Regt. Nr. 10	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
	Seite	8	61	48	5	123	43	3	79	68	16	263	159

Armees = Corps :c.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gefallen.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdienſt= thuenne.	Mannſch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienſt= thuenne.	Mannſch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienſt= thuenne.	Mannſch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienſt= thuenne.	Mannſch.	Pferde.
	Uebertrag	8	61	48	5	123	43	3	79	68	16	263	159
III.	20 ster November. Brandenb. Jäg.-Bat. Nr. 3	—	4	—	—	2	—	—	—	—	—	6	—
	2tes Brandenb. Drag.= Regt. Nr. 12	—	1	3	—	—	2	—	—	—	—	1	5
	1stes Brandenb. Drag.= Regt. Nr. 2	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	3	4
IX.	1stes Hess. Reit.=Regt. (Garde=Chevauxleg.= Regt.)	—	—	2	—	1	2	—	—	—	—	1	4
X.	Odenb. Inf.=Regt. Nr. 91	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
17te Inf.= Divif.	2tes Medlenb. Drag.= Regt. Nr. 18	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1ste Kav.= Divif.	Ostpreuß. Ulan.=Regt. Nr. 8	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
	Litth. Ulanen = Regt. Nr. 12	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4te Kav.= Divif.	Westpr. Ulan.=Regt. Nr. 1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2
6te Kav.= Divif.	1stes Brandenb. Ulan.= Regt. (Kaiser von Rußland) Nr. 3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	Schlesm.=Holst. Ulan.= Regt. Nr. 15	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—
17te Inf.= Divif.	21ster November. Stab der 33sten Inf.= Brigade	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	1stes Hanssat. Inf.= Regt. Nr. 75	—	4	2	1	13	—	—	—	—	1	17	2
	Medlenb. Füß.=Regt. Nr. 90	—	2	1	1	7	—	—	—	—	1	9	1
	Medlenb. Jäg.=Bat. Nr. 14	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Medlenb. Drag.= Regt. Nr. 18	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	Seite |	8	75	60	7	154	55	3	81	68	18	310	183

Armee - Corps &c.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.			
		Offiziere und Offiziersdien- stehende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdien- stehende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdien- stehende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdien- stehende.	Mannsch.	Pferde.	
	Uebertrag	8	75	60	7	154	55	3	81	68	18	310	183	
22ste Inf.- Divis.	2tes Thüringisch. Inf.- Regt. Nr. 32	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	
	6tes Thüringisch. Inf.- Regt. Nr. 95	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—	
	3tes Hess. Inf.-Regt. Nr. 83	1	17	—	1	26	—	—	—	—	2	43	—	
	1stes Hess. Inf.-Regt. Nr. 13	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	1	3	
	3te schwere Batterie	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
	1ste Feld-Pion.-Komp.	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	1	3	—
	2tes Jäg.-Bat.	1	10	—	2	24	—	—	3	—	3	37	—	
I. Bayer.	2tes Bat. 11ten Inf.- Regts. v. d. Tann	—	—	—	1	8	—	—	—	—	1	8	—	
	9tes Jäg.-Bat.	—	1	—	—	28	—	—	2	—	—	31	—	
	1stes Jäg.-Bat.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	
	2tes u. 3tes Bat. 10ten Inf.-Regts. Prinz Ludwig	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—	
	7tes Jäg.-Bat.	1	1	—	—	5	—	—	2	—	1	8	—	
4te Kav.- Divis.	Westpr. Kür.-Regt. Nr. 5	—	1	1	1	1	1	—	—	—	1	2	2	
6te Kav.- Divis.	1stes Brandenb. Man.- Regt. (Kaiser von Rugland) Nr. 3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
	Schlesw.-Holst. Inf.- Regt. Nr. 16	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	
17te Inf.- Divis.	22ster November.													
	Mecklenb. Füß.-Regt. Nr. 90	1	2	—	1	7	—	—	—	—	2	9	—	
	2tes Brandenb. Man.- Regt. Nr. 11	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	
I. Bayer.	1stes u. 3tes Bat. 2ten Inf.-Regts. Kron- prinz (bei der 5ten Kav.-Divis.)	1	—	—	—	2	—	—	7	—	1	9	—	

Armeekorps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersbediente.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbediente.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbediente.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbediente.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	13	112	65	14	269	57	3	97	68	30	478	190
I. Bayer.	Stab der 3ten Inf.-Brigade	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	12tes Inf.-Regt. Königin Amalie von Griechenland.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Jäg.-Bat.	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	1stes Kür.-Regt. Prinz Karl von Bayern.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
1ste Kav.-Divis.	2tes Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
2te Kav.-Divis.	2tes Schlesisch. Hus.-Regt. Nr. 6.	—	4	7	—	1	2	—	5	—	—	10	9
4te Kav.-Divis.	Westpr. Ulan.-Regt. Nr. 1.	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
6te Kav.-Divis.	Schlesm.-Holtz. Hus.-Regt. Nr. 16.	—	2	1	—	1	1	—	—	—	—	3	2
4te Kav.-Divis.	23ster November. Westpr. Kür.-Regt. Nr. 5.	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	1	3
	Pofensch. Ulan.-Regt. Nr. 10.	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4
	2tes Leib-Hus.-Regt. Nr. 2.	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1
III.	24ster November. 3tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20.	—	26	—	7	82	—	—	3	—	7	111	—
	Brandenb. Füs.-Regt. Nr. 35.	—	9	—	—	35	—	—	2	—	—	46	—
	1stes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 2.	—	—	6	—	2	4	—	—	—	—	2	10
	6te Schwere Batterie	—	—	4	2	3	3	—	—	—	2	3	7
IX.	2tes Schlesisch. Gren.-Regt. Nr. 11.	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	Seite	13	155	86	23	402	74	3	109	70	39	666	230

Wernce-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Todes oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdienſt-täuende.	Männſch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienſt-täuende.	Männſch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienſt-täuende.	Männſch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienſt-täuende.	Männſch.	Pferde.
	Uebertrag	13	155	86	23	402	74	3	109	70	39	666	230
IX.	1stes Hess. Reit.-Regt. (Garde-Chevauxleg.-Regt.)	—	—	2	—	1	3	—	—	—	—	1	5
	2tes Hess. Reit.-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	—	2	5	1	5	1	1	6	3	2	13	9
X.	Stab d. Gen.-Kom. 8tes Westf. Inf.-Regt. Nr. 57	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	1ste Kav.-Div. Litthauisches Ulanen-Regt. Nr. 12 . . .	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	2te Kav.-Div. Leib-Kürassier-Regt. (Schlesisches) Nr. 1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	4te Kav.-Div. Posenſch. Ulan.-Regt. Nr. 10	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
	Gefechte bei Taddon und Maizieres.												
X.	Stab der 37sten Inf.-Brigade	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Ostfries. Inf.-Regt. Nr. 78	2	19	2	2	49	1	—	12	—	4	80	3
	Odenburgiſch. Inf.-Regt. Nr. 91	2	22	—	3	53	2	—	—	—	5	75	2
	1stes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9	—	—	2	—	3	16	—	—	—	—	3	18
	2te schwere und 2te leichte Batterie . . .	—	1	9	—	6	1	—	—	—	—	7	10
	Stab der 39sten Inf.-Brigade	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
	7tes Westf. Inf.-Regt. Nr. 56	—	2	—	2	15	—	—	—	—	2	17	—
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79	1	4	—	—	18	—	—	—	—	1	22	—
	3te schwere Batterie	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1
	Summe für die Gefechte bei Taddon und Maizieres	5	50	14	7	145	21	—	12	1	12	207	36
	Seite	18	208	107	32	556	103	4	127	74	54	891	284

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierskandidaten.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offizierskandidaten.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offizierskandidaten.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offizierskandidaten.	Männlich.	Pferde.
	Uebertrag	18	208	107	32	556	103	4	127	74	54	891	284
I. Bayer.	25ter November.												
	12tes Inf.-Regt. Königin Amalie von Griechenland. . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	10tes Inf.-Regt. Prinz Ludwig.	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
	13tes Inf.-Regt. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich (bei der 4ten Kav.-Divis.) .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	1ste Kav.-Divis. Litthauisches Ulanen-Regt. Nr. 12	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	2te Kav.-Divis. 1stes Leib-Hus.-Regt. Nr. 1	—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	1	4
	4te Kav.-Divis. Thüring. Ulan-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1
	Rheinisch. Drag.-Regt. Nr. 5	—	1	2	—	1	1	—	—	—	—	2	3
	2tes Leib-Hus.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
	6te Kav.-Divis. 1ste reitende Batterie V. Armee-Korps .	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—	2	3
Brandenb. Kür.-Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6	—	—	—	—	1	1	—	5	4	—	6	5	
X.	26ster November.												
	7tes Westf. Inf.-Regt. Nr. 56	—	2	—	—	8	—	—	—	—	—	10	—
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79.	1	3	—	1	6	—	—	—	—	2	9	—
	Hannov. Jäg.-Bat. Nr. 10	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—
	4te Kav.-Divis. Westpr. Kür.-Regt. Nr. 5	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	2	2
	Pofensch. Ulan-Regt. Nr. 10	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	1	3

Armee-Corps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vernicht.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst- thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	19	218	119	35	583	107	4	135	80	58	936	306
4te Kab.= Divis.	Westpr. Man.-Regt. Nr. 1	—	—	3	—	1	—	1	1	—	1	2	3
	2tes Leib.-Fus.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
6te Kab.= Divis.	Brandenb. Kür.-Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	2	2
	27ster November.												
X.	8tes Westf. Inf.-Regt. Nr. 57	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
17te Inf.= Divis.	2tes Brandenb. Man.- Regt. Nr. 11	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
22ste Inf.= Divis.	3tes Hess. Inf.-Regt. Nr. 83	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Hess. Fus.-Regt. Nr. 13	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
2te Kab.= Divis.	Leib-Kürassier-Regt. (Schlesisches) Nr. 1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Schles. Man.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	5	—
6te Kab.= Divis.	Brandenb. Kür.-Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	3	1
	28ster November.												
4te Kab.= Divis.	Westpr. Kür.-Regt. Nr. 5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Thüring. Man.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	2
	Rheinisch. Drag.-Regt Nr. 5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Schlacht bei Beaune la Rolande.												
III.	Stab der 5ten Inf.- Division	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Seite	19	219	127	35	593	109	5	144	82	59	956	318

Armee-Korps etc.	Stabe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierskandidaten.	Männlich.	Weiblich.	Offiziere und Offizierskandidaten.	Männlich.	Weiblich.	Offiziere und Offizierskandidaten.	Männlich.	Weiblich.	Offiziere und Offizierskandidaten.	Männlich.	Weiblich.
III.	Uebertrag	19	219	127	35	593	109	5	144	82	59	956	318
	Leib-Grenadier-Regt. (1stes Brandenb.) Nr. 8	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	5tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
					Außerdem 1 Stabs-Arzt.						Außerdem 1 Stabs-Arzt.		
	2tes Brandenb. Gren.-Regt. Nr. 12 (Prinz Karl von Preußen)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	6tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 52	—	5	—	1	19	—	—	—	—	1	24	—
	Brandenb. Säg.-Bat. Nr. 3	—	2	—	—	12	—	—	—	—	—	14	—
	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12	—	2	5	—	4	—	—	—	—	—	6	5
	1ste Fuß-Abthlg.	—	1	6	—	5	—	—	—	—	—	6	6
	4tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin)	1	9	—	—	51	—	—	—	—	1	60	—
Summe des III. Armee-Korps	1	20	11	1	96	1	—	—	—	2	116	12	
				Außerdem 1 Stabs-Arzt.						Außerdem 1 Stabs-Arzt.			
IX.	1stes Hess. Reit.-Regt. (Garde-Chevauleg.-Regt)	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	2	2
	2tes Hess. Reit.-Regt. (Reib-Chevauleg.-Regt.)	—	—	3	—	1	5	—	—	—	—	1	8
	Summe des IX. Armee-Korps	—	—	4	—	3	6	—	—	—	—	3	10
X.	Ostfries. Inf.-Regt. Nr. 78	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Olbemb. Inf.-Regt. Nr. 91	—	12	—	2	42	—	—	2	—	2	56	—
Seite		20	251	142	38	735	115	5	146	82	63	1132	339
					Außerd. 1 Stabs-Arzt.						Außerd. 1 Stabs-Arzt.		

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermist.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdien- stübende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdien- stübende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdien- stübende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdien- stübende.	Mannsch.	Pferde.
X.	Uebertrag	20	251	142	38	735	115	5	146	82	63	1132	339
	3tes Westf. Inf.-Regt. Nr. 16	2	20	3	5	56	—	—	2	—	7	78	3
	8tes Westf. Inf.-Regt. Nr. 57	1	25	—	4	113	1	—	8	1	5	146	2
	1stes Hannov. Drag.- Regt. Nr. 9	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	2
	1ste Fuß-Abthlg.	—	6	16	1	11	15	—	—	—	1	17	31
	1ste Feld-Pion.-Komp.	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	7tes Westf. Inf.-Regt. Nr. 56	1	53	4	9	147	—	1	3	—	11	203	4
	3tes Hannov. Inf.- Regt. Nr. 79	1	18	—	3	65	—	2	77	—	6	160	—
	Hannov. Jäg. = Bat. Nr. 10	—	3	—	—	14	—	—	—	—	—	17	—
	2te Fuß-Abthlg.	—	6	13	—	13	13	—	—	—	—	19	26
	Sanit. = Detachement Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	6te leichte Batterie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ste u. 3te reit. Batt.	1	7	38	—	12	37	—	1	—	1	20	75
	Summe des X. Armee-Korps	6	151	75	24	480	67	3	93	1	33	724	143
								Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
1ste Kav.= Divis.	Kürass.-Regt. Königin (Pommersch.) Nr. 2	—	—	—	1	1	7	—	—	—	1	1	7
	1stes Pommersch. Ulanen-Regt. Nr. 4	—	—	—	1	6	14	—	—	—	1	6	14
	Ostpreuß. Kürass.- Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Ostpreuß. Ulanen- Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Litthauisches Ulanen- Regt. Nr. 12	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
	Seite	26	390	217	62	1182	205	8	237	83	96	1809	505
					Außerdem 1 Stabs-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Stabs- u. 1 Assist.-Arzt.		

Armee-Korps ic.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	26	390	217	62	1182	205	8	237	83	96	1809	505
1ste Kav. Divis.	1ste reitende Batterie I. Armee-Korps . .	—	1	5	1	4	6	—	—	—	1	5	11
	Summe d. 1sten Kav. Division	—	1	5	3	14	29	—	—	—	3	15	34
	Gesamtverlust in der Schlacht bei Beaune la Rolande:	7	172	95	28	593	103	3	93	1	38	858	199
					Außerdem 1 Stabs-Arzt.			Außerdem 1 Offiz.-Arzt.			Außerdem 1 Stabs- u. 1 Offiz.-Arzt.		
III.	29ster November.												
17te Inf. Divis. I.	8tes Brandenb. Inf.=Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen)	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	2tes Mecklenb. Drag.=Regt. Nr. 18	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
Bayer.	10tes Inf.=Regt. Prinz Ludwig	1	2	—	1	14	—	—	—	—	2	16	—
	7tes Jäger=Bat.	1	2	—	—	13	—	—	1	—	1	16	—
	4tes Chevauleg.=Regt. König	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
1ste Kav. Divis.	Ostpreuß. Ulanen=Regt. Nr. 8	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1
	Litthauisches Ulanen=Regt. Nr. 12	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
4te Kav. Divis.	2tes Leib-Huf.=Regt. Nr. 2	—	—	—	—	1	1	—	2	2	—	3	3
6te Kav. Divis.	Brandenb. Huf.=Regt. (Zietensche Husaren) Nr. 3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Schleswig-Holsteinsch. Huf.=Regt. Nr. 16	—	2	5	—	3	3	—	—	—	—	5	8
Seite		28	399	230	64	1223	216	8	241	85	100	1863	531

Außerdem 1 Stabs-Arzt. Außerem 1 Offiz.-Arzt. Außer. 1 Stabs- u. 1 Offiz.-Arzt.

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	28	399	230	64	1223	216	8	241	85	100	1863	531
III	30ster November. 5tes Brandenb. Inf.= Regt. Nr. 48 . . .	1	6	—	—	16	—	—	—	—	1	22	—
	6tes Brandenb. Inf.= Regt. Nr. 52 . . .	—	3	—	—	13	—	—	—	—	—	16	—
	Brandenb. Jäg.=Bat. Nr. 3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Brandenb. Drag.= Regt. Nr. 12. . . .	—	—	2	—	1	3	—	—	—	—	1	5
	1ste leichte Batterie.	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	3	3
	4tes Brandenb. Inf.= Regt. Nr. 24 (Groß- herzog von Mecklen- burg-Schwerin) . .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	8tes Brandenb. Inf.= Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen)	1	8	—	3	39	—	—	—	—	4	47	—
X.	3tes Westfäl. Inf.= Regt. Nr. 16	2	9	—	1	19	1	—	3	—	3	31	1
	8tes Westfäl. Inf.= Regt. Nr. 57	—	2	—	1	3	—	—	—	—	1	5	—
	7tes Westfäl. Inf.= Regt. Nr. 56	1	9	—	2	49	—	—	4	—	3	62	—
	3tes Hannov. Inf.= Regt. Nr. 79	—	6	1	3	50	—	1	12	—	4	68	1
	1stes Hannov. Drag.= Regt. Nr. 9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Hannov. Drag.= Regt. Nr. 16	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6
	2te Fuß-Abth.	—	3	12	—	7	6	—	—	—	—	10	18
17te Inf.- Divis.	2tes Brandenb. Ulanen- Regt. Nr. 11	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
1ste Kav.- Divis.	2tes Pomm. Ulanen- Regt. Nr. 9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Seite	33	446	248	74	1430	232	9	260	85	116	2136	565

Außerdem Außerdem Außerdem
1 Stabs-Arzt. 1 Assist.-Arzt. 1 Stabs- u.
1 Assist.-Arzt. 1 Assist.-Arzt.

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermist.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdienſt-ſtuenbe.	Mannſch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienſt-ſtuenbe.	Mannſch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienſt-ſtuenbe.	Mannſch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienſt-ſtuenbe.	Mannſch.	Pferde.
	Uebertrag	33	446	248	74	1430	232	9	260	85	116	2136	565
1ſte Kav.-Diviſ.	Litthauſch. Ulanen-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
6te Kav.-Diviſ.	2te reitende Batterie III. Armee-Korps.	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
	1ſter Dezember.												
III.	8tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen)	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
17te Inf.-Diviſ.	2tes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 18	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1ſte Kav.-Diviſ.	2tes Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
	Litthauſch. Ulanen-Regt. Nr. 12	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
2te Kav.-Diviſ.	Schleſ. Ulanen-Regt. Nr. 2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	Gefecht bei Villepion.												
I. Bayer.	Stab der 1ſten Inf.-Diviſion	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	Inf.-Leib-Regt.	—	10	—	3	78	—	—	20	—	3	108	—
	1ſtes Inf.-Regt. Kdnig (1ſtes u. 2tes Bat.)	3	21	—	5	57	—	2	80	—	10	158	—
	2tes Jäger-Bataillon	—	2	—	1	11	—	—	2	—	1	15	—
	2tes Inf.-Regt. Kronprinz	2	25	—	6	121	—	—	31	—	8	177	—
	11tes Inf.-Regiment v. d. Lann (1ſtes u. 2tes Bataillon) . .	3	13	—	5	89	—	—	31	—	8	133	—
	4tes Jäger-Bataillon	—	20	—	—	46	—	—	—	—	—	66	—
	9tes Jäger-Bataillon	—	19	—	3	122	—	—	4	—	3	145	—
	Seite	41	557	252	99	1957	235	11	428	85	151	2942	572

Außerdem 1 Stabs-Ärzt. Außerdem 1 Affist.-Ärzt. Außerd. 1 Stabs- u. 1 Affist.-Ärzt.

Armee-Corps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.
I. Bayer.	Uebertrag	41	557	252	99	1957	235	11	428	85	151	2942	572
	3tes Chevanleg.-Regt. Herzog Maximilian	—	—	3	—	7	5	—	—	1	—	7	9
	Artillerie-Abtheilung der 1sten Inf.-Division (v. 1sten Art.-Regt. Prinz Sultpold)	—	—	10	1	19	10	—	—	—	1	19	20
	13tes Inf.-Regt. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich	—	3	—	1	22	—	3	26	—	4	51	—
	4tes Chevanleg.-Regt. König	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1
	Artillerie-Abtheilung der 2ten Inf.-Division (v. 1sten Art.-Regt. Prinz Sultpold)	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	1stes Kürass.-Regt. Prinz Karl von Bayern	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	2tes Kürass.-Regt. Prinz Adalbert . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
	Art.-Res.-Abtheilung (3tes Art.-Regt. Königin Mutter) .	—	—	13	3	11	23	—	2	—	3	13	36
	Summe f. d. Gefecht bei Willepton	8	114	30	29	584	39	5	196	1	42	894	70
2ter Dezember.													
III.	5tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48 . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Brandenb. Gren.-Regt. Nr. 12 (Prinz Karl von Preußen)	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Seite		41	563	282	104	2019	274	14	456	86	159	3038	642

Außerdem 1 Stabs-Ärzt. Außer dem 1 Assst.-Ärzt. Außer dem 1 Stabs- u. 1 Assst.-Ärzt.

Armee-Korps etc.	Stabe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vernichtet.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdiensthühene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthühene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthühene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthühene.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	41	563	282	104	2019	274	14	456	86	159	3038	642
III.	Brandenb. Jäg.-Bat. Nr. 3	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	6	—
IX.	2te leichte Batterie Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
6te Kav.-Divis.	1stes Brandenb. Mannen-Regt. (Kaiser von Rußland) Nr. 3.	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	Schlacht bei Tognypoupry.												
I. Bayer.	Stab der 1sten Inf.-Division	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Inf.-Leib-Regt.	2	38	2	9	193	2	—	54	—	11	285	4
	1stes Inf.-Regt. König (1stes. u. 2tes. Bat.)	2	21	1	2	89	—	—	57	—	4	167	1
	2tes Jäger-Bataillon	1	6	—	1	50	—	—	15	—	2	71	—
	2tes Inf.-Regiment Kronprinz	2	29	—	6	114	—	—	25	—	8	168	—
	11tes Inf.-Regiment v. d. Tann (1stes u. 2tes Bataillon) . .	1	11	—	4	67	—	—	10	—	5	88	—
	4tes Jäger-Bataillon	2	30	—	4	151	—	—	—	—	6	181	—
	9tes Jäger-Bataillon	—	4	—	2	16	—	—	1	—	2	21	—
	3tes Chevaulegers-Regt. Herzog Maximilian	—	1	4	—	5	7	—	—	—	—	6	11
	Artillerie-Abtheilung der 1sten Infanterie-Division (vom 1sten Artill.-Regt. Prinz Luitpold)	—	—	10	1	12	12	—	—	—	1	12	22
	Stab der 2ten Inf.-Division	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	Stab der 3ten Inf.-Brigade	1	—	2	1	1	1	—	—	—	2	1	3
	Seite	52	705	303	136	2723	296	14	618	86	202	4046	685

Außerdem Außerdem Außerdem 1 Stabs- u. 1 Stabs-Ärzt. 1 Assst.-Ärzt. 1 Assst.-Ärzt.

Armee-Corps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	52	705	303	136	2723	296	14	618	86	202	4046	685
I. Bayer.	3tes Inf.-Regiment Prinz Karl von Bayern	2	32	—	7	205	—	—	35	—	9	272	—
	12tes Inf.-Regiment Königin Amalie von Griechenland .	9	45	—	16	265	—	—	89	—	25	399	—
	1stes Jäger-Bataillon	1	12	1	4	64	—	—	17	—	5	93	1
	10tes Inf.-Regiment Prinz Ludwig . . .	—	16	—	4	86	—	—	11	—	4	113	—
	13tes Inf.-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich . .	2	20	—	5	94	1	—	13	—	7	127	1
	7tes Jäger-Bataillon	—	2	—	2	45	—	—	13	—	2	60	—
	4tes Chevauxlegers-Regt. König	—	—	2	2	9	13	—	—	—	2	9	15
	Artill.-Abtheil. der 2ten Inf.-Division (vom 1sten Artill.-Regt. Prinz Luitpold)	—	8	35	4	27	37	—	1	—	4	36	72
	1stes Kürass.-Regt. Prinz Karl von Bayern	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	2tes Kürass.-Regt. Prinz Adalbert . .	—	—	2	—	1	7	—	—	—	—	1	9
	1ste reitende Batterie 3ten Art.-Regiments Königin Mutter	1	2	6	—	8	2	—	—	—	1	10	8
	Artillerie-Reserve-Abtheilung: Stab.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	Batterien des 1sten Artill.-Regiments Prinz Luitpold . .	—	—	5	1	10	11	—	—	—	1	10	16
	Batterien des 3ten Artill.-Regiments Königin Mutter .	—	7	44	1	37	56	—	—	—	1	44	100
	Seite	67	849	401	183	3574	423	14	797	86	264	5220	910

Außerdem Außerdem Außerd. 1 Stabs- u.
1 Stabs.-Arzt. 1 Offiz.-Arzt. 1 Offiz.-Arzt.

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermist.			Summe.		
		Offiziere und Offizierbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierbedienstete.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	67	849	401	183	3574	423	14	797	86	264	5220	910
I. Bayer.	10te 6pfde Batterie des 4ten Artill.-Regiments König .	—	—	17	—	18	7	—	—	—	—	18	24
	Summe des I. Bayer. Armee-Korps	26	284	135	78	1567	156	—	341	—	104	2192	291
17te Inf.-Divis.	Stab der 33ten Inf.-Brigade . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75 . . .	2	32	—	1	89	1	—	8	—	3	129	1
	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76 . . .	4	85	3	14	194	—	—	15	—	18	294	3
	Mecklenburgisch Gren.-Regt. Nr. 89	1	56	—	3	77	—	—	30	—	4	163	—
	Mecklenburgisch-Füs.-Regt. Nr. 90 . . .	9	52	2	10	173	—	—	12	—	19	237	2
	Mecklenburgisch Jäg.-Bataillon Nr. 14 .	2	51	—	3	90	—	—	3	—	5	144	—
	1stes Mecklenburgisch Drag.-Regt. Nr. 17	—	2	3	—	4	9	—	—	5	—	6	17
	2tes Mecklenburgisch Drag.-Regt. Nr. 18	—	2	7	—	4	2	—	—	1	—	6	10
	2tes Brandenburgisch Ulanen-Regt. Nr. 11	—	—	4	1	5	—	—	—	—	1	5	4
	3te Fuß-Abth. und 1ste und 3te reitende Batterie IX. Armee-Korps	1	6	37	3	39	35	—	—	—	4	45	72
	1ste Feld-Pionier-Kompagnie	—	1	—	1	3	—	—	—	—	1	4	—
	Summe der 17ten Inf.-Division	19	287	57	36	678	47	—	68	6	55	1033	110
		Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.						Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
Seite		86	1136	475	219	4270	477	14	865	92	319	6271	1044

Außerdem: 1 Stabs- u. 1 Assistenz-Arzt. Außerdem: Auford.: 1 Stabs-Arzt u. 1 Assistenz-Arzt. 2 Assistenz-Ärzte.

Name- u. Corps zc.	Stäbe und Truppentheile.	Todeser in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	86	1136	475	219	4270	477	14	865	92	319	6271	1044
22ste Inf.-Divis.	Stab der Division	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Stab der 43sten Inf.-Brigade	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	2tes Thüringisches Inf.-Regt. Nr. 32	—	14	—	—	39	—	—	4	—	—	57	—
	6tes Thüringisches Inf.-Regt. Nr. 95	1	34	—	5	78	—	—	16	—	6	128	—
	3tes Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 83	1	28	—	1	74	—	—	48	—	2	150	—
	5tes Thüringisches Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen)	3	43	—	16	143	—	—	27	—	19	213	—
	1stes Hessisch. Hus.-Regt. Nr. 13	—	—	7	—	2	—	—	1	—	—	3	7
	2te Fuß-Abth. und 5te und 6te leichte Batterie XI. Armee-Korps	1	11	60	2	41	7	—	—	—	3	52	67
	1ste Feld-Pion.-Komp.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
		Summe der 22sten Inf.-Division	7	131	67	24	377	8	—	96	—	31	604	75
2te Kav.-Divis.	Stab der 3ten Kav.-Brigade	—	—	—	2	1	1	—	—	—	2	1	1
	Leib = Kürass. = Regt. (Schlesisch.) Nr. 1	1	2	33	2	25	39	—	2	20	3	29	92
	Schlesisches Ulanen-Regt. Nr. 2	1	3	26	—	10	11	—	—	5	1	13	42
	1stes Schlesisch. Hus.-Regt. Nr. 4	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1
	2tes Schlesisch. Hus.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe der 2ten Kav.-Division	2	6	60	4	38	51	—	2	25	6	46	136
	Seite	95	1273	602	247	4685	536	14	963	117	356	6921	1255

Außerdem: 1 Stabs- u. Außerdem: Außerd.: 1 Stabs-Arzt
1 Assistenz-Arzt. 1 Assistenz-Arzt. u. 2 Assistenz-Ärzte.

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.			
		Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	
	Uebertrag	95	1273	602	247	4685	536	14	963	117	356	6921	1255	
4te Kav.-Divis.	Westpreuß. Kürass.-Regt. Nr. 5	—	—	2	—	5	15	—	—	—	—	5	17	
	Pofensches Ulanen-Regt. Nr. 10	1	3	14	—	4	5	—	34	27	1	41	46	
	Westpreuß. Ulanen-Regt. Nr. 1	—	—	6	2	6	6	—	—	—	2	6	12	
		Außerdem 1 Assiſt.-Arzt.										Außerdem 1 Assiſt.-Arzt.		
	Thüringisch. Ulanen-Regt. Nr. 6	—	2	1	—	3	4	—	—	—	—	5	5	
	Rheinisch. Dragoner-Regt. Nr. 5	—	1	1	2	1	—	—	—	—	2	2	1	
		Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt										Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt.		
	2tes Leib-Huf.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	—	1	4
										Außerdem 1 Stabs- u. 1 Assiſt.-Arzt.		Außerdem 1 Stabs- u. 1 Assiſt.-Arzt.		
	1ste reitende Batterie V. Armee-Korps .	—	—	2	—	2	5	—	—	—	—	—	2	7
2te reitende Batterie XI. Armee-Korps .	—	—	3	—	1	11	—	—	—	—	—	1	14	
	Summe der 4ten Kav.-Division	1	6	29	4	22	47	—	35	30	5	63	106	
		Außerdem 1 Ober-Stabs- u. 1 Assiſt.-Arzt.							Außerdem 1 Stabs- u. 1 Assiſt.-Arzt.		Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt, 1 Stabs-Arzt u. 2 Assiſt.-Arzte.			
	Summe f. d. Schlacht bei Fozigny-Poupry	55	714	348	146	2682	309	—	542	61	201	3938	718	
		Außerdem 1 Ober-Stabs- u. 1 Assiſt.-Arzt.			Außerdem 1 Assiſt.-Arzt.				Außerdem 1 Stabs- u. 1 Assiſt.-Arzt.		Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt, 1 Stabs-Arzt u. 3 Assiſt.-Arzte.			
	Seite	96	1279	631	251	4707	583	14	998	147	361	6984	1361	
		Außerdem 1 Ober-Stabs- u. 1 Assiſt.-Arzt.			Außerdem 1 Stabs- u. 1 Assiſt.-Arzt.				Außerdem 1 Stabs-Arzt u. 2 Assiſt.-Arzte.		Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt, 2 Stabs- u. 4 Assiſt.-Arzte.			

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vernicht.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	96	1279	631	251	4707	583	14	998	147	361	6984	1361
III.	Schlacht bei Orléans. 3ter Dezember. Leib = Gren. = Regt. (1stes Brandenb.) Nr. 8	—	4	1	2	21	—	—	—	—	2	25	1
	5tes Brandenburgisch. Inf.=Regt. Nr. 48	—	2	—	—	4	—	—	1	—	—	7	—
	2tes Brandenb. Gren.= Regt. Nr. 12 (Prinz Karl von Preußen)	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—
	6tes Brandenb. Inf.= Regt. Nr. 52	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Brandenb. Jäg.-Bat. Nr. 3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	3tes Brandenb. Inf.= Regt. Nr. 20	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Brandenb. Füs.=Regt. Nr. 35	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	13	—
	1stes Brandenburgisch. Drag.=Regt. Nr. 2	—	—	7	—	1	6	—	—	—	—	1	13
	Brandenb. Feld=Art.= Regt. Nr. 3 (Ge- neral = Feldzeug- meister)	—	7	37	4	32	17	—	—	—	4	39	54
	Summe des III. Armee-Korps .	—	15	45	6	80	23	—	1	—	6	96	68
IX.	Magdeb. Füs.=Regt. Nr. 36	1	—	—	—	11	—	—	—	—	1	11	—
	Schleswigsch. Inf.= Regt. Nr. 84	1	11	—	—	34	—	—	—	—	1	45	—
	Seite	98	1305	676	257	4832	606	14	999	147	369	7136	1429

Außerdem
1 Ober-Stabs- u. 1 Assist.-Arzt.

Außerdem
2 Stabs-Ärzte u. 1 Assist.-Arzt.

Außerdem
1 Stabs-Arzt u. 2 Assist.-Ärzte.

Außerdem
1 Ober-Stabs-Arzt, 3 Stabs- u. 4 Assist.-Ärzte.

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.			
		Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	
IX.	Uebertrag	98	1305	676	257	4832	606	14	999	147	369	7136	1429	
	2tes Schles. Gren.-Regt. Nr. 11 . . .	2	3	—	2	38	—	—	—	—	—	4	41	—
	Holsteinsches Inf.-Regt. Nr. 85 . . .	—	40	1	10	109	—	—	—	—	—	10	149	1
	Lauenburgisch. Jäg.-Bat. Nr. 9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
	Magdeburgisch. Drag.-Regt. Nr. 6	1	1	2	—	3	3	—	—	—	—	1	4	5
	Sanitäts-Detachement Nr. 1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—
	1stes Hess. Inf.-Regt. (Leibgarde-Regt.) .	1	8	1	4	38	1	—	—	2	—	5	46	4
	1stes Hessisch. Jäger-Bat. (Garde-Jäg.-Bat.)	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—
	4tes Hess. Inf.-Regt. (Regt. Prinz Karl)	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—
	2tes Hess. Jäger-Bat. (Leib-Jäg.-Bat.) . .	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	7	—
	1stes Hessisch. Reiter-Regiment (Garde-Chevauxleg.-Regt.)	1	2	4	1	5	8	—	—	—	—	2	7	12
	2tes Hessisch. Reiter-Regiment (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1
	Hessische Feld-Art.-Abtheilung	—	2	5	1	4	11	—	—	—	—	1	6	16
	Hessische Pion.-Komp.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	1ste und 2te Fuß-Abthlg. und 2te reitende Batterie . . .	—	5	17	5	26	17	—	—	—	—	5	31	34
	Sanitäts-Detachement Nr. 3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
	Summe des IX. Armee-Korps .	7	74	31	25	282	40	—	—	2	32	356	73	
Seite	103	1368	707	282	5069	646	14	999	149	399	7436	1502		
	Außerdem			Außerdem			Außerdem			Außerdem				
	1 Ober-Stabs- u. 1 Assst.-Arzt.			2 Stabs-Ärzte			1 Stabs-Ärzt			1 Ober-Stabs-Ärzt, 3 Stabs- u. 4 Assst.-Ärzte.				

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	103	1368	707	282	5069	646	14	999	149	399	7436	1502
X.	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17 . . .	—	1	—	1	1	3	—	—	—	1	2	3
	Braunschweigisch. Inf.-Regt. Nr. 92 . . .	1	17	—	2	35	—	—	3	—	3	55	—
	2tes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1
	3te schwere Batterie .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Summe des X. Armee-Korps .	1	18	—	3	39	3	—	3	1	4	60	4
17te Inf.-Divis.	Stab der Division .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	1stes Hanseatisches Inf.-Regt. Nr. 75 .	—	7	—	—	22	—	—	—	—	—	29	—
	2tes Hanseatisches Inf.-Regt. Nr. 76 .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Medlenburg. Gren.-Regt. Nr. 89	—	1	1	—	6	—	—	—	—	—	7	1
	Medlenburgisch. Füß.-Regt. Nr. 90	—	3	—	1	11	—	—	—	—	1	14	—
	1stes Medlenburgisch. Drag.-Regt. Nr. 17 .	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	2	4
	2tes Medlenburgisch. Drag.-Regt. Nr. 18 .	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	2	3
	2tes Brandenburgisch. Ulan.-Regt. Nr. 11 .	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—	2	3
	3te (Medlenb.) Fuß-Abtheil. und 1ste und 3te reitende Batterie IX. Armee-Korps	1	2	14	1	—	12	—	—	—	2	2	26
	1ste Feld-Pionier-Kompagnie	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Summe der 17ten Inf.-Division	1	14	20	2	49	18	—	—	—	3	63	38

Seite | 105|1400|727| 287|5157|667| 14|1002|150| 406|7559|1544

Außerdem 1 Ober-Stabs- u. 1 Assist.-Arzt.	Außerdem 2 Stabs-Ärzte u. 1 Assist.-Arzt.	Außerdem 1 Stabs-Arzt u. 2 Assist.-Ärzte.	Außerdem 1 Ober-Stabs-Arzt, 3 Stabs- u. 4 Assist.-Ärzte.
---	---	---	---

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.		
		Offiziere und Offizierskitt-touene.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offizierskitt-touene.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offizierskitt-touene.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offizierskitt-touene.	Männlich.	Pferde.
	Uebertrag	105	1400	727	287	5157	667	14	1002	150	406	7559	1544
22ste Inf.-Divis.	1stes Hessisch. Hus.=Regt. Nr. 13 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2te Fuß-Abtheilung und 5te und 6te leichte Batt. XI. Armee-Korps . . .	—	2	3	1	12	—	—	—	—	1	14	3
	Summe der 22sten Inf.-Divis. .	—	2	3	1	13	—	—	—	—	1	15	3
I. Bayer.	Infanterie-Leib-Regt. (3tes Bat.)	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—	5	—
	3tes Chevaurl.-Regt. Herzog Maximilian	—	1	1	—	—	4	—	—	1	—	1	6
	3tes Inf.-Regt. Prinz Karl von Bayern (3tes Bat.)	3	2	—	—	12	—	—	—	—	3	14	—
	Summe des I. Bayer. Armee-Korps . . .	3	5	1	—	15	4	—	—	1	3	20	6
2te Kav.-Divis.	2tes Schlesisch. Hus.=Regt. Nr. 6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
4te Kav.-Divis.	2tes Leib-Hus.=Regt. Nr. 2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
6te Kav.-Divis.	Brandenb. Kürassier-Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	1stes Brandenb. Ulanen-Regt. (Kaiser von Rußland) Nr. 3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	Brandenb. Husaren-Regt. (Zietenische Husaren) Nr. 3 .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	2te reitende Batterie III. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—

Seite | 109|1410|731| 288 5187|674| 14 1002 151| 411 7599|1556

Außerdem 1 Ober-Stabs- u. 1 Assist.-Arzt. Außer dem 2 Stabs-Ärzte u. 1 Assist.-Arzt. Außer dem 1 Stabs-Ärzt u. 2 Assist.-Ärzte. Außer dem 1 Ober-Stabs-Ärzt, 3 Stabs- u. 4 Assist.-Ärzte.

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	109	1410	731	288	5187	674	14	1002	151	411	7599	1556
III.	4ter Dezember.												
	Leib-Grenadier-Regt. (1stes Brandenb.) Nr. 8	3	12	2	—	29	—	—	—	—	3	41	2
	5tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	2tes Brandenb. Gren.-Regiment Nr. 12 (Prinz Karl von Preußen)	—	1	6	—	3	—	—	—	—	—	4	6
	6tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 52	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	3tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20	1	14	2	2	36	—	—	—	—	3	50	2
	Brandenb. Füs.-Regt. Nr. 35	2	10	—	1	15	—	—	—	—	3	25	—
	1stes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 2	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
Summe des III. Armee-Korps	6	39	10	3	91	—	—	—	—	9	130	10	
IX.	General-Kommando Magdeb. Füs.-Regt. Nr. 36	2	17	—	5	72	—	—	—	1	7	89	1
	Schleswigsch. Inf.-Regt. Nr. 84	—	1	—	1	19	—	—	—	—	1	20	—
	Stab der 36sten Inf.-Brigade	—	—	2	1	—	1	—	—	—	1	—	3
	2tes Schles. Gren.-Regt. Nr. 11	—	29	3	10	66	—	—	—	—	10	95	3
	Holsteinsches Inf.-Regt. Nr. 85	3	13	2	3	80	2	—	—	—	6	93	4
	Lauenburgisch. Jäg.-Bat. Nr. 9	—	9	—	—	45	—	—	—	—	—	54	—
	Magdeburgisches Drag.-Regt. Nr. 6	—	2	—	1	1	5	—	—	—	1	3	5
Seite		120	1520	748	313	5561	682	14	1002	152	447	8083	1582
	Außerdem												
	1 Ober-Stub.-u. 1 Wffst.-Arzt.				2	Stub.-Arzte		1	Stub.-Arzt		1	Ober-Stub.-Arzt,	
					u. 1	Wffst.-Arzt.		u. 2	Wffst.-Arzte.		3	Stub.-u.	
											4	Wffst.-Arzte.	

Armee-Korps ic.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermist.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	120	1520	748	313	5561	682	14	1002	152	447	8083	1582
IX.	1ste Fuß = Abtheilung	1	1	12	2	8	8	—	—	—	3	9	20
	3te Feld = Pionier-Kompagnie	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	Sanit. = Detachement Nr. 3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Hessisch. Inf.-Regt. (Leib-Regt.)	2	2	—	4	12	1	—	1	—	6	15	1
	4tes Hess. Inf.-Regt. (Regt. Prinz Karl)	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Hess. Reit.-Regt. (Leib = Chevaurolleg.-Regt.)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Hess. Feld-Art.-Abth.	—	2	1	1	8	3	—	—	—	1	10	4
	Summe des IX. Armee-Korps	8	76	20	29	319	20	—	1	1	37	396	41
Ober-Kommando 17te Inf.-Divis.	der Armee = Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75	—	5	1	4	29	1	—	—	—	4	34	2
	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76	—	4	1	3	20	—	—	5	—	3	29	1
	Mecklenb. Gren.-Regt. Nr. 89	—	3	—	1	1	—	—	—	—	1	4	—
	Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90	1	3	—	—	31	—	—	2	—	1	36	—
	Mecklenb. Jäg.-Bat. Nr. 14	—	3	—	—	7	—	—	1	—	—	11	—
	2tes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 18	—	—	1	1	1	2	—	—	—	1	1	3
	Seite	124	1543	764	329	5687	697	14	1011	152	467	8241	1613

Außerdem
 1 Ober-Stabs- u. 1 Assist.-Arzt.
 Außer dem
 2 Stabs- u. 1 Assist.-Arzt.
 Außer dem
 1 Stabs- u. 2 Assist.-Arzte.
 Außer dem
 1 Ober-Stabs- u. 3 Stabs- u. 4 Assist.-Arzte.

Armee-Korps u. 17te Inf.- Divis.	Stäbe und Truppenteile.	Tot oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst- thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	124	1543	764	329	5687	697	14	1011	152	467	8241	1613
	2tes Brandenb. Man.- Regt. Nr. 11	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1
	3te (Medlenb.) Fuß- Abtheilung u. 1ste u. 3te reit. Batterie IX. Armee-Korps	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	2	4
	Summe der 17ten Inf.-Divis.	1	18	4	10	91	7	—	8	—	11	117	11
22te Inf.- Divis.	6tes Thüring. Inf.- Regt. Nr. 95	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
I. Bayer.	2tes Jäger-Bataillon	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Inf.-Regt. Kron- prinz	—	2	—	1	22	—	—	9	—	1	33	—
	11tes Infant.-Regt. v. d. Tann (1stes und 2tes Bataillon) . .	—	—	—	—	3	—	—	5	—	—	8	—
	4tes Jäger-Bataillon	—	4	—	—	6	—	—	—	—	—	10	—
	9tes Jäger-Bataillon	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—
	3tes Chevau-légers- Regiment Herzog Maximilian	1	—	2	—	2	3	—	—	—	1	2	5
	Art.-Abthlg. der 1sten Inf.-Divis. (v. 1sten Art.-Regt. Prinz Luitpold)	—	—	1	—	1	3	—	1	—	—	2	4
	3tes Inf.-Regt. Prinz Karl von Bayern .	1	21	—	2	67	—	—	24	—	3	112	—
	10tes Inf.-Regiment Prinz Ludwig . . .	—	11	—	3	51	—	—	1	—	3	63	—
	13tes Inf.-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich . . .	1	2	—	1	23	—	—	7	—	2	32	—
	Seite	127	1584	768	337	5873	707	14	1058	152	478	8515	1627

Außerdem

1 Ober- Stabs-
u. 1 Assist.-Arzt.

Außerdem

2 Stabs-Ärzte
u. 1 Assist.-Arzt.

Außerdem

1 Stabs-Ärzt u.
2 Assist.-Ärzte.

Außerdem

1 Ober- Stabs-Ärzt
3 Stabs- u.
4 Assist.-Ärzte.

Armee-Korps u.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdienſtthouende.	Mannſch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienſtthouende.	Mannſch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienſtthouende.	Mannſch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienſtthouende.	Mannſch.	Pferde.
	Uebertrag	127	1584	768	337	5873	707	14	1058	152	478	8515	1627
I. Bayer.	7tes Jäger-Bataillon Art.-Abthlg. der 2ten Inf.-Diviſ. (v. 1ſten Art.-Regt. Prinz Suintpold)	—	2	—	1	14	—	—	3	—	1	19	—
	Artill. = Reſ. = Abthlg. (v. 3ten Art.-Regt. Königin Mutter) .	—	4	1	—	5	2	—	—	—	—	9	3
	Summe des I. Bayer. Armee-Korps . . .	3	47	8	8	204	20	—	50	—	11	301	28
2te Kav. = Diviſ.	Leib-Kürassierr-Regt. (Schleſiſches) Nr. 1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Stab der 4ten Kav. = Brigade	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	1ſtes Leib-Huſ.-Regt. Nr. 1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Ponm. Huſ.-Regt. (Blücherſche Huſaren) Nr. 5	—	7	15	3	34	4	—	1	4	3	42	23
	1ſtes Schleſiſch. Huſ.-Regt. Nr. 4	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
	1ſte reitende Batterie II. Armee-Korps . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Summe d. 2ten Kav. = Division	—	7	15	3	35	10	—	1	4	3	43	29
4te Kav. = Diviſ.	Weſtpr. Kürassierr-Regt. Nr. 5	—	1	2	—	2	7	—	—	—	—	3	9
	Poſenſches Ulanen-Regt. Nr. 10 . . .	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
Seite		127	1599	790	341	5932	741	14	1062	156	482	8593	1687

Außerdem 1 Ober- Stabs- u. 1 Aſſiſt.-Arzt. Außerdem 2 Stabs-Ärzte u. 1 Aſſiſt.-Arzt. Außerdem 1 Stabs-Ärzt u. 2 Aſſiſt.-Ärzte. Außerdem 1 Ober-Stabs-Ärzt, 3 Stabs- u. 4 Aſſiſt.-Ärzte.

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierslehrlinge.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offizierslehrlinge.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offizierslehrlinge.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offizierslehrlinge.	Männlich.	Pferde.
	Uebertrag	127	1599	790	341	5932	741	14	1062	156	482	8593	1687
4te Kav.-Divis.	Westpr. Ulanen-Regt. Nr. 1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Thüring. Ulanen-Regt. Nr. 6	—	—	2	1	4	4	—	—	—	1	4	6
	2tes Leib-Hus.-Regt. Nr. 2	—	—	3	—	1	1	—	1	1	—	2	5
	1ste reitende Batterie V. Armee-Korps . .	—	—	6	—	2	13	—	—	—	—	2	19
	2te reitende Batterie XI. Armee-Korps .	—	2	4	1	2	7	—	2	—	1	6	11
	Summe d. 4ten Kav.-Division	—	3	18	2	11	35	—	3	1	2	17	54
	Summe f. d. Schlacht bei Orléans	31	322	175	92	1234	183	—	67	10	123	1623	368
					Außerdem 1 Stabs-Arzt.						Außerdem 1 Stabs-Arzt.		
1ste Kav.-Divis.	Ostpr. Ulanen-Regt. Nr. 8	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	1	1
	5ter Dezember.												
17te Inf.-Divis.	2tes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 18	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	3	1
	Summe der Verluste	127	1603	808	344	5942	766	14	1066	157	485	8611	1731
		Außerdem 1 Ober- u. 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 2 Stabs- u. 1 Assist.-Arzte.			Außerdem 1 Stabs-Arzt u. 2 Assist.-Arzte.			Außerdem 1 Ober- u. 3 Stabs- u. 4 Assist.-Arzte.		

Armee-Korps zc.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdiensthüende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdiensthüende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdiensthüende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdiensthüende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	127	1603	808	344	5942	766	14	1066	157	485	8611	1731
	Dazu: Die bereits in Anlage Nr. 90 nachgewiesenen Verluste	17	113	90	31	523	109	7	438	142	55	1074	341
	und die dort für das Treffen bei Coulmiers beim 2ten Schlesiſchen Fuß-Regt. Nr. 6 zu wenig geführten . .	—	2	—	—	—	—	1*)	8	—	1*)	10	—
	Summe der Verluste der II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg in der Zeit vom 1sten November bis 5ten Dezember 1870	144	1718	898	375	6465	875	22	1512	299	541	9695	2072
		Außerdem 1 Ober-Staff- u. 1 Assiſt.-Arzt.			Außerdem 2 Staff-Ärzte u. 1 Assiſt.-Arzt.			Außerdem 1 Staff-Arzt, 2 Assiſt.-Ärzte u. 1 Intend.-Beamter.			Außerdem 1 Ober-Staff-Arzt, 3 Staff-, 4 Assiſt.-Ärzte u. 1 Intend.-Beamter.		

*) Sel.-Lieut. Fehr. v. Thielmann.

Gesamtverlust nach Truppen-Verbänden.

Armee-Korps ic.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdiensthunde.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthunde.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthunde.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthunde.	Mannsch.	Pferde.
	Ober-Kommando der Armee = Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	III. Armee-Korps . .	9	137	87	23	484	41	1	7	—	33	628	128
					Außerdem						Außerdem		
					2 Stabs-Ärzte.						2 Stabs-Ärzte.		
	IX. Armee-Korps . .	16	154	64	55	616	73	1	8	6	72	778	143
	X. Armee-Korps . .	17	256	102	44	815	104	4	128	3	65	1199	209
					Außerdem						Außerdem		
					1 Assst.-Arzt.						1 Assst.-Arzt.		
	I. Bayerisches Armee-Korps	62	577	240	150	2994	279	11	1027	125	223	4598	644
					Außerdem						Außerdem		
					1 Intend.-Beamter.						1 Intend.-Beamter.		
	17te Inf.-Division .	23	339	100	54	886	75	—	81	7	77	1306	182
					Außerdem						Außerdem		
					1 Assst.-Arzt.						1 Assst.-Arzt.		
	22ste Inf.-Division . Garde-Landwehr-Division	10	170	73	28	461	8	—	99	—	38	730	81
					Außerdem						Außerdem		
					3						3		
	1ste Kavall.-Division	—	9	10	5	27	42	2	43	47	7	79	99
	2te = =	3	26	112	8	93	115	2	35	48	13	154	275
	4te = =	2	23	74	7	51	109	1	67	53	10	141	236
					Außerdem						Außerdem		
					1 Ober-Stabs- u. 1 Assst.-Arzt.						1 Ober-Stabs- u. 1 Stabs-Ärzt. u. 2 Assst.-Ärzte.		
	5te = =	1	8	3	—	7	5	—	3	5	1	18	13
	6te = =	1	19	33	1	27	24	—	14	5	2	60	62
	Summe .	144	1718	898	375	6465	875	22	1512	299	541	9695	2072
					Außerdem						Außerdem		
					1 Ober-Stabs- u. 1 Assst.-Arzt.						1 Ober-Stabs-Ärzt. 3 Stabs-, 1 Intend.-Beamter. 4 Assst.-Ärzte u. 1 Intend.-Beamter.		
					2 Stabs-Ärzte u. 1 Assst.-Arzt.						1 Stabs-Ärzt. 2 Assst.-Ärzte u. 4 Assst.-Ärzte u. 1 Intend.-Beamter.		

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten und vermißten Offiziere, Offizierdienstthuenden und Militär-Beamten.

Armee- Korps zc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
	11ter November.		
IX.	1ste schwere Batterie	1) Sek.-Lt. Prochnow.	
	12ter November.		
6te Kav.- Divis.	Brandenb. Kürass.-Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6.	.....	1) Sek.-Lt. v. Buisse.
	14ter November.		
1ste Kav.- Divis.	1stes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 4.	.....	Vermißt: 1) Sek.-Lt. v. Lebekow. 2) = v. Beguelin.
	15ter November.		
X.	1stes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9.	1) Sek.-Lt. v. Schlegell.	
4te Kav.- Divis.	Westpr. Ulan.-Regt. Nr. 1	1) Sek.-Lt. v. Plessen.	
	17ter November.		
17te Inf.- Divis.	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76.	1) Vice-Feldw. Bommert.	1) Vice-Feldw. Peterßen.
	Mecklenb. Gren.-Regt. Nr. 89.	.....	1) Port.-Fähn. v. Pöeben. 2) Vice-Feldw. Lofe.
5te Kav.- Divis.	1stes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 13.	1) Sek.-Lt. v. Wedell II.	
	18ter November.		
III.	1stes Brandenb. Drag.- Regt. Nr. 2.	.....	Vermißt: 1) Sek.-Lt. v. Platen.
22ste Inf.-Div.	6tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 95.	.....	1) = Brückner.
	5tes Thüring. Inf.-Regt. (Großherzog von Sachsen) Nr. 94.	1) Port.-Fähn. v. Bülow. 2) Vice-Feldw. Fürbringer.	
2te Kav.- Divis.	1stes Leib-Huf.-Regt. Nr. 1	1) Port.-Fähn. v. Kries.	
	21ster November.		
17te Inf.- Divis.	1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75.	.....	1) Optm. Ziegler.

Armee- Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
17te Inf.- Divis. 22ste Inf.-Div.	Mecklenb. Füsil.-Regt. Nr. 90 3tes Hess. Inf.-Regt. Nr. 83 1ste Feld-Pion.-Komp.	..... 1) Sel.-Lt. Vech.	1) Sel.-Lt. v. Schuckmann. 1) Sptm. Wardenburg. 1) Sptm. v. Hölly u. Ponienzieg.
I. Bayer.	2tes Jäger-Bataillon. 11tes Inf.-Regt. v. d. Tann (2tes Bct.) 7tes Jäger-Bataillon.	1) Lt. Wolker. 1) Sptm. Hoderlein.	1) Lt. Pöllath. 2) = Fzhr. v. Barth zu Harmating. 1) Lt. Deufcher.
4te Kav.- Divis.	Westpr. Kürass.-Regt. Nr. 5 22ster November.	.....	1) Maj. v. Lehwaldt.
17te Inf.- Divis. I. Bayer.	Mecklenb. Füsil. = Regt. Nr. 90. 2tes Inf.-Regt. Kron- prinz 24ster November.	1) Sel.-Lt. Schwarz. 1) Ober-Lt. Fzhr. v. Krauß.	1) Vice-Feldw. Henke.
III.	3tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20. 6te schwere Batterie.	..... .....	1) Sel.-Lt. Kühnast. 2) = Brüggemann (in Gefangenschaft gerathen). 3) Sel.-Lt. Kunde. 4) = Schallehn. 5) = Büttmann (in Ge- fangenschaft gerathen). 6) Port.-Fähn. v. Lepell. 7) Vice-Feldw. Mochow. 1) Sel.-Lt. Grevin. 2) = Kühling.
IX.	2tes Hess. Reiter-Regt. (Leib-Chevauleg.-Regt.)	.....	1) Rittm. Bernher. Vermisst: Lt. Fzhr. v. Niedesfel.
X.	Stab des Gen.-Komm. Gefechte bei Taddon und Maizières.	.....	1) Pr.-Lt. v. Kose, v. Isten Hannov. Man.-Regt. Nr. 13 (Kommandirt als Ordonnanz- Offizier).
X.	Düffel. Inf. = Regiment Nr. 78. Oldenb. Inf.-Regt. Nr. 91	1) Sptm. Numland. 2) Pr.-Lt. v. Keisenberg. 1) Sel.-Lt. König. 2) Vice-Feldw. Lang.	1) Sel.-Lt. v. P'Estocq. 2) Vice-Feldw. Wiarda. 1) Sptm. Wahn. 2) Pr.-Lt. v. Negelein. 3) Vice-Feldw. Pahrenstein.

Armee- Korps etc.	Stämme und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
X.	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56.	.....	1) Pr.-Lt. v. Mikusch- Buchberg.
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79.	1) Set.-Lt. Meyer II.	2) Set.-Lt. Bockholt.
	25ster November.		
I. Bayer.	12tes Inf.-Regt. Königin Anne von Griechenland	.....	1) Lt. Stromer v. Reichen- bach.
	26ster November.		
X.	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79.	1) Set.-Lt. Junker- v. Oberconrad I.	1) Set.-Lt. Wahnschaffe.
	Hannov. Jäg.-Bat. Nr. 10	.....	1) Set.-Lt. v. Loesbecke.
4te Kav.- Divis.	Westpr. Man.-Regt. Nr. 1	.....	Vermißt: Pr.-Lt. Müller.
	28ster November. Schlacht bei Braune in Holande.		
III.	5tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48.	.....	Stabs- Arzt Dr. Elze.
	6tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 52.	.....	1) Set.-Lt. Dreifing.
	4tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg = Schwerin)	1) Spim Sondershausen.	
X.	Oldenb. Inf.-Regt. Nr. 91	.....	1) Pr.-Lt. Müller. 2) Set.-Lt. v. Holzendorff.
	3tes Westfäl. Inf. = Regt. Nr. 16.	1) Set.-Lt. Kehl I. 2) Port.-Fähn. Degener.	1) Spim. Mitschke. 2) Set.-Lt. Kehl II. 3) = Wolff I. 4) = Schrader II. 5) = Friedrichsen.
	8tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 57.	1) Set.-Lt. Neuhaus.	1) Set.-Lt. Marcard. 2) = Christoph. 3) Vice-Feldw. Dyerbeck. 4) = Hengstenberg.
	1ste Fuß-Abth.	.....	Vermißt: Assist.-Arzt. Dr. Südbell. 1) Vice-Feldw. Ny.

Armee- Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tot oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
X.	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56.	1) Vice-Felbw. Brandes.	1) Oberst v. Bloch. 2) Sptm. v. Monbart II. 3) Pr.-Lt. Wolff. 4) = Jordan I. 5) Sek.-Lt. Ulrich. 6) = Werneburg. 7) = Wellerhaus. 8) = Blumbach. 9) Port.-Fähn. Keppler.
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79.	1) Sek.-Lt. Frhr. v. Ledebur.	Vermißt: Vice-Felbw. Stöckler. 1) Pr.-Lt. v. Symonski. 2) Sek.-Lt. v. Voigt. 3) = Reimede.
	3te reitende Batterie.	1) Sek.-Lt. Bland.	Vermißt: Sek.-Lt. Bollbrecht. Port.-Fähn. Niemeyer.
1ste Kav.- Divis.	Kürass.-Regiment Königin (Pomm.) Nr. 2.	.....	1) Sek.-Lt. v. Matzahn.
	1stes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 4.	.....	1) Sek.-Lt. v. Kleist.
	1ste Reit. Batterie I. Armee- Korps.	.....	1) Sek.-Lt. Vonberg.
	29ster November.		
I. Bayer.	10tes Inf.-Regt. Prinz Ludwig.	1) Ober.-Lt. Holzner.	1) Lt. Gabler.
	7tes Jäg.-Bat.	1) Ober.-Lt. Maurer, v. 13ten Inf.-Regt. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich.	
	30ster November.		
III.	5tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48.	1) Vice-Felbw. Wagner.	
	8tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen).	1) Sek.-Lt. Meh.	1) Pr.-Lt. Diebstahl. 2) Sek.-Lt. Dibelius. 3) Vice-Felbw. Schilter.
X.	3tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 16.	1) Sptm. v. Below. 2) Pr.-Lt. München.	1) Sptm. v. Matzmer.
	8tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 57.	.....	1) Port.-Fähn. Baron v. Schimmelmann II.

Armee- Corps zc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
X.	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56.	1) Sek.-Lt. Ramberg.	1) Pr.-Lt. Baron v. Vieting- hoff gen. Scheel.
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79.	.....	2) Sek.-Lt. Effertz.
	1ster Dezember.	.....	1) Pr.-Lt. Kolbe.
1ste Kav.- Divis.	Litthauisches Ulan.-Regt. Nr. 12.	.....	2) Sek.-Lt. v. Ehrenstein. 3) Vice-Feldw. Ludloff. Vermißt: Vice-Feldw. Becker.
I. Bayer.	Gefecht bei Altlepton. Stab der 1sten Inf.-Div. Inf.-Leib-Regt.	.....	1) Sek.-Lt. v. Brünneck.
	1stes Inf.-Regt. König (1stes und 2tes Bat.)	.....	1) Gen.-Lieut. v. Stephan. 1) Spm. Mayer.
	2tes Jäger-Bataillon. 2tes Inf.-Regt. Kron- prinz.	.....	2) Lt. Schlederer. 3) = v. Vincenti.
	11tes Inf.-Regt. v. d. Tann (1stes und 2tes Bat.)	.....	1) Ober-Lt. Bedall. 2) Lt. Schallhammer. 3) = Weißmann. 4) = Wirthmann. 5) = Rip.
	9tes Jäger-Bataillon.	.....	Vermißt: 1) Ober-Lt. Weißmann. 2) Lt. Frhr. v. Zeege.
	Art.-Abth. der 1sten Inf.- Div. (vom 1sten Art.- Regt. Prinz Luitpold).	.....	1) Spm. Dreyel.
	11tes Inf.-Regt. v. d. Tann (1stes und 2tes Bat.)	.....	1) Major v. Sauer. 2) Ober-Lt. Lufft. 3) Lt. v. Schmädcl. 4) = Beutner. 5) = Palmberger. 6) = Meister.
	9tes Jäger-Bataillon.	.....	1) Major v. Bäumen. 2) Ober-Lt. Schneider. 3) = Löhner. 4) Lt. v. Herrlein. 5) = Ziegleder.
	Art.-Abth. der 1sten Inf.- Div. (vom 1sten Art.- Regt. Prinz Luitpold).	.....	1) Ober-Lt. Steyrer. 2) = Reysler. 3) Lt. Martin.
	Art.-Abth. der 1sten Inf.- Div. (vom 1sten Art.- Regt. Prinz Luitpold).	.....	1) Lt. Götz.

Armee- Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
I. Bayer.	13tes Inf.-Regt. Kaiser Franz Joseph von Oester- reich.	.....	1) Lt. v. Walter. Vermisst: 1) Hptm. Eberhard. 2) Ober-Lt. Grohe. 3) = Budel.
	Art.-Res.-Abth. (3tes Art.- Regt. Königin-Mutter).	.....	1) Major Gramich. 2) Hptm. Leopold Prinz von Bayern, Königl. Hoh. 3) Lt. Bauer.
	2ter Dezember. III. 2te leichte Batterie.	.....	1) Sek.-Lt. Schmidt.
	Schlacht bei Torgny- Pauvry.		
I. Bayer.	Inf.-Leib-Regt.	1) Hptm. Schönhammer. 2) Lt. Dompierre.	1) Ober-Lt. Graf v. Butler= Haimhausen. 2) Ober Lt. Frhr. v. Feiltsch. 3) = Weber. 4) Lt. Rucpprecht. 5) = Ritter v. Mangstl. 6) = Birzer. 7) = Auernheimer. 8) = Ziegler. 9) Offiz.-Asp. Meiser.
	1stes Inf.-Regt. König. (1stes und 2tes Bat.)	1) Major Dassenreither. 2) Lt. Rix.	1) Hptm. v. Dietl. 2) Lt. Baunach.
	2tes Jäger-Bat.	1) Ober-Lt. Ritter v. Stuben- rauch.	1) Ober-Lt. Hilbert.
	2tes Inf. = Regt. Kron- prinz.	1) Lt. Rauh. 2) = Gerner.	1) Hptm. Rothhaft. 2) Lt. Lammer. 3) = Reichensperger. 4) = Schneider. 5) = Frhr. v. Gebeck. 6) = Pflieger.
	11tes Inf.-Regt. v. d. Tann (1stes u. 2tes Bat.)	1) Hptm. Hausner.	1) Ober-Lt. Harrach. 2) Lt. Geher. 3) = Pöfl. 4) = Hacker.

Armee- Korps zc.	Stäube und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
I. Bayer.	4tes Jäger-Bataillon.	1) Lt. Schmid. 2) = Frhr. v. Kramer.	1) Ober-Lt. Hofbauer. 2) Lt. Pausch. 3) = v. Babuesnig. 4) = Pfleger.
	9tes Jäger-Bataillon.	.....	1) Lt. v. Niedl. 2) = Strehler.
	Art.-Abth. der 1sten Inf.- Div. (vom 1sten Art.- Regt. Prinz Luitpold). Stab der 2ten Inf.-Div. Stab der 3ten Inf.-Brig.	..... ..... 1) Sptm. u. Adjutant Menges, v. b. Infanterie.	1) Offiz.-Asp. Walther. 1) Ober-Lt. Haag. Ober-Lt. Lobenhoffer, v. 12ten Inf.-Regt. Königin Amalie von Griechenland (Ordnung-Offizier).
	3tes Inf.-Regt. Prinz Karl von Bayern.	1) Oberst Schuch. 2) Sptm. Heigl.	1) Sptm. Schmidbauer. 2) Ober-Lt. Frhr. v. Andrian- Werbung. 3) Lt. Frhr. v. Pechmann. 4) = Kaiser. 5) = Uhlant. 6) = Krumper. 7) Offiz.-Asp. Zahn.
	12tes Inf.-Regt. Königin Amalie von Griechenland.	1) Major v. Mayer. 2) Sptm. Ehrne v. Melch- thal. 3) Sptm. Pflaum. 4) Ober-Lt. Schmelcher. 5) Lt. Winstel. 6) = Deininger. 7) = Bayer. 8) Offiz.-Asp. Prestele. 9) = Klein.	1) Sptm. Rosenmerkel. 2) Ober-Lt. Schlatter. 3) = v. Stodhammern. 4) = Brandel. 5) = Ritter v. Schmadel. 6) = v. Schmid. 7) = Frhr. v. Godin. 8) Lt. Frhr. v. Reichlin- Meldegg. 9) Lt. Ferchel. 10) = Schraudolph. 11) = Sirl. 12) = Wettsch. 13) = Splittgerber. 14) Offiz.-Asp. Nebah- v. Ehrenwiesen. 15) Offiz.-Asp. Koberlin. 16) = Schenk.
1stes Jäger-Bataillon.	1) Offiz.-Asp. Burkel.	1) Sptm. Frhr. v. Pappus. 2) = Frhr. v. zu Rhein. 3) Lt. Graf v. Keigersberg. 4) = Gullmann.	

Armee- Korps zc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
I. Bayer.	10tes Inf.-Regt. Prinz Ludwig.	.....	1) Ober-Lt. Kreuzer. 2) = Müller. 3) = Mühlbauer. 4) Lt. Hofbauer.
	13tes Inf.-Regt. Kaiser Franz Joseph von Oester- reich.	1) Lt. Mayer. 2) = Brust.	1) Ober-Lt. Ulmer. 2) Lt. Müller. 3) = Barmickel. 4) = Späth. 5) = Zinsmeister.
	7tes Jäger-Bataillon.	.....	1) Ober-Lt. Kraus. 2) Lt. Erdmannsdorfer.
	4tes Chevauxleg. = Regt. König.	.....	1) Ober-Lt. Frhr. v. Kotberg. 2) Lt. Frhr. v. Gienanth.
	Art.-Abth. der 2ten Inf.- Div. (vom 1sten Art.- Regt. Prinz Sultpold).	.....	1) Sptm. v. Baumüller. 2) = Metz. 3) Lt. Ott. 4) Offiz.-Asp. Schreiber.
	1ste reitende Batterie 3ten Artillerie-Regts. Königin- Mutter.	1) Lt. Kalb.	
	Art.-Res.-Abth.: Stab (v. 3ten Art.-Regt.) Vom 1sten Art.-Regt. 3ten	.....	1) Oberst Bronzetti. 1) Ober-Lt. v. Imhoff. 1) Lt. Raßinger.
17te Inf.- Divis.	1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75.	1) Major v. Hirschfeld. 2) Vice-Feldw. Borchers.	1) Sek.-Lt. Bornemann. Außerdem: Assistenz-Arzt Dr. Goering.
	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76.	1) Pr.-Lt. v. Hirschfeld. 2) Sek.-Lt. v. d. Wense. 3) = Müller. 4) = Selonke.	1) Oberst v. Neumann. 2) Pr.-Lt. v. Brauchitsch. 3) = v. Parisch. 4) = Großheim. 5) = Behrenz. 6) = Heise. 7) Sek.-Lt. v. Kracht. 8) = Niesel. 9) = v. Böhn. 10) = Becker. 11) Vice-Feldw. Boelchau. 12) = Miegner. 13) = Helm. 14) = Rörte.

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
17te Inf.-Divis.	Mecklenb. Gren. = Regt. Nr. 89.	1) Hptm. v. Bassewig.	1) Sel.-Lt. Brandenburg. 2) Vice-Feldw. Lehmeier. 3) " Martiensen.
	Mecklenb. Füß. = Regt. Nr. 90	1) Hptm. v. Ranzau. 2) Sel.-Lt. Wedehase. 3) " v. Haja-Radlitz. 4) " Raspe. 5) " Schnapauff. 6) " Passow. 7) Vice-Feldw. Fabricius. 8) " Marcus. 9) " Krebs.	1) Oberst Dejanicz = v. Głiszczynski. 2) Hptm. v. Lehsten. 3) " v. Schulz II. 4) Pr.-Lt. v. Brochem I. 5) Sel.-Lt. v. Wid. 6) " Dan. 7) " Dender. 8) Vice-Feldw. Nordenskjöld. 9) " Wezskalyfs. 10) " Weber.
2tes Brandenb. Man. = Regt. Nr. 11. 3te Fuß-Abth. und 1ste u. 3te reit. Batterie IX. Armee-Korps.	Mecklenb. Jäg. = Bat. Nr. 14	1) Pr.-Lt. Graf v. Pittberg. 2) Port.-Fähn. Frhr. v. Falkenstein.	1) Hptm. v. Uedom. 2) Sel.-Lt. v. Odershausen. 3) " v. Levetzow.
	1ste Feld-Pion.-Komp. Stab der 43sten Inf.-Brig.	1) Sel.-Lt. Naddatz.	1) Sel.-Lt. v. Mogy.
	6tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 95.	1) Oberst v. Kottki.	1) Hptm. Schulz. 2) Sel.-Lt. Thewalt. 3) " Ferno. 1) Pr.-Lt. Lindow.
22ste Inf.-Divis.	1ste Feld-Pion.-Komp. Stab der 43sten Inf.-Brig.	1) Oberst v. Kottki.	1) Pr.-Lt. v. Gofler. 2) Sel.-Lt. v. Schrabisch. 3) " Behrend (in Gefangenschaft gerathen). 4) Vice-Feldw. Stürenburg. 5) " Kerst. 1) Sel.-Lt. Spiess.
	3tes Hess. Inf.-Regt. Nr. 83	1) Major v. Kengerke.	1) Sel.-Lt. v. Lucadou. 2) " Winterberger. 3) " Roese. 4) Pr.-Lt. v. Steuben. 5) " Frhr. v. Taube I. 6) Sel.-Lt. v. Ketelhodt. 7) " v. Trotha II. 8) " Gaebler. 9) " Hemig. 10) " Ganzel. 11) " v. Garnier.
	5tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen).	1) Oberst-Lt. v. Pallmenstein. 2) Sel.-Lt. Graf v. Seckendorff. 3) Vice-Feldw. Fischer.	

Armee- Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
22ste Inf.-Div.	5tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen)		12) Sek.-Lt. Müller. 13) " des Barres. 14) = Fzhr. v. Hanstein (in Gefangenschaft gerathen). 15) Vice-Feldw. Bergfeld. 16) = Leist.
2te Kav.- Divis.	2te Fuß-Abth. und 5te u. 6te leichte Batterie XI. Armee-Korps.	1) Sek.-Lt. Hopp.	1) Hptm. Gofler. 2) Vice-Feldw. Lautz. 1) Gen.-Maj. v. Colomb. 2) Pr.-Lt. u. Brig.-Adj. v. Brit- wig, v. 2ten Schles. Drag.- Regt. Nr. 8.
4te Kav.- Divis.	Leib = Kürass. = Regiment (Schles.) Nr. 1.	1) Pr.-Lt. v. Rheinbaben.	1) Oberst v. Oppen. 2) Rittm. Fzhr. v. Scherr- Thoss.
4te Kav.- Divis.	Schles. Man.-Regt. Nr. 2 Pos. Man.-Regt. Nr. 10 Westpr. Man.-Regt. Nr. 1	1) Pr.-Lt. v. Nochow. 1) Pr.-Lt. Naglo. assst.-Arzt Dr. Aschenborn.	1) Rittm. v. Buttkamer. 2) Sek.-Lt. Graf zu Solms- Sonnenwalde. 1) Sek.-Lt. v. Alfen. 2) " Graf zu Bentheim- Tecklenburg-Rheda.
	Rheinisch. Drag. = Regt. Nr. 5	Ober-Stabs-Arzt Dr. Vogel.	1) Sek.-Lt. v. Alfen. 2) " Graf zu Bentheim- Tecklenburg-Rheda.
III.	2tes Leib-Huf.-Regt. Nr. 2		Vermisst: 1) Stabs-Arzt Dr. Schön- leben. 2) Assst.-Arzt Dr. Schmidt.
	Schlacht bei Orléans. 3ter Dezember.		1) Sek.-Lt. Bidert. 2) Vice-Feldw. Weiskner.
	Leib = Gren.-Regt. (1stes Brandenb.) Nr. 8.		
	5tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48.		Stabs-Arzt Dr. Elze.
	Brandenb. Feld-Art.-Regt. Nr. 3 (General-Feldzeug- meister).		1) Oberst-Lt. Wed. 2) Pr.-Lt. Frand. 3) Sek.-Lt. Bodenstein. 4) " Kühn.
IX.	Magdeb. Füf.-Regt. Nr. 33 Schlesw. Inf.-Regt. Nr. 84	1) Pr.-Lt. v. Poser-Mädliß. 1) Sek.-Lt. Damman.	

Armee- Korps zc.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
IX.	2tes Schles. Gren.-Regt. Nr. 11. Holsteinsch. Inf. = Regt. Nr. 85 Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6 Sanit. = Detach. Nr. 1 1stes Hess. Inf. = Regt. (Leibgarde-Regt.). 1stes Hess. Reiter = Regt. (Garde = Chevauxlegers- Regt.). Hess. Feld-Art.-Abth. Hess. Pion.-Komp. 1ste, 3te u. 4te schwere u. 4te leichte Batterie IX. Armee-Korps.	1) Set.-Lt. v. Zeska. 2) " Nevez. 1) Set.-Lt. v. Schutter. 1) Lt. Kube. 1) Ober-Lt. Frhr. v. Stein zu Pausnitz.	1) Major Schaumann. 2) Set.-Lt. Reinfé. 1) Oberst-Lt. Köppen. 2) Major Krüger. 3) Pr.-Lt. Froelich. 4) Set.-Lt. v. Metz. 5) " Jourdan. 6) " Hollesen. 7) " Metzler. 8) Vice-Feldw. Jessen. 9) " Thormann. 10) " Boccius. 1) Set.-Lt. Orland. 1) Hptm. Frhr. v. Röder. 2) Ober-Lt. v. Grolman. 3) Lt. Kuhn. 4) " Seipp. 1) Ober-Lt. de Bardales= Avevalo. 1) Hptm. Maurer. 1) Hptm. Brentano. 1) Hptm. Wasserfuhr. 2) Set.-Lt. Oberbeck. 3) " Schulz. 4) " Carstensen. 5) Port.-Führ. Bertram.
X.	4tes Westfäl. Inf. = Regt. Nr. 17. Braunsch. Inf. = Regt. Nr. 92. 17te Inf. = Divis. 22te Inf. = Div.	..... 1) Pr.-Lt. Spengler. 1) Vice-Wachtm. Fischer.	1) Vice Feldw. Becker. 1) Pr.-Lt. Dießing. 2) Set.-Lt. Fliegel. 1) Set.-Lt. v. Bülow. 1) Set.-Lt. Griebel. 1) Set.-Lt. Dietert.

Armee- Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Todt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
I. Bayer.	3tes Inf. - Regt. Prinz Karl von Bayern (3tes Bataillon).	1) Sptm. v. Grundherr zu Altenthann u. Weher- haus. 2) Oberst. Bischoff. 3) Lt. Mößmer.	
6te Kav. Divis.	1stes Brandenb. Ulanen- Regt. (Kaiser von Ruf- land) Nr. 3.	1) Pr.-Lt. v. Thielau.	
III.	4ter Dezember. Leib = Gren. = Regt. (1stes Brandenb.) Nr. 8.	1) Sek.-Lt. Helwing. 2) " v. Kohn. 3) " v. Blumenthal.	
	3tes Brandenb. Inf. = Regt. Nr. 20.	1) Sptm. Riedke.	1) Sptm. Walter. 2) Sek.-Lt. Ebel.
	Brandenb. Füs. = Regiment Nr. 35.	1) Sptm. Zucker. 2) Vice-Feldw. Theremin.	1) Sek.-Lt. Scheele.
IX.	General-Kommando.	.....	1) Sek.-Lt. Frhr. v. Eckard- stein, v. Magdeb. Drag.- Regt. Nr. 6 (kommandirt als Ordonnanz-Offizier).
	Magdeb. Füs. = Regt. Nr. 36	1) Sptm. v. Koebe. 2) Sek.-Lt. Bredenkamp.	1) Oberst-Lt. v. Schramm. 2) Major Götting. 3) Sek.-Lt. Sommer. 4) Vice-Feldw. Dieze. 5) " Fahr.
	Schlesw. Inf. = Regt. Nr. 84 Stab der 36sten Inf. = Brig.	.....	1) Sptm. Frhr. v. Lügom. 1) Pr.-Lt. u. Brig.-Adj. v. Wo- beser, v. 2ten Nieder-schles. Inf. = Regt. Nr. 47.
	2tes Schles. Gren. = Regt. Nr. 11.	.....	1) Oberst-Lt. v. Klein. 2) Sptm. v. Lindeiner = gen. v. Wilhau. 3) Sptm. Bothe. 4) " v. Bongé II. 5) Pr.-Lt. Bar. v. Kottwitz. 6) " v. Tschirnhaus I. 7) Sek.-Lt. Noethig. 8) " Graf v. Moltke. 9) Vice-Feldw. Schober. 10) " Cohnstaedt.

Armee- Korps zc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
IX.	Hollsteinsch. Inf. = Regt. Nr. 85	1) Sek.-Lt. Niese. 2) = Jungjohann. 3) Vice-Feldw. Clausen.	1) Sek.-Lt. Giersberg I. 2) Vice-Feldw. Witt. 3) = Jedens.
	Magdeb. Drag. = Regt. Nr. 6. 1ste Fuß-Abtheilung.	1) Sek.-Lt. Weg.	1) Major v. Treschow. 1) Hptm. Berendt. 2) Sek.-Lt. Ernst.
	3tes Hess. Inf. = Regt. (Leib-Regt.).	1) Hptm. v. Muralt. 2) Lt. Scharch.	1) Hptm. Caspary. 2) Lt. Schäfer. 3) = Mezler. 4) = Cellarius. 1) Lt. Möser.
17te Inf.- Divis.	Hess. Feld-Art.-Abtheilung. 1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75.	.....	1) Sek. Lt. Dahlke. 2) = Graf v. Schwerin. 3) = Rickton. 4) = Merleker.
	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76.	.....	1) Sek. Lt. v. Brandis I. 2) = v. Wenden I. 3) = Grunau.
	Mecklenb. Gren. = Regt. Nr. 89.	.....	1) Sek.-Lt. Frhr. v. Rhein- baben II.
	Mecklenb. Füs. = Regiment Nr. 90.	1) Sek.-Lt. v. Bassewitz.	1) Rittm. v. Haeseler.
	2tes Mecklenb. Drag. = Regt. Nr. 18.	.....	1) Sek.-Lt. Nicolai.
	2tes Brandenb. Man. = Regt. Nr. 11.	.....	1) Hptm. Unrcin.
I. Bayer.	2tes Inf. = Regt. Kron- prinz.	.....	1) Ober-Lt. Kraft v. Festen- berg auf Frohberg.
	3tes Chevauxlegers = Regt. Herzog Maximilian.	1) Lt. Rampini.	1) Lt. v. Langenmantel. 2) = Scheuermann.
	3tes Inf. = Regt. Prinz Karl von Bayern.	.....	1) Ober Lt. v. Ruedorffer. 2) Lt. Behrl. 3) = v. Spieß.
	10tes Inf. = Regt. Prinz Ludwig.	.....	1) Lt. Mayer. 1) Lffiz. 2sp. Frhr. v. Lichtenstern.
	13tes Inf. = Regt. Kaiser Franz Joseph von Oester- reich.	1) Hptm. Kätenpeckh.	
	7tes Jäger-Bataillon.	.....

Armee- Korps n.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
2te Kav. Divis.	Pomm. Hus. = Regiment (Blücher'sche Husaren) Nr. 5.	.....	1) Rittm. v. Rudorff. 2) Sel.-Lt. Karbe. 3) Port.-Fähn. v. Gottberg.
4te Kav. Divis.	Thüring. Man. = Regt. Nr. 6. 2te reitende Batterie XI. Armee = Korps.	.....	1) Sel.-Lt. v. Schmidt. 1) Sel.-Lt. v. Cochenhausen.
1ste Kav. Divis.	Ostpr. Man. = Regt. Nr. 8.	.....	1) Sel.-Lt. Schroeder.

Anlage Nr. 94.**Ordre de bataille**

des Französischen 17ten Armeekorps*) gegen Ende
November 1870.

Kommandirender General: General de Sonts, später General Guépratte,
dann General de Colomb.

Chef des Generalstabes: Oberst de Bouillé, später General Forgemol.

Kommandeur der Artillerie: Oberst Barbary de Langlade.

Kommandeur des Genie: Oberst Charrier.

1ste Infanterie-Division.

Kommandeur: General de Roquebrune.

1ste Brigade: General Paris, später General Bevard.

41stes Marsch-Regiment 3

74stes Mobilgarden-Regiment 3

2te Brigade: General de Roquebrune (s. oben),
später Oberst Fauffemagne.

43stes Marsch-Regiment 3

72stes Mobilgarden-Regiment 3

11tes Marsch-Jäger-Bataillon 1

Außerdem:

Artillerie: 3 Batterien 18

Genie: 1 Sektion 1 Sektion

Summe der 1sten Division 13 18 1 Sektion

2te Infanterie-Division.

Kommandeur: General Dubois de Sancigny, später
General Paris (s. oben).

1ste Brigade: Oberst Bonet, später Oberst Koch.

48stes Marsch-Regiment 3

64stes Marsch-Regiment**) 1

80stes Mobilgarden-Regiment***) 1

10tes Marsch-Jäger-Bataillon 1

Seite 6

*) Das Korps wurde anscheinend in den ersten Dezember-Tagen vollständig zusammen-
gestellt.

**) Wahrscheinlich erst nach den Dezember-Schlachten zur Brigade gekommen; dagegen
scheint derselben vorher das 19te Mobilgarden-Regiment angehört zu haben.

	Bataillone.	Gesichte.	Öente-Gmp.
Uebertrag	6	—	—
2te Brigade: General Gainglaise, später Oberst- Lieutenant Ehtbouvile.			
51stes Marsch-Regiment	3	—	—
85stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—
Außerdem:			
Artillerie: 3 Batterien	—	18	—
Genie: 1 Sektion	—	—	1 Sektion
Summe der 2ten Division	12	18	1 Sektion

3te Infanterie-Division.

Kommandeur: General Destandre, später General
de Jouffroy d'Abbaus.

**1ste Brigade: Oberst de Jouffroy d'Abbaus (s. oben),
später Oberst Didier.**

45stes Marsch-Regiment	3	—	—
70stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—
1stes Marsch-Jäger-Bataillon	1	—	—
2te Brigade: Oberst Sautereau.			
46stes Marsch-Regiment	3	—	—
76stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—
Außerdem:			
Artillerie: 3 Batterien	—	18	—
Genie: 1 Sektion	—	—	1 Sektion
Summe der 3ten Division	13	18	1 Sektion

Kavallerie-Division. *)

Kommandeur: General de Longuerue, später General Guépratte (s. oben),
dann General D'Espenilles.

1ste Brigade: General de Landreville.		Schwadronen
6tes gemischtes leichtes Regiment		4
4tes Marsch-Lanciers-Regiment		4
5tes gemischtes Linien-Regiment		4
		<hr/>
		Seite 12

*) War Anfangs Dezember noch nicht vollständig formirt.

	Uebertrag	Schwadronen 12
2te Brigade: General Guépratte (s. oben), später General Barbut.		
4tes gemischtes leichtes Regiment		4
4tes Marsch-Kürassier-Regiment		4
7tes " " "		4
	Summe:	24

Reserve-Artillerie.

Oberst-Lieutenant Smet.

8 Batterien 48 Geschütze.

Außerdem:

Genie: 1 Sektion.

Train: 1 Kompagnie.

Ordre de bataille

des Französischen 18ten Armee-Korps Anfangs Dezember 1870.

Kommandirender General: General Bourbaki.

Chef des Generalstabes: General Billot.

Kommandeur der Artillerie: Oberst Charles.

Kommandeur des Genie: Oberst de la Berge.

1ste Infanterie-Division.

Kommandeur: General Fillion-Vieljeux.

1te Brigade: General Robert.

	Bataillone.	Geschütze.	Genie-Komp.
42tes Marsch-Regiment	3	—	—
19tes Mobilgarden-Regiment	3	—	—
9tes Marsch-Jäger-Bataillon	1	—	—

2te Brigade: General Bonnet.

44tes Marsch-Regiment	3	—	—
73tes Mobilgarden-Regiment	3	—	—

Außerdem:

Artillerie: 3 Batterien	—	18	—
Genie: 1 Sektion	—	—	1 Sektion

Summe der 1sten Division 13|18|1 Sektion

2te Infanterie-Division.

Kommandeur: Kontre-Admiral Penhoat.

1te Brigade: Oberst Perrin.

52stes Marsch-Regiment	3	—	—
77stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—
12tes Marsch-Jäger-Bataillon	1	—	—

2te Brigade: General Perreaur.

92stes Linien-Regiment	3	—	—
Leichtes Afrikanisches Marsch-Regiment	2	—	—
80stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—

Außerdem:

Artillerie: 3 Batterien	—	18	—
Genie: 1 Sektion	—	—	1 Sektion

Summe der 2ten Division | 15 | 18 | 1 Sektion

3te Infanterie-Division.

Kommandeur:

1te Brigade:

4tes Marsch-Zuaven-Regiment	3	—	—
81stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—

2te Brigade: Oberst Mareq de Saint-Hilaire.

53stes Marsch-Regiment	3	—	—
82stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—

Außerdem:

Artillerie: 3 Batterien	—	18	—
Genie: 1 Sektion	—	—	1 Sektion

Summe der 3ten Division | 12 | 18 | 1 Sektion

Kavallerie-Division.

Kommandeur: General de Bremond d'Ars.

1te Brigade: General Charlemagne.

2tes Marsch-Husaren-Regiment	Schwadronen	4
3tes Marsch-Lancier-Regiment		4

2te Brigade: General Guhon-Bernier.

5tes Marsch-Dragoner-Regiment	4
5tes Marsch-Kürassier-Regiment	4

Summe 16

Reserve-Artillerie.

Oberst-Lieutenant de Miribel. Geschütze
 7 Batterien 42

Außerdem:

Genie: eine halbe Kompagnie.
 Train: ein Detachement.
 Ein Detachement von der Marine.

Ordre de bataille

des Französischen 20sten Armeekorps gegen
 Ende November 1870.

Kommandirender General: General Croizat.

Chef des Generalstabes: Oberst Baraigne.
 Kommandeur der Artillerie: Oberst Chatillon.
 Kommandeur des Genie: Oberst Picolet.

1ste Infanterie-Division.

Kommandeur: General de Fossignac.

1ste Brigade: Oberst Boisson.

85stes Linien-Regiment (wahrscheinlich die Depot-Kompagnien) 2
 Mobilgarden von der Loire 12
 Mobilgarden aus dem Jura 2

2te Brigade: Oberst Brisac.

Mobilgarden von der oberen Loire 3
 Mobilgarden von der oberen Garonne 2
 Mobilgarden von der Saône und Loire 1
 Franc tireurs vom Ober-Rhein 1/4

Außerdem:

Kavallerie: 2tes Marsch-Lanciers-Regiment — 4 —
 Artillerie: 2 Batterien — 12 —
 Genie: 1 Kompagnie — — 1

Summe der 1sten Division | 12 1/4 | 4 | 12 | 1

	Bataillone.	Schwabronen.	Geschütze.	Genie-Komp.
85stes Linien-Regiment	2	—	—	—
Mobilgarden von der Loire	12	—	—	—
Mobilgarden aus dem Jura	2	—	—	—
Mobilgarden von der oberen Loire	3	—	—	—
Mobilgarden von der oberen Garonne	2	—	—	—
Mobilgarden von der Saône und Loire	1	—	—	—
Franc tireurs vom Ober-Rhein	1/4	—	—	—
Kavallerie: 2tes Marsch-Lanciers-Regiment	—	4	—	—
Artillerie: 2 Batterien	—	—	12	—
Genie: 1 Kompagnie	—	—	—	1
Summe der 1sten Division	12 1/4	4	12	1

2te Infanterie-Division.

Kommandeur: General Thornton.

1te Brigade: Schiffs-Kapitän Aube.

	Bataillone.	Schwadronen.	Compagnie.	Genie-Komp.
Mobilgarden von Deux-Sèvres	1	—	—	—
Mobilgarden aus Savoien	1	—	—	—
7tes Jäger-Regiment zu Pferde	—	4	—	—
2te Brigade: Oberst Bivenot.				
Mobilgarden vom Ober-Rhein	2	—	—	—
3tes Marsch-Zuaven-Regiment	3	—	—	—
Außerdem:				
Artillerie: 2 Batterien	—	—	12	—
Genie: 1 Kompagnie	—	—	—	1
Franc tireurs von Bordeaux.	—	—	—	—
Summe der 2ten Division	7	4	12	1

3te Infanterie-Division.

Kommandeur: General Ségard.

1te Brigade: Oberst Durochat.

47stes Marsch-Regiment	3	—	—	—
Mobilgarden von Corsika	2	—	—	—
2te Brigade: Oberst Girard.				
78stes Linien-Regiment (wahrscheinlich Depot-Kompagnien)	1	—	—	—
Mobilgarden der Ost-Pyrenäen	2	—	—	—
Mobilgarden der Vogesen	2	—	—	—
Mobilgarden der Meurthe	1	—	—	—
Außerdem:				
Kavallerie: Marsch-Kürassier-Regiment	—	4	—	—
Artillerie: 2 Batterien	—	—	12	—
Genie: 1 Kompagnie	—	—	—	1
Franc tireurs vom Doubs	—	—	—	—
Desgl. von Nizza	—	—	—	—
Summe der 3ten Division	11	4	12	1

Reserve-Artillerie.

Oberst-Lieutenant D'Avèrgne.

3 Batterien (darunter eine Mitrailleusen-Batterie).

			18	
Außerdem:				
Genie: 1 Kompagnie.				
Train: 1 Kompagnie.				

Anlage Nr. 95.

Ordre de bataille**der III. Armee**

am 30sten November 1870.

**Ober-Befehlshaber: General-Feldmarschall Kronprinz von Preußen,
Königliche Hoheit.**

Personliche Adjutanten: 1) Major Mischke, à la suite des Generalstabes der Armee; 2) Hptm. Graf zu Eulenburg, v. d. Res. des 1sten Garde-Regts. z. F.; 3) Rittm. Frhr. v. Schleinitz, à la suite des 2ten Schlesisch. Drag.-Regts. Nr. 8.

Chef des Stabes: General-Lieut. v. Blumenthal.

Ober-Quartiermeister: Oberst v. Gottberg.

Kommandeur der Artillerie: General-Lieut. Herff.

Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: General-Maj. Schulz.

Generalstab: 1) Major v. Hahnke; 2) Hptm. Karnak; 3) Hptm. Lente; 4) Hptm. v. Wolff, v. 3ten Garde-Gren.-Regt. Königin Elisabeth; 5) Hptm. v. Wiebahn, v. Hess. Füs.-Regt. Nr. 80; 6) Hptm. Bronsart: v. Schellendorff.
Beigegeben: Major Ritter v. Kylander, v. Königl. Bayerisch. General-Quartiermeister-Stabe.

Adjutantur: 1) Major Dresow, v. Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1sten Pomm.) Nr. 2; 2) Hptm. v. Sommerfeld, v. 2ten Garde-Regt. z. F.; 3) Rittm. v. Mutius, v. Regt. der Garde du Corps; 4) Hptm. v. Bosse, v. 3ten Pomm. Inf.-Regt. Nr. 14; 5) Pr. Lt. Graf v. Sedendorff, v. der Res. des 1sten Garde-Regts. z. F.; 6) Sek.-Lt. Frhr. v. Bissing, v. 2ten Schlesisch. Drag.-Regt. Nr. 8.

**Stabsoffizier beim Kommandeur der Artillerie: Oberst-Lieut. Hartmann,
à la suite des Hess. Feld-Art.-Regts. Nr. 11.**

2ter Ingenieur-Offizier: Major Schumann.*)

*) War abkommandirt zum Ober-Kommando der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

Armee-Intendant: Geh. Kriegsrath Barrekfi. Feld-Intendant: Geh. Kriegsrath Müller.

Armee-General-Arzt: General-Arzt Dr. Böger.

Kommandant des Hauptquartiers: Major v. Winterfeld, persönl. Adjutant Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Alexander von Preußen.

Kommandeur der Stabswache: Pr.-Lt. v. Blumenthal, v. 2ten Brandenb. Drag. Regt. Nr. 12.

Feld-Gendarmerie: Oberst-Lieut. v. Hymmen, Abth. Kommand. — Sptm. Böhm.

General-Stappen-Inspektion:

General-Inspekteur: General-Lieut. v. Gottsch.

Chef des Generalstabes: a) Frhr. v. d. Goltz.

Adjutanten: 1) Rittm. v. Nathenow, v. b. Kav. des 1sten Westpreuß. Landw.-Regts. Nr. 6; 2) Pr.-Lt. Graf Keller; 3) Sek.-Lt. v. Rabenau, v. b. Res. der 3ten Art.-Brig.

Artillerie-Offizier: Oberst Lieut. Erdmann.

Ingenieur-Offizier: Major Bachfeld.

Intendant: Intendantur-Math Schumann.

Kommandeur der Feld-Gendarmerie-Abtheilung: Major Haack.

Beigegeben: Königl. Bayerische General-Stappen-Inspektion:

General-Inspekteur: General-Major v. Mayer.

Generalstabs-Offizier: Oberst Lieut. Graf v. Perri della Bosia.

Adjutanten: 1) Ober-Lieut. Pössow, v. 5ten Inf.-Regt. Franck; 2) Ober-Lieut. Dtt, v. 1ten Inf. Regt. König Wilhelm von Preußen.

Artillerie-Kommandant: Major Frhr. v. Harsdorf, v. 2ten Art.-Regt. Brodeser.

Genie-Kommandant: Major Kleemann, v. Geniestabe.

Ober-Kriegs-Kommissar Badert.

Feld-Gendarmerie-Kommandant: Sptm. Heiß.

Im Hauptquartier anwesend:

General der Kavallerie Ernst II. Herzog zu Sachsen = Coburg = Gotha, Hoheit.

Adjutanten: 1) Major v. Schrabitsch, à la suite des 5ten Thüring. Inf.-Regts. Nr. 95; 2) Sek.-Lt. v. Ziegeler, v. Magdeb. Kür.-Regt. Nr. 7.

Oberst Leopold Erbprinz zu Hohenzollern = Sigmaringen.

Rittm. Karl August Erbgroßherzog von Sachsen, Königl. Hoheit.

Persönlicher Adjutant: Sptm. Frhr. v. u. z. Bodman, aggregirt dem 5ten Thüring. Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen).

Ober-Lieut. Wilhelm Prinz von Württemberg, Königl. Hoheit.

Lieut Eugen Herzog von Württemberg, Königl. Hoheit.

Adolph Friedrich Erbgroßherzog von Mecklenburg = Strelitz, Königl. Hoheit.

Adjutant: Oberst v. Gager.

Zur Vertretung der Königl. Bayerischen Feldarmee: General-Major Graf v. Bothmer. — Adjutant: Sptm. Frhr. v. Gobin, v. General-Quartiermeister-Stabe.

	Regimenter	Bataillone	Schwadronen	Escadrons	Pioniers	Compagnien
Korps-Artillerie: Oberst Fehel.						
Reitende Abth. Pomm. Feld-Art.-Regts. Nr. 2 (2te und 3te reitende Batterie), Oberst-Lieut. Maschke.				12	—	—
2te Fuß-Abth. Pomm. Feld-Art.-Regts. Nr. 2 (3te und 4te schwere, 3te und 4te leichte Batterie), Major Hübner.				24	—	—
Sanitäts-Detachement Nr. 3.						
Summe der Korps-Artillerie				36	—	—
Kolonnen-Abth. Pomm. Feld-Art.-Regts. Nr. 2, Major Leo. Art.-Munit.-Kol. Nr. 1 bis 5, Inf.-Munit.-Kol. Nr. 1 bis 4, Penton-Kol.						
Pomm. Train-Bat. Nr. 2, Oberst Schmelzer. Laz.-Res. Depot, Pferde-Depot, Feldbäckerei-Kol., Prov.-Kol. Nr. 1 bis 5, Gelblaz. Nr. 1 bis 12, Train-Begleit.-Schwadr.						

V. Armee-Korps.

Kommandirender General: General der Infanterie v. Kirchbach.

Chef des Generalstabes: Oberst v. d. Elsh.
Kommandeur der Artillerie: Oberst Gade.
Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Sptm. Man.
Generalstab: 1) Major Mantey; 2) Sptm. Stieler v. Heydekampf;
 3) Pr.-Lt. Frhr. v. Reibnitz, v. Westf. Füs.-Regt. Nr. 37.
Adjutantur: 1) Major Manche, v. 2ten Brandenb. Drag. Regt. Nr. 12; 2) Sptm. v. Hugo, v. Königs Gren.-Regt. (2ten Westpr.) Nr. 7; 3) Sptm. Kleinow, v. 3ten Posensch. Inf.-Regt. Nr. 53; 4) Sek.-Lt. v. Hennigs, v. Westpr.-Ulan.-Regt. Nr. 1.
2ter Ingenieur-Offizier: Sptm. Pirscher.
Kommandeur der Stabswache: Sptm. Frhr. v. Wechmann.

9te Infanterie-Division.

	Regimenter	Bataillone	Schwadronen	Escadrons	Pioniers	Compagnien
Kommandeur: General-Major v. Sandart.						
Generalstabs-Offizier: Major Jacobi.						
Adjutanten: 1) Sptm. v. Wintersfeld, v. 3ten Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20; 2) Pr.-Lt. Frhr. v. Richtigshofen, v. 4osensch. Ulan.-Regt. Nr. 10.						
17te Infanterie-Brigade: Oberst v. Bockmer.						
3tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 58, Oberst v. Neg.		3	—	—	—	—
4tes " " " " Nr. 59, Oberst Eyl.		3	—	—	—	—
18te Infanterie-Brigade: General-Major v. Voigts-Abth.						
Königs-Gren.-Regt. (2tes Westpr.) Nr. 7, Oberst v. Köthen.		3	—	—	—	—
2tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 47, Oberst v. Flotow.		3	—	—	—	—

	Bataillone.	Schwabronen.	Geschütze.	Pioniere-Compagnien.
Uebertrag			12	—
2te Fuß-Abth. Niederschles. Feld-Art.-Regts. Nr. 5 (3te und 4te schwere, 3te und 4te leichte Batterie), Oberst-Lieut. v. Borries.			24	—
Sanitäts-Detachement Nr. 3.				
Summe der Korps-Artillerie			36	—
Kolonnen-Abth. Niederschles. Feld-Art.-Regts. Nr. 5, Major Reiche. Art.-Munit.-Kol. Nr. 1 bis 5, Inf.-Muntt.-Kol. Nr. 1 bis 4, Pont.-Kol. Niederschles. Train-Bat. Nr. 5, Maj. Herwarth v. Bittensfeld. Kaz.-Mes.-Depot, Pferde-Depot, Felbbäckerei-Kol., Prov.-Kol. Nr. 1 bis 5, Feldlaz. Nr. 1 bis 12, Train-Begleit.-Schwabr.				

VI. Armee-Korps.

Kommandirender General: General der Kavallerie v. Tümppling.

Chef des Generalstabes: Oberst v. Salvati.

Kommandeur der Artillerie: Oberst v. Stamm.

**Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Mit den Geschäften beauftragt
Sptm. Guhl.**

**Generalstab: 1) Major Reise; 2) Sptm. Schmidt v. Altenstadt; 3) Sptm.
Münnich, v. 2ten Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77.**

**Adjutantur: 1) Major Schach v. Wittenau, v. Westpr. Kür.-Regt. Nr. 5;
2) Pr.-Lt. v. Goldammer, v. 1sten Posensch. Inf.-Regt. Nr. 18; 3) Pr.-Lt.
v. Piereß u. Wilkau, v. 3ten Schlef. Drag.-Regt. Nr. 15.**

2ter Ingenieur-Offizier: Sptm. Scholl.

**Kommandeur der Stabswache: Pr.-Lt. Frhr. v. Sauerma, v. 1sten Schlef.
Inf.-Regt. Nr. 4.**

11te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant v. Gordon.

Generalstabs-Offizier: Major v. Schopp.

Adjutanten: 1) Ritter v. Müller, v. Schlef. Man.-Regt. Nr. 2;

2) Pr.-Lt. Synold v. Schütz, v. 1sten Schlef. Inf.-Regt. Nr. 4.

21ste Infanterie-Brigade: General-Major v. Malachowskt.

1stes Schlef. Gren.-Regt. Nr. 10, Oberst v. Weller. *)

1stes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 18, Oberst Bar. v. Bod.

22ste Infanterie-Brigade: General-Major v. Eckartsberg.

Schlef. Fuß.-Regt. Nr. 38, Oberst v. Schmeling.

4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51, Oberst Knipping.

	Bataillone.	Schwabronen.	Geschütze.	Pioniere-Compagnien.
	3			
	3			
	3			
	3			

Seite | 12

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Oberst-Lieut. Baumeister.

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier- Kompagnien.
Korps-Artillerie: Oberst v. Oypeln-Bronikowski.*)				
Reitende Abth. Hessisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 11 (1ste und 3te reitende Batterie), Major Knipfer.**)			12	—
3te Fuß-Abth. Hessisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 11 (5te und 6te schwere Batterie***), Major Arnold.			12	—
Sanitäts-Detachement Nr. 3.				
Summe der Korps-Artillerie	—	—	24	—
Kolonnen-Abtheilung Hessisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 11†), Major Trüstedt.				
Art.-Munit.-Kol. Nr. 1 und 4, Inf.-Munit.-Kol. Nr. 2 und 4, Ponton-Kol.				
Hessisch. Train-Bat. Nr. 11,†) Major v. Gerhardt.				
Kaz.-Ref. Depot, Pferde-Depot, Feldbäckerei-Kol., Prov.-Kol. Nr. 1, 3 und 5, Feldlazarethe Nr. 1 bis 4, 6, 7, 8, 10 bis 12, Train-Begleit-Schwadron.				

II. Bayerisches Armee-Korps.

Armee-Korps-Kommandant: General der Infanterie Ritter v. Hartmann.
Chef des Generalstabes: General-Major Frhr. v. Horn.
Feld-Artill.-Direktor: General-Major Lutz.
Feld-Genie-Direktor: Oberst-Lt. Fogt.
Generalstab: 1) Major Heilmann; 2) Sptm. Lindhamer.
Adjutantur: 1) Rittm. Frhr. v. Sazenhofen; 2) Sptm. d. Inf. Harrach.
Offiziere des topographischen Bureaus: 1) Sptm. Graf v. Holnstein aus Bayern, v. 12ten Inf.-Regt. Königin Amalie von Griechenland; 2) Sptm. Truksa, v. 9ten Inf.-Regt. Webre.
Kommandant des Stabsquartiers: Sptm. v. Aulin, v. 9ten Inf.-Regt. Webre.

3te Infanterie-Division.

Kommandant: General-Lieutenant Ritter v. Walther.
Generalstab: 1) Major Streiter; 2) Sptm. du Jarrys Frhr. v. La Roche, v. d. Artill.-Berath.-Kommission.
Adjutanten: 1) Rittm. Dürig; 2) Oberst-Lt. d. Inf. Schenk.
Genie-Offiziere: 1) Sptm. Michell; 2) Oberst-Lt. Resfer.

5te Infanterie-Brigade: General-Major v. Salsch.

Generalstabs-Offizier: Sptm. v. Staudt.
6tes Inf.-Regt. König Wilhelm von Preußen, Oberst Bösmiller.
7tes Inf.-Regt. Hohenhausen, Oberst Höfler.
8tes Jäger-Bataillon, Major Gebhard.

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier- Kompagnien.
	3	—	—	—
	2	—	—	—
	1	—	—	—
Seite	6	—	—	—

*) Wurde wegen Abkommandirung vertreten durch Major Knipfer.

**) Deegleichen durch Sptm. v. Dhnesorge.

***) Die 5te und 6te leichte Batterie waren an die 22ste Division abgegeben.

†) Die Art.-Munit.-Kolonne Nr. 2, 3 und 5, die Inf.-Munit.-Kolonne Nr. 1 n. 3, die Prov.-Kolonne Nr. 2 und 4 und das Feldlaz. Nr. 5 und 9 befanden sich bei der 22sten Division.

	Bataillone.	Escadronen.	Geſchütze.	Pionier-Kompagnie.
Uebertrag	6	—	—	—
6te Infanterie-Brigade: General-Major v. Diehl.				
Generalſtabsoffizier: Major Girtl.				
14tes Inf.-Regt. Hartmann, Oberst Frhr. v. Neſelrode-Hugenpoet.	2	—	—	—
15tes Inf.-Regt. König Johann von Sachſen, Oberst Frhr. v. Treuberg.	3	—	—	—
3tes Jäger-Bat., Oberst-Lt. Frhr. v. Horn.	1	—	—	—
1stes Chevauxleg.-Regt. Kaiſer Alexander von Ruſſland, Oberst v. Grundherr zu Altenthann u. Wenherhaus.	—	4	—	—
Artillerie-Abtheilung (3te und 4te 4pſige, 7te und 8te 6pſige Batterie 4ten Artill.-Regts. König), Major Mehler.	—	—	24	—
Munit.-Kolonne (v. 4ten Artill.-Regt. König).	—	—	—	—
3te Sanitäts-Kompagnie.	—	—	—	—
Feldverpfl.-Abth. Nr. 3.	—	—	—	—
Aufnahms-Feldſpital Nr. 3.	—	—	—	—
Summe der 3ten Inf.-Division.	12	4	24	—

4te Infanterie-Division.

Kommandant: General-Lieutenant Graf v. Bothmer.				
Generalſtab: 1) Oberst-Lt. Wirthmann, 2) Major v. Kleſchuez.				
Adjutanten: 1) Sptm. d. Inf. Popp; 2) Ober-Lt. d. Kav. Schmidt.				
Genie-Offiziere: 1) Sptm. Schwabl; 2) Ober-Lt. Laber.				
7te Infanterie-Brigade: General-Major Bärries v. Wiſſell.				
Generalſtabsoffizier: Sptm. Kellner.				
5tes Inf.-Regt. Großherzog von Heſſen, Oberst v. Mühlbaur.	2	—	—	—
9tes Inf.-Regt. Weede, Oberst v. Heeg.	3	—	—	—
6tes Jäg.-Bat., Major Caries.	1	—	—	—
8te Infanterie-Brigade: Oberst Graf v. Leubſting.*)				
Generalſtabsoffizier: Sptm. Drff.				
3tes Bat. 1sten Inf.-Regts. König, Major Frhr. v. Dürſch.	1	—	—	—
3tes Bat. 5ten Inf.-Regts. Großherzog von Heſſen, Major Frhr. v. Feilitſch.	1	—	—	—
1stes Bat. 7ten Inf.-Regts. Hohenhausen, Major Curtius.	1	—	—	—
3tes Bat. 11ten Inf.-Regts. v. d. Tann, Major v. Gropper.	1	—	—	—
3tes Bat. 14ten Inf.-Regts. Hartmann, Major Nemich v. Weißenfels.	1	—	—	—
5tes Jäg.-Bat., Oberst-Lt. Frhr. v. Gumpenberg.**)	1	—	—	—
Seite	12	—	—	—

*) Die Brigade wurde bis zum 7ten Dezember noch von dem bisherigen Kommandeur, General-Lieut. v. Mallinger, befehligt.

**) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Major Heß.

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Pionier- Kompagnien.
Uebertrag	12			
10tes Jäg.-Bat., Major Frhr. v. Wulffen.*)	1			
2tes Chevaureg.-Regt. Laxis, Oberst-Lt. Kiliani.		4		
Artill.-Abth. (1ste und 2te 4psdge, 5te und 6te 6psdge. Batterie 4ten Art.-Regts. König), Oberst-Lt. Frhr. v. Crailsheim.			24	
Munit.-Kolonne (v. 4ten Artill.-Regt. König).				
2te Sanitäts-Kompagnie.				
Feldverpfl.-Abth. Nr. 4.				
Aufnahms-Feldspital Nr. 4.				
Summe der 4ten Inf.-Division	13	4	24	
Ulanen-Brigade: Oberst Goradam.				
Generalstab=Offizier: Sptm. Belli de Pino.				
1stes Ulanen-Regt. vacant Großfürst Thronfolger Nikolaus von Rußland, Oberst Graf v. Henburg-Philippseich.		4		
2tes Ulanen-Regt. König, Oberst Frhr. v. Plummern.		4		
5tes Chevaureg.-Regt. Prinz Otto, Oberst v. Weinrich.		4		
2te reitende Batterie 2ten Art.-Regts. Brodeser, Sptm. Frhr. v. Massenbach.			6	
Summe der Ulanen-Brigade.		12	6	
Artillerie-Reserve-Abtheilung: Oberst Frhr. v. Küster.				
1ste Division**) (1ste reitende, 3te und 4te 6psdge Batterie 2ten Artill.-Regts. Brodeser), Oberst-Lt. Eckart.			18	
2te Division: (5te und 6te 6psdge Batterie 2ten Art.-Regts. Brodeser und Kavitätsch. Batterie***) 4ten Art.-Regts. König) Major Blanc.			16	
3te Division: (7te und 8te 6psdge, 9te 12psdge Batterie†) 2ten Art.-Regts. Brodeser, Major Hollenbach.			18	
Munit.-Kolonne (v. 4ten Art.-Regt. König.)				
Summe der Artillerie-Reserve			52	
2te Feld-Genie-Division††) (3 Feld-Genie-Komp. mit 2 Pionier-, 3 Brücken-, 1 Feld-Telegraphen-Equipage), Major Kern.				3
Haupt-Munitions-Kolonne (v. 2ten Art.-Regt. Brodeser), Major Redenbacher.				
Feldverpfl.-Abth. Nr. 6, Aufnahms-Feldspital Nr. 7, 8 u. 12.				

*) Das Bataillon wurde noch bis zum 12ten Dezember durch den bisherigen Kommandeur, Oberst v. Heffel, befehligt.

**) Der Division war vom 26sten November bis 16ten Dezember die vom I. Armeekorps zurückgesendete Kavitätsch. Batterie 1sten Art.-Regts. — 4 Geschütze — zugetheilt.

***) Diese Batterie — 4 Geschütze — vom 7ten November ab.

†) Desgleichen vom 17ten Oktober ab.

††) Vom I. Armeekorps waren zugetheilt die 1ste und 2te Feld-Genie-Komp. mit 2 Pionier-Equipagen.

Garde-Landwehr-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant **Frhr. v. Loën.**
Generalstabs-Offizier: **Sptm. Herwarth v. Bittensfeld,**
 v. 4ten Garde-Regt. 3. F.
Adjutanten: 1) **Sptm. v. Yffelstein,** v. Garde-Füs.-Regt.; 2) **Rittm.**
v. Borcke, v. 2ten Bat. (Stettin) 1ten Garde-Landw.-Regts.

1ste Garde-Landw.-Brigade: Oberst **Girodz v. Gaudy.**
 1stes Garde-Landw.-Regt., Oberst v. **Plehwe.**
 2tes " " " " , Oberst-Lieut. v. **Münchhausen.**

2te Garde-Landw.-Brigade: Oberst v. **Roehl.**
 1stes Garde-Gren.-Landw.-Regt., Oberst-Lieut. **Prinz zu**
Schönburg-Waldenburg.
 2tes Garde-Gren.-Landw.-Regt., Oberst-Lieut. v. **Besser.**

Komb. Art.-Abth. (1ste und 2te schwere und leichte Res.-Batterie
 des Garde-Korps), Major v. **Schweizer.**
 1ste Festungs-Pion.-Komp. X. Armee-Korps, **Sptm. Perz.**
 Pont.-Kol. X. Armee-Korps mit Begleit-Schwadr., **Pr.-Lt.**
Vertram.

Bataillone.	Esbataillonen.	Gesäbte.	Pioniere Kompagnien.
	3		—
	3		—
	3		—
	3		—
		18	—
			1
			—
Summe der Garde-Landw.-Division			12 | 18 | 1

Ordre de bataille der Maas- (IV.) Armee am 30sten November 1870.

Ober-Befehlshaber: General der Infanterie **Kronprinz von Sachsen,**
Königliche Hofkapellmeister.

Persönliche Adjutanten: 1) Königl. Sächs. Gen.-Major und Gen.-Adjutant **Georg**
Prinz von Schönburg-Waldenburg; 2) Königl. Sächs. Sptm. **Graf Witt-**
thum v. Eckstädt.

Chef des Stabes: Königl. Preuß. Gen.-Major **Frhr. v. Schlottheim.**

Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Königl. Preuß. Oberst-Lieut.
Oppermann.

Generalstab: 1) Königl. Sächs. Major **Schweingel;** 2) Königl. Preuß. Major **Rühne;**
 3) Königl. Sächs. Sptm. **Edler v. d. Planitz.**

Adjutantur: 1) Königl. Sächs. Major Frhr. v. Weld; 2) Königl. Sächs. Pr.-Lt. Edler v. d. Planitz, v. Garde-Reit.-Regt.; 3) Königl. Sächs. Sek.-Lt. v. Hinüber, v. Garde-Reit.-Regt.; 4) Königl. Preuß. Sek.-Lt. v. Zagow, v. Westf. Drag.-Regt. Nr. 7; 5) Königl. Preuß. Sek.-Lt. Graf v. Arnim, v. Regt. d. Gardes du Corps; 6) Königl. Preuß. Sek.-Lt. Graf v. Westerholt-Gyzenberg, v. 2ten Westf. Inf.-Regt. Nr. 11; 7) Königl. Preuß. Sek.-Lt. v. Wasmser, v. Schlesw.-Holsteinsch. Ulan.-Regt. Nr. 15.

Armee-Intendant: Königl. Sächs. Major Schurig, v. Kriegs-Minist.

Armee-General-Arzt: Königl. Preuß. Gen.-Arzt Dr. Schiele.

Kommandant des Hauptquartiers: Königl. Sächs. Sptm. v. Wurmb, v. Schützen- (Füß.)-Regt. Nr. 108.

Kommandeur der Stabswache: Königl. Preuß. Pr.-Lt. v. Krosigk, v. Regt. d. Gardes du Corps.

General-Examen-Inspektion:

General-Inspekteur: Königl. Preuß. Oberst v. Blücher.

Adjutanten: 1) Pr.-Lt. v. Drygalski, v. d. Landw. Inf. v. Res.-Landw.-Batt. (Berlin) Nr. 35; 2) Sek.-Lt. Simson, v. d. Landw.-Kar. d. 1sten Brandenb. Landw.-Regts. Nr. 8.

Allgemeine Truppen-Uebersicht.

Garde-Korps:	29 Bat.,	32 Schwadr.,	15 Batter.,	(90 Gesch.),	3 Pion.-R.
IV. Armee-Korps:	25 " 8 " 14 "	(84 ")	3 " "		
XII. (Kgl. S.) U.-R.:	27 " 24 " 16 "	(96 ")	3 " "		
Württb. Feld-Div.:	15 " 10 " 9 "	(54 ")	2 " "		
S. d. Maas-Armee:	96 Bat.,	74 Schwadr.,	54 Batter.	(324 Gesch.),	11 Pion.-R.

Garde-Korps.

Kommandirender General: General der Kavallerie August Prinz von Württemberg, Königliche Hoheit.

Chef des Generalstabes: General-Major v. Dannenberg.

Kommandeur der Artillerie: General-Major Graf Prinz zu Hohenhausen-Ingersingen.

Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Oberst-Lt. Bogun- v. Wangenheim.

Generalstab: 1) Major v. Koon; 2) Sptm. v. Lindequist; 3) Sptm. v. Stülpnagel, v. 1sten Garde-Regt. z. F.

Adjutantur: 1) Mittm. Frhr. v. Senden, v. 2ten Garde-Drag.-Regt.; 2) Hptm. v. Kamm, v. 4ten Garde-Regt. z. F.; 3) Pr.-Lt. v. Nicksch-Rosenegk, v. Regt. d. Garde du Corps; 4) Pr.-Lt. Graf v. Schlieffen, v. 2ten Garde-Mun.-Regt.
 2ter Ingenieur-Offizier: Hptm. Senfried.*)
 Kommandeur der Stabswache: Pr.-Lt. v. Waghdorff, v. d. Ref. d. Garde-Gus.-Regts.

Im Stabsquartier anwesend:

General-Major Nikolaß Prinz von Nassau.

1ste Garde-Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Major v. Pape.

Generalstabs-Offizier: Hptm. v. Holleben.

Adjutanten: 1) Major Graf zu Hsenburg-Philippß-Eich und Büdingen, v. Kaiser Alexander Garde-Gren.-Regt. Nr. 1; 2) Pr.-Lt. v. Rundstedt, v. Garde-Gus.-Regt.

1ste Garde-Infanterie-Brigade: General-Major v. Kessel.

1stes Garde-Regt. z. F., i. Vertret. Oberst-Lt. v. Dppell.
 3tes Garde-Regt. z. F., Oberst v. Linzingen.

2te Garde-Infanterie-Brigade: General-Major
 Frhr. v. Medem.

2tes Garde-Regt. z. F., Oberst Graf v. Ranitz.**)
 Garde-Füsilier-Regt., Oberst-Lt. v. Papstein.
 4tes Garde-Regt. z. F., Oberst v. Neumann.

Garde-Jäger-Bataillon, Major v. Arnim.

Garde-Husaren-Regt., Oberst Lt. v. Hymmen.

1ste Fuß-Abth. Garde-Feld-Art.-Regts. (1ste und 2te schwere, 1ste und 2te leichte Batterie), Oberst-Lt. v. Bychelberg.

1ste Feld-Pion.-Komp. mit leichtem Feld-Brückentrain, Hptm. v. Bock.

Sanitäts-Detachement Nr. 1.

Summe der 1sten Garde-Inf.-Division

Bataillone.	Schwabronen.	Regimts.	Pionier-Compagnien.
3			
3			
3			
3			
1			
	4		
		24	
			1
16	4	24	1

2te Garde-Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant v. Budrißk.

Generalstabs-Offizier: Hptm. v. Weiher.

Adjutanten: 1) Pr.-Lt. Frhr. v. Lilkencron I., v. 3ten Garde-Mun.-Regt.; 2) Pr.-Lt. v. Wiebahn I., v. Kaiser Alexander Garde-Gren.-Regt. Nr. 1.

*) Leistete Dienste als Adjutant beim Gen.-Kom. und wurde vertreten durch Hptm. v. Krause.

***) Wurde wegen Abkommandirung vertreten durch Major Passow.

	Batalione.	Schwadronen.	Größste.	Pionier-Kompagnien.
3te Garde-Infanterie-Brigade: Oberst Snappe- v. Snappstädt. *)				
Kaiser Alexander Garde = Gren. = Regt. Nr. 1, Oberst v. Zeuner.	3	—	—	—
3tes Garde = Gren. = Regt. Königin Elisabeth, i. Vertret. Oberst-Lt. v. Bernhardi.	3	—	—	—
4te Garde-Infanterie-Brigade: General-Major v. Berger.				
Kaiser Franz Garde = Gren. = Regt. Nr. 2, Oberst-Lt. v. Boehn.	3	—	—	—
4tes Garde = Gren. = Regt. Königin, i. Vertret. Major v. Rosenbergl.	3	—	—	—
Garde = Schützen = Bat., Major v. Boelzig.	1	—	—	—
2tes Garde = Man. = Regt., Oberst Heinrich Prinz von Hessen und bei Rhein. Großherzogl. Hoheit.	—	4	—	—
3te Fuß = Abth. Garde = Feld = Art. = Regts. (ste und 6te schwere, ste und 6te leichte Batterie), Oberst-Lt. v. Rheinbaben.	—	—	24	—
2te Feld = Pion. = Komp. mit Schanzzeug = Kolonne, Sptm. v. Spanferen.	—	—	—	1
3te Feld = Pion. = Komp., Sptm. v. Krause. **)	—	—	—	1
Sanitäts = Detachement Nr. 2.	—	—	—	—
Summe der 2ten Garde = Inf. = Division	13	4	24	2
Garde-Kavallerie-Division.				
Kommandeur: General-Lieutenant Graf v. d. Goltz.				
Generalstabs-Offizier: Major v. Salbern-Abtlimb.				
Adjutanten: 1) Rittm. v. Katte, v. 3ten Garde = Man. = Regt.;				
2) Rittm. v. Brixke, v. d. Kav. des 2ten Garde = Landw. = Regts.				
1te Garde-Kavallerie-Brigade: General-Major Graf v. Brandenburg I.				
Regiment der Gardes du Corps, Oberst v. Krosigk.	—	4	—	—
Garde = Kür. = Regt., Oberst Frhr. v. Brandenstein.	—	4	—	—
2te Kavallerie-Brigade: General-Lieutenant Albrecht Prinz von Preußen (Sohn), Königliche Hoheit.				
Persönliche Adjutanten: 1) Sptm. v. Merckel, ***) v. General- stabe; 2) Rittm. Graf v. Arnim, v. d. Kav. des 2ten Garde- Landw. = Regts.; 3) Rittm. Graf v. d. Schulenburg- Wolfsburg, à la suite d. 1sten Brandenb. Drag. = Regts. Nr. 2.				
		8	—	—

Seite

*) Wurde wegen Vermundung vertreten durch Oberst Graf v. Kanig.

**) Wurde wegen anderweitiger Verwendung vertreten durch Pr.-Lt. v. Wittenburg.

***) War als Generalstabs-Offizier zur 6ten Kav. = Division kommandirt.

	Bataillone	Schwabronen	Geſchütze	Pionier- Kompagnien
Uebertrag		8		
1stes Garde-Manen-Regt., Oberst-Lt. v. Kochow.		4		
3tes „ „ „ „ Oberst Friedrich Wilhelm Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen.		4		
3te Garde-Kavallerie-Brigade: General-Major Graf v. Brandenburg II.				
1stes Garde-Drag.-Regt., Major v. Brozowski.		4		
2tes „ „ „ „ Major Frhr. v. Zedlitz-Weipe.		4		
Summe der Garde-Kavallerie-Division		24		
Korps-Artillerie: Oberst v. Selden-Sarnowski.				
Reitende Abtheilung Garde-Feld-Art.-Regts. (1ste, 2te und 3te Reit. Batt.), Major Baron v. Buddenbrock.			18	
2te Fuß-Abtheilung Garde-Feld-Art.-Regts. (3te und 4te schwere, 3te und 4te leichte Batt.), Major v. Krieger.			24	
Sanitäts-Detachement Nr. 3.				
Summe der Korps-Artillerie			42	
Kolonnen-Abtheilung Garde-Feld-Art.-Regts., Sptm. v. Graevenitz.				
Art.-Munit.-Kol. Nr. 1 bis 5, Inf.-Munit.-Kol. Nr. 1 bis 4, Pon- ton-Kolonne.				
Garde-Train-Bataillon, Major v. Schickfus.				
Laz.-Res.-Depot, Pferde-Depot, Feldbäckerei-Kol., Prov.-Kol. Nr. 1 bis 5, Feldlaz. Nr. 1 bis 12, Train-Begleit.-Schwabron.				

IV. Armee-Korps.

Kommandirender General: General der Infanterie: v. Alvensleben I.

Chef des Generalstabes: Oberst v. Thile.

Kommandeur der Artillerie: General-Major v. Scherbening.

Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Oberst-Lt. v. Estfester.

Generalstab: 1) Major v. Wittich; 2) Sptm. v. Heineccius; 3) Sptm.
v. Stückradt.

Adjutantur: 1) Sptm. Suro, v. 6ten Thüring. Inf.-Regt. Nr. 43; 2) Pr.-Lt.
v. Klübing, v. 1sten Thüring. Inf.-Regt. Nr. 31; 3) Sek.-Lt. v. Dewall, v. Alt-
märkisch. Man.-Regt. Nr. 16.

2ter Ingenieur-Offizier: Sptm. Knappe.

**Kommandeur der Stabswache: Pr.-Lt. v. d. Osten, v. Thüring. Inf.-Regt.
Nr. 12.**

Im Stabsquartier anwesend:

General-Lieut. Friedrich Erbprinz von Anhalt, Hoheit.

7te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant v. Groß-
gen. v. Schwarzhoff.

Generalstabs-Offizier: Sptm. Bergmann.

Adjutanten: 1) Sptm. Stoll, v. 3ten Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 50;
2) Pr.-Lt. v. Jagow, v. d. Reserve des Magdeb. Kür.-Regts.
Nr. 7.)*

13te Infanterie-Brigade: General-Major v. Borries.)**

1stes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 26, Oberst v. Schmeling.
3tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 66, Oberst-Lieut. v. Rauch-
haupt

14te Infanterie-Brigade: General-Major v. Zuchlinski.

2tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 27, Oberst v. Pressentin.
Anhaltisch. Inf.-Regt. Nr. 93, Oberst v. Krofigl.***)

Magdeb. Jäg.-Bat. Nr. 4, Major Frhr. v. Lettow-
Vorbeck.†)

Westfäl. Drag.-Regt. Nr. 7, Oberst-Lieut. Frhr. v. Schleinitz.
1ste Fuß-Abth. Magdeb. Feld-Art.-Regts. Nr. 4 (1ste
und 2te schwere, 1ste und 2te leichte Batterie), Oberst-Lieut.
v. Freyhold.

2te Feld-Pion.-Komp. mit Schanzzeug-Kolonne, Sptm.
Tschlaff.

3te Feld-Pion.-Komp., Sptm. v. Wasserscheben.
Sanitäts-Detachement Nr. 1.

Summe der 7ten Inf.-Division

	Battalione.	Schwadronen.	Ge-schülz.	Pionier- Kompagnien.
	3			
	3			
	3			
	3			
	1			
		4		
			24	
				1
				1
	13	424	24	2

8te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant v. Schoeler.

Generalstabs-Offizier: Sptm. v. Alten.

Adjutanten: 1) Rittm. Schenk, v. 2ten Pomm. Man.-Regt. Nr. 9;
2) Sek.-Lt. Kempe, v. Schleem.-Holsteinisch. Füs.-Regt. Nr. 86.

Im Stabsquartier anwesend:

General-Major, Georg Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt,
Durchlaucht.

Adjutant: Sptm. Frhr. v. Humbracht, à la suite des 7ten Thüring.
Inf.-Regts. Nr. 96.

15te Infanterie-Brigade: General-Major v. Fehler.

1stes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 31, Oberst v. Bonin.
3tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 71, Oberst-Lieut. v. Kloeber.

Seite

	Battalione.	Schwadronen.	Ge-schülz.	Pionier- Kompagnien.
	3			
	3			
	6			

*) War verwundet und leistete in seiner Stelle Sek.-Lt. v. Werder v. Westfäl. Drag.-Regt. Nr. 7 Dienste.

**) Wurde wegen Verwundung vertreten durch Oberst v. Krofigl.

***) Desgleichen wegen Abkommandirung durch Major v. Fuchs.

†) Desgleichen wegen Verwundung durch Sptm. Frhr. v. Reibnitz.

	Bataillone.	Schwabronen.	Geschütze.	Pionier-Compagnien.
Uebertrag	6			
16te Infanterie-Brigade: Oberst v. Scheffer.				
Schlesw.-Holsteinsch. Füß.-Regt. Nr. 86, Oberst v. Horn.	3			
7tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, Oberst-Lieut. v. Kiedern.	3			
Thüring. Hus.-Regt. Nr. 12, Oberst-Lieut. v. Suckow.			4	
2te Fuß-Abth. Magdeb. Feld-Art.-Regts. Nr. 4 (3te und 4te schwere, 3te und 4te leichte Batterie), Major v. Gilsa.			24	
1ste Feld-Pion.-Komp. mit leichtem Feld-Brückentrain, Spm. Schulz I.*)				1
Sanitäts-Detachement Nr. 2.				
Summe der 8ten Inf.-Division	12	4	24	1
Korps-Artillerie: Oberst Erustus.				
Reit. Abth. Magdeb. Feld-Art.-Regts. Nr. 4 (2te und 3te reitende Batterie), Oberst-Lieut. Forst.			12	
3te Fuß-Abth. Magdeb. Feld-Art.-Regts. Nr. 4 (5te und 6te schwere, 5te und 6te leichte Batterie), Major Stelker.**)			24	
Sanitäts-Detachement Nr. 3.				
Summe der Korps-Artillerie			36	
Kolonnen-Abtheilung Magdeb. Feld-Art.-Regts. Nr. 4, Major Weisner.				
Art.-Munit.-Kol. Nr. 1 bis 5, Inf.-Munit.-Kol. Nr. 1 bis 4, Ponton-Kolonne.				
Magdeb. Train-Bat. Nr. 4, Major v. Wyffogota-Zatrjewski.				
Laz.-Ref.-Depot, Pferde-Depot, Feldbäckerei-Kolonne, Proviant-Kolonne Nr. 1 bis 5, Feldlazareth Nr. 1 bis 12, Train-Begleit-Schwabron.				

XII. (Königlich Sächsisches) Armee-Korps.

Kommandirender General: General-Lieutenant Georg Prinz von Sachsen,
Königliche Hoheit.

Persönlicher Adjutant: Mittm. v. Ehrenstein.

Chef des Generalstabes: Oberst v. Beschwitz.*)**

Kommandeur der Artillerie: General-Major Köhler.

Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Major Flemm.

Generalstab: 1) Spm. v. Meyher; 2) Spm. Frhr. v. Hodenberg.

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Pr.-Lt. Augustin.

**) Desgleichen durch Spm. v. Seebach.

***) Desgleichen durch Oberst-Lt. Schubert.

Adjutantur: 1) Sptm. v. Minckwitz I., v. 1sten Jäg.-Bat. (Kronprinz) Nr. 12;
2) Pr.-Lt. Müller v. Berneck, v. 2ten Gren.-Regt. König Wilhelm von Preußen
Nr. 101; 3) Pr.-Lt. v. Schimpff, v. Garbe-Reit.-Regt.

2ter Ingenieur-Offizier: Sptm. Portius.

Kommandeur der Stabswache: Pr.-Lt. Hauth, v. 1sten Ulan.-Regt. Nr. 17.

1ste Infanterie-Division Nr. 23.

Führer: General-Major v. Montbé.

Generalstabs-Offiziere: 1) Oberst-Lieut. Schubert; 2) Sptm.
v. Treitschke.

Adjutant: Sptm. v. Minckwitz II., v. 3ten Inf.-Regt. Kronprinz
Nr. 102.

1ste Infanterie-Brigade Nr. 45: Mit Führung beauftragt
Oberst Garten.

1stes (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100*), Oberst v. Reg.

2tes Gren.-Regt. König Wilhelm von Preußen Nr. 101,
Oberst v. Seydlitz-Gerstenberg.**)

Schützen- (Füs.-) Regt. Nr. 108, Oberst Frhr. v. Hausen.

2te Infanterie-Brigade Nr. 46: General-Maj. v. Montbé.***)

3tes Inf.-Regt. Kronprinz Nr. 102, Oberst Rudorff.

4tes Inf.-Regt. Nr. 103, Oberst Dietrich.

1stes Reit.-Regt. Kronprinz, Oberst-Lieut. v. Sahr.

1ste Fuß-Abth. Feld-Art.-Regts. Nr. 12 (1ste und 2te schwere,
1ste und 2te leichte Batterie), Oberst-Lieut. v. Wazdorf.

2te Feld-Bion.-Komp. mit Schanzzeug-Kolonne, Sptm.
Richter.

4te Feld-Bion.-Komp., Sptm. Friedrich.

Sanitäts-Detachement Nr. 1.

Summe der 23sten Inf.-Division

Bataillon.	Schwabrenen.	Gefolge.	Pionier- Kompagnien.
3	—	—	—
3	—	—	—
3	—	—	—
3	—	—	—
3	—	—	—
3	—	—	—
4	—	—	—
—	24	—	—
—	—	—	1
—	—	—	1
15	424	24	2

2te Infanterie-Division Nr. 24.

Kommandeur: General-Lieutenant Mehrhoff
v. Holderberg.

Generalstabs-Offiziere: 1) Major v. Tschirsky: u. Bögen-
dorff; 2) Sptm. v. Bülow.

Adjutant: Pr.-Lt. v. Carlowitz, v. 1sten Jäg.-Bat. Kronprinz
Nr. 12.

*) Das 1ste und 2te Bataillon befanden sich bei der Kav.-Division Nr. 12.

**) Wurde wegen Abkommandirung vertreten durch Oberst-Lt. v. Schimpff.

***) Desgleichen durch Oberst v. Seydlitz-Gerstenberg.

	Bataillone.	Schwadronen.	Escadrons.	Pionier-Compagnien.
3te Infanterie-Brigade Nr. 47: General-Major v. Leonhardi. *)				
5tes Inf.-Regt. Prinz Friedrich August Nr. 104, Oberst v. Elsterlein. **)	3			—
6tes Inf.-Regt. Nr. 105, Oberst v. Tettau.	3			—
1stes Bäg.-Bat. Kronprinz Nr. 12, ***) Oberst-Lieut. Graf v. Holzkendorff.	1			—
4te Infanterie-Brigade Nr. 48: General-Major v. Schulz †)				
7tes Inf.-Regt. Prinz Georg Nr. 106, Oberst v. Abendroth. ††)	3			—
8tes Inf.-Regt. Nr. 107, Oberst Frhr. v. Lindeman. †††)	3			—
2tes Bäg.-Bat. Nr. 13, Major v. Göh. ††††)	1			—
2tes Reit.-Regt., Oberst-Lieut. Genthe.		4		—
2te Fuß-Abth. Feld-Art.-Regts. Nr. 12 (3te und 4te schwere, 3te und 4te leichte Batterie), Oberst-Lieut. Richter.			24	—
3te Feld-Pion.-Komp. mit leichtem Feld-Brückentrain, Sptm. Schubert.				1
Sanitäts-Detachment Nr. 2.				
Summe der 24sten Inf.-Division	14	4	24	1

Kavallerie-Division Nr. 12.

Kommandeur: General-Lieutenant Graf zur Lippe.
 Generalstab-Offizier: Sptm. v. Kirchbach.
 Adjutant: Pr.-Lt. v. Könnert.

1te Kavallerie-Brigade Nr. 23: General-Major Krug v. Nidda.

Garde-Reiter-Regt., Oberst v. Carlowitz.

1stes Man.-Regt. Nr. 17, Oberst v. Miltitz.

2te Kavallerie-Brigade Nr. 24: General-Major Senfft v. Pflsch.

3tes Reiter-Regt., Oberst v. Standtfest.

2tes Man.-Regt. Nr. 18, Oberst-Lieut. v. Trostky.

1ste reit. Batt. Feld-Art.-Regts. Nr. 12, Sptm. Zenker.

Summe der Kavallerie-Division Nr. 12

16 | 6 | —

*) Wurde wegen Verwundung vertreten durch Oberst v. Elsterlein.

**) Desgleichen wegen Abkommandirung durch Oberst-Lt. Schumann.

***) Das Bataillon war zur Kav.-Division Nr. 12 abkommandirt.

†) Wurde wegen Verwundung vertreten durch Oberst v. Abendroth.

††) Desgleichen wegen Abkommandirung durch Major v. Mandelsloh.

†††) Desgleichen wegen Krankheit durch Major v. Boße.

††††) Desgleichen durch Sptm. Walde.

	Bataillone.	Schwabronen.	Gefschüge.	Pionier- Kompagnien.
Korps-Artillerie: Oberst Junke. *)				
3te Fuß-Abth. Feld-Art.-Regts. Nr. 12 (5te und 6te schwere, 5te letzte Batterie), Major Hoch.			18	—
4te Fuß-Abth. (7te und 8te schwere, 6te leichte Batterie) und 2te reit. Batt.**)			24	—
Feld-Art.-Regts. Nr. 12, Oberst-Lieut. Dertel.***)				
Sanitäts-Detachement Nr. 3.				
Summe der Korps-Artillerie			42	
Kolonnen-Abth. Feld-Art.-Regts. Nr. 12, Oberst-Lieut. Schörmer. †)				
Art.-Munit.-Kol. Nr. 1 bis 5, Inf.-Munit.-Kol. Nr. 1 bis 4, Pont.-Kol.				
Train-Bat. Nr. 12, Oberst Schmalz.				
Kaz.-Res.-Depot, Pferde-Depot, Feldbäckerei-Kol., Prov.-Kol. Nr. 1 bis 5, Feldlazareth Nr. 1 bis 12, Train-Begleit.-Schwabron.				
Württembergische Feld-Division.				
Kommandeur: Kgl. Preuß. General-Lieutenant v. Dbernitz.				
Chef des Generalstabes: Oberst v. Friedig.				
Kommandeur der Artillerie: Oberst v. Sisk.				
Ingenieur-Offizier: Sptm. Scholl v. Schottenstein.				
Bureau der Operationen: 1) Sptm. v. Falkenstein; 2) Ober-Lieut. Jäger; 3) Ober-Lieut. v. Wiederhold.				
Bureau des innern Dienstes: 1) Oberst-Lieut. Bergler v. Berglas; 2) Sptm. Keibel.				
Adjutanten: 1) Rittm. Graf v. Dillen, v. 3ten Reiter-Regt.; 2) Königl. Preuß. Sptm. v. Stosch, v. Magdeb. Jäg.-Bat. Nr. 4; 3) Königl. Preuß. Pr.-Lt. v. Langenbeck, v. Garde-Kür.-Regt.				
Kommandeur der Stabs-Kompagnie: Sptm. Heinrich.				
Dem Stabe überwiesen: Königl. Preuß. Major v. Lattre, v. Generalstabe.				
1ste Feld-Brigade: General-Major v. Zeihenstein.				
Generalstabs-Offizier: Sptm. Pfaff.				
1stes Inf.-Regt. Königin Olga, Oberst v. Berger.				
7tes Inf.-Regt., Oberst v. Rappacher.				
2tes Jäg.-Bat., Oberst-Lieut. v. Knörzer.				
Sanitäts-Zug Nr. 1.				
			2	—
			2	—
			1	—
Seite	5	—	—	—

*) Wurde wegen Verwundung vertreten durch Oberst-Lt. Dertel.

**) Die Batterie war zur Kav.-Division Nr. 12 abkommandirt.

***) Wurde wegen Abkommandirung vertreten durch Major v. d. Pforte.

†) Desgleichen wegen Verwundung durch Major Brüste.

	Bataillone.	Schwabronen.	Gesüßte.	Pionier- Kompagnien.
Uebertrag	5			
2te Feld-Brigade: General-Major v. Starkloff.				
Generalstabs-Offizier: Hptm. Sarwey.				
2tes Inf.-Regt., Oberst v. Ringler.	2			—
5tes Inf.-Regt. König Karl, Oberst v. Hügel I.	2			—
3tes Jäger-Bat., Oberst-Lt. v. Linf.	1			—
3te Feld-Brigade: General-Major v. Hügel.*)				
Generalstabs-Offizier: Hptm. Schill.				
3tes Inf.-Regt., Oberst v. Pfeiffelmann.	2			—
8tes Inf.-Regt., Oberst v. Mauch.**)	2			—
1stes Jäger-Bat., Oberst-Lt. v. Brandenstein.	1			—
Sanitätszug Nr. 3.				
Kavallerie-Brigade: General-Major Graf v. Schéler.				
Generalstabs-Offizier: Hptm. Graf v. Zeppelin.				
1stes Reiter-Regt. König Karl, Oberst v. Harling.		4		—
3tes Reiter-Regt. König Wilhelm, Oberst v. Falkenstein.		2		—
4tes Reiter-Regt. Königin Olga, Oberst Graf v. Nor- mann-Chrenfels.		4		—
Artillerie:				
1ste Feld-Art.-Abth. (1ste 6pfdge, 2te und 3te 4pfdge Batterie, Oberst-Lt. v. Marchtaler.			18	—
2te Feld-Art.-Abth. (4te und 5te 4pfdge, 6te 6pfdge Batterie, Oberst-Lt. Roschmann.			18	—
3te Feld-Art.-Abth. (7te und 8te 4pfdge, 9te 6pfdge Batterie), Major Lenz.			18	—
Pionier-Korps mit Brückentrain und Schanzzeug-Kolonne, Oberst-Lt. Köffler.				2
Bespannte Munitions-Reserve (Kolonne Nr. 1, 2 und 3), Hptm. Cuhorst.				
Train, Hptm. Uhlant.				
Sanit.-Zug Nr. 4, Pferde-Dep., Feldschlächtereier, Feldbäckerei, Prov.- Kolonne Nr. 1 bis 4, Feldspital Nr. 1 bis 6.				
Summe der Württemb. Feld-Division	15	10,54		2

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Oberst v. Mauch.

**) Desgleichen wegen Abkommandirung durch Oberst-Lt. v. Schröder.

Anlage Nr. 96.

Ordre de bataille

der 2ten Pariser Armee am 8ten November 1870.

Ober-Befehlshaber: General Ducrot.

Chef des Generalstabes: General Appert.

Kommandeur der Artillerie: General Frébault.

Kommandeur des Genie: General Tripiert.

1stes Armee-Korps.

Kommandirender General: General Blanchard.

Chef des Generalstabes: Oberst Filippi.

Kommandeur der Artillerie: General Renault d'Ubergi.

Kommandeur des Genie: General Dupouët.

1ste Infanterie-Division.

Kommandeur: General de Malroh.

1ste Brigade: General Martenot.

1stes, 2tes, 4tes Bataillon Me und Vilaine 3 —

1stes, 2tes, 3tes, 4tes Bataillon Côte d'Or 4 —

2te Brigade: General Naturel.

121stes Linien-Regiment 3 —

122stes Linien-Regiment 3 —

Artillerie: 3 Batterien — 18

Summe der 1sten Division 13 18

2te Infanterie-Division.*)

Kommandeur: General de Maud'huy.

1ste Brigade: General Valentin.

109tes Linien-Regiment 3 —

110tes Linien-Regiment 3 —

2tes, 3tes, 4tes, 5tes Bataillon Finistère. 4 —

2te Brigade: General Blaise.

111tes Linien-Regiment 3 —

112tes Linien-Regiment 3 —

Summe der 2ten Division 16 —

*) Der 3ten Armee zugetheilt.

3te Infanterie-Division.

Kommandeur: General Faron.

1ste Brigade: Oberst Comte.

	Bataillone.	Geschütze.
113tes Linien-Regiment	3	—
114tes Linien-Regiment	3	—
1stes, 2tes, 3tes Bataillon Vendéc	3	—
2te Brigade: General de la Mariouze.		
35tes Linien-Regiment	3	—
42tes Linien-Regiment	3	—
Artillerie: 3 Batterien	—	18
Summe der 3ten Division	15	18

Reserve-Artillerie.

6 Batterien 36 Geschütze.

2tes Armeekorps.

Kommandirender General: General Baron Renault.

Chef des Generalstabes: General Ferri-Pisani.

Kommandeur der Artillerie: General Boissonnet.

Kommandeur des Genie: Oberst Corbin.

1ste Infanterie-Division.

Kommandeur: General Baron Susbielle.

1ste Brigade: General Ladreit de la Charrière.

	Bataillone.	Geschütze.
115tes Linien-Regiment	3	—
116tes Linien-Regiment	3	—
2te Brigade: General Lecointe.		
117tes Linien-Regiment	3	—
118tes Linien-Regiment	3	—
Artillerie: 3 Batterien	—	18
Summe der 1sten Division	12	18

2te Infanterie-Division.

Kommandeur: General Berthaut.

1ste Brigade: General Böcher.

119tes Linien-Regiment	3	—
120tes Linien-Regiment	3	—

Seite | 6 | —

	Bataillone.	Geschütze.
Uebertrag	6	—
2te Brigade: Oberst de Miribel.		
2tes, 3tes, 4tes, 5tes Bataillon Loiret	4	—
1stes, 4tes, 5tes Bataillon Seine-Inferieure	3	—
2tes Bataillon Drôme	1	—
Artillerie: 3 Batterien	—	18
Summe der 2ten Division	14	18
3te Infanterie-Division.		
Kommandeur: General de Maussion.		
1te Brigade: General Courth.		
123stes Linien-Regiment	3	—
124stes Linien-Regiment	3	—
2te Brigade: General Avril de l'Enclos.		
125stes Linien-Regiment	3	—
126stes Linien-Regiment	3	—
Artillerie: 3 Batterien	—	18
Summe der 3ten Division	12	18

Reserve-Artillerie.

5 Batterien 30 Geschütze.

3tes Armee-Korps.

Kommandirender General: General d'Éroa.

Chef des Generalstabes: Oberst de Belgarie.

Kommandeur der Artillerie: General Princeteau.

Kommandeur des Genie: Oberst Ragon.

1ste Infanterie-Division.

Kommandeur: General de Bellemare.

1te Brigade: Oberst Journès.

	Bataillone.	Geschütze.
4tes Zuaven-Regiment	3	—
136stes Linien-Regiment	3	—
Seite	6	—

	Bataillone.	Geschütze.
Uebertrag	6	—
2te Brigade: Oberst Colonieu.		
1stes, 2tes, 3tes, 4tes Bataillon Seine und Marne . . .	4	—
1stes, 2tes, 5tes Bataillon Morbihan	3	—
Artillerie: 3 Batterien	—	18
Summe der 1sten Division	13	18
2te Infanterie-Division.		
Kommandeur: General Mattat.		
1te Brigade: Oberst Bonnet.		
105tes Linien-Regiment	3	—
106tes Linien-Regiment	3	—
2te Brigade: General Daudel.		
107tes Linien-Regiment	3	—
108tes Linien-Regiment	3	—
Mobilgarden-Brigade: Oberst Reille.		
1stes, 2tes, 3tes Bataillon Tarn	3	—
3tes Bataillon Seine-Inferieure	1	—
Artillerie: 3 Batterien	—	18
Summe der 2ten Division	16	18

Kavallerie-Division.

Kommandeur: General Comte de Champéron.

1te Brigade: General de Gerbrois.

Schwadronen.

1stes Marsch-Regiment Dragoner	4
2tes Marsch-Regiment Dragoner	4

2te Brigade: General Cousin.

1stes Regiment Chasseure	4
9tes Regiment Chasseure	4
1stes Regiment Gendarmen	4

Summe 20

Reserve-Artillerie.

6 Batterien	36 Geschütze.
-----------------------	---------------

**General-Reserve der Artillerie der
2ten Armee.**

10 Batterien	60 Geschütze.
------------------------	---------------

Anlage Nr. 97.

Liste über die Verluste der III. und Maas-Armee in der Zeit vom 1sten November bis 5ten Dezember 1870.

Armee-Corps ic.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-lyuente.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-lyuente.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-lyuente.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-lyuente.	Mannsch.	Pferde.
	1ster November.												
XII.	3tes Inf.-Regt. Kronprinz Nr. 102 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1 —
II.	6tes Inf.-Regt. König Wilhelm von Preußen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1 —
Württemb.	7tes Inf.-Regt. . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3 —
Feld- Divis.	2tes Jäg.-Bat. . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2 —
	2ter November.												
Garde-	Kaiser Franz Garde-	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4 —
IV.	Gren.-Regt. Nr. 2 Schlesw.-Holsteinsch. Füf.-Regt. Nr. 86	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 —
II.	6tes Inf.-Regt. König Wilhelm von Preußen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1 —
Bayer.	8tes Jäg.-Bat. . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 —
	3ter November.												
V.	Königs-Gren.-Regt. (2tes Westpr.) Nr. 7	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2 —
VI.	1stes Schles. Gren.-Regt. Nr. 10 . . .	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	4 —
	4ter November.												
Württemb.	2tes Jäg.-Bat. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1 —
Feld- Divis.													
	5ter November.												
VI.	3tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 62 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2 —
	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63 . . .	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2 —
	Seite	1	3	—	—	20	—	—	2	—	1	25	—

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	3	—	—	20	—	—	2	—	1	25	—
Württ. temb. Feld- Divif.	1stes Inf.-Regt Königin Olga	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	8tes Inf.-Regt. . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	6ter November.												
VI.	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	7ter November.												
V.	2tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 47	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Westfäl. Füf.-Regt. Nr. 37	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	8ter November.												
V.	3tes Posenfch. Inf.-Regt. Nr. 58	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	4tes Posenfch. Inf.-Regt. Nr. 59	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
VI.	2tes Schles. Jäg.-Bat. Nr. 6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Württ. temb. Feld- Divif.	3tes Jäg.-Bat.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Garde- Landw.- Divif.	1stes Garde-Landw.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	9ter November.												
II.	7tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 54	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
V.	Westfäl. Füf.-Regt. Nr. 37	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
VI.	1stes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 22	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
	Seite	1	9	—	—	35	—	—	2	—	1	46	—

Armee-Korps etc.	Städte und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	9	—	—	35	—	—	2	—	1	46	—
VI.	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
II.	15tes Inf.-Regt. König Johann von Sachsen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Bayern.	1stes Inf.-Regt. Königin Olga	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Württemb.	1stes Garde-Landw.-Regt.	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
Feld- Divis.	10ter November.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Garde- Landw.- Divis.	3tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 58 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
V.	11ter November.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI.	7essisch. Füs.-Regt. Nr. 80	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Garde-	1stes Garde-Regt. zu Fuß	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
Württemb.	4tes Garde-Regt. zu Fuß	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Feld- Divis.	7tes Inf.-Regt. . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Garde-	12ter November.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV.	2tes Garde-Regt. zu Fuß	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
V.	Anhaltisch. Inf.-Regt. Nr. 93	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	3tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 58	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Württemb.	Westfäl. Füs.-Regt. Nr. 37	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Feld- Divis.	Schles. Füs.-Regt. Nr. 38	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Garde-	2tes Jäg.-Bat. . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Seite		1	16	—	—	51	—	—	2	—	1	69	—

Armee-Corps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.		Verwundet.			Vermisst.			Summe.			
		Offiziere und Offiziersdienstsleute.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienstsleute.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienstsleute.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienstsleute.	Männlich.	Pferde.
	Uebertrag	1	16	—	—	51	—	—	2	—	1	69	—
	13ter November.												
II.	7tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 54 . . .	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
V.	3tes Posenf. Inf.-Regt. Nr. 58 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Schles. Jäg.-Bat. Nr. 5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	Schles. Füs.-Regt. Nr. 38	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 23	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XII.	Schützen-(Füs.-)Regt. Nr. 108	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	14ter November.												
Garde:	4tes Garde-Gren.-Regt. Königin . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
VI.	Schles. Füs.-Regt. Nr. 38	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Württemb. Feld- Divis.	7tes Inf.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Jäg.-Bat.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	15ter November.												
V.	3tes Posenf. Inf.-Regt. Nr. 58	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	1stes Schles. Gren.-Regt. Nr. 10	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
XI.	1stes Nassauisch. Inf.-Regt. Nr. 87	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Württemb. Feld- Divis.	7tes Inf.-Regt.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	16ter November.												
II.	5tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 42	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—
	Seite	1	23	—	1	66	—	—	2	—	2	91	—

Armeekorps etc.	Städte und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	23	—	1	66	—	—	2	—	2	91	—
V.	3tes Posensch. Inf.= Regt. Nr. 58 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Posensch. Inf.= Regt. Nr. 59 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XI.	1stes Nassauisch. Inf.= Regt. Nr. 87 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Nassauisch. Inf.= Regt. Nr. 88 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	6tes Inf.=Regt. Kö- nig Wilhelm von Preußen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Würt- temb. Feld- Divis.	2tes Jäg.-Bat. 5tes Inf.=Regt. Kö- nig Karl	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	17ter November.												
IV.	3tes Thüring. Inf.= Regt. Nr. 71 . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
VI.	1stes Schles. Gren.= Regt. Nr. 10 . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
XII.	5tes Inf.=Regt. Prinz Friedrich August Nr. 104	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Würt- temb. Feld- Divis.	8tes Inf.=Regt.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	18ter November.												
VI.	1stes Schles. Gren.= Regt. Nr. 10 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Niederschles. Inf.= Regt. Nr. 51 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	7tes Inf.=Regt. Prinz Georg Nr. 106 . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
5te Kav.= Divis.	Schlesw.-Holst. Drag. Regt. Nr. 13 . . .	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	2	3
	2tes Westf. Hus.=Regt. Nr. 11	—	—	3	1	1	—	—	—	—	1	1	3
	Seite	2	34	3	2	72	—	—	2	3	4	108	6

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermist.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersknechte.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersknechte.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersknechte.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersknechte.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	2	34	3	2	72	—	—	2	3	4	108	6
II. Bayer.	19ter November. 11tes Inf.-Regt. v. d. Lann (3tes Bataillon)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Württemb. Feld-Divis. Garde-Landw. Divis. 5te Kav.-Divis.	2tes Jäg.-Bat. 1stes Garde-Landw.-Regt. Oldenburgisch-Drac.-Regt. Nr. 19 Magdeburgisch-Kürass.-Regt. Nr. 7 Schlesw.-Holsteinsch. Drac.-Regt. Nr. 13 Braunschw.-Jus.-Regt. Nr. 17 1ste reit. Batterie IV. Armee-Korps .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	2
		—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	1	3
		—	1	1	—	2	2	—	2	2	—	5	5
		—	2	1	—	—	1	—	1	—	—	3	2
		—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
V. VI. XI.	20ster November. 2tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 47 4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 2tes Hess. Inf.-Regt. Nr. 82	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
		—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
		—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
IV. V. VI.	21ster November. 3tes Magdeburgisch. Inf.-Regt. Nr. 66 Westfäl. Jüs.-Regt. Nr. 37 1stes Posench. Inf.-Regt. Nr. 18 4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
		—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	7	—
Seite		2	40	6	2	98	6	—	6	6	4	144	18

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersbedienstete.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Männlich.	Pferde.
	Uebertrag	2	40	6	2	98	6	—	6	6	4	144	18
VI.	1stes Oberschles. Inf.: Regt. Nr. 22 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
II. Bayer.	9tes Inf.-Regiment Weide	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
	22ster November.												
V.	Niederschles. Feld- Art.-Regt. Nr. 5 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
VI.	1stes Bofensch. Inf.: Regt. Nr. 18	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Oberschles. Inf.: Regt. Nr. 23	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Würt- temb. Feld- Divis.	2tes Jäg.-Bat.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Inf.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
5te Kav.- Divis.	1stes Hannov. Man.: Regt. Nr. 13	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Magdeburgisch. Hus- Regt. Nr. 10	—	2	4	—	2	3	1	2	6	1	6	13
	23ster November.												
IV.	7tes Thüring. Inf.: Regt. Nr. 96	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
V.	2tes Niederschles. Inf.: Regt. Nr. 47	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
XII. Garde- Landw.- Divis.	General-Kommando 1stes Garde-Landw.: Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
5te Kav.- Divis.	1stes Hannov. Man.: Regt. Nr. 13	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Ulmärk. Man.-Regt. Nr. 16	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	2
	24ster November.												
VI.	1stes Bofensch. Inf.: Regt. Nr. 18	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
XII.	Schützen-(Füs.) Regt. Nr. 108	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Seite	3	46	10	2	115	10	1	10	14	6	171	34

Armee-Korps zc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	3	46	10	2	115	10	1	10	14	6	171	34
II. Bayer.	6tes Inf. = Regiment König Wilhelm von Preußen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	8tes Jäg.-Bat.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
5te Kav.-Divis.	1stes Hannov.-Man. = Regt. Nr. 13	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	25ster November.												
IV.	Anhaltisch. Inf. = Regt. Nr. 93	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
V.	Königs-Gren. = Regt. (2tes Westpreuß.) Nr. 7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	Schles. Füs. = Regt. Nr. 38	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
5te Kav.-Divis.	Magdeburgisch. Hus. = Regt. Nr. 10	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	1
	26ster November.												
Garde-Landw.-Divis.	1stes Garde-Regt. zu Fuß	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Garde = Gren. = Landw.-Regt.	1	3	—	2	9	—	—	—	—	3	12	—
5te Kav.-Divis.	Magdeburgisch. Husaren = Regt. Nr. 10	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Braunschw. Husaren = Regt. Nr. 17	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	2
	26ster November.												
VI.	Schles. Füs. = Regt. Nr. 38	—	4	—	—	5	—	—	—	—	—	9	—
	27ster November.												
Würt.-Feld-Divis.	3tes Oberschles. Inf. = Regt. Nr. 62	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	3tes Inf.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Seite:	4	55	12	4	140	13	1	10	14	9	205	39

Armee-Korps etc.	Stöße und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Bermist.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdiensthühende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthühende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthühende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthühende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	4	55	12	4	140	13	1	10	14	9	205	39
Garde =	28ster November.												
	1stes Garde-Regt. zu Fuß	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
VI.	2tes Garde-Regt. zu Fuß	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
	1stes Schles. Gren.-Regt. Nr. 10 . . .	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—
II.	11tes Inf.-Regt. v. d. Tann (3tes Bat.)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Bayer.	Obdenburgisch. Drag.-Regt. Nr. 19 . . .	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	1	3
5te Kav. =	Schlesw. = Holsteinsch. Drag.-Regt. Nr. 13.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Divis.	29ster November.												
	7tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96 . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
IV.	Magdeburgisch. Pion.-Bat. Nr. 4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Bofensch. Inf.-Regt. Nr. 58 . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
V.	4tes Bofensch. Inf.-Regt. Nr. 59 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 47 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	1stes Schles. Jäger-Bat. Nr. 5	—	5	—	—	6	—	—	—	—	—	11	—
	Westfäl. Füs. = Regt. Nr. 37	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
VI.	6tes Inf. = Regiment Nr. 105	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Gefecht bei T'Hay.												
VI.	1stes Schles. Gren.-Regt. Nr. 10 . . .	—	1	—	—	12	—	—	5	—	—	18	—
	2tes Schles. Drag.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 22	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Seite	4	64	13	4	183	15	1	17	14	9	264	42

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Unteroffiziere.		Pferde.	Offiziere und Unteroffiziere.		Pferde.	Offiziere und Unteroffiziere.		Pferde.	Offiziere und Unteroffiziere.		Pferde.
		Offiziere	Unteroffiziere		Offiziere	Unteroffiziere		Offiziere	Unteroffiziere				
VI.	Uebertrag	4	64	13	4	183	15	1	17	14	9	264	42
	3tes Oberschles. Inf.= Regt. Nr. 62 . . .	1	13	—	4	45	—	—	—	—	5	58	—
	2tes Oberschles. Inf.= Regt. Nr. 23 . . .	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	4tes Oberschles. Inf.= Regt. Nr. 63 . . .	3	12	—	—	35	—	—	—	—	3	47	—
	Schles. Feld=Art.= Regt. Nr. 6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	9tes Inf.=Regt. Weide	—	2	—	—	9	—	—	—	—	—	11	—
	Art.=Abtheil. d. 4ten Inf.=Divis. (v. 4ten Art.=Regt. König)	—	—	1	—	1	4	—	—	—	—	1	5
	Art.=Reserve=Abth. (2tes Art.=Regt. Brodeker)	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Summe f. d. Gefecht bei Traz	4	29	1	4	110	5	—	5	—	8	144	6
	30ster November.												
II.	Gefecht am Mont Mealj.												
	Kolbergisches Gren.= Regt. (2tes Pomm.) Nr. 9	—	7	1	3	29	—	—	—	—	3	36	1
	6tes Pomm. Inf.= Regt. Nr. 49	—	4	—	—	12	—	—	—	—	—	16	—
	Summe des II. Armees= Korps	—	11	1	3	41	—	—	—	—	3	52	1
	Würt- temb. Feld= Divis.	2tes Inf.=Regt. . . .	1	34	1	4	67	1	—	—	—	5	101	2
3tes Jäger-Bat. . . .	2	5	—	2	34	—	—	—	—	4	39	—	
Stab d. 3ten Feld-Brig.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
3tes Inf.=Regt. . . .	—	23	—	2	66	—	—	—	—	2	89	—	
8tes Inf.=Regt. . . .	1	8	—	2	35	—	—	—	—	3	43	—	
Stab der Kav.=Brig.	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	2	
1tes Reiter=Regt. König Karl	—	1	4	—	5	10	—	—	—	—	6	14	
3tes Reiter=Regt. König Wilhelm . . .	—	—	—	1	2	10	—	—	—	1	2	10	

Name- Rortz ic.	Stöße und Truppentheile.	Tobt ober in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermiss.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdien- stehende.	Männlich.	Weiblich.	Offiziere und Offiziersdien- stehende.	Männlich.	Weiblich.	Offiziere und Offiziersdien- stehende.	Männlich.	Weiblich.	Offiziere und Offiziersdien- stehende.	Männlich.	Weiblich.
	Uebertrag	12	174	20	23	528	44	1	17	14	36	719	78
Würt- temb. Feld- Divif.	3te Feld = Artillerie- Abth.	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3
	Summe der Württem- bergisch. Feld-Div.	4	71	6	12	209	26	—	—	—	16	280	32
	Summe f. d. Gefecht am Mont Mesly .	4	82	7	15	250	26	—	—	—	19	332	33
IV.	Gefecht bei Epinat.												
	1stes Magdeb. Inf.- Regt. Nr. 26 . . .	1	7	—	1	17	—	—	—	—	2	24	—
	3tes Magdeb. Inf.- Regt. Nr. 66 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Westfäl. Drag.-Regt. Nr. 7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ste Fuß-Abth. . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	1stes Thüring. Inf.- Regt. Nr. 31 . . .	3	19	—	4	55	1	—	—	—	7	74	1
	3tes Thüring. Inf.- Regt. Nr. 71 . . .	2	37	—	7	86	—	1	72	—	10	195	—
Sanitäts-Detachem. Nr. 2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
	Summe f. d. Gefecht bei Epinat	7	63	—	13	160	1	1	72	—	21	295	1
Garde-	3tes Garde-Regt. z. F.	—	2	—	—	6	—	—	—	—	—	8	—
	4tes Garde-Regt. z. F.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
IV.	7tes Thüring. Inf.- Regt. Nr. 96 . . .	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
V.	4tes Posenfch. Inf.- Regt. Nr. 59 . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
VI.	1stes Schles. Jäger- Bat. Nr. 5	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—	5	—
	1stes Schles. Gren.- Regt. Nr. 10 . . .	—	1	—	1	3	—	—	—	1	4	—	—
	4tes Niederschles. Inf.- Regt. Nr. 51 . . .	—	9	—	1	15	—	—	—	1	24	—	—
	1stes Oberschles. Inf.- Regt. Nr. 22 . . .	—	4	—	—	8	—	—	—	—	12	—	—
	2tes Oberschles. Inf.- Regt. Nr. 23 . . .	—	—	—	—	8	—	—	—	—	8	—	—
	Seite	19	257	21	38	735	47	2	89	14	59	1081	82

Name-Comp. etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdiensthühene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthühene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthühene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthühene.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	19	257	21	38	735	47	2	89	14	50	1081	82
VI.	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63 . . .	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	3	—
	Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6	—	1	—	2	6	3	—	—	—	2	7	3
II. Bayer.	6tes Inf.-Regiment König Wilhelm von Preußen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	14tes Inf.-Regt. Hartmann	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	15tes Inf.-Regt. König Johann von Sachsen	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	10tes Jäg.-Bat.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
5te Kav.-Divis.	Altmärkisch. Ulan.-Regt. Nr. 16 . . .	—	—	4	—	—	—	—	2	—	—	2	4
	Schlesw.-Holsteinsch. Drag.-Regt. Nr. 13	—	1	2	—	1	—	—	—	9	—	2	11
	1ster Dezember.												
VI.	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	3tes Inf.-Regt. Kronprinz Nr. 102 . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
5te Kav.-Divis.	Odenb. Drag.-Regt. Nr. 19	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Schlacht bei Vilters. (30ster November, 1ster Tag.)												
XII.	5tes Inf.-Regt. Prinz Friedrich August Nr. 104	6	23	1	8	150	—	—	20	—	14	193	—
	6tes Inf.-Regt. Nr. 105	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	Stab der 48sten Inf.-Brigade	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	7tes Inf.-Regt. Prinz Georg Nr. 106 . . .	3	93	3	11	255	—	1	64	—	15	412	3
	8tes Inf.-Regt. Nr. 107	—	17	—	—	33	—	—	128	—	—	178	—
	2tes Reiter-Regt. . . .	—	1	3	—	4	5	—	—	—	—	5	8
	2te Fuß-Abthell. . . .	1	4	15	1	25	9	—	—	—	2	29	24
	Seite	29	399	50	61	1225	64	3	303	23	93	1927	137

Armeekorps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Bermitt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	29	399	50	61	1225	64	3	303	23	93	1927	137
XII.	Korps-Artillerie (8te schwere und 6te leichte Batterie) . .	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	4	1
	Summe des XII. Armeekorps	10	138	24	20	472	14	1	212	—	31	822	38
Württemb. Feld- Divis.	1stes Inf.-Regiment Königin Olga . . .	7	116	3	10	259	—	—	5	—	17	380	3
	7tes Inf.-Regt. . . .	3	65	1	4	139	—	—	2	—	7	206	1
	2tes Jäger-Bataillon	3	37	—	3	82	—	—	1	—	6	120	—
	5tes Inf.-Regt. König Karl	—	12	—	4	27	—	—	2	—	4	41	—
	4tes Reiter-Regt. Königin Olga . . .	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
	1ste Feld-Art.-Abth.	—	14	27	1	24	10	—	—	—	1	38	37
	2te Feld-Art.-Abth.	—	4	22	—	14	10	—	—	1	—	18	33
	Summe der Württemb. bergisch. Feld-Div.	13	248	53	22	547	22	—	10	1	35	805	76
	Summe f. d. Schlacht bei Villiers (1ster Tag)	23	386	77	42	1019	36	1	222	1	66	1627	114
II.	2ter Dezember. Schlacht bei Villiers. (2ter Tag)												
	Stab der 3ten Inf.-Division	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1stes Pomm.) Nr. 2 . .	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	5tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 42 . . .	—	1	—	1	20	—	—	—	—	1	21	—
	Stab der 6ten Inf.-Brigade	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	3tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 14 . . .	6	54	2	12	230	—	—	—	—	18	284	2
	Seite	48	702	109	97	2027	86	3	313	24	148	3042	219

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Bermittelt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.
II.	Uebertrag	48	702	109	97	2027	86	3	313	24	148	3042	219
	7tes Pomm. Inf.= Regt. Nr. 54 . . .	2	15	—	6	86	—	—	—	—	8	101	—
	Pomm. Jäger-Bat. Nr. 2	3	26	—	6	125	—	—	—	—	9	151	—
					Außerdem 1 Stabs- <u>Arzt.</u>						Außerdem 1 Stabs- <u>Arzt.</u>		
	Neumärk. Drag.= Regt. Nr. 3 . . .	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	3	1
	Stab der 7ten Inf.= Brigade	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	Kolberg'sches Gren.= Regt. (2tes Pomm.) Nr. 9	5	57	—	8	241	—	1	4	—	14	302	—
	6tes Pomm. Inf.= Regt. Nr. 49 . . .	7	68	2	20	322	1	—	25	—	27	415	3
	Pomm. Feld- <u>Art.</u> = Regt. Nr. 2 . . .	2	19	81	4	59	27	—	—	2	6	78	110
					Außerdem 1 Unter- <u>Arzt.</u>						Außerdem 1 Unter- <u>Arzt.</u>		
Pomm. Pionier-Bat. Nr. 2	1	2	—	2	9	—	—	—	—	3	11	—	
Summe des II. Armee-Korps .	27	242	88	60	1096	29	1	29	2	88	1367	119	
				Außerdem 1 Stabs- und 1 Unter- <u>Arzt.</u>						Außerdem 1 Stabs- und 1 Unter- <u>Arzt.</u>			
XII.	1stes (Leib-) Gren.= Regt. Nr. 100 . .	—	6	—	—	7	1	—	—	—	—	13	1
	Schützen- (Fü.)= Regt. Nr. 108 . .	13	127	7	23	417	—	—	89	—	36	633	7
		Außerdem 1 Ob.-Stabs- <u>Arzt.</u>									Außerdem 1 Ob.-Stabs- <u>Arzt.</u>		
5tes Inf.-Regt. Prinz Friedrich August Nr. 104	1	6	—	2	22	—	—	3	—	3	31	—	
Seite	83	1028	199	168	3318	116	4	434	26	255	4780	341	
	Außerdem 1 Ob.-Stabs- <u>Arzt.</u>			Außerdem 1 Stabs- und 1 Unter- <u>Arzt.</u>						Außerdem 1 Ober-Stabs-, 1 Stabs- und 1 Unter- <u>Arzt.</u>			

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Bermittelt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdiensts-übende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensts-übende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensts-übende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensts-übende.	Mannsch.	Pferde.
XII.	Uebertrag	83	1028	199	168	3318	116	4	434	26	255	4780	341
	8tes Inf.-Regiment Nr. 107	5	39	—	6	146	—	—	281	—	11	466	—
	2tes Jäg.-Bat. Nr. 13	1	11	—	—	31	—	—	8	—	1	50	—
	2tes Reit.-Regt. . .	—	—	4	—	2	2	—	—	—	—	2	6
	2te Fuß-Abtheil. . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	Pion.-Bat. Nr. 12	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Sanitäts-Detachements	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Summe des XII. Armee-Korps	20	190	11	31	628	4	—	381	—	51	1199	15	
	Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.									Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.			
Württemb. Feld-Divis.	Stab der 1sten Feld-Brigade	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	1stes Inf.-Regiment Königin Olga . . .	3	62	—	3	90	—	—	48	—	6	200	—
	7tes Inf.-Regt. . . .	3	119	—	15	228	—	1	66	—	19	413	—
	2tes Jäg.-Bat. . . .	5	46	—	6	81	—	—	6	—	11	133	—
	2tes Inf.-Regt. . . .	—	1	—	—	5	—	—	—	—	—	6	—
	5tes Inf.-Regiment König Karl	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	6	—
	3tes Jäg.-Bat. . . .	—	—	—	1	9	—	—	—	—	1	9	—
	8tes Inf.-Regt. . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
1ste Feld-Art.-Abth.	2	—	29	1	23	9	—	—	—	3	23	38	
Summe der Württemb. Feld-Div.	13	230	30	26	444	9	1	120	—	40	794	39	
Summe f. d. Schlacht bei Villiers (zweiter Tag.)	60	662	129	117	2168	42	2	530	2	179	3360	173	
	Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.			Außerdem 1 Stabs- und 1 Unter-Arzt.						Außerdem 1 Ober-Stabs-, 1 Stabs- und 1 Unter-Arzt.			
VI. II. Bayer.	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	6tes Inf.-Regiment König Wilhelm von Preußen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Seite	102	1309	233	200	3947	128	5	843	26	307	6099	387	
	Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.			Außerdem 1 Stabs- und 1 Unter-Arzt.						Außerdem 1 Ober-Stabs-, 1 Stabs- und 1 Unter-Arzt.			

Armee - Corps zc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst- thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	102	1309	233	200	3947	128	5	843	26	307	6099	387
5te Kav.- Divis.	Odenb. Drag.-Regt. Nr. 19	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Braunschweigisch. Hus- Regt. Nr. 17	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
	3ter Dezember.												
II.	Pomm. Pion.-Bat. Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
IV.	Magdeb. Jäg.-Bat. Nr. 4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
VI.	2tes Schles. Drag.- Regt. Nr. 8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
XII.	4tes Inf.-Regiment Nr. 103	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	6tes Inf.-Regiment Nr. 105	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Würt- temb. Feld- Divis.	1stes Reit.-Regiment König Karl	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	4ter Dezember.												
IV.	Magdeb. Pion.-Bat. Nr. 4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	1stes Posenfch. Inf.- Regt. Nr. 18	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
XII.	1stes Reit.-Regiment Kronprinz	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	3	3
	6tes Inf.-Regiment Nr. 105	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	4/5ter Dezember.												
Garde- Landw.- Divis.	2tes Garde = Gren.- Landw.-Regt. . . .	—	3	—	—	4	—	—	—	—	—	7	—
	5ter Dezember.												
Garde-	1stes Garde-Regt. zu Fuß	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—
	Seite	102	1314	238	200	3968	130	5	844	26	307	6126	394
		Außerdem			Außerdem						Außerdem		
		1 Ob.-Stabs-Arzt.			1 Stabs- und 1 Unter-Arzt.						1 Ob.-Stabs-, 1 Stabs- und 1 Unter-Arzt.		

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdienst-touene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst-touene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst-touene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst-touene.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	102	1314	238	200	3968	130	5	844	26	307	6126	394
Garde	Kaiser Alexander Garde-Gren.-Regt. Nr. 1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	3tes Garde-Gren.-Regt. Königin Elisabeth	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
II.	4tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	8tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 61	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
V.	3tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 58	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	3tes Inf.-Regt. Kronprinz Nr. 102	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
Wirt-temb. Feld-Divis.	8tes Inf.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
5te Kav.-Divis.	2tes Westf. Husaren-Regt. Nr. 11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Braunschw. Husaren-Regt. Nr. 17	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Summe der Verluste der III. u. Maas-Armee in der Zeit vom 1sten November bis 5ten Dezember 1870	102	1318	239	200	3976	130	5	844	26	307	6138	395
		Außerdem 1 Ob.-Stabs-Arzt.			Außerdem 1 Stabs- und 1 Unter-Arzt.						Außerdem 1 Ob.-Stabs-, 1 Stabs- und 1 Unter-Arzt.		

Gesamtverlust nach Truppen-Verbänden.

Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.		
	Offiziere und Offiziersdien- stehende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdien- stehende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdien- stehende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdien- stehende.	Mannsch.	Pferde.
Garde-Korps	—	5	—	—	28	—	—	2	—	—	35	—
II. Armee-Korps	27	258	89	64	1144	29	1	29	2	92	1431	120
				Außerdem						Außerdem		
				1 Stabs- und 1 Unter-Arzt.						1 Stabs- und 1 Unter-Arzt.		
IV. Armee-Korps	8	67	—	13	171	1	1	72	—	22	310	1
V. " " " "	—	18	—	—	38	—	—	—	—	—	56	—
VI. " " " "	5	57	—	9	198	4	—	7	—	14	262	4
XI. " " " "	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—	5	—
XII. " " " "	30	332	38	51	1117	18	1	593	—	82	2042	56
				Außerdem						Außerdem		
				1 Ob.-Stabs-Arzt.						1 Ob.-Stabs-Arzt.		
II. Bayer. Armee-Korps . .	1	6	1	—	25	5	—	—	—	1	31	6
Württembergisch. Feld-Divis.	30	556	90	60	1217	57	1	130	1	91	1903	148
Garde-Landw.-Divis.	1	6	—	2	22	—	—	—	—	3	28	—
5te Kav.-Divis.	—	11	21	1	13	16	1	11	23	2	35	60
Summe	102	1318	239	200	3976	130	5	844	26	307	6138	395
				Außerdem						Außerdem		
				1 Ob.-Stabs-Arzt.						1 Ober-Stabs-, 1 Stabs- und 1 Unter-Arzt.		

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten Offiziere, Offizierdienstthuenden und Aerzte.

Armee- Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
	5ter November.		
VI.	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63.	1) Sek.-Lt. Scholz.	
	16ter November.		
II.	5tes Pommersch. Inf.- Regt. Nr. 42.	.....	1) Sek.-Lt. Ruge.
	17ter November.		
IV.	3tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 71.	1) Sek.-Lt. v. Conta.	
	18ter November.		
5te Kav.- Divis.	2tes Westfäl. Hus.-Regt. Nr. 11.	.....	1) Sek.-Lt. v. Müller.
	21ster November.		
II. Bayer.	9tes Inf.-Regt. Wrede.	1) Sptm. Macher.	
	22ster November.		
5te Kav.- Divis.	Magdeburgisch. Hus.-Regt. Nr. 10.	.....	Vermist: Sek.-Lt. v. Bodenhausen.
	26ster November.		
Garde- Landw.- Divis.	2tes Garde-Gren.-Land- wehr-Regt.	1) Sek.-Lt. Weniger.	1) Sek.-Lt. Baron v. Macrden- zu Geerath. 2) Sek.-Lt. Frhr. v. Bleul.
	29ster November.		
	Gescht bei F'Hay.		
VI.	3tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 62.	1) Sek.-Lt. Kleinstüber.	1) Sptm. Schlegel. 2) = Schmidt. 3) Sek.-Lt. Brodsack. 4) Port.-Fähn. v. Perbandt.
	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63.	1) Pr.-Lt. Moebius. 2) Sek.-Lt. Moehlis. 3) = Graf Schatz- v. Wittenau, gen. Graf Dandelman.	

Armee- Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
II.	30ster November. Gefecht am Mont Mesly. Kolberg'sches Gren.-Regt. (2tes Pomm.) Nr. 9.	.....	1) Sek.-Lt. Stettin. 2) = Koch. 3) Vice-Feldw. Marten.
Württemberg. Feld- Divis.	2tes Inf.-Regt.	1) Port.-Fähn. Hauelsen.	1) Optm. Glaser. 2) = Wolff. 3) Lt. Haug. 4) Port.-Fähn. Grün.
	3tes Jäg.-Bat.	1) Optm. v. Fischer-Weikers- thal. 2) Lt. v. Schranzhuen.	1) Oberst.-Lt. v. Link. 2) Port.-Fähn. Trucksäb.
	3tes Inf.-Regt.	.....	1) Optm. Knörzer. 2) Lt. Capoll.
	8tes Inf.-Regt.	1) Port.-Fähn. Schefold.	1) Oberst.-Lt. Zischwitz. 2) Lt. v. Binau.
	Stab der Kav.-Brig.	.....	1) Rittm. Gleich.
	3tes Reit.-Regt. König Wilhelm.	.....	1) Oberst. Graf v. Wald- burg-Wolffegg- Waldsee.
IV.	Gefecht bei Epinal. 1stes Magdeburgisch-Inf.- Regt. Nr. 26.	1) Sek.-Lt. Frhr. v. u. z. Egloffstein.	1) Sek.-Lt. Steffens.
	1ste Fuß-Abth.	.....	1) = Stecher.
	1stes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 31.	1) Optm. Graf v. Keller. 2) Sek.-Lt. Bassin. 3) = v. Heinemann.	1) = v. Rabenau. 2) = Hente. 3) = Frhr. Hiller- v. Gärtringen. 4) Port.-Fähn. Schaumann.
	3tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 71.	1) Sek.-Lt. Röse. 2) = Fleischer.	1) Optm. v. Blöbau. 2) Pr.-Lt. v. Szymborski. 3) = v. Kropff. 4) Sek.-Lt. v. Loefen I. 5) = Paul.

Armee- Korps zc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
IV.	3tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 71.		6) Sel.-Lt. Hopfe. 7) = v. Madelung. Vermißt: Sel.-Lt. v. Bethacke.
	Sanit.-Detach. Nr. 2.	1) Rittm. Köhn- v. Jaszi.	
VI.	1stes Schles. Gren.-Regt. Nr. 10.	.....	1) Sel.-Lt. Werner.
	4tes Niederschles. Inf.- Regt. Nr. 51.	.....	1) = Wiethoff.
	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63.	.....	1) Pr.-Lt. Köhnhorn.
	Schles. Feld- u. Art.-Regt. Nr. 6.	.....	1) Pr.-Lt. Kleinow. 2) Sel.-Lt. Nitschke.
	Schlacht bei Villiers. (30ster November, 1ster Tag).		
XII.	5tes Inf.-Regt. Prinz Friedrich August Nr. 104.	1) Sptm. v. Rostitz und Zändendorf. 2) Sptm. v. Wolffersdorff. 3) Pr.-Lt. Brenner. 4) Sel.-Lt. Dautenhahn. 5) Feldw. Tilling. 6) Vice-Feldw. Jäuner.	1) Major Fehr. v. Hausen. 2) Sptm. Rüstner. 3) Pr.-Lt. Perl. 4) Sel.-Lt. Besched. 5) = Meißner II. 6) = Neumann. 7) Port.-Fähn. Delling. 8) Vice-Feldw. Merkel.
	7tes Inf.-Regt. Prinz Georg Nr. 106.	1) Pr.-Lt. Just. 2) Sel.-Lt. Perl. 3) = Hänel.	1) Sptm. Brachmann. 2) = Martini. 3) Pr.-Lt. Stieglitz. 4) Sel.-Lt. Miersch. 5) = Detiel. 6) = Schaller. 7) = Ludovici. 8) = Finke. 9) = Schurig. 10) = Walter. 11) = Schurig.
			Vermißt: Sel.-Lt. Trebsdorf.

Armee- Korps zc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
XII.	2te Fuß-Abth.	1) Sek.-Lt. Nicolai.	1) Port.-Fähn. Haase.
Würt- temb. Feld- Divis.	1stes Inf.-Regt. Königin Olga.	1) Oberst v. Berger. 2) Ober-Lt. Staiger. 3) = Gasser. 4) = Bandel. 5) Port.-Fähn. Goll. 6) = Freiherr v. Valois. 7) Port.-Fähn. Eisenlohr.	1) Major Schaffer. 2) Sptm. Clausen. 3) Ober-Lt. v. Entrefz- Fürstened. 4) Ober-Lt. Piehard 5) = Niethammer. 6) = Wöllhaf. 7) Lt. Bayer. 8) Lt. Kirn. 9) Port.-Fähn. Freiherr v. Ziegefar. 10) Port.-Fähn. Pfeilsticker.
	7tes Inf.-Regt.	1) Sptm. Hörner. 2) Ober-Lt. v. Seutter. 3) = Bürger.	1) Oberst-Lt. v. Egloffstein. 2) Ober-Lt. v. Groll. 3) Lt. Schnurrer. 4) Port.-Fähn. v. Soden.
	2tes Jäg.-Bat.	1) Ober-Lt. v. Hügel. 2) Lt. Fehr. v. Barmbüler. 3) Port.-Fähn. Knörzer.	1) Oberst-Lt. v. Knörzer. 2) Sptm. Grimm. 3) Ober-Lt. Camerer.
	5tes Inf.-Regt. König Karl.	.....	1) Oberst v. Hügel. 2) Sptm. Sprösser. 3) Ober-Lt. Niethammer. 4) Port.-Fähn. Speidel.
	1ste Feld-Art.-Abth.	.....	1) Ober-Lt. Zipfegli.
	2ter Dezember. Schlacht bei Willers. (2ter Tag.)		
II.	Stab der 3ten Inf.-Divis.	.....	1) Major Stockmarr.
	5tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 42.	.....	1) Sek.-Lt. v. d. Bussche- Ippenburg.

Armee- Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
II.	3tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 14.	1) Sptm. v. Lüttich. 2) Sek.-Lt. Bierth. 3) = v. Brauchitsch. 4) = Triest. 5) Port.-Fähn. v. Kleist. 6) Vice-Feldw. Duszczyński.	1) Pr.-Lt. v. Weltzien. 2) = Guttzeit. 3) = v. Mühlen. 4) Sek.-Lt. Andoher. 5) = Dannert. 6) = Krafft. 7) = v. Derschau. 8) = v. Heyden. 9) = Franke. 10) = Prowe. 11) = Theune. 12) = Barfow.
	7tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 54.	1) Oberst-Lt. v. Nechenberg. 2) Vice-Feldw. Hellwig.	1) Sptm. v. Buttler. 2) Sek.-Lt. v. d. Ofen. 3) = Bewersdorff. 4) = Thymian. 5) = Matthias. 6) Port.-Fähn. Rafische.
	Pomm. Jäg.-Bat. Nr. 2.	1) Sptm. Frhr. v. Gillern. 2) Pr.-Lt. v. Schrötter. 3) = v. Stülpnagel.	1) Sptm. Schulz. 2) = Graf v. Hoym. 3) Sek.-Lt. v. Renkell. 4) = Gebhard. 5) = Schwieger. 6) Vice-Feldw. Schüller.
	Stab der 7ten Inf.-Brig.	1) Pr.-Lt. und Brig.-Adjutant Martens, v. 7ten Ostpreuss. Inf.-Regt. Nr. 44.	Außerdem: Stabs-Arzt Dr. André.
	Kolbergisches Gren.-Regt. (2tes Pomm.) Nr. 9.	1) Pr.-Lt. v. Roeder. 2) = Wenzel. 3) Sek.-Lt. Stilke. 4) = v. Drostien. 5) = Zoeller.	1) Sptm. Niepold. 2) Pr.-Lt. Siege. 3) Sek.-Lt. Leonhardt. 4) = Müller. 5) = Degner. 6) = Schönemark. 7) = Winter. 8) Vice-Feldw. Zech.
			Vermißt: Sek.-Lt. Rohde II.

Armee- Korps zc.	Stäbe und Truppenteile.	Tot oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
II.	<p data-bbox="258 326 512 377">6tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 49.</p> <p data-bbox="258 889 512 941">Pomm. Feld- u. Art.-Regt. Nr. 2.</p> <p data-bbox="258 1111 512 1146">Pomm. Pion.-Bat. Nr. 2.</p>	<p data-bbox="535 326 789 522">1) Pr.-Lt. Olberg. 2) Set.-Lt. Grosch. 3) = v. Wietersheim. 4) = Burscher v. Sa- her zum Weissenstein. 5) Set.-Lt. Detert. 6) = Werneburg. 7) Vice-Feldw. Noebel.</p> <p data-bbox="535 915 789 992">1) Sptm. Goetsch. 2) Set.-Lt. Walter v. Göm- niz.</p> <p data-bbox="535 1111 700 1146">1) Set.-Lt. Janke.</p>	<p data-bbox="812 326 1058 821">1) Oberst.-Lt. Laurin. 2) Major v. Knobloch. 3) = Eyl. 4) Sptm. v. Dufay. 5) = v. Mach. 6) Pr.-Lt. Bartow. 7) = v. Bormann. 8) = v. d. Osten. 9) = v. Rehler. 10) Set.-Lt. Scharffenorth. 11) = v. Horn. 12) = Rohde. 13) = Kochly. 14) = Lucas. 15) = Giebe. 16) = v. Wuffow. 17) = Barkusch. 18) = Horn. 19) = Pauli. 20) Vice-Feldw. Göhde.</p> <p data-bbox="812 915 1058 1017">1) Sptm. Giszwaldt. 2) Set.-Lt. v. Friedrichs. 3) = Schulze. 4) = Fandre.</p> <p data-bbox="812 1043 1024 1094">Außerdem: Unter-Arzt Dr. Hiller.</p> <p data-bbox="812 1111 1002 1163">1) Sptm. Balke. 2) Set.-Lt. Mündel.</p>
XII.	Schützen- (Füs.-) Regt. Nr. 108.	<p data-bbox="535 1214 789 1487">1) Sptm. v. Egidij. 2) = Köhler. 3) Pr.-Lt. Schulze. 4) Set.-Lt. Frhr. v. Bieder- mann. 5) Set.-Lt. Graf v. Schall- Niaucour. 6) Set.-Lt. Starke. 7) = Polz. 8) = Frhr. v. Lorenz. 9) = Bernhardi.</p>	<p data-bbox="812 1214 1058 1487">1) Oberst.-Lt. v. Dziem- bowsty. 2) Major Schlic. 3) Sptm. Nollain. 4) = v. Wolf. 5) = v. Loffow. 6) = v. Iwendorff. 7) Pr.-Lt. Freiherr v. Hammerstein. 8) Pr.-Lt. v. Schütz. 9) = Trefurth.</p>

Armee- Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
XII.	Schützen- (Füs.-) Regt. Nr. 108.	10) Set.-Lt. Herkner. 11) = Roug. 12) = v. Lüttichau. 13) Port.-Fähn. v. Leonhardi. Außerdem: Ober-Stabs-Arzt Dr. Poppe.	10) Set.-Lt. Hofmann. 11) = Sichel. 12) = v. d. Busche- Ippenburg. 13) Set.-Lt. Franke. 14) = Thierig. 15) = Hankel. 16) = Schubarth. 17) = Geringmuth. 18) = Netto. 19) = Scheuffler. 20) = v. Haugl. 21) = Tittel. 22) = Heyde. 23) = v. Kirchbach.
	5tes Inf.-Regt. Prinz Friedrich August Nr. 104.	1) Vice-Feldw. Tschirner.	1) Set.-Lt. Naumann. 2) Vice-Feldw. Nitzsche.
	8tes Inf.-Regt. Nr. 107.	1) Pr.-Lt. Basse. 2) = Röderer. 3) Set.-Lt. Haffner. 4) = Gruhl. 5) Vice-Feldw. Glorius.	1) Sptm. Rüstner. 2) Set.-Lt. Basse. 3) = Zimmermann. 4) = Haffe. 5) = Nicolai. 6) = Worthmann.
	2tes Jäg.-Bat. Nr. 13.	1) Set.-Lt. Klette.	
Würt- temb. Feld- Divis.	1stes Inf.-Regt. Königin Olga.	1) Sptm. v. Lützow. 2) = Haselmaier. 3) Port.-Fähn. Ohmann.	1) Sptm. Kaiser. 2) = Fischer. 3) Port.-Fähn. Glöcker.
	7tes Inf.-Regt.	1) Lt. Zimmerle. 2) Port.-Fähn. Mährlen. 3) = Wagner.	1) Oberst v. Rampacher. 2) Oberst-Lt. v. Egloffstein. 3) Sptm. Böll. 4) = v. Seutter. 5) Ober-Lt. v. Bühler. 6) = Baur. 7) = Schmidt. 8) Lt. Schneider. 9) Lt. Fischer. 10) Port.-Fähn. Baader. 11) = Diebold. 12) = Glaser.

Armee- Korps 2c.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
Würt- temb. Feld- Divi.	7tes Inf.-Regiment		13) Port.-Fähn. Pfeilsticker. 14) = Roger. 15) = Wellge. Vermist: Lt. Zobel.
	2tes Jäg.-Bataillon	1) Optm. Wolff. 2) Ober-Lt. Gwinner. 3) = Knight. 4) Port.-Fähn. Graf v. Laube. 5) Port.-Fähn. Picot.	1) Optm. v. Groll. 2) Ober-Lt. Schweizer- barth. 2) = v. Sternfels. 4) = Kern. 5) = Probst. 6) Port.-Fähn. Berger.
	3tes Jäg.-Bataillon	.....	1) Ober-Lt. Renz.
	1ste Feld-Art.-Abtheilung	1) Ober-Lt. Schott. 2) Port.-Fähn. Mörke.	1) Feuerwerker Lauer.

Ordre de bataille der I. Armee

am 15ten November 1870.

Ober-Befehlshaber: General der Kavallerie Freiherr v. Manteuffel.*)

Chef des Stabes: General-Major v. Sperling.**)

Ober-Quartiermeister: Oberst Graf v. Wartensleben.

Kommandeur der Artillerie: General-Lieutenant Schwartk.

Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: General-Major Pfehler.

Generalstab: 1) Major v. Lewinski I.; 2) Sptm. Baumann; 3) Sptm. v. Rauchhaupt, v. 3ten Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79; 4) Pr.-Lt. Bar. v. Collas, v. Westfäl. Füs.-Regt. Nr. 37.

Adjutantur: 1) Rittm. v. Frankenberg-Proschlitz, à la suite des Westpreuß. Man.-Regts. Nr. 1; 2) Pr.-Lt. Gaede, v. 1sten Schlesisch. Drag.-Regt. Nr. 4; 3) Pr.-Lt. v. Braunschweig, v. Oldenburgisch. Inf.-Regt. Nr. 91.

Stabsoffizier beim Kommandeur der Artillerie: Major Siber, v. d. 4ten Art.-Brig.

2ter Ingenieur-Offizier: Zur Wahrnehmung der Geschäfte kommandirt Sptm. v. d. Groeben.

Armee-Intendant: Intendant Pr.-Lt. Sulzer; **Feld-Intendant:** Intend.-Rath Pauly.

Kommandant des Hauptquartiers: Major v. Stranz, à la suite des Posen'sch. Man.-Regts. Nr. 10.

Feld-Gendarmerie: Oberst-Lt. Dorndorff, Abth.-Kommand. — Sptm. Thilo.

General-Staffen-Inspektion:

General-Inspekteur: General-Lieutenant Malotki: v. Trzebiatowski.

Chef des Generalstabes: Major v. Ditzfurth.

Adjutant: Pr.-Lt. v. Niedenau, v. 2ten Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77.

Artillerie-Offizier: Major Burbach.

Ingenieur-Offizier: Major Dost.

Intendant: Intend.-Rath Meßger.

Kommandeur der Feld-Gendarmerie-Abtheilung: Major Schulz.

Allgemeine Truppen-Übersicht.

I. Armee-K.	25 Bat.,	8 Schwadr.,	14 Batter. (	84 Gesch.),	3 Pion.-Komp.
VII. "	25 "	8 "	14 "	(84 "),	3 " "
VIII. "	25 "	8 "	15 "	(90 "),	3 " "
3te Ref.-Div.	6 "	8 "	3 "	(18 "),	— " "
3te Kav.-Div.	— "	16 "	1 "	(6 "),	— " "
Summe:	81 Bat.,	48 Schwadr.,	47 Batter. (	282 Gesch.),	9 Pion.-Komp.

*) Führte bis gegen Ende November gleichzeitig auch das I. Armee-Korps.

***) Den erkrankten General-Major v. Sperling vertrat der Ober-Quartiermeister, Oberst Graf v. Wartensleben.

I. Armee-Korps.

Kommandirender General: General der Kavallerie Freiherr v. Manteuffel.

Chef des Generalstabes: Oberst-Lieut. v. d. Burg.

Kommandeur der Artillerie: General-Major v. Bergmann.

Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Major Zastland.

Generalstab: 1) Major Frhr. v. Amelungen; 2) Sptm. v. d. Hude.

Adjutantur: 1) Major v. Frankenberg, v. 7ten Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 44; 2) Rittm. v. Brünneck, v. 1sten Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 13; 3) Pr.-Lt. Heinrichs, v. 3ten Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4; 4) Pr.-Lt. Sackersdorff, v. Littzh. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen).

Kommandeur der Stabswache: Set.-Lt. v. d. Goltz, v. Littzh. Ulan.-Regt. Nr. 12.

1ste Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant v. Bentheim.

Generalstabs-Offizier: Major v. Schrötter.

Adjutanten: 1) Sptm. Michaelis, v. 1sten Westpreuß. Gren.-Regt. Nr. 6; 2) Pr.-Lt. v. Treßckow, v. Littzh. Ulan.-Regt. Nr. 12.

1te Infanterie-Brigade: General-Major v. Gans.*)

Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1, Oberst v. Massow.

5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41, Oberst-Lieut. Frhr. v. Meerscheidt-Hüllessem.

2te Infanterie-Brigade: General-Major Frhr. v. Falkenstein.

2tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 3, Oberst v. Legat.

6tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 43, Oberst v. Busse.**)

Ostpreuß. Jäg.-Bat. Nr. 1, Oberst-Lieut. v. Bloch.

Litthauisch. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen), Oberst-Lieut. v. Massow.***)

1ste Fuß-Abth. Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1 (1ste und 2te schwere, 1ste und 2te leichte Batterie), Major Münt.†)

2te Feld-Pion.-Komp. mit Schanzzeug-Kolonne, Sptm. Neumann.

3te Feld-Pion.-Komp., Sptm. Niemann.

Sanitäts-Detachment Nr. 1.

	Bataillone.	Schwebbataillone.	Geschütze.	Pioniere-Kompanien.
	3	—	—	—
	3	—	—	—
	3	—	—	—
	3	—	—	—
	1	—	—	—
	—	4	—	—
	—	—	24	—
	—	—	—	1
	—	—	—	1
	—	—	—	—
Summe der 1sten Infanterie-Division	13	4	24	2

*) War zur Führung einer anderen Truppen-Abtheilung (vergl. Th. II., Seite 379) kommandirt und wurde vertreten durch Oberst v. Boecking.

**) Wurde wegen anderweitiger Verwendung (vergl. 3te Inf.-Brig.) vertreten durch Oberst-Lieut. v. Rosenbergl.

***) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Major v. Detinger.

†) Wurde wegen Verwundung vertreten durch Major Breiniger.

2te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Major v. Prißelwitz.

Generalstabs-Offizier: Sptm. v. Jarocki.

Adjutanten: 1) Sptm. Piepersberg, v. 7ten Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56;

2) Sel.-Lt. v. Saucken, v. Ostpreuß. Man.-Regt. Nr. 8.

3te Infanterie-Brigade: General-Major v. Memertn. *)

3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4, Oberst v. Tischen- u. Hennig.

7tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 44, Oberst v. Boeding.**)

4te Infanterie-Brigade: General-Major v. Iglinitzki.

4tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 5, Oberst v. Einem.***)

8tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 45, Oberst v. Mühschepahl.

Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10, Oberst Frhr. v. d. Goltz.

3te Fuß-Abth. Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1 (2te und 6te schwere, 5te und 6te leichte Batterie), Major Müller.

1ste Feld-Pion.-Komp. mit leichtem Feld-Brückentrain, Sptm. Ritter.

Sanitäts-Detachement Nr. 2.

Summe der 2ten Infanterie-Division

Korps-Artillerie: Oberst Jungé.

Reitende Abth. Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1 (2te und 3te reit. Batterie), Major Gerhards.

2te Fuß-Abth. Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1 (3te und 4te schwere, 3te und 4te leichte Batterie), Oberst-Lieut. Gregorovius.

Summe der Korps-Artillerie

Kolonnen-Abth. Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1, Major Raunhoven.

Artill.-Munit.-Kolonne Nr. 1 bis 5, Inf.-Munit.-Kolonne Nr. 1 bis 4, Ponton-Kolonne.

Ostpreuß. Train-Bat. Nr. 1, Major Kalau- v. Hofe.

Lazareth-Ref.-Depot, Pferde-Depot, Feldbäckerei-Kolonne, Proviant-Kolonne Nr. 1 bis 5, Feldlazareth Nr. 1 bis 11, Train-Begl.-Schwabron.

	Bataillone.	Schwabronen.	Geschütze.	Pionier-Compagnien.
3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4	3	—	—	—
7tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 44	3	—	—	—
4tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 5	3	—	—	—
8tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 45	3	—	—	—
Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10	—	4	—	—
3te Fuß-Abth. Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1	—	—	24	—
1ste Feld-Pion.-Komp.	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement Nr. 2	—	—	—	—
Summe der 2ten Infanterie-Division	12	4	24	1
Korps-Artillerie: Oberst Jungé.				
Reitende Abth. Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1	—	—	12	—
2te Fuß-Abth. Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1	—	—	24	—
Summe der Korps-Artillerie			36	
Kolonnen-Abth. Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1				
Artill.-Munit.-Kolonne Nr. 1 bis 5				
Inf.-Munit.-Kolonne Nr. 1 bis 4				
Ponton-Kolonne				
Ostpreuß. Train-Bat. Nr. 1				
Lazareth-Ref.-Depot				
Pferde-Depot				
Feldbäckerei-Kolonne				
Proviant-Kolonne Nr. 1 bis 5				
Feldlazareth Nr. 1 bis 11				
Train-Begl.-Schwabron				

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Oberst v. Busse.

**) Wurde wegen anderweitiger Verwendung vertreten durch Major Dallmer.

***) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Major v. d. Dollen.

VII. Armee-Korps.

Kommandirender General: General der Infanterie v. Zastrow.

Chef des Generalstabes: Oberst v. Anger.*)

Kommandeur der Artillerie: General-Major v. Zimmermann.

Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Major Treumann.

Generalstab: 1) Major v. Kaltenborn-Stachau; 2) Sptm. v. Westernhagen;

3) Pr.-Lt. v. Mikusch-Buchberg, v. Niederrheinisch. Füß.-Regt. Nr. 39.

Adjutantur: 1) Major v. dem Kneesebeck, v. 3ten Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4;

2) Mittm. v. Funke, v. 2ten Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16; 3) Sek.-Lt. Heinrich XVIII.

Prinz Reuß, v. Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 5.

2ter Ingenieur-Offizier: Sptm. Kasten.

Kommandeur der Stabswache: Sek.-Lt. Graf v. Willers, v. Hannov. Inf.-Regt. Nr. 15.

Im Stabsquartier anwesend: Sptm. Georg Erbprinz zu Schaumburg-Lippe.

13te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant v. Bothmer.

Generalstabs-Offizier: Major v. Werder.

Adjutanten: 1) Mittm. v. Coeper, v. Pommersch. Drag.-Regt. Nr. 12;

2) Sptm. v. Bock- u. Polach, v. 3ten Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 16;

25te Infanterie-Brigade: General-Major Baron v. d. Osnegen. Sacken.

1stes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 13, Oberst v. Frankenberg-Ludwigsdorff.**)

Hannov. Füß.-Regt. Nr. 73, Oberst-Lieut. v. Loebell.

26te Infanterie-Brigade: General-Major Baron v. d. Goltz.***)

2tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande), Oberst v. Delitz.

6tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 55, Oberst v. Barby.†)

Westfäl. Jäg.-Bat. Nr. 7, Major v. Kamecke.

1stes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 8, Oberst-Lieut. Arent.

3te Fuß-Abth. Westfäl. Feld-Art.-Regts. Nr. 7 (5te und 6te schwere, 5te und 6te leichte Batterie), Major Wilhelmi.

	Bataillone.	Schwabronen.	Geschütze.	Pionier-Kompagnien.
	3	—	—	—
	3	—	—	—
	3	—	—	—
	3	—	—	—
	1	—	—	—
	—	4	—	—
	—	—	24	—
	13	4	24	—

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Major v. Kaltenborn-Stachau.

**) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Oberst-Lieut. Frhr. v. d. Busche-Haddenhausen.

***) War zum XIV. Armee-Korps abkommandirt und wurde vertreten durch Oberst v. Barby.

†) Wurde wegen anderweitiger Verwendung vertreten durch Major v. Wichmann.

	Bataillon.	Schwabrenant.	Gesfähige.	Pionier- Kompagnien.
Uebertrag	13	4	24	—
2te Feld-Pion.-Komp. mit Schanzzeug-Kolonne, Sptm. Goetze. *)	—	—	—	1
3te Feld-Pion.-Komp., Sptm. Kleinow. **)	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement Nr. 1.	—	—	—	—
Summe der 13ten Infanterie-Division	13	4	24	2

14te Infanterie-Division.

Kommandeur: General-Lieutenant v. Rameke.

Generalstabs-Offizier: Major Frhr. v. Hilgers.

Adjutanten: 1) fehlt; **) 2) Pr.-Lt. Stumm, v. Hannov.
Huf.-Regt. Nr. 15.

27ste Infanterie-Brigade: Oberst v. Pannewitz.

Niederrheinisch. Füs.-Regt. Nr. 39, Oberst Eskens. †)

1stes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 74, Oberst-Lieut. v. Ramecke.

28ste Infanterie-Brigade: General-Major v. Boyna II.

5tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 53, Oberst v. Gerstein-
Hohenstein. ††)

2tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77, Oberst v. Conrady. †††)

Hannov. Huf.-Regt. Nr. 15, Oberst v. Cosel.

1ste Fuß-Abth. Westfäl. Feld-Art.-Regts. Nr. 7 (1ste und
2te schwere, 1ste und 2te leichte Batterie), Major Baron
v. Snyatten.

1ste Feld-Pion.-Komp. mit leichtem Feld-Brückentrain,
Sptm. Junker.

Sanitäts-Detachement Nr. 2.

Summe der 14ten Infanterie-Division | 12 | 4 24 | 1

*) Wurde wegen anderweitiger Verwendung vertreten durch Pr.-Lt. v. Schweinitz.

**) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Pr.-Lt. Frhr. v. Hoiningen= gen.
Huene.

***) In der bis Anfangs Dezember unbesetzten Stelle leistete Dienste: Sptm. Meese,
v. Niederrheinisch. Füs.-Regt. Nr. 39.

†) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Major v. Wangenheim.

††) Desgleichen durch Oberst-Lieut. v. Grabow.

†††) Desgleichen durch Major v. Köppen.

	Bataillone.	Schwabronen.	Geſchütze.	Pionier- Kompagnien.
Korps-Artillerie: Oberst-Lieut. Rinamener.				
Reitende Abth. Westfäl. Feld-Art.-Regts. Nr. 7 (2te und 3te reit. Batterie), Major Coester.*)	—	—	12	—
2te Fuß-Abth. Westfäl. Feld-Art.-Regts. Nr. 7 (3te und 4te schwere, 3te und 4te leichte Batterie), Major Matthiaß.	—	—	24	—
1/2 Sanitäts-Detachement Nr. 3.	—	—	—	—
Summe der Korps-Artillerie	—	—	36	—
Kolonnen-Abth. Westfäl. Feld-Art.-Regts. Nr. 7, Major v. Fragstein-Niemsdorff.				
Artill.-Munt.-Kolonne Nr. 1 bis 5, Inf.-Munt.-Kolonne Nr. 1 bis 4, Ponton-Kolonne.				
Westfäl. Train-Bat. Nr. 7, Major Frhr. v. Bothmar.**)				
Lazareth-Res.-Depot, Pferde-Depot, Feldbäckerei-Kolonne, Proviand-Kolonne Nr. 1 bis 5, Feldlazareth Nr. 1 bis 10, Train-Begl.-Schwabron.				

VIII. Armee-Korps.

Kommandirender General: General der Infanterie v. Goeben.

Chef des Generalstabes: Oberst v. Stjendorff.

Kommandeur der Artillerie: Oberst v. Hameke.

Kommandeur der Ingenieure und Pioniere: Oberst-Lieut. Schulz.

Generalstab: 1) Major Bumke; 2) Sptm. Rogalla v. Bieberstein; 3) Sptm. Ahlborn, v. 6ten Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 68.

Adjutantur: 1) Major v. Awenhe, v. 1sten Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 81; 2) Rittm. Frhr. v. Klion, v. 1sten Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 8; 3) Sptm. Lengerich, v. 3ten Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 29; 4) Pr.-Lt. Graf v. Westerholt-Ghysenberg, v. Königs-Inf.-Regt. (1sten Rheinisch.) Nr. 7.

2ter Ingenieur-Offizier: Sptm. Beck, v. 6ten Ing.-Bns.

Kommandeur der Stabswache: Pr.-Lt. Suermondt, v. Rheinisch. Kür.-Regt. Nr. 8.

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Sptm. Haffe.

**) Dergleichen durch Rittm. Maassen.

	Bataillone.	Schwadronen.	Wäpflinge.	Pionier- Kompanien.
Uebertrag	12	—	—	—
2tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 9, Oberst v. Wittich gen. v. Hinzmann-Hallmann.	—	4	—	—
3te Fuß-Abth. Rheinisch. Feld-Art.-Regts Nr. 8 (5te und 6te schwere, 5te und 6te leichte Batterie), Oberst-Lieut. Hildebrandt.	—	—	24	—
1ste Feld-Pion.-Komp. mit leichtem Feld-Brückentrain, Sptm. Pagenstecher.	—	—	—	1
3te Feld-Pion.-Komp., Sptm. Richter II. *)	—	—	—	1
Sanitäts-Detachement Nr. 2.	—	—	—	—
Summe der 16ten Infanterie-Division	12	4	24	2
Korps-Artillerie: Oberst v. Broecker.				
Reitende Abth. Rheinisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 8 (1ste, 2te und 3te reit. Batterie), Oberst-Lieut. Borkenhagen.	—	—	18	—
2te Fuß-Abth. Rheinisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 8 (3te und 4te schwere, 3te und 4te leichte Batterie), Major Zwirnmann.	—	—	24	—
Sanitäts-Detachement Nr. 3.	—	—	—	—
Summe der Korps-Artillerie	—	—	42	—
Kolonnen-Abth. Rheinisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 8, Sptm. Eggers.	—	—	—	—
Artill.-Munit.-Kolonne Nr. 1 bis 5, Inf.-Munit.-Kolonne Nr. 1 bis 4, Ponton-Kolonne.	—	—	—	—
Rheinisch. Train-Bat. Nr. 8, Oberst v. d. Marwitz. **)	—	—	—	—
Lazareth-Res.-Depot, Pferde-Depot, Feldbäckerei-Kolonne, Proviant- Kolonne Nr. 1 bis 5, Feldlazareth Nr. 1 bis 12, Train-Begl.- Schwadron.	—	—	—	—
3te Reserve-Division.				
Kommandeur: General-Major Baron Schuler v. Senden.				
Generalstabsoffizier: Major v. Lettow v. Borbeck, v. sten Rheinisch. Inf. Regt. Nr. 70.				
Adjutanten: 1) Rittm. Edler v. Gymmen, v. Westfäl. Inf.- Regt. Nr. 5; 2) Pr.-Lt. Reimer, v. sten Ostpreuß. Gren.- Regt. Nr. 5.				
Kombinierte Linien-Infanterie-Brigade: General-Major v. Zlandensee.				
2tes Posench. Inf.-Regt. Nr. 19, Oberst v. Goeben.	3	—	—	—
1stes Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 81, Oberst v. Sell.	3	—	—	—
	6	—	—	—

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Pr.-Lt. Wagner.

**) Dergleichen durch Rittm. Fischer.

	Bataillone.	Schwadronen.	Gefüßige.	Pionier-Kompagnien.
Uebertrag	6	—	—	—
3te Reserve-Kavallerie-Brigade: General-Major v. Strank.				
1tes Ref.-Drag.-Regt., Major v. Keltzsch.	—	4	—	—
3tes Ref.-Fus.-Regt., Oberst v. Glasenapp*)	—	4	—	—
Komb. Art.-Abth. V. Armee-Korps (1ste und 2te schwere, leichte Ref.-Batterie), Major v. Schweinichen.	—	—	18	—
1/2 Sanitäts-Detachement Nr. 3 v. I. Armee-Korps.	—	—	—	—
Summe der 3ten Reserve-Division	6	8	18	—
3te Kavallerie-Division.				
Kommandeur: General-Lieutenant Graf v. d. Groeben.				
Generalstabs-Offizier: Sttm. Graf v. Wedel.				
Adjutanten: 1) Hittm. Nebelthau , v. Thüringisch. Ulan.-Regt. Nr. 6; 2) Pr.-Lt. v. Klüber , v. 2ten Rheinisch. Fus.-Regt. Nr. 9.				
6te Kavallerie-Brigade: General-Major v. Nitrus.				
Rheinisch. Kürass.-Regt. Nr. 8, Oberst Graf v. Roedern.	—	4	—	—
Rheinisch. Ulan.-Regt. Nr. 7, Oberst-Lieut. v. Pestel.	—	4	—	—
7te Kavallerie-Brigade: General-Major Graf zu Dohna.				
Westfäl. Ulan.-Regt. Nr. 5, Oberst Frhr. v. Reichenstein.	—	4	—	—
2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14, Oberst v. Lüderitz.	—	4	—	—
1ste reit. Batterie VII. Armee-Korps, Sttm. Schrader.				
1/2 Sanitäts-Detachement v. VII. Armee-Korps.	—	—	6	—
Ein Feldlazareth v. VII. Armee-Korps.	—	—	—	—
Summe der 3ten Kavallerie-Division	—	16	6	—

*) Wurde wegen Krankheit vertreten durch Major Graf v. Pfeil.

Anlage Nr. 99.

Liste über die Verluste der I. Armee in der Zeit vom
28sten Oktober bis 15ten Dezember 1870. *)

Armee - Corps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Todes- oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdienst- thouende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst- thouende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst- thouende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst- thouende.	Mannsch.	Pferde.
I.	5ter November. Litthauisch. Dragoner- Regiment Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen).	—	1	3	—	—	—	—	2	—	—	3	3
I.	7ter November. Litthauisch. Dragoner- Regiment Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen).	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—
I.	13ter November. 5tes Ostpreuß. Inf.- Regt. Nr. 41 . . .	—	2	—	1	14	—	—	—	—	1	16	—
I.	14ter November. 2tes Ostpreuß. Gren.- Regt. Nr. 3 . . .	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
I.	14ter November. 15ter Ostpreuß. Jäger-Bat. Nr. 1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
I.	15ter November. Grenadier-Regiment Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		—	5	3	1	22	—	—	3	—	1	30	3

*) Mit Ausnahme der vor den Festungen La Fere, Diederhofen, Montmédy und Mézières sowie bei den Etappen-Truppen eingetretenen Verluste, welche in besonderen Listen gebracht werden.

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	5	3	1	22	—	—	3	—	1	30	3
I.	16ter November. Grenadier-Regiment Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1 . . .	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	6tes Ostpreuß. Inf.- Regt. Nr. 43 . . .	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—
	Ostpreuß. Jäger-Bat. Nr. 1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
I.	17ter November. Grenadier-Regiment Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1 . . .	—	3	—	—	10	—	—	—	—	—	13	—
	Litthauisch. Dragoner- Regiment Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
3te Kav.- Divis.	19ter November. Rheinisch. Man.-Regt. Nr. 7	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	2
	2tes Hannov. Man.- Regt. Nr. 14	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	21ster November. Westfäl. Man.-Regt. Nr. 5	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
	22ster November. 2tes Hannov. Man.- Regt. Nr. 14	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	5	5
	23ster November. 2tes Hannov. Man.- Regt. Nr. 14	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1
VIII.	24ster November. Rheinisch. Jäger-Bat. Nr. 8	—	2	—	—	14	—	—	4	—	—	20	—
		—	14	5	1	57	1	—	14	7	1	85	13

Armee-Korps zc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdienst-thuende.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst-thuende.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst-thuende.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst-thuende.	Männlich.	Pferde.
	Uebertrag	—	14	5	1	57	1	—	14	7	1	85	13
VIII.	Rheinisch. Feld-Art.: Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
3te Kav.: Div.	2tes Hannov. Ulan.: Regt. Nr. 14	—	1	2	—	—	3	—	—	—	—	4	2
	25ster November.												
I.	5tes Ostpreuß. Inf.: Regt. Nr. 41	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
VIII.	Königs- = Hus. = Regt. (1stes Rhein.) Nr. 7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Rheinisch. Hus.: Regt. Nr. 9	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
3te Kav.: Divif.	Rheinisch. Ulan.-Regt. Nr. 7	—	—	1	—	1	5	—	—	—	—	1	6
	Westfäl. Ulan.-Regt. Nr. 5	—	—	2	—	1	—	—	2	—	—	3	2
	2tes Hannov. Ulan.: Regt. Nr. 14	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	26ster November.												
VIII.	2tes Rheinisch. Inf.: Regt. Nr. 28	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	6tes Rheinisch. Inf.: Regt. Nr. 68	3	15	—	3	42	—	—	4	—	6	61	—
	Königs- = Hus. = Regt. (1stes Rhein.) Nr. 7	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	5
3te Kav.: Divif.	Westfäl. Ulan.-Regt. Nr. 5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	27ster November.												
	Schlacht bei Amiens.												
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreußisch.) Nr. 1	2	9	—	4	46	—	—	—	—	6	55	—
	Litthauisch. Dragoner- Regiment Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
		5	40	11	9	157	13	—	21	7	14	218	31

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdiensthühende.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthühende.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthühende.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthühende.	Männlich.	Pferde.
	Uebertrag	5	40	11	9	157	13	—	21	7	14	218	31
I.	1ste Fuß-Abtheilung Ostpreussisch. Feld-Regts. Nr. 1	—	1	10	1	30	3	—	—	—	1	31	13
	3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4	2	36	2	13	210	3	1	18	—	16	264	5
	7tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 44	5	72	—	13	293	3	—	1	—	18	366	3
	Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10	—	3	4	—	1	6	—	—	—	—	4	10
	3te Fuß-Abtheilung Ostpreuß. Feld-Regts. Nr. 1	—	2	10	1	23	11	—	—	—	1	25	21
	Reit. Abth. Ostpreuß. Feld-Regts. Nr. 1	—	—	1	—	2	17	—	—	—	—	2	18
		2te Fuß-Abth. Ostpreuß. Feld-Regts. Nr. 1	—	8	20	4	35	12	—	—	—	4	43	32
	Summe des I. Armee-Korps	9	131	48	36	640	55	1	19	—	46	790	103
VIII.	Ostpreuß. Füß.-Regt. Nr. 33	—	9	—	1	50	—	—	—	—	1	59	—
	5tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 65	1	1	—	1	15	—	—	—	—	2	16	—
	2tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 28	—	20	—	10	61	—	—	—	—	10	81	—
	6tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 68	3	17	—	1	54	1	—	—	—	4	71	1
	Königs = Hus. = Regt. (1stes Rheinisch.) Nr. 7	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3
	7tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 69	—	4	—	—	14	—	—	—	—	—	18	—
	Hohenzollernsch. Füß.-Regt. Nr. 40	—	4	—	1	19	—	—	2	—	1	25	—
	8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70	2	9	3	2	61	2	—	—	—	4	70	5
		18	226	62	57	1025	73	1	42	7	76	1293	142

Armee-Korps zc.	Stöße und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Bermittelt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.
VIII.	Uebertrag	18	226	62	57	1025	73	1	42	7	76	1293	142
	2tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 9	1	5	12	1	8	16	—	—	1	2	13	29
	Rheinisch. Feld-Art.-Regt. Nr. 8	3	11	62	3	48	46	—	—	—	6	59	108
	Rheinisch. Pionier-Bat. Nr. 8	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Sanitäts-Detachem. Nr. 2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Summe des VIII. Armee-Korps . . .	10	80	78	20	334	67	—	2	1	30	416	146
3te Kav.-Divis.	Rheinisch. Kürass.-Regt. Nr. 8	—	—	2	—	9	2	—	—	—	—	9	4
	1ste reitende Batterie VII. Armee-Korps	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	5
	Summe für die Schlacht bei Amiens	19	211	128	56	984	129	1	21	1	76	1216	258
VIII.	29ster November. Hohenzollernsch. Inf.-Regt. Nr. 40	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
	1ste Feld-Pion.-Komp.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
I.	1ster Dezember. Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreussisch.) Nr. 1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	2ter Dezember. Rheinisch. Ulan.-Regt. Nr. 7	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	1	3
3te Kav.-Divis.	4ter Dezember. Litthauisch. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	—	4	—	2	—	—	—	—	—	2	4
		23	243	142	62	1102	144	1	42	9	86	1387	295

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Bermist.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdien- stehende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdien- stehende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdien- stehende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdien- stehende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag:	23	243	142	62	1102	144	1	42	9	86	1387	295
VIII.	5tes Rheinisch. Inf.= Regt. Nr. 65 . . .	—	2	—	—	12	—	—	—	—	—	14	—
	3tes Rheinisch. Inf.= Regt. Nr. 29 . . .	—	4	—	—	15	—	—	—	—	—	19	—
	Rheinisch. Feld=Art.= Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
3te Kav.= Divis.	Rheinisch. Manen= Regt. Nr. 7 . . .	—	—	1	—	—	1	2	1	15	2	1	17
	5ter Dezember.												
	2tes Hannov. Man.= Regt. Nr. 14 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ste reitende Batterie VII. Armee-Korps	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	6ter Dezember.												
I.	Pitthauisch. Drag.= Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	2	4
	8ter Dezember.												
3te Kav.= Divis.	Rheinisch. Manen= Regt. Nr. 7	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	11ter Dezember.												
I.	5tes Ostpreuß. Inf.= Regt. Nr. 41 . . .	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	9	—
	Pitthauisch. Drag.= Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	3	21	1	4	9	—	9	5	1	16	35
3te Kav.= Divis.	Rheinisch. Man.=Regt. Nr. 7	—	2	2	—	2	1	—	—	2	—	4	5
	12ter Dezember.												
I.	2tes Ostpreuß. Gren.= Regt. Nr. 3	—	—	—	1	5	—	—	8	—	1	13	—
		23	254	166	64	1145	155	3	71	35	90	1470	356

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	23	254	166	64	1145	155	3	71	35	90	1470	356
I.	7tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 44 . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—
	13ter Dezember.												
	3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4	—	1	—	1	5	1	—	—	—	1	6	1
	Ostpreuß. Pion.-Bat. Nr. 1	—	1	—	—	5	—	—	5	—	—	11	—
3te Kav.-Divis.	Rheinisch. Ulan.-Regt. Nr. 7	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
	2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	2	1
	14ter Dezember.												
I.	Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10	—	—	—	—	1	—	—	2	3	—	3	3
	15ter Dezember.												
	8tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 45	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe der Verluste	23	256	168	65	1159	157	3	80	38	91	1495	363

Gesamtverlust nach Truppen-Verbänden.

I. Armee-Korps . .	10	146	76	40	705	65	1	59	12	51	910	153
VIII. Armee-Korps .	13	105	78	25	426	74	—	10	1	38	541	153
3te Kavall.-Division	—	5	14	—	28	18	2	11	25	2	44	57
Summe	23	256	168	65	1159	157	3	80	38	91	1495	363

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen sowie der verwundeten oder vermißten Offiziere und Offizierdienstthuenden.

Armee- Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
I.	13ter November. 5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41.	.....	1) Sek.-Lt. v. Gayl.
VIII.	25ter November. 2tes Rheinisch. Hus.-Regt. Nr. 9.	.....	1) Sek.-Lt. Wernitz.
	26ter November. 6tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 63.	1) Hptm. Cohen- van Baren. 2) Sek. Lt. Bemelmans. 3) " " Frowein.	1) Hptm. Bayl. 2) Pr.-Lt. Graf v. Lüttichau. 3) Sek.-Lt. Crudup.
I.	27ter November. Schlacht bei Amiens. Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1.	1) Sek.-Lt. Forstreuter. 2) Vice-Feldw. Klein.	1) Sek.-Lt. v. Heyking. 2) " " v. d. Trenck. 3) " " v. Grenz. 4) " " v. Sanden.
	1ste Fuß-Abtheilung 3tes Ostpreuß. Gren.- Regt. Nr. 4.	..... 1) Sek.-Lt. Karmann. 2) " " v. Wysiacki.	1) Sek.-Lt. Elten. 1) Major Bar. v. Schrötter. 2) " v. Conring. 3) Hptm. v. Kornakki. 4) Pr.-Lt. Neumann. 5) " " Harms. 6) " " v. Puttkamer. 7) Sek.-Lt. Imme. 8) " " Jacobi. 9) " " v. Zabiensky. 10) " " v. d. Groeben. 11) " " v. Tilly. 12) Vice Feldw. Blöck. 13) " " Hünker. Außerdem vermißt: Sek. Lt. Wallner.

Armee- Korps zc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
I.	<p>7tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 44.</p> <p>3te Fuß-Abtheilung</p> <p>2te Fuß-Abtheilung</p>	<p>1) Hptm. May.</p> <p>2) Sek.-Lt. Schutke I.</p> <p>3) " " v. Wedell.</p> <p>4) Vice-Feldw. Lange.</p> <p>5) " " Hildebrandt.</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>1) Major Dallmer.</p> <p>2) " v. Ziegler zc. Klipphausen.</p> <p>3) Hptm. Doepner.</p> <p>4) Sek.-Lt. Sponholz.</p> <p>5) " " Kowalski.</p> <p>6) " " Schönborn.</p> <p>7) " " Schönau.</p> <p>8) " " Fejerabend.</p> <p>9) " " Rosenhagen.</p> <p>10) " " Kiedel.</p> <p>11) Port.-Fähn. Noessel.</p> <p>12) Vice-Feldw. Schumann.</p> <p>13) " " Imme.</p> <p>1) Sek.-Lt. v. Ubisch.</p> <p>1) Oberst.-Lt. Gregorovius.</p> <p>2) Sek.-Lt. Jester.</p> <p>3) " " Tauscher.</p> <p>4) " " Springer.</p>
VIII.	<p>Ostpreuß. Fuß.-Regt. Nr. 33.</p> <p>5tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 65.</p> <p>2tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 28.</p> <p>6tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 68.</p> <p>Hohenzollernsch. Fuß.- Regt. Nr. 40.</p> <p>8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70.</p> <p>2tes Rheinisch. Hus.-Regt. Nr. 9.</p>	<p>.....</p> <p>1) Sek.-Lt. Walcker.</p> <p>.....</p> <p>1) Hptm. Kaempffer.</p> <p>2) Sek.-Lt. Grundies.</p> <p>3) Vice-Feldw. Kuhne.</p> <p>.....</p> <p>1) Vice-Feldw. Labeß.</p> <p>2) " " Wonz.</p> <p>1) Sek.-Lt. Prinz v. Hagfeld.</p>	<p>1) Vice-Feldw. Fischer.</p> <p>1) Vice-Feldw. Dürselen.</p> <p>1) Major v. Koppelow.</p> <p>2) Hptm. Lofius.</p> <p>3) " Koersch.</p> <p>4) Sek.-Lt. Ferno.</p> <p>5) " " v. Marées.</p> <p>6) " " Toegel.</p> <p>7) " " Charifius II.</p> <p>8) " " Lorenz.</p> <p>9) " " Dullo.</p> <p>10) Vice-Feldw. Greven.</p> <p>1) Hptm. v. Tempelhoff.</p> <p>1) Sek.-Lt. Hammacher.</p> <p>1) Sek.-Lt. Schoemann.</p> <p>2) " " Walkenhäus.</p> <p>1) Pr.-Lt. Voelke.</p>

Armee- Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
VIII.	Rheinisch. Feld-Art.-Regt. Nr. 8. 29ster November. 1ste Feld-Pion.-Komp.	1) Oberst.-Lt. Borkenhagen. 2) Pr.-Lt. Gilmmeister. 3) Sek.-Lt. Meyer II.	1) Pr.-Lt. Bolemann. 2) Sek.-Lt. Münch. 3) Vice-Feldw. Toepfer.
I.	1ster Dezember. Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1.	1) Sptm. v. Kalkstein.	1) Sptm. Pagenstecher.
3te Kav.- Divis.	4ter Dezember. Rheinisch. Ulan.-Regt. Nr. 7.	.....	Vermiss: 1) Rittm. Fouanne. 2) Sek.-Lt. Riegniez.
I.	11ter Dezember. Litthauisch. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen).	.....	1) Sek.-Lt. v. Rydbusch.
I.	12ter Dezember. 2tes Ostpreuß. Gren.- Regt. Nr. 3.	.....	1) Sek.-Lt. Pezel.
I.	13ter Dezember. 3tes Ostpreuß. Gren.- Regt. Nr. 4.	.....	1) Pr.-Lt. Rehlaff.

Anlage Nr. 100.

Verzeichniß der Marschziele für die gegen Amlens und Rouen vorrückenden Theile
der I. Armee

für die Tage vom 16ten November bis 6ten Dezember 1870.

	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
Ober- Kommando	Reims.	Douchery f. Vesle.	Braine.	Soissons.	Attichy.	Com- piègne.	Com- piègne.	Com- piègne.	Baugy.	Mont- didier.	Meffier.
1te Inf.- Division		v o r M é z i è r e s.				Laon.	Coucy le Château.				
3te Inf.-Brig. und Korps-Artill.	Rehbel.	St. Fergeur.	St. Eiffonne.	Laon.	St. Gobain.	Chaumy.	Roynon.		Roynon.	Roynon.	Bouchoir.
VIII. Armee-Korps	Reims.	Sièsmes.	Braine.	Soissons.	Attichy.	Com- piègne.	Com- piègne.	Com- piègne.	Reillons sur Maçh.	Mont- didier.	Moreuil.
3te Kavall.- Division	Lagnon.	Neuf- châtel.	Brancy.	Coucy le Château.	Guis- card.	Guis- card.	Guis- card.	Roynon.	Roynon.	Le Ducsnel.	Roffieres en Santerre.

	27.	28.	29.	30.	Dezembr. 1.	2.	3.	4.	5.	6.
Ober-Kommando	Moreuil.	Moreuil.	Amiens.	Amiens.	Sonty.	Grand- villers.	Son- geons.	Argueil.	Argueil.	Rouen.
I. Armeekorps ohne 4te Infanterie-Brig.	—	bei Amiens.	Milly f. Noye.	Milly f. Noye.	Sonty.	Coeur le Grand.	Son- geons.	La Feuille.	La Feuille.	Rouen.
4te Infanterie-Brig.	vor La Vere.		Noyon.	Mont- bidier.	Breteuil.	Biscourt.				
VIII Armeekorps	—	Amiens.	Sur- maisonil.	Sur- maisonil.	Poig.	Grand- villers.	Gaille- fontaine.	Buchy.	Rouen.	Rouen.
3te Kavall.-Division	—	Marcel- cave.								

A m i c n s.

Anlage Nr. 101.**Ordre de bataille**

der am 27sten November 1870 bei Amiens versammelten Theile der Französischen Nord-Armee.

Kommandirender General: vertreten durch den Chef des Generalstabes.

Chef des Generalstabes: General Farre.

Kommandeur der Artillerie: Escadron-Chef Charon.

Kommandeur des Genie: Oberst Colsson de Villenoisy.

	Bataillone.	Gesänge.
1te Brigade: General Lecointe.		
2tes Bataillon Jäger zu Fuß.	1	—
2tes = 75sten Linien-Regiments.	1	—
1stes = 65sten =	1	—
1stes = 91sten =	1	—
46stes Mobilgarden-Regiment (1stes, 2tes, 3tes Bataillon Mobilgarden des Nordens).	3	—
2 Batterien.	—	12
2te Brigade: Oberst Perroja.		
1stes Bataillon Jäger zu Fuß.	1	—
24stes Linien-Regiment.	2	—
1stes Bataillon 33sten Linien-Regiments.	1	—
47stes Mobilgarden-Regiment (4tes, 5tes, 6tes Bataillon Mobilgarden des Nordens).	3	—
2 Batterien.	—	12
3te Brigade: Oberst Dusaure du Bessol.		
20stes Bataillon Jäger zu Fuß.	1	—
1stes Bataillon 43sten Linien-Regiments.	1	—
1stes = Marine-Infanterie.	1	—
48stes Mobilgarden-Regiment (7tes, 8tes, 9tes Bataillon Mobilgarden des Nordens).	3	—
4 Batterien.	—	24
Summe	20	48

Anlage Nr. 102.

Nachweisung über die Stärke des I. und VIII. Armee-Korps sowie der 3ten Kavallerie-Division, zusammengestellt nach den Rapporten vom 21sten November 1870.

Truppenkörper.	Kombattanten ohne Offiziere und Trainсолдaten		Artillerie.	Bemerkungen.
	Infanterie	Kavallerie.		
	Mann	Pferde.	Bespannte Geschütze.	
I. Armee-Korps.				
Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreussisch.) Nr. 1	2555	—	—	Die 4te Inf.-Brigade, 4te Schwadr. Drag.-Regts. Nr. 10 und 6te schwere Batterie befanden sich vor La Fère und sind in nebenstehender Nachweisung nicht mitberechnet.
5tes Ostpreussisch. Inf.- Regt. Nr. 41	2547	—	—	
2tes Ostpreussisch. Gren.- Regt. Nr. 3	2252	—	—	
6tes Ostpreussisch. Inf.- Regt. Nr. 43	1973	—	—	
Ostpreussisch. Jäger-Bat. Nr. 1	652	—	—	
Litthauisch. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	602	—	
1ste Fuß-Abth. Ostpreuss. Feld-Art.-Regts. Nr. 1	—	—	24	
2te und 3te Feld-Pion.- Kompagnie	339	—	—	
3tes Ostpreussisch. Gren.- Regt. Nr. 4	2454	—	—	
7tes Ostpreussisch. Inf.- Regt. Nr. 44	2345	—	—	
1ste, 2te u. 3te Schwadron Ostpreussisch. Drag.- Regts. Nr. 10	—	437	—	
3te Fuß-Abth. Ostpreuss. Feld-Art.-Regts. Nr. 1	—	—	18	
1ste Feld-Pion.-Komp.	170	—	—	
2te u. 3te reit. } Ostpreuss. Batterie. } Feld-Art.- Regts.	—	—	12	
2te Fuß-Abth. } Nr. 1.	—	—	24	
Summe	15287	1039	78	

Truppentörper.	Kombattanten ohne Offiziere und Trainсолдатен.		Artillerie.	Remontungen.
	Infanterie.	Kavallerie.	Bespannte	
			Geschütze.	

VIII. Armee-Korps.

Ostpreussisch. Füß.-Regt. Nr. 33	2301	—	—	
5tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 65	2633	—	—	
2tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 28	2506	—	—	
6tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 68	2483	—	—	
Rheinisch. Jäg.-Bat. Nr. 8 Königs-Huf.-Regt. (1stes Rheinisch.) Nr. 7	828	—	—	
1ste Fuß-Abth. Rheinisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 8	—	571	—	
2te Feld-Pion.-Komp.	147	—	—	24
3tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 29	2147	—	—	
7tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 69	2143	—	—	
Hohenzollernsch. Füß.- Regt. Nr. 40	1922	—	—	
8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70	2162	—	—	
2tes Rheinisch. Huf.-Regt. Nr. 9	—	568	—	
3te Fuß-Abth. Rheinisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 8	—	—	—	24
1ste u. 3te Feld-Pion.- Kompagnie	357	—	—	
Reit. Abth. Rheinisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 8	—	—	—	18
2te Fuß-Abth. Rheinisch. Regts. Nr. 8	—	—	—	24
Summe	19629	1139	90	
3te Kavallerie-Division.				
Rhein. Kürass.-Regt. Nr. 8	—	558	—	
Rheinisch. Ul.-Regt. Nr. 7	—	504	—	
Westfälisch. Ul.-Regt. Nr. 5	—	580	—	
2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14	—	568	—	
1ste reit. Batt. VII. Armee- Korps	—	—	—	6
Summe	—	2210	6	
In Ganzen:	34916	4388	174	

Anlage Nr. 103.

Liste über die Verluste vor den Festungen La Fère, Diederhosen und Montmédy.

Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Bermittelt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.
Vor La Fère.												
4tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 5. . . .	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
8tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 45 . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Summe der Verluste vor La Fère	—	1	—	1	4	—	—	—	—	1	5	—
Vor Diederhosen.												
3tes Rhein. Inf.-Regt. Nr. 29 (15ter August)	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
Zeitraum vom 25ten August bis 13ten November.												
5tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 65 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
2tes Großherzogl. Hessisch. Jäg.-Bat. (Leib-Jäger-Bat.)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Odenburgisch. Inf.-Regt. Nr. 91 . . .	—	2	—	—	5	—	—	5	—	—	12	—
1stes Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 81 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4tes Thüringisch. Inf.-Regt. Nr. 72 . . .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
Landw.-Bat. Ostrowo	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	7	—
Landw.-Bat. Sprottau	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Landw.-Bat. Samter	—	—	—	—	7	1	—	7	—	—	14	1
	—	2	—	—	35	1	—	12	—	—	49	1

Städte und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.
Uebertrag	—	2	—	—	35	1	—	12	—	—	49	1
Komb. Landw.-Bat.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geldern-Düsseldorf	—	1	—	—	18	—	—	2	—	—	21	—
1stes Pomm. Ulan.=	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regt. Nr. 4. . . .	—	1	4	2	3	16	—	1	3	2	5	23
2tes Pomm. Ulan.=	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regt. Nr. 9	1	1	1	—	1	4	—	1	—	1	3	5
2tes schwer. Res.-Reit.=	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regiment	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—
Zeitraum vom 14ten bis 24sten November.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederrheinisch. Füß.=	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regt. Nr. 39	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Westfäl. Feld=Art.=	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regt. Nr. 7	—	1	4	—	4	1	—	—	—	—	5	5
2te Komp. Ostpreuß.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fest.=Art.=Regts.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nr. 1	—	1	—	1	5	—	—	—	—	1	6	—
11te Komp. Ostpreuß.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fest.=Art.=Regts.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nr. 1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—
5te Komp. Hessisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7te Komp. Hess.-Art.=	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abth.	—	3	—	—	5	—	—	—	—	—	8	—
Nr. 11.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Verluste vor Diedenhofen.	1	11	9	4	75	22	—	17	3	5	103	34
Vor Montmédy.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3tes Bat. Niederrhein.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Füß.-Regts. Nr. 39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1stes Hannov. Inf.=	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regt. Nr. 74	—	3	—	1	5	—	1	31	—	2	39	—
2tes Hannov. Inf.=	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regt. Nr. 77	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Hannov. Hus.=Regt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nr. 15	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	4	4
	—	3	—	1	6	—	1	36	4	2	45	4

Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermist.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst- thene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst- thene.	Mannsch.	Pferde.
Uebertrag	—	3	—	1	6	—	1	36	4	2	45	4
Westfäl. Feld = Art., Regt. Nr. 7	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
3te Komp. Ostpreuß. Fest. = Art. = Regts. Nr. 1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
7te Komp. Rheinisch. Fest. = Art. = Regts. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
1ste Komp. $\left. \begin{array}{l} \text{Hessisch.} \\ \text{Fest. = Art.} \end{array} \right\}$	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
2te Komp. $\left. \begin{array}{l} \text{Abth.} \\ \text{Nr. 11} \end{array} \right\}$	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
Summe der Verluste vor Montmédy.	—	4	—	1	15	—	1	36	4	2	55	4

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen sowie der verwundeten oder vermißten Offiziere und Offizierdienstthuenden.

Stäbe und Truppentheile.	Todes- oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
Vor La Fère.		
24ster November. 8tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 45.	1) Spittm. Brindmann.
Vor Stedenhofen.		
3ter Oktober. 1stes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 4.	1) Sel.-Lt. v. Schmidt. 2) " " v. Levegow.
18ter Oktober. 2tes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 9.	1) Sel.-Lt. v. Plüskow II.	
18ter November. 2te Komp. Ostpreuß. Fest.- Art.-Regts. Nr. 1.	1) Sel.-Lt. Anders.
22ster November. 11te Komp. Ostpreuß. Fest.- Art.-Regts. Nr. 1.	1) Sel.-Lt. Lohmann.
Vor Montmédy.		
1stes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 74.	1) Port.-Fähn. v. Fölkerjamb. Vermißt: 1) Sel.-Lt. Menzel.

Anlage Nr. 104.

Nachweisung der dem General Garibaldi unterstellten Truppentheile

Anfangs Dezember 1870.

Kommandeur: General Garibaldi.

Chef des Generalstabes: Oberst Bordonc.

1ste Brigade: General Boffack-Haule.

Eclaireurs von der Rhone,
Freischützen von der Rhone,
Aegyptische Jäger,
Spanische Legion,
Eclaireurs von Gray,
Ein Mobilgarden-Bataillon aus den See-Alpen,
42stes Mobilgarden-Regiment.

2te Brigade: Kommandant Delpech.

1stes und 2tes Bataillon Egalité von Marseille,
Guerilla des Orient,
Guerilla von Marseille.

3te Brigade: Oberst Menotti Garibaldi.

Italienisches Freikorps,
Kompagnien von Colmar, Dran, Algier und Vacluse,
Freischützen vom Doubs, von Genua und vom Süden,
Bürgergarde von Marseille,
2tes Bataillon Mobilgarden aus den See-Alpen,
Mobilgarden-Bataillon aus den Nieder-Alpen,
Mobilgarden-Bataillon aus den Nieder-Byrenäen.

4te Brigade: Oberst Ricciotti Garibaldi.

Savonen'sche Freischützen,
Freischützen von Dole, von der Isere und vom Doubs.
Elfässer von Paris.

Kavallerie:

Eine Abtheilung des 7ten Französischen Jäger-Regiments zu
Pferde,
Zwei Schwadronen Guides,
Freiwillige Reiter von Châtillon.

Artillerie :

2te und 3te Mobilgarden-Batterie aus der Charente-Inferieure,
Eine Gebirgs-Batterie. —

Oberst Bordonc berechnet in seinem Buche: „Garibaldi et l'armée des Vosges. Paris 1871“ die Gesamtstärke auf 16,600 Mann, einschließlich der zur Bedeckung der Artillerie bestimmten, etwa 300 Mann starken „Enfants perdus“ von Paris und der Mobilgarden von der Saone und Loire.

Nachweisung der Truppentheile der Division Crémer

Anfangs Dezember 1870.

Kommandeur: General Crémer.

Chef des Generalstabes: Oberst Foulet.

Kommandeur der Artillerie: Kommandant Camps.

Kommandeur des Genie: Hauptmann Lemore.

1ste Brigade: Oberst-Lieutenant Graziani.

Mobilgarden von der Gironde,

32stes Marsch-Regiment,

57stes Marsch-Regiment.

2te Brigade: Oberst Saller.

1ste Legion Mobilgarden von der Rhone,

2te Legion Mobilgarden von der Rhone,

Freiwillige Jäger von der Rhone,

Freiwilligen-Kompagnie von der Rhone,

3 Batterien.

Im Ganzen: 13 Bataillone, 4 Kompagnien, 18 Geschütze, in der
Stärke von 16—17,000 Mann.

Anlage Nr. 105.

Liste über die Verluste des XIV. Armee-Korps und der 4ten Reserve-Division*) in der Zeit vom 17ten November bis 15ten Dezember 1870.

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthunende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthunende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthunende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthunende.	Mannsch.	Pferde.
XIV.	18ter November.												
	Badisch. Feld-Div.												
	2tes Drag.-Regt. Markgraf Maximilian.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	3tes Drag.-Regt. Prinz Karl	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2
	19ter November.												
	2tes Drag.-Regt. Markgraf Maximilian .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	20ster November.												
	(1stes) Leib-Gren.-Regt.	—	3	—	1	3	—	—	—	—	1	6	—
	2tes Drag.-Regt. Markgraf Maximilian .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	21ster November.												
	5tes Inf.-Regt. . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	1ste leichte Batterie .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	22ster November.												
	(1stes) Leib-Grenad.-Regt.	—	4	1	—	16	—	8	—	—	—	28	1
23ster November.													
(1stes) Leib-Drag.-Regt.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
24ster November.													
4tes Inf.-Regt. . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	
4tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 30 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	
4te Ref.-Divis. Landwehr-Bataillon Wehlau	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	
		—	11	7	1	22	1	1	8	—	2	41	8

*) Mit Ausnahme der vor Belfort befindlichen Truppen.

Armee-Korps zc.	Stöße und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierskandidaten.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offizierskandidaten.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offizierskandidaten.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offizierskandidaten.	Männlich.	Pferde.
XIV.	Uebertrag	—	11	7	1	22	1	1	8	—	2	41	8
	25ster November.												
	Badisch. Feld-Div.												
	4tes Inf.-Regt. . .	—	1	—	1	7	—	—	—	—	1	8	—
	26ster November.												
	3tes Inf.-Regt. . . .	1	12	—	5	35	—	—	—	—	6	47	—
	3tes Drag.-Regt. Prinz Karl	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	27ster November.												
	(1stes) Leib-Grenad.-Regt.	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	2tes Grenad.-Regt. König von Preußen	—	2	—	—	13	—	—	—	—	—	15	—
	5tes Inf.-Regt. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3te leichte Batterie .	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	6
	Sanitäts-Detachement	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	30ster November.												
	2tes Grenad.-Regt. König von Preußen	—	1	—	3	19	—	—	18	—	3	38	—
2tes Drag.-Regt. Markgraf Maximilian. .	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	
Reitende Batterie . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	
4tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 30 . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—	
1ster Dezember.													
Badisch. Feld-Div.													
5tes Inf.-Regt. . . .	—	3	—	1	14	—	—	—	—	1	17	—	
6tes Inf.-Regt. . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	
1ste leichte Batterie .	—	—	1	—	3	4	—	—	—	—	3	5	
2te schwere Batterie .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
2ter Dezember.													
4te Ref.-Divis. 1stes Reserve-Mann-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	
		1	30	12	12	124	11	1	26	—	14	180	23

Armee-Corps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermist.			Summe.		
		Offiziere und Unteroffiziere-touchee.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Unteroffiziere-touchee.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Unteroffiziere-touchee.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Unteroffiziere-touchee.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	2	50	13	15	204	19	3	96	—	20	350	32
XIV.	7ter Dezember. Badisch. Feld-Div. Sanitäts-Detachement	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4	—
	9ter Dezember. 3tes Drag.-Regt. Prinz Karl	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	2	2
4te Ref.- Divif.	3tes Ref.-Ulan.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—
XIV.	10ter Dezember. Badisch. Feld-Div.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	6tes Inf.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Drag.-Regt. Mark- graf Maximilian . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Drag.-Regt. Prinz Karl	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	3	3
	11ter Dezember. 2tes Drag.-Regt. Mark- graf Maximilian. . .	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	3	3
	12ter Dezember. Stab der Division . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	Stab der Kav.-Brig.	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—
	Sanitäts-Detachement	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Feld-Lazareth . .	—	—	—	—	—	—	1	5	—	1	5	—
4te Ref.- Divif.	3tes Ref.-Ulan.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	4	1
	13ter Dezember. Landw.-Bat. Graudenz	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
		2	53	13	16	209	20	4	119	8	22	381	41
									Außerdem			Außerdem	
									3 Stabs-Merzte			3 Stabs-Merzte	
									und 1 Assist.-Arzt.			und 1 Assist.-Arzt.	

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	2	53	13	16	209	20	4	119	8	22	381	41
XIV.	14ter Dezember.												
	Badisch. Feld=Div. (1stes) Leib= Gren. Regt.	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—
	3tes Dragoner-Regt. Prinz Karl	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
4te Res.-Divis.	Landw.=Bat. Ortelsburg	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
XIV.	15ter Dezember.												
	3tes Badisch. Drag.-Regt. Prinz Karl . .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
	Summe der Verluste	2	56	15	16	209	20	4	122	8	22	387	43

Außerdem Außerdem
 3 Stabs-Ärzte 3 Stabs-Ärzte
 und 1 Assist.-Arzt. und 1 Assist.-Arzt.

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen sowie der verwundeten oder vermißten Offiziere, Offizierdienstthuenden und Aerzte.

Armee- Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
XIV.	20ster November. Badische Feld-Divif. (1stes) Leib-Gren.-Regt.	.....	1) Pr.-Lt. Gemehl.
	24ster November. 4te Ref.- Divif. Landw.-Bat. Wehlau.	.....	Vermißt: 1) Sek.-Lt. Woebcken.
XIV.	25ster November. Badische Feld-Divif. 4tes Inf.-Regt.	.....	1) Sek.-Lt. Wagemann.
	26ster November. 3tes Inf.-Regt.	1) Major Widmann.	1) Pr.-Lt. Luz. 2) " " Bauer. 3) Sek.-Lt. Holzmann. 4) " " Hoffmeister. 5) Port.-Führ. Simmler.
	30ster November. 2tes Gren.-Regt. König von Preußen.	.....	1) Pr.-Lt. Berton. 2) " " Wagner. 3) Sek.-Lt. Beh.
	1ster Dezember. 5tes Inf.-Regt. 6tes Inf.-Regt.	..... .....	1) Sek.-Lt. Fischer. 1) " " v. Sehsried.
	3ter Dezember. 5tes Inf.-Regt.	1) Sek.-Lt. Busch.	1) Pr.-Lt. Stüber. Außerdem vermißt: Stabs-Arzt Dr. Bürk. " " Dr. Steiner. " " Dr. Lederle. Hilfs-Arzt Dr. Nebel.
	6tes Inf.-Regt.	.....	1) Sek.-Lt. Groschupf. Vermißt: 1) Optm. Buchenthaler. 2) Sek.-Lt. Sachs.
4te Ref.- Divif.	Landw.-Bat. Ortelsburg.	.....	1) " " Kotschaf.

Armee- Korps zc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
XIV.	12ter Dezember. Stab der Badisch. Kav.- Brigade.	.....	1) Pr.-Lt. v. Bonin v. Neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3 (Komman- dirt als Ordnungsoffizier).
	3tes Badisch. Feld-Laz.	.....	1) Port.-Führ. v. Szeghebanzki v. 4ten Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 30.

Anlage Nr. 106.

Liste über die Verluste der II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg in der Zeit vom 5ten bis 16ten Dezember 1870.

Armee-Corps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Todes- oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
IX.	5ter Dezember.												
	2tes Großherzoglich Hessisch. Jäg.-Bat. (Leib-Jäg.-Bat.) . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Großherzoglich Hessisch. Reiter-Regt. (Garde-Chevauxleg.-Regt.)	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	2
III.	2tes Großherzoglich Hessisch. Reiter-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	4ter bis 6ter Dezember.												
IX.	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12 . . .	—	1	6	—	3	—	—	2	3	—	6	9
	6ter Dezember.												
I. Bajer.	Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	12tes Inf.-Regt. Königin Amalie von Griechenland (3tes Bat.)	—	3	—	—	20	—	—	1	—	—	24	—
IX.	1stes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 4	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	1	6
	Ostpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
IX.	4te Westpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	2
	Thüring. Ulan.-Regt. Nr. 6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
		—	7	8	—	29	7	—	3	4	—	39	19

Armee-Korps etc.	Städte und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Verwundet.			Summe.			
		Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	
	Uebertrag	—	7	8	—	29	7	—	3	4	—	39	19	
III.	7ter Dezember.													
	Leib- Grenad.-Regt. (1stes Brandenb.) Nr. 8	1	3	1	2	12	—	—	—	—	—	3	15	1
	5tes Brandenb. Inf.=Regt. Nr. 48	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Brandenb. Drag.=Regt. Nr. 12	—	3	8	—	—	—	—	1	—	—	—	4	8
IX.	1ste Fuß-Abtheilung Magdeb. Füß.-Regt. Nr. 36	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	2	3
	1stes Hessisch. Reiter-Regt. (Garde=Chevauxleg.=Regt.)	—	—	—	1	14	—	—	—	—	—	1	14	—
	Hessisch. Pion.-Komp. Leib-Kürassier = Regt. (Schlesisch.) Nr. 1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—
2te Kav.=Divis.	Schlesisch. Ulan.-Regt. Nr. 2	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5
4te Kav.=Divis.	Westpreuß. Kürass.=Regt. Nr. 5	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	1	1
6te Kav.=Divis.	Schleswig-Holsteinsch.=Huf.=Regt. Nr. 16	1	5	9	—	5	8	—	—	—	—	1	10	17
	2te reitende Batterie III. Armee-Korps	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	1	3
I.	Gefecht bei Mung.													
Bayer.	Inf.-Leib-Regt.	2	5	—	2	25	—	—	5	—	—	4	35	—
	1stes Inf.-Regt. König	1	3	—	2	7	—	—	18	—	—	3	28	—
	2tes Jäg.=Bat.	—	4	—	—	21	—	—	2	—	—	—	27	—
	3tes Chevauxleg.=Regt. Herzog Maximilian	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
	Artill.-Abtheilung der 1sten Inf.-Division (vom 1sten Artill.=Regt. Prinz Luitpold)	—	—	5	1	3	1	—	—	—	—	1	3	6
			5	30	38	9	123	24	—	30	5	14	183	67

Armee-Korps etc.	Stöße und Truppentheile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Fermist.			Summe.			
		Offiziere und Offizierskandidaten.			Offiziere und Offizierskandidaten.			Offiziere und Offizierskandidaten.			Offiziere und Offizierskandidaten.			
		Männlich.	Pferde.		Männlich.	Pferde.		Männlich.	Pferde.		Männlich.	Pferde.		
I. Bayer.	Uebertrag	5	30	38	9	123	24	—	30	5	14	183	67	
	Art.-Res.-Abth. (vom 3ten Artill.-Regt. Königin Mutter) .	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
	Summe d. I. Bayerisch. Armee-Korps . . .	3	13	6	5	56	2	—	25	—	8	94	8	
	17te Inf.-Divis.	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76 . . .	3	34	—	5	70	—	—	7	—	8	111	—
	Mecklenb. Gren.-Regt. Nr. 89	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	
	Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90	—	19	—	6	70	—	—	3	—	6	92	—	
	Mecklenb. Jäg.-Bat. Nr. 14	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—	
	2tes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 18	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
	2tes Brandenb. Ulan.-Regt. Nr. 11	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	
	3te Fuß-Abth. und 1ste und 3te reit. Batt. IX. Armee-Korps	—	1	—	—	3	7	—	—	—	—	4	7	
Summe der 17ten Inf.-Division . . .	4	54	3	11	151	7	—	10	—	15	215	10		
2te Kav.-Div.	2tes Schlesisch. Hus.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
Summe für das Gefecht bei Meung	7	67	9	16	207	10	—	35	—	23	309	19		
III.	8ter Dezember.													
	Stab der 9ten Inf.-Brigade	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
	Leib-Gren.-Regiment (1stes Brandenb.) Nr. 8	—	1	—	1	10	—	—	—	—	1	11	—	
	5tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	6	—	
		9	88	43	21	288	32	—	40	5	30	416	80	

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	9	88	43	21	288	32	—	40	5	30	416	80
III.	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
IX.	1ste Fuß-Abtheilung Rauenburgisch. Jäg.-Bat. Nr. 9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Hessisch. Inf.-Regt. (Leibgarde-Regiment)	—	8	—	—	3	—	—	—	—	—	11	—
	3tes Hessisch. Inf.-Regt. (Leib-Regt.)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Prinz Karl)	—	1	—	1	2	—	—	—	—	1	3	—
	Schleswig-Holsteinsch. Feld-Art.-Regt. Nr. 9	—	—	—	—	1	8	—	—	—	—	1	8
1ste Kav.-Div.	Ostpreussisch. Ulan.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Litthauisch. Ulan.-Regt. Nr. 12	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6te Kav.-Div.	Brandenb. Hus.-Regt. (Zietensche Husaren) Nr. 3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	9ter Dezember.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX.	3tes Hessisch. Inf.-Regt. (Leib-Regt.)	—	1	—	—	13	—	—	—	—	—	14	—
	4tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Prinz Karl)	1	2	—	—	15	—	—	—	—	1	17	—
	2tes Hessisch. Jäger-Bat. (Leib-Jäger-Bat.)	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	5	—
	Hessisch. Feld-Art.-Abtheilung	—	—	4	—	6	9	—	—	—	—	6	13
	Hessisch. Pion.-Komp.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
2te Kav.-Div.	Leib-Kürassier-Regt. (Schlesisch.) Nr. 1	—	1	—	—	2	3	—	—	—	—	3	3
	Schlesisch. Ulan.-Regt. Nr. 2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
		10	104	50	22	343	54	—	40	5	32	487	109

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-tuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	10	104	50	22	343	54	—	40	5	32	487	109
IX.	10ter Dezember.												
	1stes Hessisch. Jäger-Bat. (Garde-Jäger-Bat.)	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
	3tes Hessisch. Inf.-Regt. (Leib-Regt.)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Prinz Karl)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Hessisch. Feld- u. Art.-Abtheilung	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
X.	Schlacht b. Beaugency—Cravant am 8ten, 9ten und 10ten Dezember.												
	Braunschweigisch. Inf.-Regt. Nr. 92	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Korps-Artillerie	—	—	7	—	4	12	—	—	—	—	4	19
	Summe des X. Armee-Korps	—	—	7	—	6	12	—	—	—	—	6	19
I. Bayer.	Inf.-Leib-Regt.	4	33	—	7	124	—	—	64	—	11	221	—
	1stes Inf.-Regiment König (1stes Bat.)	—	—	—	—	8	—	—	5	—	—	13	—
	2tes Jäg.-Bat.	—	12	—	2	37	—	—	69	—	2	118	—
	2tes Inf.-Regt. Kronprinz	—	39	—	9	182	—	—	59	—	9	280	—
	11tes Inf.-Regt. v. d. Lann (1stes und 2tes Bat.)	1	5	—	—	55	—	—	34	—	1	94	—
	4tes Jäg.-Bat.	—	12	—	1	19	—	—	—	—	1	31	—
	9tes Jäg.-Bat.	—	3	—	1	30	—	—	—	—	1	33	—
	3tes Chevaulieg.-Regt. Herzog Maximilian	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	3
	Art.-Abth. der 1sten Inf.-Division (vom 1sten Art.-Regt. Prinz Luitpold)	—	1	7	1	10	6	—	—	—	1	11	13
			15	211	66	44	816	72	—	271	7	59	1298	145

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermist.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersbedienstete.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Männlich.	Pferde.
	Uebertrag	15	211	66	44	816	72	—	271	7	59	1298	145
I. Bayer.	Stab der 3ten Inf.-Brigade	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	3tes Inf.-Regt. Prinz Karl von Bayern	2	8	—	3	43	—	—	129	—	5	180	—
	12tes Inf.-Regt. Königin Amalie von Griechenland	5	28	—	4	102	—	—	28	—	9	158	—
	1stes Jäg.-Bat.	—	13	—	2	56	—	—	40	—	2	109	—
	Stab der 4ten Inf.-Brigade	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	10tes Inf.-Regt. Prinz Ludwig	5	25	—	10	151	—	—	33	—	15	209	—
	13tes Inf.-Regt. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich	9	50	1	9	212	—	—	80	—	18	342	1
	4tes Chevaurleg.-Regt. König	—	2	4	—	1	5	—	—	—	—	3	9
	Art.-Abth. der 2ten Inf.-Division (vom 1sten Art.-Regt. Prinz Luitpold)	3	10	59	2	69	50	—	—	—	5	79	109
	2tes Kür.-Regt. Prinz Adalbert	—	2	2	—	—	2	—	—	—	—	2	4
	1ste reit. Batt. 3ten Art.-Regts. Königin Mutter	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	Art.-Res.-Abth.:												
	3tes Art.-Regt. Königin Mutter	3	15	64	6	64	42	—	1	—	9	80	106
	9te Gpfdg. Batt. 1sten Art.-Regts. Prinz Luitpold	—	2	4	—	9	11	—	—	—	—	11	15
	10te Gpfdg. Batt. 4ten Art.-Regts. König	—	—	6	—	6	3	—	—	—	—	6	9
	Summe d. I. Bayerisch. Armee-Korps	33	260	148	57	1178	121	—	542	2	90	1980	271
		43	366	206	80	1529	187	—	582	7	123	2477	400

Armee-Korps ic.	Stöße und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermisst.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersbedienstete.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	43	366	206	80	1529	187	—	582	7	123	2477	400
17te Inf.-Divis.	1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75 . . .	2	43	—	7	143	—	—	2	—	9	188	—
	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76 . . .	9	48	—	5	107	—	—	20	—	14	175	—
	Medlenb. Gren.-Regt. Nr. 89	—	—	—	—	6	—	—	2	—	—	8	—
	Medlenb. Füs.-Regt. Nr. 90	5	37	—	4	79	—	—	1	—	9	117	—
	Medlenb. Jäg.-Bat. Nr. 14	—	4	—	—	1	—	—	2	—	—	7	—
	2tes Medlenb. Drag.-Regt. Nr. 18	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	2tes Brandenb. Man.-Regt. Nr. 11	—	1	3	—	2	—	—	1	—	—	4	3
	3te Fuß-Abth. u. 1ste und 3te reit. Batt. IX. Armee-Korps .	—	—	8	1	14	6	—	1	—	1	15	14
	Sanitäts-Detachement Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	3	1	—	4	1
		Außerdem 1 Stabs- und 1 Assist.-Arzt.										Außerdem 1 Stabs- und 1 Assist.-Arzt.	
	Summe der 17ten Inf.-Divis.	16	133	12	17	353	6	—	32	1	33	518	19
											Außerdem 1 Stabs-Arzt und 2 Assist.-Ärzte.		
22te Inf.-Divis.	2tes Thüringisch. Inf.-Regt. Nr. 32 . . .	1	22	—	4	62	—	—	166	—	6	250	—
	6tes Thüringisch. Inf.-Regt. Nr. 95 . . .	—	8	—	2	36	—	—	—	—	2	44	—
	3tes Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 83 . . .	3	28	—	3	69	—	—	33	—	6	130	—
											Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
		63	557	218	106	2049	193	1	813	8	170	3419	419
											Außerdem 1 Stabs-Arzt und 3 Assist.-Ärzte.		
											Außerdem 1 Stabs-Arzt und 3 Assist.-Ärzte.		

Armee-Korps ic.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermist.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdien- stübene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdien- stübene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdien- stübene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdien- stübene.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	63	557	218	106	2049	193	1	813	8	170	3419	419
22ste Inf.- Divis.	5tes Thüringisch. Inf.- Regt. Nr. 94 (Groß- herzog von Sachsen)	2	52	—	5	178	—	—	4	—	7	234	—
	1stes Hessisch. Inf.- Regt. Nr. 13	—	—	6	—	5	—	—	1	—	—	6	6
	2te Fuß-Abth., 5te u. 6te leichte Batt. XI. Armee-Korps .	1	16	45	7	37	35	—	—	—	8	53	80
	Summe der 22sten Inf.-Divis.	7	126	51	21	387	35	1	204	—	29	717	86
								Außerdem 1 Assst.-Arzt.			Außerdem 1 Assst.-Arzt.		
2te Kav.- Divis.	1stes Schlesisch. Hus.- Regt. Nr. 4	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
	2tes Schlesisch. Hus.- Regt. Nr. 6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
4te Kav.- Divis.	Westpreuß. Kür.-Regt. Nr. 5	—	—	—	—	3	6	—	1	—	—	4	6
	Pofensch. Man.-Regt. Nr. 10	1	2	8	1	6	24	—	—	—	2	8	32
	Thüringisch. Man.- Regt. Nr. 6	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	2tes Leib-Hus.-Regt. Nr. 2	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	2	2
	1ste reit. Batt. V. Ar- mee-Korps	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe für die Schlacht b. Beaugency-Cravant	57	521	229	96	1937	208	1	779	3	154	3237	440
								Außerdem 1 Stabs-Arzt und 3 Assst.-Ärzte.			Außerdem 1 Stabs-Arzt und 3 Assst.-Ärzte.		
III.	11ter Dezember.												
X.	2tes Brandenb. Drag.- Regt. Nr. 12	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	8tes Westf. Inf.-Regt. Nr. 57	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		67	627	280	119	2284	262	1	819	8	187	3730	550
								Außerdem 1 Stabs-Arzt und 3 Assst.-Ärzte.			Außerdem 1 Stabs-Arzt und 3 Assst.-Ärzte.		

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdient-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdient-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdient-tuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdient-tuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	67	627	280	119	2284	262	1	819	8	187	3730	550
X.	1stes Hannov. Drag.= Regt. Nr. 9	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	2	2
	7tes Westf. Inf.=Regt. Nr. 56	—	1	—	—	12	—	—	1	—	—	14	—
	4tes Westf. Inf.=Regt. Nr. 17	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Hannov. Drag.= Regt. Nr. 16	—	1	—	—	—	5	—	—	—	—	1	5
	Hannov. Feld = Art.= Regt. Nr. 10	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
17te Inf.= Divis.	2tes Mecklenb. Drag.= Regt. Nr. 18	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
6te Kav.= Divis.	Brandenb. Kür.=Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	12ter Dezember.												
X.	2tes Hannov. Drag.= Regt. Nr. 16	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
17te Inf.= Divis.	1stes Mecklenb. Drag.= Regt. Nr. 17	—	—	2	1	—	6	—	—	—	1	—	8
	2tes Brandenb. Ulan.= Regt. Nr. 11	—	—	4	1	—	—	—	—	—	1	—	4
	13ter Dezember.												
IX.	2tes Hessisch. Jäg.=Bat. (Leib-Jäg.=Bat.)	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
17te Inf.= Divis.	Mecklenb. Gren.=Regt. Nr. 89	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	1stes Mecklenb. Drag.= Regt. Nr. 17	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	5
	2tes Mecklenb. Drag.= Regt. Nr. 18	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	2tes Brandenb. Ulan.= Regt. Nr. 11	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
		67	633	293	121	2300	282	1	821	8	189	3754	583
								Außerdem		Außerdem			
								1 Stabs- <i>Arzt</i> u.		1 Stabs- <i>Arzt</i> u.			
								3 <i>Arzt</i> .= <i>Merzte</i> .		3 <i>Arzt</i> .= <i>Merzte</i> .			

Armee-Korps n.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdiensthühende.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthühende.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthühende.	Männlich.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdiensthühende.	Männlich.	Pferde.
	Uebertrag	67	633	293	121	2300	282	1	821	8	189	3754	583
4te Kav.-Divis.	Rheinisch. Drag.-Regt. Nr. 5	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	2	1
6te Kav.-Divis.	Brandenb. Kür.-Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6	—	—	2	—	1	4	—	3	—	—	4	6
	1stes Brandenb. Ulan.-Regt. (Kaiser von Rußland) Nr. 3 . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	Schlesw.-Holsteinsch. Ulan.-Regt. Nr. 15.	—	3	7	—	2	2	—	2	—	—	7	9
	Gefechte am Toir am 14ten, 15ten und 16ten Dezember.												
	14ter Dezember.												
17te Inf.-Divis.	1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75 . . .	—	1	—	1	4	—	—	—	—	1	5	—
	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76 . . .	1	13	—	2	42	—	—	21	—	3	76	—
	Mecklenb. Gren.-Regt. Nr. 89	—	19	—	1	26	—	—	1	—	1	46	—
	Mecklenb. Füß.-Regt. Nr. 90	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 17	—	—	2	—	2	4	—	1	—	—	3	6
	2tes Brandenb. Ulan.-Regt. Nr. 11	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Summe der 17ten Inf.-Divis.	1	33	3	4	75	4	—	23	—	5	131	7
4te Kav.-Divis.	Thüringisch. Ulan.-Regt. Nr. 6	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	2tes Leib.-Füß.-Regt. Nr. 2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
		68	671	306	125	2381	292	1	850	9	194	3902	607

Außerdem Außerdem

1 Stabs-Arzt n. 1 Stabs-Arzt n.

3 Assist.-Aerzte. 3 Assist.-Aerzte.

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	68	671	306	125	2381	292	1	850	9	191	3902	607
III.	15ter Dezember.												
	3tes Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20 . . .		7			39						46	
	Brandenb. Füß.-Regt. Nr. 35	1				3					1	3	
	3te Fuß-Abtheilung .		1	3		1						2	3
	Summe des III. Armee-Korps	1	8	3		43					1	51	3
X.	3tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 16 . . .		1			2	1					3	1
	8tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 57 . . .					6		1	2		1	8	
	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56 . . .	1	3		2	13					3	16	
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79 . . .					2			3			5	
	Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92		9		2	50			5		2	64	
	2te Fuß-Abtheilung u. Korps-Artillerie	1	1	8		9	19				1	10	27
	Summe des X. Armee-Korps	2	14	8	4	82	20	1	10		7	106	28
17te Inf.-Divis.	1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75 . . .		1			2						3	
	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76 . . .		1									1	
	Mecklenb. Jäger-Bat. Nr. 14		1						18			19	
	2tes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 18			1									1
	2tes Brandenb. Ulan.-Regt. Nr. 11 . . .			1									1
		71	696	319	129	2508	312	2	878	9	202	4082	640

Außerdem
 1 Stabs-Arzt u. 3 Assist. Aerzte. Außerdem
 1 Stabs-Arzt u. 3 Assist. Aerzte.

Armee-Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tott oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	71	696	319	129	2508	312	2	878	9	202	4082	640
1ste Kav. Divis.	2tes Pommersch. Man.-Regt. Nr. 9	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	3	1
	1ste reitende Batterie I. Armee-Korps . . .	—	—	4	—	—	6	—	—	—	—	—	10
2te Kav. Divis.	1stes Schlesisch. Hus.-Regt. Nr. 4	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	3
	3te reitende Batterie VI. Armee-Korps .	—	1	—	—	—	5	—	—	—	—	1	5
4te Kav. Divis.	Rheinisch-Drac.-Regt. Nr. 5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	16ter Dezember.												
III.	1stes Brandenb. Drac.-Regt. Nr. 2	1	—	3	—	—	1	—	—	—	1	—	4
X.	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56	1	—	—	—	6	—	—	—	—	1	6	—
	Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92	—	15	—	2	13	—	13	—	2	41	—	—
I. Bayer.	10tes Inf.-Regt. Prinz Ludwig	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	13tes Inf.-Regt. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich	—	2	—	1	4	—	63	—	1	69	—	—
	3tes Art.-Regt. Königin Mutter	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
17te Inf. Divis.	Mecklenb. Gren.-Regt. Nr. 89	1	1	—	1	22	—	—	—	2	23	—	—
1ste Kav. Divis.	Ostpreuß. Kür.-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Summe für die Gefechte am 14ten, 15ten und 16ten Dezember . . .	7	79	28	12	253	40	1	129	—	20	461	68
		74	716	330	133	2558	328	2	956	9	209	4230	667

Außerdem Außerdem
 1 Stabs-Arzt u. 1 Stabs-Arzt u.
 3 Assist.-Ärzte. 3 Assist.-Ärzte.

Armee-Korps etc.	Stöße und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offiziersdienst-touene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst-touene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst-touene.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offiziersdienst-touene.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	74	716	330	133	2558	328	2	956	9	209	4230	667
I. Bayer.	15ter Dezember.												
	Inf.-Leib-Regt. . . .	—	—	—	—	3	—	—	5	—	—	8	—
	3tes Chevaurlegers-Regiment Herzog Maximilian	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	Summe der Verluste in der Zeit vom 5ten bis 16ten Dezember	74	717	330	133	2562	328	2	961	9	209	4240	667

Außerdem
 1 Stabs-Arzt u.
 3 Assist.-Aerzte.

Außerdem
 1 Stabs-Arzt u.
 3 Assist.-Aerzte.

Gesamtverlust nach Truppen-Verbänden.

III. Armee-Korps . .	3	18	25	3	80	3	—	3	3	6	101	31
IX. Armee-Korps . .	1	19	6	4	66	20	—	1	—	5	86	26
X. Armee-Korps . .	3	33	17	6	122	41	1	24	—	10	179	58
I. Bayer. Armee-Korps	36	279	156	63	1265	123	—	636	2	99	2180	281
17te Inf.-Divis. . . .	22	226	29	35	605	28	—	83	1	57	914	58
22ste Inf.-Divis. . . .	7	126	51	21	387	35	1	204	—	29	717	86
1ste Kav.-Divis. . . .	—	—	6	—	4	13	—	2	—	—	6	19
2te Kav.-Divis. . . .	—	2	7	—	3	16	—	1	1	—	6	24
4te Kav.-Divis. . . .	1	5	13	1	17	32	—	2	2	2	24	47
6te Kav.-Divis. . . .	1	9	20	—	13	17	—	5	—	1	27	37
Summe	74	717	330	133	2562	328	2	961	9	209	4240	667

Außerdem
 1 Stabs-Arzt u.
 3 Assist.-Aerzte.

Außerdem
 1 Stabs-Arzt u.
 3 Assist.-Aerzte.

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen sowie der verwundeten oder vermißten Offiziere, Offizierdienstthuenden und Aerzte.

Armee- Korps zc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
	7ter Dezember.		
III.	Leib-Gren.-Regt. (1stes Brandenb.) Nr. 8.	1) Vice-Feldw. Meißner.	1) Sek.-Lt. Schlicht. 2) Port. = Fähnr. Graf v. Westarp.
IX.	Magdeb. Füß.-Regt. Nr. 36.	.....	1) Sek.-Lt. Pinkboß.
6te Kav.- Divis.	Schleswig = Holsteinsch. Füs.-Regt. Nr. 16.	.....	1) Ober-Lt. Menges.
	Gefecht bei Meung.		
I. Bayer.	Inf.-Leib-Regt.	1) Major Eckart. 2) Lt. Nobel.	1) Lt. Reischl. 2) = Reischl.
	1stes Inf.-Regt. König.	1) Sptm. Hofmann.	1) Lt. Frhr. v. Beckmann. 2) = Findel.
	Art. = Abth. d. 1sten Inf.- Divis. (v. 1sten Art.-Regt. Prinz Nitzpold).	.....	1) Lt. Glaßer.
17te Inf.- Divis.	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76.	1) Sptm. v. Hahnke. 2) Sek.-Lt. v. Ditman. 3) Vice-Feldw. Wichern II.	1) Major v. Gayl. 2) Sek.-Lt. Schnod. 3) Vice-Feldw. Jacobowski. 4) = Kleingarn. 5) = Osterhoff.
	Mecklenb. Füß. = Regt. Nr. 90.	.....	1) Pr.-Lt. v. Bülow. 2) Sek.-Lt. Schroeder. 3) = Holt. 4) Vice-Feldw. Tomaszke. 5) = Hoffmann. 6) = Weitin.
	2tes Brandenb. Ulan.- Regt. Nr. 11.	1) Port.-Fähnr. v. Helledorff.	
	8ter Dezember.		
III.	Leib-Gren.-Regt. (1stes Brandenb.) Nr. 8.	.....	1) Sek.-Lt. v. Treskow.
IX.	4tes Hessisch. Inf. = Regt. (Regt. Prinz Karl).	.....	1) Vice-Feldw. Hochgesand.
	1ter Dezember.		
	4tes Hessisch. Inf. = Regt. (Regt. Prinz Karl).	1) Vice-Feldw. Vender.	

Armee- Korps zc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
I. Bayer.	12tes Inf.-Regt. Königin Amalie von Griechenland.	1) Major Pausch. 2) Sptm. Schmuckermair. 3) Ober- Lt. Bentele. 4) Lt. Hartmann. 5) = Gulden.	1) Oberst v. Marcisz. 2) Sptm. Fischer. 3) Lt. Lechner. 4) = Zierhut.
	1stes Jäger-Bataillon.	.....	1) Sptm. Gries. 2) Lt. Prestele.
	10tes Inf.-Regt. Prinz Ludwig.	1) Sptm. Murmann. 2) Lt. Bayer. 3) = Mühlbauer. 4) = Gerstner. 5) = Meller.	1) Major Leythhäuser. 2) Sptm. Wegger. 3) = Schraudenbach. 4) Lt. Schnitt. 5) = Conrad. 6) = Bez. 7) = Moralt. 8) = Erber. 9) = Gumbel. 10) Offiz.-Aspir. Wein.
	13tes Inf.-Regt. Kaiser Franz Joseph von Oester- reich.	1) Major Endres. 2) Sptm. Hoderlein. 3) = Kömer. 4) Lt. Müller. 5) = Gulden. 6) = Hauser. 7) = Dentter. 8) = Scheubel. 9) = Frhr. v. Kummel.	1) Sptm. Rinnell. 2) Ober-Lt. Kehl. 3) Lt. Häußl. 4) = Bock. 5) = Hajner. 6) = Grundherr zu Alten- thann u. Weyherhaus. 7) Offiz.-Aspir. Schleufinger. 8) = Walthner. 9) = Barth.
	Art.-Abth. der 2ten Inf.- Div. (v. 1sten Art.-Regt. Prinz Svitpold).	1) Ober-Lt. Tünnermann vom 4ten Art.-Regt. König. 2) Lt. Pauckner. 3) Offiz.-Aspir. Kies.	1) Ober-Lt. Gullmann, von der Art.-Res.-Abthlg. 2) Lt. Schwarzkopf.
	1ste reit. Batt. 3ten Art.- Regts. Königin Mutter.	1) Sptm. Frhr. v. Lepel.	
	Art.-Res.-Abth. (3tes Art.- Regt. Königin Mutter.)	1) Sptm. Söldner. 2) Ober-Lt. Ritter v. Reichert. 3) Lt. Frischhut.	1) Major Frhr. v. Schleit- heim. 2) Sptm. v. Neder. 3) Ober-Lt. Frhr. v. Lamezan. 4) = Dillmann. 5) = Sartor. 6) Offiz.-Aspir. Bauer.

Armee- Korps etc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
17te Inf.- Divis.	1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75.	1) Sek.-Lt. v. Gizycki. 2) " Behrens.	1) Pr.-Lt. Frhr. v. Malapert- Neufville.
	2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76.	1) Pr.-Lt. Großheim. 2) Sek.-Lt. v. Borstel. 3) = Hertel. 4) = Vidal. 5) = Bruhns. 6) Vice-Feldw. v. Hagen. 7) = Höppener. 8) = Voigt. 9) = Loges.	2) Sek.-Lt. v. Winterfeld. 3) = Thiele. 4) = Pförtner v. d. Hölle. 5) Vice-Feldw. Hellmuth. 6) = Kellermeyer. 7) = Jacobs.
	Mecklenb. Füß. = Regt. Nr. 90.	1) Sptm. v. Schulz I. 2) Sek.-Lt. v. Ranzau. 3) = Scheele. 4) Vice-Feldw. Kortüm. 5) = Brunnemann.	1) Pr.-Lt. Schmidt. 2) Sek.-Lt. Kleyser. 3) = Schrader. 4) Vice-Feldw. Richter. 5) = Schmidt. Vermisst: 1) Stabs-Arzt Dr. Rosenthal. 2) Assi.-Arzt Dr. Michels.
	1ste reit. Batt. IX. Armee- Korps.	.....	1) Sptm. v. d. Müllbe. 2) = v. Zahn. 3) Sek.-Lt. Prochnom. 4) = Lojewski.
	Sanit.-Detachement Nr. 2.	.....	Vermisst: Assi.-Arzt Dr. Hager.
22ste Inf.- Divis.	2tes Thüringisch. Inf.- Regt. Nr. 32.	1) Sek.-Lt. Bang.	1) Sek.-Lt. Kallmeyer. 2) = Seyd. 3) Port.-Fähn. v. Rutzleben. 4) Vice-Feldw. Buttman.
	6tes Thüringisch. Inf.- Regt. Nr. 95.	.....	Vermisst: 1) Major v. Holtendorff. 2) Assi.-Arzt Dr. Schmolder.
	3tes Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 83.	1) Sek.-Lt. Silber. 2) = Scheffer II. 3) = Krimmer.	1) Port.-Fähn. Frhr. v. Otter- stedt. 2) = Frhr. v. Königl. 1) Pr.-Lt. v. Jagow. 2) Sek.-Lt. Möller. 3) = Wehmar.

Armee- Korps etc.	Stäbe und Truppenteile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
22te Inf.- Divis.	<p>5tes Thüringisch. Inf.- Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen).</p> <p>2te Fuß-Abth., 5te und 6te leichte Batt. XI. Ar- mee-Korps.</p>	<p>1) Sek.-Lt. v. Blumenthal. 2) " Groß.</p> <p>1) Sek.-Lt. Weber.</p>	<p>1) Hptm. Nidel. 2) " Loepfer. 3) Pr.-Lt. Graf zu Stolberg- Stolberg. 4) Sek.-Lt. Thieme. 5) " Gabler.</p> <p>1) Hptm. Reichert. 2) Pr.-Lt. Barchewitz. 3) " Teisler. 4) " v. Bardeleben. 5) Sek.-Lt. Thilemann. 6) " Wirth. 7) Vice-Feldw. Priden.</p>
4te Kav.- Divis.	<p>Pofensch. Ulan. = Regt. Nr. 10.</p> <p>12ter Dezember.</p>	<p>1) Sek.-Lt. Graf v. Schmettow.</p>	<p>1) Rittm. Frhr. v. Malzbahn.</p>
17te Inf.- Divis.	<p>1stes Mecklenb. Drag.- Regt. Nr. 17.</p> <p>2tes Brandenb. Ulan.- Regt. Nr. 11.</p> <p>Gefechte am Tair am 14ten, 15ten und 16ten Dezember.</p> <p>14ter Dezember.</p>	<p>.....</p> <p>.....</p>	<p>1) Sek.-Lt. v. Dewitz.</p> <p>1) Sek. Lt. Wiegers.</p>
17te Inf.- Divis.	<p>1stes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75.</p> <p>2tes Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 76.</p> <p>Mecklenb. Gren. = Regt. Nr. 89.</p> <p>15ter Dezember.</p>	<p>.....</p> <p>1) Pr.-Lt. v. Stiernberg.</p> <p>.....</p>	<p>1) Hptm. v. Bismarck.</p> <p>1) Sek.-Lt. Grunau. 2) " Kühl.</p> <p>1) Sek.-Lt. Thimm.</p>
III.	<p>Brandenb. Fuß. = Regt. Nr. 35.</p>	<p>1) Vice-Feldw. Schulte.</p>	

Armee- Korps zc.	Stäbe und Truppentheile.	Tobt oder in Folge der Ver- wundung gestorben.	Verwundet.
X.	8tes Westfäl. Inf.=Regt. Nr. 57.	.....	Bermist: 1) Pr.-Lt. Lancelle.
	7tes Westfäl. Inf.=Regt. Nr. 56.	1) Vice-Felbw. Derichs.	1) Pr.-Lt. v. Detten. 2) Sel.-Lt. Zieger.
	Braunschw. Inf. = Regt. Nr. 92.	.....	1) Sptm. Gerloff. 2) Vice-Felbw. Körber.
	2te Fuß-Abtheilung	1) Sel.-Lt. Wilke.	
	16ter Dezember.		
III.	1stes Brandenb. Drag- Regt. Nr. 2.	1) Sel.-Lt. Graf v. Lüttichau.	
X.	7tes Westfäl. Inf.=Regt. Nr. 56.	1) Sel.-Lt. Redepemning.	
	Braunschw. Inf. = Regt. Nr. 92.	.....	1) Sel.-Lt. v. Strombeck. 2) " Schütze.
I. Bayer.	13tes Inf.=Regt. Kaiser Franz Joseph von Oester- reich.	.....	1) Lt. Söllner.
17te Inf.= Divis.	Mecklenb. Gren. = Regt. Nr. 89.	1) Sptm. v. Schuckmann.	1) Vice-Felbw. Rodatz.



Anlage Nr. 107.**Ordre de bataille**

des Französischen 21sten Armee-Korps. *)

Kommandirender General: General (Schiffs-Kapitain) Jaurès.

Chef des Generalstabes: General Loysel.

Kommandeur der Artillerie: Oberst Sâter.

Kommandeur des Genie: Oberst d'Eudeville.

1ste Infanterie-Division.

Kommandeur: General Rousseau.

1ste Brigade: Oberst-Lieutenant Roux.

58stes Marsch-Regiment.

13tes Bataillon Jäger zu Fuß.

1stes Bataillon Mobilgarden von Deux-Sèvres.

1stes " " von der Loire-Inférieure.

1stes Bataillon Nationalgarden von der Sarthe.

2te Brigade: Oberst-Lieutenant de Villars.

Drei Kompagnien 26sten Marsch-Regiments.**)

Drei Kompagnien 94sten Marsch-Regiments.

Ein Bataillon Nationalgarden von der Corrèze.

Zwei Bataillone 90sten Mobilgarden-Regiments (Sarthe und Corrèze).

Zwei Kompagnien 49sten Marsch-Regiments.

Ein Bataillon Nationalgarden von der Sarthe.

Außerdem:

Artillerie: 2 $\frac{1}{3}$ Batterien.

Genie: 1 Sektion.

Freiwillige von der Dordogne.

Phalanx aus Nizza.

Eclaireurs von der Sarthe.

Eclaireurs zu Pferde.

2te Infanterie-Division.

Kommandeur: General Coffin.

1ste Brigade: Oberst-Lieutenant de la Marlière.

10tes Bataillon Marine-Infanterie.

63stes Mobilgarden-Regiment.

*) Entnommen dem Werke: „La deuxième armée de la Loire, par le général Chanzy“.

**) Dieses Regiment, sowie die anderen mit einem * bezeichneten Truppentheile sind nach Französischen Quellen bezw. auch beim 14ten, 15ten, 16ten und 17ten Korps aufgeführt worden.

6tes Nationalgarden-Bataillon von Ille und Vilaine.
 4tes Nationalgarden-Bataillon von der Eure und Loire.
 56stes Marsch-Regiment.

2te Brigade: Oberst-Lieutenant des Moutis.

49stes Mobilgarden-Regiment.
 Zwei Kompagnien 94sten Linien-Regiments (wahrscheinlich Depot-Truppen).
 59stes Marsch-Regiment (wird auch bei der Division Camé aufgeführt).
 Ein Bataillon 41sten Linien-Regiments (wahrscheinlich Depot-Truppen).
 9tes Bataillon Marine-Infanterie.

Außerdem:

Artillerie: $2\frac{1}{3}$ Batterien.
 Genie: 1 Sektion.
 Franc tireurs von Gard.
 Guerillas von der Seine.
 Eclaireurs von Namers.
 Franc tireurs von der Sarthe und Argentan.

3te Infanterie-Division.

Kommandeur: General de Villeneuve.*)

1te Brigade; Oberst-Lieutenant Stéphanie.

78stes Mobilgarden-Regiment	} anscheinend zusammen 3 Bataillone.
4tes Bataillon von Calvados	
4tes Bataillon von Finistère	
Bataillon von der Loire-Inférieure	
15tes Mobilgarden-Regiment von Calvados.	
6tes Bataillon Marine-Füßliere.	

2te Brigade: General (Fregatten-Kapitain) du Temple.

30stes Mobilgarden-Regiment	} anscheinend zusammen 5 Bataillone.
1stes, 4tes, 5tes Bataillon	
2tes und 3tes Bataillon de la Manche	
Bataillon von Gard.	
Bataillon der Côtes du Nord.	
3tes Bataillon Marine-Füßliere.	

Außerdem:

Artillerie: $2\frac{1}{3}$ Batterien.
 Genie: 1 Kompagnie.
 Franc tireurs von der Eure und Loire.
 Franc tireurs aus den See-Alpen.
 Eclaireurs von la Ferté-Macé.

*) Nach dem erwähnten Werke des Generals Chanzy wurde die 3te Division am 7ten Dezember vom General Guillon geführt.

4te Infanterie-Division (Korps der Bretagne).

Kommandeur: General (Fregatten-Kapitain) Gougeard.

1te Brigade.

3tes Bataillon Nationalgarden von der Loire-Inférieure	} wahrscheinlich	} 4 Bataillone.
Ein Bataillon Nationalgarden von Isle und Vilaine.		
Ein Bataillon 62sten Linien-Regiments		
Ein Bataillon 97sten Linien-Regiments		
Eine Abtheilung des 25sten und 86sten Linien-Regiments			Depot-Truppen

2te Brigade.

Ein Bataillon 19ten Linien-Regiments (wahrscheinlich Depot-Truppen).
 Zwei Bataillone Nationalgarden von der Mayenne.
 Ein Bataillon Nationalgarden des Morbihan.
 Ein Bataillon Nationalgarden von der Loire-Inférieure.
 Eine Abtheilung der Fremden-Legion.

Kavallerie-Division.

Kommandeur: General Guillon.

8tes Husaren-Regiment.
 1stes Marsch-Husaren-Regiment*.
 3tes gemischtes leichtes Kavallerie-Regiment*.
 8tes gemischtes leichtes Kavallerie-Regiment.
 6tes Marsch-Dragoner-Regiment.
 8tes Marsch-Kürassier-Regiment.

Reserve des Armee-Korps.

Brigade Collet.

Nationalgarden-Bataillon von Deux-Sèvres.
 Nationalgarden-Bataillon von Gard.
 9tes Bataillon Marine-Infanterie.
 Eine Abtheilung Marine-Füsilere.

Reserve: Major Effantin.

Infanterie: 5tes Bataillon Marine-Füsilere.
 Freiwillige des Ostens.
 Kavallerie: Zwei Schwadronen Marsch-Gendarmerie.
 Zwei Schwadronen 6ten Dragoner-Regiments (entweder vom 15ten Korps abgegeben oder Depot-Truppen).
 Eine Schwadron 5ten Husaren-Regiments (wahrscheinlich Depot-Truppen).
 Zwei Husaren-Schwadronen.
 Artillerie: 4 Batterien.
 Genie: Eine Kompagnie.

Nachweisung der Truppentheile

der Division Camô

Anfangs Dezember 1870.

Infanterie.

16tes Marsch-Jäger-Bataillon zu Fuß.
 Marsch-Regiment Gendarmerie zu Fuß.
 59stes Marsch-Regiment.
 27stes Mobilgarden-Regiment (Sfère).
 88stes Mobilgarden-Regiment (Sndre et Poire).
 Freischützen der Armee (beim 59sten Marsch-Regiment).
 Franc tireurs de l'Alin (beim 27sten Mobilgarden-Regiment).

Kavallerie.

4tes Marsch-Lanciers-Regiment*.
 3tes Marsch-Husaren-Regiment.
 2tes Marsch-Jäger-Regiment.
 7tes Marsch-Kürassier-Regiment*.
 1stes Regiment Gendarmerie zu Pferde.

Artillerie.

5 Batterien.

40, —

7924

CSW
64130
Lib. de Syd.

Ph.





WYŻSZA SZKOŁA PEDAGOGICZNA W KIELCACH
BIBLIOTEKA

097299

Biblioteka WSP Kielce



0163460